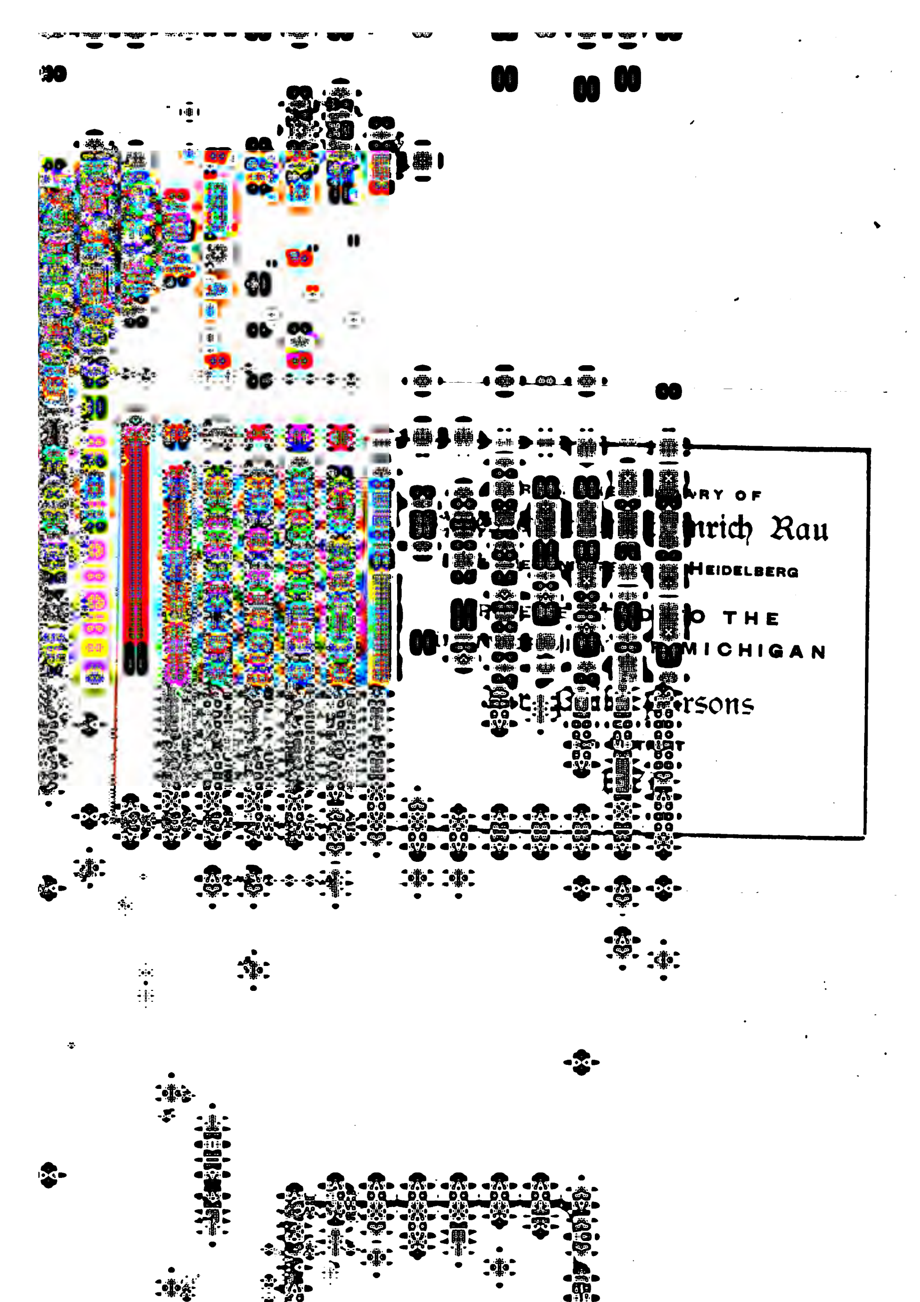

Rau
HEIDELBERG
THE
MICHIGAN

Handwörterbuch

der

topographischen Mineralogie.





Handwörterbuch

der

topographischen Mineralogie.

Von

Gustav von Leonhard,

Doctor der Philosophie, Privatdocent an der Universität zu Heidelberg, der dasigen Gesellschaft für Naturwissenschaft und Heilkunde, des Mannheimer Vereins für Naturkunde und der Wetterauischen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde in Hanau Mitglied.

Heidelberg.

Akademische Verlags-Handlung von J. C. B. Mohr.

1843.



Vorrede.

Ein Zeitraum von beinahe vierzig Jahren ist abgelaufen, seit meines Vaters »Handbuch einer allgemeinen topographischen Mineralogie« erschien. Später wurde derselbe, zu wiederholten Malen und von verschiedenen Seiten, aufgefordert, eine neue Ausgabe zu besorgen, konnte aber die nöthige Mufse dazu nicht finden. Schon bei der ersten Auflage der „*Agenda geognostica*“ (1829) lag es übrigens in meines Vaters Plan, diesem Werke ein Hülfsbuch beizufügen, das über »Fundorte und Art des Vorkommens einfacher Mineralien« Nachweisungen gäbe; indem eine solche Schrift nicht nur für Mineralogen unentbehrlich, sondern auch für Geologen in sehr häufigen Fällen von höchster Bedeutung ist.

Die Mineralogie steht jetzt auf einer weit höheren Stufe, als in dem ersten Decennium dieses Jahrhunderts, wo unsere Wissenschaft eigentlich in ihrem ersten Emporblühen begriffen war; darum können die Ansprüche an ein Handwörterbuch der topographischen Mineralogie mit Recht ganz andere und grössere seyn, als zu jener Zeit; die Schwierigkeit der Aufgabe ist mit den Jahren gewachsen, richtiger: durch die stets sich mehrenden Entdeckungen um Vieles gesteigert worden.

Hand- und Lehrbücher der Mineralogie — deren in den letzten Jahrzehnten viele erschienen — sind nichts weniger als erschöpfend in ihren Angaben über das Vorkommen von Mineralkörpern, über die Art und Weise, wie sie gefunden werden, über die begleitenden Substanzen, u. s. w., können es auch, ihrem Zwecke gemäss, nicht seyn, ohne eine allzugrosse Ausdehnung zu erlangen. Als vollständigste Zusammenstellung (für die Zeit, in welcher das Werk erschien) darf wohl meines Vaters »Handbuch der Oryktognosie. Zweite Auflage. Heidelberg, bei J. C. B. Mohr« erwähnt werden; und selbst hier wurden sehr häufig Art und Weise des Vorkommens und andere Verhältnisse nur collectiv genommen, ohne in nähere Angaben einzugehen.

Aber nicht nur für den theoretischen Theil der Mineralogie, auch für den praktischen schien ein solches Werk wünschenswerth. Dem wandernden Mineralogen, dem Sammler — und in keiner Zeit wurde so viel gereist, als heutiges Tages, wo bedeutende Strecken in kurzer Zeit zurückgelegt werden können, wo die Schranken, welche früher den geistigen Verkehr hemmten, leicht überschritten sind — wird wohl ein Buch nicht ohne Nutzen seyn, welches ihn begleitet, in dem er sich über das Vorkommen von Mineralkörpern an Ort und Stelle sogleich unterrichten kann, ohne vorher dies oder jenes specielle Werk zu durchlesen, eine oder die andere topographische Schrift zu studiren und sich mühsame Auszüge fertigen zu müssen. Ebenso kann der Sammlungs-Besitzer, der über den Fundort, über Vorkommen eines Minerals, in Ungewissheit ist, leichter seine Zweifel beseitigen.

Wie Rammelsberg's treffliches »Handwörterbuch des chemischen Theils der Mineralogie« jedem Mineralogen unentbehrlich geworden, so dürfte ein Handwörterbuch der topographischen Mineralogie den Chemikern nicht unwillkommen seyn, um das Nachschlagen über Fundorte und Auftreten der Mineralkörper — besonders bei der immer

mehr wachsenden Zahl neuer Substanzen — erleichtern zu können. Und welche Bedeutung liegt oft für den Chemiker in der Art und Weise des Vorkommens eines Minerals, in dem Einflusse, den beibrechende Fossilien auf die chemische Natur einer Substanz ausübten!

Dies sind die Gründe, welche mich zu dem Versuche der Ausarbeitung eines »Handwörterbuches der topographischen Mineralogie« bestimmten. Die alphabetische Ordnung schien mir die geeignetste; in solcher sind alle einfache Mineralkörper aneinander gereiht. Hinsichtlich der Nomenclatur nahm ich meines Vaters Grundzüge der Oryktognosie (Heidelberg 1833. Zweite Aufl.) als Leitfaden. Sämmtliche einfache Mineralien, wie z. B. die verschiedenen Kalksteine, welche in jenem Lehrbuche als zur Geologie gehörig verwiesen wurden, habe ich auch hier nicht aufgenommen, oder nur kurz berührt. Die Angabe der Krystall-Gestalten glaubte ich nicht ganz übergehen zu dürfen; um jedoch allzu grosse Ausführlichkeit und lästige Wiederholungen zu vermeiden, oder gar durch Beifügung von Figuren das Handwörterbuch zu vertheuern, wählte ich — da die krystallographisehen Merkmale zu jenen gehören, die den reisenden Mineralogen meist erst nach seiner Heimkehr genauer beschäftigen, sehr oft alsdann erst näher untersucht werden können — den Ausweg, auf einige Schriften zu verweisen, die man als allgemein verbreitet ansehen darf, so konnten sich nun die nothwendigen Angaben auf Buchstaben und Nummern beschränken. Auf diese Weise bedeutet H. den Atlas zu Haüy's *„Traité de Minéralogie"* (1801) *, N. die Tafeln zu Naumann's Mineralogie, und L. die Figuren zu dem oben erwähnten Lehrbuche meines Vaters »Grundzüge der

* Die erste Ausgabe wurde absichtlich gewählt, weil sie, im Vergleich zu der zweiten, wenigstens in Deutschland, in den meisten Händen ist.

Oryktognosie *. Alle, seit dem Erscheinen dieser Grundzüge bekannt gewordenen, Mineralien — ihre Anzahl ist nicht unbedeutend — sind aufgenommen worden; sollte irgend eine neu entdeckte Substanz mir entgangen seyn, so bitte ich um Berichtiguug: bei einer so grossen Anzahl neuer Mineralkörper könnte leicht einer oder der andere übersehen worden seyn.

Was die Länder- und Ortsbestimmungen betrifft, so legte ich eines der neuesten geographischen Werke, das von Blanc **, zu Grunde. Diesem folgte ich hauptsächlich und erlaubte mir nur wenige Ausnahmen, wie unter andern bei dem Harz, dessen politische Verhältnisse ich unberücksichtigt lassen musste, um die, diesem Gebirge eigenthümlichen, mannigfachen Mineralien nicht zu zerstückeln, und einen leichteren Ueberblick gewähren zu können.

Leider sind, durch Versetzungen im Manuscripte, einige Orte in Länder gerathen, wo sie nicht liegen, und der Fehler wurde während der Correctur, bei der so grossen Anzahl von Ortsnamen, übersehen; so ist z. B. Haueisen (im Reussischen Voigtlande) auf S. 434 als in Oesterreich liegend, Meronitz (bekanntlich in Böhmen) einmal auf S. 498 als in Sachsen liegend, angeführt worden. Alle diese Versehen sind indess theils bei den Berichtigungen und Nachträgen, theils bei den Druckfehlern erwähnt worden.

Eine Angabe sämmtlicher Quellen, aus welchen ich schöpfte, hätte zu weit geführt; ausser den Meister-Schriften eines A. v. Humboldt und L. v. Buch, wurden von grösseren Werken und einzelnen Aufsätzen, zerstreut in verschiedenen Denkschriften und Journalen des In- und

---

* Bei einer neuen Ausgabe soll darauf Rücksicht genommen werden, dass die Nummern unverändert bleiben.

** Handbuch des Wissenswürdigsten aus der Natur und Geschichte der Erde und ihrer Bewohner. Vierte Aufl. Halle 1840.

Auslandes, theils auch von brieflichen Mittheilungen besonders benutzt für:

Portugal und *Spanien:* AMAR; v. ESCHWEGE; EZQUERRA DEL BAYO; HAUSMANN; LE PLAY.

Frankreich: BERTRAND DE DOUE, CHARPENTIER, DUFRÉNOY, ÉLIE DE BEAUMONT; GRAFFENAUER; PALASSOU; VOLTZ.

England, Schottland und *Irland:* BOUÉ, ELIE DE BEAUMONT, v. DECHEN, DUFRÉNOY, LEVY, MACULLOCH, NECKER DE SAUSSURE.

Schweiz: BERNOULLI, EBEL, ESCHER, LARDY, STUDER, WISER.

Dänemark: FORCHHAMMER, KRUG VON NIDDA, GRAF VARGAS BEDEMAR.

Schweden und *Norwegen:* HAUSMANN, HISINGER, NAUMANN, SCHEERER.

Preussen: v. DECHEN, GLOCKER, KLÖDEN, NÖGGERATH, v. OEYENHAUSEN, G. ROSE, SCHULZE, WEISS.

Hannover (Harz) und angrenzende Länder: FREIESLEBEN, HAUSMANN, LASIUS, ZIMMERMANN, ZINCKEN.

Sachsen: BREITHAUPT, B. COTTA, FREIESLEBEN, HOFFMANN, NAUMANN.

Sächsische Herzogthümer: FREIESLEBEN, HEIM, v. HOFF, v. VELTHEIM.

Hessen-Cassel und *Hessen-Darmstadt:* HEUSER, v. KLIPSTEIN, SPEYER.

Nassau: STIFFT.

Baden: BLUM, BRONN, EISENLOHR, FROMHERZ, v. LEONHARD, SELB, P. MERIAN, WALCHNER.

Würtemberg: v. ALBERTI, HEHL.

Baiern: FLURL, FUCHS, KITTEL.

Oesterreich: ANKER, BEUDANT, BROCCHI, HAIDINGER, JONAS, PAULUS, REUSS, SENGER, ZIPPE, ZIPSER.

Italien: BREISLACK, GEMMELLARO, FR. HOFFMANN, KRANTZ, MONTICELLI und COVELLI.

Griechenland: FIEDLER.

Russland: ENGELHARD, KUPFER, HERRMANN, HESS, G. ROSE, STRANGWAYS.

Polen: PUSCH, ZEUSCHNER.

Asien: Verschiedene Aufsätze in *Lond. and Edinb. phil. Mag.* und *Transactions of the geol. Society.*

Afrika: BORY DE ST. VINCENT, RÜPPELL, RUSSEGGER.

Nord-Amerika: GIESECKE, HITCHCOCK, und viele Aufsätze in: *Sillimann's American Journal.*

Süd-Amerika: BURKART, V. ESCHWEGE.

Ausserdem fand ich in den Vorräthen des hiesigen Mineralien-Comptoirs, sowie in meines Vaters reichhaltiger Sammlung, nicht wenige Thatsachen, die bis jetzt unbekannt geblieben waren. Es ist wohl überflüssig, zu erwähnen, dass mein Buch keine Ansprüche auf Vollständigkeit macht, auch, der Natur der Sache nach, nie machen kann und wird. Beiträge und Berichtigungen werden die willkommenste Aufnahme finden; möchten mir deren recht viele zu Theil werden.

Das beigefügte geographische Register dient zur schnellen Orientirung auf Reisen; es soll in kurzer Zeit von den, an einem Orte vorkommenden Mineralien in Kenntniss setzen. Ausserdem gewährt dies Register einen Überblick über den Stand der topographischen Mineralogie in den verschiedensten Ländern.

Heidelberg, im Juni 1843.

G. Leonhard.

ABRAZIT s. HARMOTOM.

A C H A T.

Europa.

Spanien. *Granada: Roalquilhar*, vorzugsweise aus Amethyst und Chalcedon bestehend, in einem quarzigen Gestein.

Frankreich. *Département des Côtes-du-Nord: Insel Mihau*, als Geschiebe am Gestade. — *Départ. du Haut-Rhin: Rappoltsweiler*, auf Gängen in Gneiss. *Lützelhausen*, in Nieren in Thon-Porphyr.

England. *Sommersetshire: Curchill* und *Banwell*, in der Nähe der *Mendip-Hügel*, von besonderer Schönheit, in einer dolomitischen Schichte in buntem Sandstein.

Schottland. *Grafschaft Perth*: *Kinnoul-Hügel*, mit Grünerde und Kalkspath, in basaltischem Mandelstein. — *Insel Sky*, mit Stilbit, Chabasie und Mesotyp in Mandelstein.

Irland. Ufer des *Lough-Neagh* in losen Stücken.

Dänemark. *Faröer: Suderöe*, in Mandelstein. — *Island*, in grossen, unregelmässigen Höhlen und auf Klüften, welche durch Quarz zusammengekittet sind, in dunkelbraunem Wacke-Mandelstein.

Preussen. *Schlesien: Bunzlau, Goldberg, Grosswaldig, Hollstein*, als Geschiebe. *Landeshut*, in Nieren in Mandelstein.

Oldenburg. *Birkenfeld:* Gegend von *Oberstein*, bei den Dörfern *Algenroth*, *Mackenroth*, *Kanneberg*, *Mambächel*, *Fraisen* und *Oberkirchen*, in Kugeln in Mandelstein, auch in lockeren Bodenschichten, die das Mandelstein-Gebirge bedecken.

Sachsen. *Mutschen*, Kugeln in Porphyr. *Selitz* unfern *Hubertusburg*, *Kohren*, *Terpitz*, *Rochlitz*, *Chemnitz*, *Rottloff*, u. a. a. O. in Porphyr. *Kunnersdorf*, auf einem mächtigen Gang in Gneiss. *Planitz*, im Mandelstein. *Windberg* bei *Potschappel*, in Kugeln in Porphyr, mit Bergkrystall. *Altenberg* und *Geysing*, zusammengesetzt aus Jaspis, Kar-

niol und Hornstein, auf Trümmern und Gängen in Porphyr. *Schlottwitz,* auf Gängen; Amethyst, Jaspis, Quarz und Chalcedon sind die Haupt-Gemengtheile. *Halsbach* bei *Freiberg,* auf Gängen; besteht zumal aus Chalcedon, Jaspis und Hornstein. *Freiberg* und *Johanngeorgenstadt,* bisweilen auf Silbererz-Gängen.

HessenCassel. *Büdesheim,* in Wacke; Karniol und Chalcedon bilden vorzugsweise den Achat.

Baden. Gegend von *Baden,* unfern des *Weilers Gunzenbach* und des *Sauersberger Hofes,* in kugeligen Parthieen, zusammengesetzt aus Amethyst, Chalcedon und Karniol in Porphyr. *Oppenau,* Quarz, Amethyst und Chalcedon sind die wesentlichen Gemengtheile; Vorkommen in der Dammerde des Gneiss-Gebirges. *Brunnadern,* führt vorzugsweise Karniol, in Sandstein.

Oesterreich. *Land unter der Ens: Schauenstein* bei *Krems,* in Serpentin. — *Böhmen:* südlicher Abhang des *Jeschken,* bei *Friedstein,* am *Kosakower Gebirgszug,* am *Taborgebirge,* am *Morzinower Berg* bei *Lomnitz* und am *Lewiner Gebirge* bei *Neu-Pakka,* in kugeligen, knolligen Gestalten (besonders der sogenannte „Festungs-Achat"), im Mandelstein-Gebirge und lose in der Dammerde. — *Ungarn. Zipser Comitat: Kaisersmark,* mit Kieselschiefer und Jaspis. *Barscher Comitat: Kapronz,* mit Opal; *Hlinik,* in Porphyr.

Polen. Gegend von *Alwernia* und *Poremba,* mit Chalcedon und Amethyst, in Blasenräumen von Mandelstein.

Asien.

Ostindien. *Hindustan:* Gegend von *Kothool,* südlich von *Ahmednuggur* in *Dekan* (oder *Dukhun),* in Mandelstein.

Australien.

Neu-Holland: an mehrern Orten im Mandelstein-Gebirge, oft von besonderer Schönheit.

Afrika.

Nubien. *Land Kordofan: Gebbel Maaba* uud Gebirge von *Fasoglo,* als Geschiebe in hügeligem Alluvial-Boden.

Amerika.

Grönland. *Disko-Insel,* in Höhlungen des Mandelsteins.

Britisches Nord-Amerika. *Neu-Schottland: Parsborough,* in Mandelstein, von mannigfachen Farben-Abänderungen. *Digby* und *Fundy-Bay,* Quarz, Jaspis, Amethyst sind die Haupt-Gemengtheile, auf Adern im Diorit.

Vereinigte Staaten. *Maryland, Baltimore,* mit Chalcedon. — *Massachusets: Conway,* fast nur aus Jaspis und Chalcedon bestehend,

auf einem Quarz-Gang im Glimmerschiefer, ausgezeichnet schön gestreift. *Deerfield*, auf Adern im Diorit.

Mexico. *Tlalpupahua*, in kleinen Gängen Kalkstein durchsetzend.

Uruguay. *Estanzia grande*, auf Hornstein-Schnüren in Kalkstein. *Cerro de Batuvi*, in Mandelstein. Ufer des *Uruguay* und *Rio negro*, gebildet von Amethyst und Karniol, in Mandelstein. *Capilla*, als Geschiebe. *Villa Nova* und *Joazeiro*, lose, von besonderer Schönheit.

ACHMIT.

Europa.

Norwegen. *Stift Christiania. Besseberg*-Eisengrube im *Kirchspiele Eger* in der Nähe von *Kongsberg*, in Quarz und Feldspath eingewachsen, oft in schönen Krystallen. *Kless*, in der Gegend von *Porsgrund*, in Zirkon-Syenit, als Stellvertreter der Hornblende.

ADULAR.

Europa.

Frankreich. *Pyrenäen:* Gegend von *Barèges*, am *Pic d'Ereslids*, *Pic d'Iso*, in Diorit.

Schottland. Thal von *Sanick*, in schönen Krystallen in Granit. — *Insel Arran: Goatfield,* mit Bergkrystall in Krystallen in demselben Gestein.

Norwegen. *Stift Christiansand: Arendal*, in schönen, mannigfach gruppirten Krystallen in fleischrothem Kalkspath, mit Wernerit und Titanit, auf Magneteisen-Lagerstätten. — *Stift Christiania: Kongsberg*, mit Bergkrystall, Bitterspath und Eisenkies, in zierlichen Krystallen auf Erz-Lagerstätten.

Schweiz. *Gotthardt*, ziemlich häufig, bei *Tavetsch*, *Lucendro*, *Gaveradi*, *Firudo*, *Sella*, *Taneda*, mit Bergkrystall, Chlorit, Amianth, gemeinem Feldspath und Epidot, auf Gneiss.

Sachsen. Gegend von *Dresden*, am sogenannten *letzten Heller*, in Granitblöcken.

Oesterreich. *Tyrol: Hainzen* und *Rohrberg*, in Krystallen in quarzigem Gestein. *Windischmatrey* und *Ahrn* im *Pusterthal*, *Schmirn* im *Zillerthal*.

Russland. *Altai. Barnaul*, in kleinen Krystallen mit Hornstein, auf Erz-Lagerstätten in Thonschiefer.

Griechenland. *Cycladen*, *Insel Naxos: Engares*, in schönen Krystallen in Granit.

Asien.

Ostindien. *Insel Ceylon: Belligham* und am *Berg Candian* oft von ausgezeichneter Schönheit, in Gneiss.

Amerika.

Grönland. *Kanniorsoit*, als Geschiebe.

Vereinigte Staaten. *Massachusets: Briemfield*, in schönen Krystallen in Gneiss. *Brighton*, in Krystallen in Wacke. — *New-York: Ticonderoga*, in Granit. *Potsdam*, in Granit. — *Maine: Paris*, in Granit. — *Connecticut: Haddam*, in Granit.

Mexico. *Guautla*, in porösem Basalt.

Brasilien. *Rio Janeiro*, in schönen Krystallen in Gneiss.

AEDELFORSSIT s. STILBIT.

AESCHYNIT.

Europa.

Russland. *Ural*: Gegend von *Miask*, im *Ilmen-Gebirge*, krystallisirt, in einem Gemenge, aus Feldspath, Albit und Glimmer bestehend, in Feldspath, auch in Glimmer eingewachsen; bisweilen umschliessen seine Krystalle noch einen Kern von Feldspath, oder es kommt Zirkon eingewachsen in ihm vor.

AGALMATOLITH s. BILDSTEIN.

AKMIT s. ACHMIT.

AKTINOLITH s. SILLIMANIT.

ALAUN.

Europa.

Spanien. *Murcia:* Gegend von *Carthagena*, auf Alaunschiefer, sogenannter Feder-Alaun.

Frankreich. *Départem. de l'Aveyron: Lasalle, la Buègne, Fontaines, Bourlhoues*, in entzündeten Steinkohlen-Flötzen.

Irland. *Carrickfergus*, als Ausblühung auf Liasschiefer. *Ferrytown*, auf Alaunschiefer.

Schweiz. *Canton Uri: Amstäg*, Feder-Alaun, oft von besonderer Schönheit, auf Alaunschiefer.

Schweden. *Schonen: Andrarum*, auf Alaunschiefer.

Norwegen. *Stift Christiania.*

Preussen. *Ostpreussen, Wezelstein*, in schönen Octaëdern, mit treppenförmig eingefallenen Flächen. — *Rheinprovinz: brennender Berg* bei *Duttweiler*, als Efflorescenz auf geglühtem Kohlenschiefer, von kleinen Salmiak- und Schwefel-Krystallen begleitet.

Sachsen. *Reichenbach*, als Ausblühung auf dem Schiefer-Gebirge.

Baiern. *Josenberg*, als Efflorescenz auf Kohlen-Gebilden.

Oesterreich. *Land unter der Ens: Gottwich*, als Efflorescenz auf Kohlen-Gebilden. — *Böhmen: Tschermig*, in schmalen Klüften in Braunkohlen-Gebilden. — *Ungarn. Pressburger Comitat:* Gegend von *Oedenburg*, in Krystallen auf Eisenkies, in Steinkohlen-Flötzen.

Italien. *Sardinien: Segario*, in Höhlen. — *Kirchenstaat: Tolfa* bei *Civita Vecchia*, entkantete und enteckte Octaëder, auch Würfel *. — *Toscana:* Gegend von *Cabini*, als Ausblühung auf Serpentin. — *Neapel: Monte Nuovo* und *Grotte di Alume*, mit Schwefel in vulkanischen Gebilden. *Solfatara* am *Vesuv*. — *Sicilien: Eilande Stromboli, Lipari, Volcano* (hier in octaëdrischen Krystallen), *Monte Rosso, Petraglia, Gampigliari, Monte Peloro*, überall als Ausblühung, in Klüften und Spalten von Laven und von andern vulkanischen Gebilden.

Griechenland. *Cycladen, Insel Milo: Calamo*, an dem Gestade in einer, von Lava bedeckten, Höhle; die Grotte ungefähr 5 Fuss hoch, ist ganz mit Alaun überzogen. *Stipsi*, in einer Höhle mit Gyps.

Asien.

China. *Prov. Kiangsi: Yen-tcheou-fou.*

Afrika.

Cap-Colonie, am *Bosjesmanns-Flusse*, mit Bittersalz eine Lage in einer Grotte bildend, sogenannter Feder-Alaun, von seltner Schönheit und ausgezeichnetem Seidenglanz.

Azoren. *St. Miguel:* Thal *das Furnas*, als Ausblühung und in Krystallen, in den hohlen Räumen einer eigenthümlichen Breccie, bestehend aus Kieseltuff-Fragmenten, und aus Bruchstücken von Obsidian und Bimsstein, durch Kieseltuff gebunden.

Amerika.

Grönland. *Insel Akudlerne*, in Dammerde.

Vereinigte Staaten. *New-York: Shawangunh-Gebirge*, unfern *Montgomery*, auf Gängen in quarzigem Trümmer-Gestein. — *Massachusets: Sheffield*, als Efflorescenz auf Wandungen von Glimmerschiefer.

Mexico. *Calvarienberg* bei *Toliman*, unfern *Zimapan*, auf schmalen Klüften in Feldstein-Porphyr, von schön weisser Farbe.

Colombia. *Socorro*, unfern *Santa Fe de Bogota;* auch bei *Saldagna. Quito:* im Krater des Vulkans von *Pasto*, mit Gyps.

Chile. *Coquimbo*, in feldspathigem Gestein.

Brasilien. *Minas Geraes*, als neueres Erzeugniss aus Felsen hervorwitternd, besonders am Ufer des *Rio Jequetinhonha*, den Fluss auf-

---

* Insofern diese Krystalle, wofür sie ausgegeben werden, Erzeugnisse der Natur sind.

wärts unfern des Quartiers *do Passagem da Bahia.* — *Prov. Piauchy* im District von *S. Joâo de Parnaiba* und im District von *Villa Nova de Principe* bei *Paoha.*

ALAUNSTEIN.

Frankreich. *Département du Puy-de-Dôme: Pic de Sancy,* in Blöcken und Geschieben auf vulkanischem Boden.

Oesterreich. *Ungarn. Beregher Comitat: Musay,* in einem, mit Perlstein- und Bimsstein-Bruchstücken gemengten, Porphyr; derbe und körnige Massen, in den Drusenräumen oft krystallisirt; auch bei *Bereghszasz.* — *Zempliner Comitat: Bodrog Keresztur,* mit Gyps und Feldspath verwachsen.

Italien. *Kirchenstaat. Tolfa* bei *Civita Vecchia,* auf Gängen, als Ueberzug und in Drusenräumen von Alaunfels.

Griechenland. *Cycladen: Insel Milo. Insel Argentiera.*

ALBIN s. APOPHYLLIT.

ALBIT.

Europa.

Frankreich. *Pyrenäen: Barèges,* Krystalle in Diorit. — *Départ. de l'Isère: Oisans,* mit Anatas, Adular, Axinit, Bergkrystall, Epidot, Amianth, auf Gängen in Diorit; bisweilen durchzieht Amianth die Albit-Krystalle.

England. *Westmoreland: Shap,* in Granit, *Leicestershire, Mount-Sorrel,* in Granit. — *Cornwall: Lands End,* in Syenit: *Tintagel,* mit Bergkrystall in Kalkspath. *Canbrae,* in porphyrartigem Granit. *Grube Huel Gorland,* bei *St. Die.* — *Worcestershire: Malvern-Hügel,* in Syenit.

Irland. *Grafschaft Antrim: Mourne-Gebirge,* kleine Krystalle in Granit.

Schweiz. *St. Gotthardt,* an mehreren Orten, schöne Krystalle in Höhlungen von Glimmerschiefer, begleitet von Chlorit und Bergkryställ. *Canton Uri: Steinthal* (Seitenthal des *Maderaner-Thales*), in Krystallen, mit Bergkrystall, Eisenglanz und Kalkspath. — *Canton Graubündten:* Gegend von *Marmels* im *Oberhalbstein-Thale,* in einem serpentinartigen Gestein.

Schweden. *Dalekarlien. Stora Kopparsberg-Kirchspiel: Finbo* bei *Falun,* mit Pyrophysalith, Glimmer, Zinnerz, auf Quarz-Gängen in Gneiss. *Brodbo* unfern *Falun,* auf einem Quarz-Gang in Gneiss.

Norwegen. *Stift Christiania:* in der Nähe des *Hofes Fossun,* in Gneiss. — *Stift Christiansánd: Arendal,* licht fleischrothe Krystalle, mit Epidot auf Magneteisen-Lagerstätten.

Preussen. *Mark Brandenburg*, in Krystallen in Granit-Geschieben. — *Schlesien*: *Schreibershau*, in schönen Krystallen in Drusenräumen eines grobkörnigen Granits. *Schwarzbach* und *Stonsdorf*. — *Rhein-Provinz*. *Siebengebirge*: *Drachenfels*, in Trachyt.

Sachsen. *Bobritsch* und *Hilbersdorf*, Krystalle in Granit. *Burkhardsgrün*, schöne Krystalle, mit Turmalin in Granit. *Kleinchursdorf* und *Penig*, derb und in feinen, nadelförmigen Krystallen mit Turmalin und Topas in Granit. *Rochsburg* und *Neustadt*, Drusen in Granit bildend. *Kandeck*, *Mulde*, *Hohetanne*, in Gneiss. *Steinhübel*, Gegend von *Freiberg* und *Borstendorf*, mit Hornblende in Gneiss. *Bräunsdorf*, in Granit. *Tharand*, in Granit. *Johanngeorgenstadt*, von fleischrother Farbe und schönem blätterigem Gefüge.

Baden. *Wildthal* bei *Freiburg*, in Granit. *Oberbeuren* unfern *Baden*, in Granit.

Baiern. *Bodenmais*, in Granit.

Oesterreich. *Tyrol*: *Zillerthal*, auf Gängen in Gneiss von Kalkspath begleitet. — *Böhmen*: *Schlackenwalder* und *Schönfelder* Zinnerz-Lagerstätten, in graulichweissen Zwillings-Krystallen, zu Drusen zusammengehäuft, auf Quarz, in Gesellschaft von Apatitspath, Zinnerz und Kupferkies. *Ronsberg*, in grobkörnigem Granit, mit Granat. — *Mähren*: *Reshitz*, auf Trümmern in körnigem Augit.

Italien. *Mailand*: *Baveno*, von Feldspath-Krystallen begleitet, in Granit. — *Toscana*. *Insel Elba*: *St. Pietro*, krystallisirt in Höhlungen des Granits mit Turmalin.

Griechenland. *Cycladen*: *Insel Nio*, in der Nähe des *Hafens Ajio Nicolo*, in kleinen Parthieen in Gneiss.

Russland. *Finnland*: *Kimito*, in Krystallen, angeblich in Granit. — *Ural*: *Dorf Tygisch*, in der Nähe von *Katharinenburg*, in kleinen Krystallen, in Diorit-Porphyr. *Alabaschka* unfern *Mursinsk*, in schneeweissen Zwillings-Krystallen von Glimmer, Rauchtopas und Turmalin begleitet, in Drusen-Räumen von Schriftgranit. In der Gegend des Sees *Schartasch* unfern *Beresowsk*, kleine Krystalle in Granit. Umgebungen von *Miask*, im *Ilmen-Gebirge*, kleine rundliche Krystalle in Drusenräumen eines, aus Albit, Feldspath und Glimmer bestehenden, Gemenges, auch in grobkörnigen Parthieen oder tafelartigen Krystallen in Granit. Kupfergrube *Kiräbinsk*, ausgezeichnete tafelförmige Krystalle, sehr reich an Flächen und zu Zwillingen verbunden, aufgewachsen in schönen Drusen, farblos, bisweilen mit schuppigem Chlorit, auch mit einem schwarzen Ueberzuge von Kupferoxyd bedeckt, in Höhlungen und Spalten eines, aus Strahlstein und Albit bestehenden, Gesteines aufgewachsen, mit Kupferkies, Malachit und Kupferlasur in Glimmer- und Chloritschiefer.

Asien.

Ostindien. *Philippinen. Insel Manila:* Gegend von *Manila*, krystallisirt in Diorit.

Amerika.

Grönland. *Kaneitsuk* und *Alliortok*, in Quarz.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Middleton*, von Chrysoberyll begleitet, in Granit. *Haddam*, mit schwarzem Turmalin in Granit. — *Massachusets: Chesterfield* und *Goshen*, mit Turmalin in Granit.

Peru. Thal von *Arequipa*, auch am obersten Kegel des Vulkans von *Arequipa*, in Trachyt.

Chile. Gegend von *San Fernando* und *Copiapo*, in Krystallen in Diorit.

Uruguay. *Cassapava*, krystallisirt in Trapp.

ALLANIT.

Europa.

Schweden. *Westmanland. Skinskattebergs Kirchspiel: Riddarhyttan*, auf Erz-Gängen in Gneiss, in Strahlstein oder Cerit eingewachsen.

Norwegen. *Mjelka-Elf* unfern *Jobun-Fjeld*, an den Ufern des Sees *Bygdin-Vand*, in einem porphyrartigen Gestein. — *Snarum*, mit Quarz und Apatit-Krystallen, in einer Ausscheidung von Albit. — *Insel Hitteröen*, mit Gadolinit, Feldspath, Eisenglanz und Magneteisen, auf Granit-Gängen, welche in „Norit" (einem Gemenge aus Feldspath und Quarz) aufsetzen.

Amerika.

Grönland. *Kingiktorsoak*, Berg *Kakasoeitsiak*, bei *Alluk*, *Iglorsoit*, *Narksak*, in Granit oder in Syenit. *Fiskenaes*, in Granit.

Vereinigte Staaten. *Massachusets: Bolton*, mit Petalit in körnigem Kalk.

ALLOCHROIT s. GRANAT.

ALLOMORPHIT.

Europa.

Schwarzburg. *Unterwirbach*, in Eisenocker.

ALLOPHAN.

Europa.

Frankreich. *Département de l'Aveyron: Firmi.*

Preussen. *Rheinprovinz: Friesdorf* unfern *Bonn*, als Ueberzug, auch in traubigen, stalactitischen Gestalten auf Braunkohle.

Sachsen. *Schneeberg*, auf Klüften von Syenit.

Sachsen-Meiningen-Hildburghausen. *Gräfenthal* bei *Saalfeld*, in einem mergelartigen Gestein, mit Braun-Eisenstein und Kupfergrün.

Baden. *Gersbach* im *Schwarzwald*, als mehliger und traubiger Ueberzug, mit Eisenkies in Granit.

Oesterreich. *Mähren: Petrow*, eine Lage in Braun-Eisenstein ausmachend, der zwischen Kalk und Glimmerschiefer liegt. — *Böhmen, Chottina*, derb und als Ueberzug auf Klüften von Alaunschiefer, nur selten von gediegenem Kupfer begleitet. — *Ungarn. Gömörer Comitat: Betler*.

Griechenland. *Sporaden: Insel Skopelo*, bei dem *Dorfe Klima*, mit Malachit und Eisenkies, als Ueberzug auf Quarz in Thonschiefer.

Polen. *Miedzianagòra*, in einer Mergelschichte mit Kupferkies, und Kupfergrün in „Uebergangskalk“.

ALMANDIN s. GRANAT.

ALUMINIT.

Europa.

Frankreich. *Départ. de la Seine: Auteuil* bei *Paris*, in plastischem Thon. — *Départ. de la Marne: Bernon* bei *Epernay*, mit kieselhaltigem Thonhydrat.

England. *Brighton, New-Haven*, auf Klüften der Kreide, mit eisenhaltigem Thon.

Irland. *Gerron Point* und *Portrush*, (angeblich) in Trapp.

Preussen. *Sachsen:* Gegend von *Halle*, bei *Morl* mit Gyps in Mergel, oft mit Gyps und erdigem Lehm innig gemengt; in der Nähe von *Halle*, in einzelnen Knollen in Letten; auf gleiche Weise zu *Gutenberg* unfern *Halle*.

Würtemberg, *Kochendorf*, in Nestern in einem kalkigen Mergelschiefer.

ALUMOCALCIT.

Europa.

Sachsen. *Milchschachen* bei *Eibenstock*, als dünner Ueberzug auf Klüften eines Eisenstein-Ganges, seltener eingesprengt, mit Jaspis, Hornstein und Quarz.

ALUNID s. ALAUNSTEIN.

AMALGAM.

Europa.

Spanien. *La Mancha: Almaden*, in Thonschiefer, mit gediegenem

Quecksilber, Zinnober, Eisenkies, Kalkspath, Barytspath und Quarz, in kleinen Krystallen und derb.

Frankreich. *Départ. de l'Isère: Allemont,* auf Erz-Gängen (früher).

Schweden. *Westmanland. Sala-Kirchspiel: Sala,* kam ehedem vor.

Baiern. *Rheinbaiern. Landsberg* bei *Moschel,* in schönen Krystallen und als Anflug, im Steinkohlen-Gebirge, von gediegenem Quecksilber, Zinnober, Eisenkies und Barytspath begleitet. *Mörsfeld. Stahlberg.*

Oesterreich. *Ungarn. Gömörer Comitat: Szlana,* als Ueberzug auf derbem und krystallisirtem Zinnober, mit Kalkspath und Eisenkies, in talkreichem Thonschiefer.

Amerika.

Chile. *Prov. Coquimbo,* Gruben von *Arqueros,* auf Barytspath-spath-Gängen im Feldstein-Porphyr, mit gediegenem Silber, Silber-Hornerz, arseniksaurem Kobalt und Nickel, in kleinen Octaëdern, in Körnern und derben Massen. (Dies Amalgam — für welches der Name *Arquerit* vorgeschlagen wurde — ist von beträchtlichem Silbergehalt im Vergleich zum Europäischen.)

AMBLYGONIT.

Europa.

Norwegen. *Stift Christiansand: Arendal,* angeblich auf Erz-Lagerstätten, mit Augit.

Sachsen. *Chursdorf* bei *Penig,* auf Gängen in Granit, mit Turmalin und Topas.

AMETHYST.

Europa.

Spanien. *Granada: Roalquilhar,* mit Chalcedon in einem quarzigen Gestein. — *Murcia: Carthagena,* als Geschiebe.

Frankreich. *Départ. du Puy-de-Dôme: Courtadé* unfern *Vic-le-Comte,* schöne Krystalle in Granit. — *Départ. du Morbihan: Belle Isle,* Krystalle, in Porphyr. — *Départ. du Haut-Rhin: Rappoltsweiler,* auf Gängen in Gneiss. — *Insel Corsica: Restonica,* in Porphyr.

England. *Cornwall: St. Just,* in lichtviolblauen Krystallen, mit Eisenspath auf Quarz. — *Botallack, Polgooth* und *Pednandrae Gruben.*

Schottland. *Renfrewshire: Pertham, Kinnoul-Hügel,* auf Drusenräumen in Diorit. — *Perthshire: Dumbarton,* Krystalle von weisser Farbe, in einem basaltischen Gestein. — *Fifeshire: Bruntisland,* in Diorit. — *Salisbury Craigs* bei *Dumbarton,* in Krystallen mit Kalkspath und Analcim in Diorit. — *Insel Arran: Goatfield,* in Granit.

Irland. *Antrim: Mourne-Gebirge,* in Krystallen in Drusenräumen des Granits.

S c h w e i z. *Canton Wallis: Binnenthal*, in losen Krystallen. — *Canton Glarus: Glarus*, als Gerölle in dem Bette der *Linth*.

D ä n e m a r k. *Faröer:* in Höhlungen und Blasenräumen des Mandelsteins, nicht häufig. — *Island:* in Drusenräumen, in Höhlungen und auf Klüften einer dunkelbraunen Wacke.

S c h w e d e n. *Dalekarlien. Grangjärde Kirchspiel: Grengesberg*, mit Magneteisen, Chalcedon und Quarz in Glimmerschiefer. — *Upland. Dannemora Kirchspiel: Dannemora*, mit Magneteisen in Gneiss. — *Ostgothland. Hällesta Kirchspiel: Hällesta*, mit Magneteisen und Granat. — *Südermanland. Floda Kirchspiel: Hedvigsberg*, krystallisirt, von Magneteisen begleitet, in Gneiss. — *Pitea Lappmark: Nasafjell*, in Krystallen auf derbem Quarz im Gneiss.

P r e u s s e n. *Schlesien*: *Bunzlau*, in Geschieben von weisslicher und blauer Farbe mit Chalcedon, nicht häufig. *Hohen-Giersdorf*, mit eingewachsenen Eisenglimmer-Blättchen. *Landeshut*, in Krystallen mit Quarz in Mandelstein. *Finkenhübel* bei *Dürrkunzendorf*, in Mandelstein. *Kosemütz*, in Serpentin. *Schreibershau*, gangartig in Granit. *Löwenberg* und *Striegau*, in Geschieben.

H a r z. *Ilfeld*, Nieren in Mandelstein. *Wieda. Schulenberg*, Grube *Juliane Sophie*, graulichweiss, in schönen Krystallen. *Zellerfeld*, nur selten.

O l d e n b u r g. *Birkenfeld: Oberstein*, in Blasenräumen von Mandelstein, auch Achat-Kugeln bildend, mit Kalkspath, Chabasie und Harmotom, in Krystallen von besonderer Schönheit und Grösse, von unrein blauer, dunkel violblauer, seltener von schwärzlicher Farbe; ferner lose unter der Dammerde.

S a c h s e n. *Mutschen*, in Kugeln in Porphyr, die äussere Schale besteht aus Chalcedon, im Innern sind die Kugeln meist hohl und mit zierlichen Krystallen von Amethyst von tief blauer Farbe, sowie mit Bergkrystall besetzt; auch als Geschiebe in derselben Gegend. *Selitz* unfern *Hubertusburg*, in kleinen Drusen in Mandelstein. *Alt-Sornzig*, den Kern von Achat- und Hornstein-Kugeln bildend. *Leissnig*, *Wendishayn*, *Chemnitz*, *Rottloff*, *Stollberg* u. a. a. O. in Nieren und Kugeln in Porphyr, begleitet von Achat, Quarz, Chalcedon und Hornstein. *Schwarzenberg*, in Trümmern und Lagen in einem dioritischen Gestein. *Breitenbrunn*, mit Granat und Epidot. *Greifenbachthal* bei *Geyer*, mit Quarz und Braun-Eisenstein. *Wiesenbach*, in schönen, blauen Krystallen, mit Quarz, Bergkrystall, Braun-Eisenstein. *Schlottwitz* und *Kunnersdorf*, auf Gängen im Gneiss, in schönen Krystallen, mit Jaspis und Quarz. *Halsbach* bei *Freiberg*, mit Chalcedon, Jaspis, Karniol und Quarz. *Annaberg*, krystallisirt mit Braun-Eisenstein. *Freiberg*, *Johanngeorgenstadt*, *Schneeberg*, auf Erz-Gängen, wenig ausgezeichnet und nicht häufig.

Hessen-Cassel. *Schmalkalden*, am *Regenberg*, Krystalle in Hornstein-Kugeln in Porphyr. *Büdesheim*, krystallisirt in Wacke.

Nassau. *Eschbach* am *Streitfeld*, von Hornstein, Chalcedon und Karniol begleitet, in Grauwackeschiefer.

Baden. *Weiler Gunzenbach* und *Sauersberger Hof* in der Gegend von *Baden*, in schönen Krystallen, mit Chalcedon, Karniol und Achat in Porphyr. *Feuersteinbuckel* bei *Altenbach* unfern *Schriesheim*, auf Schnüren in Porphyr, begleitet von Chalcedon, Jaspis und Quarz.

Baiern. *Göpfersgrün* bei *Wunsiedel*, in Krystallen mit Speckstein. *Herlachberg*, in Granit. *Bodenmais*, mit Glimmer in Granit.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Salzburg*, selten in derben Parthieen auf Gängen. — *Steiermark: Preber*. — *Tyrol: Zillerthal*, violblau und graulichweiss, meist krystallisirt, in Blasenräumen von Mandelstein. In den Gebirgen von *Giumella*, *della Palle*, *Molignon*, *Campazzo*, *Campo di Agnella* und *Sottorresta*, mit Quarz und Kalkspath. *Theiss* bei *Klausen*, als Ausfüllung von Chalcedon-Kugeln. — *Böhmen: Schlackenwald* und *Schönfeld*, auf Zinnerz-Lagerstätten, in kleinen, violblauen, zu Drusen verwachsenen Krystallen, auf welchen bisweilen Flussspath-Krystalle sitzen. *Joachimsthal*, auf Erz-Gängen in Gneiss. *Plattenberg* bei *Klösterle*, auf Quarz-Gängen in Gneiss. *Beneschau*, in basaltischem Mandelstein. *Kosakow*, in thonartigem Mandelstein. *Hadorf*, auf Eisenstein-Gängen. *Orpes*, derb, in Trümmern in Magneteisen. *Jeschkener Gebirgszug*, in Mandelstein. — *Ungarn. Barscher Comitat: Eisenbach*, derb und krystallisirt, mit Braunspath auf Kalkspath aufgewachsen. *Hlinik*, mit Perlstein und Pechstein, in Porphyr. *Kremnitz*, auf Erz-Lagerstätten in Diorit, von Kupferkies, Eisenkies und Quarz begleitet. *Honther Comitat: Hodritsch*, mit gemeinem Quarz, auf Erz-Lagerstätten in Syenit. *Schemnitz*, auf Erz-Lagerstätten in Diorit-Porphyr, in ausgezeichneten Krystallen von dunkelblauer, grauer und milchweisser Farbe, oft mit krystallisirtem Braunspath überzogen. *Szathmarer Comitat: Kapronz*, in stängeligen Massen, von Braunspath begleitet, auf Erz-Lagerstätten in Porphyr. *Nagybanya*, mit gediegenem Silber, Barytspath, Realgar und Chalcedon, auf Erz-Lagerstätten in Diorit. *Felsöbanya*, mit Hornstein auf Erz-Lagerstätten. *Kraschower Comitat: Dognacska*, mit Eisenkies und Eisenglanz auf Granat. *Sohler Comitat: Poinik*, in kleinen weissen Krystallen mit Chalcedon auf Braun-Eisenstein, auf Erz-Lagern in „Uebergangskalk“.

Russland. *Wolfs-Insel* im *Onega-See*, schöne Krystalle von blauer, brauner, schwarzer und ziegelrother Farbe, mit Nadel-Eisenerz durchwachsen, oder mit Kupferkies, Eisenkies und Eisenglanz bedeckt, in Höhlungen des Mandelsteins. — *Ural:* Gegend von *Mursinsk*, bei den Dörfern *Sisikowa* und *Juschakowa*, auf Quarz-Gängen in feldspath-

reichem Granit, in Drusen mit Quarz-Krystallen, meist auf letzteren sitzend; oder ein Amethyst-Krystall umgibt das Ende eines längeren Quarz-Krystalls; die Krystalle sind lichte violblau, aber von seltener Schönheit. Am See von *Kundrawi* bei *Miask*, und bei den Dörfern *Lipowka* und *Schaitansk*, als Geschiebe. — *Oestliches Sibirien*: *Nertschinsk*, auf Chalcedon.

Polen. Gegend von *Rudna*, in schönen violblauen Krystallen mit Chalcedon, in Blasenräumen von Mandelstein. *Poremba* und *Alwernia*, in Mandelstein.

Asien.

Ostindien. *Hindustan: Prov. Malabar*, an mehrern Orten, schöne Krystalle in Mandelstein. — *Insel Ceylon:* Gegend von *Candian* bei *Saffragan*, von ausgezeichneter Schönheit und häufig, theils in Gneiss, theils als Geschiebe in dem, aus Zersetzung des Gneisses hervorgegangenen, Grusse.

Amerika.

Britisches Nord-Amerika. *Neu-Schottland.* Gegend unfern der *Fundy-Bay*, auf Adern in Diorit, mit Jaspis. *Cap Split*, in Mandelstein. *St. Marys Bay*, in Krystallen von ausgezeichneter Schönheit und von tief blauer und röthlicher Farbe, in Diorit. Am *Michaels-Berge* in Diorit. *Digby*, in schönen violblauen und weissen Krystallen, in Diorit. *Parsborough*, Krystalle in Mandelstein.

Vereinigte Staaten. *Massachusets: Deerfield*, ausgezeichnete Krystalle, in Diorit. — *Rhode Island: Bristol*, Krystalle, in Granit; daselbst auch lose. — *Pennsylvanien: West-Chester*, besonders schöne Krystalle, lose im Boden. *Bradford*, lose Krystalle im Boden.

Mexico. *Veta Madre* unfern *Guanaxuato*, in schönen, blauen Krystallen mit Bergkrystall, Kalkspath, gediegenem Silber, Gold, Rothgültigerz und Silberglanz, auf Gängen in Thonschiefer. *Zacatecas*, zierliche Krystalle auf Erz-Gängen in Diorit, bisweilen Rothgültigerz fein eingesprengt enthaltend.

Uruguay. Gegend von *Cerro de Batuvi*, im Mandelstein. Am Ufer des *Uruguay* und *Rio Negro*, mit Karniol und Bergkrystall in Mandelstin.

AMIANTH.

Europa.

Frankreich. *Pyrenäen:* Gegend von *Barèges*, mit Asbest in Diorit, schwarz gefärbt auf krystallinischen Bitterspath-Massen. Thal von *Süc*, am Fusse des *Pique Foulié*, in Augitfels. — *Dép. de l'Isère:* Gegend von *Chalanches*, mit Bergkrystall, Chlorit. *St. Christophe* bei *Oisans*, auf Gängen, mit Kalkspath und Adular.

Schweiz. *St. Gotthardt: St. Anna-Gletscher.* — *Canton Graubündten: Tavetscher Thal, Crispalt*, mit Chlorit, Bergkrystall, Adular, Feldspath *. — *Canton Wallis: Bagnes-Thal, Valsorey-Gletscher*, mit Talk und Chlorit.

Schweden. *Wermeland. Philippstadts Kirchspiel: Taberg*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss, mit Chlorit und Speckstein. *Persberg*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss. — *Upland. Dannemora-Kirchspiel: Dannemora*, mit Magneteisen in Gneiss.

Norwegen. *Stift Drontheim: Röraas*, aus Kupferkies-Lagerstätten in Chloritschiefer, eingewachsen in Chlorit.

Preussen, *Schlesien: Reichenstein*, in Serpentin, zartfaserige Trümmer von ungemeiner Schönheit. *Schwentnig*, in Serpentin.

Harz. *Treseburg*, mit Asbest in Diorit.

Sachsen. *Breitenbrunn, Schwarzenberg*, auf Granat-Lagern. *Berggieshübel*, in zahlreichen Schnüren in Serpentin. *Zöblitz*, in Serpentin, mit Asbest. Gegend von *Waldheim*, am *Rabenberg* und *Wachberg* und an der *Krähenhütte*, in Schnüren und schmalen Streifen den Serpentin, auch die ihn begleitenden Reibungs-Conglomerate durchziehend. *Zellerwald, Siebenlehn, Masteney*, und an verschiedenen andern Orten in Serpentin. *Gersdorf*, in Körnern in Syenit.

Baiern. *Erbendorf*, in Serpentin.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Gastein-Thal*, in Serpentin. *Fusch*: am *Brenkogel*. auf Asbest. — *Tyrol: Grainer* im *Zillerthal*, mit Asbest und Strahlstein in Talkschiefer. *Matrey* und *Pfunders*, in Serpentin. — *Böhmen: Pressnitz*, mit Talk und Magneteisen. — *Mähren: Straschkau*, von schön weisser Farbe, mit Quarz, Talk, Kalkspath und Bergkork in körnigem Kalk. — *Ungarn. Gömörer Comitat: Topschau* (oder *Dobschau*), mit grünem Granat in Serpentin. *Liptauer Comitat: Bocza*, mit Epidot in Granit.

Italien. *Mailand: Malenker Thal*, in langen, dünnen Faden von besonderer Schönheit, in Talkschiefer.

Griechenland. *Euböa: Stoura*, in Serpentin.

Russland. *Ural: Newiansk*, in Serpentin. *Alte Eisenhütte Elisabethskoi* am *Iktuss* in der Nähe von *Katharinenburg*. Gegend von *Poläkowsk*.

Asien.

Kleinasien. *Cypern: Berg Akamantis* unfern des *Vorgebirges Cormachiti*.

---

* An manchen Stellen, wo Amianth zu Tage ausgeht, sieht man denselben durch Einwirkung des Blitzes theilweise geschmolzen.

Afrika.

Capland. *Latakoo*, mit Eisenkiesel und thonigem Braun-Eisenstein.

Amerika.

Grönland. *Kingiktorsoak.*

Vereinigte Staaten. *Massachusets*: *Bolton*, *Newbury*, *Chelmsford* und *Russel*, in Serpentin; *Worcester* in Thonschiefer. — *Maryland*: *Baltimore* in körnigem Kalk. — *Pennsylvanien*: *West-Goshen*, auf Adern in Serpentin.

Brasilien. *Minas Geraes*: *Villa Rica.*

AMPHODELIT.

Europa.

Russland. *Finnland*: *Lojo*, in Kalkstein.

ANALCIM.

Europa.

Frankreich. *Départ. de la Haute-Loire*: Gegend von *Gueyrières*, kleine Krystalle in Basalt. — *Départ. du Puy-de-Dôme*: *Puy de Marman*, mit Stilbit und Kalkspath in Höhlungen von Basalt.

Schottland. Gegend von *Edinburgh*, bei *Caltonhill*, in Krystallen in Porphyr; die Krystalle, selten vollkommen ausgebildet, sind meist mit Kalkspath gruppirt. *Salisbury Craigs*, schöne weisse Krystalle mit Kalkspath in Diorit. *Dumbarton*, Krystalle (Trapezoëder) von röthlicher und weisser Farbe, auch derb, in basaltischem Gestein. *Friskyhall* unfern *Glasgow*, mit Prehnit in zersetztem Mandelstein. — *Insel Sky*, besonders bei *Talisker*, weisse, auch fleischrothe Krystalle, oft von besonderer Schönheit, in Basalt; meistens bildet der Analcim Drusen von ansehnlicher Grösse, selten kommen einzelne Krystalle in Blasenräumen vor. *Insel Mull*: *Carseg*, in Basalt; ferner auf den Inseln *Gometra*, *Ulva*, *Canna*, *Staffa*, theils derb, theils in Krystallen von verschiedener Grösse in Basalt.

Irland. *Benyavenagh*, bei *Belfast*, kleine Krystalle in Wacke. — *Grafschaften Antrim*, *Down* und *Derry*, in basaltischen Gesteinen.

Dänemark. *Faröer*: *Sandöe*, bei *Dalsnypen*, durch ihre Klarheit ausgezeichnete Krystalle (L. 69), in doleritischem Gestein. — *Island*, kleine Krystalle, in Blasenräumen frischer, augitreicher Dolerite.

Norwegen. *Stift Christiania*: Gegend von *Friedrichswärn* und *Laurwig*, milchweisse Krystalle, als Auskleidung von Blasenräumen in Zirkon-Syenit. *Brevig*, in Höhlungen des Zirkon-Syenits. — *Stift Christiansand*: *Arendal*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss, in Drusenräumen, mit Augit, Epidot, Hornblende, Granat, Prehnit und Datolith.

Harz. *Andreasberg, Grube Samson, Andreaskreuz* und *Neufang*, kleine Krystalle auf Kalkspath.

Nassau. Am *Breitenberg*, unfern *Oberötzingen*, Krystalle in Blasenräumen einer basaltischen Wacke, mit Chabasie und Zeolith-Erde. *Härtlingen*, zwischen Hornblende-Krystallen (die zum Theil eine geschmolzene Oberfläche zeigen und nur lose in Basalt sitzen) in Basalt, auch in kleinen Krystallen, die Räume erfüllend, welche früher Hornblende-Krystalle ganz einnahmen.

Baden. *Eichstetten*, im *Kaiserstuhl-Gebirge*, in Krystallen in Dolerit.

Baiern. *Rheinbaiern*: *Niederkirchen* bei *Wolfstein*, schöne Krystalle auf Kluftflächen eines verwitterten Diorits, von Prehnit begleitet; ein grosser Theil der Analcim-Krystalle ist mit Beibehaltung ihrer Form (Trapezoëder) in Prehnit umgewandelt.

Oesterreich. *Tyrol*: *Seisser Alpe* unfern *Frombach*, zierliche Krystalle in Mandelstein mit Kalkspath und Apophyllit. *Gebirge della Palle*, *Pozza*, *Ciaplaja* und *Odai*, in besonders grossen Krystallen (dreifach enteckte Würfel und Trapezoëder) am *Berge Cipit*, in Mandelstein. — *Böhmen*: Gegend von *Bilin*, *toller Graben* bei *Wesseln*, schöne, wasserhelle Krystalle in Drusen des Phonoliths. Am *Stabigt* bei *Tetschen*, kleine Krystalle in Basalt. *Luschitz* und *Schibenz*, in Phonolith. *Wostrai*, in Basalt. Gegend von *Lieschnitz* und *Eyle*, auf Kluftflächen des Diorits, mit Kalkspath.

Italien. *Venedig*: *Castel Gomberto* unfern *Vicenza*, mit Apophyllit in Mandelstein. *Montecchio Maggiore*, mit Mesotyp, Grünerde und mit schwefelsaurem Strontian, in Blasenräumen basaltischer Lava. — *Kirchenstaat*: *Viterbo*, Krystalle sehr gedrängt und zum Theil zu Erdigem aufgelöst, in Lava. — *Neapel*: *Vesuv*, in ausgeschleuderten Lava-Blöcken, mit Thomsonit und Harmotom; auch in einem eigenthümlichen Trümmer-Gestein, das aus Augit, Glimmer und Leucit besteht. — *Sicilien*: *Aetna*. *Monte Finocchio*, in der *„wüsten Region“*, in einem, Augite enthaltenden, trachytischen Gestein. *Valle di Noto*, zumal in der Nähe von *Palagonia*, in Erzeugnissen alter Vulkane. — *Cyclopen-Inseln*, in Dolerit, der bis zu grosser Tiefe hinab unter das Meer reicht, nach oben blasig, zellig, ein wahrer Mandelstein ist, in grossen wasserhellen Krystallen (dreifach enteckte Würfel, so namentlich L. 69) von ausgezeichneter Schönheit; auch in kleinen Krystallen eine Rinde bildend, oder auf Klüften eines kieseligen Thones, der über jenem Dolerit liegt.

Russland. *Ural*: *Magnetberg* bei *Blagodat*, derb und krystallisirt, in und mit Magneteisen verwachsen, auf Magneteisen-Lagerstätten in Augit-Porphyr.

Asien.

Ostindien. *Hindustan. Dekan:* unfern *Poona*, in der Nähe des *Mola-Mola*-Flusses, in basaltischem Mandelstein.

Afrika.

Capland. *Tulbagh*, in basaltischem Mandelstein.

Canarische Inseln. *Gran Canaria: Mogan*, zwischen den Thälern von *Tazarte* und *Beneguera*, schöne Krystalle in Blasenräumen eines Mandelsteins, häufig von Kugeln und Nieren feinfaserigen Mesotyps bedeckt. *Poco del Pozo de las Nieves*, in Trachyt.

Amerika.

Grönland. *Disko-Insel*: *Godhavn*, in Mandelstein.

Britisches Nord-Amerika. *Neu-Schottland*: *Annapolis* bei *Clements*, in Diorit. — Gegend von *St. Croix Cove*, in Mandelstein. *Parsborough* und *Patridge Island*, in Mandelstein. *Cap d'Or*, in schönen, durch kohlensaures Kupfer grün gefärbten, Krystallen in Mandelstein.

Vereinigte Staaten. *New-Jersey*: *Bergen*, mit Datolith und Natrolith auf Adern im Glimmerschiefer. — *Massachusets*: *Chester*, in Glimmerschiefer.

ANATAS.

Europa.

Spanien: in Granit.

Frankreich. *Départ. de l'Isère*: in einem, der Gebirgskette *Petites-Rousses* zugehörigen, Berge am linken Ufer des *Flumet*, beim Dorfe *la Villette* in der Gemeinde *Vaujany*, und oberhalb des *Pont-du-Diable* in der *Gemeinde St. Christophe*, unfern *Oisans*, auf schmalen Gängen in Diorit, zierliche Krystalle (N. 122. 124. 125. u. a.), begleitet von Bergkrystall, Axinit, Epidot und Feldspath. — *Départ. du Haut-Rhin*: *Markirchen*, auf Braunspath.

England. *Cornwall*: in Granit.

Schweiz. *Canton Tessin:* Thal von *Maggia*, in kleinen Krystallen auf Glimmerschiefer aufgewachsen (N. 123). *Canton Graubündten*: im *Tavetscher Thal*, besonders in der Gegend von *Selva* und *Chiamut*, in Glimmerschiefer, zierliche Krystalle, auf Bergkrystall, mit Chlorit, Adular, Feldspath und Eisenkies, Die Anatas-Krystalle zeigen verschiedene Modificationen und sind von besonderer Schönheit. — *Canton Wallis*: *Binnenthal*, *Mont' Albrun*, sehr kleine Krystalle auf Bergkrystall, mit Adular, Chlorit und Stilbit.

Norwegen. *Stift Christiania*: *Walders*, lose Krystalle. — *Stift Christiansand*: *Arendal*, auf Magneteisen-Lagerstätten im Gneiss, mit Granat und Epidot.

Baiern. *Lichtenberg* im *Fichtelgebirge*, in Titanhaltigem Magneteisen-Sand, auch in Grauwacke und Thonschiefer. Gegend von *Hof*, in kleinen Krystallen in Diorit. Gegend von *Aschaffenburg*, am *Gottelsberg* unfern *Stockstadt*, kleine Krystalle in Gneiss.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Salzburg*, am *Sonnenblick-Gletscher*, auf kleinen Klüften des Glimmerschiefers, mit Periklin.

Russland. *Ural*: *Schabrowskoi* bei *Katharinenburg*, aufgewachsene kleine, glänzende Krystalle, in Spalten eines Chloritschiefers. — *Seifenwerke Bortewskoi* bei *Nischne Tagilsk* und *Adolphskoi* bei *Bissersk*, in Krystallen und Körnern.

Amerika.

Brasilien. *Minas Geraes*: Gegend von *Itabira de Matto dentro*, im Sande eines Baches, in Diluvial-Boden, in welchem auch Diamanten vorkommen, lose Krystalle, unter andern die Varietäten N. 126. 127 und 128.

ANAUXIT.

Europa.

Oesterreich. *Böhmen*: *Hradischt* bei *Bilin*, in basaltischem Conglomerat.

ANDALUSIT.

Europa.

Spanien. *Andalusien*: *Almeria* und *la Carbonera*, krystallisirt, in Glimmerschiefer. *Toledo*: *Sierra della Caya* unfern *Toledo*, mit Quarz und Glimmer. Dorf *el Cardoso*, undeutliche, mit weissem Glimmer verwachsene Krystalle.

Frankreich. *Départ. de la Loire*: *Imbert* unfern *Montbrison*, auf Feldspath-Gängen in Granit. — *Départ. de la Haute-Garonne*: *Coulepeux*, in Kalk. — *Départ. du Rhône*: *Moll* unfern *Aix*, in Granit.

England. *Devonshire*: *Dartmoor*, in Glimmerschiefer.

Schottland. *Grafschaft Aberdeen*: *Portsoy*, in Glimmerschiefer. *Banffshire*, mit Feldspath in Granit. — *Shetländtsche Inseln*: *Unst*, mit Granat in Glimmerschiefer.

Irland. *Grafschaft Dublin*: *Killiney*, in Glimmerschiefer. — *Grafschaft Wicklow*, am Berge *Douce*, in Glimmerschiefer.

Schweden. *Upland. Dannemora-Kirchspiel*: *Dannemora*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss, krystallisirt.

Preussen. *Oberschlesien*: *Ober-Lindewiese*, schöne Krystalle und derb, in Glimmerschiefer. *Landeck*, in Glimmerschiefer.

Sachsen. *Bräunsdorf*, derb und krystallisirt, mit Quarz verwachsen, in Glimmerschiefer. *Langenhennersdorf*, krystallisirt, in Gneiss.

Reifersdorf, Gross-Schirma und *Krummhennerdorf*, derb und krystallisirt, in Gneiss. *Waldenburg* und *Limbach*, derb und krystallisirt, in Glimmerschiefer. *Bärenburg* nnd *Schönberg (Voigtland)*, Krystalle in Gneiss. *Penig* und *Rochsburg* im *Muldethal*, schöne Krystalle in Granit.

Baiern. *Bodenmais*, Krystalle und krystallinische Parthieen, in Granit. *Lahmerwinkel*, mit Granat in Gneiss, auch in Krystallen in Quarz eingewachsen. *Göpfersgrün* bei *Wunsiedel*, krystallinische Parthieen in Gneiss. *Herzogau*, undeutliche Krystalle der Kernform, auch entstumpfseitet, auf einem Granit-Gang mit Turmalin, in Gneiss.

Oesterreich. *Land unter der Ens*: *Felling* unfern *Krems*, derb und krystallisirt, mit schwarzem Turmalin und Feldspath, in Serpentin. *Seibersdorf*, krystallisirt in Quarz, der meist in Bruchstücken gefunden wird. — *Tyrol*: *Lisens*, in zahlreichen, starken Quarzadern in Glimmerschiefer; die Spitzen der, oft bedeutend grossen und schönen, Krystalle sind stets gegen die Mitte und einander zugekehrt; besonders findet sich die Form L. 224. — *Mähren*: *Predigtberg* bei *Winkelsdorf*, Krystalle mit Glimmer in Quarz. *Kosker Mühle* bei *Iglau*, mit Feldspath in Gneiss. — *Böhmen*: *Schönberg* nnfern *Franzensbrunn*, kleine Säulen in Gneiss. *Dillenberg* unfern *Eger*, in Granit-Blöcken. *Gratzen (Taborer Kreis)*, in abgerundeten Krystallen und in Geschieben. — *Albenreuth* in der *Frais*, ansehnliche Krystalle und dickstängelige Massen, in Quarz eingewachsen, dem wenig Glimmer beigemengt ist, in Glimmerschiefer.

Italien. *Toscana*: *Insel Elba*, von Turmalin begleitet in Granit.

Russland. *Ural*: *Juschakowa* bei *Mursinsk*, in derben Massen auf Quarz-Gängen in Granit.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Maine*: *Readfield*, in Granit. — *Connecticut*: *Lichtfield*, schöne Krystalle, in einem körnigen Quarzgestein. — *Massachusets*: *Westford*, Krystalle in Glimmerschiefer.

Brasilien. *Prov. Rio Janeiro*: *Sacco de Alferes*, krystallisirt in Granit. *Vallongo*, mit Quarz und Feldspath in Gneiss.

ANGLARIT.

Europa.

Frankreich. *Départ. de la Haute-Vienne*: *Anglar*.

ANHYDRIT.

1. Anhydritspath.

Europa.

Schweiz. *Canton Waadtland*: *Bex*, in Gyps.

Schweden. *Dalekarlien. Stora-Kopparberg-Kirchspiel*: *Finbo* bei *Falun*, auf Erz-Lagerstätten, mit Serpentin, Kupferkies und Bleiglanz verwachsen.

Hannover. *Lüneburg*: *Schildstein*, in krystallinischen, mit Gyps fest verwachsenen Massen, und in verlängerten Krystallen auf drusenartigen Räumen, in Gyps.

Harz. *Lauterberg*, auf Gängen im Thonschiefer- und Grauwacke-Gebirge, mit Kupfererzen. *Osterode*, in Gyps.

Hessen-Cassel. *Riechelsdorf*, auf Erz-Gängen im Todt-Liegenden mit Kobalt-Erzen.

Baiern. *Berchtesgaden*, im Steinsalz-Gebirge.

Oesterreich. *Land ob der Ens*: *Hallein* bei *Salzburg*, im Steinsalz-Gebirge, mit Steinsalz, Salzthon und Gyps. — *Steiermark. Judenburger Kreis*: *Aussee*, schöne krystallinische Parthieen, im Steinsalz-Gebirge. *Brucker Kreis*: *Landl*, krystallisirt, auch körnig, in Kalkstein. — *Tyrol*: *Salzberg* bei *Hall*, im Steinsalz-Gebirge, bisweilen in Verdrängungs-Pseudomorphosen des Steinsalzes. *Rohrerbichl*, mit Fahlerz und Kupferkies. — *Ungarn. Szathmarer Comitat*: *Kapnik*, auf Erz-Gängen mit Gypsspath, Bergkrystall, Kupfer- und Eisenkies, Bleiglanz und Blende.

Italien. *Savoyen*: *Pesey*, Krystalle und krystallinische Parthieen, in Gyps.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-York*: *Lockport*, mit Kalkspath und Gyps in Kalkstein.

2. Strahl-Anhydrit.

Europa.

Harz. *Osterode*, in Gyps.

Braunschweig. *Tiede*, im Steinsalz-Gebirge.

Würtemberg. *Sulz* am *Neckar*, im Steinsalz-Gebirge.

3. Körniger Anhydrit.

Europa.

Schweiz. *Canton Waadtland*: *Bex*, mit Anhydritspath in Gyps.

Harz. *Osterode*.

Hessen-Cassel. *Riechelsdorf*.

Würtemberg. *Sulz*.

Oesterreich. *Land ob der Ens*: *Salzburg*. — *Gallizien*: *Wieliczka* und *Bochnia*, im Steinsalz-Gebirge.

Italien. *Mailand*: *Vulpino* bei *Bergamo*, mit Quarz.

ANKERIT.

Europa.

Sachsen. Gegend von *Freiberg*, auf Erz-Gängen. *Weischlitz*, in „Uebergangskalk".

Oesterreich. *Land ob der Ens: Gastein, Rathhausberg*, auf Lagern in Glimmerschiefer. — *Steiermark*: *Eisenerz, Golrath*, auf Eisenspath-Lagerstätten. *Raiding* bei *Vordernberg*, *Rothsol*, *Veitschalpe (?)*.

Amerika.

Britisches Nord-Amerika. *Unter-Canada*: *Quebeck*, auf Gängen in „Uebergangskalk".

Vereinigte Staaten. *Massachusets: Springfield*, in der Steinkohlen-Formation.

ANORTHIT.

Europa.

Italien. *Neapel*: *Vesuv*, Krystalle in Dolomit-Blöcken, mit Augit und Glimmer.

Amerika.

Colombia. *Paras*, in kleinen Krystallen mit Augit und Olivin.

ANTHÓPHYLLIT.

Europa.

Norwegen. *Stift Christiania: Kongsberg*, in der Nähe des *Kiernerud-Wassers*, theils krystallisirt, theils in strahligen Massen; oder stängelig, mit Hornblende in Glimmerschiefer. *Skutterud*, mit Kobaltglanz, Hornblende und Malakolith in Glimmerschiefer.

Preussen. *Rheinprovinz: Siebengebirge, Unkeler Steinbruch*, in Basalt.

Harz: am Fusse des *Brockens* und an der *Baste*, in Gabbro.

Sachsen. *Rusdorf, Langenberg, Falken*, krystallinische Parthieen in grobkörnigem Diorit.

Baiern. Gegend von *Regen*.

Oesterreich. *Steiermark. Brucker Kreis: Gulsen* bei *Kraubath*, in derben Massen in Serpentin. *Cillier Kreis*: Gegend von *Faistritz*, in Serpentin., oft mit Talk durchwachsen. — *Tyrol:* mit Jaspis als Findling im *Inn*. — *Ungarn. Neograder Comitat: Lowinobanya*, mit Braunspath und Kupferkies in Glimmerschiefer.

Russland. *Finnland: Helsingfors*, in Glimmerschiefer, mit Granat und Glimmer verwachsen, von schön blauem Farbenspiel.

Amerika.

Grönland. *Avaitsirksaroik* und *Ikertok*, krystallinische Parthieen in Glimmerschiefer.

Vereinigte Staaten. *Connecticut*: *Haddam*, mit Chrysoberyll, Cordierit und Turmalin in Granit. — *Massachusets*: *Chesterfield*, *Blandford* und *Chester*, mit Granat und Hornblende im Glimmerschiefer. *Pelham*, in Gneiss. *Westfield*, in Serpentin.

ANTHRACIT.

Europa.

Frankreich. *Pyrenäen*: Thal von *Hèas*, in Grauwackeschiefer. — *Départ. de la Mayenne*: *Grube la Baconnière*, in Thonschiefer. — *Départ. du Haut-Rhin*: *Masmünster*, *Niederburbach*, *Uffholz*, im „Uebergangs-Gebirge".

England.

Schottland. *Edinburg*, *Calton-Hill*. *West-Craigs*. *Insel Arran*.

Schweiz. *Canton Wallis*: *Chandoline* unfern *Sitten*, zwischen Glimmer- und Alaunschiefer eine Lage bildend.

Schweden. *Westmanland*. *Grythytte-Kirchspiel*: *Finnberg*, mit Magneteisen in Quarz. *Skinskattebergs Kirchspiel*: *Riddarhyttan*, auf Kupferkies und Magneteisen-Lagerstätten in Glimmerschiefer.

Norwegen. *Stift Christiania*: *Kongsberg*, auf Erz-Lagerstätten mit Quarz, Barytspath, Kalkspath, Bleiglanz.

Preussen. *Oberschlesien*: Gegend von *Landskrone* und *Mislenitz*, eingesprengt in Grauwacke.

Harz. *Andreasberg*, *Lerbach*, *Kehrzu*, *Polsterberg* bei *Clausthal*, *Elbingerode* und *Hüttenrode*, auf Rotheisenstein-Lagerstätten. *Rosenhöfer Zug* bei *Clausthal*, *Festenburg*, auf Klüften des Kalksteins. *Sonnenberg* bei *Andreasberg*, auf Kluftwänden des Granites.

Reussische Lande. *Ebersdorf*, in verwittertem Glimmerschiefer.

Sachsen. *Schönfeld* unfern *Altenberg*, im Porphyr-Gebirge. *Rehhübel*, zwischen *Johanngeorgenstadt* und *Eibensstock*, auf einem Rotheisenstein-Gange in Granit.

Nassau. *Grube Oelsberg*, Gegend von *Dillenburg*, auf Rotheisenstein-Gängen, mit Kalkspath.

Oesterreich. *Böhmen*: am *Giftberg* und *Klein-Ugezd* unfern *Zbirow*, in Thonschiefer.

Griechenland. *Genurio* in den *Thermopylen*, in Kalkstein.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Pennsylvanien*, zwischen dem *Susquehanna* und der *Lackawanna-Bucht*. *Pittville*, in Grauwacke. *Easton*, in Grau-

wackeschiefer. — *Massachusets: Newport*, in Grauwacke. — *Rhode-Island: Portsmouth*, in grosser Menge in Grauwacke.

ANTHRAKONIT.

Europa.

Schweden. *Westgothland*: *Hönsäter*, in Kalkstein. — *Nerike*: *Garphytta*, im „Uebergangsgebirge". — *Schonen*: *Andrarum*.

Norwegen. *Stift Christiania*: Gegend von *Christiania*. *Eger* und *Stavern*, in Nieren und Knollen in Kalkstein.

Harz. *Andreasberg*.

Baiern. *Rheinbaiern*, *Niederkirchen* bei *Wolfstein*, mit Kalkspath.

Oesterreich. *Land ob der Ens*: *Salzburg*, *Russbach-Thal*.

ANTIGORIT.

Europa.

Italien. *Sardinien*. *Piemont*: *Antigoria-Thal* bei *Domo d'Ossola*.

ANTIMONBLENDE.

Europa.

Frankreich. *Depart. de l'Isère*: *Allemont*, mit gediegenem Antimon und Kalkspath.

Harz. *Clausthal*, *Grube Carolina* und *Dorothea*, mit Bleiglanz, Quarz und Kalkspath. *Andreasberg*, *Grube Katharina Neufang* und *Gnade Gottes* (besonders in frühern Zeiten).

Sachsen. *Bräunsdorf*, auf Quarz mit Antimonglanz auf Gängen in Gneiss; auch in Umwandelungs-Pseudomorphosen des Antimonglanzes.

Nassau. *Horhausen*, in Höhlungen von Braun-Eisenstein.

Oesterreich. *Böhmen*: *Michelsberg* bei *Plan*, auf zerfressenem Quarz. *Przibram*, kleine büschelförmige Parthieen, auf Erz-Gängen. — *Ungarn*. *Pressburger Comitat*: *Pernek* unfern *Malazka*, auf Erz-Lagerstätten in Gneiss, mit Antimonglanz, Antimonblüthe, Kalkspath; in Umwandelungs-Pseudomorphosen des Antimonglanzes.

Italien. *Toscana*: *Perete*.

ANTIMONBLEIGLANZ s. BOURNONIT.

ANTIMONBLÜTHE.

Europa.

Frankreich. *Départ. de l'Isére*: Gegend von *Allemont*, erdige nierenförmige Massen, selten krystallinische Parthieen, auf Gängen in Gneiss mit Antimon-Erzen; bisweilen in Umwandelungs-Pseudomorphosen des gediegenen Antimons.

Harz. *Wolfsberg*, auf einem, mit Grauwacke-Bruchstücken erfüllten, Quarz-Gang.

Sachsen. *Bräunsdorf*, auf Quarz, mit Antimonglanz und Antimonblende, auf Gängen im Gneiss; bisweilen in Umwandelungs-Pseudomorphosen des Antimonglanzes.

Nassau. *Horhausen*, in Brauneisenstein-Höhlungen.

Baden. *Wolfach*, *Grube St. Wenzel*, auf Erz-Gängen in Gneiss, mit gediegenem Silber, Rothgültigerz, Silberglanz, Fahlerz, Bleiglanz und Blende.

Oesterreich. *Böhmen: Przibram*, auf Erz-Gängen im „Uebergangs-Gebirge", dünne, tafelartige Krystalle, zu Drusen vereinigt auf Bleiglanz. — *Ungarn. Pressburger Comitat: Pernek*, mit Antimonglanz und Bleiglanz, haarförmige Krystalle und büschelförmige Parthieen, auf auf Erz-Lagerstätten in Gneiss. — *Sohler Comitat*: *Mito*, mit Antimonglanz, Eisenkies, Blende und Quarz in Glimmerschiefer.

Russland. *Oestliches Sibirien: Nertschinsk*, auf Antimonglanz.

ANTIMON, GEDIEGENES.

Europa.

Frankreich. *Départ. de l'Isère*: *Chalanches*, derb und krystallisirt, auf Erz-Gängen, mit Antimonglanz, Antimonocker, Antimonblüthe, Speiskobalt, Kalkspath und Quarz.

Schweden. *Westmanland. Sala-Kirchspiel: Sala*, auf Gängen von körnigem Kalk und Bleiglanz in Gneiss (sehr selten).

Harz. *Andreasberg*, *Grube Gnade Gottes* und *Bergmannstrost*, selten.

Oesterreich. *Böhmen: Przibram*, auf Erz-Gängen, nur selten.

Amerika.

Mexico. *Cuencame*, *los Pozuelos*, auf Kalkspath-Gängen, derb, eingesprengt und nierenförmig.

ANTIMONGLANZ.

1. Blätteriger Antimonglanz.

Europa.

Portugal. Gegend von *S. Joao de Pesqueira* bei dem *Dorfe Villar Cham*, auf Quarz-Gängen in Thonschiefer. Ufer des *Zezere*, eingesprengt in Granit-Gesehieben.

Spanien. *La Mancha: Tudela*, blätterige Massen.

Frankreich. *Pyrenäen: Baigorry* unfern *St. Etienne*, auf Gängen im „Uebergangs-Gebirge", mit Eisenkies, Kupferkies und Fahlerz. —

Départ. de l'Isère: Gegend von *Chalanches*, auf Erz-Gängen in Glimmerschiefer. — *Départ. de l'Ardèche: Malbosc* und *Bordezac*, auf Gängen in Glimmerschiefer, mit Quarz, Barytspath und Roth-Eisenstein. — *Départ. du Puy-de-Dôme: Pontgibaud*, auf einem kleinen Gang in Quarz. — *Départ. des Ardennes: Gonsdorf* unfern *Wilz*, auf Adern in Thonschiefer. — *Départ. du Finistere: Berg Frugi.*

England. *Cornwall: St. Stephens, Huel Boys* und *Padstow-Grube* in *Endellion.*

Schottland. Bezirk von *Eskdale* im *Dinning-Thal*, mit Quarz und Kalkspath, auf Gängen in Grauwacke.

Irland. Gegend von *Londonderry.*

Schweiz. *Canton Graubündten: Schamser-Thal*, auf Quarz.

Schweden. *Pitea Lappmark: Nasafjell*, mit Blende, Bleiglanz und Amethyst, auf einem Quarz-Lager in Gneiss.

Preussen. *Westphalen: Silberberg* unfern *Arensberg*, mit Antimonocker auf Nestern in „Uebergangskalk". *Grube Caspari* bei *Wintrop*, in Kalkstein, in blätterigen und dichten Massen mit Antimonocker und Kalkspath. *Grube Unverhofft Glück* bei *Nuttlar*, in Grauwacke. — *Rheinprovinz: Dorf Brück*, in der Gegend von *Coblenz*, auf Gängen in Grauwacke.

Harz. *Wolfsberg* im *Stollbergischen*, auf Quarz, schön krystallisirt (unter andern L. 317) und krystallinische Massen. *Andreasberg*, Grube *Abendröthe*, auf Erz-Gängen in kleinen Parthieen mit Kalkspath und Bleiglanz (selten). *Meuseberg* bei *Neudorf* im *Anhaltischen*, auf Gängen mit Bleiglanz, Blende, Bournonit, Kupferkies und Kalkspath.

Sachsen. Gegend von *Bräunsdorf*, in nadelförmigen Krystallen, im Gemenge mit eisenschüssigem Quarz und Eisenkies, auf Erz-Gängen.

Baden. *Wittichen*, auf Gängen in Granit mit Barytspath. *Hasslach*, auf Quarz-Gängen in Gneiss (früher in geringer Menge). *Grube Wenzel* bei *Wolfach*, auf Gängen in Gneiss, mit Antimon-Silber. gediegenem Silber, Rothgültigerz, Silberglanz nnd Bleiglanz. *Nieder-Münsterthal*, mit Bleiglanz, Flussspath, Barythspath auf Gängen in Gneiss (selten).

Oesterreich. *Land ob der Ens. Salzburg: Leogang*, mit Eisen- und Arsenikkies auf Gängen in Gneiss. — *Steiermark. Cillier Kreis: Schönstein*, nur sparsam. — *Tyrol: Platscher-Kofel* bei *Innsbruck*, mit Barytspath in Thonschiefer. *Volderthal*, mit Kupferkies, in strahligen und blätterigen Massen. Am *Kogel*, mit Fahlerz und Barytspath in „Uebergangskalk". *Salzberg* bei *Hall*, mit Blende in Gyps (selten). — *Böhmen: Michelsberg* bei *Plan*, mit Quarz verwachsen. *Przibram*, auf Gängen in undeutlichen, nadelförmigen Krystallen mit Bleiglanz und Kalkspath. — *Mähren:* am *Mühlberg*, zwischen *Hinzendorf* und *Altstadt*, strahlige Massen in Quarz und Hornstein. — *Ungarn. Abaujvarer Co-*

mitat: Arany-Idka, blätterig und strahlig, oft in ausgezeichneten Krystallen, mit Eisenkies, Kupferkies und Eisenspath, in einem, nur aus Feldspath und Quarz zusammengesetzten, Granit *. *Telkebanya*, in Quarz. — *Gömörer Comitat: Rosenau*, in Quarz. *Topschau* (oder *Dobschau*), in Kalk (?). — *Szathmarer Comitat: Felsöbanya* unfern *Nagybanya*, in höchst zarten, nadel- und haarförmigen Krystallen von stahlgrauer Farbe, oft kleine Quarzkrystalle einschliessend, mit Realgar und Barytspath auf Erz-Lagerstätten in Porphyr. *Nagybanya*, mit Realgar und Barytspath auf Erz-Lagerstätten in Diorit. *Kapnik*, mit gediegenem Gold und Realgar, auf Erz-Lagerstätten in Porphyr. — *Liptauer Comitat: Dubrawa*, auf Erz-Lagerstätten mit Fahlerz und Kupferlasur. *Lubella*, in Quarz. *Magurka*, mit gediegenem Gold, Bleiglanz, Fahlerz und Kupferkies, in Granit. — *Sohler Comitat: Mito*, mit Blende, Eisenkies und Quarz. *Altgebirg*, unfern *Neusohl*, mit Kupferkies und Eisenspath auf Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Mezibrod*, in Glimmerschiefer. *St. Andre* am *Granflusse*, mit Quarz, Fahlerz und Eisenspath in Glimmerschiefer. *Jaszena*, mit Quarz in Glimmerschiefer. *Bisztra*, unter der Dammerde. — *Zipser Comitat: Schmölnitz*, mit Eisenkies, Kupferkies, Quarz auf Erz-Lagerstätten in Thonschiefer. — *Kraschower Comitat: Orawicza*, mit Kupferkies, auf Erz-Lagerstätten in Syenit. *Dognacska*, auf Erz-Lagerstätten, mit Kupferkies, Eisenkies, Bunt-Kupfererz, Bleiglanz und Magneteisen. — *Pressburger Comitat: Pösing*, mit Eisenkies auf Gängen in Gneiss. *Pernek*, auf Gängen in Gneiss, mit Quarz und Kalkspath. — *Barscher Comitat: Kremnitz*, ausgezeichnete Krystalle (L. 316), bisweilen von Chalcedon überzogen, mit Schwarzgültigerz, Braunspath, Quarz und Eisenkies, auf Erz-Lagerstätten. — *Honther Comitat: Schemnitz*, nadelförmige Krystalle und haarförmig, mit Quarz und Braunspath, auf Erz-Lagerstätten in Diorit.

Italien. *Savoyen: Servoz*, undeutliche Krystalle auf Quarz. — *Toscana: Loretto*, in der Nähe des Schlosses *Selena*, blätterige Massen in Quarz. — *Kirchenstaat*: *Tolfa* bei *Civita Vecchia*, mit Bleiglanz und Braun-Eisenstein in „Uebergangskalk" (?).

Russland. *Altai: Schlangenberg*, strahlige Massen in Barytspath.

Asien.

Ostindien. *Sunda-Inseln: Borneo*, die Bergkette nördlich von *Sombats*.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Connecticut*: *Haddam*, in nadelförmigen Krystallen in Feldspath.

---

* Diese Granit-Abänderung, wo der Glimmer ganz zurückgedrängt ist, trägt auch den Namen: Aplit.

Mexico. Gegend von *San Jose del Oro*, nördlich von *Encarnacion*, auf Gängen und Nestern in Kalkstein. *Cerro Chiqui huitillo* unfern *Asientos de Ibarra*, mit Quarz, Bleiglanz, Kupferkies, Eisenkies und Silberglanz auf Gängen in Diorit. *Zacatecas*, mit gediegenem Silber, Rothgültigerz, Bleiglanz, Blende, in Quarz auf Gängen in Diorit. *Angangeo*, mit Arsenikkies, Blende, Eisenkies, Rothgültigerz und gediegenem Silber, auf Gängen in Porphyr. Thal von *Tlalpujahua*, auf Quarz-Gängen in Thonschiefer.

Peru. *Chivatto*, mit Quarz, Eisenkies, Bleiglanz und Kupferglanz.

Brasilien. *Minas Geraes: Villa Rica*, in Nestern und Streifen in einem bröckligen goldhaltigen Quarzgestein. *Capaô do Lane*, mit Steinmark in Quarz.

2. Dichter Antimonglanz.

Europa.

England. *Cornwall: Huel Boys Grube.*

Preussen. *Westphalen: Grube Caspari* bei *Wintrop*, in Kalkstein.

Sachsen. *Bräunsdorf*, auf Erzgängen, mit Quarz, Eisenkies, Bleiglanz und Blende.

Baiern. *Fürstenzeche* zu *Golkronach*, mit Quarz.

Oesterreich. *Steiermark: Schladming.* — *Mähren: Mühlberg*, in Quarz. — *Ungarn: Zipser Comitat: Schmölnitz*, mit blätterigem Antimonglanz. *Liptauer Comitat: Bocza*, mit Quarz in Glimmerschiefer. *Magurka*, mit Fahlerz und Bleiglanz in Granit. *Pressburger Comitat: Pernek*, mit Quarz in Gneiss. *Abaujvarer Comitat: Arany-Idka*, mit blätterigem Antimonglanz.

ANTIMON-KUPFERGLANZ.

Europa.

Oesterreich. *Illyrien. Lavantthal: St. Gertraud* bei *Wolfsberg*, von Eisenspath begleitet.

ANTIMON-NICKELGLANZ s. NICKEL-ANTIMON-GLANZ.

ANTIMONNICKEL.

Europa.

Harz. *Andreasberg.*

ANTIMONOCKER.

Europa.

Spanien. *Andalusia.*

Frankreich. *Départ. de la Haute-Vienne: Limoges.*
England. *Cornwall: Huel-Boys*-Grube unfern *Padstow.*
Harz. *Wolfsberg*, in Quarz.
Sachsen. *Bräunsdorf*, in Quarz, auf Gängen in Gneiss, mit Antimonglanz.
Nassau. *Horhausen*, in Braun-Eisenstein.
Oesterreich. *Mähren*: am *Mühlberg*, zwischen *Hinsendorf* und *Altstadt*, als Ueberzug auf Quarz. — *Ungarn. Sohler Comitat: Mito*, mit Antimonglanz, Eisenkies und Quarz in Glimmerschiefer. *Liptauer Comitat: Magurka*, mit Antimonglanz, Fahlerz und Bleiglanz in Granit. *Szathmarer Comitat: Felsöbanya*, mit Antimonglanz, Bleiglanz, Realgar, Barytspath; auch in Umwandelungs-Pseudomorphosen des Antimonglanzes. *Barscher Comitat*: *Kremnitz*, auf Erz-Lagerstätten in Diorit; beständiger Begleiter des Antimonglanzes, bisweilen auch in Umwandelungs-Pseudomorphosen desselben.

ANTIMONPHYLLIT s. ANTIMONBLÜTHE.

ANTIMON-SCHWEFEL-BLEI.

Europa.

Oesterreich. *Böhmen. Herrschaft Kruschowitz: Saugarten* bei *Luschna*, als metallisch glänzender Ueberzug auf Schieferkohle.

ANTIMON-SILBER.

Europa.

Spanien. *Estremadura: Guadalcanal*, kam früher vor.
Frankreich. *Départ. de l'Isère: Chalanches*, auf Erz-Gängen, mit Speiskobalt, Kalkspath und Quarz. — *Départ. du Haut-Rhin: Markirch*, auf Erz-Gängen.
Harz. *Andreasberg*, auf den meisten Gruben, mit gediegenem Arsenik, Rothgültigerz, Bleiglanz, Blende, Kalkspath und Quarz.
Baden. *Wolfach*: *Grube St. Wenzel*, auf Erz-Gängen in Gneiss, angeflogen, in kleinen nierenförmigen Parthieen und in krystallinischen Massen zwischen Kalkspath und Barytspath, von Bleiglanz, Fahlerz, Silberglanz und Rothgültigerz begleitet.

Amerika.

Mexico. *Bergwerks-District Chico*: *Grube Santa Rosa*, auf Gängen in Porphyr.

ANTIMON-SILBERGLANZ s. SCHWARZGÜLTIGERZ.

ANTRIMOLITH.

Europa.

Irland. *Antrim*: *Bengane* am *Riesendamm*, in Mandelstein.

A P A T I T.

1. Apatitspath,

E u r o p a.

S p a n i e n. *Murcia*: *Jumilla*, gelbe Krystalle (L. 124) mit Eisenglanz in einem basaltischen Gestein. — *Estremadura*: *Dorf Logrosan*, mit erdigem Apatit.

F r a n k r e i c h. *Départ. de l'Allier*: Steinkohlen-Grube *du Fins*, kleine Kugeln und Nieren, oft von Sphärosiderit eingeschlossen, oder in einer Eisenkies-Umhüllung in Thonschiefer. — *Départ. de la Loire-Inférieure*: *Nantes*, *Steinbruch* von *Four-au-Diable*, Krystalle von grauer und blauer Farbe, in feldspathreichem Granit. *Steinbruch du Chène-vert* bei *Nantes*, in Hornblende-Gestein. — *Départ. de l'Hérault*: *Montférrier*, in Granit. — *Départ. de la Haute-Vienne*: *Chanteloube* bei *Limoges*, in Glimmer eingewachsen.

E n g l a n d. *Cornwall*: *Stony Gwyn*, *Godolphinball* und *St. Michaelsberg*, auf Gängen in Granit, begleitet von Zinnerz, Wolfram, Turmalin und Topas. *Botallack*, mit und auf Axinit. *St. Agnes*, mit Talk und mit Kalkspath auf Quarz. *Devonshire*: *Bovey Trace*, mit Quarz und Turmalin.

S c h o t t l a n d. *Grafschaft Ross*: *Kinkardine*, auf Quarz-Gängen in Gneiss. — *Insel Rum*, mit Hypersthen und Glimmer auf Feldspath-Gängen in Diorit.

S c h w e i z. *Canton Tessin*: *Val Maggia*, in Krystallen (unter andern die verwickelten Combinationen L. 127, sowie N. 173 und 174) in Glimmer- und Chloritschiefer; auch in Drusen und kleinen Adern in Granit. — *Canton Graubündten*: *Tavetscher Thal*, kleine, wasserhelle, sehr complicirte Krystalle, von Bergkrystall begleitet, auf Glimmerschiefer. Am *Scopi*, bei *St. Maria*, am *Luckmanier*, mit Adular, Feldspath, Chlorit, Glimmer, Chlorit und Bergkrystall.

S c h w e d e n. *Dalekarlien. Grangjärde-Kirchspiel*: *Eckeberg* bei dem *Grengesberg*, derb und eingesprengt, in Magneteisen, von grünlichweisser Farbe, selten krystallisirt, auf Magneteisen-Lagerstätten in Glimmerschiefer. — *Westmanland. Vester Kernebo Kirchspiel*: *Käringbricka*, grünlichweisse Krystalle, begleitet von Granat und Turmalin, in Quarz. — *Wermeland. Philippstadts Kirchspiel*: *Grundsjö-Grube*, farblose Krystalle. — *Lappland*: *Gellivara*, weisslichgelbe und rothe Krystalle, mit Korund auf Magneteisen-Lagerstätten.

N o r w e g e n. *Stift Christiansand*: *Arendal*, Krystalle von spangrüner Farbe (namentlick N. 165), auf Erz-Lagerstätten in Gneiss, von Hornblende, Granat und Feldspath begleitet; auch in Kalkspath eingewachsen. — *Stift Christiania*: *Drammen*, auf Gängen im „Uebergangs-

Gebirge", mit Bleiglanz und Blende. *Snarum*, mit Allanit und Quarz in Glimmerschiefer.

Preussen. *Mark Brandenburg:* bisweilen in kleinen Granit- und Gneiss-Geschieben. — *Schlesien: Wickenstein*, in Basalt. — *Rheinprovinz*: *Laacher See*, in einem vulkanischen, aus Glimmer, Hornblende und glasigem Feldspath gemengten, Gestein.

Sachsen *Ehrenfriedersdorf*, ausgezeichnete Krystalle von verschiedener Farbe und von mannigfachen Gestalten, unter andern: N. 155, 170, 166, 171; seltener die Varietäten 168 und 172, auf Zinnerz-Gängen mit Flussspath, Steinmark, Quarz und Feldspath.. *Geyer*, auf Zinnerz-Gängen, bisweilen in feinkörnigem Granit mit vorwaltendem Feldspath in kleinen Krystallen, eingesprengt auch auf Klüften und in Drusen, mit Talk und Bergkrystall. Am *Ochsenkopf* bei *Sosa* (früher) in Quarz von Turmalin begleitet. Am *hintern Fastenberg* bei *Johanngeorgenstadt*, krystallisirt, mit Quarz in Granit. *Breitenbrunn*, schöne violblaue Krystalle auf Quarz-Trümmern in Granit von Quarz und Bergkrystall begleitet. *Pobershau* unfern *Marienberg*, auf einem Erz-Gang, mit Quarz, Turmalin und Flussspath, oft mit Turmalin-Krystallen verwachsen. *Rabenberg* bei *Johanngeorgenstadt*, in eisenschüssigem Quarz. *Löbauer Berg*, in feinen Nadeln, in sogenanntem Nephelinfels.

Hessen-Cassel. *Stempel* bei *Marburg*, in Basalt. *Blaue Kuppe* bei *Eschwege*, zierliche Krystalle, mit Magneteisen in Dolerit.

Hessen-Darmstadt. *Dorf Meiches* bei *Lauterbach*, kleine, weisse sechsseitige Säulen, auf und neben Nephelin aufgewachsen, in Nephelinfels.

Baden. Gegend von *Heidelberg*, *Steinbrüche bei Schlierbach*, kleine Krystalle in Granit, nicht häufig. *Horberigberg* bei *Oberbergen* im *Kaiserstuhl-Gebirge*, kleine grünliche Krystalle, in Dolerit, von Augit, Hornblende und Ittnerit begleitet. *Rosskopf* unfern *Freiburg*, krystallisirt in Gneiss.

Oesterreich. *Tyrol*: *Grainer* und *Pfitscherjöchl* im *Zillerthal*, gelblich und grünlichweiss (sogenannter Spargelstein), von Bitterspath begleitet, in Talk. Am *rothen Kopf*, *Alpe Schwarzenstein* im *Zillerthal*, krystallisirt in Chlorit. *Valtigels* bei *Sterzing*, in Krystallen mit Hornblende, Quarz und Glimmer. — *Böhmen: Zinnwald*, kleine, blassgrüne Krystalle, auf Glimmer und Flussspath, von Topas, Scheelit, Zinnerz und Wolfram begleitet. *Przibram*, auf Erz-Gängen, aber nur selten. *Schlakkenwald* und *Schönfeld*, auf Zinnerz-Lagerstätten, mannigfache Krystall-Varietäten (unter andern N. 155 und L. 120), von violblauer, blassrosenrother, fleischrother, ziegelrother, kohlbrauner und grünlicher Farbe; einzelne Krystalle, zu Drusen zusammengehäuft, aufgewachsen auf Drusen von Quarz, auf Zinnerz, oder auf Gneiss, begleitet von Glimmer, Topas, Flussspath und Kupferkies. *Joachimsthal*, in Gneiss. —

Mähren: Berg Hradisco bei *Rozena*, derb und eingesprengt in Lepidolith (selten).

Italien. *Kirchenstaat: Albano* bei *Rom*. — *Neapel*: *Vesuv*, Krystalle in einem Lavenstrom unfern des *Monte di Somma*, oberhalb *Pollena*, in Drusenräumen eines Gemenges aus Augit und Glimmer.

Russland. Gegend von *Petersburg*, in blassviolblauen Krystallen, mit Kalk, (selten). — *Finnland*: *Pargas*, zugerundete Krystalle, mit Hornblende, Flussspath, auch mit Graphit, in körnigem Kalk. — *Ural*: *Achmatowsk* in der Gegend von *Slatoust*, in Krystallen von bräunlicher Farbe, in körnigem Kalk. *Nasimskaja* bei *Achmatowsk*, mit Granat, Diopsid und Chlorit-Krystallen auf Klüften in Chloritschiefer. *Ilmen-Gebirge*, in gelben Krystallen mit abgerundeten Kanten in Miascit, einem körnigen Gemenge aus Nephelin, Feldspath und Glimmer; auch in grünlichgelben Krystallen in körnigem Kalk. *Kupfergrube Kiräbinsk*, weissliche Krystalle in Drusen von Albit, mit Kupferkies und Malachit in Glimmer- oder Chloritschiefer.

Asien.

Ostindien. *Insel Ceylon*: Gegend von *Candy*, blaue Krystalle und derbe Parthieen, in Dolerit.

Amerika.

Grönland. *Sungangarsuk*, krystallisirt in Gneiss. *Pamiut* und *Iglorsoit*, in Granit. *Ikaresak*, auf der Insel *Omeneitsiak*, mit Glimmer und mit Flussspath-Krystallen. *Egesmindes-District*, auf der *Insel Akudlek*, mit Eisenkies. *Pamiut*, schöne sechsseitige Säulen, in Glimmermassen eingewachsen, in Granit

Britisches Nord-Amerika. *Neu-Schottland. Patridge Island*, in kleinen, gelben Krystallen.

Vereinigte Staaten. *Massachusets*: *Williamsburgh*, zierliche grüne Krystalle in Glimmerschiefer. *Chesterfield*, *Chester*, *Middlefield*, *Norwich*, *Hinsdale*, in Krystallen in Glimmerschiefer. *Sturbridge*, in Gneiss. *Bolton*, in Krystallen von grüner Farbe mit Petalit und Sphen in Kalk. *Billerika*, *Stow* und *Lancaster*, in Granit. *Boxborough* und *Littleton*, krystallisirt und derb in Kalk. — *Pennsylvanien*: *Attleboro*, derb und krystallisirt in Kalk. *Bustleton*, kleine, hellgrüne Krystalle in Quarz. *Philadelphia*, in Feldspath. *New-Garden*, Krystalle von grüner Farbe, angeblich in Glimmerschiefer. *London Grove*, krystallisirt. *Marlborough*, Krystalle in Kalk. — *New-York*: *Governeur*, Krystalle von besonderer Schönheit und ziemlich häufig, in körnigem Kalk. *Amity*, mit Augit und Wernerit in körnigem Kalk. *Green Pont* und *Morrisco*. *Greenfield*, mit Granat, Chrysoberyll und Turmalin in Granit. *Edenville*, in körnigem Kalk. Thal von *Rossie*, kleine blaue Krystalle,

in körnigem Kalk. — *Connecticut*: *Munroe*, grüne Krystalle in Granit. *Stonington*, Krystalle in Gneiss. *Plymouth*, mit Disthen. — *Delaware*: *Wilmington*, in Krystallen von grüner Farbe in Granit. — *Maryland*: *Baltimore*, in Krystallen in Granit. — *New-Hampshire*: *Westmoreland*, von besonderer Schönheit, mit Flussspath und Molybdänglanz in Glimmerschiefer.

Mexico. *Guadeloupe y Calva*, auf Silbererz-Gängen in Porphyr. *Sombrerete*, der *Serra prieto*, südlich vom hohen Berge *el Papanton* in *la Sierra dal Tayo y de la Noria*, mit eingesprengtem Eisenkies in einer quarzigen Felsart (?).

Brasilien. Gegend von *Rio Janeiro*, bei *Vallongo*, mit Quarz und Feldspath in Gneis. — *Minas Geraes*: *Villa Rica*, graulichweisse Krystalle in bröckligem, quarzigem Gestein.

2. Faser-Apatit.

Spanien. *Estremadura*: *Dorf Logrosan* unfern *Truxillo*, mit Quarz und mit blätterigem Apatit als Felsart, mit Zwischen-Lagen von Quarz.

Baiern. *Erzberg* bei *Amberg*, in Jurakalk, in der Nähe eines Braun-Eisenstein-Lagers, in unförmigen, zerfressenen Stücken, auch auf der Erdoberfläche.

Oesterreich. *Böhmen*: *Schlackenwald*, auf Zinnerz-Lagerstätten, als Begleiter des Apatitspaths.

3. Erdiger Apatit.

Frankreich. *Départ. de la Côte d'Or*: *Vitteaux* (in dem Plateau genannt: *Vallie de St. Thibaud*), rundliche Massen in einem Lager braunen Thones auf Kalk.

Sachsen. Gegend von *Marienberg*, bei *Hilmersdorf*, auf Erz-Gängen mit Talk.

Oesterreich. *Ungarn*. *Marmaroscher Comitat*: *Kobolo-pojana* unfern *Szigeth*, zwischen Quarz in der Nähe eines Braun-Eisenstein-Ganges.

APHRIT s. SCHAUMKALK.

APLOM s. GRANAT.

APOPHYLLIT.

Europa.

Frankreich. *Départ. du Puy de Dôme*: *Puy de Piquette* unfern *Clermont*, in, durch Basalt-Conglomerat umgewandelten und davon umschlossenem, Süsswasserkalk, auf Wandungen desselben, auch in zierlichen Krystallen mit Mesotyp im Innern von Indusien-Röhren.

Schottland. *Fife: Chappel* bei *Kirkaldy*, in Kalkstein. — *Insel Sky: Dunvegan*, zierliche Krystalle in Blasenräumen des Basaltes, begleitet von Stilbit und Mesotyp.

Irland. *Dunseverie* unfern des *Riesendammes*, in Basalt.

Dänemark. *Faröer: Naalsöe* (hier schön rosenroth); *Sandöe, Dalsnypen*, ausgezeichnete Krystalle (L. 79), mit Chabasie und Stilbit, in Blasenräumen des Dolerits. *Vagöe*, wohl ausgebildete Krystalle (L. 76) auf Mesotyp. *Videröe*, von rosenrother Farbe, quadratische Säule und die Varietäten L. 77 und 79, in Dolerit. — *Insel Island: Bernfiord*, auf der Ostküste, selten, ausgezeichnete, wasserhelle Krystalle, von Quarz-Krystallen begleitet, in Drusenräumen feinkörnigen Dolerits.

Schweden. *Dalekarlien. Stora-Kopparberg-Kirchspiel: Finbo*, mit Kupferkies, Strahlstein, Serpentin und Magneteisen in Gneiss. — *Wermeland. Pilippstadts-Kirchspiel: Grundsjö-Grube*, wasserhelle Krystalle auf Hornblende und Chlorit. — *Südermanland. Utön*, derbe Massen und Krystalle (unter andern die höchst verwickelten Gestalten N. 88 und L. 78) auf Magneteisen-Lagerstätten, in Gneiss. — *Ostgothland. Hällesta-Kirchspiel: Hällesta*, blätterige Parthieen, von Malakolith, Kalkspath, Augit und Magneteisen begleitet, in Granit.

Harz. *Andreasberg*, auf Erz-Gängen in Thon- und Grauwackeschiefer, mit gediegenem Arsenik, Rothgültigerz und Kalkspath, von wasserheller und schön rosenrother Farbe, in Krystallen (L. 79) von seltener Schönheit; bisweilen auf und zwischen Thonschiefer-Brocken; besonders *Grube Samson*, in 330 Lachter unter Tag.

Baden. *Kaiserstuhl-Gebirge: Sasbach am Lützelberg*, Krystalle in Blasenräumen des Dolerit-Mandelsteins.

Oesterreich. *Tyrol. Seisser Alpe* unfern *Frombach*, Krystalle der Varietät L. 78 in Drusenräumen von Prehnit; am *Berge Split*, krystallisirt, unter andern L. 78, auf- und eingewachsen in Analcim-Krystallen; auch in blätterigen Massen, von röthlicher Farbe (sogenannter Ichthyopthalm), mit Kalkspath und Analcim in Mandelstein. *Berg Cipit*, Krystalle (L. 78) in Drusenräumen von Augit-Porphyr. — *Böhmen: Wostrai* bei *Schreckenstein* und *Daubitz*, in Basalt. *Marienberg* bei *Aussig*, und *Steinberg* bei *Schreckenstein*, Krystalle in Phonolith (der sogenannte Albin). — *Ungarn. Kraschower Comitat: Orawicza*, Krystalle (L. 76 und 80) mit Granat, Hornblende, Grammatit, Kupferkies auf Lagerstätten von körnigem Kalk in Gneiss. *Balaton*, in Basalt.

Italien. *Venedig: Castel Gomberto* unfern *Vicenza*, Krystalle in Mandelstein; auch als Kern von basaltischen Kugeln, in Drusen krystallisirt.

Russland. *Oestliches Sibirien: Adontschelon* bei *Nertschinsk*, schöne Krystalle in Blasenräumen des Mandelsteins, begleitet von Stilbit.

Asien.

Ostindien. *Deccan* (oder *Dukhun*): *Poonah*, in der Nähe des *Mota-Mola*-Flusses, schön krystallisirt, mit Analcim in basaltischem Mandelstein.

Australien.

Neu-Holland. Krystalle in Mandelstein.

Amerika.

Grönland. *Disco-Eiland*: *Godhavn*, *Waygat* und *Karadut*, Krystalle, begleitet von Stilbit, Analcim und Mesotyp, in Mandelstein. *Niarkornak* und *Kudlisaet*, in basaltischem Gestein.

Britisches Nord-Amerika. *Neu-Schottland*: *Cap Split*, *Cap Blomidon* und *Peters-Point*, ausgezeichnete Krystalle in Mandelstein. — *Ober-Canada*: *Marmoaze-Spitze*, in der Nähe des *Lake Superior*, in Mandelstein, von Faser-Prehnit, Kalkspath und Quarz begleitet.

Vereinigte Staaten. *New-Jersey*: *Bergen*, Krystalle von besonderer Schönheit, in Diorit.

Mexico. Grube *Valenciana*, auf Amethyst-Krystallen.

AQUAMARIN s. BERYLL.

ARENDALIT s. EPIDOT.

ARFVEDSONIT s. HORNBLENDE.

ARQUERIT s. AMALGAM.

ARAGON.

1. Aragonspath.

Europa.

Spanien. *Aragonien*: *Molina* und *Valencia* bei *Mingranilla*, Krystalle, besonders schöne Gruppirungen zu sechsseitigen Säulen (L. 162 a und b), in eisenschüssigem Thon und Gyps eingewachsen, mit Quarz und Gyps.

Frankreich. *Départ. du Puy-de-Dôme*: *Puy de la Valle*, krystallinische Parthieen in Basalt und in poröser Lava. *Gergovia*, *Vertaison*, ausgezeichnete Krystalle, in vulkanischem Tuff. *St. Nectaire*, auf Brettern in Wasserleitungen, als neueres Erzeugniss. *Puy de Corent*, Krystalle auf Kluftwänden von Sandstein. *Chanturgue*, in grossen, stängeligen Massen in Basalt. — *Départ. de l'Allier*: *Vernet*, strahlige Parthieen auf Adern in Süss-asser-Kalk. — *Départ. de la*

Corrège: Tull, in Basalt. — *Départ. du Cantal: Roffiac*, zierliche Krystalle in porösem Basalt. — *Départ. du Haut-Rhin: Markirch*, nadelförmige Krystalle auf Erz-Gängen. — *Départ. des Landes: Bastènes* unfern *Dax*, wohl ausgebildete Krystalle in röthlichem Thon.

England. *Sommersetshire, Dufton-Bleigruben, Quantock-Hügel* unfern *Merridge*. — *Devonshire: Buckfastleigh* und *Ilfracombe*.

Schottland. *Leadhills* und *Wanlockhead*, auf Quarz-Gängen in Grauwacke, mit kohlensaurem Blei. — *Shetländische Inseln: Unst*, kleine Krystalle, mit Faser-Arragon und Talk-Hydrat in Serpentin.

Irland. *Prov. Connaught: Galoway*, Krystalle in Bergkalk.

Schweiz. *Canton Graubündten: Tischalp* unfern *Bergün*, Krystalle mit Bitterspath und Eisenglimmer auf Kalkstein. — *Canton Wallis: Nicolai-Thal*, Krystalle in Höhlungen in Serpentin.

Schweden. *Wermeland. Philippstadts Kirchspiel: Langbanshytta*, auf Erz-Lagerstätten in Kalk, mit Braunspath, Hornblende, Granat und Epidot.

Preussen. *Schlesien: Baumgarten* unfern *Frankenstein*, mit Opal, Chalcedon und Quarz. *Tarnowitz*, auf Bleiglanz-Lagerstätten in Muschelkalk (nicht häufig). *Chroscziena* unfern *Oppeln*, strahlige Parthieen in doleritartigem Basalt. — *Rheinprovinz. Siebengebirge: Wolsberg* bei *Wolsdorf*, Krystalle in Basalt-Conglomerat. *Rückersberg* unfern *Obercassel*, stängelige Massen und Krystalle, in Basalt. *Finkenberg*, krystallinische Parthieen in Basalt. *Unkel* und *Godesberg*, in Basalt. *Winterburg* unfern *Kreuznach*, in einem durch thonig-eisenschüssiges Bindemittel zusammengehaltenen Conglomerat. — *Westphalen: Jacobsberg* bei *Minden*, in einem mergelartigen Gestein.

Harz. *Iberg* bei *Grund*, spiessige Krystalle, auch haar- und büschelförmige Gebilde auf Braun-Eisenstein. *Zorge, Mieda, Ilfeld, Teufelsberg* und *Schneckenberg* bei *Harzgerode*, auf Eisenstein-Lagern.

Sachsen. Gegend von *Zittau*, in Basalt. *Oberreichstädt*, (früher) auf einem Barytspath-Gange. *Heydelbach* bei *Wolkenstein*, Krystalle in Kalkstein. *Wildenau, Auerswalde, Flöhe* und *Plankenstein*, zum Theil in Krystallen, zum Theil in krystallinischen Parthieen in körnigem Kalk. *Bräunsdorf*, auf Perlspath (?). *Marienberg*, mit Braunspath in Kalkstein. *Raschau*, auf einem Eisenkies-Lager in Lagen und nierenförmigen Stücken in Glimmerschiefer. *Plauischer Grund*, auf Kluftwänden des Syenits.

Sachsen-Meiningen. *Saalfeld*, auf Braun-Eisenstein. *Kamsdorf*, in Nestern, Drusen und kleinen Krystallen in Kalkstein.

Hessen-Cassel. *Stempel* bei *Marburg*, kleine krystallinische Parthieen in Blasenräumen des Basaltes. *Blaue Kuppe* bei *Eschwege* und *Marksuhl*, in Basalt.

Hessen-Darmstadt. *Steinheim* unfern *Hanau*, krystallinische Parthieen in Anamesit.

Nassau. Am *Sengelberg* unfern *Wörsdorf*, kleine derbe Parthieen in einem doleritischen Gestein.

Baden. *Kaiserstuhl-Gebirge* im *Breisgau*, vor dem *Rheinthor* zu *Bürgheim*, stängelige Massen und Krystalle in porphyrartigem Dolerit. *Lützelberg* bei *Sasbach*, in porphyrartigem Dolerit-Mandelstein, mit Hyalith, Bitterspath und Kalkspath.

Würtemberg. *Gundelsheim*, in Muschelkalk. *Friedrichshall*, büschelförmig gruppirte Krystalle in Kalkstein. *Mordklinge* bei *Löwenstein*, in verhärtetem Mergel. *Wasseralfingen*, mit körnigem Thon-Eisenstein.

Baiern. Gegend von *Neumarkt*, in Kalkstein.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Salzburg, Leogang*, mit Braunkalk, Kupferkies, Arsenik- und Eisenkies, auf Gängen in Gneiss.. — *Steiermark. Judenburger Kreis*: *Zeiring*, in stängeligen Massen von weisser und himmelblauer Farbe. *Brucker Kreis*: *Erzberg* bei *Eisenerz*, in stalactitischen Gestalten in „Uebergangskalk". — *Tyrol*: *Schwaz*, mit Braun-Eisenstein, Fahlerz, Kupfergrün und Quarz. *Ringenwechsel*, Krystalle zu Drusen gruppirt, mit Braunspath in Kalkstein. *Fassa. Maukerötz. Gayer. Pillersee.* — *Böhmen.* Gegend von *Bilin*, bei *Saidschütz* und *Sedlitz*, schön weingelbe und wasserklare Krystalle (Varietäten L. 157, 158, u. s. w.), in einer Mergel-Ablagerung. *Luschitz*, in basaltischem Conglomerat, Glimmer-Krystalle mantelförmig umgebend in strahligen Parthieen. *Cziczow*, oder *Horschentzer Berg* bei *Liebshausen*, ausgezeichnet schöne blass weingelbe Krystalle auf Klüften in Basalt. *Dobschitz*, *Obernitz*, *Melbina*, *Schima*, *Staditz*, *Schichower Thal*, *Hochpetsch*, *Tschochau*, *Schleenberg* bei *Hostomitz*, bisweilen in Krystallen von besonderer Schönheit in Blasenräumen von Basalt. *Wtln*, in schönen Krystallen in Basalt. *Hersowitz. Muschau.* — *Ungarn. Zipser Comitat*: *Iglo* (oder *Neudorf*), von weisser, grünlich- und gelblichweisser Farbe, in verschiedenen Krystall-Varietäten, in Höhlungen, Spalten und Klüften, von Quarz, mit Kupferkies, Eisenspath, Talk auf Erz-Lagerstätten in Thonschiefer. *Honther Comitat*, *Hodritsch* unfern *Schemnitz*, nadelförmige Krystalle mit Braunspath, Schwarzgültigerz und Bleiglanz in Syenit. *Gieszhübel* (oder *Kieshübel*) in der Gegend von *Schemnitz*, in Blasenräumen des Basaltes, mit Chabasie und Chalcedon. *Gömörer Comitat*: *Zelezenik*, strahlige Massen auf Thonschiefer. *Betler*, in Krystallen auf Braunkalk. *Sohler Comitat*: *Mito*, auf Quarz mit Kupferkies und Antimonglanz in Glimmerschiefer. *Herrengrund*, weisse, gelblich- und graulichweisse Zwillings-Krystalle auf Erz-Gängen in feldspathreichem Glimmerschiefer. (Beim ersten Anblick haben diese Ara-

gon-Krystalle grosse Aehnlichkeit mit den bekannten Gruppen schwefelsauren Strontians von *Girgenti.)*

Italien. *Piemont*: *Monte Ramazzo*, in einem, mit Eisenkies gemengten, serpentinartigen Gestein. *Toscana*: *Val d'Arno di Sopra*, weissliche Krystalle, mit Eisenspath in einem mergeligen Gestein. — *Venedig*: *Montecchio Maggiore*, mit Hornblende kleine Krystalle in Basalt. — *Kirchenstaat*: *Capo di Bove* bei *Rom*, spiessige Krystalle in Lava. — *Neapel: Vesuv. Fossa-grande*, nadelförmige Krystalle in Blasenräumen von Lava, mit Leucit, Harmotom und Glimmer. — *Sicilien*: *Aetna*, auf Lava.

Griechenland. *Cycladen: Anti-Paros*, in Stalactiten in der bekannten Höhle auf dieser Insel.

Polen. *Miedcianagora*, nadelförmige Krystalle in einer Mergelschicht mit Quarz auf einer Erz-Lagerstätte in „Uebergangskalk".

Afrika.

Habesch *(Abyssinien)*: *Gondar*, auf starken Adern in Basalt.

Canarische Inseln. *Gran Canaria*: *Hinamar*, kleine Krystalle in Basalt.

Mascarenhas-Inseln. *Bourbon*, in Blasenräumen eines grauen Lava-Gesteines, auch unter Rollstücken der Flüsse *du Mat* und *des Remparts*.

Australien.

Van Diemensland. Unfern der *Entrecasteaux-Strasse*, strahlige Parthieen in Basalt.

Amerika.

Grönland. *Disko-Insel*, Krystalle in Mandelstein. *Kanioak*, mit Wavellit.

Vereinigte Staaten. *Massachusets*: *Charlestown*, in Gneiss. — *New-Jersey*: *Brunswick*, mit Kalkspath in Sandstein. — *Connecticut: Haddam*, in Gneiss. — *New-York*: *Edenville*, mit Arsenik.

Mexico. Küste von *Neu-Californien*, nadelförmige Krystalle auf Chalcedon, der Spaltungen in Serpentin überkleidet. *Guanaxuato*, nadelförmige Krystalle mit Kalkspath.

Chile. *S. Felix*, schöne weisse, glänzende Krystalle, auf Kalkspath.

2. Faser-Aragon.

Frankreich. *Pyrenäen*. Am *Berge Rancié* unfern *Sem*, im Thal von *Vicdessos*, auf zersetztem Eisenspath in einem Braun-Eisenstein-Lager. *Départ. du Puy-de-Dôme: Chatelguyon*, in Granit.

England. *Cumberland: Alston Moor*, in Granit.

Schottland. *Leadhills*, auf Quarz-Gängen in Grauwacke. — *Shetländische Inseln: Unst*, in Serpentin.

Irland. *Riesendamm*, in Basalt.

Oesterreich. *Steiermark: Schatzkammern* am *Erzberg* bei *Eisenerz*, auf der Oberfläche von zersetztem Eisenspath sich ausscheidend, in stauden- und kolbenförmigen Gestalten, von ungemeiner Schönheit. — *Illyrien*: *Hüttenberg*, auf Eisenerz-Lagerstätten. — *Siebenbürgen: Taroyko.* — *Böhmen: Michelsberg* bei *Plan*, als neue Bildung auf den Wänden eines Stollens. *Neuhof.* — *Ungarn*: *Gömörer Comitat: Betler.*

Amerika.

Grönland. *Disko-Insel:* in Mandelstein.

Vereinigte Staaten. *New-York*: *Lockport*, mit Gyps.

ARSENIKBLÜTHE.

Europa.

Frankreich. *Pyrenäen*: *Gistain*, auf Gängen als secundäres Erzeugniss. *Départ. du Haut-Rhin: Markirch*, auf Erz-Gängen in Gneiss, mit gediegenem Arsenik, Bleiglanz und Kalkspath.

Harz. *Andreasberg* (besonders *Grube Katharina Neufang*), auf Erz-Gängen, mit Rothgültigerz, gediegenem Arsenik und Kalkspath.

Hessen-Cassel. *Bieber*, als neueres Erzeugniss in alten Gruben-Gebäuden.

Oesterreich. *Böhmen*: *Joachimsthal*, in kleinen octaëdrischen Krystallen, als Ausblühung. (Wahrscheinlich bildet sich dies, aus der Oxydation des gediegenen Arseniks entstehende, Mineral selbst auf, in Sammlungen bewahrten, Exemplaren.) — *Ungarn. Szathmarer Comitat: Kapnik*, auf Erz-Lagerstätten, mit gediegenem Arsenik, Realgar, Eisenkies, Blende und Braunspath.

ARSENIKEISEN.

Europa.

Preussen. *Schlesien*: *Reichenstein*, in Serpentin.

Oesterreich. *Steiermark: Schladming*, mit Kobaltkies und Arsenik-Nickel. — *Illyrien*: *Löling* unfern *Hüttenberg*, mit Skorodit, Braun-Eisenstein und Eisenspath in Serpentin.

ARSENIK, GEDIEGENES.

Europa.

Frankreich. *Départ. de l'Isère*: *Allemont*, auf Erz-Gängen, begleitet von Kalkspath. *Départ. du Haut-Rhin: Markirch*, auf Erz-Gängen in Gneiss, mit Fahlerz, Barytspath, Kalkspath und Quarz.

Norwegen. *Stift Christiania: Kongsberg*, hauptsächlich in Gesellschaft von gediegenem Silber, Rothgültigerz, Kalkspath und Barytspath.

Harz. *Andreasberg*, hier nicht selten, besonders auf den Gruben *Samson*, *Neufang*, *Gnade Gottes* und *Claus Friederich*, weniger oft auf *Bergmannstrost*, *Abendröthe* und *Andaeaskreuz*, in krummschaligen, nierenförmigen Parthieen, mit Rothgültigerz und Kalkspath; beim Zerschlagen finden sich zuweilen kleine Krystalle von Rothgültigerz und Antimon-Silber in gediegenem Arsenik.

Sachsen *Freiberg*, mit Bleiglanz und Quarz. *Annaberg*, mit Eisenkies und Flussspath. *Marienberg*, begleitet von Flussspath, Barytspath und Quarz. *Schneeberg*, mit Kalkspath. *Ehrenfriedersdorf*, mit Bleiglanz, Barytspath, Flussspath und Quarz. *Johanngeorgenstadt*, mit Kalkspath und Bleiglanz.

Baden. *Wittichen*, kleine nierenförmige Massen, auf Gängen im Granit, begleitet von gediegenem Wismuth, Speiskobalt und Barytspath. *Grube Teufelsgrund* im *Münsterthal*, in schönen, krummschaligen, nierenförmigen Massen. stets mit Barytspath, seltener mit Flussspath, Bleiglanz und mit kleinen Rothgültigerz-Krystallen. (Kommt neuerdings wieder sehr schön vor.)

Oesterreich. *Böhmen: Joachimsthal*, auf Erz-Gängen, kugelig, schalig und nierenförmig, in Gneiss, mit Rothgültigerz und Kalkspath. — *Ungarn. Szathmarer Comitat, Kapnik*, auf Erz-Lagerstätten in Porphyr, begleitet von Realgar, Kupferkies, Blende und Barytspath. *Felsöbanya* unfern *Nagybanya*, in kleinen Kügelchen mit Realgar auf Erz-Lagerstätten in Porphyr. *Kraschower Comitat: Orawicza*, mit Arsenik-Nickel und Speiskobalt auf Erz-Gängen.

Russland. *Altai: Schlangenberg* bei *Barnaul*. (Angeblich.)

Amerika.

Chile. Gruben von *Carisso*, *Ladrillos*, *San Felis*, auf Quarz-Gängen, mit Arsenikkies, gediegenem Silber, gediegenem Antimon, Arsenik-Eisen, Rothgültigerz, arseniksaurem Kobalt, Eisenkies und Blende.

ARSENIKGLANZ.

Europa.

Sachsen. *Marienberg*, in Gneiss.

ARSENIKKIES.

Europa.

Portugal. *S. Joao de Pesqueira* bei *Ervados*, auf Quarz-Gängen in Thonschiefer.

Frankreich. *Départ. de l'Ardèche: Flaviac*, in Quarz. *Départ.*

de la Haute-Vienne: S. Leonard, mit Wolfram. *Départ. du Haut-Rhin*: *Markirch* und *Rimbach*, auf Erz-Gängen. — *Corsica. Castella, District de Corte Vezzani*, auf Gängen.

England. *Cornwall*: Grube *Relistion*, mit Kupferkies in Talk.

Schottland. Gegend von *Edinburgh*, mit Kalkspath in Porphyr.

Schweden. *Dalekarlien*: *Stora-Skedvi-Kirchspiel*: *Löfas*, mit Bleiglanz, Kupferkies, Quarz und Glimmer in Kalkstein. *Rättvicks Kirchspiel*: *Berg Hedasen*, auf verlassenen Kupfererz-Gruben. *Ahls Kirchspiel*: am *Vargberg*, auf Kupfererz-Lagerstätten in Glimmerschiefer. — *Wermeland. Philippstadt-Kirchspiel*: *Torrackeberg*, derb auf Magneteisen-Lagerstätten, in Kalkstein. — *Westmanland*: *Hällefors-Kirchspiel*, mit Bleiglanz in Kalkstein. — *Upland. Dannemora-Kirchspiel*: *Dannemora*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss, aber selten. — *Südermanland*: *Utön*, Krystalle in Kalkspath auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss. — *Ostgothland. Atveds Kirchspiel: Malviks-Gruben*, mit Kupferkies und Magneteisen in Granit. — *Nerike, Vinterasa-Kirchspiel: Sanna*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Granit, eingesprengt in Magneteisen. *Sala-Kirchspiel*: *Sala*, Krystalle auf Gängen von Bleiglanz und körnigem Kalk, in Gneiss. *Tornea Lappmark*: *Svappavara*, auf Lagerstätten von Kupferkies und Kupferglanz in Glimmerschiefer.

Preussen. *Oberschlesien*: *Reichenstein*, auf einer Erz-Lagerstätte in Serpentin. *Leipe*, in Glimmerschiefer, mit Quarz, Kalkspath und Eisenkies. *Querbach*, mit Kupfer- und Eisenkies, Granat und Quarz. *Eule*, mit Hornblende, Kupfer- und Eisenkies, Bleiglanz und Kalkspath. *Bolkenhayn*, mit Bleiglanz und Quarz.

Harz. Auf der eingestellten *Grube Rosine* bei *Altenau*, mit Quarz, Kalkspath und Magneteisen. *Grube Felicitas* zu *Andreasberg*, strahlig. *Gruben Gnade Gottes*, *Neufang* und *Samson*, selten derb, meist in kleinen Krystallen auf Kalkspath und gediegenem Arsenik.

Sachsen. *Altenberg*, mit Kupferkies, Chlorit, derb und in Quarz eingesprengt. *Freiberg*, auf Gängen in Gneiss, schöne Krystalle (N. 404), mit Bleiglanz, Blende, Eisenkies, Eisenspath, Flussspath und Quarz. *Ehrenfriedersdorf*, mit Flussspath, Blende, Quarz und Zinnerz. *Bräunsdorf*, in Quarz. *Berggieshübel*, derb. *Geyer*, mit Topas und Zinnerz. *Marienberg*, mit Quarz, Kupferkies und Flussspath. *Munzig*, in Krystallen, mit Eisenkies, Bleiglanz und Blende in Gneiss. *Glashütte*, in Quarz. *Hohenstein*, Krystalle in Quarz. *Schneeberg*, mit Flussspath in Quarz. *Oberschlema*, mit Bunt-Kupfererz in Quarz. *Herbisdorf*, mit Bleiglanz, Kupfer- und Eisenkies.

Baden. *Wittichen*, nur sehr selten, mit gediegenem Silber und Barytspath, auf Gängen in Granit.

Baiern. *Farmersreith*, Krystalle in Quarz.

Oesterreich. *Land ob der Ens. Salzburg*: *Gastein*, mit Braunspath und Eisenkies. — *Steyermark. Judenburger Kreis*: *Neualpe* bei *Schladming*, in derben, körnigen Massen, mit Speiskobalt verwachsen, in Glimmerschiefer. *Donnersbach* bei *Obdach* und in der *Walchen* bei *Eblern*, nicht häufig, in Glimmerschiefer, an letzterem Orte krystallisirt. *Schlesien*, auf der, nicht mehr bebauten, Lagerstätte am *Hackelberg*, zwischen *Zuckmantel* und *Würbenthal*, mit Eisenkies, Bleiglanz, Blende, Magneteisen und Kalkspath in Glimmerschiefer. — *Tyrol*: *Stubay*, *Mauknerötz*, nur selten. — *Böhmen*: *Eyle*, in Thonschiefer. *Zinnwald*, kleine Krystalle auf Quarz. *Schlackenwalder* und *Schönfelder* Zinnerz-Lagerstätten, kleine Krystalle, welche Drusen in Quarz bilden und bisweilen von Zinnerz und Wolfram begleitet sind. *Aupathal*, mit Kupfer- und Eisenkies in Glimmerschiefer. *Joachimsthal*, auf Erz-Gängen in Gneiss, mit gediegenem Arsenik und Kalkspath. — *Ungarn. Zipser Comitat*: *Gölnitz*, mit Fahlerz, Kupferkies, Quarz und Braunspath. *Sslowenka*, Krystalle in Quarz, mit Kupferkies und Fahlerz. *Kraschower Comitat*: *Orawicza*, Krystalle mit Kupferkies, Bleiglanz und Kalkspath, in Syenit auf Erz-Lagerstätten. *Sohler Comitat*: *Libethen*, Krystalle in Grauwackeschiefer. *Gömörer Comitat*, *Dobschau* (oder *Topschau*), mit Speiskobalt und Kupferkies in „Uebergangskalk". *Marmaroscher Comitat*: *Troyaga*, mit Kupferkies und Bleiglanz in Thonschiefer. *Abaujvarer Comitat*: *Arany-Idka*, mit Antimonglanz, Eisenkies und Blende auf Erz-Lagerstätten in Granit. — *Siebenbürgen*: *Braja* unfern der *Salathna*, in Sandstein. *Todra*, in Quarz mit Eisenkies.

Afrika.

Nubien. *Berg Dara* im Gebirge *Szegedi-Moje*, in der Gegend von *Sennaar*, derb und krystallisirt, auf Quarz-Gängen in Thonschiefer. — *Land Kordofan*: am *Gebbel Scheibu*, auf Diorit-Gängen in Granit.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Massachusets*: *Pelham*, in Gneiss. *Worcester*, derb mit Quarz in Glimmerschiefer. — *New-York*: *Evaberg* unfern *Warwick*, auf Gängen in körnigem Kalk. *New-Hampshire*, *Franconia*, krystallisirt in Gneiss. — *Connecticut*: *Chatam*, mit Arsenik-Nickel. *Monroe*, mit Leberkies.

Mexico. *Toliman*, mit gediegenem Silber, Silberglanz, Eisenkies, Fahlerz und Weiss-Bleierz, auf Gängen in Feldstein-Porphyr. *Angangeo*, mit Eisenkies, Bleiglanz und Blende in Porphyr.

Brasilien. *Minas Geraes*: *Villa Rica*, in Nestern und Streifen in einem bröckligen, goldhaltigen Quarz-Gestein.

ARSENIK-KOBALT s. SPEISSKOBALT.

ARSENIK-MANGAN.

(Angeblich aus Sachsen.)

ARSENIK-NICKEL.

Europa.

Frankreich. *Pyrenäen: Rioumaou*, in der Nähe von *Barèges*, eine kleine Ader im Diorit bildend, von Kalkspath begleitet. *St. Jean*, im *Gistain-Thale*, auf Gängen in Thonschiefer, mit Kobalt-Erzen. *Départ. de l'Isère*: *Chalanches*, auf Erz-Gängen in Glimmerschiefer, mit gediegenem Silber, Speiskobalt und Kalkspath. *Départ. du Haut-Rhin*: *Markirch*, auf Erz-Gängen in Gneiss.

England. *Pengelly-* und *Huel-Chance-Gruben*.

Schottland. *Leadhills* und *Wanlockhead*, auf Gängen in Grauwacke, mit Bleiglanz und kohlensaurem Blei. *Linlithgow*, auf kleinen Adern in Kohlen-Sandstein.

Harz. *Andreasberg*, früher in Begleitung von Speiskobalt und Kalkspath. *Hasserode*. *Braunlage*.

Preussen. *Sachsen*: *Hattstädt* unfern *Eisleben*, in Braunspath eingesprengt. — *Westphalen*: *Grube Ronhard* in der Gegend von *Olpe*, auf Gängen in Grauwacke und Thonschiefer, mit Eisenspath, Kupferkies, Roth-Kupfererz, Nickelocker und Quarz.

Sachsen. *Annaberg*, von Speiskobalt begleitet, in Quarz. *Freiberg*, mit Nickelocker, in Quarz. *Marienberg*, mit Speiskobalt und Flussspath. *Schneeberg*, von Quarz begleitet. *Wolkenstein*, in Quarz.

Sachsen-Meiningen. *Saalfeld*, auf Erz-Gängen in Thonschiefer, mit Speiskobalt und Barytspath. *Kamsdorf*, auf Erz-Gängen, mit Speiskobalt.

Hessen-Cassel. *Riechelsdorf*, auf Erz-Gängen im Todt-Liegenden, mit Nickelocker, Speiskobalt und Barytspath. *Bieber*, auf Gängen in Glimmerschiefer, begleitet von gediegenem Wismuth, Wismuthglanz, Eisenspath, Speiskobalt und Barytspath.

Baden. *Grube Wenzel* bei *Wolfach*, auf Gängen in Gneiss, mit Antimon-Silber, gediegenem Silber, Rothgültigerz, Eisenkies und Fahlerz. *Wittichen*, auf Gängen in Granit, in kleinen, derben Parthieen, mit Barytspath und Speiskobalt.

Oesterreich. *Steiermark. Judenburger Kreis*: *Neualpe* bei *Schladming*, von licht-kupferrother Farbe, derb, mit Speiskobalt verwachsen und von Arsenikkies begleitet, in Glimmerschiefer. — *Tyrol*: *Pillersee* (früher), mit Eisenspath und arseniksaurem Nickel. — *Böhmen*: *Michelsberg* bei *Plan*, mit Hornstein verwachsen. *Joachimsthal*, auf Erz-Gängen in Gneiss, mit Silberglanz und Speiskobalt. — *Ungarn*:

Kraschower Comitat: Orawicza, mit gediegenem Arsenik und Speiskobalt.

Russland. *Ural*: *Beresowsk*, in Quarz.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Haddam*, mit Arsenikkies.

ARSENIKSCHWÄRZE.

Europa.

Oesterreich. *Böhmen*: *Joachimsthal*, auf Hornstein-Gängen im Gneiss.

ASBEST.

Europa.

Portugal. *Mogaduero*, unfern *S. Joao de Pesqueira*, in Serpentin.

Spanien. *Estremadura*: *Badajoz*, in Diorit.

Frankreich. *Pyrenäen:* Thal von *Süc* am Fusse des *Pique-Foulié*, in Augitfels. *Mont-Perroux*, in Hornblende-Gestein. Gegend von *Barèges*, an mehrern Orten, in Diorit. *Départ. de l'Isère: Chalanches*, auf Erz-Gängen mit Quarz und Epidot. *St. Christophe*, unfern *Oisans*, auf Gängen, mit Blende und Kalkspath. *Départ. de la Loire-Inférieure: Laudat*, unfern *Nantes*, in Serpentin.

Schottland. *Kincardineshire*, n einer sandstein-ähnlichen Felsart. *Insel Sky*, mit Talk.

Schweiz. *Gotthardt: St. Anna-Gletscher*, mit Amianth, Chlorit, Adular, Feldspath, Bergkrystall und Epidot.

Schweden. *Dalekarlien. Rättvicks-Kirchspiel: Martanberg*, auf Kupfererz-Lagerstätten. *Norberks Kirchspiel*: *Östanberg*, mit Granat und Kupferkies in Gneiss. *Svärdsjö-Kirchspiel: Svartvicks Grubenfeld*, auf Erz-Lagerstätten in Glimmerschiefer, mit Grammatit und Strahlstein auf Kupferkies. *Gross-Tuna-Kirchspiel*: *Skenshytta*, mit Magneteisen in Glimmerschiefer. — *Westmanland. Skinskattebergs Kirchspiel: Riddarhyttan*, auf Kupferkies und Magneteisen-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Vestanfors-Kirchspiel: Ericksgrufvevält*, auf Kupferkies- und Magneteisen-Lagerstätten. *Sala-Kirchspiel*, *Salberg*, mit Strahlstein und Bleiglanz in körnigem Kalk, in Gneiss. *Norbergs Kirchspiel*: *Stripasen*, in Glimmerschiefer. — *Wermeland. Philippstadts-Kirchspiel: Taberg*, mit Talk auf Magneteisen-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Pehrsberg*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Age-Gruben*, mit Magneteisen in Glimmerschiefer. — *Upland. Dannemora-Kirchspiel*: *Dannemora*, auf Magneteisen-Lagerstätten, in Gneiss. — *Lappland*; *Gellivara*, auf Magneteisen-Lagerstätten.

Norwegen. *Stift Christiania: Kongsberg*, auf Erz-Lagerstätten mit Kalkspath.

Preussen. *Schlesien: Gegend von Kosemitz und Grochau*, mit Chrysopras, Chalcedon, Quarz, Hornstein, Halbopal und gemeinem Opal, als Ausfüllung von Serpentin-Klüften. *Reichenstein*, in Serpentin. *Kupferberg*, auf einem Strahlstein-Lager in Hornblendeschiefer. *Jordansmühle* unfern *Steine*, in Kieselschiefer, bisweilen mit einem Anflug von Kalait bedeckt.

Harz. *Treseburg*, in Diorit. *Baste.*, in Serpentin. Am *Fuchsberg* unfern *Mägdesprung*, mit Strahlstein in Diorit.

Sachsen. *Steinbüschel* bei *Ehrenfriedersdorf*, auf einem Serpentin-Lager. *Chrieschwitz*, in Diorit. *Altensalze*, in Serpentin. *Linda*, auf Gang-Trümmern in Quarz. *Bautzen*, in Diorit. *Zöblitz*, ausgezeichnet schön, in Serpentin, besonders in den obern Lagen, mit Amianth. *Waldheim*, auf Streifen und Lagen in Serpentin. *Limbach*, *Hohenstein*, *Lichtentanne*, in Serpentin mit Amianth *Grube Zweigler* bei *Schwarzenberg*, mit krystallisirtem Kalkspath in körnigem Kalk. *Reichenbach*, gangartig in Diorit.

Nassau. *Gräveneck*, auf Quarz-Gängen in Aphanit mit Bergkrystall und Epidot. *Geisberg*, bei *Königstein*, auf Quarz-Gängen in Thonschiefer, mit Epidot.

Baiern. *Griesbach*, in Feldspath. *Erbendorf*, in Serpentin.

Oesterreich. *Land unter der Ens: Wurschneigen* bei *Krems*, in Serpentin. — *Land ob der Ens: Lungau*, in Serpentin. *Kegelhütt-Alpe*, mit Kupfer- und Leberkies, in Serpentin. *Gastein-Thal*, in Serpentin. — *Tyrol: Grainer* im *Zillerthal*, in Talk und Serpentin. *Matrey* und *Pfunders*, in Serpentin. Gegend von *Lisens* und *Sterzing*, in Quarz mit Feldspath. — *Steiermark. Judenburger Kreis: St. Lorenzen* im *Paltenthal*, in Serpentin. *Brucker Kreis*: *Temlaberg*, in Serpentin. — *Schlesien.* Am *Hackelberg*, zwischen *Zuckmantel* und *Würbenthal*, auf einer nicht mehr bebauten Lagerstätte im Glimmerschiefer, mit Arsenikkies, Eisenkies, Blende und Serpentin. — *Böhmen: Pressnitz*, mit Strahlstein und Talk. — *Mähren*: *Blansko*, mit Kupferglanz in Glimmerschiefer. — *Ungarn. Gömörer Comitat: Topschau* (oder *Dobschau*), mit Schillerspath und grünem Granat in Serpentin. *Kraschower Comitat*: *Dognacska*, mit Quarz und derbem Granat.

Italien. *Mailand. MalenkerThal* und Gegend von *Sondrio*, mit Amianth in sogenanntem Giltstein. (Unter Giltstein versteht man ein Gemenge von Talkschiefer mit Magneteisen-Theilchen, Chlorit und Glimmer.) — *Sardinien: Lavezzara*, in der Gegend von *Genua*.

Griechenland. *Cycladen. Insel Andro*: Gegend von *Palräopolis*, in Serpentin. — *Insel Anapse:* unfern *Anapse*, in Serpentin.

Russland. *Ural: Tschistogorskoi*, unfern *Miask*, in Serpentin. *Sisertskoi*, unfern *Katharinenburg*, mit Magneteisen in Serpentin.

Afrika.

Capland. *Latakoo*, mit Amianth und Eisenkiesel.

Amerika.

Grönland. *Koruk.*

Vereinigte Staaten. *Massachusets: Pelham*, in Serpentin. *Brighton* und *Dedham*, in Diorit. *Middlefield*, in Talk. — *Pennsylvanien: Philadelphia*, in Hornblende-Gestein. — *Maryland: Cooptewa*, in Serpentin. — *New-York*: *Governeur*, mit Quarz und Feldspath. — *Connecticut: New-Milford*, in körnigem Kalk.

Mexico. *Zacatecas*, auf Schnüren in Diorit. *Catorze*, auf Gang-Trümmern in Thonschiefer.

ASPHALT.

Europa.

Frankreich. *Départ. du Puy-dc-Dôme*: *Pont du Chateau*, in einem „trapptuffartigen“ Gestein, von Chalcedon und Quarz begleitet.

England. *Cornwall. Cacharrack-Gruben*, auf Erz-Gängen, mit Kupferkies. — *Derbyshire. Shropshire: Haughmond-Hill.*

Schottland. *Fifeshire*, auf Gängen und in ziemlich grossen Parthieen in Kalkstein eingewachsen. — *East-Lothian:* in Thon-Eisenstein.

Schweiz. *Canton Graubündten*: *Domlesk.* — *Canton Waadtland*: *Bex*, in Kalkstein. — *Canton Neuchaftel*: *Travers.*

Schweden. *Dalekarlien. Digbery*, in kleinen Adern in Kalkstein. *Vika-Kirchspiel: Staberg*, mit Quarz-Krystallen. *Folkärna-Kirchspiel: Bäsinge-Kupfergrube*, mit Eisenkies. *Grangjärde-Kirchspiel: Gräsbergs Eisengruben*, mit Kalkspath und Chlorit. *Rättvicks Kirchspiel: Martanberg*, in Kalkspath eingesprengt. — *Westmanland. Norbergs Kirchspiel: Rinberg; Norberg*, mit krystallisirtem Kalkspath und Eisenkies. *Skinskatteberge Kirchspiel: Nya-Bastnäs-Grube. Grythytte-Kirchspiel*: *Firnbergs Eisengruben*, mit Eisenkies in Magneteisen. — *Upland. Dannemora-Kirchspiel: Dannemora*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss, mit Kalkspath und Quarz-Krystallen, als Ausfüllung kleiner Trümmer, von Chlorit, Strahlstein, Asbest und Amianth begleitet. — *Wermeland. Philippstadts-Kirchspiel: Nordmarks-Eisengruben*, mit Magneteisen. — *Dahlsland*: *Aminskogs Kirchspiel: Knolle-Grube*, mit Kalkspath, Braunspath und Quarz.

Harz. *Violenberg*, *Iberg* und *Staufenburger Forst* bei *Grund*, mit Barytspath, Eisenspath und Braun-Eisenstein in Kalk und Grauwacke, auch in Braun-Eisenstein.

Sachsen-Meiningen. *Kamsdorf*, auf Gang-Trümmern mit Braun-Eisenstein und Kalkspath.

Baiern. *Mörsfeld.*

Oesterreich. *Tyrol*: Gegend von *Häring*, *Zirl* bei *Innsbruck*, *Brandenberg* und *Angerberg* im *Unter-Innthal*, Gebirge von *Scharnitz* und *Seefeld*, in Kalkstein, als Anflug anf Pflanzen-Abdrücken, oft von besonderer Schönheit.

Italien. *Kirchenstaat*: *Castro*, in Kalkstein eingewachsene rundliche Parthieen, auch Kalkstein-Bruchstücke zur Breccie verkittend. — *Sicilien*: *Capizzi*, *Nisoria* und *Linforte*.

Türkei. *Albanien*: *Aolona*.

Jonische Inseln. *Zante*.

Russland. *Ural*: *Dorf Kotytschi* unfern *Sysran*, einzelne, bis zu mehrere Pfund schwere Massen, in grosser Menge in Kalkstein.

Asien.

Persien. *Khorasan*, in Bergklüften, sogenannter „Bergbalsam".

Asiatische Türkei. *Mesopotamien*: *Hitt*, unfern *Bagdad* am *Euphrat*; Gegend von *Mossul* und *Arbela* am *Tigris*.

Amerika.

Westindien. *Insel Trinidad*: das Erdpech bildet eine bedeutende Fläche (einen „Erdpechsee"), und hat viele Höhlungen und Spalten mit Wasser erfüllt; aus der Asphalt-Masse ragen, mit hohem Gras bewachsene, Inseln hervor

Mexico. *Campechebay*, vom See ausgeworfen, sogenanntes „Munjak".

ATAKAMIT s. KUPFER, SALZSAURES.

ATELESTIT.

Europa.

Sachsen. *Schneeberg*, kleine Krystalle auf Kiesel-Wismuth.

AUGIT.

Europa.

Spanien. *Andalusien*: *Marbella*, in der Gegend von *Malaga*, Krystalle in körnigem Kalk.

Frankreich. *Pyrenäen*: Gegend von *Barèges*, krystallisirt in Diorit. *Départ. du Puy-de-Dôme*: *Puy de Vivanson*, schöne Krystalle in Basalt *. *Puy de la Rodde*, *Puy Gros*, Gegend von *Issoire*, *Roche*

* Hier, wie an vielen andern der folgenden Fundorte, wo Augite in Basalten und Laven vorkommen, gilt die Gestalt N. 453 bei weitem als die herrschende.

Noire, *Champeix*, *Verrière*, *Puy de la Vache*, *Puy de Corent*, *Puy de Montchal*, in Krystallen und krystallinischen Parthieen in Basalt. *Murol*, lose Krystalle liegen in Menge umher. *Puy de Tartaret*, krystallisirt in basaltischer Lava.

Schottland. Gegend von *Edinburgh*, bei *Arthur-Seat*, Krystalle in Basalt. *Inch-Keith*, ziemlich häufig, Krystalle in Basalt. Auf den Inseln *Arran*, *Mull*, *Canna*, *Rum*, *Sky* Krystalle und krystallinische Massen in basaltischen Gesteinen. *Insel Scalpay*, in Basalt.

Schweden. *Ostgothland. Hällesta-Kirchspiel*: *Hällesta*, Krystalle in Kalkspath mit Magneteisen in Granit.

Norwegen. *Stift Christiansand*: *Arendal*, oft sehr ausgezeichnete Krystalle (an Kanten und Ecken das Ansehen tragend, als seyen sie geschmolzen), sowie blätterige Massen, auch körnig, mit Wernerit, Granat und Magneteisen in Gneiss.

Schweiz. *St. Gotthardt. Canton Tessin*: *Val Maggia*, grünliche Krystalle in Glimmerschiefer, mit Asbest.

Preussen. *Mark Brandenburg:* Geschiebe und Blöcke, mit Strahlstein, Hornblende, Glimmer, auch als Gemengtheil in Diorit und Hornblende-Gestein und Diorit. — *Rhein-Provinz : Meerfelder Maar*, lose, zum Theil abgerundete Krystalle. *Laacher See*, in einem vulkanischen, in Kugeln umherliegenden, Gestein in Krystallen.

Harz. *Treseburg*, in Diorit. *Baste*, in Serpentin.

Sachsen. *Köhlberg* und *Scheibenberg*, blätterige Massen in Basalt. *Mittersgrün*, *Buckerberg*, *Schöneck*, *Wohlbach*, *Markneukirchen*, *Kohlenberg* bei *Altenberg*, *Königstein*, Krystalle in Basalt. *Eibenstock*, besonders schöne Krystalle in Basalt. *Winterberg* bei der *grosser Zschande* und *Hinter-Hermsdorf* am *Seufzengründel*, in Körnern und losen Krystallen. *Heulenberg* bei *Schandau*, in Basalt. *Löbau*, in basaltischem Gestein. *Forchheim* und *Olbernhau*, in zu Thon umgewandelten Krystallen, in aufgeschwemmtem Land. *Zöblitz*, grüner Augit (sogenannter Omphazit), mit Quarz und Granat, in Blöcken.

Hessen-Casel. *Habichtswald*, in Basalttuff, einzelne Massen, die oft Glimmer-Krystalle umschliessen. *Meissner* und *Sababurg* am *Reinhards-Wald*. *Rhön-Gebirge.*

Hessen-Darmstadt. *Maar* im *Vogels-Gebirge*, krystallinische Massen in einem basaltischen Gestein eingewachsen; auch in Geschieben, theils von bedeutender Grösse.

Nassau. *Mühlenberg* unfern *Dietz*, kleine, zierliche Krystalle in einem, aus Basalt und Thonschiefer-Brocken bestehenden, Conglomerat. Gegend von *Altenkirchen* (am sogenannten *Steimelchen*), Krystalle in Dolerit.

Baden. *Kaiserstuhl-Gebirge* im *Breisgau: Horberigberg* bei *Ober-*

bergen, *Vormberg* bei *Ihringen*, *Schlossberg* bei *Achkarrn*, *Kapellenberg* bei *Rothweil*; *Rheinthor* von *Burgheim*, *Lützelberg* bei *Sasbach*, *Limburg*, in Dolerit. (Am letzteren Ort in ausgezeichneten Hemitropieen; überhanpt zeichnen sich die Krystalle des Kaiserstuhl-Gebirges dadurch aus, dass die Entmittelseitungs-Flächen vorherrschen.) Augit ist der Begleiter der meisten, am Kaiserstuhl vorkommenden, Fossilien, besonders von Bitterspath, Aragon, Chrysolith, Glimmer und Melanit.

Würtemberg. *Hohentwiel*, in Basalttuff. *Ehningen*, lose Krystalle in Dammerde.

Oesterreich. *Steiermark*: *Glügen*, *Kapfenstein*, *Poppendorf* und *Waxenegg*, in basaltischen Gebilden. — *Tyrol*: *Bufaure* über *Pozza* und *Molignon* im *Fassathal*, einfache und Zwillings-Krystalle, besonders häufig L. 268, auch blätterige Parthieen, im Mandelstein des Melaphyrs. *Gebirge Pozza* im *Fassathal*, in Wacke. *Forca rossa* bei *Predazzo*, einzelne grüne Parthieen in Dolerit. *Predazzo*, Krystalle in Melaphyr. In der *Sill*, als Findling in kleinen Parthieen (sogenannter Omphazit), in Quarz. — *Böhmen*: *Warth* an der *Eger*, *Wolfsberg* bei *Czernoschin*, Berge bei *Podersam* und *Schab*, *Ziegenberg* bei *Wesseln*, *Zieberlinger Berg* bei *Aussig*, am *Birkicht* bei *Tetschen*, *Eichberg* bei *Lukka* unfern *Aussig*, am *Hummelberg* an den *Vierzehn Bergen*, *Podsedlitz*, Krystalle verschiedener Grösse in Basalt eingewachsen. *Losdorf* bei *Tetschen*, *Welmine* und *Boreslaw*, vorzüglich grosse Krystalle in Basalt. *Glasberg* bei *Gralitz*, abgerundete Krystalle von besonderer Grösse, in Basalt. — *Ungarn*. *Sohler Comitat*: *Tajowa*, Krystalle in „Thonporphyr". *Barscher Comitat*: *Tepla* unfern der *Glashütte*, Krystalle. — *Siebenbürgen*: Gegend von *Borgo* und *Jehuza*, Krystalle in Trachyt. *Allmasch*, *Boicza*, *Herzegan*, *Kretschunesht*, *Tekerö Banya*, *Zalathne*, in basaltischem Mandelstein. *Munzell*: *Tssib* (?), *Vayda Hunyad* und *Plotzka*, mit Olivin in Basalt.

Italien. *Savoyen*: *Montayeux*, olivengrüne Krystalle mit Magneteisen und Talk. — *Toscana*: *Berg Calvi*, in der Gegend von *Campiglia*, krystallisirt in körnigem Kalk. *Insel Elba*: *Cap Calamite*, längliche Krystalle mit Quarz. — *Piemont*: *Ala*, mit Talk, Granat und Idokras, auch in schönen Krystallen auf Granat. *Mussa*, mit Granat und Idokras. — *Kirchenstaat*: Gegend von *Frascati*, *Marino* und *Monte Porzia*, schöne und besonders grosse Krystalle (unter andern N. 454) in vulkanischem Tuff. — *Neapel*: *Vesuv*, in der Nähe von *Portici*, *Cremano*, *Torre del Greco*, *Torre dell' Anunziata*, *Bosco tre case*, *Mauro* und *Pompeji*, Krystalle in Lava, mit Olivin, glasigem Feldspath, Hornblende und Leucit; auch wohl ausgebildete Krystalle der bekannten Varietät, in vulkanischem Sande von verschiedenen Eruptionen herrührend, namentlich von jenen des Jahres 1822, mit Glimmer und Leucit;

ferner in körnigem Kalk, von Hornblende und Idokras begleitet. — *Sicilien: Aetna*, sehr häufig, besonders an den *Monti Rossi*, und in der *Pianura dell' Arcimisa*, Krystalle in Lava. *Giuliana*, derb und eingesprengt in Kalk, sowie in grösster Menge in den Erzeugnissen der Eruption von 1669. — *Liparische Inseln*: *Stromboli*, sehr wohl ausgebildete Krystallen werden zuweilen in Menge von dem Vulkane lose ausgeschleudert. — *Cyclopen-Inseln*, nadelförmige Krystalle in basaltischem Gestein.

Russland. *Finnland*: *Pargas*, grünlichschwarze, kleine Krystalle in körnigem Kalk, von Wernerit begleitet. — *Ural*: *Nischne Tagilsk; Zarewo-Nicolajewsk* bei *Miask; See Auschkul* und *Orsk*, grünliche Krystalle in Augit-Porphyr. *Muldakajewa*, *Blagodat*, an der Oberfläche zu Uralit verändert. *Kowelinskoi* bei *Miask* und *Mostowaja* bei *Katharinenburg*, zu Uralit umgewandelt in Augit-Porphyr. *Katschkanar*, derb, mit Magneteisen.

Asien.

Ostindien. *Reich der Birmanen*: *Ava*, im Sand kleiner Flüsse, mit Platin, Gold und Spinell.

Afrika.

Nubien. *Land Kordofan:* Gegend von *Roserres*, Krystalle in Granit.

Canarische Inseln. *Teneriffa:* Gegend von *S. Ursula*, lose Krystalle, mit Hornblende-Krystallen, aus einem grobkörnigen Gemenge von Feldspath, Augit und Hornblende herausgewittert. *Santa Cruz*, undeutliche Krystalle, oft in solcher Häufigkeit, dass der sie enthaltende Laventeig fast nur als Bindemittel erscheint. — *Palma*: *S. Cruz*, in schönen Krystallen.

Azoren. *Insel Fayal: Feteira*, zierliche Krystalle in Lava, auch lose.

Mascarenhas-Inseln. *Bourbon*, Krystalle in Lava.

Amerika.

Grönland. *Akudlek*, in länglichen Krystallen mit Kalkspath.

Britisches Nord-Amerika. *Ober-Canada: Bytown*, ausgezeichnet schöne und grosse Krystalle mit Kalkspath.

Vereinigte Staaten. *Massachusets*: *Deerfield*, Krystalle in Diorit. *Blandford*, in Serpentin. *Carlisle* und *Boxborough*, schöne Krystalle in körnigem Kalk. *Belchertown*, mit Feldspath und Hornblende. — *Connecticut: Kanaan*, in Trapp. — *New-York: Munroe*, zierliche Krystalle, in Trapp. *Governeur*, wohlausgebildete Krystalle mit Feldspath, in Granit *Orange*, hier der sogenannte Pyroxène asbestiforme. *Kingsbridge*, in Dolomit. *Ticonderoga*, unfern des *Georg-Sees*, in

Feldspath. *Montreal*, in Trapp. *Pierrepont*. — *Pennsylvanien:* Gegend von *Attleboro* bei *Bustleton*, in körnigem Kakl. *Easton*, undeutliche Krystalle und Körner mit fleischrothem Kalkspath verwachsen. — *New-Jersey: Franklin-Grube*, zum Theil der sogenannte Jeffersonit.

West-Indien. *Antillen. Jamaica: Pimento Grove*, Krystalle in Trapp.

Mexico. Gegend der *Hazienda Laurelas*, grosse Krystalle in Feldstein-Porphyr.

Colombia. *Quilichao*, in der Gegend von *Popayan*, olivengrüne Krystalle auf Wandungen von Spalten im Diorit.

Chile. *Santjago*, Krystalle in Basalt.

AURICHALCIT.

Europa.

Russland. *Altai*: *Loktewsk*, mit Braun-Eisenstein und Kalkspath.

AURIPIGMENT.

Europa.

Schweiz. *Canton Wallis*: Gegend von *Brieg*, mit Realgar und Eisenkies, in Dolomit.

Schweden. *Dalekarlien. Elfdal-Kirchspiel*: *Rothendal*, auf Gängen mit Bleiglanz und Kalkspath, in Feldstein-Porphyr.

Harz. *Andreasberg*, nicht häufig, auf den Gruben *Samson* und *Katharina Neufang*, mit Rothgültigerz (sogenanntem „Gänseköthigerz") und Kalkspath auf zerfressenem Quarz.

Baden. *Wittichen*, mit Realgar auf Barytspath, in Granit, sehr sparsam.

Oesterreich. *Tyrol*: *Hall*, als Seltenheit mit Blende und Realgar, in körnigem Gyps. — *Ungarn. Kraschower Comitat: Moldawa*, von schön citronengelher Farbe, derb, kugelig, mit Realgar, Malachit und Roth-Kupfererz auf Gängen, die theils in Kalk, theils in Glimmerschiefer aufsetzen. *Sohler Comitat: Berg Szokolowa* bei *Tajowa*, von schön gelber Farbe, mit Realgar, Quarz und Kalkspath in thonigen, mergeligen Lagen. *Szathmarer Comitat: Felsöbanya*, undeutliche Krystalle von schön orangegelber Farbe, mit Antimonglanz, Realgar, Blende und Barytspath, in Porphyr. *Nagybanya*, von gediegenem Silber, Realgar und Barytspath begleitet, in Diorit. *Kapnik*, mit gediegenem Arsenik und Realgar, in Porphyr.

Italien. *Neapel: Vesuv*, stets in Begleitung von Realgar, auf Lava.

Türkei. Gegend von *Constantinopel*, mit Realgar.

Amerika.

Mexico. *Real el Doctor*, *el Zarro*, auf Gängen in Kalkstein.

AUTOMOLITH s. GAHNIT.

AVANTURIN.

Europa.

Spanien. *Madrid*, zwischen Geschieben von Granit.

Frankreich. *Départ. de la Loire-Inférieure*: *Nantes*.

Schottland. *Glen Fernat*.

Baiern. Gegend von *Aschaffenburg*, am Fuss der *Striet*, in Gneiss.

Oesterreich. *Steiermark*: *Mariazell* im *Brucker Kreis*.

Russland. *Ural*. Zwischen *Miask* und *Slatoust*, am *Taganai*, *Iremal*, *Urenga* und *Juma*, grosse, mächtige Lager in Glimmerschiefer. — *Altai*: *Aelorezkaja*, in der Gegend von *Kolywansk*.

Afrika.

Aegypten.

AXINIT.

Europa.

Frankreich. *Pyrenäen*: *Barèges*, am *Pic d'Ereslids*, *Cirque d'Arbizon* und *Gorge d'Escoubous*, derbe Massen, auch krystallisirt mit Bergkrystall, Chlorit, Feldspath und Kalkspath, in Diorit, ferner in Drusen auf Kalkspath aufgewachsen. *Départ. de l'Isère*: *Balme d'Auris* bei *Rampes*; Felsen von *Armentieres* und *Allemont*, auf Gängen in Gneiss und Hornblendeschiefer, derb und krystallisirt, von Bergkrystall, Adular, Feldspath, Chlorit, Epidot und Asbest begleitet.

England. *Cornwall*: *Bottallak*, mit Granat und Turmalin. *St. Austle*, in Hornblendeschiefer.

Schweiz. *St. Gotthardt*, Krystalle, ganz von erdigem Chlorit umhüllt. *Canton Uri*: *Ursern-Thal*, Krystalle in Flusspath eingewachsen. *Canton Graubündten*: *Medelser-Thal*: mit Quarz, Chlorit, Feldspath und Adular, in Granit; die Krystalle oft in einer Richtung von Chlorit überkleidet.

Schweden. *Wermeland*: *Philippstadts-Kirchspiel*: *Grundsjö-Grube*, krystallisirt.

Norwegen. *Stift Christiania*: *Kongsberg*, kleine, wenig ausgezeichnete Krystalle, auf Erz-Gängen, die in Glimmerschiefer aufsetzen, mit Eisenkies und Kalkspath.

Preussen. *Westphalen*: *Niederfeld* an der *Ruhr*.

Harz. *Treseburg*, auf kleinen Gängen in Diorit, begleitet von Prehnit, Asbest und Amianth. *Wildstein* und *Bosleich*, derb und krystallisirt, in Diorit. *Elbingerode*, Krystalle und derbe Massen, mit Granat und Prehnit, in Diorit. *Andreasberg*, *Grube Bergmannstrost*, krystallisirt

auf Diorit. *Schierke*, auf Klüften eines schieferigen Hornfelses. *Heinrichsburg* im *Selka-Thal*, (angeblich) in Feldspath.

Sachsen. *Schwarzenberg*, grosse, reine, derbe Massen, selten krystallisirt, mit Arsenikkies, Bleiglanz, Blende; Magneteisen und Kupferkies. *Grünstadtel*, mit Feldspath, Glimmer und Epidot, in Gneiss. *Thum*, mit Arsenikkies in Glimmerschiefer, sogenannter „Thumerstein".

Oesterreich. *Tyrol: Monzoni*, in einem Gemenge von Turmalin, Hornblende, Granat und Feldspath. — *Ungarn: Gömörer Comitat: Pintikowa.*

Italien. *Savoyen: Caillet* am *Montanvert*, ausgezeichnete Krystalle (L. 242), welche zum Theil in Bergholz eingewachsen sind.

Russland. *Wolfs-Insel* im *Onega-See*, Krystalle in Mandelstein. — *Ural*: *Berkutskaja Gora* bei *Miask*, derb und unvollkommen ausgebildete Krystalle, mit Quarz und Asbest auf einem Gang in Diorit.

BABINGTONIT.

Europa.

Norwegen. *Stift Christiansand*: *Arendal*, auf Erz-Lagerstätten im Gneiss, auf Albit-Krystallen, mit Hornblende und Feldspath.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-York: Governeur*, auf Feldspath.

BARSOWIT.

Europa.

Russland. *Ural*: *Seifenwerk Barsowskoi* bei *Kyschtimsk*, derb, in ganzen Blöcken im Goldsand, mit blauem Korund.

BARYT, KOHLENSAURER.

Europa.

England. *Cumberland: Arkendale*, *Dufton*, *Walhope*, derb und krystallisirt (N. 252. L. 163), auf Gängen in Kalkstein. *Alston-Moor*, auf Gängen in Kalkstein, mit Barytspath, Flussspath, Bleiglanz, phosphorsaurem Blei, Kupferlasur und Malachit. — *Shropshire: Snailbach-Grube.* — *Westmoreland*: *Merken-Hill*, auf Gängen. — *Flintshire: St. Asaph*, auf Bleiglanz-Gängen in Grauwackeschiefer. — *Lancashire: Anglesark*, auf Gängen mit Bleiglanz, Barytspath, Eisenkies, Kupferkies, Blende und Kalkspath. — *Northumberland: Hexham*, ausgezeichnete Krystalle, von Bleiglanz begleitet.

Preussen. *Schlesien*: *Tarnowitz*, mit Bleiglanz im Muschelkalk.

Oesterreich. *Land ob der Ens*: *Salzburg*, *Leogang*. — *Steiermark*. *Brucker Kreis*: *Neuberg*, sogenannte *Steinbauer Eisengrube*, stängelige Parthieen und Krystalle, mit Braun-Eisenstein in Kalkstein. — *Ungarn*. *Gömörer Comitat*: *Szlana*, auf einem Eisenspath-Gang in talkigem Thonschiefer. *Liptauer Comitat*: *Bocza*, auf Gängen in Granit.

Italien. *Sicilien*: *Schwefelgruben Azaro* und *Radussa*, mit Bleiglanz; als Geschiebe im *Flusse Nisi*.

Rusland. *Altai*: *Schlangenberg* unfern *Barnaul*, kleine, derbe Massen mit Hornstein auf Erz-Lagerstätten, in Thonschiefer.

Amerika.

Chile. *Provinz Coquimbo*: *Gruben* von *Arqueros*, auf Gängen von gediegenem Silber, Silber-Hornerz, arseniksaurem Kobalt und Nickel, mit Barytspath und Kalkspath, in Feldstein-Porphyr.

BARYT, SCHWEFELSAURER.

1. Barytspath.

Europa.

Spanien. *La Mancha*: *Almaden*, in mannichfachen Krystall-Formen, so z. B. L. 107 und 108, auf Gängen in Thonschiefer, mit gediegenem Quecksilber, Zinnober und Eisenkies. — *Jaen*: *Linares*, mit Kupferlasur.

Frankreich. *Pyrenäen*. Am Berge von *Hausa*, *Ustelleguy*, auf Gängen, im Roth-Liegenden; *Castelnau* und *Bielsa*, im Thal von *Cinca*, ebenso. Thal von *Erce*, bei *Baigorry* und *Aulus*, auf Erz-Gängen im „Uebergangsgebirge". — *Départ. de l'Isère*: *Allemont*, auf Erz-Gängen im Glimmerschiefer. *Départ. de la Lozère*: *Gatuzières* unfern *Meyrueis*, mit Quarz und Bleiglanz auf Gängen in Glimmerschiefer. *Bahours*, mit Bleiglanz und Eisenkies auf einem Gang im Gneiss. *Montmirat*, auf einem Gang im Gneiss. *Bluech*, mit Quarz und Bleiglanz auf Gängen im Glimmerschiefer. *Départ. de la Côte-d'Or*: *Semur en Auxois*, an der Grenze von Granit und Kalkstein. *Départ. de la Loire-Infèrieure*: Gegend von *Nantes*, schöne Krystalle auf einem Quarz-Gang im Granit. *Départ. de l'Ardèche*: *Malbosc*, mit Antimonglanz und Quarz im Glimmerschiefer. *Départ. du Puy-de-Dôme*: *Fayet*, auf Gängen in Granit. *Fontcrepon*, blätterige Massen, kleine Gänge bildend, in Granit, mitunter Krystalle von seltener Grösse. *Tambour*, auf Spalten in Kalkstein, mit Aragon. *Coudes*, in Sandstein, auf kleinen Gängen. *Champeix*, ausgezeichnete Krystalle (N. 310), in Granit. *Puy de Clugel* bei *Courgoul*, mit Bleiglanz auf Gängen in Granit. Zwischen *St. Saturnin* und *Olloix*, Gänge in Granit bildend. *Puy de Chateix*, schöne Krystalle in Sandstein. *Puy de Pranal*, auf Gängen mit Bleiglanz. *Puy*

de la Courtade, auf Gängen in Granit, Krystalle von seltener Schönheit und grosser Mannigfaltigkeit der Formen, unter andern L. 101, 102, 106 (zuweilen die Reste der M. Flächen an den gelb gefärbten Krystallen mit einer symmetrischen, schwach perlmutter-glänzenden Hülle bedeckt), 107 und 108. *Départ. des Ardennes*: *Stolzenbourg*, auf Braunspath-Gängen in Thonschiefer, mit Eisenkies und Kupferkies. *Bivels* und *Volstorff*, auf Gängen in Thonschiefer, mit Malachit, Braunspath und Kupferkies. *Départ. du Haut-Rhin*: *Markirch*, auf Erz-Gängen in Gneiss, mit Bleiglanz. *Kronthal* bei *Wasslenheim*, auf Klüften im bunten Sandstein. *Giromagny*, auf Erz-Gängen. *Ribeauville*, mit Hornstein.

England. *Lancashire*: Grube *Watergate-Pitt* zu *Middle-Hulton* bei *Boston*, auf einem Gang, zum Theil krystallisirt, mit Kalkspath, Schichten von Kannelkohle durchsetzend. — *Worcestershire*: *Malvern*-Hügel, Krystalle in Diorit. — *Cumberland*: *Alston Moor*, auf Gängen in Bergkalk, bisweilen in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach kohlensaurem Baryt und Baryto-Calcit, mit Blende und Braun-Eisenstein. — *Kent*: *Insel Sheppey*, Krystalle auf Kalkstein. — *Surrey*: *Nutfield*, grosse Krystalle.

Schottland. *Linlithgow*, mit Blende und Bleiglanz auf Gängen in Kohlensandstein. *Kinnoul*-Hügel (*Pertshire*), in basaltischem Mandelstein. *Wanlockhead* und *Leadhills*, mit Bleiglanz, kohlensaurem und phosphorsaurem Blei, auf Quarz-Gängen in Grauwacke. *Strontian*, mit Bleiglanz auf Gängen in Gneiss. *Kincaid* unfern *Edinburgh*, derb und krystallisirt auf kleinen Gängen mit Kalkspath in Wacke. *Lanark*, auf Gängen in rothem Todt-Liegenden. Insel *Arran*.

Irland. *Glendalough* und *Dalkey*, auf Bleiglanz-Gängen in Granit.

Schweiz. *Canton Graubündten*: *Chiamut*, im *Tavetscher* Thal. *Canton Bern*: *Lauterbrunn*, auf Gängen in Gneiss. *Ober-Wallis*: *Binnen-Thal*, in Dolomit. *Canton St. Gallen*: am *Gonzen* bei *Sargans*, kleine Krystalle mit Kalkspath und Flussspath, auf einem Roth-Eisenstein-Lager, in Kalkstein.

Schweden. *Westmanland*. *Nora-Kirchspiel*: bei *Klackafällt*, auf Magneteisen-Lagerstätten, in Glimmerschiefer. *Sala-Kirchspiel*: *Salberg*, auf Lagerstätten von Bleiglanz, mit Bergkork und Kalkspath. — *Upland*. *Dannemora-Kirchspiel*: bei *Dannemora*, auf Magneteisen-Lagerstätten. — *Dahlsland*. *Hesslekogs-Kirchspiel*: am *Hafsasberg*, mit Quarz in Glimmerschiefer. *Aminskogs-Kirchspiel*: *Vingnäs*-Gruben, mit Eisenspath und Kupferkies, im Glimmerschiefer. *Tössö-Kirchspiel*: *Rolfsby*-Gruben, mit Eisenspath. — *Südermanland*. *Floda-Kirchspiel*: *Stafs*-Gruben, mit Magneteisen, in Gneiss. — *Schonen*. *Andrarum-Kirchspiel*: Gegend von *Andrarum*, mit Eisenkies in Alaunschiefer (der sogenannte „Hepatit"). *Nöbelöffs-Kirchspiel*: mit Flussspath und Blei-

glanz, in Sandstein. — *Tornea Lappmark*: *Rapisvara*, auf Lagern in Glimmerschiefer in derben Parthieen, mit Kupferkies und Kupferglanz.

Norwegen. *Stift Christiania*: *Kongsberg*, derb, schalig, abgesonderte Massen, als Gangart der Erz-Lagerstätten (Hepatit). Gegend von *Ulefoss*, auf der *Ruse*-Grube, Krystalle und krystallinische Massen, mit Magneteisen in Gneiss.

Preussen. *Sachsen*: Gegend von *Halle*, beim *Giebichenstein*, auf Gängen in Porphyr. *Sangerhausen*, in Kupferschiefer mit Kalkspath und Kupferglanz. — *Schlesien*: *Rudelstadt*, mit Kupferkies, Kalkspath und Harmotom auf Gängen in Hornblendeschiefer. *Gablau* und *Schmitzdorf*, in Porphyr. — *Westphalen*: *Mittelach*, Krystalle der Varietät L. 101, 108 u. a., theils mit Braun-Eisenocker dünn überrindet, begleitet von Quarz, Kalkspath, Kupferkies und Bleiglanz, auf Gängen im „Uebergangs-Gebirge". *Silbach*, *Grube Zwölf Apostel*, vollkommen wasserhelle Krystalle, unter andern L. 105. *Müsen*, mit Kupferkies und Strahlstein, krystallisirt (N. 107). *Nieder-Delphen*, mit Kupferkies, Bleiglanz und Quarz; von Krystall-Formen finden sich: die Kern-Gestalt, H. 110 (*var. retrécie*); L. 102. *Alten-Vörde*, mit Kupferkies auf Gängen in Grauwackeschiefer. — *Rhein-Provinz*: *Heddesheim* unfern *Kreuznach*, grosse Krystalle, in einem, durch thonig-eisenschüssiges Bindemittel zusammengehaltenem, Conglomerate.

Harz. *Clausthal*, *Burgstädter Zug*, (nicht häufig) auf einigen Gruben, unter andern *tiefer Georg-Stollen*, in schönen Krystallen, (so z. B. L. 107; H. 114; L. 110, 111 und 108), hier auch ausgezeichnetes Vorkommen der sogenannten Hahnenkamm-förmigen Krystalle, so besonders auf der Grube *alter Segen*; mitunter auch in Pseudomorphosen nach Kalkspath-Formen. *Rosenhöfer Zug*, krystallisirt und derb, mit Eisenspath, Malachit, Ziegelerz und Kupferkies. *Zellerfeld*, Grube *neuer St. Joachim*, schöne, wasserhelle Krystalle. Gegend von *Herzberg* und *Tilkerode*, in büschelförmigen Parthieen in bituminösem Kalkschiefer (sogenannter Aehrenstein). *Wildemann*, auf alten Gruben im *Hüttschenthale*, mit Kupferkies, Eisenkies, Kalkspath und Quarz. *Grund*, am *Iberg*, mit Braun-Eisenstein in Krystallen (unter andern L. 110). *Andreasberg*, mit Kalkspath, selten. *Lauterberg*, auf Kupfergruben, dünne Krystalle auf zerfressenem Quarz mit Faser-Malachit. *Ilfeld*, mit Manganerzen, derb, selten krystallisirt. *Pressborn* bei *Ilfeld*, in Chalcedon-Nieren, mit Kalkspath, Amethyst und Manganerzen. *Hüttenrode*, auf Eisenstein-Gruben, doch selten krystallisirt. *Pansfeld*, auf einem mächtigen Gang mit Kupferkies in Thonschiefer.

Sachsen. *Freiberg*, auf Erz-Gängen in Gneiss, mit gediegenem Silber, Bleiglanz, Silberglanz, Flussspath und Quarz, bisweilen schön krystallisirt; unter andern findet sich die Kernform und H. 110 (*var. re-*

trécie); auch der stängelig abgesonderte Barytspath, der mit manchem kohlensaurem Blei Aehnlichkeit hat. *Annaberg*, Krystalle auf zerfressenem Quarz, mit Flussspath und Kupferkies. *Ehrenfriedersdorf*, krystallisirt, von gediegenem Arsenik, Rothgültigerz und Bleiglanz begleitet. Gegend von *Waldheim*, auf einem acht Zoll mächtigen Gange in Serpentin. *Gersdorf*, krystallisirt, mit Kupferkies, Strahlkies, Eisenspath, Flussspath und Quarz. *Marienberg*, schöne Krystalle, unter andern L. 101, 102 und 104, begleitet von Leberkies, Eisenkies, Bleiglanz und Flussspath; die Krystalle sind bisweilen mit Eisenkies überzogen. *Schneeberg*, Krystalle, oft von Braunspath bedeckt, mit Quarz. *Schwarzenberg*, in Quarz, mit Eisenkies. *Zschopau*, auf Gängen, mit Bleiglanz, phosphorsaurem und kohlensaurem Blei.

Sachsen-Meiningen. *Glücksbrunn*, mit Speiskobalt, Pharmacolith und Kalkspath, auf Gängen in Zechstein. *Kamsdorf*, auf Gängen, mit Speiskobalt, Erdkobalt, Braun-Eisenstein und Kupfergrün.

Sachsen-Coburg. *Steinbach*, mit Flussspath auf kleinen Gängen in Gneiss.

Sachsen-Weimar. *Ruhla*, auf einem Gang im Granit, mit Flussspath, Hornstein, Malachit und Kupferkies.

Schwarzburgische Länder. *Kyffhäuser Berge*, kleine tafelartige Krystalle, den Raum in Höhlungen des Holzsteins ausfüllend, welcher in dem rothen Todt-Liegenden vorkommt.

Hessen-Cassel. Am *Wolfstieg* bei *Schmalkalden*, mit Eisenspath und Braun-Eisenstein, auf Gängen in Porphyr. *Stahlberg* bei *Schmalkalden*, derb und krystallisirt, auf Gängen mit Eisenspath und Braun-Eisenstein *Frankenberg*, mit Kalkspath, in kleinen Krystallen, in Sandstein. *Riechelsdorf*, krystallisirt und derb, auf Gängen im grauen Todt-Liegenden, mit Speiskobalt, Erdkobalt und Kobaltblüthe. *Bieber*, auf Erz-Gängen im Glimmerschiefer, mit Speiskobalt, Eisenspath, Kalkspath und Kobaltblüthe, Krystalle L. 108.

Hessen-Darmstadt. Gegend von *Darmstadt*, auf schmalen Gängen und in Blasenräumen in Diorit- (oder Melaphyr-) Mandelstein.

Nassau. *Uckersdorf*, Grube *Goldkaute*, mit Malachit, Kupferkies, Ziegelerz, in Diorit. *Burgerhain*, in Diorit. *Holzappel*, mit Bleiglanz, Blende, auf Gängen in Grauwacke.

Baden. Gegend von *Heidelberg*, bei *Schriesheim* und *Altenbach*, zumal im *Schleichwald*, auf Gängen in Granit und Feldstein-Porphyr, in Krystallen, unter andern besonders ausgezeichnet L. 108; auch verwickelte Gestalten, hervorgerufen durch unsymmetrisches Auftreten dieser und jener Flächen, und in derben Massen, mit krystallisirtem Quarz, Flussspath, Chalcedon, Eisenkiesel; oft liegt der Barytspath in einzelneu Krystallen, und in grösseren und kleineren Parthieen, im Eisenkiesel ver-

senkt. *Stift Neuburg*, Krystalle in Eisenkiesel. *Wiesloch*, in Kalkspath-Drusen im Muschelkalk, kleine Krystalle der Kernform, sowie in den Gestalten H. 110 *(var. retrécie)* und H. 111 *(var. racourcie)*; auch unrein blau gefärbt. *Hemsbach* an der Bergstrasse, tafelartige Krystalle auf Kluftflächen des Granites. *Neuweg*, mit Eisenglimmer in Granit. *Brenden*, mit Quarz und Flussspath in Granit. Gegend von *Baden*, *Wasserfall* bei der *grossen Bütte*, auf einem kleinen Trumm in Granit. *Wittichen*, mit Speiskobalt, gediegenem Silber, Arsenik-Nickel, Pharmacolith in Granit, die Haupt-Gangmasse bildend, oft in Krystallen (L. 108) von ungewöhnlicher Grösse, auf Gängen in Granit. Ueberhaupt ist der Barytspath auf den Gängen, die im Granit aufsetzen, weit häufiger, als auf den im Gneiss vorkommenden. *Badenweiler*, derb und in Krystallen, mit Flussspath, kohlensaurem und phosphorsaurem Blei, Bleiglanz und Quarz, auf Gängen zwischen Granit und buntem Sandstein. *Kandern*, schöne Krystalle in Granit. Gegend von *Oberweiler* bei *Badenweiler*, bildet kleine Drusen in Grauwacke. Gegend von *Hasslach*, (besonders früher) auf Bleiglanz-Gängen in Gneiss, mit Flussspath und Quarz. *Grube Wenzel* bei *Wolfach*, auf Gängen in Gneiss, mit gediegenem Silber, Antimon-Silber, Rothgültigerz, Silberglanz und Bleiglanz; enthält häufig nierenförmige und krystallinische Parthieen von Antimon-Silber eingeschlossen. *Grube Friederich Christian*, auf Gängen in Gneiss, mit Wismuthglanz, Flussspath, Bleiglanz und Braunspath. *Grube Herrensegen*, auf Gängen in Granit, mit Kupferkies und Eisenkies. *Münsterthal*, mit Flussspath, Chalcedon, Kupferkies und Bleiglanz in Gneiss. *Waldshut* und *Birkendorf*, kleine Krystalle, Quarz- und Kalkspath-Drusen in buntem Sandstein auskleidend. *Grunern* und *Staufen*, auf Gängen und Trümmern in buntem Sandstein. *Bürgeln*, mit Quarz, mitunter schöne Krystalle, Drusenräume im Sandstein erfüllend. *Mönchweiler*, in der Gegend von *Villingen*, Krystalle und krystallinische Parthieen, auf Kluftflächen des Thon-Sandsteins. *Schwenningen*, auf Klüften von Kalkstein. *Neuenbürg* unfern *Bruchsal*, und *Büchenbronn* bei *Pforzheim*, auf Eisenspath und Braun-Eisenstein-Gängen in buntem Sandstein, die Hauptgangmasse bildend. *Todtnau*, auf Gängen in Gneiss.

Würtemberg. *Heilbronn*, Krystalle in Höhlungen von Keuper-Sandstein. *Esslingen*, auf Klüften in Sandstein.

Baiern. *Banz*, in der Gegend von *Bamberg*, als Versteinerungsmittel von Ammoniten im Lias. *Aschaffenburg*, bei *Sulzbach*, *Oberessenbach*, *Goldbach* und *Strassessenbach*, auf kleinen Gängen in Gneiss. *Königsberg* bei *Wolfstein (Rhein-Baiern)*, mit Braun-Eisenstein, schöne Krystalle (L. 107 und 108). *Bauerbach*, krystallinische Massen und undeutliche Krystalle.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Leogang* bei *Salzburg*, schöne Krystalle (L. 102). — *Illyrien: Knappenberg* unfern *Hüttenberg*, Krystalle und krystallinische Massen, oft von grosser Reinheit, mit Eisenspath und Braun-Eisenstein in körnigem Kalk. — *Steiermark*: *Judenburger Kreis*: *Johnsbach*, auf Eisenerz-Lagern, sparsam, krystallisirt. *Brucker Kreis*: *Niederalpel*, auf einem Eisenspath-Lager, spärlich. *Gratzer Kreis: Rabenstein*, mit Bleiglanz. *Cillier Kreis: Bresno* am *Sannflusse*, in geringer Menge. — *Tyrol: Calvarienberg* bei *Botzen*, mit Flussspath auf Gängen in Porphyr. *Kogl*, krystallinische Parthieen. *Forcarossa* bei *Predazzo*, in Dolerit. *Schwatz* am *Fiebclkofer*, zu Drusen verbundene Krystalle, in Kalkstein. — *Böhmen: Przibram*, in zahlreichen Krystall-Varietäten, so unter andern, ausser der Kernform, L. 102; H. 114; N. 313; L. 108 u. a.; die Krystalle haben oft Eindrücke von Quarz und Kalkspath erlitten; mit Quarz, Eisenspath, Braun-Eisenstein und mit gediegenem Silber, auf Gängen in Grauwacke. *Harras*, mit phosphorsaurem und kohlensaurem Blei, Bleiglanz und Flussspath auf einem Gang in Glimmerschiefer. *Tetschen* und *Janig* unfern *Töplitz*, weingelbe, tafelartige Krystalle auf Klüften im Quader-Sandstein. *Joachimsthal*, auf Erz-Lagerstätten in Gneiss, nur selten. *Zinnwald*, auf einer, die Erz-Lagerstätte durchsetzenden, Kluft, weingelbe Krystalle und derbe Massen. *Pratzkow* am *Kosakower* Gebirgszug, undeutliche Krystalle in stängeligen Parthieen von Quarz, im Mandelstein-Gebirge. *Weipert*, kleine Krystalle zu Drusen gehäuft, mit Flussspath. *Hiskow*, als Ausfüllung der Höhlungen in thonigem Sphärosiderit. *Komarow*, mannigfache Krystalle von den verschiedensten Farben zu Drusen verbunden, auf einem Eisenerz-Lager im „Uebergangs-Gebirge". *Mies*, Krystalle, z. B. H. 114, zu nierenförmigen Massen und Kugeln gruppirt, auf Gängen im Thonschiefer.. Gegend von *Töplitz*, in Porphyr. — *Schlesien*, *Domoschow* unfern *Brünn*, mit Bleiglanz und Blende. *Benisch*, mit Bleiglanz und Hornstein, auf Gängen und Gang-Trümmern, in Thonschiefer. — *Mähren: Tischnowitz*, mit Amethyst in Quarz-Conglomerat. — *Ungarn. Barscher Comitat*: *Kremnitz*, Krystalle (unter andern die Kernform, sowie N. 302), mit Quarz, Eisenkies und Blende, auf Erz-Lagerstätten in Diorit. *Zipser Comitat: Iglo* (oder *Neudorf*), blätterige Massen auf Erz-Lagerstätten, in Thonschiefer. *Liptauer Comitat*: *Mateykowa*, mit Bleiglanz, in Kalkstein. *Beregher Comitat*: *Musay*, kleine Krystalle in Blasenräumen des Alaunsteins (der sogenannte „Wolnyn"). *Sohler Comitat*: *Libethen*, mit Malachit und octaëdrischem Phosphor-Kupfer, in Glimmerschiefer. *Ballasch*, als Gangmasse, mit Kupferkies in Glimmerschiefer. *Altgebirg* unfern *Neusohl*, als Gangart auf Kupfererz-Lagerstätten. *Poinik*, Krystalle mit Kupferkies und Braun-Eisenstein im „Uebergangskalk". *Sandberg*, blätterige

Massen auf Kupfererz-Lagerstätten. *Honther Comitat: Hodritsch*, Krystalle auf Quarz, mit Eisenocker überzogen, mit Aragon und Rothgültigerz, in Syenit. *Herrengrund*, mit Gypsspath auf Erz-Lagerstätten in Grauwacke. *Schemnitz*, zumal im *Rosengrunder Anna-Stollen*, Krystalle (der Kernform H. 111 *v. racourcie;* L. 107 und 108), mit zerfressenem Quarz, gediegenem Gold, Blende und Bleiglanz, auf Erz-Lagerstätten in Diorit-Porphyr. *Szathmarer Comitat: Feketebanya*, mit Quarz, Kupferkies, derb und krystallisirt, in Porphyr. *Nagybanya*, Krystalle (besonders schön kommt die Kernform vor) und blätterige Massen, mit Realgar, gediegenem Silber, Eisenkies und Quarz, auf Erz-Lagerstätten in Diorit. *Kapnik*, Krystalle, unter andern die Kernform, sowie H. 110 *(v. retrécie)* und L. 101 und 102, Krystalle einer und derselben Druse theils weiss, theils (durch Antimon?) schwarz gefärbt, bisweilen mit Eisenkies überzogen, mit Bleiglanz, Blende, Braunspath, auf Erz-Lagerstätten in Porphyr. *Felsöbanya*, mannigfache Krystall-Formen, namentlich sehr ausgezeichnet H. 110 und L. 101, 106, mit zerfressenem Quarz, Realgar und Antimonglanz, auf Erz-Lagerstätten in Porphyr. — *Siebenbürgen: Offenbanya*, verschiedene Krystall-Formen, so u. a. N. 302, L. 111 u. s. w.

Italien. *Savoyen*: Gegend von *Servoz*, mit Eisenspath und Fahlerz, auf Gängen in Kalkstein. — *Mailand*: Thal von *Brincio*, auf Gängen in Granit. — *Piemont: Cantoglia*, mit Magneteisen, auf einem Gang in körnigem Kalk. *Traversella*. — *Sicilien*: *Arragona*, sehr kleine Krystalle *(H. var. trapéziènne)*, mit krystallisirtem Schwefel und schwefelsaurem Strontian, in Gyps.

Griechenland. *Cycladen*: *Insel Mikone*, in der Nähe des *Porto Panormo*, schöne Krystalle, in einem thonig-sandigen Conglomerat. *Insel Kimoli* (auf dem südlichen Theile derselben), Krystalle, auf Kluftwänden von Porphyr. *Insel Serpho*, in der Nähe des *Porto Megalo Livadi*, Krystalle mit Flussspath, auf einem Braun-Eisenstein-Lager, in Kalkstein.

Russland. *Ural*: Gegend von *Nischne-Tagilsk*, mit Bleiglanz auf Quarz-Gängen, in Granit. *Turjinische Gruben* bei *Bogoslowsk*, derb und krystallisirt, mit Kupfererzen, die in Thon, oder in Kalk liegen. Gegend von *Slatoust*, unfern des Dorfes *Medwedjewa*, schöne Krystalle und derbe Massen, von ockerigem, gelbem Thon umgeben, nesterweise in Thonschiefer. — *Altai*: *Riddersk*, mit kohlensaurem Blei und gediegenem Gold, auf Erz-Lagerstätten in Hornstein. *Syränowsk*, mit gediegenem Gold und Kupferlasur, von Hornstein begleitet in Thonschiefer. *Schlangenberg* unfern *Barnaul*, Krystalle und blätterige Parthieen, in Hornstein.

Polen. *Miedzianagora*, mit Bleiglanz, kohlensaurem Blei und Braun-Eisenstein, auf einer Erz-Lagerstätte in Kalkstein.

Afrika.

Canarische Inseln. *Gran Canaria*: Gegend von *los Ardenes* unfern *Agalte*, kleine Krystalle, mit Chalcedon und Kalkspath in Geröll-Schichten. (Der Barytspath ist eine auf diesen Inseln seltene Erscheinung.)

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-York: Scoharie*, in Kalkstein. *Pillar Point*, derbe Massen von besonderer Schönheit. *Connecticut: Southington*, in Trapp. *Cheshire*, schöne Krystalle, mit Quarz und Malachit, in Sandstein. *Massachusets*: *Milton*, auf Adern in Grauwacke. *Hatfield*, mit Blende und Bleiglanz auf Gängen in Syenit. *Waltham*, in Diluvium. *Greenfield*, als Gangmasse mit Kupfererzen, im bunten Sandstein. *Southampton*, derbe Massen und Krystalle in Granit.

Mexico. *Zacatecas*, zierliche Krystalle, mit Kalkspath, Braunspath und Quarz, auf reichen Erz-Lagerstätten in Diorit. *Real del Monte*, mit gediegenem Silber, Silberglanz, Rothgültigerz und Kupferkies, in Porphyr. Thal des *las Balsas-Flusses*, unfern des Dorfes *Churumuco*, mit Hornstein, als Gangmasse in Diorit, führt Kupferglanz und Malachit.

Chile. *Provinz Coquimbo*: *Gruben* von *Arqueros*, mit gediegenem Silber, Silber-Hornerz, Amalgam, kohlensaurem Baryt und Kalkspath, auf Gängen in Feldstein-Porphyr.

Uruguay. Gegend von *Monte Video: Estancia de Alexandre*, mit Flussspath auf Gängen in Diorit.

2. Strahl-Baryt.

Europa.

Baiern. *Amberg*, plattrundliche Stücke in Mergel.

Italien. *Kirchenstaat*: *Bologna*, besonders am *Monte Paterno*, (der sogenannte „Bologneser-Stein"), nesterweise in einer Mergel-Ablagerung des Muschel-Sandsteins.

Amerika.

Brasilien. *Serra des Agudes*, als Findling.

3. Faser-Baryt.

Europa.

Niederlande. *Belgien: Lüttich, Chaud Fontaine*, auf Eisenerz-Gängen, in Thonschiefer.

Baiern. *Eichelberg* unfern *Kahl*, im Kupferschiefer-Gebirge. — *Rhein-Baiern*: *Battenberg* bei *Neu-Leiningen*, unfern *Dürkheim*, Roll-

stücke in Thonschichten, die über jüngerem Sandstein liegen, mit Eisenkiesel und Hornstein. (Kürzlich ist das Mineral wieder von besonderer Schönheit vorgekommen.)

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-York: Pillar-Point*, an den Ufern des *Ontario-Sees*, schöne, zartfaserige Parthieen in Kalkstein.

4. Körniger Baryt.

Europa.

Irland. *Clonakilty*, an der Seeküste, auf Lagern im „älteren Gebirge“.

Harz. *Clausthal*, *Grube Bergwerks-Wohlfahrt; Zellerfeld*, auf mehreren Gruben.

Nassau. *Nauroth*, in der Gegend von *Wiesbaden*, mit Quarz, bildet Lagen in Thonschiefer.

Oesterreich. *Steiermark: Fronleithen* und *Peggau* im *Murnthal*. — *Tyrol*: *Marauner Loch*, körnige Parthieen in Porphyr; am *Rehrerbichl*. — *Ungarn. Sohler Comitat*: *Herrengrund*, mit Gypsspath und Barytspath, auf Erz-Lagerstätten in Grauwacke. *Jaraba*, auf Erz-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Ballasch*, mit Kupferkies in Glimmerschiefer.

Italien. *Savoyen: Servoz*, auf Lagern im Thonschiefer.

5. Barytstein.

Europa.

Harz. *Clausthal*, *Grube Bergwerks-Wohlfahrt; Bauersberg* bei *Grund*, in einem Schurf, mit Braun-Eisenstein. *Bremke* bei *Osterode*, auf einer alten Kupfergrube mit Kupferkies und Kalkspath. *Rammelsberg* bei *Goslar*, selten rein, meist mit Bleiglanz, Eisenkies, Kupferkies und Blende gemengt. (Diese Art des Vorkommens wird von Bergleuten „Grauerz“ genannt.)

Sachsen. *Freiberg*, mit Eisenkies und Bleiglanz, enthält zuweilen Würfel-Eindrücke, auf Erz-Gängen in Gneiss. *Gersdorf*, mit Flussspath, Bleiglanz und Blende, auf Erz-Gängen.

Oesterreich. *Steiermark: Fronleithen* und *Rabenstein* bei *Peggau*. — *Tyrol: Pruggerberg;* Eisenstein-Gruben am *Gebra* und *Fiörling* bei *Pillersee*, *Altzech*, *Rehrerbichl*. — *Böhmen: Mies* auf Erz-Gängen in Thonschiefer, mit Barytspath verwachsen. — *Schlesien: Benisch*, auf Gängen in Thonschiefer, mit Bleiglanz, Barytspath und Hornstein. — *Ungarn. Sohler Comitat: Herrengrund*, mit Kupferkies und Baryterde in Grauwacke. *Jaraba*, auf Erz-Lagerstätten in Glimmerschiefer.

Italien. *Savoyen: Servoz*, auf Lagern in Thonschiefer, mit Kupferglanz.

6. Baryterde.

Europa.

England. *Derbyshire.*

Preussen. *Westphalen: Kanstein*, grosse Nester in einer, oft mehrere Lachter mächtigen, Mergelschicht.

Harz. *Zellerfeld*, Grube *neuer St. Joachim*, auf Drusenräumen in zerfressenem Quarz.

Sachsen. *Freiberg*, mit Eisenkies und Flussspath auf Erz-Gängen in Gneiss.

Hessen-Cassel. *Riechelsdorf*, auf Gängen in grauem Todt-Liegenden, mit Speiskobalt, Kobaltblüthe und Barytspath. *Bieber*, auf Erz-Gängen in Glimmerschiefer, von Eisenspath, Kobaltblüthe, Speiskobalt und Kalkspath begleitet.

Baden. *Schriesheim* bei *Heidelberg*, auf Barytspath-Gängen in Granit und Porphyr, als Ueberzug auf Barytspath und in Drusen-Höhlungen (auf gleiche Weise, wie der Braunspath an gewissen Orten Kalkspath-Krystalle überkleidet, hier als Ueberzug auf Quarz-Krystallen, die man, bei flüchtiger Betrachtung, für Pseudomorphosen von Barytspath nach Quarz-Formen halten könnte).

Oesterreich. *Tyrol: Falkenstein*, in Drusen-Höhlungen von Barytspath. — *Böhmen*: *Mies*, mit Barytspath auf Erz-Gängen in Thonschiefer. — *Ungarn. Sohler Comitat: Herrengrund*, auf Barytsstein in Glimmerschiefer.

BARYT-CÖLESTIN.

Amerika.

Ober-Canada. *Insel Drummond* im *Erie-See*, und *Kingstown.*

(Der sogenannte Stromnit — »*Bary-Strontianit*« — findet sich auf *Orkney* in einem schieferigen Gestein mit Bleiglanz und ist wahrscheinlich ein Gemenge.)

BARYT-FLUSSSPATH.

Europa.

England. *Derbyshire*, auf einem Lager in Kalkschiefer, mit Bleiglanz und Kalkspath. (Vielleicht blos ein zufälliges Gemenge.)

BARYT-KALK, KOHLENSAURER s. BARYTO-CALCIT.

BARYTO-CALCIT.

Europa.

England. *Cumberland: Alston-Moor*, mit Barytspath, Flussspath und Bleiglanz auf Gängen in Kalkstein.

BARYTSPATH s. BARYT, SCHWEFELSAURER.

BARYTSTEIN s. BARYT, SCHWEFELAURER.

BATRACHIT.

Europa.

Oesterreich. *Tyrol: Rizoni-Berg.*

BERAUNIT.

Europa.

Oesterreich. *Böhmen: Beraun* bei *Hrbek*, mit Kakoxen auf Klüften von Braun-Eisenstein im „Uebergangs-Gebirge“.

BERGFLEISCH s. BERGKORK.

BERGHOLZ.

Europa.

Harz. *Büchenberg.*

Oesterreich. *Steiermark: Templa-Berg* bei *Bruck.* — *Tyrol: Schneeberg* bei *Stertzing*, mit Bleiglanz, auch von Strahlstein und Blende begleitet.

Italien. *Piemont. Traversella.*

BERGKORK.

Europa.

Spanien. *Madrid: Valecas*, mit Meerschaum.

Frankreich. *Départ. de l'Isère: St. Christophe* bei *Oisans*, mit Kalkspath, Epidot, Axinit, Chlorit und Bergkrystall auf Gängen in Diorit.

Schottland. *Lanarkshire: Leadhills* und *Wanlockhead*, mit Bleiglanz, kohlensaurem Blei, Barytspath und Kalkspath, auf Gängen in Grauwacke.

Schweiz. *St. Gotthardt*, besonders *St. Anna-Gletscher*, mit Chlorit, Asbest, Adular, Feldspath und Bergkrystall, in Hornblendeschiefer und Gneiss.

Schweden. *Wermeland. Pilippstadts-Kirchspiel: Age-Gruben*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Nordmarks-Eisengruben.*

Westmanland. Sala-Kirchspiel: Salberg, von Bleiglanz und Barytspath begleitet.

Norwegen. *Stift Christiania: Kongsberg*, auf Erz-Lagerstätten, mit Kalkspath, Quarz und Feldspath.

Sachsen. *Johanngeorgenstadt*, früher auf Bleierz-Gängen mit Quarz. *Waldheim*, „filzartige" Lappen zwischen Serpentin-Lagen.

Oesterreich. *Böhmen: Einsiedl*, in Serpentin. *Wischkowitz* unfern *Marienbad*, in Klüften körnigen Kalkes. — *Mähren: Brünn, Straschkau*, mit Amianth in körnigem Kalk.

Italien. *Venedig*: *Auronzo*, mit Galmei in Kalk. — *Mailand*: im *Valtelin-Thal* bei *Sondrio*, von besonderer Schönheit, in Talkschiefer.

Amerika.

Grönland. *Isua* am *Berg Kakkersoit* bei *Christianshaab*, in körnigem Kalk.

Mexico. Gegend von *Zacatecas*, auf reichen Erz-Gängen in Diorit, auf Klüften, oder als Ueberzug der Ränder einzelner Drusenräume.

BERGKRYSTALL.

Europa.

Spanien. *Neu-Castilien*: *Fluss Henares*, als Geschiebe. — *Aragonien*, sehr scharf ausgebildete Bipyramidal-Dodekaëder, eingewachsen in Gyps.

Frankreich. *Pyrenäen*: Gegend von *Barèges*, am *Pic d'Ayre*, *Pic d'Ereslids*, grosse, reine Krystalle, jenen vom *St. Gotthardt* an Schönheit nicht nachstehend, auf Kluftflächen von Diorit; bisweilen schliessen die Bergkrystalle Chlorit, Epidot, Hornblende und Amianth ein. *Mail de Cristal*, im Thal von *Gèr*, wohlausgebildete Krystalle, auf Quarz. *Berg von Ustelleguy* im *Thal von Baigorry*, auf Eisenspath-Gängen in rothem Todt-Liegendem. *Départ. de l'Isère: Bourg d'Oisans*, die meist vollkommen wasserhellen Krystalle, theils sehr regelrecht ausgebildet, und in vielartigster Weise gruppirt, theils unsymmetrisch, zwei einander gegenüber liegende Prismen-Flächen, ungewöhnlich gross im Vergleich zu den übrigen. *La Gardette*, auf Quarz-Gängen in Gneiss. Gegend von *Chalanches*, mit Epidot, Asbest, Granat, auf Erz-Gängen im Glimmerschiefer. *Allemont*, mit Axinit, Epidot und Feldspath, auf Gängen in Gneiss. *Vienne*, in Drusen von Chalcedon, der gangartige Räume in Granit ausfüllt. *Départ. du Jura*: Gegend von *Salms*, mit Kalkspath, Eisenspath und Rutil, auf einem Gang in Thonschiefer. *Départ. de la Haute-Loire*: *Maleys*, Gegend von *Le Puy-en-Velay*, auf einem Barytspath-Gang. *Départ. du Puy-de-Dôme*: *Pont-du-Chateau*, schöne Krystalle, mit Chalcedon und Erdpech auf Klüften von vulkani-

schem Tuff; die Bergkrystalle erscheinen nicht selten umgeben von dünner Chalcedon-Hülle. *Puy de Charade*, auf einem Gang in Granit, von Blende und Bleiglanz begleitet. Gegend von *Vic-le-Comte*, zierliche Krystalle, auf Kalkspath-Gängen. *Puy de la Courtade*, wohlausgebildete Krystalle auf Quarz-Gängen in Granit.

England. *Cornwall:* Schiefer-Brüche von *Dennibole.*

Schottland. *Insel Arran*, bei *Goatfield*, in Granit. *Insel Rum*, Gebirge *Scourmore*, schöne Krystalle mit Heliotrop und Chalcedon, in zersetztem Mandelstein. *Insel Coll*, Krystalle in Gneiss.

Irland. *Grafschaft Down: Mourne-Gebirge*, in Drusenräumen von Granit (Rauchtopas). (In diesem Granit sind die drei Gemengtheile krystallisirt.) *Grafschaft Antrim*: Gegend von *Sandy Brae*, in Porphyr. *Grafschaft Cork*: *Black-Rock*, die Krystalle bestehen aus mehreren, gleichsam concentrischen, Hüllen von Kalk und Quarz, welche regelmässig wechseln und in der Mitte einen kleinen Bergkrystall einschliessen, in Kalkstein.

Schweiz. *St. Gotthardt*, besonders bei *Dissentis*, *Gaveradi*, *Sella*, *Schipsius*, *Spitzberg*, auf Kluftwänden in Drusen-Höhlungen und Spalten-ähnlichen Räumen (Krystall-Gewölben), in Glimmerschiefer, Hornblendeschiefer, Gneiss und Granit, mit Adular, Epidot, Chlorit, Stilbit (als rindenförmiger Ueberzug) und Feldspath. Als Einschlüsse im Bergkrystall sind zu bemerken: Rutil, in nadelförmigen Krystallen, Epidot, in kleinen Krystallen, Turmalin, Talk, Glimmer, Kalkspath, Eisenglanz, Strahlstein, Amianth, in faserigen Parthieen, Chlorit, und neuerdings ist auch Chabasie beobachtet worden. Zu den seltenern Erscheinungen sind die, in Bergkrystall eingeschlossenen, Bergkrystalle sowie die sogenannten „bewegliche Wassertropfen" zu zählen. Ausser der gewöhnlichen Form auch L. 204, 205 und 207. *Canton Graubündten*: im *Kristalliner* und *Medelser Thal*: *Prettigau*, in Thonschiefer. *Jochli-Berg* und *Zinken-Stoch*, unfern des *Grimsel*, einem aus dem *Canton Bern* nach *Ober-Wallis* führenden Alpen-Pass, auf breiten Quarz-Gängen in Gneiss, auch in Krystall-Höhlen. *Canton Uri*: *Maderaner Thal*, die Krystalle vielartig gruppirt, theils vollkommen wasserhell, theils mit erdigem Chlorit überzogen. *Wasen* und *Gestinen* unfern *Amstäg*. *Ober-Wallis*: Gegend von *Naders* und *Nieder-Wald*, nicht weit von *Brieg*, auf Quarz-Gängen in Glimmer- und Thonschiefer, oft in Krystallen von ungewöhnlicher Grösse (ein Krystall wiegt mitunter mehrere Centner).

Dänemark. *Insel Bornholm*, Krystalle mit Kalkspath in Mergel. — *Island*, schöne Krystalle, L. 202, zu Drusen gruppirt.

Schweden. *Westmanland*: *Norbergs Kirchspiel*: am *Snedberge*, auf Eisenglanz-Lagerstätten, mit Chlorit. *Skinskattebergs Kirchspiel*: *Silfgrufvefallet*, mit Quarz in Drusenräumen von Glimmerschiefer *Nora-*

Kirchspiel: Klackafällt, auf Magneteisen-Lagerstätten im nämlichen Gestein. — *Upland. Dannemora-Kirchspiel*: *Dannemora*, auf Magneteisen-Lagerstätten, (Rauchtopas.) — *Dalekarlien. Bjursäs Kirchspiel*: am *Storkarlsberg*, in Feldspath mit Quarz. — *Wermeland. Philippstadts Kirchspiel: Kran-Gruben*, dunkelbraune Krystalle, mit Kalkspath und Hornblende. — *Schonen. Andrarums Kirchspiel:* Gegend von *Andrarum*, an beiden Enden ausgebildete Krystalle, in Kalkspath. — *Jemtland: Alsens Kirchspiel: Dörfer Norbo* und *Öne. Offerdals Kirchspiel: Gärde, Kjoland*, schön reine Krystalle in Quarz-Drusen.

Norwegen. *Stift Christiania: Kongsberg*, sehr schöne Krystalle, auf Erz-Lagerstätten.. Gegend von *Laurvig* und *Friedrichsvärn*, klare Krystalle und „Rauchtopas", in Drusen des Zirkon-Syenits. Gegend von *Ulefoss, Ruse-Grube*, auf einer Magneteisen-Lagerstätte in Gneiss; die Krystalle oft inmitten des Magneteisens, oder das Magneteisen begleitenden, Barytspath durchwachsend. *Stift Drontheim*: *Röraas*, auf Kupferkies-Lagerstätten in Chloritschiefer.

Preussen. *Brandenburg*, nicht häufig als Geschiebe, bisweilen in kleinen Krystallen in Drusen-Höhlen, in Granit oder Feuerstein. — *Schlesien*: *Friedeberg*, oft von besonderer Schönheit und Reinheit, mit Quarz in Glimmerschiefer. *Steinberg*, sehr regelrecht ausgebildete Krystalle, theilweise dunkelbraun gefärbt und in deren Innerem andere Bergkrystalle als Einschluss. *Striegau*, wasserhell und als Rauchtopas, auf Klüften eines Quarz-Ganges in Granit. *Jordansmühle* bei *Steine*, auf Klüften von Kieselschiefer, bisweilen in Türkis-Massen eingeschlossen. — *Westphalen*: *Siegen*, auf Erz-Gängen in Grauwacke, von Eisenspath, Braun-Eisenstein und Kalkspath begleitet. *Vlotho*, mit Eisenkies in Mergel. — *Grafschaft Mark*, in Bergkalk, mit, von Braunspath herrührenden und durch Eisenoxyd-Hydrat ganz oder theilweise erfüllten, rhomboedrischen Eindrücken.

Harz. *Pfaffenberg* und *Meiseberg*, mit Bleiglanz, Eisenspath und Blende. *Clausthal*, am *Kahleberg*, gelbe Krystalle auf einem Gang in Grauwacke-Sandstein. *Iberg* bei *Grund*, auf Kalkspath. *Sonnenberg* bei *Andreasberg*, mit Turmalin in Granit (kam besonders früher schön vor). Auf den Halden des *Haus Harzberger Zuges* bei *Zellerfeld*.

Sachsen. Gegend von *Penig*, Krystalle in Granit. *Schönberg*, Schlossberg des *Kriebstein* und *Hohenstein*, grosse und reine Krystalle in Granit. *Altenberg* und *Zinnwald*, im sogenannten „Greisen" (dem, aus Quarz, Bergkrystall, Glimmer und Zinnerz bestehenden, Granit ähnlichen Gestein), in grossen, reinen Massen, häufig schöne, bisweilen an beiden Enden ausgebildete Krystalle. Gegend von *Freiberg*, Krystalle in Gneiss. *Breitenbrunn* und *Schwarzenberg*, in Drusenräumen körnigen Kalks. *Langenberg*, in quarziger Breccie. *Schneckenstein* bei

Auerbach im *Voigtlande*, im Topasfels, kleine wasserhelle Krystalle. *Mutschen*, *Chemnitz*, *Pesterwitz*, *Zaukerode*, *Leissnig* und *Windberg* bei *Potschappel*, *Zwickau*, im Porphyr, in Achat- und Amethyst-Kugeln. *Eibenstock*, *Gottesberg*, *Sosa*, *Auersberg*, *Ehrenfriedersdorf*, *Altenberg*, auf Zinnerz-Gängen. *Schwarzenberg*, auf Eisenstein-Gängen. *Freiberg*, *Annaberg*, *Gersdorf*, auf Erz-Gängen mit gediegenem Silber, Bleiglanz und Barytspath. *Eibenstock*, *Burkardsgrün*, *Steinbach*, *Schwarzenberg*, *Wolkenstein*, und an mehrern andern Orten, als Geschiebe mit Chalcedon- und Amethyst-Rollstücken; auch im Sande der *grossen Zschande*, mit Magneteisen- und Nigrin-Körnern, in den Flussbetten der *Elbe*, *Elster*, *Weiseritz* u. a.

Sachsen-Coburg. *Tonna*, Krystalle in Gyps eingewachsen.

Sachsen-Meiningen. *Friedrichsroda*, schöne Krystalle in Porphyr-Kugeln, häufig mit Roth-Eisenrahm überzogen.

Schwarzburgische Länder. *Kyffhäuser-Gebirge*, mit kleinen Barytspath-Krystallen auf Holzstein im rothen Todt-Liegenden.

Nassau. *Steinsberg* im *Lahnthal*, schöne Krystalle, auf Quarz-Gängen in Diorit. *Dorf Breitscheid*, Krystalle in Töpferthon. *Rodenbach*, in Grauwacke. *Holzappel* und *Werlau*, ausgezeichnete Krystalle in einem, durch Braun-Eisenstein verkitteten, Conglomerat. *Gräveneck*, mit Epidot auf Quarz-Gängen in Aphanit.

Baden. *Weiler Gunzenbach* und *Sauersberger Hof* unfern *Baden*, zierliche Krystalle, mit Chalcedon, Amethyst und Achat in Porphyr. Im *Rhein* als Geschiebe (Rheinkiesel).

Würtemberg. Gegend von *Heilbronn*, kleine wasserhelle Krystalle in Gyps-Nieren im Mergel.

Baiern. *Herzogau*. Gegend von *Aschaffenburg*, in Quarz-Lagen in Gneiss. *Weisenstein*, in einem Quarz-Lager. *Strelenberg*, auf einem Quarz-Lager in Thonschiefer.

Oesterreich. *Land unter der Ens*: *Gypsberg* bei *Golling*, wohlausgebildete Bipyramidal-Dodekaëder, auf und in körnigem Gyps. *Felling* unfern *Krems*, auf einem Quarz-Lager in Serpentin, auch lose unter der Dammerde in schönen Krystallen. — *Steiermark*. *Cillier Kreis*: *Rohitsch*, wohlausgebildete, kleine Krystalle, in Sandstein, jenen von *Marmarosch* ähnlich. — *Tyrol*: *Fassa* und *Theiss* bei *Klausen*, wasserhelle Krystalle in Chalcedon-Kugeln. *Windischmatrey* im *Pusterthal*, braungefärbte Krystalle. *Pfitsch* und *Ahrn*, mit Chlorit. *Molignon*, in Mandelstein, durch Stilbit oder Analcim fleischroth gefärbt. — *Böhmen*: *Altwoschitz*, *Ratieborzitz* und *Rzemissow*, Krystall-Drusen von besonderer Schönheit. *Schlackenwalder* und *Schönfelder* Zinnerz-Lagerstätten, Krystalle zu Drusen verwachsen und von Flussspath, Kupferkies, Zinnerz und Topas begleitet. *Raschen* und *Jaberlich* am

Jeschken, am *Kosakower Gebirge*, und am *Morzinowerberge* bei *Lomnitz*, Krystalle im Inneren von Achat-Kugeln, auch als Ueberzug der Wände von Blasenräumen in Mandelstein. *Nepomuck* unfern *Kleutsch*, grosse, durchsichtige Krystalle, auf einem Gang in Gneiss. — *Ungarn*: *Marmaroscher Comitat: Bocsko*, Krystalle von ungewöhnlicher Schönheit (unter dem Namen „Marmaroscher Diamanten“ bekannt), mit Kalkspath auf und in Thonschiefer. *Nagy-Ag*, kleine, lose, an beiden Enden ausgebildete Krystalle, meist sehr rein, selten gelb gefärbt (Citrin). Gegend von *Sandorfalva*, in der *Wrchowina*, als Geschiebe. *Honther Comitat*: *Schemnitz*, schön krystallisirt, unter andern L. 202, die Krystalle oft sehr in die Länge gezogen und in mannigfacher Weise gruppirt, dahin das Gestielte, Scepterförmige, u. s. w.; bisweilen sogenannte „Wassertropfen“ enthaltend, auch Silberglanz-Blättchen finden sich als Einschluss, mit derbem Quarz, Braunspath, Blende, Bleiglanz und Eisenkies auf Erz-Lagerstätten im Diorit-Porphyr. *Zipser Comitat: Iglo* (oder *Neudorf*), mit Quarz, oft dunkel gefärbt, in Thonschiefer. *Rokuss*, als Geschiebe, von verschiedenen Farben. *Sohler Comitat*: *Herrengrund*, Krystalle in Grauwacke. *Munkacs*, mit Jaspis. *Gömörer Comitat*: *Nynsth* und *Rewuza*, lose Krystalle, wasserhell, auch braun gefärbt.

Italien. *Toscana. Insel Elba:* Gegend von *S. Pietro di Campo* und *Porto Ferrajo*, Krystalle, L. 202, mit besonders deutlichen Blätter-Durchgängen, in Granit, schliessen manchmal sogenannte „Wassertropfen“ ein. — *Mailand: Baveno*, mit Feldspath in Krystallen in Granit. — *Modena: Carrara*, wohlausgebildete Krystalle in körnigem Kalk.

Russland. *Insel Nowaja Semlja*, zierliche Krystalle, auf Quarz-Gängen in Thonschiefer. — *Finnland: Siak-Jarvi* unfern *Wyborg*, schwärzlichbraune Krystalle. — *Ural*: Gegend von *Katharinenburg*, Krystalle in Granit, bisweilen Turmalin einschliessend. *Alabaschka* bei *Mursinsk*, „Rauchtopas“, grosse Krystalle auf Kluftwänden in Granit; unter andern Combinationen der Varietäten L. 205 und 206. — *Oestliches Sibirien: Adontschelon* bei *Nertschinsk*, schöne Krystalle in Drusenräumen des Granites, begleitet von Beryll und Turmalin.

Asien.

Ostindien. *Insel Ceylon:* Gegend von *Candian*, häufig und oft von seltener Schönheit, meistens in Drusen und auf Kluftflächen des Gneisses, auch lose mit Amethyst. — *Sunda-Inseln: Java*, sehr schöne Bipyramidal-Dodekaëder, lose, im Sande von Flussbetten. *Banka*: *District Sungiliat* auf der Ostküste, lose Krystalle, mitunter von bedeutender Grösse. — *Molukken: Insel Haruku*, als feiner Sand, in äusserst kleinen Krystallen.

Afrika.

Capland. *Tulbagh*, lose Krystalle und Geschiebe.

Insel Madagascar. Besonders im *Befoure-Gebirge*, Blöcke, oft von der grössten Reinheit, gleich den schönsten Schweizer und Dauphinéer-Krystallen; an manchen Orten in Menge umherliegend; viele jener Blöcke haben fünfzehn bis zwanzig Fuss im Umfang; auch der Sand, welcher *Madagascar* bedeckt, besteht aus Bruchstücken und Körnern von Bergkrystall.

Amerika.

Grönland. *Insel Kigertangoak*, *Ivikaet*, in Granit.

Britisches Nord-Amerika. *Neu-Schottland:* Gegend an der *Fundy-Bay*, mit Quarz, Jaspis, Achat und Amethyst in Diorit; *Mink-Cove*, in Mandelstein.

Vereinigte Staaten. *Rhode-Island*: *Smithfield*, in Kalk. — *Pennsylvanien*: *Newlei*, in Kalk. Gegend von *Philadelphia* und *West-Chester*, besonders klare Krystalle. — *Massachusets*: *Fitchburg*, *Leyden*: *Williamsburgh*, *Chesterfield*, *Blandford* und *Chelmsford*, mit Quarz in Glimmerschiefer. Im Thal des *Connecticut* in Diorit. *Pelham*, in Krystallen. *Southampton*, auf Bleiglanz-Gängen in Granit. — *Delaware*, *Wilmington*, klare Krystalle in Serpentin.

Mexico. *Veta Madre* unfern *Guanaxuato*, ausgezeichnete Krystalle mit gediegenem Silber, Gold, Silberglanz, Schwarz- und Rothgültigerz, in Thonschiefer; bisweilen finden sich Fädchen und kleine drahtförmige Parthieen gediegenen Silbers in dem Bergkrystall eingeschlossen.

Brasilien. *Minas Geraes*, *Arroyal de Barciras*, Krystalle mit Quarz ein Graphit-Lager durchziehend. *Capaô del Lane* und *Boa Vista*, schöne Krystalle (mitunter L. 204), theils in Topas-Krystallen eingewachsen, theils solche einschliessend, auch mit Rutil in Nestern von Quarz. *Morro de Arrasoyaba*, mit Magneteisen und Chalcedon in Quarz. *Alberto Dias*, Gegend von *Rio Janeiro*, in Quarz.

Uruguay. Gegend von *Monte Video*, unfern des *Rio negro*, mit Karniol und Amethyst in Mandelstein.

BERGLEDER s. BERGKORK.

BERGMILCH.

Europa.

Frankreich. *Départ. de la Seine*: *Nanterre* bei *Paris*, in Kalkstein.

England. *Grafschaft Oxford:* Gegend von *Cherwell* und *Isis*, in Kalkstein.

Schottland. Gegend von *Edinburgh*, in Kalkstein.

Schweiz. Am *Pilatus*, in Kalkstein.

Dänemark. *Insel Moen*, im Kreide-Gebirge.

Schweden. *Ostgothland*, am *Omberg*, in Kalk.

Preussen. *Schlesien; Konradswalde*, auf Klüften von Kalkstein.

Harz. Gegend von *Osterhagen* und *Nixey*, in Kalk.

Braunschweig. *Asse*, in der Gegend von *Wolfenbüttel*, in Muschelkalk.

Sachsen. *Raschau* und *Maxen*, in Kalkstein. *Waldheim*, am *Rabenberge*, als Ausfüllung schmaler Kluftspalten und kleine Nester bildend, in der Nähe der, den Serpentin begleitenden, Conglomerat-Gänge.

Hessen-Cassel. Gegend von *Windecken*, unfern Hanau, als Anflug auf Sandstein.

Hessen-Darmstadt. *Heppenheim*, als Anflug auf buntem Sandstein.

Würtemberg. *Wittlinger Schloss* bei *Urach*, und Gegend von *Stuttgart*, in Klüften und Höhlungen des Kalksteins. *Unter-Türkheim*, auf Muschelkalk, hier von besonderer Schönheit. *Friedrichshall*, auf Kalkstein-Klüften.

Baiern. *Sinzing* unfern *Regensburg*, *Streitberg* in der Gegend von *Baireuth*, in Kalkstein. *Reichenhall*, *Weissbach*, am südlichen Gehänge des *Rauschenberges*.

Oesterreich. *Steiermark. Brucker Kreis: Gollrath*, in Kalk. *Cillier Kreis*: *Weitenstein* und *Sulzbach*, in Kalkstein-Klüften. *Griming* und *Mautern*, in Kalkstein. — *Tyrol*: *Panivegio*, in Kalkstein. — *Böhmen*: *Duchorzitz*, in kalkigem Mergel. *Zditz*, in mergelartigem Sandstein. — *Mähren*: *Stratschkau*, auf Nestern in körnigem Kalk. — *Ungarn. Liptauer Comitat: Demenfalva*, mit Kalksinter in Kalkstein.

Italien. *Piemont. Grotte la Balma del Rio Martino*, am Fusse des *M. Viso*, im *Po-Thale*.

Amerika.

Uruguay. Gegend von *Capilla*, auf Klüften eines thonigen Sandsteins.

BERGSEIFE.

Europa.

Frankreich. *Départ. des Vosges: Plombières*, auf Granit.

Schottland. *Insel Sky*, Gegend von *Loch-Uigs*, mit Speckstein in Wacke.

Schwarzburg. Gegend von *Arnstadt*, in abwechselnden Lagen von Thon und Lehm.

Sachsen-Coburg. *Waltershausen*.

Hessen-Cassel. *Wilhelms-Höhe* unfern *Cassel*, als Lager unter Basalttuff und über Braunkohle.

Nassau. *Rabenscheid*, unfern *Dillenburg*, als Lager über Basalt.

Oesterreich. *Böhmen*: Gegend von *Bilin*, mit Thon. — *Ungarn. Beregher Comitat: Bereghszasz*, mit Alaunstein (?).

Russland. *Krimm:* Gegend von *Babtschisarai*, nierenförmige Stücke in Kalk.

Polen. *Miedzianagora*, mit Thon.

BERGTALG s. SCHEERERIT.

BERGTHEER s. ERDÖL.

BERNSTEIN.

Europa.

Spanien. *Valencia: Alicante*, einzelne Stücke zwischen fossilen Muscheln zerstreut, in aufgeschwemmtem Lande. — *Asturien*: *Dorf Cobvalles*, in Braunkohle (soll blätteriges Gefüge zeigen).

Frankreich. *Départ. de la Seine: Auteuil* unfern *Paris*, auf Braunkohle in Thon. *Départ. des Basses-Alpes: Forcalquier*, in schieferigem Thon, mit bituminösem Holz. *Dep. de l'Aisne*: *St. Quentin*, in einer Schicht Eisenkies-haltiger Erde. *Villers* bei *Soissons*, in aufgeschwemmtem Land. *Départ. de la Loire*: *St. Symphorien*, in Braunkohle, zumal mit bituminösem Holz. *Départ. du Gard: Saint Paulet de Gewaudau*, in Braunkohle. *Départ. du Bas-Rhin*: *Lobsann*, in Braunkohle.

England. Gegend von *London*, *Küste* von *Norfolk*, *Essex* und *Suffolk*, in aufgeschwemmtem Lande und lose am Meeresufer.

Irland. Gegend von *Rathlin*, in Kohle.

Schweiz. *Canton Aargau: Aarau*, in einem mergelartigen Gestein. *Canton Basel*: Gegend von *Basel*, kleine runde Körner in Schieferthon, der viele halbverkohlte Pflanzen-Abdrücke enthält.

Dänemark. An der Küste. *Holstein*: *Segeberg*, kleine Parthieen mit Borazit in Gyps.

Schweden. Süd- und Ostküste von *Schonen*.

Preussen. Gegend von *Danzig*, bis *Memel*, besonders an der *Samländischen Küste* von *Pillau* nördlich bis zu dem *Dorfe Gross-Hubnicken*, (sogenannter „See-Bernstein"), von den Wellen ausgeworfen, lose am Gestade des Meeres, oder in Sand umherliegend. *Samländische Küste*, bei den *Dörfern Kraxtezellen* und *Gross-Hubnicken*, in einer schwarzen, mit Braunkohle-Bruchstücken gemengten, thonigen Sandschicht (Land-Bernstein). — *Schlesien*: *Schweidnitz*, in Lehm.

Oesterreich. *Galizien: Podhorodgysze* unfern *Lemberg*, nesterweise in Sandstein. *Miszau*, in sandigem Mergel.

Italien. *Kirchenstaat*: *Scanello*, *Bologna*. — *Sicilien*: Gegend zwischen *Catania* und *Semito*, in thonigen Anschwemmungen.

Russland. *Ural*: *Dorf Kaltschedanskoi*, mit Braunkohle und Alaunerde.

Polen. *Makav* und *Ostrolenka*, in einer grauen Lettenlage.

Asien.

Ostindien. *Hinter-Indien*. *Birma*: Gegend im *Hukengthal*, in röthlichem Thon. — *Land der Birmanen*: *Ava*, in Stücken, mitunter von der Grösse eines Kindskopfes, durchzogen von Adern einer krystallisirten Substanz (theils reiner, theils Talkerde-haltiger kohlensaurer Kalk).

Afrika.

Madagascar. Lose am Meeresufer.

Amerika.

Grönland. *Hasen-Insel*, in Braunkohle.

Vereinigte Staaten. *Maryland*: Gegend am *Cap Sable* und am Flusse *Magothy*, in aufgeschwemmtem Land. — *New-Jersey*: *Trenton*, lose Stücke.

BERTHIERIT.

Europa.

Frankreich. *Départ. du Puy-de-Dôme*: *Grube Martouret* bei *Chazelles*, auf einem Gang mit Quarz, Kalkspath und Eisenkies. *Départ. de la Creuse*: *Anglar*, mit Antimonglanz und Eisenkies.

Sachsen. *Bräunsdorf*, Grube *neue Hoffnung Gottes*, mit Quarz.

BERYLL.

Europa.

Spanien. *Neu Castilien*, *Guadalaxara* und *Gironda*, Krystalle der Kernform *, in Granit. *Galicia*: *Ponferada*, hier kamen früher Krystalle von bedeutender Grösse vor.

Frankreich. *Départ. de la Loire-Inférieure*: Gegend von *Nantes*, Krystalle in Granit, besonders in den Feldspath- und Quarz-reichen Parthieen, mit Epidot und Granat. — *Depart. de la Saône et Loire*: *Marmagne*, in Quarz-Massen des Schriftgranites. — *Départ. de la Haute-Vienne*: *Limoges*, *Chanteloube*, in Granit; die, mitunter durch ihre Grösse ausgezeichneten, Krystalle fast stets eingewachsen in Massen

* Sechsseitige Säulen sind die, bei weitem am häufigsten verbreiteten, regelrechten Gestalten; wiederholte Angabe dieser Formen schien deshalb überflüssig.

reinen Quarzes. — *Depart. du Puy-de-Dôme*, *Pontgibaud*, in quarzigem Gestein. *Perrier*, kleine Fragmente im Sand, mit Zirkon und Topas. *Départ. de l'Isère*: *Allemont*, mit Chlorit, Anatas und Rutil. *Départ. de l'Orne*: *Alençon*, in Granit.

England. *Cornwall*: *St. Michaels-Berg*, auf Quarz-Gängen in Granit, mit Topas, Zinnerz, Apatit, Glimmer und Wolfram.

Schottland. *Aberdeenshire*, im Schuttland, mit losen Krystallen von Bergkrystall und Topas.

Irland. *Grafschaft Wicklow*: *Lough Bray* und *Cronebone*, in Granit. Gegend von *Dublin*, bei *Dundrum* und *Durlcary*, in Granit. — *Grafschaft Down*: *Mourne-Gebirge*, in Granit mit Bergkrystall.

Schweden. *Dalekarlien. Kirchspiel* von *Stora Kopparberg*: *Finbo* und *Lallaret*, unfern *Falun*, mit Talk gemengt, von Yttro-Tantalit, Yttro-Cererit, Zirkon und Magneteisen begleitet.

Norwegen. *Stift Christiania*: *Sätersberg*, bei dem *Hofe Fossum*, massige Parthieen und schöne Krystalle, in Albit eingewachsen in Gneiss. Gegend von *Laurvig* und *Friedrichswärn*, in Zirkon-Syenit.

Preussen. *Schlesien*: *Langenbielau*, auf einem Feldspath-Gang in Hornblende-Gestein, von Turmalin begleitet.

Sachsen. *Johanngeorgenstadt*, in Glimmerschiefer, auf einer Quarz-Lage mit Glimmer, Strahlstein, Turmalin und Flussspath. *Rabenberg*, in Quarz. *Freiberg*, mit Quarz, Flussspath, Brauuspath, Kupferkies und Eisenkies. *Klingenberg* unfern *Altenberg*, in Granit. (An den meisten dieser Orte wird der Beryll in neuern Zeiten fast gar nicht mehr oder nur spärlich gefunden.)

Baden. Gegend von *Heidelberg*, nur selten, kleine grünlichweisse Krystalle, auf Gängen von grobkörnigem Granit, die in porphyrartigem Granit aufsetzen, in den Steinbrüchen von *Schlierbach*, in dem verlassenen Steinbruch am *Carlsthor* und in der Nähe der *Hirschgasse*.

Baiern. *Rabenstein* bei *Zwiesel*, schöne Krystalle, in quarzreichen Parthieen des Granits.

Oesterreich. *Land ob der Ens*: *Kreuzkogel* bei *Salzburg*; *Rathhausberg* bei *Gastein*, krystallinische Parthieen und Krystalle, in Gneiss. — *Illyrien*: *Saualpe*, in Granit. — *Tyrol*: *Ratschinges*, schöne Krystalle, mit Turmalin in einem granitischen Gestein. — *Böhmen*: *Ronsberg*, in Quarz. *Jenikau*, selten. *Schönfelder* und *Schlackenwalder* Zinnerz-Lagerstätten, grünlichweisse Krystalle, in Quarz eingewachsen. *Neudeck*, kleine weisse Krystalle, sparsam, in Granit. *Troatin*. — *Mähren*: *Allemsdorff*, in Quarz.

Italien. *Toscana. Elba*: *St. Pietro*, in Granit, vom Wasserhellen, Lichterosenrothen bis zum Lichteviolblauen, auf Quarz und Feldspath aufgewachsen, mit Turmalin.

Russland. *Finnland. Kirchspiel Kuortane: Katiala*, mit Turmalin in Granit. *Kirchspiel Tammela*: *Kiwiwuorenwehmais*, unfern *Torro*, mit Tantalit und Albit in Granit. *Kirchspiel Somero: Penickoja*, in Granit. — *Ural:* Gegend von *Schaitansk*, unfern *Mursinsk*, blassrosenrothe Krystalle, in Granit. *Alabaschka*, weingelbe Krystalle von verschiedener Grösse, unter andern die Varietäten N. 151 und 152, mit Rauchtopas in Albit eingewachsen, in Granit. *Juschakowa* unfern *Mursinsk*, in Granit eingewachsen, mit Albit, Lepidolith und Quarz. Im *Ilmen-Gebirge*, zolllange Krystalle, in einem Granulit-artigen Gestein. Gegend von *Slatoust*, unfern der *Achtenskischen* Grube, Krystalle von Turmalin begleitet, in Granit. — *Oestliches Sibirien*: *Adontschelon* bei *Nertschinsk*, sehr schöne Krystalle, in Drusenräumen von Granit, mit Turmalin und Bergkrystall; bisweilen finden sich gegliederte Säulen, sowie Krystalle, die zur Hälfte blaulichweiss und durchsichtig, zur Hälfte aber schneeweiss und undurchsichtig sind, häufig zusammengewachsen.

Asien.

Ostindien. *Hindustan. Madras*: Gegend von *Coimbetor*, in Granit.

Amerika.

Melville-Insel, in Granit. Inseln in der Hudsonsbay, in Granit.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Haddam*, Krystalle von besonderer Schönheit, mit Chrysoberyll in Granit. *Munroe*, in Schriftgranit. — *Pennsylvanien: Newlin*, Krystalle in Quarz. — *Newhampshire*: *Acworth*, grosse Krystalle, in Granit. — *Delaware*: *Wilmington*, in Granit. — *Massachusets: Goshen* und *Chesterfield*, grünliche und blauliche Krystalle, in Granit (je grösser die Krystalle sind, desto mehr haben sie von der Verwitterung gelitten). *Pelham*, kleine, aber sehr deutliche Krystalle, in Granit. *Williamsburgh*, auf Granit-Gängen, in Glimmerschiefer.

Brasilien. *Vallongo*, unfern *Rio Janeiro*, auf Quarz- und Feldspath-Gängen, in Gneiss. *Sacco de Alferes*, unfern *Rio Janeiro*, in Granit. — *Minas Geraes*: *Antonio Pereira*, grobkörnig in erdigem Braun-Eisenstein; schön grüne, lose Krystalle, in Flussbetten als Begleiter des Diamantes.

BERZELINE.

Europa.

Italien. *Kirchenstaat: Galloro*, bei *la Ricia* unfern *Rom*, in den Blasenräumen eines augitischen Gesteins; mit Krystallen von schwarzem Granat und mit Blättchen braunen Glimmers.

BEUDANTIN s. NEPHELIN.

BEUDANTIT.

Europa.

Nassau. *Horhausen*, mit faserigem Braun-Eisenstein.

BILDSTEIN.

Europa.

England. *Wales: Caernarvonshire*, wahrscheinlich im „Urgebirge".

Sachsen. *Ochsenkopf* bei *Bockau*, mit Smirgel, Talk und Blende, in einem dünnschieferigen Glimmerschiefer.

Oesterreich. *Ungarn. Marmaroscher Comitat: Nagy-Ag*, im „Urgebirge".

Asien.

China. Gegend von *Nanking* (oder *Kiangningfu*), in grosser Menge. (Art des Vorkommens nicht bekannt.)

BIMSSTEIN. *

Europa.

Frankreich. *Départ. du Puy-de-Dôme*: Gegend um den *Puy-de-Dôme*, oft Glimmer-Krystalle enthaltend. *Polagnat*, hier unter andern sehr ausgezeichnet gradfaserig. *Neiher (Nechers)*, mit Krystallen glasigen Feldspaths, theils deutliche Formen.

Preussen. *Rhein-Provinz*: Gegend von *Andernach*, *Brohl*, in grösseren und kleineren Stücken als Einschluss von Trass. *Nickenich*, unfern *Laach*, Bimsstein-Stücke, ziemlich fest zu einem Conglomerat verbunden. *Bendorf*, unfern *Ehrenbreitstein*, Bimsstein-Stücke verschiedenster Grösse, in übereinandergeschichteten Lagen, die hin und wieder zwanzig Fuss Mächtigkeit erlangen, und dazwischen sandige Schichten, theils mit vielen Magneteisen-Körnern.

Oesterreich. *Ungarn. Honther Comitat*: *Hodritsch* bei *Schemnitz*. *Barscher Comitat: Glashütte*, in Perlstein mit Obsidian. *Hlinik*, mit Pech- und Perlstein. *Zempliner Comitat: Tokay. Saroser Comitat: Eperies. Abaujvarer Comitat*: *Telkebanya*, mit Perlstein. *Szliaska*, mit tombakbraunen Glimmer-Krystallen und Blättchen.

Iialien. *Kirchenstaat:* Gegend von *Rom*, *Sepolcro di Nasone*.

Neapel. *Insel Ponza* und *Ischia*. *Vesuv*, besonders häufig bei *Somma*-Ausbrüchen. — *Sicilien. Liparische Inseln*, sehr der Berg *Campo bianco* auf *Lipari*, unter dessen Auswürflingen finden sich mit-

* Dass die Fundorte des Bimssteins hier nur mehr ausnahmsweise aufgeführt werden konnten, ist eine, wohl von selbst sich ergebende Bemerkung.

mitunter glasige Bimssteine von vorzüglicher Schönheit; auf *Lipari* kommen auch die, mit Obsidian-Lagen wechselnden, Bimsstein-Streifen vor. *Casamicciola. Volcano.*

Griechenland. *Cycladen*: *Insel Milo*, mit Glimmer-Krystallen und Blättchen. *Insel Santorin.*

Asien.

Ostindien. *Molukken. Ternate.*

Australien.

Archipel. *Neue Hebriden.*

Afrika.

Azoren. *Terceira: Villa Nova*, ausgezeichnet durch schwarze Färbung, durch fadenförmige Bildungen von höchster Zartheit in seinen blasigen Räumen und durch zahlreiche Einschlüsse von Krystallen glasigen Feldspathes.

Canarische Inseln. *Teneriffa*, in der ganzen Umgebung des *Pic* in unglaublicher Menge, hin und wieder dem grünen und grauen Obsidian anhängend.

Mascarenhas-Inseln. *Insel Bourbon.*

Amerika.

Colombia. Hochebene von *Quito; Cotopaxi*, in der ganzen Umgebung desselben in grösster Häufigkeit verbreitet, theils mit eingeschlossenen Glimmer-Blättchen.

Mexico. *Pochotitlan* und *Popayan.*

BIOTIN.

Europa.

Italien. *Neapel: Vesuv*, kleine Krystalle in einem Gemenge aus Augit und Glimmer.

BISMUTIT s. WISMUTH, KOHLENSAURES.

BISSOLITH s. STRAHLSTEIN.

BITTERSALZ.

Europa.

Spanien. *Madrid:* in der Nähe des Kanals *del Manzanares.* — *Aragonien*: *Calatayud*, in den Gypsbrüchen, in faserigen Massen von ziemlicher Länge und von seltener Schönheit. — *Andalusien*, sehr allgemein verbreitet, und nach starken Regengüssen aus dem Boden ausblühend.

Frankreich. *Départ. de la Seine*: *Montmartre*, unfern *Paris*, auf Gyps.

Schottland. *Renfrewshire*: *Hurlet* bei *Paisley*, mit Alaun. Gegend von *Glasgow*.

Schweiz. *Canton Graubündten: Prettigau*, auf Klüften des Thonschiefers. *Ilanz* im *Lupnezer Thal*, auf Thonschiefer. *Canton Wallis: St. Leonhard. Canton Appenzell* und *Glarus*, auf Kluftwänden verschiedener Felsarten. *Via Mala*, auf Wandungen des Thon- und Kalkschiefers. (Das Bittersalz wird an manchen Orten in der Schweiz unter dem Namen „Gletschersalz" gesammelt und verkauft.)

Schweden. *Dalekarlien. Stora-Kopparberg-Kirchspiel*: *Finbo:* auf Erz-Lagerstätten, mit Eisenvitriol.

Harz. *Clausthal: Grube Dorothea* und *Caroline*, haarförmig zwischen Thonschiefer.

Sachsen. *Freiberg*, auf Gneiss.

Sachsen-Weimar. *Jena*, an den sogenannten *Teufels-Löchern*, auf Wandungen von Gyps ausblühend.

Baden. *Hasmersheim*, mit Gyps.

Baiern. *Berchtoldsgaden*, krystallinische Parthieen, welche bisweilen Anhydrit-Krystalle enthalten.

Oesterreich. *Illyrien*: *Idria*, in den Quecksilber-Gruben, in Klüften von Alaunschiefer. — *Tyrol: Salzberg* bei *Hall*, mit Glaubersalz gemengt. — *Böhmen*: *Borislau*, auf Braunkohle. Gegend von *Bilin*, bei *Luschitz*, *Sedlitz* und *Saidschitz*, in einer (wahrscheinlich zur Braunkohlen-Formation gehörigen) Mergel-Ablagerung, als dicker, rindenartiger Ueberzug. — *Ungarn. Sohler Comitat*: *Herrengrund*, als Ueberzug auf Grubenholz, in Erz-Lagerstätten. *Graner Comitat*: *Gran*, auf Kalkstein. *Barscher Comitat: Kremnitz*, auf Erz-Lagerstätten in Diorit. — *Kroatien*: *Szamobar.*

Italien. *Piemont*: *Piobesi* unfern *Guarène*, auf Gyps. — *Neapel*: *Vesuv*, *Solfatara*, als Ueberzug auf zersetzter Lava. — *Sicilien*: *Val Demone.*

Griechenland. *Cycladen: Insel Milo.*

Russland. *Elton-See*, in Krystallen auf der Oberfläche des Wassers. An verschiedenen Orten in den Steppen in grosser Menge jährlich ausblühend.

Afrika.

Capland. Gegend unfern des *Bosjesmanns-Flusses*, in einer Grotte, Lagen unter Feder-Alaun bildend.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-York: Coeymans*, auf Wandungen von Kalkstein. — *Kentucky: Louisville*, in einer Höhle.

BITTERSPATH.

Europa.

Frankreich. *Départ. de l'Isére:* Gegend von *Chalanches*, mit Asbest, Feldspath, Epidot und Bergkrystall.

Schottland. Gegend an dem *Loch Lomond*, mit Bleiglanz, Kupferkies, Blende und Kalkspath im „Uebergangs-Gebirge". *Wanlockhead* und *Leadhills*, auf Quarz-Gängen mit Bleierzen in Grauwacke. — *Insel Man*, in Dolomit.

Schweiz. *St. Gotthardt*, in Talk und Dolomit eingewachsen. *Canton Wallis*: *Binnenthal*, krystallinische Parthieen in Dolomit. *Canton Bern: Brienz*, in Talk eingewachsen.

Schweden. *Wermeland. Philippstadts-Kirchspiel: Taberg*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Glimmerschiefer, mit Kalkspath, Chlorit und Speckstein. — *Westmanland. Sala-Kirchspiel*: *Salberg*, blätterige Massen, auf Lagerstätten von Bleiglanz, in Kalkstein. — *Dalekarlien. Stora-Kopparbergs-Kirchspiel: Finbo*, auf Erz-Lagerstätten, in reinen, derben Massen, bisweilen mit Fahlunit verwachsen. — *Gestrickland. Torsaker Kirchspiel*: *Nyängs-Grube*, mit Hornblende, Granat, Strahlstein und Eisenkies.

Norwegen. *Stift Christiania*: *Kongsberg*, auf Erz-Lagerstätten, mit Adular und Bergkrystall.

Harz. *Treseburg*, mit Axinit und Amianth. *Schöneburg*, in Diorit.

Sachsen *Ehrenfriedersdorf*, in Glimmerschiefer. *Wildenau*, *Berggieshübel* und *Maxen*, zu Drusen gruppirte Krystalle, in körnigem Kalk, auch derb. *Zaukerode*, auf Kalkspath-Gängen. *Schneeberg*, auf Erz-Gängen, krystallisirt, auch als Ueberzug auf Quarz- und Kalkspath-Krystallen. *Glashütte*, mit Erzen, derb und nierenförmig. Gegend von *Tharand*, Krystalle auf Kalkstein (Tharandit). *Freiberg*, auf Erz-Gängen, bisweilen in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Kalkspath. *Annaberg*, auf Erz-Gängen, in Kalkspath-Formen.

Sachsen-Meiningen. *Glücksbrunn*, mit Kobalt-Erzen in weissem Todt-Liegendem (sogenannter Miemit).

Hessen-Cassel. *Riechelsdorf*, mit Speiskobalt, Erdkobalt, Eisenkies, Bleiglanz, Nickelocker und Barytspath, auf Erz-Gängen in grauem Todt-Liegendem.

Nassau. *Holzappel*, in Grauwacke mit Blende.

Baden. *Kaiserstuhl-Gebirge*, ziemlich häufig. *Vormberg* bei *Ihringen*, *Sponeck*, *Lützelberg* bei *Sasbach*, *Eckardsberg* bei *Breisach* (hier in kleinen Krystallen), die Klüfte und Blasenräume des Dolerits auskleidend und erfüllend, von Hyalith und Aragon begleitet. *Pepisbuckel* bei *Ihringen*, in Dolerit, durch Grünerde gefärbt.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Ingelsberg*, Krystalle in Chloritschiefer. — *Tyrol: Mitterberg*, schöne Krystalle in Gyps. *Greiner*, von Talk umhüllte Rhomboeder; auch in Chloritschiefer. *Pfitsch*, weingelbe, auch graulichweisse rhomboedrische Krystalle der Kernform, eingewachsen in Chloritschiefer; ferner stängelig abgesonderte Massen, theils von Talk durchzogen. *Salzberg* bei *Hall*, Krystalle, ähnlich H. 16, mit Anhydrit. — *Böhmen*: *Panzners-Hügel* bei *Bilin*; *Sandberg* bei *Knibitschken*; *Baba* bei *Jetschau*. *Przibram*, auf Erz-Gängen in Grauwacke, in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Kalkspath. — *Ungarn. Barscher Comitat*: *Kremnitz*, mit Chalcedon, Braunspath und Quarz, bisweilen in Pseudomorphosen nach Kalkspath-Krystallen. *Honther Comitat*: *Schemnitz*, spitzige Rhomboëder zu Kugeln gruppirt, und in Pseudomorphosen nach Kalkspath, von Quarz begleitet.

Italien. *Piemont: Brozzo*, ausgezeichnete und grosse Rhomboëder der Kernform, begleitet von Quarz und Braunspath. *Traversella*, Krystalle auf Quarz. — *Toscana*: Gegend von *Miemo*, in Gyps. — *Savoyen*: *Pesey*, mit Talk in Quarz.

Russland. *Ural*: *Beresowsk*, kleine Rhomboëder in Talk- und Chloritschiefer. *Werchneiwinsk*, Krystalle in Talkschiefer. *Dorf Raschkina* unfern *Poläkowsk*, Krystalle auf einem Gang in Talkschiefer

Amerika.

Hudsonsbay, auf Inseln in derselben, in Serpentin.

Grönland. *Kanioak*, in Talk.

Vereinigte Staaten. *Rhode-Island: Smithfield*, mit Talk in Kalk. — *Vermont*: *Roxbury*, schöne Krystalle in Talk. *Zoar*, mit Speckstein in Talkschiefer. — *New-York*: *Lockfort*, mit Kalkspath. — *Massachusets*: *Bolton*, in Kalkstein. *Florida*, mit Asbest. *Middlefield*, in Talk.

Mexico. *Guanaxuato*, mit Silberglanz, Kupferkies und Quarz.

Uruguay. Gegend von *Monte Video: Cerro de Lunarejo*, in Mandelstein.

BLÄTTERERZ s. TELLUR, BLÄTTER-

BLAU-EISENERDE s. EISEN, PHOSPHORSAURES.

BLAU-EISENSTEIN s. KROKYDOLITH.

BLAUSPATH s. LAZULITH.

BLEI, ARSENIKSAURES.

Europa.

Spanien. *Andalusien*, mit Quarz, Feldspath und Bleiglanz.

Frankreich. *Départ. de l'Isère: Berg l'Herpie*, auf Quarz-Gängen in Gneiss, mit Bleiglanz, Weiss-Bleierz, Bleierde, Fahlerz, Kupferkies und Malachit. *Départ. de la Saône et Loire: St. Prix-sous-Beuvray*, auf Gängen, mit Bleiglanz, kohlensaurem Blei, Quarz und Flussspath.

England. *Cornwall. Grube Huel-Unity*, mit Bleiglanz und Quarz.

Sachsen. *Johanngeorgenstadt*, mit Quarz und Barytspath.

Baden. *Badenweiler, Grube Haus Baden*, Krystalle mit phosphorsaurem und kohlensaurem Blei, Bleiglanz, Flussspath und Barytspath, auf Gängen, die an der Grenze zwischen Granit und buntem Sandstein aufsetzen.

Russland. *Oestliches Sibirien: Nertschinsk*, mit Bleiglanz und kohlensaurem Blei.

Amerika.

Mexico. Unfern *la Blanca*, schöne Krystalle und traubenförmige Parthieen, mit Weiss-Bleierz, Gelb-Bleierz und Hornstein, auf Klüften und in Drusenräumen eines Ganges in Granit.

BLEI, CHROMSAURES.

Europa.

Oesterreich. *Ungarn. Biharer Comitat: Rezbanya, Grube St. Anton*, im Letten eingewachsen.

Russland. *Ural: Beresowsk (Preobraschenskische Grube)*, auf Quarz-Gängen in Granit, meist krystallisirt (unter andern die Krystalle L. 164—169), auf Bleiglanz, auf derbem, seltener auf krystallisirtem Quarz, auch unmittelbar auf Granit, bisweilen mit zersetzten Bitterspath-Rhomboëdern bedeckt. (Das basisch chromsaure Bleioxyd, „der Melanochroit" findet sich hier ebenfalls in kleinen, derben Parthieen mit dem neutralen chromsauren Blei auf Bleiglanz.) Gegend von *Nischne-Tagilsk*, Krystalle mit kohlensaurem und phosphorsaurem Blei, in Höhlungen von Quarz, der Gänge in Granit bildet. *Totschilnaja*, schöne Krystalle, auf Quarz-Gängen in Granit, auch mit, in Braun-Eisenstein umgewandeltem, Eisenkies auf einem „Letten-Gang".

Amerika.

Brasilien. *Minas Geraes*: *Cuyabeira* unfern *Congonhas do Campo*, Krystalle und krystallinische Parthieen von grosser Schönheit, auf Quarz, der einen Gang im Talkschiefer bildet.

B L E I, GEDIEGENES.

E u r o p a.

Spanien. *Murcia: Carthagena*, in einem röthlich-grauen, fein zerklüfteten Thon.

England. Gegend von *Alston*, kleine, rundliche Parthieen in Bleiglanz, mit Blende und Quarz auf einem kleinen Gang im „Uebergangskalk".

A f r i k a.

Azoren. *Insel Madeira*, in Blasenräumen eines vulkanischen Gesteins.

B L E I, KOHLENSAURES.

E u r o p a.

Spanien. *Jaen*: Gruben von *Linares*, mit Bleiglanz in Granit; nadelförmige Krystalle inmitten von Bleierde-Massen. *Guipuzcoa*: *Oyarsum*, mit Bleiglanz, Kupferkies und Barytspath. *Granada: Fondon*, zierliche Krystalle, von Schwefel begleitet in Drusenräumen eines Bleiglanz-Ganges. *Gebirge las Alpujaras*, Krystalle (unter andern L. 135), mit Quarz und Bleiglanz.

Frankreich. *Pyrenäen*: *Aulus*, im Thal von *Erce*, derbe und erdige Massen, mit Eisenkies und Kupferkies auf Gängen im Thonschiefer. *Départ. de l'Isère*: Gegend um *Chalanches*, mit Quarz und Bleiglanz auf Gängen in Glimmerschiefer; hier selten krystallisirt. *Départ. des Vosges*: *la Croix*, krystallisirt (L. 135 und 136), kleine Drusen auf Bleiglanz-Gängen, in Granit. *Départ. du Cantal: St. Sauveur*, auf Erz-Gängen. *Départ. du Haut-Rhin: Markirch*, auf Erz-Gängen in Gneiss, mit gediegenem Silber, Silberglanz, Bleiglanz, phosphorsaurem Blei und Blende; bisweilen in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Bleiglanz. *Départ. des Côtes-du-Nord: Huelgoët*, Krystalle, unter andern L. 133; N. 283, auf Gängen mit Bleiglanz und mit phosphorsaurem Blei, in Thonschiefer. *Poullaouen*, krystallisirt, so z. B. L. 135 und 136, mit Bleiglanz, Quarz und Kalkspath. *Départ. de la Lozère*: Berg *la Picardiére*, mit Quarz und Bleiglanz. *Départ. du Puy-dê-Dôme*: *Rosier*, auf einem Quarz-Gang in Gneiss, mit Bleiglanz, phosphorsaurem Blei und Arsenikkies.

England. *Cornwall*: *Grube Pentire* bei *Padstow*, mit Braun-Eisenstein. *Huel-Golden* unfern *St. Agnes*. — *Durham*: *Allonhead* und *Tuesdale*. — *Cumberland: Alston*, mit Bleiglanz und Braun-Eisenstein. — *Shropshire: Snailback*. — *Devonshire*: *Beeralstone-Gruben*, mit Flussspath und Braun-Eisenstein. — *Insel Anglesea*, mit Blei-Vitriol,

Braun-Eisenstein und Bleiglanz. — *Insel Man*: *Laxey*, mit Bleiglanz in Granwacke.

Schottland. *Leadhills*, auf Quarz-Gängen in Grauwacke, schöne Krystalle, so unter andern L. 134, N. 283 und L. 135, und krystallinische Parthieen; die Krystalle oft zu Gruppen vereinigt, mit phosphorsaurem Blei, Kalkspath und Bleiglanz; mitunter in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Blei-Vitriol. *Wanlockhead*, auf Quarz-Gängen in Grauwacke, mit Braun-Eisenstein, Malachit und mit phosphorsaurem Blei.

Irland. *Grafschaft Down: Newtonards-Grube*, mit phosphorsau-Blei und mit Bleiglanz.

Niederlande. *Luxemburg: Longwilly*, schöne Krystalle in Bleiglanz und als Ueberzug desselben auf einer Bleiglanz-Lagerstätte in Thonschiefer.

Schweden. *Westmanland. Nya Kopparbergs Kirchspiel: Chriestiersberg*, mit Bleiglanz und Blende in Kalkstein.

Preussen. *Schlesien*: Gegend von *Tarnowitz*, auf, mit braunem Eisenocker gemengten, Letten-Lagen, mit Bleiglanz in Muschelkalk; meist krystallisirt auf Klüften und in Bleiglanz-Drusen-Räumen. — *Westphalen: Müsen*, am *Stahlberg*, auf Gängen im Grauwacke-Gebirge, mit Bleiglanz, Eisenspath, Fahlerz, Kupferkies und Quarz, unter andern Zwillinge (L. 138). *Siegen*, krystallisirt, so z. B. N. 383 (Bipyramidal-Dodakaëder), nicht selten Krystalle von seltener Schönheit, in Höhlungen von Braun-Eisenstein, mit Bleiglanz, Braun-Eisenstein, Eisenspath, Kupferkies und Kupfergrün, auf Gängen in Grauwacke. *Neviges*, auf einem Gang im „Uebergangs-Kalk", mit Bleiglanz, Quarz und Blende. *Deilinghofen*, mit phosphorsaurem Blei auf einem Gang in Grauwacke. — *Rhein-Provinz: St. Goar, Grube Gute Hoffnung. Berncastel*, mit Kupferkies und Bleiglanz auf Quarz-Gängen in Thonschiefer. *Bleiberg*, in einem feinkörnigen Sandstein mit Bleiglanz. *Rheinbreitbach*, nadelförmige Krystalle mit Kupfergrün auf Quarz. *Altenberg*, bei *Aachen*, mit Galmei in Kalkstein.

Harz. *Clausthal, Grube neue Margarethe*, in oberen Teufen. *Zellerfelder Hauptzug, Gruben Bleifeld* (unter andern besonders schön zerfressen), *Priester Aaron* und *neuer St. Joachim*, in oberen Teufen, bisweilen durch Kupfergrün und Kupferlasur gefärbt, bei weitem am häufigsten in nadel- oder haarförmigen Krystallen, seltener verwickelte Formen, so unter andern L. 137. *Grube Glücksrad* zu *Schulenburg*, von seltener Schönheit, nadelförmige Krystalle, mit Malachit, Kupferlasur und Kupferschwärze auf Quarz. *Iberg*, auf Bleiglanz, aber nur selten.

Sachsen. *Freiberg*, Krystalle und krystallinische Parthieen, mit Bleiglanz, Eisenkies, Quarz, Flussspath, bisweilen auch in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Bleiglanz. *Johanngeorgenstadt*, mit Quarz in

Glimmerschiefer. *Schwarzenberg*, Krystalle, mit Kupferkies, Bleiglanz und Quarz. *Zschopau*, schöne Krystalle, mit Quarz, Bleiglanz und Barytspath, auf Erz-Gängen.

Hessen-Cassel. *Frankenberg*, mit Bleiglanz, Kupferkies und Malachit, auf Kalkstein-Klüften.

Nassau. *Holzappel*, theils wohlausgebildete, theils nadelförmige Krystalle, büschelförmig gruppirt, farblos, mit Diamantglanz, oder gelb, erdig, matt, meist in Drusen von Bleiglanz, auch auf Bleierde, mit Braun-Eisenstein, Eisenspath und phosphorsaurem Blei in Grauwacke; die erdigen, matten Krystalle des Minerals finden sich in 30 Lachter Seiger-Teufe. Gegend von *Ems*, mit Quarz, Bleiglanz, Fahlerz, Kupferkies, Eisenkies, Braun-Eisenstein und Blende, auf Gängen in Grauwacke.

Baden. *Badenweiler*, *Grube Haus Baden*, schöne Krystalle, (unter andern L. 134 und 135), mit phosphorsaurem Blei, Bleiglanz, Barytspath, Flussspath und Quarz, auf Gängen zwischen Granit und buntem Sandstein. Das kohlensaure und phosphorsaure Blei finden sich, unregelmässig vertheilt, in Trümmern und Nieren stets in den oberen, der Bleiglanz in den unteren Teufen; eine Thatsache, die nicht selten vorkommt und die Entstehung der Bleisalze aus dem Schwefel-Blei beweist. *Todtnau*, auf Gängen in Gneiss, mit Bleiglanz, Flussspath und Barytspath, nicht häufig. *Wildthal*, auf Gängen in Gneiss, mit Braun-Eisenstein, Bleiglanz und Quarz. *Hofsgrund*, mit Bleiglanz, phosphorsaurem Blei und Barytspath auf Gängen in Gneiss. *Grube Stephanie* bei *Schönau*. *Hohen-Geroldseck*, mit Bleiglanz und Barytspath, Krystalle L. 135 und 136, theils besonders ausgezeichnet durch sehr lebhaften Diamantglanz. *Grube Bernhard* bei *Geschwänd; Grube Herrensegen* im *Schapbach-Thal*, auf Gängen in Granit, mit Kupferkies, Eisenkies, Malachit und Barytspath. *Grube Wenzel* bei *Wolfach*, auf Gängen in Gneiss, nur spärlich, mit Antimon-Silber, gediegenem Silber, Rothgültigerz, Bleiglanz und Barytspath.* *Silberloch* bei *Sexau*. Gegend von *Heidelberg*, *Schriesheim*, auf Barytspath-Gängen, höchst selten in Barytspath eingesprengt.

Baiern. *Eichelberg*, Krystalle, mit Bleierde in Höhlungen und Klüften von Sandstein. *Diessfurth*, eingesprengt in Sandstein. Gegend von *Vilseck*, in grobkörnigem Sandstein, überreich an kleinen Feldspath-Theilchen. — *Rhein-Baiern*: *Erlenbach* und *Winstein*, auf kleinen Gängen in Sandstein mit phosphorsaurem Blei.

---

* Auf den meisten der eben erwähnten Gruben kommt das kohlensaure Blei gegenwärtig nicht mehr vor; selbst die Grube *Haus Baden* bei *Badenweiler*, bisher so ergiebig und, besonders früher, so reich an den herrlichsten Krystallisationen des Minerals, ist seit einiger Zeit auflässig.

Oesterreich. *Illyrien: Bleiberg*, schöne Krystalle (unter andern L. 138), mit Bleiglanz, Galmei, molybdänsaurem Blei, Blende und Kalkspath, in Kalkstein. — *Tyrol: Silberleithen* und *Feigenstein*, derb und krystallisirt, auf Bleiglanz. *Maucknerötz*, Krystalle, auf Braun-Eisenstein mit Bleiglanz. — *Böhmen*: *Przibram*, auf Gängen von Quarz in Grauwacke, kleine Krystalle (N. 283) von schönem Diamantglanz, meist in Drusen von Bleiglanz (ohne Zweifel aus dessen Zersetzung hervorgegangen), mit phosphorsaurem Blei, Eisenspath, Eisenkies, Barytspath und Kalkspath; nicht selten erscheinen die Bleiglanz-Massen mit einer Rinde von Quarz-Krystallen überzogen, und auf dieser Rinde sitzen die Krystalle des kohlensauren Blei's. *Miess*, auf Quarz-Gängen in Thonschiefer, (schöne Krystalle, so unter andern N. 283 (Bipyramidal-Dodekaeder), häufig auf Bleiglanz sitzend, mit phosphorsaurem Blei, Bleierde, Malachit, Kupferkies, Blende und Barytspath. *Bleistadt*, auf Gängen in Glimmerschiefer, Krystalle von ansehnlicher Grösse, zu Drusen zusammengehäuft und stängelige Parthieen; auf dem Gebirgs-Gestein aufgewachsen, mit Bleiglanz und Bleierde. *Zinnwald*, kleine Krystalle mit Kupfergrün auf Quarz. — *Mähren*: *Obergas*, mit Barytspath und Quarz, auf Gängen in Gneiss. — *Ungarn. Sohler Comitat*: *St. Andre* am *Gran-Flusse*, mit Bleiglanz und Fahlerz in Glimmerschiefer. *Jaszena*, mit Quarz und phosphorsaurem Blei in Glimmerschiefer. *Poinik*, kleine Krystalle (das sogenannte Schwarz-Bleierz), mit Kupferlasur, Malachit, Bleiglanz, Braun-Eisenstein auf Gängen in „Uebergangskalk". *Windisch-Liptsch*, mit Bleiglanz in Kalkstein. *Honther Comitat: Schemnitz*, kleine Krystalle, mit Quarz, Kalkspath und Kupferkies auf Erz-Lagerstätten in Diorit-Porphyr. *Biharer Comitat: Rezbanya*, mit Kupfergrün, Kupferlasur und etwas molybdänsaurem Blei, auf Erz-Lagerstätten in Kalkstein. *Barscher Comitat*: *Zsarnowicza*, Krystalle auf zerfressenem Quarz, mit Bleiglanz in Kalkstein. *Kraschower Comitat*: *Moldawa*, auf Quarz, mit Malachit und Kupferlasur auf Erz-Gängen, die theils in Kalk, theils in Glimmerschiefer aufsetzen. *Szaska*, mit Bleiglanz in körnigem Kalk. *Marmaroscher Comitat*: *Borsa*, Krystalle auf Braun-Eisenstein mit Eisenkies. *Gömörer Comitat: Dubrawa*, krystallisirt, mit Bleierde und Kalkspath. — *Bukowina*: *Kilibaba*, kleine Krystalle in der obern Teufe einer Bleiglanz-Lagerstätte, in Glimmerschiefer.

Russland. *Ural: Beresowsk*, meist kleine Krystalle auf Bleiglanz, auch in zelligem Quarz, auf Quarz-Gängen in Granit („Schwarz-Bleierz" kommt hier ebenfalls vor). Gegend von *Nischne-Tagilsk*, Krystalle, mit chromsaurem und phosphorsaurem Blei in Höhlungen von Quarz, der Gänge in Granit bildet. — *Altai: Syränowsk*, stängelige Massen, auch Krystalle, bisweilen einen Kern von Bleiglanz einschliessend, mit gediegenem Gold und Kupferlasur auf Erz-Lagerstätten in Thonschiefer. Ge-

gend am *Salair-Berge*, im *Kolywan-Woskrosenskischen Districte*, mit gediegenem Silber, Kupferkies und Bleiglanz, auf einem Quarz-Gang in Porphyr. *Riddersk*, schöne, grosse Krystalle, mit gediegenem Gold und krystallisirtem Quarz. *Schlangenberg*, krystallisirt mit gediegenem Kupfer, Kupfergrün, Roth-Kupfererz, auf Gängen in Thonschiefer. — *Kirgisen-Steppe: Swinzowaja Gora*, fünf Werste südlich von den Quellen der *Nura*, schöne Krystalle mit molybdänsaurem Blei in Quarz.

Polen. *Cheçin* und *Kielce*, schöne Krystalle (theils „Schwarz-Bleierz"), mit Kalkspath, auf Bleiglanz-Gängen in Kalkstein, in Drusenräumen von Bleiglanz. *Szczukowskigerki* und *Bialogon*, auf Bleiglanz-Gängen in Kalkstein.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Massachusets*: *Southampton*, zierliche Krystalle, mit Bleiglanz auf einem Gang in Granit. — *Pennsylvanien*: *Perkiomen* bei *Philadelphia*.

Mexico. *Grube San Antonio* in den Bergen von *Santiago*, unfern *Zacatecas*, mit Bleiglanz in Granit (auch „Schwarz-Bleierz"). Thal von *San José* bei dem *Rancho Guadalupe*, auf Quarz-Gängen in Syenit, mit Bleiglanz („Schwarz-Bleierz"). *Grube los Apulagues*, östlich von *Zacatecas*, mit Quarz und Hornstein, in Granit. *Los Angelos*, auf Gängen in Thonschiefer, mit Schwarzgültigerz, Hornsilber, Bleiglanz, Blende und Eisenkies. *Grube Chalma* unfern *San José del Oro*, mit Rothkupfererz, Malachit, Kupferlasur und mit gediegenem Gold, in Kalkstein. *Bolanos*, mit Fahlerz, Bleiglanz und Flussspath, auf Gängen in Dolerit. *Grube Lomo des Torre*, Gegend von *Zimapan*, mit Bleiglanz, Eisenkies und Flussspath, in Kalkstein. *Berg Calycanto* unfern *Zacatecas*, auf einem Kupferkies-Gang in Thonschiefer, mit Braun-Eisenstein. Gegend von *la Blanca*, derbe Massen in Hornstein, begleitet von arseniksaurem und molybdänsaurem Blei, in Granit. *Rancho las Anonas*, Gegend von *Huetamo*, mit Bleiglanz und Eisenkies, auf einem Gang in porphyrartigem Granit. *Mazapil*, mit Kupferlasur, Schwarz-Bleierz, Bleiglanz und Malachit, auf einer gangartigen Lagerstätte zwischen Granit und Bergkalk. *Rancho el Tigre*, am nördlichen Abhange der *Sierra Madre*, mit Kalkspath, Quarz, Kupferlasur und Kupferkies, in Porphyr. *Cerro de la Merced*, unfern *Asientos de Ibarra*, mit Kupferkies, Bunt-Kupfererz, Malachit und Eisenkies, auf Gängen, auch mit Bleiglanz nesterweise in Kalkstein. *Toliman*, mit gediegenem Silber, Silberglanz, Eisenkies, Flussspath und Kalkspath, auf Gängen in Feldstein-Porphyr.

Chile. *Payguano* im Thal von *Elqui*, mit Bleiglanz, Braun-Eisenstein und Kalkspath, in Porphyr.

Uruguay. Gegend von *Monte Video*, *Minas viejas*, mit Bleiglanz in Thonschiefer.

BLEI, KUPFERHALTIGES, SCHWEFEL-KOHLENSAURES.

Europa.

Schottland. *Leadhills*, auf Quarz-Gängen in Grauwacke, mit kohlensaurem Blei, Bleiglanz und Kalkspath.

BLEI, MOLYBDÄNSAURES.

Europa.

Frankreich. *Départ. de l'Isère*: Gegend von *Chalanches*: nur sehr selten; kleine Krystalle (so z. B. die Kernform, H. 68, H. 70, L. 171, und kleine quadratische Säulen), auf Epidot-Gängen in Hornblendeschiefer.

Schweiz. *Canton Wallis*: *Brieg*, in Glimmerschiefer, (?)

Sachsen. *Schneeberg*, auf den Klüften eines schieferigen, aufgelösten Gesteins. *Johanngeorgenstadt*, mit Bleierde auf Klüften hornsteinartiger Quarz-Trümmer (kam früher vor).

Baden. *Badenweiler*, *Grube Haus Baden*, auf Gängen, die zwischen Granit und buntem Sandstein aufsetzen, krystallisirt, in entscheitelten quadratischen Octaëdern, auch in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Bleiglanz; bisweilen auf hohlen Bleiglanz-Würfeln sitzend; mit kohlensaurem und phosphorsaurem Blei, mit Barytspath, Flussspath und Bleiglanz.

Oesterreich. *Illyrien*, *Bleiberg*, *Windischkappel*, schöne und mannigfaltige Krystall-Formen (unter andern die Kernform, H. 68, H. 70, und niedrige, tafelartige, quadratische Säulen); auf Erz-Gängen in Kalkstein, als Ueberzug der Wände kleiner, unförmlicher Drusenhöhlen, auch die Sahlbänder schmaler Gangtrümmer bekleidend, mit Bleiglanz, mit kohlensaurem und phosphorsaurem Blei, Flussspath und Kalkspath. — *Tyrol*: *Maucknerötz*, entscheitelte quadratische Octaëder, mit kohlensaurem Blei und Erdkobalt, auf Braun-Eisenstein. *Feigenstein*, undeutliche Krystalle auf Bleischweif. — *Ungarn*: *Biharer Comitat*: *Rezbanya*, Krystalle, mit kohlensaurem Blei, Kupferlasur, Kupfergrün und Malachit auf gangartigen Erz-Lagerstätten in Kalk. *Kraschower Comitat*: *Szaska*, mit kohlensaurem Blei und Bleiglanz in körnigem Kalk.

Russland. *Kirgisen-Steppe*: *Swinzowaja Gora*, fünf Werste südlich von den Quellen der *Nura*, mit kohlensaurem Blei in Höhlungen von Quarz, schöne, glänzende Krystalle von morgenrother Farbe.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Pennsylvanien*: *Perkiomen* unfern *Philadelphia*. — *Massachusets*: *Southampton*, mit kohlensaurem Blei, Bleiglanz, krystallisirt, in Granit.

Mexico. *Albaradon*, mit gediegenem Silber, Silber-Hornerz und Silberglanz, auf Gängen in Grauwacke. Gegend von *la Blanca*, kleine Krystalle von schön citronengelber Farbe, mit kohlensaurem und arseniksaurem Blei, auch mit Hornstein, auf Klüften und in Drusen eines Ganges in Granit. *Grube los Azulaques*, in den Bergen von *Santiago*, östlich von *Zatecas*, derbe und traubige Massen, auch schön citronengelbe Krystalle, mit Hornstein in Granit.

BLEI, PHOSPHORSAURES.

Europa.

Frankreich. *Pyrenäen*: *Aulus*, im Thal von *Erce*, kleine Krystalle, drusig gruppirt, mit kohlensaurem Blei auf Erz-Gängen in Thonschiefer. *Départ. de l'Isère*: *Chalanches*, mit kohlensaurem Blei und Bleiglanz auf Gängen in Glimmerschiefer. *La Gardette*, auf Quarz- in Gneiss, mit Bleiglanz, Eisenkies, Malachit, Kupferkies, Eisenspath und gediegenem Gold. *Départ. du Rhône: Chessy* unweit *Lyon*, stets derb, auf kleinen Adern in buntem Sandstein. *Départ. des Vosges*: *la Croix*, in Drusen von Bleiglanz, der Gänge im Granit bildet. *Départ. des Côtes-du-Nord: Poullaouen*, mit kohlensaurem Blei, Quarz und Kalkspath. *Huelgoët*, mit kohlensaurem Blei in Thonschiefer. *Départ. du Puy-de-Dôme: Rosier*, mit kohlensaurem Blei auf einem Quarz-Gang in Gneiss. *Pontgibaud*, in derben Massen.

England. *Cornwall: Huel-Golden-Gruben* unfern *St. Agnes*. *Wheal Hope*, schöne Krystalle, mit Beibehaltung der Form zu Bleiglanz umgewandelt. *Huel-Unity* bei *St. Day*, Krystalle N. 165, und ausserdem in sechsseitigen Säulen. * *Helston*, *Huel-Penrose-Gruben*. — *Durham*: *Allonhead*, *Grasshill*, *Teesdale*. — *Yorkshire: Netherdale*, *Surside-Grube*. — *Cumberland*: *Alston*.

Schottland. *Leadhills*, auf Quarz-Gängen in Grauwacke, derb nnd krystallisirt, mit kohlensaurem Blei, Bleiglanz, Malachit und Kalkspath. *Wanlockhead*, hochorangegelbe, haarförmige Krystalle, auf Quarz-Gängen in Grauwacke, mit Braun-Eisenstein, kohlensaurem Blei, Malachit und Bleiglanz.

Irland. *Grafschaft Down*: *Newtonards-Grube*, mit Bleiglanz und kohlensaurem Blei.

Niederlande. *Luxemburg*: *Longwilly*, Krystalle und moosartige Gestalten, mit kohlensaurem Blei und Bleiglanz, in Thonschiefer.

---

* Ueber diese, die am allgemeinsten verbreitete, Form schienen weitere örtliche Angaben überflüssig; wo daher von Krystallen im Allgemeinen die Rede ist, gehören sie meist der erwähnten Gestalt an.

Preussen. *Schlesien*: *Tarnowitz*, auf Letten-Lagen in Muschelkalk, undeutliche Krystalle mit Bleiglanz. — *Westphalen*: *Deilinghofen*, auf einem Gang in Grauwacke, mit kohlensaurem Blei. *Tönisheide* und *Heiligenhaus*, auf Bleiglanz-Gängen in Grauwackeschiefer. *Neviges*, auf einem Bleiglanz-Gang im „Uebergangskalk“, mit kohlensaurem Blei, Blende und Quarz. — *Rhein-Provinz*: *Virneberg* bei *Rheinbreitbach*, braune Krystalle, theils ausgezeichnet durch ihr Bauchiges (sogenannte Gerstenkörner), mit Kupfergrün und kohlensaurem Blei auf Quarz-Gängen im Grauwacke-Gebirge. *Bleiberg*, mit Bleiglanz in Sandstein.

Harz. *Clausthal*, am *Galgenberge*, auf der Eisenstein-Grube *Neufang*, krystallisirt, auf Braun-Eisenstein von Quarz begleitet und lose Krystalle in Letten. *Zellerfeld, Grube Bletfeld.*

Sachsen. *Freiberg*, *Gruben Isaak*, *Beihülfe* und andere, theils als krystallinische Rinde über wohlausgebildeten Quarz-Krystallen, auf Gängen in Gneiss, mit Braun-Eisenocker, Barytspath und Quarz. *Johanngeorgenstadt*, entscheitelte Bipyramidal-Dodekaëder (L. 118 und L. 119), sowie auffallend niedrig sechsseitige Säulen, auf krystallisirtem Quarz. *Zschopau*, derb und krystallisirt, mit Braun-Eisenocker, Bleiglanz und Barytspath; Pseudomorphosen nach Bleiglanz, sogenanntes Blau-Bleierz.

Nassau. *Holzappel*, kleine Krystalle und traubenförmige Parthieen, in Bleiglanz, mit kohlensaurem Blei, Eisenspath und Blende in Grauwacke. *Daisbach*, braungefärbte Säulen-Krystalle auf würfeligen Bleiglanz-Massen, aus deren Zersetzung sie augenfällig hervorgegangen, mit Braun-Eisenocker, Eisenkies und Quarz im Grauwacke-Gebirge. Gegend von *Ems*, mit Quarz, Bleiglanz, kohlensaurem Blei und Fahlerz, auf Gängen in Grauwacke.

Baden. *Badenweiler, Grube Haus Baden*, krystallisirt in entrandeten Bipyramidal-Dodekaëdern (N. 165), auch schöne, traubenförmige Parthieen, auf Gängen, mit kohlensaurem Blei, Bleiglanz, Barytspath und Flussspath. *Hofsgrund*, auf Gängen in Gneiss, mit kohlensaurem Blei, Bleiglanz und Zinkspath; hier kamen früher sehr schöne Krystalle vor; an vielen Exemplaren von *Hofsgrund* ist auch sehr deutlich die Entstehungsweise des Minerals aus Bleiglanz wahrzunehmen. *Todtnau*, mit Bleiglanz, Flussspath, Barytspath und mit kohlensaurem Blei, auf Gängen in Gneiss.

Baiern. *Michelszeche* bei *Tanzfleck*, im Bergrevier *Amberg*, schöne grosse Krystalle auf Kluftflächen von buntem Sandstein. *Hunding*, als Ueberzug auf blätterigen Bleiglanz-Massen. *Vilseck*, auf Sandstein, mit kohlensaurem Blei. — *Rhein-Baiern*: *Winstein* und *Erlenbach*, auf kleinen Gängen im bunten Sandstein mit kohlensaurem Blei. *Nothwei-*

ler, schöne Krystalle in Drusenräumen und Höhlungen von buntem Sandstein.

Oesterreich. *Böhmen*, *Przibram*, auf Gängen von Quarz in Grauwacke, ausgezeichnet schöne Krystalle (besonders L. 119), auf Braun-Eisenstein und Quarz sitzend, mit Eisenspath, Eisenkies und Barytspath. *Miess*, auf Quarz-Gängen in Thonschiefer, kleine Krystalle, oft büschelförmig gruppirt, auf Bleiglanz sitzend, seltener auf dem Gestein, bisweilen in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Bleiglanz-Formen. *Bleistadt*, nadelförmige Krystalle, einzeln, auch zu Drusen und Büscheln gehäuft, auf Gängen in Glimmerschiefer, auf dem Gebirgs-Gestein, sowie auf Quarz, Bleierde oder Bleiglanz aufgewachsen. *Zinnwald*, auf Zinnerz-Lagerstätten in Granit, kleine Krystalle auf Quarz. — *Mähren*: *Obergas*, auf Gängen in Gneiss, mit Quarz und Barytspath. — *Ungarn*: *Sohler Comitat*: *Poinik*, krystallisirt mit kohlensaurem Blei, Bleiglanz, Kupferlasur und Malachit in „Uebergangskalk". *Jaszena*, mit kohlensaurem Blei, Blende und Quarz, in Glimmerschiefer. *Honther Comitat*: *Schemnitz*, Krystalle und kugelige Massen, auf Quarz, mit Barytspath, Eisen- und Kupferkies in Diorit-Porphyr. *Kraschower Comitat*: *Szaska*, mit kohlensaurem Blei und Bleiglanz in körnigem Kalk. *Dognacska*.

Russland. *Ural*: *Beresowsk*, meist krystallisirt, so z. B. in den Formen N. 165, L. 119; oder haarförmige Parthieen, auf Kluftflächen von Granit, auch auf Quarz, mit Vauquelinit und chromsaurem Blei, auf Quarz-Gängen in Granit. *Nischne-Tagilsk*, in Höhlungen von Quarz, der Gänge in Granit bildet, mit chromsaurem und kohlensaurem Blei.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Pennsylvanien*: *Perkiomen* unfern *Philadelphia*. — *Massachusets*: *Southampton*, auf einem Bleiglanz-Gang in Granit.

BLEI, PRISMATISCHES SCHWEFEL-KOHLENSAURES.

Europa.

Schottland. *Leadhills*, mit kohlensaurem und phosphorsaurem Blei auf Quarz-Gängen in Grauwacke.

BLEI, RHOMBOEDRISCH SCHWEFEL-KOHLENSAURES.

Europa.

Schottland. *Leadhills*, wie die vorhergehende Art, nur sehr sparsam.

Griechenland. *Cycladen*: *Insel Serpho*, Gegend am *Kloster Ajio Michaeli*, kleine Krystalle auf Bleiglanz, der mit braunem Thon-Eisenstein eine Lage in Glimmerschiefer bildet.

BLEI, SALZSAURES s. BLEI-HORNERZ.

BLEI, SCHEELSAURES.

Europa.

Oesterreich. *Böhmen: Zinnwald*, auf Zinnerz-Lagerstätten in Granit, mit krystallisirtem Quarz, mit Eisenocker, Glimmer und Uranglimmer.

BLEI, SELENIGSAURES.

Europa.

Sachsen-Meiningen. *Tannenglasbach* unfern *Hildburghausen*, kleine Kugeln und traubige Parthieen mit Selenkupferblei und Kupferkies, in Thonschiefer.

BLEI, VANADINSAURES.

Europa.

Schottland. *Wanlockhead*, mit kohlensaurem und phosphorsaurem Blei auf Gängen in Grauwacke.

Irland. *Grafschaft Wicklow*, auf einer verlassenen Bleigrube.

Russland. *Ural: Beresowsk*, auf Quarz-Gängen in Granit, mit phosphorsaurem Blei und Eisenocker, häufig Ueberzüge über dem phosphorsauren Blei bildend; auch auf Klüften von Granit.

Amerika.

Mexico. *Zimapan*, auf Gängen mit andern Bleierzen.

BLEIBLÜTHE s. BLEI, ARSENIKSAURES.

BLEI-HORNERZ.

Europa.

England. *Derbyshire*: *Matlock*, mit kohlensaurem Blei und Barytspath.

Italien. *Neapel: Vesuv*, auf vulkanischem Sande, an dem Kegel, welcher dem Ausbruche von 1822 zugehört, begleitet von salzsaurem Kupfer.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Massachusets: Southampton*, auf Bleiglanz-Gängen in Granit. (?)

BLEI-SUPEROXYD s. MENNIGE.

BLEI-VITRIOL.

Europa.

Spanien. *Jaen*: Gruben von *Linares*, mit Bleiglanz und kohlensaurem Blei, in Granit.

England. *Cornwall:* Gegend von *St. Ives*, *Velenoweth-Gruben*, auf Kupfererz-Gängen. *Pensance* an der *Mounts-Bay*. — *Insel Anglesea: Pary's Gruben*, mit Bleiglanz und Braun-Eisenstein, Krystalle der Kernform und L. 99.

Schottland. *Wanlockhead*, mit Braun-Eisenstein, Malachit und phosphorsaurem Blei, auf Quarz-Gängen in Grauwacke. *Leadhills*, auf Quarz-Gängen mit Bleierzen, in Grauwacke.

Preussen. *Westphalen*: *Müsen*, mit kohlensaurem Blei, Eisenspath, Fahlerz, Eisen- und Kupferkies, in Grauwacke. *Burbach*, mit Bleiglanz in Sandstein. *Littfeld*, auf Drusen in Bleiglanz.

Harz. *Zellerfeld*, *St. Joachim* und *Schulenberg*, *Grube Glücksrad*, derb und ziemlich grosse Krystalle (L. 99 und H. 76). *Clausthal*, *Katharinenstrecke*, *Giezenbach* und *Schaftrift* bei *Tanne*, schöne Krystalle. *Rammelsberg* bei *Goslar*, auf Erz-Gängen in Grauwackeschiefer, bisweilen in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Bleiglanz.

Baden. *Badenweiler*, *Grube Haus Baden*, mit Bleiglanz, kohlensaurem Blei, Flussspath und Barytspath, auf Gängen zwischen Granit und buntem Sandstein. *Grube Herrensegen*, auf Gängen in Granit, mit Eisenkies, Kupferkies, Malachit und Barytspath. *Neuweier* unfern *Steinbach*, mit Bleiglanz anf einem Gang in Granit. *Wolfach*, Krystalle der Kernform (L. 97), in kleinen Gang-Oeffnungen und Drusenräumen einer, Bleiglanz enthaltenden, reichen Kupferkies-Formation.

Oesterreich. *Böhmen*: *Miess*, auf Gängen in Thonschiefer., mit Bleierzen; in neuerer Zeit seltener geworden. — *Ungarn*. *Barscher Comitat: Zsarnowicza*, kleine Krystalle, mit kohlensaurem Blei in Bleiglanz. — *Bukowina: Kilibaba*, kleine Krystalle, mit kohlensaurem Blei, in den oberen Teufen einer Bleiglanz-Lagerstätte in Glimmerschiefer.

Russland. *Ural: Beresowsk*, auf Quarz-Gängen in Granit, mit kohlensaurem und chromsaurem Blei; nicht häufig.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Massachusets: Southampton*, kleine Krystalle, mit kohlensaurem Blei, auf einem Bleiglanz-Gang in Granit.

Brasilien. *Minas Geraes:* Ufer des *Abaete*, mit Kupferkies und Roth-Kupfererz, auf einem Bleiglanz-Gang in Kalkstein.

BLEI-VITRIOL, KUPFER-

Europa.

Spanien. *Jaen: Linares*, mit Bleiglanz in Granit.

Schottland. *Wanlockhead* und *Leadhills*, auf Quarz-Gängen in Grauwacke mit Bleierzen.

BLEIERDE.

Európa.

Frankreich. *Départ. des Vosges: la Croix*, auf Bleiglanz-Gängen in Granit.

England. *Derbyshire: Wirksworth.* — *Durham: Nenthead.*

Schottland. *Leadhills* und *Wanlockhead*, auf Quarz-Gängen in Grauwacke, mit andern Bleierzen.

Schweden. *Westmanland: Nya-Kopparbergs-Kirchspiel: Chriestersberg*, mit Bleiglanz in Kalkstein.

Preussen. *Schlesien: Tarnowitz*, derbe, rundliche Massen, mit Bleiglanz und kohlensaurem Blei, auf Letten-Lagen in Muschelkalk.

Harz. *Zellerfeld, Grube Bleifeld*, (besonders früher) grosse Massen, mit Quarz gemengt, bisweilen von Kupferlasur durchdrungen. *Rammelsberg*, auf einem Gang mit Bleiglanz (augenscheinlich aus der Zerstörung desselben hervorgegangen, indem die Bleierde noch die vollkommene Structur des Bleiglanzes besitzt, aber von erdiger Beschaffenheit ist.) *Schulenberg, Grube Glücksrad.*

Sachsen. *Freiberg*, mit Bleiglanz, Braun-Eisenstein und Eisenkies, bisweilen als Ueberzug auf einem Gemenge von Bleiglanz und Quarz. *Zschopau*, mit kohlensaurem und phosphorsaurem Blei und Barytspath. *Johanngeorgenstadt*, im Gemenge mit Eisenkies, Braun-Eisenocker und Quarz.

Nassau. *Holzappel*, mit Bleiglanz, Eisenspath und Blende in Grauwacke, bisweilen einen Kern von Bleiglanz einschliessend.

Baden. *Badenweiler, Grube Haus Baden*, auf Bleierz-Gängen zwischen Granit und buntem Sandstein.

Baiern. *Eichelberg*, in Sandstein eingesprengt. *Rauschenberg*, als Ueberzug in Höhlungen in Bleiglanz.

Oesterreich. *Böhmen, Bleistadt*, auf Gängen in Glimmerschiefer, von Bleiglanz, kohlensaurem und phosphorsaurem Blei begleitet. *Miess*, mit Bleiglanz, kohlensaurem und phosphorsaurem Blei, oft in Nestern von besonderer Grösse, in Thonschiefer. — *Ungarn: Sohler Comitat: Poinik*, als Ueberzug auf Bleiglanz, mit Bleierzen im „Uebergangskalk". *Jaszena*, mit phosphorsaurem und kohlensaurem Blei, in Quarz im Glimmerschiefer. *Windisch-Liptsch*, mit Bleiglanz in Kalk. — *Kra-*

schower Comitat: Szasca, grosse Nieren mit Bleiglanz und kohlensaurem Blei in körnigem Kalk. *Gömörer Comitat*: *Dubrawa*, mit Kalkspath und Bleiglanz.

Russland. *Altai: Schlangenberg*, mit erdigem Roth-Kupfererz in Thonschiefer.

Polen. *Cheçin* und *Kielce*, mit kohlensaurem Blei auf Bleiglanz-Gängen in Kalkstein.

Amerika.

Mexico. *Bolanos*, mit Bleiglanz, kohlensaurem Blei, Fahlerz und Barytspath, auf Gängen in Dolerit.

Brasilien. *Minas Geraes*, Gegend am Ufer des *Abaeté*, auf einem Bleiglanz-Gang in Kalkstein.

BLEIERZ, BLAU-.

Europa.

Frankreich. *Départ. des Côtes-du-Nord: Poullaouen*, mit Bleiglanz, Quarz und Kalkspath.

England. *Cornwall: Grube Wheal Hope*, besonders in neuerer Zeit ausgezeichnet.

Sachsen. *Zschopau*, auf Gängen in Gneiss, mit kohlensaurem Blei, Bleierde, Malachit, Barytspath. Flussspath und Quarz.

BLEIERZ, BRAUN- s. BLEI, PHOSPHORSAURES.

BLEIERZ, BUNT- s. BLEI, PHOSPHORSAURES.

BLEIERZ, GELB- s. BLEI, MOLYBDÄNSAURES.

BLEIERZ, GRÜN- s. BLEI, PHOSPHORSAURES.

BLEIERZ, ROTH- s. BLEI, CHROMSAURES.

BLEIERZ, SCHWARZ- s BLEI, KOHLENSAURES.

BLEIERZ VON MENDIP.

Europa.

England. *Sommersetshire: Churchill* in den *Mendip-Hügeln*, mit Bleierzen, Manganerzen und Kalkspath. *Cornwall.*

BLEIERZ, WEISS- s. BLEI, KOHLENSAURES.

BLEIGLÄTTE s. MENNIGE.

BLEIGLANZ.

Europa.

Portugal. *Quinta de Soito*, in der Gegend von *S. Joao de Pesqueira*, krystallinische Parthieen auf Quarz-Gängen. *Fentozelo*, auch als Bleischweif auf Quarz-Gängen in Thonschiefer. *Dorf Quintanilha* unfern des *Rio Massaes*, auf einem Quarz-Gang in Thonschiefer.

Spanien. *Jaen*: *Linares*, mit kohlensaurem Blei in Granit. — *Guipuzcoa: Oyarsum*, mit Barytspath, Eisenspath und Blende.

Frankreich. *Pyrenäen:* Thal von *Barèges*, zwischen *Gèdre* und *Gavarnie*, am *Pass d'Oo*, auf Gängen in Granit, mit Quarz und Flussspath. *Départ. des Vosges*: *la Croix*, mit kohlensaurem Blei auf Gängen in Granit. *Depart. de la Haute-Loire:* Umgegend von *le Puy-en-Velay*, auf Gängen in Granit, mit Flussspath, Barytspath und Quarz. *Depart. des Côtes-du-Nord: Huelgoët*, mit kohlensaurem Blei und Blende, auf Quarz-Gängen in Thonschiefer. *Poullaouen*, mit kohlensaurem Blei, Quarz und Kalkspath. *Départ. du Gard*: *Robiar*, mit Blende auf Gängen in Kalkstein. *Départ. de la Meuse: Védrin*, auf einem Quarz-Gang in Kalkstein. *Départ. du Tarn : Brassac*: in körnigem Kalk. *Départ. du Puy-de-Dôme*, *St. Amant-Roche-Savine*, auf Gängen in Talkschiefer mit kohlensaurem Mangan und Kalkspath. *Puy de Clugel*, mit Antimonglanz, Quarz und Turmalin, auf Gängen in Granit. *Puy de Charade*, mit Blende in Quarz. *Pic de Prudelles*, mit Wolfram auf einem Quarz-Gang in Granit. *Rosier*, auf einem Quarz-Gang mit kohlensaurem und phosphorsaurem Blei, Eisenkies und Blende. *Péchadoire*, auf Gängen in Serpentin. *Départ. de Tarn-et-Garonne: Montauban*, mitunter schöne Krystalle, auf einem Quarz-Gang in Thonschiefer, begleitet von Blende und Eisenkies. *Départ. de l'Isère: Vienne*, mit Barytspath auf einem Gang. *Chalanches*, derb und krystallisirt, auf Gängen in Glimmerschiefer. *La Gardette*, auf Quarz-Gängen in Gneiss, mit kohlensaurem und phosphorsaurem Blei und Kupferkies. *Départ. des Hautes-Alpes*: *Champoléon* und *Beauvoisin*, auf einer Erz-Lagerstätte zwischen Granit und Jura-Gebilden, mit Blende, Eisenkies, Kupferkies und Braunspath. *Départ. de la Lozère*: *Gatuzières*, mit Barytspath, Quarz und Kupferkies, auf Gängen in Glimmerschiefer. *Tournel*, auf Gängen in Glimmerschiefer, mit Eisenkies und Quarz. *Montmirat*, mit Barytspath und Quarz. *Ribevanés*, auf einem Quarz-Gang in Glimmerschiefer. *Saint-Sauveur*, mit Quarz und Kalkspath, auf Gängen in Kalkstein. *Villefort*, auf Gängen in Glimmerschiefer. *Bluech*, mit Barytspath auf Gängen in Glimmerschiefer. *Bahours*, mit Eisenkies und Barytspath auf einem Gang in Gneiss. *Départ. de la Manche*: *Valogne*, derb- und krystallisirt, mit Blende, Galmei, Eisenkies, kohlensaurem Blei, Kalkspath, auf Gängen in Kalkstein. *Départ. des Arden-*

nes: Dourbe, auf Gängen in Kalkstein, mit Kalkspath und Braun-Eisenstein. *Départ. du Haut-Rhin*: *Giromagny*, mit Flussspath, Quarz und Kalkspath, auf Erz-Gängen. *Markirch*, auf Erz-Gängen in Gneiss, mit gediegenem Silber, Silberglanz, Rothgültigerz, Eisenkies, Barytspath und Kalkspath.

England. *Derbyshire*, auf Flussspath-Gängen, mit Kupferkies, Kalkspath und Braunspath, oft schön bunt angelaufen, die Würfel mit zart-drusiger Oberfläche. *Northumberland: Allonhead*, mit Quarz und Kalkspath. *Flintshire. Sommersetshire. Durham*, enteckte Würfel, auf krystallisirtem Quarz aufgewachsen, begleitet von Braunspath, in Kalkstein. *Cumberland*: *Alston-Moore*, enteckte Würfel, zum Theil ringsum scharf und deutlich ausgebildet. *Brownlyhill*, mit Flussspath, Kalkspath und Eisenkies. *Leicestershire*, mit Kalkspath und Flussspath. *Shropshire*, in Thonschiefer. — *Insel Man*: Gegend von *Laxey* und *Foxdale*, in Grauwacke.

Schottland. *Leadhills*, schöne Krystalle, theils auch blätterige Massen, ferner als Bleischweif (die Umwandelungs-Stufen bis zum ausgebildeten Blei-Vitriol nicht selten in deutlichster Weise zeigend), auf Quarz-Gängen in Grauwacke, mit kohlensaurem Blei und Kalkspath. *Wanlockhead*, auf Quarz-Gängen mit phosphorsaurem und kohlensaurem Blei, Quarz und Kalkspath. *Grafschaft Linlithgow*, mit Blende auf kleinen Gängen in Kohlensandstein. *Strontian*, mit Barytspath, kohlensaurem Strontian, Harmotom und Kalkspath, auf Gängen in Gneiss. *Monaltrin*, auf Gängen in Granit mit Flussspath. — *Insel Islay*, auf Gängen in Kalk. — *Insel Coll*: auf Gängen in Gneiss, mit Barytspath und Kalkspath.

Irland. *Ballisadere*, auf Gängen in Bergkalk mit Blende. *Newtonards* (in der Grafschaft *Down*), mit phosphorsaurem Blei. *Glendalough*, mit Kupferkies und Barytspath auf Gängen. *Dalkey*, mit Quarz, Blende und Barytspath auf Gängen in Granit. *Ulla*, unfern *Limerick*, mit Kupferkies auf einem Gang in Kalkstein.

Niederlande. *Luxemburg: Longwilly*, bisweilen schöne Krystalle mit kohlensaurem und phosphorsaurem Blei in Thonschiefer.

Schweiz. *Canton Bern: Lauterbrunner Thal*, auf Gängen in Gneiss mit Quarz. *Canton Graubündten: Medelser Thal*, auf Quarz-Gängen in Gneiss. *Schuols*, auf einem Gang in Kalkschiefer. *Chur*, mit Kupferkies in Quarz. *Canton Waadtland*: *Bex*, mit Eisenkies und Blende auf Kalkspath-Gängen in Kalkstein.

Schweden. *Dalekarlien. Gross-Tuna-Kirchspiel: Skenshytta*, mit Blende und Quarz, in Glimmerschiefer. *Säther*, grobkörnig in Quarz. *Storfallsberg*, mit Talk und Serpentin in körnigem Kalk. *Grangjärde-Kirchspiel: Rödsjöberg*, mit Blende in Kalkstein. *Säthers-Kirchspiel*:

Betsberg (oder *Bispberg*), auf Magneteisen-Lagerstätten, mit Talk, Quarz und Kupferkies. *Elfdal-Kirchspiel: Rothendal*, mit Kalkspath Gängen in Feldstein-Porphyr. *Stor-Harns-Grube* am *Dalelf*, in Kalkstein. *Stora-Skedvi-Kirchspiel: Löfas*, mit Quarz und Glimmer in Kalkstein. *Stora-Kopparberg-Kirchspiel: Finbo*: krummblätterige, auch körnige Massen, auf Erz-Lagerstätten in Glimmerschiefer, mit Eisenkies, Kupferkies, Blende, Strahlstein und Granat. *Säffens-Kirchspiel: Malmbergshöid*, mit Kupferkies und Flussspath. *Garpenbergs-Kirchspiel: Garpenberg*, auf Kupferkies-Lagerstätten, in Glimmerschiefer. *Folkärna-Kirchspiel*: *Bäsinge-Gruben*, mit Magneteisen in Granit. *Svardsjö-Kirchspiel*: *Svartviks-Grubenfeld*, mit Eisenkies und Glimmerschiefer.. *Norrberckes-Kirchspiel*: mit Bleierzen in Glimmerschiefer. *Rättvicks-Kirchspiel: Martanberg*, feinkörnig, auf Kupfererz-Lagerstätten. — *Westmanland. Nya-Kopparbergs-Kirchspiel: Svepareberg*, mit Kupferkies, Eisenkies und Flussspath in Kalkstein. *Chriestiersberg*, mit Quarz in Kalkstein. *Altes Grubenfeld*, mit Kupferkies in Glimmerschiefer. *Hällefors-Kirchspiel: Hällefors*, in Kalkstein. *Grythytte-Kirchspiel: Björskognäs*, mit Blende und Fahlerz in Kalkstein. *Sala-Kirchspiel*: *Salberg*, auf Lagerstätten in Kalkstein (auch als Bleischweif). — *Wermeland. Philippstadts Kirchspiel*: auf den *Nordmarks-Eisengruben. Glafra-Kirchspiel, Ruds-Gruben*, in Quarz. *Silbodals-Kirchspiel*: *Tvärdalen*, krystallinische Parthieen in Quarz. *Kroppa-Kirchspiel: Hornkullen*, mit Blende und Kupferkies in Glimmerschiefer. — *Südermanland: Utön*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss, meist in Quarz eingewachsen. *Tuna-Bergslags-Kirchspiel*: *Nyköping*, auf Kupfererz-Lagerstätten, in Glimmerschiefer. — *Upland. Hafverö-Kirchspiel: Hörrängen*, mit Magneteisen in Glimmerschiefer. — *Smaland. Gladhammers-Kirchspiel*: *Kalmar-Lehn*, mit Kupferkies in Quarz. *Fröderyds-Kirchspiel: Frederiksberg*, mit Kupferkies und Blende in Glimmerschiefer. — *Schonen. Nöbelöffs-Kirchspiel: Göslef*, schöne Krystalle mit Flussspath und Quarz in einer Sandstein-Breccie. *Jemtland: Gustafsberg*, bei *Areskutan*, auf Kupferkies-Lagerstätten in Glimmerschiefer, mit Eisenkies, Blende und Magnetkies. *Pitea Lappmark: Nasafjell*, mit Blende, Antimonglanz und Amethyst, auf einem Quarz-Lager in Gneiss.

Norwegen. *Stift Christiania: Kongsberg*, auf Erz-Lagerstätten in Glimmerschiefer, als Begleiter des gediegenen Silbers, des Silberglanzes und überhaupt der edleren Erze.

Preussen. *Schlesien*: Gegend von *Tarnowitz*, sehr verbreitet im Muschelkalk, meist in einer, mit braunem Eisenocker gemengten, Letten-Lage, derbe, rundliche Massen und Krystalle, von kohlensaurem, phosphorsaurem Blei und Bleierde begleitet. *Meffersdorf*, mit Kupferkies in Glimmerschiefer. *Gablau*, in Porphyr mit Kalkspath und krystallisirtem

Quarz. *Krumhübel*, mit Arsenikkies in Granit. Gegend von *Koschentin*, *Kochanowitz*, *Ludwigsdorf*, eingesprengt und kleine Parthieen eingewachsen in bituminösen Baumstämmen, in Lehm mit Thon-Eisenstein (ein eigenthümliches Vorkommen). — *Sachsen:* Gegend von *Eisleben*, in einem mergeligen Schiefer, mit etwas Kupferkies und Kalkspath. — *Westphalen: Lintdorf*, eingesprengt und auf Klüften im „Uebergangskalk". *Mittelach*, enteckte Würfel, theils zusammengedrückt, flach, tafelartig, aussen matt, theils mit einem Anflug von Eisenoxyd-Hydrat, theils mit Kupfergrün sehr dünn überzogen, begleitet von Barytspath, Kalkspath und Kupferkies, auf Erz-Gängen. *Neviges*, auf einem Gang im „Uebergangskalk", mit Blende, kohlensaurem Blei und Quarz. *Bockum* (oder *Bochum*), grosse, derbe Massen, in Kohlen-Sandstein. Gegend von *Heiligenhaus* und *Tönisheide*, auf Gängen in Grauwackeschiefer, zum Theil schöne Krystalle. *Siegen*, mit kohlensaurem Blei, Eisenspath, Kupferkies, Kupfergrün und Braun-Eisenstein, im Grauwacke-Gebirge. *Müsen*, im *Stahlberg*, mit kohlensaurem Blei, Eisenspath, Fahlerz, Kupferkies und Quarz, im Grauwacke-Gebirge. *Bleiberg* bei *Burbach*, krystallisirt und derb, in Sandstein und damit ein eigenthümliches Gemenge, das sogenannte „Knotenerz", bildend. — *Rhein-Provinz*: Umgegend von *Aachen*, als Begleiter des Galmei, in Kalkstein. *Werlau* bei *St. Goar*, auf Gängen in Thonschiefer. *Berncastel*, mit Kupferkies und kohlensaurem Blei auf Quarz-Gängen in Thonschiefer.

Harz. *Clausthal*, auf den Gruben des *Burgstädter Zuges*, derb, selten krystallisirt, in enteckten Würfeln, mitunter durch ihre Grösse ausgezeichnet, bunt angelaufen, zellig, zerfressen, mit Kalkspath und Quarz. *Rosenhöfer Zug*, derb und schöne Krystalle, mit Eisenspath, Barytspath und Quarz; bisweilen mit Bleischweif in abwechselnden Lagen, von den Bergleuten „Strieberz" genannt. *Zellerfeld*, mit Quarz, Eisenspath und Kalkspath, hier mit Blende das sogenannte „Ringelerz" bildend. *Hütschenthaler Gruben*, mit Quarz, Eisenspath und Barytspath. *Lautenthal*, mit Blende, Quarz und Kalkspath. *Schulenberg*, besonders *Grube Glücksrad*, mit Amethyst, Kupferkies und Quarz, nicht selten schön krystallisirt, auch als Bleischweif, bisweilen sehr schön. *Grund*, mit Quarz, Kalkspath und Eisenspath. *Iberg*, kleine Nester in Braun-Eisenstein. *Rammelsberg*, mit Eisenkies und Kupferkies, oft äusserst fein in Grauwackeschiefer eingesprengt. *Andreasberg*, auf allen Gruben, derb, eingesprengt, zerhackt, zerfressen, schöne Krystalle, mit Rothgültigerz, gediegenem Arsenik, Harmotom, Kalkspath und zerfressenem Quarz. *Pfaffenberg* bei *Neudorf* und *Meiseberg*, Krystalle von seltener Schönheit, hauptsächlich die Formen: H. 35, L. 329 und 330, mit Eisenspath, Kalkspath und Quarz.

Oldenburg. *Birkenfeld:* Gegend von *Oberstein*, am *Klingenberg*, krystallisirt auf Quarz-Gängen in thonigem Schiefer.

Sachsen. *Freiberg*, Grube *jung himmlisch Heer*, unter andern in Zwillings-Krystallen (ähnlich N. 533), Grube „Morgenstern", röhrenförmig mit Blende, auf Gängen in Gneiss, mit gediegenem Silber, Arsenikkies, Eisenkies, Kupferkies, Blende, Barytspath, Braunspath, Kalkspath und Flussspath, in derben Massen, als Anflug und in schönen Krystallen, besonders H. 35, auch als Bleischweif, mit Quarz, Braunspath und Barytspath als „Weissgültigerz"; als „Bleimulm" als Ausfüllung in Bleiganz-Massen mit Flussspath und Quarz. *Annaberg*, schöne Krystalle der Kernform, mit Quarz und Eisenkies. *Geyer*, mit Braun-Eisenocker, Kupferkies, Quarz und Chlorit. *Gersdorf*, derb, eingesprengt, mit Strahlkies, Eisenkies, Flussspath und Quarz. *Glashütte*, mit Blende und Quarz. *Johanngeorgenstadt*, *Grube Gnade Gottes* und *Neujahrsmaasen*, Octaëder, die Flächen zum Theil ausgehöhlt, mit Blende, Eisen- und Leberkies, Quarz, Braunspath und Flussspath. *Marienberg*, derb, im Gemenge mit Blende und Barytspath, oder von Eisenkies überzogen. *Schneeberg*, in Braunspath eingesprengt; schöne Krystalle mit Kupferkies, Blende und Quarz. *Schwarzenberg*, mit Blende und Kalkspath. *Zschopau*, mit phosphorsaurem Blei, Barytspath und Quarz, auf Gängen in Gneiss.

Sachsen-Meiningen. *Tannenglasbach* bei *Hildburghausen*, mit Malachit, Kupferkies, Eisen- und Flussspath, in Thonschiefer.

Hessen-Cassel. *Frankenberg*, mit Kupferkies, Kupferlasur, Malachit, Eisenkies und kohlensaurem Blei, in Kalkstein. *Riechelsdorf*, auf Erz-Gängen in grauem Todt-Liegendem, derb und krystallisirt, begleitet von Speiskobalt, Erdkobalt, Kobaltblüthe, Baryt- und Kalkspath.

Nassau. *Holzappel*, feinkörnig und blätterig, selten krystallisirt, mit Eisenspath und kohlensaurem Blei und Blende in Grauwacke. *Nieder-Rossbach*, mit Blende, Eisenkies, Kupferkies, oft in schönen Krystallen, z. B. in enteckten Würfeln, in Grauwacke. Gegend von *Ems*, mit Kupferkies, Eisenkies, Fahlerz, Braun-Eisenstein, Blende und kohlensaurem Blei, sehr feinkörnige Massen, auf Gängen in Grauwacke. *Rettert*, auf Gängen in Thonschiefer, mit Kupferkies, Kupferlasur, Malachit, Quarz und Barytspath. *Dillenburg*, *Grube Aurora*, in enteckten Würfeln, die Octaëder-Flächen sehr vorherrschend; theils von auffallender Grösse, mit Fahlerz, Kupferkies und Quarz, im Grauwacke-Gebirge.

Baden. *Badenweiler*, auf Gängen zwischen Granit und buntem Sandstein, mit kohlensaurem und phosphorsaurem Blei, Barytspath, Flussspath und Quarz. *Grube Wenzel* im *Schapbacher Thal*, auf Gängen in Gneiss, mit Antimon-Silber, Fahlerz, Rothgültigerz, Barytspath und Kalkspath. *Grube Friederich Christian*, auf Gängen in Gneiss, mit Wismuthglanz,

Kupferkies, Braunspath und Flussspath, krystallisirt (unter andern die Form H. 35); häufig schön bunt angelaufen. *Neuweier* bei *Steinbach*, (Gegend von *Baden*), mit Blei-Vitriol auf einem Gang in Granit. *Wildthal* und *Zähringen*, auf Gängen in Gneiss, mit Blende, kohlensaurem Blei, Braun-Eisenstein und Quarz, auch als Bleischweif. *Hochberg*, auf Gängen in Gneiss, mit kohlensaurem und phosphorsaurem Blei. *Schnellingen* unfern *Hasslach*, auf Gängen in Gneiss, mit Quarz, Baryt- und Flussspath. *Reiselfingen* unfern *Bonndorf*, ein kleines Lager in Muschelkalk bildend. Gegend von *Sehringen* und *Badenweiler*, in Keupermergel. *Hofsgrund*, auf Gängen in Gneiss, mit Zinkspath, kohlensaurem und phosphorsaurem Blei. *Nieder-Münsterthal*, mit Barytspath, Flussspath und Blende, auf Gängen in Gneiss. *Todtnau*, auf Gängen in Gneiss, mit Flussspath, Chalcedon und Kupferkies. *Aiteren* unfern *Schönau*, auf kleinen Gängen in Thonschiefer, mit Blende, Kupferkies und Barytspath. Gegend von *Wiesloch* und *Bruchsal*, jedoch selten, Krystalle in Muschelkalk; am zuerst genannten Orte in Octaedern.

Würtemberg. Gegend von *Welzheim*, in Keuper-Sandstein eingesprengt. *Wartberg* bei *Heilbronn*, in schieferigem Mergel. *Stiftsberg* bei *Heilbronn*, in Gyps eingesprengt. *Vaihingen*, in Muschelkalk. *Gundelsheim*, eingesprengt in Kalkstein. *Horgen*, im Dolomit des Wellenkalkes. *Asperg*, in Mergel des Keuper-Gyps. *Neunheim*, in Liassandstein. Gegend von *Stuttgart*, in Liaskalk. *Degerloch*, in Liasmergel.

Baiern. *Erbendorf*, Krystalle und derbe Massen, mit Kalkspath, Barytspath und Quarz, in Granit. *Lahm*, mit Kalkspath und Flussspath in Kalkstein. *Weiding*, mit Quarz und Barytspath, enteckte Würfel von besonderer Grösse. *Hunding*, in Nieren und Nestern in Quarz, mit Kalkspath, Eisenspath und Eisenocker. Gegend von *Baireuth*, mit Blende und Kalkspath. *Rauschenberg*, als „Bleischweif" mit Quarz. *Ober-Moschel*, in angeflogenen Blättchen auf Steinkohle.

Oesterreich. *Land ob der Ens*: *Gastein*, mit Quarz und Braunspath. *Gamseck*, mit Kupferkies, Eisenkies, Fahlerz und Quarz. *Rauris*, mit Kupferkies und Braun-Eisenocker. *Salzburg*, *Leogang*, mit Quarz als „Bleischweif". — *Illyrien*: *Bleiberg*, in Octaëdern, mit Blende, kohlensaurem und molybdänsaurem Blei, Galmei, Asbest und Kalkspath. — *Steiermark. Judenburger Kreis*: *Zeiring*, feinkörnig, in Glimmerschiefer. *Teltschen* bei *Aussee*, mit Eisenspath in Kalkstein. *Schladming* und *Donnersbach*, grob- und feinkörnige Massen in Glimmerschiefer. *Brucker Kreis*: *Graschnitzer Graben* bei *Marein* im *Mürz-Thal*, in Glimmerschiefer. *Gratzer Kreis*: *Stubegg* bei *Passail*. *Feistritzer Wald*, in Glimmerschiefer. *Cillier Kreis*: *Lukauzen*, *Rud*, in Grauwacke. — *Tyrol*: *Pfundererberg*, in Kugeln, deren äussere

Rinde aus Chlorit besteht, als Kern, der bisweilen noch mit einer Rinde von Eisenkies umgeben ist. Gegend von *Sterzing*. *Mauckneröt*z, krystallisirt mit Braun-Eisenstein. Gegend von *Klausen*, auf Gängen in Diorit und Gneiss, mit Eisenkies und Kupferkies. — *Böhmen*: *Przibram*, krystallinische Parthieen, auch geflossene, tropfsteinartige Gestatten, oft innig mit Kalkspath gemengt, auf Gängen in Grauwacke, begleitet von Blende, Eisenspath, Eisenkies, kohlensaurem und phosphorsaurem Blei, Barytspath und Quarz. *Miess*, auf Gängen in Thonschiefer, mit Kupferkies, Blende, kohlensaurem und phosphorsaurem Blei, Malachit, Barytspath und Quarz, in schönen, bisweilen tafelartigen Krystallen, auch in Zwillings-Gestalten. *Bleistadt*, auf Gängen in Glimmerschiefer, in Krystallen und derben Parthieen, mit kohlensaurem und phosphorsaurem Blei. *Ratieborzitz*, auf Gängen in Gneiss, mit Fahlerz, Blende und Quarz, meist derb. *Saugarten* bei *Luschna*, als metallisch glänzender Anflug auf Schieferkohle; die Kohle ruht unmittelbar auf Grauwackeschiefer und ist mit Kohlensandstein bedeckt. *Altwoschitz*, mit Quarz auf Gängen in Gneiss. *Zinnwald*, meist grobkörnig, mit krystallisirtem Quarz. *Joachimsthal*, auf Gängen in Gneiss, derb und eingesprengt, mit Blende, Strahlkies, Rothgültigerz und Kupfernickel. *Georgenthal*, mit Kalkspath in Quarz. *Graupen*, mit Blende und Quarz. — *Mähren*: *Schwarzkirchen* unfern *Brünn*, mit Blende, Eisenspath, Kalkspath und Barytspath. — *Schlesien*: *Benisch*, mit Barytspath in Quarz im Thonschiefer-Gebirge. *Jänowitz*, mit Malachit, Kupferkies, kohlensaurem und phosphorsaurem Blei. Gegend von *Zuckmantel* und *Würbenthal*, mit Eisenkies, Arsenikkies, Blende und Magneteisen, in Glimmerschiefer. *Carlsbrunn*, mit Eisenkies in einem quarzigen Schiefer. — *Galizien*: *Truskawice*, schöne Krystalle, mit Galmei und Schwefel, in mergeligem „Uebergangskalk". — *Bukowina*: *Kilibaba*, mit Eisenspath, Blei-Vitriol und kohlensaurem Blei, in Glimmerschiefer. — *Ungarn*: *Honther Comitat*: *Schemnitz*, schöne Krystalle, (Würfel, auf gewissen Flächen mit sehr kleinen Kalkspath-Krystallen überrindet; auch H. 35), mit Blende, Kalkspath, Quarz und Eisenkies, auf Gängen in Diorit-Porphyr. *Barscher Comitat*: *Zscarnowicza*, mit Blei-Vitriol und kohlensaurem Blei in Kalk. *Marmaroscher Comitat*: *Troyaga*, derb und krystallisirt, mit Eisenkies und Kupferkies, in Thonschiefer. *Szathmarer Comitat*: *Felsöbanya*, als Ueberzug auf krystallisirtem Quarz. *Neograder Comitat*: *Lowinobanya*, mit Fahlerz in Glimmerschiefer. *Liptauer Comitat*: *Magurka*, mit Fahlerz, Antimonglanz und Quarz in Granit. *Mateykowa*, mit Barytspath in Kalkstein. *Bocza*, in Granit. *Sohler Comitat*: *Jaszena*, mit Quarz in Glimmerschiefer. *Poinik*, auf Erz-Lagerstätten im „Uebergangskalk", mit Kupferlasur, kohlensaurem und phosphorsaurem Blei. *St. Andre* unfern *Neusohl*, mit Fahlerz und An-

timonglanz, in Glimmerschiefer. *Windisch-Liptsch*, mit kohlensaurem Blei in Kalkstein. *Bries*, mit Schwefel. *Kraschower Comitat*: *Dognacska*, krystallisirt, besonders schön in enteckten Würfeln; mit Magneteisen, Granat und Grammatit. *Szaska*, mit kohlensaurem Blei in körnigem Kalk. *Orawicza*, mit Arsenikkies und Kupferkies auf gangartigen Lagerstätten zwischen körnigem Kalk und Syenit.

Italien. *Venedig*: *Tretto*, mit Barytspath, Quarz und Braunspath. *Vicenza*, mit Quarz, Eisenkies und Kalkspath. — *Toscana*: *Val di Castello*, feinkörnig, in Talkschiefer. *Berg Calvi* unfern *Campiglia*, in körnigem Kalk. — *Kirchenstaat*: *Tolfa* unfern *Civita Vecchia*, auf Gängen in Kalkstein, mit Braun-Eisenstein und Antimonglanz. — *Neapel*: *Vesuv*, eingesprengt und kleine blätterige Parthieen in feinkörnigem Kalk (Dolomit?), auch in Gemengen aus Glimmer und Augit. — *Sardinien*. *Savoyen*: *Servoz*, als „Bleischweif". *Pesay*, lagenweise einen talkigen Schiefer durchziehend und mit Dolomit-Streifen wechselnd. — *Sicilien*: *Fondachelli*, mit Blende, Eisenkies, Eisenspath und Fahlerz.

Griechenland. *Cycladen*. *Insel Serpho*: in der Nähe des *Klosters Ajio Michaeli*, in derben Massen mit Thon-Eisenstein, auf einem Lager in Glimmerschiefer. *Insel Anaphe*, schöne Krystalle, auf einem Kalkspath-Gang in Granit.

Russland. *Finnland*: *Pitkaranda*, auf Magneteisen- und Kupferkies-Lagerstätten in Granit. — *Ural*: *Beresowsk*, derb und eingesprengt, auf Quarz-Gängen in Granit; enthält oft Quarz-Krystalle eingewachsen; mitunter sehr grobkörnig, und liefert sodann durch seine Zersetzung das Material zu den ausgezeichneten Bleisalzen, welche sich hier finden. *Nischne-Tagilsk*, blätterige Massen, mit Barytspath auf Quarz-Gängen in Granit. *Gruben Pawlowsk* und *Anatolsk*, ungefähr 25 Werste von *Nischne-Saldinsk*, mit gediegenem Gold auf Quarz-Gängen in Chlorit- und Talkschiefer. *Grube Kukuschewsk* unfern *Miask*, auf Gängen im Schiefer-Gebirge, mit Kupferkies, Malachit und Kupferlasur. *Satkinsk*, eingesprengt in „Uebergangskalk". *Bogoslowsk*, auf den *Turjinischen Gruben*, mit Kupferkies und andern Kupfer-Erzen, die theils in Thon, theils in Kalk liegen. — *Altai*: *Salair-Berg*, im *Kolywan-Woskresenskischen Districte*, auf einem Quarz-Gang in Porphyr, mit gediegenem Silber und Kupferkies. *Riddersk*, auf Erz-Lagerstätten in Hornstein, häufig von kohlensaurem Blei umhüllt. *Schlangenberg*, auf Erz-Lagerstätten in Thonschiefer, meist in Barytspath eingesprengt.

Polen. *Miedzianagora*, gewöhnlich als Bleischweif, mit Kupfer-Erzen auf einer Mergelschicht in Kalkstein. *Kielce* und *Cheçin*, grobkörnig, selten krystallisirt, mit kohlensaurem Blei auf Gängen in Kalkstein. *Olowianka*, in „Uebergangskalk". *Szukowskingorki*, zwischen Sandstein und „Uebergangskalk". *Bialogon*, *Jaworzno*, mit Kalkspath

und kohlensaurem Blei auf Gängen in Kalkstein. *Pluczko*, Krystalle und knollige Massen, in „Uebergangskalk". *Dlugosvyn*, eingesprengt und dünne Lagen, nie krystallisirt, mit Galmei und Zinkspath in „Uebergangskalk". *Strzyzowice*, als zarter Anflug auf Steinkohle.

Afrika.

Nubien. *Land von Kordofan, Gebbel Scheibul*, auf Diorit-Gängen in Granit.

Amerika.

Grönland. Sehr grobkörnig, mit Eisenkies und Eisenspath.

Vereinigte Staaten. *Missouri*: Gegend von *Washington, Madison, Jefferson*, im Alluvial-Boden mit Quarz. — *Massachusets: Worcester*, mit Arsenikkies und Eisenspath, in Glimmerschiefer. *Southampton*, mit Barytspath und kohlensaurem Blei, in Granit.

Mexico. Thal von *San Jose*, bei dem *Rancho Guadeloupe*, mit kohlensaurem Blei, auf Gängen in Syenit. *Sierra Madre*, bei dem *Rancho el Tigre*, mit kohlensaurem Blei, Kupferlasur und Kalkspath, auf Gängen in Porphyr. *Zacatecas*, derb und eingesprengt, bisweilen mit Blende und Eisenkies ein eigenthümliches Gemenge bildend; seltener in Gesellschaft von gediegenem Silber, Silberglanz, Rothgültigerz, Schwarzgültigerz und Braunspath, auf Gängen im Diorit-Gebirge. *Grube San Antonio*, mit Malachit, Kupfergrün, kohlensaurem und molybdänsaurem Blei, in Granit. *Grube Lomo del Toro*, unfern *Zimapan*, mit Eisenkies, Schwefel und kohlensaurem Blei, in Kalkstein. *Berg Calycanto* unfern *Zacatecas*, mit Kupferkies, Eisenkies und Blende, auf einem Gang in Thonschiefer. *Asientos de Ibarra*, mit kohlensaurem Blei auf Nestern in Kalkstein. *Pechura*, Gegend von *Zimapan*, in Kalkstein eingesprengt, *Guarderey-Grube* bei *Comanja*, in Quarz und Kalkspath, mit gediegenem Silber, Eisenkies und Schwarzgültigerz in „Hornfels". *Grube Chalma*, bei *San Jose del Oro*, mit Bunt-Kupfererz, Rothkupfererz, Malachit und mit gediegenem Gold, in Kalkstein. *Cerro de Proano* bei *Fresnillo*, mit gediegenem Silber, Silberglanz und Blende, auf Gängen in Grauwacke. *Charcas*, auf Quarz-Gängen in Feldstein-Porphyr, mit Blende. *Toliman*, mit gediegenem Silber, Eisenkies, Arsenikkies und kohlensaurem Blei, auf Gängen in Feldstein-Porphyr. *Mazapil*, auf einer gangartigen Lagerstätte zwischen Granit und Bergkalk, mit Kupferlasur, Kupferglanz, Malachit und Braun-Eisenstein. *Rancho las Anonas*, in der Gegend von *Huetamo*, auf einem Gang mit Eisenkies und kohlensaurem Blei, in porphyrartigem Granit. *Angangeo*, mit Blende, Arsenik- und Eisenkies auf Gängen in Porphyr. *Los Angeles*, auf Gängen in Thonschiefer., mit kohlensaurem Blei, Hornsilber, Eisenkies und Blende. *Guadeloupe y Calva*, mit gediegenem Gold, gediegenem Silber, Roth-

gültigerz, Fahlerz und Kupferkies, auf einem Gang in Porphyr. *Bolanos*, mit kohlensaurem Blei, Fahlerz und Flussspath, auf einem Gang in Dolerit. *Cerro Chigui Huitillo*, unfern *Asientos de Ibarra*, mit Antimonglanz, Eisenkies und Silberglanz, auf Gängen in Diorit.

Westindien. *Grosse Antillen*: *Jamaika*, von kohlensaurem Blei begleitet in Quarz.

Chile. *Palguano* im Thal von *Elqui*, mit kohlensaurem Blei, Kupferlasur und Braun-Eisenstein, in Porphyr.

Brasilien. *Minas Geraes*, Ufer des *Abaete*, einen mächtigen Gang in Kalkstein bildend, von Roth-Kupfererz, Kupferkies, Fahlerz und Blende begleitet.

Uruguay. *Minas viejas*, mit kohlensaurem Blei in Thonschiefer.

BLEIGUMMI.

Europa.

Frankreich. *Départ. des Côtes-du-Nord: Huelgoët*, mit Bleiglanz, kohlensaurem Blei und Quarz, auf Gängen in Thonschiefer (nur sehr selten).

BLEIMULM s. BLEIGLANZ.

BLENDE.

1. Blätter-Blende.

Europa.

Spanien. *Estremadura: Llerena*, mit Kupferlasur und Malachit in Kalkstein. — *Sierra de Mijas*, im südwestlichen Theile der *Sierra Nevada*, von Bleiglanz begleitet, auf Gang-Trümmern in körnigem Kalk.

Frankreich. *Pyrenäen: Lacour*, im Thal von *Sallat*, in kleinen Körnern durch die Masse eines Granits vertheilt. *Baigorry* unfern *St. Etienne*, auf Gängen im „Uebergangs-Gebirge", mit Eisen- und Kupferkies. *Départ. des Côtes-du-Nord: Huelgoët*, auf Quarz-Gängen in Thonschiefer, mit Bleiglanz und kohlensaurem Blei. *Départ. de Tarn-et-Garonne: Montauban*, auf einem Quarz-Gang in Thonschiefer mit Bleiglanz und Eisenkies. *Départ. de la Lozère: Gatusières*, auf Gängen in Glimmerschiefer, mit Bleiglanz, Quarz und Barytspath. *Saint-Sauveur*, auf Quarz- und Kalkspath-Gängen in Kalkstein mit Bleiglanz. *Départ. du Gard: Robiac*, mit Bleiglanz auf Gängen in Kalkstein. *Thal der Cèze*, mit Galmei und Kalkspath. auf Gängen im Liaskalk. *Départ. du Puy-de-Dôme*, *Puy de Charade*, auf einem Quarz-Gang in Granit mit Bleiglanz (nur in geringer Menge). *Rosier*, auf einem Quarz-Gang mit Eisenkies, Arsenikkies, Bleiglanz und Barytspath. *Départ. de l'Isère:*

Vienne, auf einem Barytspath-Gang mit Bleiglanz. *Chalanches*, braun, gelb und schwarz, mit Fahlerz und Bleiglanz, auf Gängen in Glimmerschiefer. *Départ. du Rhône: Nuissière* unfern *Beaujeu*, in Quarz. Gegend von *Chessy* und *Saint-Bel*, mit Kupferkies und Kupferlasur, in buntem Sandstein. *Départ. des Hautes-Alpes*: Thal von *Champoléon* und *Beauvoisin*, auf einer Erz-Lagerstätte zwischen Jura-Gebilden und Granit, mit Eisenkies, Kupferkies und Braunspath.

England. *Derbyshire*, bisweilen in schönen Krystallen der Kernform, mit Bleiglanz, Eisenkies, Kalkspath und Flussspath. *Cumberland: Alston Moor*, mit Bleiglanz, Quarz und Flussspath, schöne Krystalle (unter andern H. 194), bisweilen mit Kalkspath-Krystallen überrindet. *Cornwall*: *St. Agnes*, mit Quarz, Talk, Chlorit und Eisenkies. — *Northumberland*, schwarze Krystalle auf Kalkspath.

Schottland. *Linlithgow*, mit Bleiglanz, auf kleinen Gängen in Kohlen-Sandstein. *Leadhills* und *Wanlockhead*, auf Quarz-Gängen in Grauwacke, mit Bleiglanz, kohlensaurem und phosphorsaurem Blei. *Insel Coll*, auf Quarz-Gängen in Gneiss.

Irland. *Connaught*, *Ballisadere*, mit Bleiglanz auf Gängen in Bergkalk.

Niederlande. *Luxemburg*: *Longwilly*, Krystalle zu Drusen gruppirt, auf einer Bleiglanz-Lagerstätte in Thonschiefer, mit kohlensaurem und phosphorsaurem Blei.

Schweiz. *Canton Bern*: *Lauterbrunn-Thal*, auf Quarz-Gängen in Gneiss. *Canton Wallis*: *Binnenthal*, mit Quarz, Eisenkies und Braunspath, Krystalle von gelber Farbe, in Dolomit. *Canton Waadtland: Bex*, mit Eisenkies und Bleiglanz auf Kalkspath-Gängen in Kalk.

Schweden. *Dalekarlien. Gross-Tuna-Kirchspiel: Storfallsberg*, röthlichbraun, mit Hornblende und Kalkspath, in Granit. *Skenshytta*, mit Bleiglanz und Quarz, in Glimmerschiefer. *Svärdsjö-Kirchspiel: Svartviks Grubenfeld*, mit Kupferkies in Glimmerschiefer. *Stora-Kopparbergs-Kirchspiel: Finbo*, schwarze, blätterige Massen, mit Bleiglanz, Kupferkies und Eisenkies, in Glimmerschiefer. *Grangjärde-Kirchspiel: Rödsjöberg*, mit Bleiglanz in Kalkstein. *Garpenbergs-Kirchspiel*: *Garpenberg*, auf Kupferkies-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Lecksands-Kirchspiel: Skidberg*, mit Braun-Eisenstein auf Kupfererz-Lagerstätten. *Norrberckes-Kirchspiel: Silfverberg*, mit Bleierzen in Glimmerschiefer. *Elfdals-Kirchspiel: Stor-Harns-Grube*, in körnigem Kalk. — *Westmanland. Nya-Kopparbergs-Kirchspiel: altes Grubenfeld*, mit Kupferkies in Glimmerschiefer. *Chriestiersberg*, braune Krystalle mit Bleiglanz in Kalkstein. *Sala-Kirchspiel*: *Salberg*, schwarze Krystalle, mit Bleiglanz und körnigem Kalk in Gneiss. *Grythytte-Kirchspiel: Björkskognäs*, mit Bleiglanz und Fahlerz in Kalkstein. — *Ostgothland. Värna-*

Kirchspiel: Bersko-Gruben, braune, blätterige Massen, mit Kupferkies in Granit. — *Smaland. Fröderyds-Kirchspiel: Fredericksberger Revier*, mit Kupferkies und Bleiglanz, in Glimmerschiefer. — *Südermanland. Tuna-Bergslags-Kirchspiel: Nyköping*, auf Kupfererz-Lagerstätten in Glimmerschiefer. — *Upland. Häfverö-Kirchspiel: Härrängen*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Glimmerschiefer. — *Wermeland. Carlskoga-Kirchspiel: Trööself*, in Kalkstein. *Kroppa-Kirchspiel: Hornkullen*, mit Bleiglanz und Kupferkies, in Glimmerschiefer. — *Jemtland. Gustafsberg* bei *Areskutan*, auf Kupferkies-Lagerstätten in Glimmerschiefer, mit Bleiglanz, Magnetkies und Eisenkies. — *Pitea-Lappmark: Nasafjell*, mit Antimonglanz, Amethyst, Bleiglanz und Leberkies, auf einem Quarz-Lager in Gneiss.

Norwegen. *Stift Christiania*: *Kongsberg*, auf Erz-Lagerstätten, oft in ausgezeichnet schönen Krystallen von brauner Farbe, meistens in Gesellschaft der edlen Erze. *Stift Drontheim: Röraas*, auf Kupferkies-Lagerstätten in Chloritschiefer.

Preussen. *Schlesien: Panky*, undeutliche Krystalle, auf Thon-Eisenstein, der in einzelnen Parthieen in Lehm liegt. *Reichenstein*, krystallisirte Massen und röthliche Krystalle, in Kalkspath. — *Sachsen*: *Hettstädt* und *Oberwiederstädt*, in der Gegend von *Mansfeld*, in Kupferschiefer. *Sangerhausen*, in weissem Todt-Liegendem, mit Kupferkies, Kupferglanz, Bunt-Kupfererz und Bleiglanz. — *Westphalen: Neviges*, auf einem Bleiglanz-Gang mit kohlensaurem Blei in „Uebergangskalk“. *Willnsdorf*, *Grube Landskrone*, ölgrüne, wenig deutliche Krystalle, mit Eisenkies und Quarz. *Siegen*, auf Gängen im Grauwacke-Gebirge, mit Bleiglanz, Eisenkies, Eisenspath und Kalkspath. — *Rhein-Provinz*: *Gerswiese* (im *Siebengebirge*), kleine Krystalle in Basalt.

Harz. *Andreasberg*, schöne Krystalle von gelber und brauner Farbe, auf Erz-Gängen in Thonschiefer, mit Rothgültigerz und Kalkspath. *Clausthal*, besonders *Burgstädter Zug*, schöne, braune Krystalle, seltener schwarz, mit Kalkspath, Barytspath, Eisenkies, Kupferkies und Rothgültigerz. *Zellerfeld* und *Schulenberg*, besonders auf der *Grube Juliane-Sophie*, schöne, durch ihre Grösse ausgezeichnete Krystalle, mit Kupferkies, Kalkspath und Braunspath. *Stöllberg*, undeutliche Krystalle und blätterige Massen, von Eisenkies begleitet, wechseln mit Quarz und Thonschiefer-Lagen. *Lautenthal*, hier so häufig, dass Blende als Gangmasse betrachtet werden kann, meist mit Quarz. *Pfaffen-* und *Meiseberg*, Krystalle mit Bleiglanz, Kalkspath und Quarz. *Rammelsberg*, bildet im Gemenge mit Kupferkies, Eisenkies und Bleiglanz das sogenannte „Braunerz“. *Bockswiese*, *Ilfeld*, in Kohlenschiefer eingewachsen. *Hüttenberg* bei der *Ocker*, schwarz, in Sphärosiderit des Lias-Mergels. *Lauterberg*, Krystalle L. 326 und 327, theils zu Zwillingen verbunden,

auf der Oberfläshe hin und wieder mit äusserst zarten Eisenkies-Punkten, begleitet von Bleiglanz und Quarz.

Oldenburg. *Birkenfeld: Klingenberg* unfern *Oberstein*, mit Kupferkies auf Quarz-Gängen in einem thonigen Schiefer.

Sachsen. *Freiberg*, braun und schwarz, auf Erz-Gängen in Gneiss, mit Eisen- und Arsenikkies, Bleiglanz, Braunspath, oft im Gemenge mit diesen Substanzen, bisweilen mit einem kleinen Anflug von Silberglanz bedeckt; auf der *alten Mordgrube*, vordem zierliche oktaëdrische Krystalle, so wie in der Form L. 326. *Annaberg*, mit Kupferkies, Eisenkies und Magnetkies. *Ehrenfriedersdorf*, Krystalle auf Quarz. *Geier*, mit Quarz und Magneteisen. *Schneeberg*, mit Leberkies und Bleiglanz. *Schwarzenberg*, mit Arsenikkies und Kupferkies *Marienberg*, mit Chlorit in Gneiss, von schwarzer Farbe, auch braun, mit Eisenkies, Leberkies, Rothgültigerz, Quarz und Barytspath. *Wolkenstein*, mit Arsenikkies und Bleiglanz in Gneiss. *Breitenbrunn*, mit Braun-Eisenstein, auch in Magneteisen eingesprengt, mit Arsenikkies, Eisenkies, Roth-Eisenstein in Gneiss. *Scharfenberg*, mit Bleiglanz auf Quarz.

Hessen-Cassel. *Obernkirchen*, mit Sphärosiderit in Liaskalk eingesprengt, auch in Schnürchen in mergeligem Schiefer.

Nassau. *Holzappel*, auf Erz-Gängen im Grauwacke-Gebirge, meist als Ausfüllungsmasse des Ganges in derben Parthieen, selten krystallisirt, mit Bleiglanz, Braun-Eisenstein, Eisenspath, kohlensaurem Blei und Eisenkies. *Ober-* und *Niederrossbach*, (besonders *Zeche Aurora*), oft in sehr schönen Krystallen, (octaëdrische Formen, sowie H. 194), von brauner, braunrother und gelber Farbe, mit Bleiglanz, Fahlerz, Eisenkies, Kupferkies und Quarz, auf Gängen im Grauwacke-Gebirg; bisweilen ist auf der Blende ein kleiner Ueberzug von Eisenkies-Krystallen. Gegend von *Ems*, blätterige Parthieen von unrein gelb-grüner Farbe, auf Erz-Gängen in Grauwacke, mit Braun-Eisenstein, Bleiglanz, Fahlerz und kohlensaurem Blei. *Niederschelden*, *Grube alte tiefe Kohlenbach*, kleine, hyacinthrothe Krystalle, mit Quarz auf Thonschiefer.

Baden. *Badenweiler*, gelbe Krystalle, mit Bleiglanz, kohlensaurem Blei, Barytspath und Flussspath auf Gängen zwischen Granit und buntem Sandstein (nicht häufig). *Nieder-Münsterthal*, mit Bleiglanz, Flussspath und Barytspath, auf Gängen in Gneiss. *Wolfach*, mit Bleiglanz auf Barytspath-Gängen. in Gneiss. *Wildthal*, *Zähringen*, *Hochberg* und *Schnellinen*, auf Gängen in Gneiss, mit Bleiglanz, Braun-Eisenstein, Quarz, Barytspath, kohlensaurem und phosphorsaurem Blei. *Dürrheim*, in Nestern in Kalkstein. Gegend von *Sinsheim*, kleine krystallinische Parthieen in Muschelkalk (selten).

Würtemberg. *Niedernhall*, von gelber Farbe, mit Galmei in Mu-

schelkalk. *Kochendorf* und *Jaxtfeld*, in Kalk eingesprengt. *Freudenthal*, in Kalkstein.

Baiern. *Rauschenberg*, derb und eingesprengt, auch in Adern, in Kalkstein. *Silberberg* bei *Bodenmais*, kleine Krystalle und blätterige Massen von brauner Farbe, letztere umschliessen zum Theil Cordierit-Körner, auf Quarz, in Granit. *Hunding*, Nester und Nieren in Quarz, mit Eisenspath, Braun-Eisenstein und Kalkspath. *Weiding*, mit Quarz, Bleiglanz und Barytspath. *Lahm*, mit Flussspath und Kalkspath, in Kalkstein. *Erbendorf*, bisweilen in Krystallen, mit Kalkspath, Barytspath, Quarz und Bleiglanz in Granit. Gegend von *Baireuth*, mit Bleiglanz und Kalkspath. Gegend von *Bamberg*, auf Quarz- und Kalkspath-Gängen, mit Bleiglanz, Kupferkies und Eisenkies.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Gastein*, mit Quarz, Braunspath und Bleiglanz. *Rauris*, auf regellosen Gängen im Gemenge mit Eisenkies, Kupferkies, Quarz und Kalkspath. — *Illyrien: Bleiberg*, mit Bleiglanz, Kalkspath, Asbest, molybdänsaurem und kohlensaurem Blei. — *Tyrol: Obernberg*, mit Bleiglanz, Flussspath und Barytspath, in Quarz, *Salzberg* bei *Hall*, in Gyps mit Realgar und Auripigment. *Sterzing*, mit Bleiglanz, Asbest und Strahlstein. *Schneeberg*, schwarze, blätterige Massen. *Dirstenstreit*, mit Bleiglanz und Galmei. *Feigenstein*, in Kalk. — *Böhmen: Przibram*, auf Gängen in Grauwacke, Krystalle der Kernform, sowie L. 326 und andere, mehr verwickelte Gestalten, theils von ausgezeichnet grün-gelber Farbe, mit gediegenem Silber, kohlensaurem Blei, Bleiglanz, Braun-Eisenstein, Quarz und Barytspath. *Miess*, auf Gängen in Thonschiefer, mit Kupferkies, Malachit, kohlensaurem und phosphorsaurem Blei und Barytspath. *Bleistadt*, zierliche Krystalle, von gelblich-brauner, hyacinthrother und brauner Farbe, auf Bleiglanz aufgewachsen, begleitet von kohlensaurem und phosphorsaurem Blei. *Kupferhügel* bei *Kupferberg*, in körnigem Gemenge mit Leberkies, Kupfergrün und Granat. *Georgenthal*, mit Bleiglanz und Quarz auf Gängen im Porphyr-Gebirge. *Joachimsthal*, auf Gängen in Gneiss, eingesprengt und derb, selten krystallisirt, (L. 326), mit Eisenkies und Bleiglanz. *Ratieborzitz*, Krystalle der Kernform, auf Gängen in Gneiss, mit Fahlerz, Bleiglanz und Barytspath. *Zinnwald*, auf Zinnerz-Lagerstätten in Granit, kleine, schwarze Parthieen, auch eingesprengt in krystallisirtem Quarz. *Schlackenwalder* und *Schönfelder* Zinnerz-Lagerstätte, schwarze Krystalle mit Kupferkies und Steinmark. *Roztok*, auf Gängen mit Silberglanz, Kupferkies und Kalkspath. *Graupen*, mit Bleiglanz, Kupferlasur und krystallisirtem Quarz. — *Mähren:* Gegend von *Schwarzkirchen*, mit Eisenspath, Bleiglanz und Barytspath. *Triesch*, mit Eisenkies und Eisenspath. — *Schlesien: Würbenthal*, mit Arsenikkies, Eisenkies und Magneteisen, in Glimmerschiefer. — *Ungarn. Szathmarer*

auf der Oberfläshe hin und wieder mit äusserst zarten Eisenkies-Punkten, begleitet von Bleiglanz und Quarz.

Oldenburg. *Birkenfeld: Klingenberg* unfern *Oberstein*, mit Kupferkies auf Quarz-Gängen in einem thonigen Schiefer.

Sachsen. *Freiberg*, braun und schwarz, auf Erz-Gängen in Gneiss, mit Eisen- und Arsenikkies, Bleiglanz, Braunspath, oft im Gemenge mit diesen Substanzen, bisweilen mit einem kleinen Anflug von Silberglanz bedeckt; auf der *alten Mordgrube*, vordem zierliche oktaëdrische Krystalle, so wie in der Form L. 326. *Annaberg*, mit Kupferkies, Eisenkies und Magnetkies. *Ehrenfriedersdorf*, Krystalle auf Quarz. *Geier*, mit Quarz und Magneteisen. *Schneeberg*, mit Leberkies und Bleiglanz. *Schwarzenberg*, mit Arsenikkies und Kupferkies *Marienberg*, mit Chlorit in Gneiss, von schwarzer Farbe, auch braun, mit Eisenkies, Leberkies, Rothgültigerz, Quarz und Barytspath. *Wolkenstein*, mit Arsenikkies und Bleiglanz in Gneiss. *Breitenbrunn*, mit Braun-Eisenstein, auch in Magneteisen eingesprengt, mit Arsenikkies, Eisenkies, Roth-Eisenstein in Gneiss. *Scharfenberg*, mit Bleiglanz auf Quarz.

Hessen-Cassel. *Obernkirchen*, mit Sphärosiderit in Liaskalk eingesprengt, auch in Schnürchen in mergeligem Schiefer.

Nassau. *Holzappel*, auf Erz-Gängen im Grauwacke-Gebirge, meist als Ausfüllungsmasse des Ganges in derben Parthieen, selten krystallisirt, mit Bleiglanz, Braun-Eisenstein, Eisenspath, kohlensaurem Blei und Eisenkies. *Ober-* und *Niederrossbach*, (besonders *Zeche Aurora*), oft in sehr schönen Krystallen, (octaëdrische Formen, sowie H. 194), von brauner, braunrother und gelber Farbe, mit Bleiglanz, Fahlerz, Eisenkies, Kupferkies und Quarz, auf Gängen im Grauwacke-Gebirg; bisweilen ist auf der Blende ein kleiner Ueberzug von Eisenkies-Krystallen. Gegend von *Ems*, blätterige Parthieen von unrein gelb-grüner Farbe, auf Erz-Gängen in Grauwacke, mit Braun-Eisenstein, Bleiglanz, Fahlerz und kohlensaurem Blei. *Niederschelden*, *Grube alte tiefe Kohlenbach*, kleine, hyacinthrothe Krystalle, mit Quarz auf Thonschiefer.

Baden. *Badenweiler*, gelbe Krystalle, mit Bleiglanz, kohlensaurem Blei, Barytspath und Flussspath auf Gängen zwischen Granit und buntem Sandstein (nicht häufig). *Nieder-Münsterthal*, mit Bleiglanz, Flussspath und Barytspath, auf Gängen in Gneiss. *Wolfach*, mit Bleiglanz auf Barytspath-Gängen. in Gneiss. *Wildthal*, *Zähringen*, *Hochberg* und *Schnellinen*, auf Gängen in Gneiss, mit Bleiglanz, Braun-Eisenstein, Quarz, Barytspath, kohlensaurem und phosphorsaurem Blei. *Dürrheim*, in Nestern in Kalkstein. Gegend von *Sinsheim*, kleine krystallinische Parthieen in Muschelkalk (selten).

Würtemberg. *Niedernhall*, von gelber Farbe, mit Galmei in Mu-

schelkalk. *Kochendorf* und *Jaxtfeld*, in Kalk eingesprengt. *Freudenthal*, in Kalkstein.

Baiern. *Rauschenberg*, derb und eingesprengt, auch in Adern, in Kalkstein. *Silberberg* bei *Bodenmais*, kleine Krystalle und blätterige Massen von brauner Farbe, letztere umschliessen zum Theil Cordierit-Körner, auf Quarz, in Granit. *Hunding*, Nester und Nieren in Quarz, mit Eisenspath, Braun-Eisenstein und Kalkspath. *Weiding*, mit Quarz, Bleiglanz und Barytspath. *Lahm*, mit Flussspath und Kalkspath, in Kalkstein. *Erbendorf*, bisweilen in Krystallen, mit Kalkspath, Barytspath, Quarz und Bleiglanz in Granit. Gegend von *Baireuth*, mit Bleiglanz und Kalkspath. Gegend von *Bamberg*, auf Quarz- und Kalkspath-Gängen, mit Bleiglanz, Kupferkies und Eisenkies.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Gastein*, mit Quarz, Braunspath und Bleiglanz. *Rauris*, auf regellosen Gängen im Gemenge mit Eisenkies, Kupferkies, Quarz und Kalkspath. — *Illyrien: Bleiberg*, mit Bleiglanz, Kalkspath, Asbest, molybdänsaurem und kohlensaurem Blei. — *Tyrol: Obernberg*, mit Bleiglanz, Flussspath und Barytspath, in Quarz, *Salzberg* bei *Hall*, in Gyps mit Realgar und Auripigment. *Sterzing*, mit Bleiglanz, Asbest und Strahlstein. *Schneeberg*, schwarze, blätterige Massen. *Dirstenstreit*, mit Bleiglanz und Galmei. *Feigenstein*, in Kalk. — *Böhmen: Przibram*, auf Gängen in Grauwacke, Krystalle der Kernform, sowie L. 326 und andere, mehr verwickelte Gestalten, theils von ausgezeichnet grün-gelber Farbe, mit gediegenem Silber, kohlensaurem Blei, Bleiglanz, Braun-Eisenstein, Quarz und Barytspath. *Miess*, auf Gängen in Thonschiefer, mit Kupferkies, Malachit, kohlensaurem und phosphorsaurem Blei und Barytspath. *Bleistadt*, zierliche Krystalle, von gelblich-brauner, hyacinthrother und brauner Farbe, auf Bleiglanz aufgewachsen, begleitet von kohlensaurem und phosphorsaurem Blei. *Kupferhügel* bei *Kupferberg*, in körnigem Gemenge mit Leberkies, Kupfergrün und Granat. *Georgenthal*, mit Bleiglanz und Quarz auf Gängen im Porphyr-Gebirge. *Joachimsthal*, auf Gängen in Gneiss, eingesprengt und derb, selten krystallisirt, (L. 326), mit Eisenkies und Bleiglanz. *Ratieborzitz*, Krystalle der Kernform, auf Gängen in Gneiss, mit Fahlerz, Bleiglanz und Barytspath. *Zinnwald*, auf Zinnerz-Lagerstätten in Granit, kleine, schwarze Parthieen, auch eingesprengt in krystallisirtem Quarz. *Schlackenwalder* und *Schönfelder* Zinnerz-Lagerstätte, schwarze Krystalle mit Kupferkies und Steinmark. *Roztok*, auf Gängen mit Silberglanz, Kupferkies und Kalkspath. *Graupen*, mit Bleiglanz, Kupferlasur und krystallisirtem Quarz. — *Mähren*: Gegend von *Schwarzkirchen*, mit Eisenspath, Bleiglanz und Barytspath. *Triesch*, mit Eisenkies und Eisenspath. — *Schlesien: Würbenthal*, mit Arsenikkies, Eisenkies und Magneteisen, in Glimmerschiefer. — *Ungarn. Szathmarer*

Comitat: Nagybanya, mit Kupferkies, Rothgültigerz, Barytspath und Quarz in Diorit. *Felsöbanya*, mit Bleiglanz, schöne, einfache und Zwillings-Krystalle (unter andern L. 327) von brauner und gelber Farbe, in Porphyr. *Kapnik*, braun und gelb, zuweilen überaus schön bunt angelaufen, undeutliche Krystalle (L. 326, 327 und H. 194), auf Erz-Lagerstätten in Porphyr, mit Fahlerz, Eisenkies, Bleiglanz, gediegenem Gold, Realgar und Barytspath. *Kraschower Comitat: Orawicza*, blätterige Massen, mit Bleiglanz und Kupferkies, in körnigem Kalk. *Dognacska*, mit Eisenkies und Bleiglanz. *Honther Comitat: Schemnitz*, Krystalle der Kernform, sowie L. 326 und 327, von brauner, gelber und schwarzer Farbe, theils den zierlichsten Bleiglanz-Würfeln aufgewachsen, auf Erz-Lagerstätten in Porphyr, mit Quarz, Kalkspath und Kupferkies. *Zipser Comitat: Schmöllnitz*, mit Quarz und Kupferkies, in Thonschiefer. *Liptauer Comitat: Magurka*, blätterige Parthieen von brauner Farbe, mit Antimonglanz, Fahlerz und Bleiglanz, in Granit. *Sohler Comitat: Mito*, mit Antimonglanz, Eisenkies und Quarz, in Glimmerschiefer. *Abaujvarer Comitat: Arany-Idka*, blätterige, braungefärbte Parthieen, mit Kalkspath in Granit.

Italien. *Toscana: Berg Calvi* bei *Campiglia*, in körnigem Kalk, mit Bleiglanz.

Griechenland. *Cycladen: Insel Siphno*, unfern *Ajia Sosti*, auf einem Roth-Eisenstein-Lager in körnigem Kalk.

Russland. *Finnland: Pitkaranda*, auf Magneteisen- und Kupferkies-Lagerstätten in Granit. — *Ural: Grube Anatolsk* bei *Nischne-Saldinsk*, wenig ausgezeichnet. *Bogoslowsk*, *Turjinische Gruben*, mit Kupfererzen, die theils in Thon, theils in Kalk liegen. — *Altai: Schlangenberg*, schwarz, in Barytspath eingesprengt, in Thonschiefer; zuweilen von gediegenem Silber begleitet.

Polen. *Miedzianagora*, mit Bleiglanz und Braun-Eisenstein in Muschelkalk.

Afrika.

Nubien. *Kordofan*, in der Nähe des *Gutschesch*-Flusses, mit Hornblende, Eisenkies und Kupferkies, auf Klüften in Gneiss.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Monroe*, schwarze Krystalle, mit Zinnerz und Wolfram. — *Massachusets: Sterling*, in Glimmerschiefer. *Southampton*, mit Bleiglanz, kohlensaurem und phosphorsaurem Blei, auf Gängen in Granit.

Mexico. *Zacatecas*, auf Gängen im Diorit-Gebirge, schwarz, auch braun, derb und eingesprengt, oft mit Bleiglanz und Eisenkies ein eigenthümliches Gemenge bildend, oder in schönen Streifen und Schnüren

mit Bleiglanz und Quarz wechselnd, begleitet von Antimonglanz und Rothgültigerz. *Berg Calycanto* unfern *Zacatecas*, mit Kupferkies, Eisenkies und Bleiglanz, auf einem Gang in Thonschiefer. *Angangeo*, auf Gängen in Porphyr, mit Arsenikkies, Bleiglanz und Eisenkies. *Los Angeles*, auf Gängen in Thonschiefer, mit Bleiglanz, Eisenkies, Schwarzgültigerz und kohlensaurem Blei. *Cerro de Proano* unfern *Fresnillo*, auf Gängen im Grauwacke-Gebirge, mit gediegenem Silber, Silberglanz, Eisenkies und Bleiglanz. *Grube Santisima Trinidad* bei *San Jose del Oro*, auf schmalen Trümmern, mit Granat und Kalkspath in Kalkstein. *Cerro de Chiquihuitillo*, unfern *Asientos de Ibarra*, auf Gängen in Diorit, mit Bleiglanz, Silberglanz, Antimonglanz, Eisenkies und Kupferkies. *Real del Monte*, auf Gängen in Porphyr, mit Rothgültigerz, gediegenem Silber und Silberglanz. *Charcas*, auf Quarz-Gängen mit Bleiglanz, in Feldstein-Porphyr. *Ramos*, in Nestern und Trümmern in Thonschiefer, mit Fahlerz, Rothgültigerz, Kupferglanz und Eisenkies. *Guadeloupe y Calva*, auf einem Gang in Porphyr, mit gediegenem Silber und Silberglanz.

Colombia. *Marmato*, in der Gegend von *Popayan*, auf Gold-führenden Eisenkies-Gängen mit Quarz.

Peru. *Chivatto*, mit Bleiglanz und Eisenkies.

Chile. In den höheren Theilen der *Cordilleren*, auf zahllosen Gängen vorkommend.

Brasilien. *Minas Geraes*: Gegend am Ufer des *Abaele*, braun und gelb, auf einem Bleiglanz-Gang in Kalkstein, mit Kupferkies, Roth-Kupfererz und Fahlerz. *Paraybuna* unfern *Rio Janeiro*, in Gneiss.

2. Strahl-Blende.

Europa.

Oesterreich. *Böhmen*: *Przibram*, auf Gängen in Grauwacke, mit Bleiglanz, Blätter-Blende, kohlensaurem Blei und Barytspath. — *Ungarn. Szathmarer Comitat*: *Felsöbanya*, mit Bleiglanz, Antimonglanz und Barytspath, in Porphyr.

3. Faser-Blende.

Europa.

England. *Cornwall*: *Huel Unity*, mit Quarz und Arsenikkies.

Harz. *Breinich* bei *Stollberg*.

Baden. *Geroldseck*, nierenförmige Massen, auf Gängen in Gneiss, mit Bleiglanz.

Oesterreich. *Illyrien*: *Raibel*, mit Bleiglanz, Eisenkies, Hornstein und Quarz.

BLÖDIT s. GLAUBERSALZ.

BOHNERZ s. EISENOXYD-HYDRAT.

B O L.

Europa.

Frankreich. *Départ. du Puy-de-Dôme: Cap Prudelles* unfern *Clermont*, als Contact-Produkt zwischen Basalt und Granit, mit granitischem Sande gemengt, auch einzelne Bestandtheile dieser Felsart enthaltend; ferner in Rissen und Spalten des Basaltes.

Schweiz. *Canton Aargau: Baden*, mit Bohnerz in Klüften von Thon. *Canton Graubündten:* Gegend von *Remus*.

Schweden. *Westmanland. Nya-Kopparbergs-Kirchspiel: Chriestiersberg*, mit Bleiglanz in Kalkstein. — *Südermanland. Floda-Kirchspiel: Stafs-Gruben*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Glimmerschiefer.

Preussen. *Porsynow* unfern *Schildberg*, in einem thonigen Gestein. — *Schlesien:* Gegend von *Frankenstein*, in Serpentin. *Striegau* und *Liegnitz*, Gegend von *Oppeln*, in Höhlungen von Basalt. *Lauban*, auf Klüften in Basalt. — *Westphalen: Treyssa*, auf Klüften in Sandstein.

Hannover. *Säsebühl* unfern *Göttingen*, in wacke-artigem Gestein.

Harz. *Elbingerode*, *Büchenberg*, in ziemlicher Menge. *Lauterberg*, in einzelnen Parthieen mit Roth-Eisenstein.

Sachsen. *Glockenstein* bei *Geyer*, auf Kluftflächen in Granit. *Herold* unfern *Thum*, derbe Parthieen tn Kalkstein. *Zöblitz*, in Serpentin. *Scheibenberg*, rundliche Massen im „Flötztrapp“. *Landsberg*, in Trapptuff. *Zschopau*, auf einem Eisenstein-Gang. *Grüllenburg*, in Sandstein. *Weissiger Höhe*, in Quader-Sandstein. Gegend von *Potschappel*, in Kalkstein.

Sachsen-Coburg. *Burgberg* unfern *Walthershausen*, auf Klüften von Muschelkalk.

Reussische Lande. Gegend von *Ebersdorf*, auf Klüften im Uebergangskalk.

Hessen-Cassel. Gegend von *Marburg*, in basaltischem Gestein.

Hessen-Darmstadt. *Wilderstein* bei *Büdingen*, als Contact-Produkt von Basalt und buntem Sandstein, in einzelnen dünnen Lagen zwischen, durch basaltische Gluht prismatisirtem, Sandstein. *Ettingshausen* unfern *Laubach*, auf und zwischen plastischem Thon, der zum Theil säulenförmig gestaltet ist und unter Basalt liegt.

Baden. Gegend von *Riegel* und *Ringsheim*, sowie *Schönberg* bei *Freiburg*, in Rogenstein. *Ober-Schaffhausen*, auf Spalten eines trachytischen Dolerits. *Steingrubenberg* bei *Rothweil*, auf Klüften in basaltischem Conglomerat.

W ü r t e m b e r g. Gegend von *Sulz*, an der *Vöringer Steige*, in kalkigem Mergel. *Hohentwiel*, auf Kluftwänden von Phonolith. *Aalenberg*, mit Bohnerz in Jurakalk. *Wittlinsweiler*, in Muschelkalk-Dolomit. *Sulz*, mit Anhydrit in Kalkstein. *Gerhausen*, in Jura-Dolomit. *Heidenheim*, in Coralrag.

B a i e r n. *Rauschenberg*, auf Nestern in Muschelkalk, auch dessen Kluftwände überkleidend.

O e s t e r r e i c h. *Böhmen: Kausawer Berg*, in Höhlungen von Basalt. — *Ungarn. Abaujvarer Comitat: Telkebanya*, mit gemeinem Opal in Höhlungen des Thon-Porphyrs. *Biharer Comitat: Rezbanya*, mit Malachit und Galmei, in Kalkstein. *Sohler Comitat: Poinik*, in „Uebergangskalk" auf Klüften. *Gömörer Comitat: Betler*, auf Braun-Eisenstein. *Zempliner Comitat: Tokay*, in Höhlungen eines basaltischen Gebildes.

I t a l i e n. *Toscana: Siena*, auf Klüften eines Wacke-artigen Gesteins.

G r i e c h e n l a n d. *Insel Stalimene (Lemnos)* (die Art und Weise des Vorkommens ist unbekannt). — *Cycladen: Insel Serpho*, in der Nähe des *Klosters Ajio Michaeli*, in schieferigen, thonigen Massen in Glimmerschiefer.

A m e r i k a.

D i s k o - I n s e l. Auf kleinen Adern in Muschelkalk.

B O L T O N I T.

A m e r i k a.

V e r e i n i g t e S t a a t e n. *Massachusets:* Gegend von *Bolton*, *Boxborough* und *Littleton*, in körnigem Kalk.

BOLOGNESERSTEIN s. BARYTSPATH.

BORAX s. NATRON, BORAXSAURES.

B O R A X S Ä U R E.

E u r o p a.

I t a l i e n. *Sicilien. Liparische Inseln: Volcano*, in einer Felsenhöhle, aus welcher heisse Quellen entspringen, als mehrere Zoll starker Ueberzug von Decke und Wandungen, zumal da, wo häufige Spalten der anhaltenden Entwickelung wässeriger Dünste mehr Raum bieten; hin und wieder Schwefel und Bruchstücke einer, durch Dämpfe zersetzten und gebleichten, Lava enthaltend. — *Toscana:* Gegend von *Florenz*, bei *Sasso*, als Absatz am Rande heisser Quellen, und den Boden um die Lagunen als Ausblühung überdeckend, im Gemenge mit verschiedenen schwefelsauren Salzen.

BORAZIT.

Europa.

Frankreich. *Départ. de la Meurthe: Luneville*, seidenglänzende, strahlig-faserige Massen, zu rundlichen Parthieen gruppirt, in Gyps der Keuper-Formation, zwischen den Gestein-Lagern, auch in kleinen Höhlungen in der Felsart.

Dänemark. *Holstein: Segeberg*, Krystalle, unter andern entkantete Würfel, in Gyps eingewachsen, bisweilen Bernstein eingesprengt enthaltend.

Hannover. *Lüneburg*, *Schildstein* (hier namentlich die Krystalle L. 129) und *Kalkberg* (die Formen L. 130, 131 und 132), eingewachsen in körnigem Gyps, mit Anhydrit und Steinsalz.

BOTRYOLITH s. DATOLITH.

BOULANGERIT.

Europa.

Frankreich. *Départ. du Gard:* Gegend von *Molières*, kleine krystallinische Massen, mit Eisenoxyd-Hydrat überzogen, in Quarz, von Eisenkies begleitet.

Schweden. *Pitea Lappmark:* Gegend von *Nasafjell.*

Norwegen. *Stift Christiania:* Gegend von *Christiania.*

Preussen. *Rhein-Provinz:* Gegend von Oberlahr.

Russland. *Oestliches Sibirien: Nertschinsk, Staroserentnische Grube*, kleine faserige Parthieen, in Eisenkies eingesprengt, mit Arsenikkies und Antimonglanz.

BOURNONIT.

Europa.

England. *Cornwall: Huel-Boys-Grube* bei *Redruth*, auf Gängen, mit Antimonglanz, Kupferkies, Quarz und Barytspath. *Nanslo*, oft in sehr verwickelten Krystallen (unter andern N. 418).

Harz. *Clausthal, Grube braune Lilie*, derb und krystallisirt, auf Gängen, mit Rothgültigerz, Bleiglanz und Kalkspath. *Zellerfeld, Buchsegen*, derb und krystallisirt, mit Eisenspath und Bleiglanz. *Meiseberg* und *Pfaffenberg* bei *Neudorf*, schöne Krystalle (N. 418), mit Antimonglanz, Quarz und Kalkspath.

Sachsen. *Bräunsdorf*, auf Gängen, krystallinische Parthieen, mit Antimonglanz.

Oesterreich. *Ungarn: Szathmarer Comitat: Kapnik*, auf Erz-Gängen im Porphyr-Gebirge, mit Fahlerz, Kupferkies, Blende und Braunspath. *Marmaroscher Comitat:* Gegend von *Nagyag*, mit Blende.

Italien. *Savoyen: Servoz*, Krystalle mit Bitterspath.

Amerika.

Mexico. *Guanaxuato*, mit Fahlerz, Kupferglanz, Malachit und Kalkspath

BRAUN-EISENSTEIN s. EISENOXYD-HYDRAT.

BRAUNIT.

Europa.

Preussen. *Sachsen: Leimbach*, in Höhlungen von Quarz. — *Westphalen: Streitberg* unfern *Neuenkirchen*, in Quarz.

Sachsen-Weimar. *Ilmenau*, auf Adern in Porphyr, mit Pyrolusit.

Sachsen-Coburg. *Friederichsroda* und *Elgersburg*, auf Gängen in Porphyr mit Pyrolusit, Psilomelan und Barytspath

Hessen-Cassel. *Schmalkalden*, am *Katzenstein*, auf kleinen Gängen mit Psilomelan.

Baiern. *Wunsiedel.*

Italien. *Piemont: St. Marcel*, mit Grammatit.

BRAUNKALK.

Europa.

Frankreich. *Départ. de l'Isère: Chalanches*, auf Erz-Gängen. *Départ. des Hautes-Alpes:* Gegend von *Champoléon* und *Beauvoisin*, auf einer Erz-Lagerstätte zwischen Granit und Jura-Gebilden, mit Barytspath, Blende, Bleiglanz und Eisenkies. *Départ. des Ardennes:* Gegend von *Bivels* und *Volstorff*, auf Gängen in Thonschiefer, mit Malachit und Kupferkies. *Stolzenbourg* bei *Viande*, auf Gängen in Thonschiefer, mit Eisenkies, Kupferkies, Quarz und Barytspath. *Départ. de la Loire-Inférieure: Montrelaix*, auf Gängen.

England *Cumberland: Derbyshire.*

Schottland. *Leadhills* und *Wanlockhead*, auf Quarz-Gängen in Grauwacke, mit Bleiglanz, kohlensaurem Blei und Kalkspath.

Irland. *Dolphinsbarn* bei *Dublin*, in Kalk. Gegend von *Galoway*, krystallinische Parthieen in Bergkalk.

Schweden. *Dalekarlien. Norrberckes-Kirchspiel:* am *Vestra Silfverberg*, auf Bleiglanz- und Kupferkies-Gängen, in Glimmerschiefer. — *Wermeland. Philippstadts-Kirchspiel: Langbanshytta*, mit Kalkspath, auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss. *Philippstadt*, auf Lagerstätten von Magneteisen in Gneiss, in Drusenräumen krystallisirt mit Kalkspath. — *Upland. Dannemora-Kirchspiel: Dannemora*, mit Magneteisen, Granat, Asbest und Kalkspath in Gneiss. — *Dahlsland. Aminskogs-Kirchspiel: Knolle-Gruben*, mit Quarz in Glimmerschiefer.

Preussen. *Westphalen: Müsen*, kleine rhomboëdrische Krystalle und krystallinische Massen, begleitet von Kupferkies-Krystallen, im Grauwackekalk. *Eiserfeld*, auf einem Kupferkies-Gang, in krystallisirtem Quarz.

Harz. *Clausthal*, besonders *Rosenhöfer Zug*, krystallisirt, mit Eisenspath, Bleiglanz und Barytspath. *Grube Bergwerkswohlfahrt*, auf Grauwacke, schön angelaufen, mit metallischen Farben. *Lorenzer Feld*, Krystalle mit Quarz, auch zerhackt und zerfressen. *Zellerfeld*, schön krystallisirt mit Kalkspath. *Harzgerode*, *Schneckenberg*, Krystalle der Kernform, in eigenthümlicher Weise ineinander geschoben, auf Braun-Eisenstein. *Wildemann*, auf einer Gangkluft in Grauwacke, zierliche Krystalle, bisweilen mit Eisenkies und Erdpech überzogen. *Wildemann*, *Höllthal*, von rother Farbe. *Bremke* bei *Osterode*, auf alten Eisengruben. *Wolfsberg*, mit Antimonglanz, schöne Krystalle. *Tilkerode* und *Stollberg*, auf Eisengruben. *Tanne*, in Thonschiefer.

Oldenburg. *Birkenfeld: Oberstein*, undeutliche Krystalle und krystallinische Parthieen, das Innere von Amethyst-Kugeln auskleidend.

Sachsen. *Wildenau*, zu Drusen gruppirte Krystalle und krystallinische Parthieen, in körnigem Kalk. *Zwickau*, als Ausfüllung blasiger Räume, in Mandelstein. *Eibenstock*, auf einem Lager in Schiefer. *Breitenbrunn*, mit Blende, Strahlstein, Arsenikkies, Roth-Eisenstein und Magneteisen, in Gneiss. *Berggieshübel*, *Draisdorf*, *Tharand*, *Auerswalde*, krystallinische Parthieen in körnigem Kalk. *Freiberg*, als krystallinischer Ueberzug, mit Eisenspath und Kalkspath. *Schneeberg*, mit Quarz, Kalkspath, Eisenkies, auch in Pseudomorphosen nach Kalkspath-Formen. *Johanngeorgenstadt*, *Marienberg*, *Annaberg*, *Geyer*, *Ehrenfriedersdorf*.

Hessen-Cassel. Gegend von *Rückingen* unfern *Hanau*, in Kalkstein. *Schmalkalden*, krystallinische Massen auf Braun-Eisenstein.

Hessen-Darmstadt. *Steinheim* bei *Hanau*, in Basalt. *Hochstett* unfern *Auerbach* an der *Bergstrasse*, mit krystallisirtem Kalkspath in körnigem Kalk.

Nassau. *Dillenburg*, *Kupfergrube alte Hoffnung*, mit krystallisirtem Quarz auf Kupferkies. *Hirschhausen*, Krystalle in Dolomit. *Hachelbach* bei *Sechshelden*, spitzige Rhomboëder, von Kupferkies-Krystallen begleitet auf krystallisirtem Quarz.

Baden. *Grube Wenzel* bei *Wolfach*, auf Gängen in Gneiss, mit Antimon-Silber, Silberglanz, Rothgültigerz, Fahlerz und Bleiglanz; bildet mit Barytspath, Kalkspath und Flussspath die Gangmasse. *Grube Friederich Christian* unfern *Wolfach*, auf Gängen von Wismuthglanz, Kupferkies und Bleiglanz in Gneiss, als Gangmasse mit Quarz, Hornstein, Kalkspath, Flussspath und Barytspath, findet sich zumal in Drusenräumen,

derb und krystallisirt (meist undeutliche Krystalle, auch zerhackte Parthieen füllen die Zwischenräume paralleler Lagen krystallisirten Quarzes, begleitet von Kupferkies), auch als Ueberzug auf Kalkspath-Krystallen. *Gruben Sophia, Neuglück* und *St. Joseph* bei *Wittichen*, auf Gängen in Granit, mit gediegenem Silber, Speiskobalt, Rothgültigerz, Silberglanz und gediegenem Wismuth, ferner mit Barytspath, Kalkspath und Flussspath, derb und krystallisirt (zierliche Rhomboëder, mit concavconvexen Flächen); schliesst bisweilen drahtförmige Parthieen von gediegenem Silber, sowie derbes Rothgültigerz ein. *Zähringen*, sehr kleine, mannigfach gruppirte Rhomboëder. *Grube Teufelsgrund* bei *Nieder-Münsterthal*, auf Gängen in Gneiss, mit Bleiglanz, Blende und etwas gediegenem Silber, mit Flussspath, Kalk- und Barytspath; auch als Ueberzug auf Pseudomorphosen von Quarz nach Kalkspath. (Der Braunspath ist auf den Erz-Gängen im nördlichen Schwarzwald häufiger, als im südlichen, und scheint besonders auf den im Gneiss, so in der Gegend von *Wolfach*, aufsetzenden Gängen als Gangmasse vorzukommen, während er sich auf den Gängen im Granit weniger häufig zeigt.)

Würtemberg. *Friedrichshall*, Krystalle und Streifen in Kalkstein.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Salzburg, Dienten*, Rhomboëder und krystallinische Massen. — *Steiermark. Brucker Kreis: Erzberg* bei *Eisenerz*. — *Böhmen: Joachimsthal*, auf Erz-Gängen im Gneiss, derb, blätterige Massen und krystallisirt, besonders in, nach Kalkspath-Formen gebildeten, Pseudomorphosen, meist in Gesellschaft von Kalkspath, Flussspath und Kupferkies. *Schlackenwalder* und *Schönfelder* Zinnerz-Lagerstätten, nur selten, rindenförmige und zellige Drusen auf Zinnerz. *Przibram*, auf Erz-Gängen in Grauwacke, als krystallinischer Ueberzug auf Kalkspath-Krystallen. *Weissenstein*, in körnigem Kalk. *Ratieborschitz*, mit Quarz auf Kalkspath. *Kolosoruk*, Krystalle zu Drusen zusammengehäuft, auch nierenförmige Gestalten, auf Klüften von Basalt. *Irrgang* bei *Platten, Oberhals*, auf Eisen- und Mangan-Erze führenden Gängen, kleine Krystalle, auch als Ueberzug auf Roth-Eisenstein. *Nedwiesy*, krystallisirt, auf Klüften in Kohlenschiefer. *Kallich*, mit Grammatit in körnigem Kalk. — *Schlesien: Reichwiesen* unfern *Zuckmantel*, kleine Krystalle, mit Eisenglanz auf einem Gemenge von Magneteisen und Quarz. — *Ungarn. Honther Comitat: Schemnitz*, blätterige Massen und krystallisirt, (so unter andern besonders ausgezeichnete Rhomboëder auf dem Rosengrunder Anna-Stollen), als Ueberzug auf Amethyst-Krystallen, mitunter so, dass letztere blos in gewisser Richtung von kleinen Braunspath-Rhomboëdern bekleidet erscheinen, auf der entgegengesetzten Seite sich vollkommen frei davon zeigen, mit Kalkspath, Blende, Eisenkies und Bleiglanz, auf Erz-Lagerstätten in Diorit; bisweilen in Pseudomorphosen nach Kalkspath-Formen. *Hodritsch*,

schöne Krystalle, auch Pseudomorphosen, mit Kalkspath, Aragon, Barytspath, Rothgültigerz und Eisenkies, in Syenit. *Zipser Comitat: Schwedler*, mit Kupferkies und Kupferglanz. *Gölnitz*, mit Malachit und Kupferlasur. *Iglo* (oder *Neudorf*), blätterige Massen auf Erz-Lagerstätten in Thonschfeier. *Neograder Comitat: Lowinobanya*, mit Quarz und Eisenspath in Glimmerschiefer. *Szathmarer Comitat: Feketebanya*, als Gangmasse mit Quarz, Hornstein und Barytspath, in Porphyr. *Kapnik*, mit Amethyst und Quarz, auf Erz-Lagerstätten in Porphyr. *Abaujvarer Comitat: Rudnok*, mit Ziegelerz und Kupfergrün. *Barscher Comitat: Eisenbach*, zierliche Rhomboëder, braunroth, mit Amethyst auf Kalkspath aufgewachsen. *Kremnitz*, mit Kalkspath, Barytspath, Kupfer- und Eisenkies, derb und krystallisirt, auf Erz-Lagerstätten in Diorit. *Sohler Comitat: Altgebirg*, mit Eisenspath, Kalkspath und Kupferkies, in Glimmerschiefer. *Marmaroscher Comitat: Nagy-Ag*, kleine undeutliche Krystalle.

Italien. *Neapel: Vesuv*, in Blasenräumen von Laven mit Aragon-Nadeln, auch mit Harmotom-Krystallen; ferner im Gemenge mit Glimmer-Blättchen und Augit.

Griechenland. *Cycladen: Insel Zea*, in der Nähe des Platzes *Kalamo*, krystallinische Parthieen in körnigem Kalk. *Insel Siphno*, Gegend von *Ajia Sosti*, blätterige Massen auf einem Roth-Eisenstein-Lager in körnigem Kalk.

Polen. Gegend von *Opatow*, krystallinische Parthieen auf Klüften von „Uebergangskalk". *Miedzianagora*, Krystalle auf Gang-Trümmern in Kalkstein.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Rhode-Island: Smithfield*, in Kalkstein. — *Pennsylvanien: London Grove*, schöne Krystalle mit Quarz in Kalk. *West-Marlborough*, in Kalk. — *Massachusets: Leverebt*, auf Bleiglanz- und Kupferkies-Gängen in Granit.

Mexico. *Zacatecas*, mitunter schön krystallisirt, auf Erz-Gängen in Diorit, mit Quarz, Barytspath und Kalkspath. *Grube Lomo del Toro* unfern *Zimapan*, mit Flussspath, Eisenkies und Bleiglanz, in Kalkstein.

BRAUNSPATH s. BRAUNKALK.

BBAUNSTEIN, GRAUER s. MANGANIT.

BRAUNSTEIN, ROTHER s. MANGAN, KOHLENSAURES.

BRAUNSTEIN, SCHWARZER s. HAUSMANNIT.

BREISLAKIT.

Europa.

Italien. *Kirchenstaat:* Gegend von *Rom*, bei *Capo di Bove*, in Blasenräumen von Lava. — *Neapel: Vesuv*, auf Spalten und Wandungen von Lava, mit kleinen Nephelin-Krystallen, so namentlich in der *„Lava della Scala"* und in dem Strom *„dell' Olibano"* unfern *Pozzuoli.*

BREVICIT.

Europa.

Norwegen. *Brevig*, in Blasenräumen einer trachytischen Felsart.

BREWSTERIT.

Europa.

Schottland. *Strontian*, auf Gängen in Gneiss, mit Kalkspath und Bleiglanz.

Angeblich soll der Brewsterit auch noch im *Département de l'Isère* mit Quarz, und in den *Pyrenäen* mit Bergkalk und Chlorit vorkommen; die Krystalle sind grösser, aber weniger durchscheinend als jene von *Strontian.*

BROCHANTIT.

Europa.

Oesterreich. *Ungarn. Biharer Comitat: Rezbanya*, auf nierenförmigem Malachit, mit Roth-Kupfererz und Ziegelerz.

Russland. *Ural: Schelesinskoi (Gumeschewskische Grube)*, in der Gegend von *Katharinenburg*, krystallisirt und derb, mit Roth-Kupfererz und Malachit in einem Lettenlager; nicht häufig.

BROM-SILBER.

Europa.

Frankreich. *Départ. du Finistère*, äusserst selten.

Amerika.

Mexico. Bezirk von *Plateros*, 17 Stunden von *Zacatecas*, und bei *Fresnillo.*

BRONGNIARTIN.

Europa.

Spanien. *Toledo. Villarubia* bei *Ocaña*, in Steinsalz-Massen, von Thon begleitet.

Schweiz. *Canton Aargau: Müllingen* unfern *Brugg*, in einem mächtigen Gyps-Lager.

Oesterreich. *Steiermark: Aussee*, mit Thon in Steinsalz.

BRONZIT.

Europa.

Schottland. Gegend von *Girwan* und *Ballantraë*, in Serpentin. — *Insel Scalpay*, krystallinisch-blätterige Parthieen in Serpentin.

Dänemark. *Island*, in augitreichen Doleriten, zu der untern Abtheilung der „Trapp-Formation" gehörend.

Preussen. *Mark Brandenburg*, in Geschieben eines Gabbro-ähnlichen Gesteines. — *Rhein-Provinz: Unkel*, in körnigem Gemenge mit Olivin, in Basalt.

Sachsen. *Waldheim*, in schwarz-gefärbtem Serpentin.

Hessen-Cassel. *Stempel* bei *Marburg*, in Basalt.

Baiern. *Kupferberg*, in der Gegend von *Culmbach*, blätterige Massen, oft von ausgezeichneter Schönheit, in Serpentin.

Oesterreich. *Steiermark*, *Gulsenberg* unfern *Kraubat* und *Bacher-Gebirge*, in Serpentin. — *Tyrol: Seefeld-Alp* im *Ultenthal*, in Rollstücken einer Olivin-artigen Substanz.

Italien. *Toscana: Insel Elba*, in Serpentin.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-York: Amity*, von seltener Schönheit, auf Gängen in körnigem Kalk, mit Chondrodit, Talk, Graphit, Bitterspath und Spinell.

BROOKIT.

Europa.

Frankreich. *Départ. de l'Isère: Bourg d'Oisans*, mit Anatas, Albit, Quarz und Crichtonit.

England. *Wales: Snowdon*, mit Quarz.

Schweiz. *Canton Uri: Steinthal* bei *Amstäg*, mit Adular, Anatas und Kalkspath auf Bergkrystall.

BRUCIT s. CHONDRODIT und TALK-HYDRAT.

BUCKLANDIT.

Europa.

Norwegen. *Stift Christiansand: Arendal*, mit Wernerit, Hornblende und Kalkspath, auf Erz-Lagerstätten in Gneiss.

Preussen. *Rhein-Provinz: Laacher See*, in verglastem Feldspath-Gestein.

Russland. *Ural: Werchoturje*, schwarze Krystalle in Granit.

(Wahrscheinlich gehört der sogenannte Bucklandit zum Epidot.)

BUCHOLZIT.

Europa.

Oesterreich. *Tyrol: Lisens*, in Glimmerschiefer.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Pennsylvanien: Chester.* — *Connecticut: Humphreysville.*

BUNT-KUPFERERZ s. KUPFERERZ, BUNTES.

BUSTAMIT.

Amerika.

Mexico. *Real del Monte*, mit Quarz.

(Ist wahrscheinlich dem Kiesel-Mangan beizuzählen.)

BYTOWNIT.

Amerika.

Britisches Nord-Amerika. *Ober-Canada:* Gegend von *Bytown.*

CANCRINIT.

Europa.

Russland. *Ural:* Gegend von *Miask* im *Ilmen-Gebirge*, kleine derbe Massen von lichterosenrother Farbe, mit Eläolith verwachsen, in einem granitischen Gestein.

CAVOLINIT s. NEPHELIN.

CERER, BASISCH FLUSSSAURES.

Europa.

Schweden. *Dalekarlien. Stora-Kopparbergs-Kirchspiel: Finbo*, in Albit und Feldspath eingewachsen.

CERER, FLUSSSAURES MIT FLUSSSAURER YTTERERDE.

Europa.

Schweden. *Dalekarlien. Stora-Kopparberg-Kirchspiel: Finbo*, in Albit eingewachsen.

C e r e r, neutrales flusssaures.

E u r o p a.

S c h w e d e n. *Dalekarlien. Stora-Kopparberg-Kirchspiel: Finbo.*

CERIN s. ALLANIT.

C E R I T.

E u r o p a.

S c h w e d e n. *Westmanland. Skinskattebergs-Kirchspiel: Riddarhyttan*, auf Kupferkies- und Magneteisen-Lagerstätten in Glimmerschiefer, mit Hornblende.

CEROLIT s. SPECKSTEIN.

C E R O X Y D U L, K O H L E N S A U R E S.

E u r o p a.

S c h w e d e n. *Westmanland. Skinskattebergs-Kirchspiel: Riddarhyttan*, mit Hornblende und Kupferkies.

C H A B A S I E.

E u r o p a.

F r a n k r e i c h. *Auvergne: Gerbizon*, Krystalle in Trachyt.

S c h o t t l a n d. *Renfrewshire, Kilmalcolm*, mit Stilbit auf Kluftwänden von Mandelstein. Hügel von *Kilpatrik* unfern *Dumbarton*, in Mandelstein. *Perthshire: Glen Farg*, mit Stilbit in Mandelstein. *Insel Sky*, besonders in der Gegend von *Talisker*, in Mandelstein, oft in solcher Menge, dass der dritte Theil der Felsart aus Chabasie besteht; hier, wie an den meisten andern Fundorten, gehört die rhomboëdrische Grundgestalt zu den gewöhnlichen Vorkommnissen; mit Mesotyp nicht zugleich in einem Blasenraum, indem die Gegenwart des einen Mineralkörpers die Abwesenheit des andern zu bedingen scheint; häufig mit Analcim, oft sitzen kleine Analcim-Krystalle in den Chabasie-Rhomboëdern; auch als Ueberzug auf Stilbit und mit Kalkspath verwachsen. *Insel Canna, Gometra, Ulva, Mull* und *Staffa*, in Mandelstein, aber bei weitem nicht so häufig und ausgezeichnet wie auf *Sky*.

I r l a n d. *Giants Causeway*, besonders am *Port on Spain*, Krystalle von seltener Grösse, in Basalt. *Portrush*, Krystalle in Basalt.

S c h w e i z. *Canton Graubündten: Sedrun* im *Tavetscher Thal*, auf Rauchtopas. *Canton Wallis: Binnenthal*, in Bergkrystall eingeschlossen.

D ä n e m a r k. *Faröer. Sandöe*, Gegend von *Dalsnypen*, schöne Krystalle auf, mit Chalcedon überzogenen, Blasenräumen (hier unter andern

die seltene Varietät L. 65, mit den Flächen des sechsseitigen Prisma's, zwillingsartig verbunden), in Dolerit. *Naalsöe*, *Osteröe*, Gegend von *Ridevig*, Rhomboëder, aufgewachsen auf nierenförmigen Parthieen strahlenförmigen Stilbits. *Svinöe*, in Dolerit. — *Island*, im Trapp-Gebirge sehr häufig, hauptsächlich die Blasenräume der frischen, augitreichen Dolerite füllend, auch auf Kluftwänden; oft sind mächtige Trapp-Parthieen von Chabasie ganz durchdrungen; übrigens erreichen die Krystalle nie eine besondere Grösse.

Schweden. *Jemtland*: *Gustafsberg*, besonders auf der *Ridderstolpes-Grube*, (früher) mit Kupferkies, Granat, Kalkspath, Grammatit und Stilbit auf Lagerstätten in Glimmerschiefer.

Preussen. *Schlesien*: *Dembio* bei *Oppeln*, kleine Krystalle in Basalt. *Sirgwitz* bei *Löwenberg*, in Blasenräumen des Basaltes. — *Westphalen*: *Kalte Eiche* bei *Willnsdorf*, Krystalle in Blasenräumen von Basalt. — *Rhein-Provinz*. *Siebengebirge*: *Gerswiese* bei *Hoheneff*, in Blasenräumen von Basalt. An der sogenannten „*Goldkiste*" (einer Basalt-Kuppe) unfern des *Bruderkunz-Berges*, in Basalt. *Mendeberg* und *Unkel* am Rhein, in Blasenräumen des Basaltes. *Stenzelberg*, in Trachyt.

Harz. *Andreasberg*, Krystalle der Kernform, mit Kalkspath auf Gängen in Thonschiefer.

Oldenburg. *Birkenfeld*: *Oberstein*, besonders am *Schlossberg* und an der *schwarzen Mühle*, an ersterem in Blasenräumen des Mandelsteines, mit Kalkspath und Harmotom; bei letzterer in Drusen, auf kleinen Gängen und Trümmern von Kalkspath in Mandelstein, schöne, grosse Krystalle, unter andern L. 65, nicht selten zwillingsartig verbunden; von Quarz, Amethyst, Chalcedon und Achat begleitet; auch im Innern von Achat-Kugeln, mit Amethyst, Kalkspath, Harmotom und Nadel-Eisenerz.

Sachsen. Gegend von *Stolpen* und *Hohenstein*, kleine Krystalle in Blasenräumen von Basalt.

Hessen-Cassel. *Marburg*, in Basalt. *Rhöngebirge*: *Pferdekuppe*, in Basalt. *Steinau*, kleine Krystalle in basaltischem Mandelstein.

Hessen-Darmstadt. *Gelnhaar* im *Vogelsgebirge*, kleine Krystalle in basaltischem Mandelstein. *Laubach*, kleine Krystalle, in Blasenräumen eines Mandelsteines. *Steinheim*, in kleinen Höhlungen von Anamesit.

Nassau. *Westerwald*: *Härtlingen*, füllt zwischen Hornblende-Krystallen, die lose in Basalt sitzen, und dem Basalt, dessen glatte Wände die frühere Grösse der Hornblende-Krystalle andeuten, den Raum aus; auch in der Umgegend von *Härtlingen* in Basalt, in Blasenräumen von Basalt, mit Stilbit und Harmotom, *Westerburg*, in Basalt mit Mesotyp und Harmotom; oft ist der poröse Basalt so von Chabasie und Mesotyp durchdrungen, dass diese fast die Hauptmasse der Felsart ausmachen.

Langenaubachthal, schöne Krystalle, mit Harmotom und einem Bol-artigen Mineral, in Basalt. *Ziegenberg* unfern *Gemünden*, ausgezeichnete Krystalle, auf Kluftwänden des Basaltes, mit Stilbit. *Oberötzingen, Eulenberg* und *Niederhayn*, in Blasenräumen des Basaltes. *Malmeroth*, in einem weichen basaltischen Gestein, dasselbe fast ganz durchdringend, oder in dessen Drusenräumen.

Baden. *Eichstetten*, Krystalle in trachytischem Dolerit. *Schlossberg* bei *Breisach*, *Pepisbuckel* und *Todtenkopf* bei *Ihringen*, kleine, oft wasserhelle Krystalle, in Blasenräumen des Dolerit-Mandelsteins, mit Bitterspath und Stilbit.

Oesterreich. *Tyrol: Vigo* am *Monzoniberg*, kleine Krystalle sitzen in Menge auf Kluftflächen von Syenit. *Saiser Alp*, mit Faser-Prehnit in Mandelstein. *Klausen*, wasserklare Krystalle, eingeschlossen in anderen, hohlen Krystallen. — *Böhmen: Aussig, Markersdorf, Rübendörfel* und *Kamnitz*, Krystalle in Phonolith, mit Mesotyp, Harmotom, Comptonit, Feldspath, Hornblende und Kalkspath. *Kosakow* (hier auch in Zwillings-Krystallen in Achat-Kugeln), *Oberkreybitz* und *Leippa*, in Blasenräumen des frischen, dunklen, und des verwitterten, thonigen Basaltes, mit Comptonit, Natrolith, Kalkspath, Aragon und Hornblende. *Oberkamnitz*, sogenannter Levyn, in Basalt. — *Ungarn. Honther Comitat: Gieszhübel* (oder *Kieshübel*), kleine Krystalle, als Ausfüllung der Blasenräume des Blasaltes.

Italien. *Venedig: Castel Gomberto* unfern *Vicenza*, mit Apophyllit und Analcim in Mandelstein. — *Toscana:* Gegend von *Pomeranze*, Krystalle in Basalt. — *Sicilien: Aetna, Val di Noto*, in Blasenräumen von Mandelstein. *Sortino*, mit Kalkspath und Chalcedon, in Blasenräumen eines basaltischen Gesteins.

Russland. *Sibirien: Dorf Tschikoja*, im *Gouvernement Irkutsk*, schöne Krystalle auf grauer Lava. *Chilka*, 180 Werste von *Werchnoi Udinsk* am *Tschikoja-Fluss*, mit Stilbit in Höhlungen eines Mandelsteins.

Asien.

Ostindien. *Hindustan: Dukhun* (oder *Deccan*) unfern *Poona*, und bei dem *Mota-Mola*-Flusse, Krystalle in basaltischem Mandelstein.

Afrika.

Habesch (*Abyssinien*). *Prov. Siemen:* Ufer des *Ataba-Stromes*, schöne Krystalle in Blasenräumen eines Dolerit-Mandelsteins. *Gondar*, Krystalle der Kernform, in poröser Lava.

Canarische Inseln. *Gran Canaria:* Gegend von *la Veja*, Krystalle in Blasenräumen des Basaltes. In der Nähe des Hafens *de la Nieves*, schöne Krystalle, mit Kalkspath in Gerölle-Schichten. *Palma:* unfern der *Caldera*, kleine Krystalle in Drusenräumen von Trachyt.

Mascarenhas Inseln. *Eiland Bourbon*, Krystalle der Kernform in basaltischem Mandelstein.

Amerika.

Grönland. *Disko-Insel: Berg Ounartorsoak*, *Naingirsaet* und *Aukparlartok* unfern *Godhavn*, Krystalle der Kernform, oft von seltener Schönheit, mit Analcim und Stilbit in Mandelstein.

Britisches Nord-Amerika. *Neu-Schottland.* Gegend von *Parsborough*, sehr ausgezeichnete Krystalle (auch in Zwillings-Verbindungen), mit Laumontit in Mandelstein. *Mink Cove*, in Krystallen mit Quarz in Mandelstein. *Clements*, unfern *Annapolis*, schöne Krystalle in Diorit. *Canada: Marmoaze* am *Lake Superior* (angeblich).

Vereinigte Staaten. *New-Jersey*, Gegend von *Bergen* in Diorit. — *Pennsylvanien: West-Bradford*, Krystalle mit Hornblende verwachsen. — *Connecticut: Storington*, schöne Krystalle mit Kalkspath in Höhlungen von Gneiss. *Hadlyme*, mit Stilbit in Gneiss. — *Massachusets: Deerfield*, besonders zierliche Krystalle mit Kalkspath und Prehnit in Diorit. *Charlestown*, auf Kluftflächen des Syenit. *Chester* in Glimmerschiefer.

Mexico. Gegend von *Guautla*, in Blasenräumen eines porösen Basaltes.

Uruguay. Gegend von *Monte Video*, im Thal von *Mata-ozo*, schöne Krystalle in Mandelstein.

CHALCEDON.

Europa.

Spanien. *Granada: Roalquilhar*, mit Amethyst in einem quarzigen Gestein. *Madrid: Vallecas*, in Drusenräumen von Meerschaum, in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Barytspath und Kalkspath.

Frankreich. *Départem. de l'Isère: Vienne*, auf gangartigen Räumen in Granit. — *Départem. du Puy de-Dôme: Puy de la Poix*, Quarz-Krystalle überrindend, auf Erdpech. *Pont-du-Chateau*, mit krystallisirtem Quarz, bisweilen als Ueberzug auf demselben, in vulkanischem Tuff. *Puy de Crouel*, mit Kalkspath in einem vulkanischen Tuff. *Chantagour*, mit Aragon in basaltischem Tuff. *Puy St. Hyppolite*, mit Bergkrystall in Basalt. *Côte des Pompes*, auf Schnüren in Quarz. *Puy de Montaudou*, mit Kalkspath in Basalt. *Départem. de la Seine*: *Champigny* bei *Paris*, traubige und stalactische Gestalten, in Süsswasser-Kalk.

England. *Devonshire*, *Hay-Tor* auf mächtigen Gängen von Magneteisen in Thonschiefer mit Granat, Strahlstein und Talk (seinen Bestandtheilen nach zum Chalcedon gehörig; seiner Form nach zum Datolith).

Schottland. Gegend von *Edinburgh*, bei *Kincaid*, mit krystallisirtem Quarz auf kleinen Gängen in Wacke. *Dunbar*, in Diorit. *Blackford* und *Braidhills*, in basaltischem Mandelstein. *Kinnoul-Hügel*, mit Achat und Kalkspath auf Schnüren und Drusen in basaltischem Mandelstein. *Banwell* und *Churchill*, mit Achat in einer dolomitischen Schicht in buntem Sandstein. *Insel Sky*, in Blasenräumen des Mandelsteins. *Insel Rum*, Gebirge von *Scourmore*, mit Quarz und Heliotrop in Mandelstein.

Schweiz. *Canton Bern: Lauterbrunn-Thal*, in Granit mit Eisenkies und Bleiglanz.

Dänemark. *Faröer*. Auf allen Inseln häufig, in Dolerit-Mandelstein, mit Grünerde, Kalkspath, Amethyst und mit Zeolithen. *Vaagöe*, in besonders grossen und schönen stalaktitischen Gestalten. *Oesteröe*, Gegend von *Ridevig*, ausgezeichnete stalactitische Bildungen und grosse Platten das Bett der Ströme zusammensetzen helfend, von Lagen gemeinen Opals durchzogen, und von Grünerde begleitet. *Sandöe Logloise*, reinweiss, mit zierlichen Dendriten von Grünerde bedeckt. — *Island: Rödefiord*, stalactitische und nierenförmige Gestalten, auf grossen, unregelmässigen Höhlenräumen und Klüften in der dunkelbraunen Wacke des Mandelsteins.

Schweden. *Dalekarlien. Grangjärde-Kirchspiel: Grengesberg*, als tropfsteinartiger Ueberzug auf Quarz-Drusen, auf Magneteisen-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Linna-Kirchspiel: Masvik*, mit Jaspis in einer Breccie.

Preussen. *Mark Brandenburg*, als Geschiebe, doch nicht häufig. — *Rhein-Provinz: Vieneberg* bei *Rheinbreitbach*, zarte tropfsteinartige Gestalten, in Drusenräumen von Quarz, auf Erzgängen in Grauwacke. *Schlesien: Jobten* bei *Schwentnig*, *Johnsberg* und *Steinberg*, in Serpentin. *Baumgarten*, unter andern zerfressen, und mehr oder weniger zersetzt in Serpentin. *Heinzendorf* unfern *Trebnitz*, als Geschiebe in aufgeschwemmtem Boden. Gegend von *Landeshut*, in Mandelstein. *Tenschin*, in losen Kugeln. *Bunzlau*, in Geschieben. *Kosemütz*, in Serpentin, mit Chrysopras, Hornstein und Quarz als Ausfüllungs-Masse von Klüften und als Ueberzug auf Gangtrümmern; auf dieselbe Art im *Grochauer Gebirge*.

Hannover. *Hildesheim*, in der Nähe des *Spitzhut*, in kugeligen Massen in Muschelkalk.

Harz. *Wieda*, in dem Achat-Bruch. *Ilfeld*, in Mandeln mit Achat im Mandelstein. *Blankenburg*, im Quader-Sandstein als Versteinerungs-Mittel von Turbiniten. *Rehberger Graben*, in Granit.

Oldenburg. *Birkenfeld: Oberstein*, mit Quarz (theils dessen Krystalle überkleidend), Achat und Amethyst, in Schnüren und Kugeln

im Mandelstein; selten in kleinen Rhomboëdern krystallisirt, auf Quarz-Krystallen sitzend.

Sachsen. *Mutschen*, in Achat-Kugeln in Porphyr. *Selitz*, mit Achat, in Nieren in Thonporphyr. *Oschatz* und *Leissnig*, mit Achat, in Trümmmern in quarzigen Feldstein-Porphyr. *Chemnitz*, auf Gangtrümmern in Porphyr, mit Achat, Quarz, Bergkrystall, Amethyst. *Zschopau*, *Rochlitz*, *Rottlof*, *Altendorf*, *Westerwitz*, *Naundorf*, *Hohenstein*, *Ernsthal* u. a. O. in Schnüren, Kugeln, auf kleinen Gängen und Gangtrümmern in Porphyr. *Waldheim*, am *Kieferberg*, einen schmalen Gang bildend, welcher Drusenräume umschliesst, deren Wände theils mit Quarz-Krystallen, theils mit traubigem Opal überzogen sind, im Serpentin-Gebirge; ferner in dünnen Platten zwischen Serpentin-Schichtungs-Klüften. *Johanngeorgenstadt*, kleine Rhomboëder auf krystallisirtem Quarz. *Planitz* und *Zwickau*, in Kugeln, die aus Chalcedon, Quarz und Eisenkies bestehen, in Porphyr und Mandelstein. *Bräunsdorf*, im Pechstein Porphyr. *Kesselsdorf* und *Plauischer Grund*, in Nestern und Nieren in Thonporphyr. *Halsbach* und *Schlottwitz*, auf Achat-Gängen mit Amethyst, Quarz und Hornstein. *Freiberg*, auf Erzgängen, mit Quarz und Flussspath, in Drusen und als tropfsteinartiger Ueberzug. *Raschau* und *Langenberg*, auf Eisenstein-Lagerstätten, in Schalen, Nieren und Drusen, oft sehr schön. *Gersdorf*, mit Kalkspath, Bleiglanz und Flussspath. *Schneeberg*, nierenförmig auf Braun-Eisenstein. *Oschatz*, *Chemnitz*, *Kunnersdorf* u. a. O. als Geschiebe.

Hessen-Cassel. *Schmalkalden*, in der Gegend von *Regenberg*, in Hornstein-Kugeln in Porphyr.

Hessen-Darmstadt. *Steinheim*, mit Halbopal im Anamesit.

Nassau. *Herborn*, mit Hornstein in Diorit. *Katzenelnbogen*, in Schnüren in einem quarzigen Gestein. Gegend von *Eschbach*, mit Hornstein, Karniol und Amethyst in Grauwacke-Schiefer.

Baden. Gegend von *Heidelberg*, *Schriesheim*, tropfsteinartiger Ueberzug auf Barytspath-Krystallen, auf Barytspath-Gängen in Porphyr und Granit. *Altenbach* und *Handschuchsheim*, auf Schnüren und in eingewachsenen Stücken, in Porphyr und Porphyr-Conglomerat. *Nöggenschwiel*, auf kleinen Gängen und in Drusen in Sandstein. *Todtnau*, auf Gängen im Gneiss, mit Bleiglanz, Kupferkies und Flussspath. Gegend von *Oppenau* und *Gunzenbach*, mit Amethyst, Achat und Karniol in Porphyr. *Grube Friedrich Christian* unfern *Wolfach*, auf Erz-Gängen im Gneiss, mit Wismuthglanz, Bleiglanz, Flussspath, Barytspath und Kalkspath, kleine, blaue, nierenförmige und traubige Parthieen auf krystallisirtem Bleiglanz. Gegend von *Schopfheim* und *Schadenbirndorf* bei *Albbruck*, in knolligen Parthieen und Trümmern in Muschelkalk.

Würtemberg. *Friedrichshall*, auf Drusenräumen in Kalkstein.

Hohentwiel, kleintraubiger Ueberzug in Phonolith-Tuff. *Sulz*, in Kalkstein. *Aischfeld* bei *Alpirspach*, traubige Massen in Kalkstein. *Natthaim*, in Jurakalk. *Steinheim* bei *Heidenheim*, als Versteinerungs-Mittel, im Kalkstein. *Schmidelfeld*, als Geschiebe.

Baiern. *Amberg*, als Ueberzug in Drusen von Sandstein. Grube *arme Hülfe* bei *Naila*, tropfsteinartig in Weitungen von dichtem Braun-Eisenstein. Gegend von *Schornreit* in nierenförmigen Massen in Porphyr. *Kulberau* bei *Alzenau*, in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Bitterspath, im Zechstein-Dolomit.

Oesterreich. *Land unter der Ens. Schauenstein* bei *Krems*, mit Achat in Serpentin. — *Illyrien: Knappenberg* unfern *Hüttenberg*, als Ueberzug auf Braun-Eisenstein in körnigem Kalk. — *Tyrol: Oberbotzen*, Nieren in Porphyr. Gebirge von *Campazzo, Campi di Agnello* und *Valle de Omo*, in Kugeln mit krystallisirtem Quarz und Amethyst. *Theiss*, in Kugeln. *Böhmen: Kolosoruk*, nierenförmige Gestalten, auf Kluftflächen des Basalts von Braunspath begleitet. Am südlichen Abhang des *Jeschken*, bei *Friedstein*, am *Kosakower Gebirgszug*, am *Taborgebirg*, am *Morzinower Berg* bei *Lomnitz* und am *Lewiner Gebirge* bei *Neu-Pakka*, in mandelförmigen, knolligen Gestalten im Mandelstein-Gebirge und lose in der Dammerde. *Oberhals*, in krummschaligen Parthieen auf Eisenerz-Gängen; auch nieren- und röhrenförmig, blutroth, blaulichgrau, mit sehr feinen, rothen Punkten; die mitunter ansehnlichen Massen sind im Zickzack von hellen Linien durchzogen, und die Oberfläche der Nieren mit kleinen Quarz-Krystallen und Körnern bedeckt (sogenannter *Korallen-Achat*). *Orpus* und *Presnitz*, auf Magneteisen- und Serpentin-Lagern, rindenförmige Ueberzüge, nierenförmige und tropfsteinartige Gestalten, deren Oberfläche stets drusig, und in welcher häufig die Krystall-Form des Quarzes erkennbar, auf körnigem Granat aufgewachsen. *Zinnwald*, auf Zinnerz-Lagerstätten, in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Flussspath. *Bleistadt*, auf Erz-Gängen in Glimmerschiefer, Verdrängungs-Pseudomorphosen nach phosphorsaurem Blei. — *Mähren: Pernstein*, höchst zierliche, traubige und tropfsteinartige Gestalten, auch derb, verwachsen mit Halbopal, und gleich diesen öfter baumförmig gezeichnet. — *Ungarn. Sohler Comitat: Poinik*, auf Erz-Lagerstätten in „Uebergangskalk", als Ueberzug und tropfsteinartig in Höhlungen auf Braun-Eisenstein, von schön blauer Farbe. *Abaujvarer Comitat: Arka*, in Blöcken, mit Feuerstein und Hornstein. *Ujvar*, lose, mit Karniol. *Szathmarer Comitat*: *Kapnik*, auf Erz-Lagerstätten in Porphyr, mit Quarz und Braunspath. *Nagybanya*, auf Erz-Lagerstätten in Diorit, mit gediegenem Silber, Realgar, Eisenkies und Barytspath. *Felsöbanya*, mit gemeinem Quarz auf Erz-Lagerstätten in Porphyr. *Neograder Comitat: Rappin*, lose mit Feuerstein und Jaspis. *Honther*

Comitat: Bohunitz, in Mandelstein. *Bukanz*, mit Hornstein und Halbopal. *Gieszhübel* (oder *Kieshübel*), in Blasenräumen des Basaltes mit Chabasie und Aragon. *Kalvarienberg* bei *Schemnitz*, mit Eisenkiesel, Jaspis auf gangartigen Trümmern in Porphyr. *Barscher Comitat: Hlinik*, traubige Gestalten, von blauer und gelblicher Farbe, in Porphyr. *Jastraba*, mit Feuerstein, Halbopal und gemeinem Opal. *Glashütte*, von lauchgrüner Farbe, und Gegend von *Schemnitz* in Porphyr. *Kovacsi*, mit Grünerde in basaltischem Mandelstein. *Kapronz*, mit Feuerstein und Hornstein. *Kremnitz*, von blauer, gelber und rother Farbe, mit Blende, Bleiglanz, Braunspath und Kupferkies. — *Siebenbürgen: Almos* und *Tresztyan*, in losen, Krystallen, schöne Pseudomorphosen (Würfel) nach Flussspath-Formen, in der Dammerde, als Resultat der Verwitterung des Mandelsteins.

Italien. *Venedig:* Gegend von *Vicenza*, Thal *dell' Oo*; bei den Gütern von *Cerchiarola* auf den *Bragonze-Bergen, Maino d'Arzignona, Montegolda, Carè, Brendola,* Thal *St. Floriano* bei *Marstoica*, in Dolerit, welcher über Nummuliten-Kalk liegt; die Höhlungen der Chalcedons sind mit beweglichen Tropfen einer Flüssigkeit erfüllt, sowie bisweilen mit mikroscopischen Quarz-Krystallen besetzt. — *Sardinien: Castelsordo, Sindia* und *Iglesias*, zum Theil in ausgezeichneten Stalactiten mit klein-traubiger Oberfläche. — *Toscana: Arno*, in mitunter ansehnlich grossen Rollstücken. — *Sicilien: Insel Pantellaria,* in Lava.

Griechenland. *Cycladen: Insel Syra*, unfern von *Mawro Ampelia*, oft recht schön, auf kleinen Gängen in Kalkbreccien.

Russland. *Nowaia Semlja*, an der Mündung der *Nechwatowa,* in Blasenräumen des Mandelstein. *Ural: Taratarskische Berge*, westlich von *Slatoust* in Höhlungen des Mandelsteins concentrische Lagen bildend. *Kisylsk,* in Blasenräumen von Mandelstein. *Ilmen-Gebirge,* am *See Mias*, auf Gängen in Serpentin. Unfern *Schartasch* und *Katharinenburg*, mit Quarz auf Gängen in Grauwacke. *Katharinenburg*, als Geschiebe im Sande des *Isset*. — *Oestliches Sibirien:* Gegend von *Nertschinsk*, von blauer Farbe, in Pseudomorphosen und mit Krystall-Eindrücken, gleich jenen von *Tresztyan.*

Polen. Gegend von *Alwernia*, *Poremba* und *Rudna*, in Blasenräumen des Mandelsteins.

Asien.

Ostindien. *Hindustan: Dukhun* (oder *Deccan*), Gegend von *Kothol*, südlich von *Ahmednuggur* in Basalt.

Sunda-Inseln. *Sumatra*, in Geschieben in Flussbetten. — *Ceylon*, als Geschiebe.

Klein-Asien. *Brussa* (früher *Prusa*) am Fuss des *Olympus.*

Australien.

Neu-Holland. An verschiedenen Orten, von grüner und blauer Farbe in Mandelstein.

Afrika.

Capland. Gegend am *Orange-Fluss*, von graulichweisser Farbe, als Geschiebe.

Canarische Inseln. *Gran Canaria*, bei *los Arderes* unfern *Agaete*, in Trümmern in Gerölle-Schichten mit Barytspath und Kalkspath. — *Maspaloma*, von schön weisser Farbe. —

Amerika.

Grönland. *Disko-Insel*, mit Quarz und Mandelstein.

Britisches Nord-Amerika. *Neu-Schottland: Sandicove*, auf Adern im Diorit. *Michaelsberg*, in Diorit. *Patridge Island*, in Mandelstein.

Vereinigte Staaten. *New-Hamshire: Amherst*, in Glimmerschiefer. — *Pennsylvanien: Little Britain*, in Serpentin. — *Massachusets: Pelham*, von schön weisser Farbe mit Bergkrystall in Gneiss. *Pittsfield*, mit gemeinem Quarz. *Middlefield*, in Serpentin. *Greenfield* und *Deerfield*, von milchweisser und gelber Farbe, auf Adern im Diorit. *Conway*, mit gemeinem Quarz, auf einem Gang im Glimmerschiefer.

Mexico. *Cerro de Altamira*, unfern *Asientos de Ibarra*, in Trachyt-Höhlungen. Thal des *Encarnacion*, unfern *San Johl del Oro*, mit Quarz und Granat, in Magneteisen-Massen eingeschlossen. Gegend von *Comanja*, mit Hyalith in Höhlungen des Trachyt. *Cerro de la Virgen*, in der Gegend von *Asientos de Ibarra*, in Trachyt. *Las Pilsas*, unfern *Zimapan*, grosse Nieren in Trachyt. Thal des *las Balsas-Flusses*, unfern des *Dorfes Churumuco*, auf mächtigen Kupferglanz-Gängen in Diorit, mit Kupfergrün, Malachit, Hornstein und Barytspath. *Rancho de los Lirios*, unfern *Xeres*, in Blasenräumen von Mandelstein. *Atotonilco el Chico*, mit Hyalith in Blasenräumen basaltischer Lava. Gegend von *Pinos*, in Porphyr. *Cerro del Mercado*, unfern *Durango*, in Porphyr. *Charquillos*, in Blasenräumen von Mandelstein. *Temascatio*, in Porphyr. *Tecosautla*, mit Halbopal in Porphyr-Conglomerat. *Mazapil*, auf einer Kupfer- und Bleierz-Lagerstätte zwischen Granit und Bergkalk die Gangmasse bildend, bisweilen durch Kupfer grün gefärbt.

Urugnay. *Cassapava*, in Kugeln in Melaphyr. Gegend von *Joazeira* und *Villa Nova*, als Geschiebe. Gegend am Ufer des *Urugnay*, mit Achat, der theilweise aus schönem Karniol besteht, in Mandelstein. *Capilla*, mit Hornstein in Sandstein. *Cerro de Luna*, in Mandelstein. *Villa des Minas*, in Mandeln in Trapp. *Cerro de Batuvi* in Mandeln

in Porphyr und Mandelstein. *Penta de la Sierra*, in Mandelstein. *Morro de Arrasoyaba*, in Quarz mit Magneteisen.

CHALILIT.

Europa.

Irland. *Grafschaft Antrim: Donegorn-Berge* bei *Sandy-Brae.*

CHALCOLITH s. URANGLIMMER.

CHALCOPHACIT s. LINSENERZ.

CHAMOISIT s. MAGNETEISEN.

CHENEVIXIT s. OLIVENIT.

CHIASTOLITH.

Europa.

Portugal. *Serra da Marao*, in Thonschiefer.

Spanien. *Galicia: St. Jago di Compostella*, in Thonschiefer. — *Guadalaxara: Cogolludo*, in Thonschiefer. — *Segovia: Somosierra*, in Thonschiefer.

Frankreich. *Pyrenäen: Engpass von Lapez, Thal von Gistain, Port (Pass)* von *Clarabide* im Thal von *Pragnères; Pic de Montaigu* im Thal von *l'Ousouet* oder *Labasserre* bei *Bagnères de Bigorre; Port de la Glère* im Thal von *Luchon*, Gebirge von *Labassets* und *Campssaure* und Gegend von *Lasbordes* und *Benous*, überall in Thonschiefer, oft auf sehr ausgezeichnete Weise in Krystallen von 2 bis 8 oder 10 Zoll Länge, und oft von 1 oder 2 Zoll Breite. Thal von *Cinca*, in Glimmerschiefer, der in Thonschiefer übergeht. Thal von *Pragnères*, in Glimmerschiefer, der in Thonschiefer übergeht; die Krystalle sind bisweilen von Glimmerblättchen umhüllt. Berg *Colas*, zwischen *Couledoux* und *Aspet*, in feinkörnigem Kalkstein. — *Départem. des Côtes-du-Nord: Insel Mihau*, am Gestade, in Thonschiefer-Geschieben. — *Départem. de l'Ariège: Rancié*, Krystalle in Thonschiefer.

England. *Cumberland: Wolfscrag* bei *Keswig*, am Gipfel vom *Skiddaw*, Krystalle in Thonschiefer, und, wie gesagt wird, aber weniger häufig, auch in Hornblende-Gestein.

Irland. *Grafschaft Wicklow: Baltinglass* und *Aghavanagh*, in Thonschiefer.

Norwegen. *Kielvig*, Krystalle in Thonschiefer.

Preussen. *Schlesien: Teichau* bei *Striegau*, in Thonschiefer.

Hannover. Gegend von *Bräunsrode* und *Greifenhagen*, in Thonschiefer.

Sachsen. *Burkartswalde*, in Thonschiefer.

Baden. Gegend von *Baden*, in Thonschiefer.

Baiern. *Friedenfels*, Krystalle in Thonschiefer. *Dorf Schamlesberg* bei *Gefrees* unfern *Baireuth*, nach allen Richtungen durcheinander gewachsene, meist sehr dünne Krystalle in Thonschiefer.

Italien. *Sardinien: Simplon*, in Dolomit. (?)

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Massachusets: Sterling* und *Lancaster*, die Krystalle sind in grosser Anzahl und Mannigfaltigkeit durch die Masse des Thonschiefers vertheilt.

Peru. *Estro de las Cruces*, angeblich in Smirgel.

Brasilien. Becken von *Majos*, bisweilen sind die Krystalle kreuzförmig durcheinander gewachsen, in Thonschiefer.

CHILDRENIT.

Europa.

England. *Devonshire: Tavistock*, mit Eisenkies, Eisenspath, Apatit und Quarz.

CHLOR-AMMONIUM s. SALMIAK.

CHLOR-NATRIUM s. STEINSALZ.

CHLOR-QUECKSILBER s. QUECKSILBER-HORNERZ.

CHLOR-SILBER s. SILBER-HORNERZ.

CHLOR-BLEI s. BLEIERZ VON MENDIP.

CHLORIT.

Europa.

Spanien. *Estremadura: Badajoz*, mit Asbest und Kalkspath in Diorit.

Frankreich. *Pyrenäen: Pic d'Ereslids* und Gegend von *Barèges*, ziemlich häufig mit Bergkrystall, Talk, und Epidot, in Diorit. *Départem de la Loire: Isle du Met*, auf Adern in Diorit. *Départem de l'Isère: Bourg d'Oisans*, auf schmalen Gängen in Diorit; sogenannter erdiger Chlorit, als Ueberzug auf Bergkrystall, mit Asbest Anatas, Kalkspath und Epidot.

Schottland. *Craigmillar* unfern *Edinburgh*, in erdigen Massen in Sandstein. *Dunkeld*, mit Eisenglanz in Thonschiefer. *Insel Bute*,

auf Quarz-Gängen in Glimmerschiefer. *Perthshire: Kinnoul-Hügel*, ziemlich häufig in basaltischem Mandelstein. *Ardfin*, in Quarz.

Schweiz. *St. Gotthardt*, oft in beträchtlichen Massen in Glimmerschiefer, bisweilen den Glimmer vertretend; auch in Gesellschaft von Bergkrystall, als Ueberzug auf demselben, oder darin eingeschlossen; in den sogenannten Krystall-Kellern, mit Adular, Feldspath, Axinit, Kalkspath und Epidot. *Canton Wallis: Bagnes-Thal*, blätterige Parthieen mit Feldspath verwachsen.

Schweden. *Dalekarlien. Grangjärde-Kirchspiel: Persbo*, in blätterigen Parthieen, mit Quarz auf Magneteisen-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Stora-Kopparberg-Kirchspiel: Finbo*, auf Erz-Lagerstätten, mit Talk, Strahlstein, Grammatit und Granat, letztere oft eingewachsen enthaltend. — *Wermeland. Philippstadts-Kirchspiel: Taberg*, auf Magneteisen-Lagerstätten, bisweilen als erdiger Ueberzug auf Magneteisen; *Nordmarks-Gruben*, auf Magneteisen-Lagerstätten, in blätterigen Massen mit Ophit. — *Westmanland. Sala-Kirchspiel: Salberg*, auf Gängen von körnigem Kalk und Bleiglanz in Gneiss, in schuppigen und erdigen Parthieen. *Norberg*, auf Lagerstätten von Magneteisen und Eisenglanz in Glimmerschiefer. — *Nerike. Vinterqsa-Kirchspiel: Hesselkulla*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Granit.

Norwegen. *Stift Christiansand: Arendal*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss, mit Augit, Granat und Apatit. — *Stift Drontheim: Röraas*, auf Kupferkies-Lagerstätten in Chloritschiefer in derben und blätterigen Massen.

Preussen. *Mark-Brandenburg* bisweilen in Geschieben von Quarz oder Hornblende-Gestein. *Westphalen:* Gegend von *Siegen, Litfeld*, auf Gängen in Grauwacke und Thonschiefer, mit Eisenkies, Eisenspath, Bleiglanz und Kalkspath.

Harz. *Pfaffenberg* bei *Neudorf*, kleine Krystalle, als Ueberzug auf Bleiglanz- und Eisenspath-Krystallen.

Sachsen. *Leissnig*, blätterige Parthieen in Gneiss, mit krystallisirtem Feldspath. *Erbisdorf* und *Görkitz*, kleine Parthieen in Gneiss. *Borstendorf*, kugelige Massen in Gneiss, mit Albit. *Pesterwitz*, erdig und blätterig auf Nestern in Syenit. *Altenberg*, in quarzigen Porphyr, in Streifen und Lagen, bisweilen die ganze Masse durchziehend, hie und da auch in grossen, reinen Parthieen. *Breitenbrunn*, mit Granat. *Berggieshübel*, ausgezeichnet auf Granat-Lagern in Thonschiefer, mit Magneteisen, Blende, Strahlstein, Kupferkies und Hornblende. *Schwarzenberg*, in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Granat. *Steinbüschel* bei *Geyer* mit Magneteisen. *Ehrenfriedersdorf*, auf Zinnerz-Gängen. *Waldheim*, *Masseney*, *Zöblitz*, *Hartmannsdorf* und *Hohenstein*, auf Gängen und Gang-Trümmern, in blätterigen Massen in Serpentin.

Nassau. *Eichelberg*, mit Epidot auf Quarz-Gängen in talkigem Schiefer. *Schiesheim*, auf Roth-Eisenstein-Lagern in Schalstein. *Dienethal* und *Polsberg*, auf Quarz-Gängen in Grauwacke.

Oesterreich. *Land unter der Ens: Rassbach* unfern *Krems*, in Serpentin. *Land ob der Ens:* Gegend von *Salzburg*, mit Quarz und Feldspath. — *Schlesien: Klein-Mora* und *Würbenthal*, mit Magneteisen, Roth-Eisenstein, Eisenkies in Glimmerschiefer, enthält oft schöne Magneteisen-Krystalle eingeschlossen. — *Tyrol: Ahrn*, kleine undeutliche Krystalle. *Pfitsch* und *Zillerthal*, erdig als Ueberzug auf Adular und Bergkrystall; auch in Berg-Krystall eingeschlossen. *Grainer*, in Blättchen und Platten in Hornblende-Gestein; auch in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Hornblende in Glimmerschiefer. *Klausen*, mit Eisenkies, Kupferkies und Bleiglanz, auf Gängen in Diorit und im Gneiss. — *Ungarn. Kraschower Comitat: Dognacska*, mit Granat, Eisenkies, Eisenglanz, Quarz und Blende, in Glimmerschiefer. *Zipser Comitat: Schmölnitz*, mit Kupferkies und gediegenem Kupfer in Thonschiefer. *Iglo* (oder *Neudorf*), auf Erz-Lagerstätten in Thonschiefer.

Italien. *Mailand: Baveno*, erdige Parthieen mit Feldspath in Granit. — *Toscana. Insel Elba:* Gegend von *St. Pietro* in Granit. — *Neapel: Vesuv*, auf Kalkspath-Schnüren in Serpentin. Als Findling zwischen *San Giorgio* und *Cremano*.

Russland. *Ural: Kassoibrod*, in der Gegend von *Katharinenburg*, säulenförmige Krystalle in Chloritschiefer, mit Turmalin-Krystallen, oft an den Enden derselben, gleichsam als Fortsetzung angewachsen, so dass sie als eine unvollendete Pseudomorphose derselben erscheinen. Gegend von *Slatoust* bei *Achmatowsk*, ausgezeichnete Krystalle, von tafelartigem Ansehen, aufgewachsen auch in krumm-blätterigen, körnigen Parthieen, in einem Chloritschiefer-Lager mit Granat. Merkwürdig ist der, bei diesen Krystallen wahrnehmbare, Dichroismus: in einer, der Hauptaxe parallelen Richtung erscheinen sie schön lauchgrün, in einer andern, darauf rechtwinkligen Richtung hyacinthroth. *Grube Kiräbinsk*, in kleinen tafelförmigen Krystallen auf Albit, mit Kupfer-Erzen im Glimmerschiefer und Chloritschiefer.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Brooklyn*, in Gneiss. — *Massachusets: Greenfield*, *Deerfield* und *Northampton*, erdige, zum Theil verwitterte Massen in Diorit.

Mexico. *Guanaxuato*, auf Gängen in Porphyr, mit gediegenem Silber, gediegenem Gold und mit Eisenkies, bisweilen mit Schwarzgültigerz und Quarz in innigem Gemenge. *Cerro del Mercado*, unfern *Durango*, mit Epidot, zwischen Porphyr und Magneteisen. *Rancho las*

Anonas, unfern *Huetamo*, mit Quarz gemengt, die Gangmasse in Granit bildend.

Brasilien. *Rio Janéiro*, blätterige Massen in Gneiss.

Uruguay. *Maxado*, mit Quarz und Eisenkies.

CHLORITOID.

Europa.

Russland. *Ural: Mramorskoi* bei *Katharinenburg*, in krummschaligen Stücken auf einem Gange in Chloritschiefer, begleitet von Diaspor.

CHLORKUPFER, BASISCHES s. KUPFER, SALZSAURES.

CHLOROPAL s. OPAL.

CHLOROMELAN s. CRONSTEDTIT.

CHLOROPHAEIT.

Europa.

England. *Northumberland:* Gegend von *New-Castle* und *Felton*, in den Blasenräumen eines basaltischen Gesteins, in stalactitischen und erdigen Parthieen.

Schottland. *Insel Rum:* Gegend von *Scuirmore*, mit Kalkspath, in Basalt.

Irland. *Antrim: Carnmoney* unfern *Belfast*, mit Eisenglanz in Diorit.

Dänemark. *Faröer: Suderöe* und *Qualböe* in Blasenräumen von Basalt. *Island*, die Wandungen der Blasenräume eines basaltischen Gesteins überdeckend.

Australien.

New-Holland. In kugeligen Parthieen, mit Quarz und Apophyllit in Mandelstein.

Amerika.

Neu-Schottland. *Bridgetown*, in der Gegend von *Annapolis*, auf Klüften eines dioritischen Gesteins. *Hadley* Berge, in Mandelstein.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Southbury* in Trapp. — *Massachusets: Gill*, erdige Parthieen in Blasenräumen basaltischer Gesteine, von Chlorit, Prehnit und Grünerde begleitet. *Greenfield* und *Deerfield*, auf Kluftflächen des Diorites.

Uruguay. *Cerro de Batuvi*, Körner in Porphyr.

CHLOROSPINELL.

Europa.

Russland. *Ural:* Gegend von *Slatoust*, in der *Schischimskaja Gora*, Octaëder, häufig zu Zwillings- und Drillings-Krystallen verbunden, in Talkschiefer eingewachsen.

CHONDRODIT.

Europa.

Schweden. *Wermeland: Philippstadts Kirchspiel, Taberg*, krystallinische Parthieen in Bitterspath eingewachsen, auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss. *Südermanland. Ackers Kirchspiel: Acker*, in krystallinischen Massen in körnigem Kalk, mit Spinell und Grammatit.

Sachsen. *Boden*, zwischen *Marienberg* und *Annaberg*, kleine krystallinische Körner mit Hornblende und Granat, in körnigem Kalk.

Italien. *Neapel: Vesuv*, in körnigem Kalk mit Glimmer (sogenannter Auswürfling).

Russland. *Finnland: Pargas*, Gegend von *Ersby*, sehr ausgezeichnet auf Adern in körnigem Kalk, mit Hornblende (Pargasit) und Glimmer. Die Glimmer-Blättchen zum Theil mit dem Chondrodit verwachsen.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-York: Warwick*, Körner und undeutliche Krystalle, begleitet von Graphit, in körnigem Kalk. Thal von *Rossie*, Körner, in körnigem Kalk. — *New-Jersey: Newton* mit Glimmer und Graphit in körnigem Kalk; Graphit und Chondrodit sind bisweilen mit einander verwachsen.

CHONIKRIT.

Europa.

Italien. *Toscana: Insel Elba, Porto Ferrajo*, in Serpentin.

CHRISTIANIT s. ANORTHIT.

CHROMBLEI s. BLEI, CHROMSAURES.

CHROMEISEN s. EISENCHROM.

CHROMERZ, OCTAEDRISCHES s. EISENCHROM.

CHROMOCKER.

Europa.

Frankreich. *Départ. de la Saône-et-Loire: Creuzot*, mit Quarz und Thon gemengt, in einem quarzigen Trümmer-Gestein.

Schottland. *Insel Unst*, als Ueberzug kleiner Kluftwände und als Ausfüllung von Höhlungen in Eisenchrom.

Schweden. *Dalekarlien: Elfdals-Kirchspiel, Elfdalen*, angeblich als färbendes Princip von Albit.

Preussen. *Sachsen: Halle*, in Porphyr.

CHRYSOBERYLL.

Europa.

Russland. *Ural:* an der *Takowaja*, ostwärts von *Katharinenburg*, krystallisirt und kleine derben Parthieen; mit Phenakit und Smaragd in Glimmerschiefer. Die Krystalle sind ausgezeichnet durch ihre Grösse und eine dunkle, grasgrüne Farbe.

Asien.

Ostindien. *Ceylon.* Im Sande der Flüsse, mit Turmalin, Saphyr, Spinell. — *Sunda Inseln: Borneo*, auf der Ostseite der Insel, im aufgeschwemmten Lande und im Flusssande, mit Körnern, Krystallen, und Geschieben von gediegenem Gold, Diamant, Karniol, Topas, Smaragd, Saphyr und Rutil. — *Reich der Birmanen: Pegu*, als Geschiebe und in losen Krystallen im Sande der Flüsse.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Haddam*, Krystalle in Albitreichem Granit, mit Turmalin, Granat und Beryll. — *New-York: Saratoga*, schöne Krystalle (L. 289 und 290), in Schriftgranit mit Granat und Turmalin.

Brasilien. Im Sande einiger Flüsse, in losen Krystallen und kleinen Geschieben, als Begleiter des Diamants.

CHRYSOLITH.

Europa.

Spanien. *Sevilla: Cuenca* und *Catalonien*, in basaltischen Gesteinen.

Frankreich. *Départem. du Puy-de-Dôme: Puy de Corent*, in Basalt. *Puy d'Anzenie*, bei *Olloix*, grosse Körner in basaltischem Tuff. *Puy de Charade*, Krystalle, jedoch nur in ihren Umrissen zu erkennen, eingewachsen in Basalt. *Cap de Prudelles*, körnige Massen in Basalt.

Ardes, in Basalt. *Puy de Tartaret*, in Lava. *Puy de Sarcouy*, in Lava. *Puy de Soligeat*, in Basalt. *Yronde*, Körner in Basalt. *Roche-Noire*, kleine Körner in Basalt.

Schottland. Gegend von *Edinburgh* (überhaupt nicht häufig in Schottland), bei *Arthur Seat*, hauptsächlich in, an Titaneisen reichen, Basalten. — *Insel Sky: Gegend von Dunvegan*, in Basalt.

Dänemark. *Faröer: Qualböe*, in basaltischem Gestein. *Osteröe*, in Basalt. — *Island: Hammerfiord*, Körner von ausserordentlicher Schönhiet, in einer, an Blasenräumen sehr reichen, doleritischen Lage.

Schweden. *Schonen: Gegend* von *Hör*, in Basalt.

Preussen. *Mark Brandenburg:* in Körnern in Basalt-Geschieben. — *Schlesien: Glatz*, in Basalt. — *Rhein-Provinz: Dreiser Weiher* bei *Dockweiler*, zu Kugeln verbundene Körner und krystallisirt in Basalt; die Krystalle sind bisweilen in Augit eingewachsen. *Maarberg*, ellipsoidische und sphäroidische, aus grössern und kleinern Körnern bestehende, Massen, oft von beträchtlicher Grösse in Basalt. *Siebengebirge: Rükkersberg, Falkenberg*, in Basalt. *Unkel* am *Rhein*, in Basalt.

Sachsen. *Geysingberg* bei *Altenberg*, in Basalt; ferner bei *St. Peter*, *Koffenheyde*, *Wohlbach*, *Markneukirchen*, wenig ausgezeichnet, in Basalt. *Haslau*, in Aphanit.

Sachsen-Weimar. *Berka* bei *Eisenach*, bisweilen in schönen Krystallen der Kernform in Basalt. Umgegend von *Eisenach*, in Basalt.

Hessen-Cassel. *Weissenstein* und *Oberwellmar*, körnige Massen in Basalt. *Druselthal* auf dem *Habichtswald* bei *Cassel*, bisweilen in sehr kleinen, aber schönen deutlichen Krystallen, unter andern L. 278 in Basalt. *Calvarienberg* bei *Poppenhausen*, von besonderer Schönheit in körnig abgesondertem Basalt. *Stempel* bei *Marburg*, in Basalt. *Villbach* unfern *Bieber*, derb und eingesprengt in Basalt. *Hohenstein* bei *Steinau*, von Broncit begleitet, in Basalt.

Hessen-Darmstadt. *Altenberg* bei *Lauterbach*, Krystalle der Kernform in Basalt. *Krainfeld*, ausgezeichnet grobkörnige Massen in Basalt. Gegend von *Auerbach*, und neuerdings bei *Heppenheim* an der Bergstrasse, krystallinische Parthieen, mit Hornblende in Basalt.

Baden. *Scheibenberg* bei *Sassbach*, im *Kaiserstuhl-Gebirge*, häufig in basaltischem Dolerit, schöne Krystalle (unter andern L. 279), doch nur selten frisch, olivengrün, gewöhnlich zersetzt und gelblich. Am *Mahlberg*, in Basalt. *Lützelberg* bei *Sassbach*, *Wartenberg* bei *Donaueschingen*, sowie bei *Hohenstoffeln*, krystallinische Parthieen und Körner in Basalt. Der Hyalosiderit (Eisen-Chrysolith) findet sich bei *Limburg* unfern *Sassbach*, *Winkelberg* bei *Ihringen* in Krystallen in augitreichem Dolerit-Mandelstein. *Bromberg* bei *Freiburg*, verwitterte Krystalle auf einem Dolerit-Gang im Gneiss.

Würtemberg. *Eissenrittel* bei *Dottingen* und *Sternberg* bei *Offenhausen*, in Basalt.

Baiern. *Bulenreit* und am *Anzenberg*, krystallinische Parthieen und Kugeln, oft von bedeutender Grösse, in Basalt.

Oesterreich. *Steiermark:* Gegend von *Waxenegg*, *Gleichenberg* und *Poppendorf*, in Basalt, kugelige und krystallinische Parthieen. *Kapfenstein*, sehr grosse Massen, mit Augit-Krystallen, Quarz-Geschieben und Granit-Bruchstücken, in einem basaltischen Trümmer-Gestein. — *Böhmen: Kosakow*, ausgezeichnete krystallinische Parthieen, in Basalt. Gegend von *Bilin*, ziemlich häufig. *Stepanower* und *Hrobschitzer Berg*, *Radowess*, *Mireschowitz*, *Telnitz-Thal* und *Kuzowerberg*, ziemlich deutliche Krystalle und grössere krystallinische körnige Massen, in Basalt, aber nur in dichtem, schwarzgrauem, nicht in lichtem, thonigem. — *Ungarn.* *Honther Comitat: Kalvarienberg* bei *Schemnitz*, Krystalle in Basalt. *Borfö* und *Bohunitz*, in Basalt, mit Feldspath. *Scharoscher Comitat: Soovar*, in, zum Theil verwitterten, Massen, in Basalt. *Neograter Comitat: Savoly* und *Fülek*, Körner und einzelne derbe Parthieen, mit Augit in Basalt.

Italien. *Gouv. Venedig: St. Giovanni Battista* unfern *Breomio*, oft in grossen Stücken in schlackigem Basalt. — *Toscana: Madonna della Grazia*, in basaltischem Gestein. — *Neapel: Vesuv*, als Auswürfling, mit Augit und Glimmer verwachsen, auch begleitet von Magneteisen, Nephelin, glasigem Feldspath, Spinell, Topas, Granat und Idokras, in einigen Strömen alter Laven, namentlich in jenen des *Monte di Somma*. — *Sicilien: Aetna*, in basaltischen und trachytischen Gesteinen; so zu *Motta*, *Adernò*, *Trezza*, besonders bei *Montpelliero*, in losen Krystallen und Körnern im Sande. *Insel Lipari*, in vulkanischem Gestein.

Russland. *Kamtschatka*, an verschiedenen Orten, in basaltischen Gesteinen.

Asien.

Hinterindien. Reich der *Birmanen: Pegu*, als Geschiebe und in losen Krystallen im Sande der Flüsse.

Afrika.

Azoren. *Insel Terceira: Angra*, am *Roca de Fanal*, von seltener Schönheit in Lava. — *Fayal:* in blasiger Lava. — *Pico:* am *Vorgebirge Lagens*, in Lava.

Canarische Inseln. (In Basalten und Laven dieser Insel-Gruppe keine seltene Erscheinung). *Lanzerota*, District von *Fuen-Caliente*, Citronen-grosse Stücke in Basalt. *Montana de Testeina*, derbe Massen von besonderer Grösse und Schönheit, mit einer Rinde von schlackigem Basalt. Gegend von *Tinguaton*, grosse Massen in Lava. *Insel Ferro*

(Hierro): am *Baranko de los Farales*, in basaltischer Lava, mit Augit-Krystallen, die unverkennbare Spuren einer feuerigen Einwirkung tragen. — *Teneriffa: Guimar*, in Krystallen, die oft einen Zoll Länge erreichen, in basaltischer Lava. *Palma*, schöne Krystalle in Basalt.

Insel St. Helena. An verschiedenen Orten, krystallinische Parthieen in Basalt.

Insel Madeira. *Ponto delgato*, ausgezeichnet in blasiger Lava.

Mascarenhas-Inseln. *Eiland Bourbon*, besonders in der Nähe des Flusses *St. Denis*, in grosser Menge in basaltischer Lava, oft in sehr schönen Krystallen (L. 278); bisweilen so häufig, dass der Sand der Meeresküste davon gefärbt erscheint.

Amerika.

Grönland. *Ameralik-Fiord*, mit grünem Glimmer und Bitterspath. *Kapiselik*, kleine Körner, eingewachsen in Magneteisen, von Strahlstein begleitet.

Britisches Nord-Amerika. An verschiedenen Orten in der Nähe des *Huron-Sees*, in Hornblende-Gestein.

Mexico. Gegend von *Ramos*, Körner in Lava. *Toluca*, Krystalle in Basalt. *Bolanos*, krystallinische Parthieen in Dolerit.

Peru. *Rio Maure*, unfern *Tacora*, kleine Körner in Augit-Porphyr.

Brasilien. Einzelne Krystalle (unter andern L. 276, 277, 278 und 279) und abgerundete Körner im Sand der Flüsse.

CHRYSOPRAS.

Europa.

Preussen. *Schlesien: Frankensteiner-Gebirge*, besonders *Kosemitz*, *Gläsendorf*, *Protzan*, *Schrebsdorf*, *Baumgarten* und *Grochau*, gang- und trümmerartig in Serpentin, von Hornstein, Quarz, Chalcedon und Pimelith begleitet, auch in isolirten, plattenförmigen Stücken unter und in einer braunrothen, thonigen, eisenschüssigen Erde, mit Hornstein, Quarz und Opal-Bruchstücken.

Sachsen. *Wildenauer-Berg*, unfern *Schwarzenberg*, kleine Parthieen in Blöcken aus dem Glimmerschiefer-Gebirge.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Vermont: New-Fane*, in Serpentin. — *Massachusets: Mittlefield*, mit Quarz, Speckstein und Amianth in Serpentin.

CIMOLITH.

Europa.

Oesterreich. *Böhmen: Hradischt* unfern *Bilin*, Krystalle, welche nach Augit-Formen gebildet sind, in einem basaltischen Conglomerat.

Griechenland. *Cycladen: Argentiera* oder *Cimoli*, am *Cap Ennea*, auf Lagern, nur wenig über der Meeresfläche erhaben, hin und wieder Quarz-Krystalle und Körner enthaltend.

CLEAVELANDIT s. ALBIT.

CLUTHALIT.

Europa.

Schottland. *Kilpatrik-Hügel* bei *Dumbarton*, Nieren in Mandelstein.

COELESTIN s. STRONTIAN, SCHWEFELSAURER.

COMMINGTONIT.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Massachusets: Commington*, mit Quarz.

COMPTONIT.

Europa.

Dänemark. *Faröer:* an mehreren Orten in doleritischem Gestein. *Island:* in Dolerit.

Hessen-Cassel. *Pflasterkaute*, krystallisirt in Basalt.

Oesterreich. *Tyrol: Fassa*, in Mandelstein. — *Böhmen: Schima, Borislow*, *Leippa* und *Kelchberg*, *Morvan* bei *Bilin*, Krystalle, als Ausfüllung der Blasenräume und als Ueberzug von Kluftwänden. *Aussig* und *Königstein*, in Phonolith.

Italien. *Sicilien: Isola della Trezza*, mit Kalkspath und Analcim, in Blasenräumen von Basalt.

CONDURRIT.

Europa.

England. *Cornwall: Condurra Mine*, auf einem Gange in Granit.

COQUIMBIT s. EISEN, SCHWEFELSAURES.

CORDIERIT.

Europa.

Spanien. *Granada: Cabo de Gata*, mit Granat, Spinell und Quarz,

in einem blaulichen Thon. — *Granatillo bei Nijar*, mit Granat in zersetztem Diorit.

Frankreich. *Départ. du Puy-de Dôme: Pontgibaud*, in basaltischen Gesteinen.

Schweiz. *St. Gotthardt: Teufelsbrücke*, in Granit.

Norwegen. *Stift Christiansand: Arendal*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss, mit Glimmer, Augit, Granat und Epidot. *Twedestrand* unfern *Brewig*, mit Wernerit, Granat, Quarz und Glimmer.

Preussen. *Rhein-Provinz: Laacher See*, kleine Krystalle, mit Quarz und Glimmer verwachsen.

Baiern. *Bodenmais*, mit Eisenkies, Magnetkies und schwarzem Glimmer, bisweilen in schönen Krystallen (unter andern L. 248), in Granit.

Russland. *Finnland: Orijärfvi* bei *Abo*, in Kupferkies.

Asien.

Ostindien. *Ceylon*, im Sande der Flüsse als Geschiebe, mit Spinell, Saphyr und Turmalin.

Amerika.

Grönland. *Kassigiengoit* und *Avaitsirksarbik*, mit Granat und schwarzem Glimmer in Granit.

Vereinigte Staaten. *Massachusets: Haddam*, sehr ausgezeichnet, mit Granat in Granit.

Brasilien. *Vallongo* bei *Rio Janeiro*, auf Quarz- und Feldspath-Gängen in Gneiss.

COTUNIT.

Europa.

Italien. *Neapel: Vesuv.*

COUZERANIT.

Europa.

Pyrenäen. Pass von *Saleix* unfern *Vicdessos* und Pass von *Aulus*, im Thal von *Erce*, unfern *Seix*, kleine Krystalle in körnigem Kalk.

COVELLIT s. KUPFERINDIG.

CRICHTONIT.

Europa.

Frankreich. *Départ. de l'Isère: St. Christophe*, auf schmalen Gängen in Diorit, mit Anatas, Epidot und Bergkrystall.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Rhode-Island: Westerly*, kleine Krystalle, mit Bergkrystall in Gneiss. — *Connecticut: Lichtfield*, kleine Krystalle, in Glimmerschiefer.

CRONSTEDTIT.

Europa.

England. *Cornwall: Wheal Maudlin*, mit Eisenkies und Eisenspath.

Oesterreich. *Böhmen: Przibram*, auf Erz-Gängen, mit Eisenkies, Strahlkies, Braun-Eisenstein und Quarz.

CRUCIT.

Europa.

Irland. *Clonmell.*

CUBOICIT s. CHABASIE.

CYANIT s. DISTHEN.

CYPRIN s. IDOKRAS.

DANBURIT.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Danbury*, in Feldspath.

DATOLITH.

1. Datolithspath.

Europa.

Schottland. *Salisbury-Craigs* bei *Edinburgh*, mit Prehnit.

Schweden. *Südermanland: Insel Utön*, undeutliche, grünlichweisse Krystalle (N. 523), auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss.

Norwegen. *Stift Christiansand: Arendal*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss, mit Kalkspath, Flussspath, Prehnit, Augit, Hornblende, Eisenkies und Kupferkies; bisweilen schöne Krystalle, unter andern N. 522 und 523.

Harz. *Andreasberg*, am *Wäschgrunde*, derb und in besonders zierlichen Krystallen (N. 522), auf kleinen Gängen in Diorit, mit Prehnit, Quarz und Kalkspath.

Baiern. *Sonthofen*, auf Kalkspath-Gängen in einem Sandstein, der in Kalkstein mächtige Lager bildet (sogenannter „Humboldtit"). —

Rhein-Baiern: Niederkirchen bei *Wolfstein*, wohlausgebildete Krystalle, mit kugelförmigem Prehnit auf den Kluftflächen eines sehr zersetzten Diorits.

Oesterreich. *Tyrol: Seisser Alpe*, in einem Basalt-ähnlichen Gestein mit Apophyllit und Kalkspath. *Theiss* bei *Klausen*, in Chalcedon-Kugeln, diese theils ganz erfüllend, theils in einzelnen Krystallen aufgewachsen auf den, die Wände überkleidenden, Amethyst-Krystallen.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Hamden*, in einem dioritischen Mandelstein („Humboldtit"). *Middlefield*, in Diorit mit Kalkspath. — *New-Jersey: Bergen*, auf Adern in Diorit, mit Analcim und Apophyllit.

2. Faser-Datolith (Botryolith).

Europa.

Norwegen. *Stift Christiansand*: *Arendal*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss, in traubigen und nierenförmigen Parthieen, mit Eisenkies, Turmalin, Kalkspath und Quarz.

DAVIDSONIT s. BERYLL.

DAVYN.

Europa.

Italien. *Neapel: Vesuv*, mit braunem Granat, auch begleitet von Wollastonit, Kalkspath, schwarzem Spinell und Glimmer.

DELVAUXIT.

Europa.

Niederlande. *Belgien: Berneau* bei *Visé*.

DERMATIN.

Europa.

Sachsen. *Waldheim*, derbe Parthieen, schmale Lagen, röhren- und nierenförmig, in den Höhlenräumen eines stark zerklüfteten Serpentins, oder in der Mitte von, in demselben aufsetzenden, Adern von Talk und Speckstein. (Wird, seitdem das Mineral bekannt geworden, nicht mehr gefunden.)

DESMIN s. STILBIT.

DEVONIT s. WAVELLIT.

DEWEYLIT.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Massachusets: Middlefield*, auf Gang-Trümmern in Serpentin.

DIADOCHIT.

Europa.

Sachsen-Coburg. *Arnsbach* unfern *Schmiedeberg*, in Alaunschiefer-Brüchen mit blassem Ocker.

DIAMANT.

Europa.

Russland. *Ural: Seifenwerke Adolphskoi* und *Krestowosdwischenskoi* bei *Bissersk;* auf einem Seifenwerk unfern *Katharinenburg;* Seifenwerk *Kuschaisk*, 25 Werste von *Kuschwinsk* und auf einem Seifenwerk bei *Werkh-Uralsk*, lose Krystalle im Seifen-Gebirge, in einem lehmartigen Goldsand, der hauptsächlich durch scharfkantige Würfel von, zu Braun-Eisenstein umgewandelten, Eisenkies-Krystallen und durch Quarz-Krystalle charakterisirt ist. Das Seifen-Gebirge liegt bei *Krestowosdwischenskoi* auf einem graulich-schwarzen Kalkstein, bei *Adolphskoi* auf feinkörnigem, bröckeligem, schwarzem Dolomit, und bei *Kuschaisk* auf Syenit-Porphyr und Diorit.

Asien.

Ostindien. *Hindustan: Dekan*, auf dessen östlichem Plateau-Rande; besonders sind fünf Districte zu unterscheiden, in der Richtung von Süden nach Norden: zwischen den Städten *Cuddapah* und *Gandicotta* am *Pennar-Flusse*, zwischen dem *Pennar* und *Kistna*, in den Umgebungen von *Nandial;* Gegend von *Ellore*, *Sumbhulpur* am mittleren *Mahanadi* und zu *Punah*. Die Diamanten finden sich in einer Sandstein-Breccie, welche aus Körnern von Hornstein, gemeinem Quarz, Chalcedon, Jaspis, Karniol und Braun-Eisenstein besteht, und eine, meist nur wenige Fuss mächtige, Lage bildet, mehr oder weniger tief unter der Erdoberfläche, nicht selten bedeckt von mächtigen Sandstein-Schichten. — *Sunda-Inseln: Borneo*, an der Westseite des *Ratoos-Gebirges*, in einer Lage von Quarz-Geschieben, oder von Syenit- und Diorit-Stücken, seltener auch von Mergel mit noch lebenden Muscheln (Ostraea, Cardium), begleitet von Gold-und Platin-Schüppchen, angeblich auch von kleinen Stücken gediegenen Eisens.

Afrika.

Algier. *Provinz Constantine*, im Gold-führenden Sand des *Flusses Gumel*.

Amerika.

Brasilien. *Minas Geraes*, besonders häufig, auch in den benachbarten Provinzen, hauptsächlich in der *Hochebene* von *Tijuco*. Der Diamant findet sich entweder in eigenthümlichen Trümmer-Gesteinen, deren Basis Sandstein (Cascalho, Cascalhao) ist, mit kleinen Blättchen von gediegenem Gold; unter Geröllen an Abhängen, oder in Schluchten und Vertiefungen, meist in abgerundeten Körnern und Krystallen, im aufgeschwemmten Lande, zumal in eisenschüssigem Thon und Sand, und so, dass ganze Schichten unter der Dammerde liegend, Diamanten, oft die schönsten Krystalle enthalten; endlich im Sande der Ebenen und Flüsse. Auf letztere Art besonders in dem Umkreise der Hauptflüsse des Diamanten-Districts, der *Rio Jequetinhonha* und *Rio Pardo*, innerhalb der Itakolumit-Formation, welche auf eine Verbreitung von mehr denn 12 Graden den Hauptstock der Gebirge im brasilianischen Festlande bildet; ferner gehören zu den Diamanten-führenden Flüssen der *Rio de S. Francisco*, *Rio de Santa Fé* bei *S. Romao*, *Rio de Sono*, *Rio de S. Antonio*, *Rio de Abaeté*, *Rio de Janeiro* auf dem rechten Ufer des *Rio de S. Franzisco*, *Rio de Prata* und *Rio Indaia* u. a. In der *Provinz S. Paulo Rio Tibagi* in den *Campos von Guarapuava*. (Ueber die Provinzen *Matto Grosso* und *Goyaz* ist wenig bekannt.) Die Diamanten sind begleitet von Geschieben und abgerundeten Krystallen von Quarz; ferner trifft man Eisenglanz, Eisenglimmer, Braun-Eisenstein, Jaspis, Chalcedon, Disthen, Chrysoberyll, Anatas, gediegenes Gold und Platin, auch Bruchstücke von Thonschiefer, Talkschiefer und Braun-Eisenstein.

DIAMANTSPATH s. KORUND.

DIASPOR.

Europa.

Russland. *Ural: Mramorskoi*, in der Gegend von *Katharinenburg*, undeutliche, tafelartige Krystalle, auch derb, auf kleinen Gängen in Chloritschiefer, begleitet von Chloritoid.

DICHROIT s. CORDIERIT.

DIOPSID.

Europa.

Schweiz. *Canton Wallis: St. Nicolas-Thal*, mit Magneteisen und Quarz. *Thieralpeli* am *Tschervandunc*, einen Bergstock westlich vom *Geisspfad-Pass*, zwischen *Piemont* und dem *Binnenthal*, schöne Krystalle. *St. Gotthardt: Maggia-Thal*, mit Quarz, Chlorit und Feldspath, Adular und Amianth.

Preussen. *Schlesien: Reichenstein*, mit Arsenikkies, Amianth, und Kalkspath, in Serpentin.

Sachsen. Gegend von *Schwarzenberg*, in Gneiss und Glimmerschiefer. *Wildenau*, breitstrahlige Parthieen in Diorit. *Enderleins Erinnerung-Stollen* am *Globenstein*, weiss und dickschalig in Granat. *Breitenbrunn*, schöne Krystalle und derbe Parthieen mit Strahlstein und Zinnerz. *Magnetberg* zwischen *Zschorlau* und *Burkhardsgrün*, mit Feldspath und Granat.

Oesterreich. *Illyrien: Heiligenblut*, mit Quarz in Diorit. — *Tyrol: Schwarzenstein*, oft in schönen Krystallen, mit Hornblende, Chlorit und Granat. — *Mähren: Straschkau* und *Hainzengraben* bei *Frain*, in körnigem Kalk, mit Grammatit und Wernerit.

Italien. *Piemont: Berg Ciarmetta*, oberer Theil des *Lans-Thales* in der Gemeinde *Palme de la Mussa*, an der *Roche noire* und oberhalb des Berges *Testa Ciarva* an der *Alpe de la Mussa*, ausgezeichnete Krystalle, mit Glimmer und Granat, in Serpentin. — *Neapel: Vesuv*, weisse, durchsichtige Krystalle, in Auswürflingen.

Russland. *Ural: Achmatowsk*, grünlich-graue Krystalle, zu schönen Drusen gruppirt, mit krystallisirtem Granat auf Gängen in Chloritschiefer. — *Sibirien*: Ausfluss des *Sljumanka* in den *Baikal-See*, Krystalle in Kalkspath.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Lichtfield*, mit Quarz, Grammatit und Kalkstein. — *Massachusets: Bolton*, schöne Krystalle in körnigem Kalk.

DIOPTAS s. KUPFER-SMARAGD.

DIPLOIT s. LATROBIT.

DIPYR.

Europa.

Frankreich. *Pyrenäen*: Gegend von *Mauléon*, *Angoumer* und *Bagnères de Bigorre*, in Hornblende-Gestein und in einer Specksteinartigen Masse, in kleinen Krystallen, mit Eisenkies.

DISTHEN.

Europa.

Spanien. *Granada*: Gegend von *Almeria*, in Glimmerschiefer. — *Guadalaxara*: *Dorf el Cardoso*, schöne Krystalle, mit Staurolith in Glimmerschiefer.

Schottland. *Boharn*, in Glimmerschiefer. *Banchory*, am *Dee*. — *Insel Mainland:* bei *Coningsburg*, in Glimmerschiefer.

Schweiz. *St Gotthardt*, besonders das *Liviner Thal* (im *Canton Tessin*), bei *Cheronico* und *Prato*, Krystalle von seltener Schönheit (L. 226), in Glimmerschiefer und Talkschiefer, oft mit Staurolith verwachsen, so dass beide als ein einziger Krystall erscheinen, dessen eine Seite die schöne blaue Farbe des Disthen, die andere Seite die braune Farbe des Staurolith zeigt. *Alpe Comtonegin*, in dem Pass von *St. Giacomo*, auf einem Quarz-Gang in Glimmerschiefer. *Canaria-Thal*, schöne Krystalle, in Glimmerschiefer, mit Turmalin, Staurolith, Granat und Quarz. *Dazio*, *Piora-Thal* und *Campo longo*, schöne Krystalle und blätterige Massen, in Glimmerschiefer und in Dolomit. *Canton Tessin:* Gegend von *Faido*, am *Monte Campione*, Krystalle in Talkschiefer mit Staurolith.

Preussen. *Mark Brandenburg:* Gegend von *Potsdam:* fand sich strahlig, faserig und körnig, mit Cordierit, Granat, Feldspath und Glimmer (sogenannter Fibrolith).

Sachsen. *Kammerstein* bei *Breitenbrunn*, grob eingesprengt und mit Feldspath verwachsen, in Granit; nicht häufig. *Penig*, *Kaufungen*, *Lobenhayn*, *Wiederau*, *Langenberg* und *Röhrsdorf*, himmelblaue Körner, nur selten krystallisirt, in Granulit.

Hessen-Cassel. *Freigerichter Berge* bei *Hanau*, derb, mit Quarz in Glimmerschiefer.

Baden. *Freiburg*, in der Nähe des *Schlossberges* findet sich ein dem Fibrolith ähnliches Mineral in Gneiss.

Baiern. *Bodenmais*, Krystalle in einem Gemenge von Quarz, Glimmer, Eisenkies, Blende und Braun-Eisenocker. *Reuthberg* bei *Döhlau*, in Gneiss, von grünlicher Farbe. Gegend von *Hof*, kleine Parthieen in Eklogit. *Keilberg* und *Pfaffenberg* in der Gegend von *Aschaffenburg*, im Quarz in Gneiss. *Elterwald* bei *Aschaffenburg*, in faserigen Parthieen auf Kluftflächen des Granites.

Oesterreich. *Steiermark. Judenburger Kreis:* am *Gabler Graben* bei *Admont*, mit weissem Talk. *Cillier Kreis: Bacher-Gebirge*, bei *Teinach*, Krystalle und blätterige Parthieen. *Köstendorf*, mit Feldspath, Smaragdit und Glimmer verwachsen. — *Illyrien: Saualpe*, mit Hornblende, Granat, Quarz und Eisenkies. — *Tyrol: Grainer*, blau von Farbe, mit Hornblende verwachsen, mit Glimmer, Quarz und Feldspath. *Pfitsch*, graulich und gelblich-weiss, auch sehr breitblätterige Massen, von tief blauer Farbe, strahlig (sogenannter Rhätizit), mit Glimmer in Quarz. *Lisens*, in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Andalusit, in Granit. — *Böhmen: Panzer*, in Quarz-Massen. *Przibram*, auf Erz-Gängen. *Schlackenwald*, breitblätterige Massen von lichte-blauer

Farbe. *Tetschau* unfern *Marienbad*, in einem aus grünem Augit und Granat bestehenden Gestein. *Gängehäusel*, in Granit.

Italien. *Neapel. Calabrien: Pizzo*, krystallinische Parthieen in Granit.

Griechenland. *Cycladen: Insel Naxos*, Gegend von *Engares*, schöne hellblaue Krystalle in Glimmerschiefer. — *Jonische Inseln: Cephalonia*, blätterig-strahlige Massen (sogenannter Rhätizit) mit talkigem Glimmer verwachsen.

Russland. *Ural:* am *Taganai*, in Glimmerschiefer eingewachsen, breitstängelige, graulich-weisse Parthieen, begleitet von Staurolith und Granat. Auf der *Urenga* auf Quarz-Gängen in Glimmerschiefer. Dorf *Kolotkina*, 40 Werste von *Katharinenburg*, auf Quarz-Gängen in Thonschiefer, auch eingewachsen in lose umherliegenden Quarz-Stücken am Einflusse der *Brussianka* in den *Isset. Ekaterininskoi* unfern *Kyschtimsk* im Seifen-Gebirge, in Geschieben, von gelblicher Farbe.

Asien.

Ostindien. *Himalaya-Gebirge: Shipke*, in Quarz-reichen Parthieen, in Glimmerschiefer.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Ashford*, Krystalle, oft von bedeutender Grösse, in Gneiss. — *Pennsylvanien: Philadelphia*, in Granit. *New-Garden, London-Grove*, graulich-weiss, in Glimmerschiefer. *Bustleton*, von schön blauer Farbe, in Quarz, der Adern im Gneiss bildet. — *Massachusets: Chesterfield*, in Quarz-reichen Parthieen in Glimmerschiefer, mit Granat. *Middlefield*, von rein weisser bis zur tief blauen Farbe, schöne Krystalle in Glimmerschiefer. *Blandford* und *Russel*, in Glimmerschiefer, sogenannter Rhätizit. — *New-York: Kingsbridge*, in körnigem Kalk.

Brasilien. *Minas Geraes: Morro de S. Antonio*, auf Nestern in Glimmerschiefer. *S. Francisco de Paula*, Krystalle in Talkschiefer.

DOLOMIT. *

Europa.

Schweiz. *Campo longo*, auf mächtigen Lagern in Glimmerschiefer, mit Glimmer-Blättchen gemengt und von einzelnen Talk-Blättchen streifenweise durchzogen. *Canton Wallis: Binnenthal.*

---

* Die nachstehenden Angaben beziehen sich mehr ausschliesslich auf jenen Dolomit, welcher zumal dem Glimmerschiefer angehört und mit dessen Lagen im Wechsel erscheint; er macht sich in oryktognostischer Beziehung durch vielfache, in ihm enthaltene, Substanzen bedeutend, wie dies aus den näheren Angaben bei den einzelnen Mineralien zu ersehen ist.

Schweden. *Wermeland. Philippstadts-Kirchspiel: Taberg*, mit Serpentin, Talk und Bitterspath, auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss.

Baiern. *Sinattengrün* bei *Wunsiedel*, schliesst schönen Grammatit ein.

Oesterreich. *Land unter der Ens*: Gegend von *Krems*, auf Lagern in Glimmerschiefer. — *Illyrien. Ungarn.*

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Maryland: Baltimore*. — *Connecticut: Lichtfield.*

DOPPELSPATH s. KALKSPATH.

DREELIT.

Europa.

Frankreich. *Départ. du Rhône*: Gegend von *Beaujeu*, in einem quarzigen Gestein, auf den Halden der verlassenen Blei-Grube *la Nuisière.*

DYSKLASIT s. OKENIT.

DYSLUIT.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-Jersey, Sterling*, mit Magneteisen in Kalk. (Gehört wahrscheinlich zum Franklinit.)

ECKEBERGIT s. WERNERIT.

EDINGTONIT.

Europa.

Schottland. *Kilpatrik-Hügel*, mit Thomsonit, Kalkspath und Harmotom, in Mandelstein.

EDWARDSIT.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Yantikfälle* bei *Norwich*, mit Feldspath und schwarzem Glimmer in Gneiss. (Gehört wahrscheinlich zum Monazit.)

EHLIT s. KUPFER, PHOSPHORSAURES.

EGERAN s. IDOKRAS.

EISEN, KOHLENSAURES s. EISENSPATH und SPHÄROSIDERIT.

EISEN, OXALSAURES s. HUMBOLDTIT.

EISEN, PHOSPHORSAURES.

1. Späthiges Eisenblau.

Europa.

Frankreich. *Départ. de l'Allier: Labouiche* unfern *Nery*, zierliche Krystalle und krystallinische Massen, die blasigen Räume eines, durch Kohlenbrände verschlackten, Gesteines auf den Wandungen bekleidend und zum Theil ganz erfüllend. *Départ. de la Haute-Saône: Luxueil*, in einem basaltischen Gestein.

England *Cornwall: Huel-Kind-Grube* bei *St. Agnes*, auf Zinnerz- und Kupferkies-Gängen, mit Eisenkies und Quarz.

Baiern. *Bodenmais*, auf Erz-Gängen, mit Kupferkies, Eisenkies und Quarz; Krystalle, meist sehr in die Länge gezogen (L. 32, 33 und 34), auf Magnetkies in Granit. *Amberg*, Krystalle, meist nur locker aufsitzend auf Braun-Eisenstein, der von Jurakalk umschlossen wird, mit Wavellit und Kakoxen.

Oesterreich. *Siebenbürgen: Vöröspatak*, mit gediegenem Gold.

Russland. *Krimm: Schunguleck* unfern *Kertsch*, mit erdigem Eisenblau, auf einem Lager in einem Thon-Eisensteinflötz; kleine Krystalle im Innern von Muscheln und in Höhlungen von Rasen-Eisenstein.

Afrika.

Mascarenhas-Inseln. *Isle de France*, krystallinische Parthieen auf basaltischer Lava.

Amerika.

Grönland. *Arksut-Kikertangoak*, mit Amianth, der davon durchdrungen und gefärbt ist.

Vereinigte Staaten. *New-Jersey: Mullica-Hill*, krystallinische Parthieen im Tertiär-Boden. *Allentown*, mit Braun-Eisenstein.

2. Erdiges Eisenblau.

Europa.

Frankreich. *Départ. de la Haute-Loire: Alleyras*, in einem sehr glimmerreichen Thon, welcher halbverweste Baumstämme umschliesst, deren Inneres zuweilen von dem schönsten erdigen Eisenblau erfüllt ist. *Départ. de la Loire-Inférieure:* Gegend von *Nantes*, auf Kluftflächen des Granites. *Départ. du Puy-de-Dôme: Puy de la Vache*, in zersetzter Lava.

England. *Northumberland: Toxteth* unfern *Liverpool.*

Dänemark. *Helsingör*, in Torf.

Schweden. *Schonen. Hyby-Kirchspiel: Vismarlöf*, in Torfmooren.

Norwegen. *Stift Christiania:* Gegend von *Friedrichswärn* und *Laurvig*, mit Hornblende in Zirkon-Syenit. *Kongsberg, Kiernerud-Wasser*, als Anflug von Kluftwänden eines Hornblende-Gesteins, in Glimmerschiefer.

Preussen. *Mark Brandenburg:* Gegend von *Lieberose*, in Torf. *Spandau*, im Festungsgraben, nesterweise und in Adern in Lehm, der mit Sandlagen wechselt und häufig von vegetabilischen Trümmern durchflochten ist. *Peiz*, in der Gegend von *Cottbus*, als Ueberzug auf Wiesenerz. — *Schlesien:* Gegend von *Kreutzburg*, in Torf. *Oonstadt*, auf einer sumpfigen Wiese unter der Dammerde. — *Sachsen: Eckardsberga* in der Gegend von *Weissenfels*, nierenweise, eingesprengt, in dem oberen Theile eines Thonlagers in Kalkstein.

Braunschweig. *Hagenbrach* unfern *Braunschweig*, mit Rasen-Eisenstein in Torfmoor.

Lippe. *Hillentrup*, eingesprengt in den Ueberresten alter Baumstämme, in der Tiefe einer Thongrube.

Hessen-Cassel. *Niedereschbach*, in der Gegend von *Frankfurt am Main*, in einem mergeligen Kalkstein. In der *Bulau* unfern *Hanau*, in Torf.

Baden. *Ladenburg*, in Torf. Gegend von *Weinheim*, in Torf und im Neckar-Schuttland. *Wolfach*, in einer, über Gerölle abgesetzten und Pflanzenreste einschliessenden, Lehmschicht.

Würtemberg. *Fluorn*, in knolligen Stücken in einem sandigen Letten. *Neufra*, in Trümmern in Letten.

Baiern. *Reichertshofen*, in Torf. Gegend von *Würzburg*, *Urfahrn*, *Rosenheim*, in Lehm- und Torf-Gebilden.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Koppel*, in einem Torf-Lager. — *Steiermark. Marburger Kreis: Hohenfeld* bei *Gams. Deutsch-Landsberg. Gratzer Kreis: Frohnleiten*, in einem Thon-Lager. *Ligist*, in Thon. — *Tyrol: Kuffstein.* — *Böhmen: Franzensbad*, im Moorgrund. *Ronsberg*, in Torf. *Falkenau*, in Lehm.

Italien. *Sicilien: Aetna*, erloschene Vulkane des *Val di Noto*, in Blasenräumen basaltischer Gesteine. *Bronte*, angeblich in den Laven des Ausbruchs von 1832.

Russland. *Krimm: Kertsch* bei *Schunguleck*, mit späthigem Eisenblau.

Asien.

Ostindien. *Insel Ceylon:* Gegend von *Colombo*, in Gneiss.

A m e r i k a.

Vereinigte Staaten. *New-Jersey*, nierenförmig, mit einer Rinde von Rasen-Eisenstein überkleidet, in verhärtetem Thon.

Uruguay. Gegend von *Villa da Caxoeira.*

EISEN, SALZSAURES s. PYRODMALITH.

EISENBLAU s. EISEN, PHOSPHORSAURES.

EISENBLÜTHE s. ARAGON, FASER-.

EISENCHROM.

E u r o p a.

Frankreich. *Départem. du Var: Bastide de la Carrade* unfern *Gassin*, in Serpentin. *Départ. de la Loire-Inférieure:* Gegend von *Nantes.*

Schottland. *Banffshire: Portsoy*, in Serpentin. — *Inseln Scalpay, Unst* und *Fetlar*, krystallinische und derbe Massen, in Serpentin.

Preussen. *Schlesien: Hartenberg* im *Frankensteiner Gebirge*, auf einem Gang in Serpentin. *Grochau*, in Serpentin eingesprengt. *Silberberg*, in Serpentin.

Sachsen. Gegend von *Waldheim, Wachberg* und *Rabegberg*, in Serpentin.

Baden. Gegend von *Todtmoos* im *Schwarzwald*, mit Eisenkies fein eingesprengt in Serpentin, welcher Gänge in Gneiss bildet; auch in losen Massen umherliegt.

Oesterreich. *Steiermark. Brucker Kreis: Gulsen-Gebirge*, bei *Graubath*, in Serpentin. — *Böhmen: Trontin* unfern *Ronsberg*, Körner in Serpentin. *Altsmalivetz*, in Serpentin eingesprengt. — *Mähren: Hrubschitz*, in Serpentin.

Griechenland. *Egribos (Euböa):* Gegend von *Kumi*, in Serpentin. *Insel Skyro*, bei *Skyro*, in losen Stücken.

Russland. *Ural:* Gegend von *Syssertsk* bei *Katharinenburg*, unfern des Dorfes *Fomina* und des See's *Schtschutschje*, oft in grossen, derben Massen, nesterweise und eingesprengt in Serpentin. *Kyschtimsk* und am *Katschkanar*, in Serpentin, auch lose, begleitet von Uwarowit und Rhodochrom. *Malo-Mustowskoi*, nördlich von *Katharinenburg*, in Serpentin. *See Auschkul*, in Serpentin, mit Magneteisen. Seifenwerke bei *Nischne-Tagilsk*, kleine Körner und Krystalle, lose in Platinsand; bisweilen in grösseren Geschieben, gediegenes Platin eingewachsen enthaltend, oder umgekehrt sitzen kleine Eisenchrom-Octaëder in grösseren Platin-Geschieben. Seifenwerke bei *Newjansk*, in geringer Menge in Goldsand.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Maryland: Barehills* bei *Baltimore*, mit Talk in Serpentin; auch in octaëdrischen Zwillings-Krystallen in Magnesit eingewachsen. — *New-Jersey: Hoboken*, in Serpentin. — *Pennsylvanien: Bradford*, in losen Massen. — *Connecticut: West-Havn*, in Serpentin. — *Vermont: Cavendish*, in Serpentin. *Windsor*, mit Talk in Talkschiefer. — *Massachusets: Blandford*, in Serpentin.

Westindien. *Grosse Antillen: Isle á Vaches*, als Sand, dessen Körner sich unter der Loupe als Octaëder darstellen.

EISENGLANZ.

(Späthiger und strahliger Eisenglanz.)

Europa.

Portugal. *Serra de Estevais* in der Gegend von *S. Joao de Pesqueira*, als Geschiebe.

Spanien. *Sierra Nevada*, südlicher Gebirgs-Abfall zwischen *Alcolea* und *Bayarca*, in Dolomit.. *Biscaya: Grube Sommorostro.*

Frankreich. *Pyrenäen: Dorf Castet* im Thal von *Soulon*, ein Lager in Granit bildend. *Roque de Balam* im Thal von *Betmale*, auf kleinen Adern in Granit. Gebirge von *Mèner* und *Parletto*, auf Adern in Granit. *Départ. de l'Isère:* Gegend von *Chalanches*, in blätterigen Massen auf Kluftwänden von Gneiss, auch auf Erz-Gängen in Glimmerschiefer. *St. Christophe* unfern *Bourg d'Oisans*, auf Erz-Gängen in Diorit, mit Albit, Epidot, Feldspath und Kalkspath. *Départ. du Puy-de-Dôme: Puy de la Tache*, Krystalle, unter andern H. 123, die Kluftwände eines trachytischen Gesteins überkleidend. *Départ. du Haut-Rhin: Giromagny*, in quarzigem Gestein. *Markirch*, auf Gängen in Gneiss mit Feldspath und Bergkrystall. *Départ. des Vosges: Framont*, schöne Krystalle (N. 188 und H. 129) mit krystallisirtem Quarz und Barytspath in Roth-Eisenstein; auch in sehr kleinen bunt angelaufenen Krystallen, drusige Räume in dichtem Roth-Eisenstein auskleidend.

England. *Cornwall: Tin Croft* und *St. Just*, auf Quarz.

Irland. *Carymoney* unfern *Belfast*, in Diorit. *Mourne-Gebirge*, auf gangartigen Räumen in Granit.

Schweiz. *St. Gotthardt: Gaveradi, Firudo* und *Ursern-Thal*, Krystalle von seltener Schönheit (unter andern H. 127 und 130), mit aufliegenden Rutil-Krystallen, mit Bergkrystall, Feldspath und Talk. *Canton Wallis: Col de Fenètre*, in Glimmerschiefer. *Canton St. Gallen:* am *Gonzen* bei *Sargans*, auf kohlensaurem Mangan in kleinen strahligen Parthieen, begleitet von Eisenkies, auf einem Roth-Eisenstein-Lager in Kalkstein.

Dänemark. *Insel Bornholm: Rytterknaegt*, in kleinen Massen in Diorit.

Schweden. *Dalekarlien. Grangjärde-Kirchspiel: Persbo*, mit Magneteisen in Glimmerschiefer. *Grengesberg*, auf Magneteisen-Lagerstätten, von Quarz begleitet, in Glimmerschiefer. — *Upland. Häfverö-Kirchspiel: Härrängen*, auf Magneteisen-Lagerstätten, in Glimmerschiefer.. — *Ostgothland. Atveds-Kirchspiel: Malviks-Gruben*, mit Magneteisen und Kupferkies in Granit. — *Westmanland. Norbergs-Kirchspiel: Norberg*, blätterige Massen mit Magneteisen in Glimmerschiefer. *Risberg*, mit Granat und Quarz auf Magneteisen-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Nya-Kopparbergs-Kirchspiel: Lomberg*, mit Magneteisen in Glimmerschiefer. *Vestanfors-Kirchspiel: Bilsjöberg*, mit Mangneteisen in Glimmerschiefer. *Skinskattebergs-Kirchspiel: Främshytta*, mit Quarz in Glimmerschiefer. — *Wermeland. Philippstadts-Kirchspiel: Langbanshytta*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Glimmerschiefer, blätterige und körnige Massen, auch schöne Krystalle (Rhomboëder). *Gräsmarks-Kirchspiel: Östra-Mangs-Grube*, auf einem Quarz-Gang mit Magneteisen und Kupfererzen. —*Helsingland. Färilla-Kirchspiel: Berg Rekaklitt*, mit Eisenglimmer in Porphyr. — *Tornea Lappmark: Ragisvara*, mit Kupferkies, Kupferglanz, Malachit und Eisenkies in Glimmerschiefer.

Norwegen. *Stift Bergen: Bergen*, undeutliche Krystalle mit Eisenkies verwachsen. *Hitteröen*, auf Granit-Gängen in Norit (einem Gemenge aus Feldspath und Quarz), mit Gadolinit, Magneteisen und Allanit.

Preussen. *Westphalen: Warstein*, schöne Krystalle, mit Kalkspath und Quarz in „Uebergangskalk". *Schmiedeberg* bei *Gösebach*, strahlige Massen mit eingewachsenem Flussspath und von Quarz begleitet. *Sundwig*, tafelartige Krystalle mit Roth-Eisenstein in „Uebergangskalk".

Harz. *Tilkerode*, strahlige Parthieen, mit Roth-Eisenstein, Eisenspath, Braunspath, Strahlkies und Chlorit, auf Gängen in Grauwacke. *Lerbach, Elbingerode* und *Hüttenrode*, wenig ausgezeichnet, meist mit Hornstein, Quarz oder Roth-Eisenstein verwachsen. *Grube Sonnenschein* bei *Lerbach*, schöne Krystalle, in Roth-Eisenstein. *Teufelsberg* bei *Harzgerode*.

Oldenburg. *Birkenfeld: Oberstein*, kleine Krystalle, als Ueberzug in Achat-Kugeln auf Amethyst-Krystallen.

Sachsen. *Freiberg*, kleine Krystalle mit dichtem Braun-Eisenstein; tafelartige Krystalle mit Braunspath, Eisenkies und Bleiglanz. *Waldheim*, angeflogen auf Ablosungen von Pyknotrop und Serpentin. *Munzig*, derb, mit Roth-Eisenstein. *Schneeberg*, derb und krystallisirt, mit Quarz. *Berggieshübel*, kleine Krystalle, mit Roth-Eisenrahm auf Quarz und Barytspath. *Altenberg*, derb und krystallisirt, mitunter schöne rhomboë-

drische Krystalle, und N. 187; selten verwickelte Zwillinge, so unter andern N. 540; die Krystalle nicht selten bunt angelaufen, auch strahlig-schuppige Parthieen; oft mit Roth-Eisenrahm überzogen, mit Zinnerz, Flussspath, Eisenkies, Leberkies, Arsenikkies und Steinmark.

Hessen-Cassel. *Regenberg*, in der Gegend von *Schmalkalden*, Krystalle in Hornstein-Kugeln in Porphyr. *Freigerichter Berge*, auf Quarz-Adern in Gneiss.

Hessen-Darmstadt. *Thalitter*, schuppig-strahlige Massen.

Nassau. *Nauroth*, Krystalle, mit krystallisirtem Quarz auf derbem Quarz. Gegend von *Schönbach*, mit Eisenkiesel in Diorit. *Nerothal* unfern der *Weher hohl*, auf Gängen in talkigem Schiefer mit Fahlerz, Kupferkies und Quarz. *Buschstein* im *Schelde-Thal*, eingesprengt und in Drusen, kleine Krystalle in Hornstein und Quarz. *Laufenderstein*, östlich von *Dillenburg*, mit Quarz und Hornstein auf Roth-Eisenstein-Lagerstätten in Diorit.

Baden. *Dossenheim* unfern *Heidelberg*, undeutliche Krystalle, in Feldstein-Porphyr.

Baiern. *Dürrenkammerreit*, körnige Parthieen in Quarz.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Pinzgau, Klemm*, mit Eisenkies und Eisenglimmer in Quarz. — *Steiermark. Judenburger Kreis: Pöllau* bei *St. Lamprecht*, mit Magneteisen in Glimmerschiefer. *Seethalalpe* bei *Judenburg*. — *Tyrol: Pfitsch*, blätterige Parthieen in Chloritschiefer. *Stubay*, mit Eisenglimmer. — *Böhmen: Pressnitz, Irrgang* bei *Platten*, am *Kremsger, Kupferberg*, Krystalle mit Eisenglimmer auf Erz-Gängen. *Zinnwald*, kleine, linsenförmige Krystalle, auf Quarz-Drusen aufgewachsen. *Przibram*, auf Erz-Gängen in Grauwacke, mit Bleiglanz, kohlensaurem Blei; nicht häufig. *Eyle*, auf Gängen in Thonschiefer, mit Eisenkies, gediegenem Gold, Kalkspath und Quarz. — *Mähren. Bährn* und *Prockersdorf*, derb und in Quarz eingesprengt in Thonschiefer. — *Schlesien: Reichwiesen* unfern *Zuckmantel*, Krystalle und blätterige Massen, mit Braunspath und Glimmer, in einem Gemenge von Magneteisen und Quarz. *Reinerz*, Krystalle in dichtem Eisenglanz. *Kalterstein* bei *Friedberg*, blätterige Parthieen mit Quarz und Epidot. *Klein-Morau* bei *Freudenthal*, mit Quarz und Eisenkies in Thonschiefer. *Bergstadt* und *Eisenberg*, schöne blätterige Massen, in Glimmerschiefer. — *Ungarn. Sohler Comitat: Altgebirg* bei *Neusohl*, blätterig, mit Eisenkies und Kupferkies in Glimmerschiefer. *Bukouschoker Thal* bei *St. Andre*, als Geschiebe in alten Seifenwerken. *Mito*, blätterige Massen, mit Quarz und Eisenspath in Glimmerschiefer. *Jaraba*, blätterig, mit Eisenspath, Quarz und Barytspath, auf Erz-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Kraschower Comitat: Bogsan*, mit Magneteisen in körnigem Kalk. *Zipser Comitat: Schmölnitz*, mit Eisenspath und Ei-

senkies in Thonschiefer. *Iglo* (oder *Neudorf*) **in blätterigen Massen,** mit Eisenkies, Malachit und Kupferkies in Thonschiefer. *Gomörer Comitat: Batzuch* nufern *Bries*, dichte und blätterige Parthieen in Glimmerschiefer. *Dobschau,* mit Kupferkies und Quarz in „Uebergangskalk". *Rosenau*, derb und krystallisirt, mit Kupferkies in Qnarz.

Italien. *Toscana: Fivizzano* und *Tambura*, auf Gängen mit Epidot. — *Insel Elba:* Eisenerz-Grube von *Rio*, zwischen dem *Monte Fico* und *Monte Giove*, auf der Ostküste der Insel, ausgezeichnet schöne bunt angelaufene Krystalle, besonders in der Form N. 189 und H. 127 u. a. oft auf Wandungen von Glimmerschiefer; in seinem reinsten Zustande findet sich der Eisenglanz an der *Cava del Fileno*, *Cava dell Antenna* und *la Botte*, weniger von Drusen erfüllt und fast frei von Quarz-Beimengungen, unfern *Rio*, oberhalb des *Fosso di Contine della Miniera*, in Glimmerschiefer zu Braun-Eisenstein umgewandelt. — *Neapel: Vesuv*, krystallinische Parthieen und Krystalle (L. 139 und 140), auf Kluftwänden von Lava, so namentlich in jener, welche der grossen Eruption von 1822 angehört, ferner in eigenthümlichen Gemengen von Chrysolith und Glimmer, von Hornblende begleitet. *Sicilien: Aetna*, auf Kluftflächen und in Höhlungen von Lava, in Krystallen. — *Liparische Inseln. Eiland Lipari*, schöne Krystalle in Blasenräumen von Lava. *Stromboli*, Krystalle, L. 139 und 140, sowie H. 123, dünn und sehr in die Länge gezogen.

Griechenland. *Ajio Petro* im *Mustos-Gebirge*, einzelne Parthieen in Glimmerschiefer. *Lakki*, auf Lagen und Schnüren in Quarz, auch lose. *Porto Quaglio*, grossblätterige Massen, mit Braun-Eisenstein in Glimmerschiefer. — *Cycladen: Insel Sikino*, in der Nähe der *Capelle Ajio Georgi*, blätterige Parthieen mit Eisenkiesel in körnigem Kalk. *Insel Andro: Paläopolis*, schöne, blätterige Massen in Glimmerschiefer.

Russland. *Wolfs-Insel* im *Onega-See*, schöne Krystalle auf Amethyst-Krystallen, mit Nadeleisenerz, in Höhlungen des Mandelsteins. *Ural: Schabrowskoi* unfern *Katharinenburg*, schöne Krystalle in Talkschiefer und Chloritschiefer eingewachsen. *Nagornoi*, in Talkschiefer, kleine Blättchen. *Beresowsk*, kleine tafelartige Krystalle in Chlorit- nnd Talkschiefer, von Bitterspath begleitet; in derselben Gegend auch neuerdings in grossen derben Massen, in zersetztem Talk und Chloritschiefer; ferner auch in einem, mit unzersetztem Bitterspath gemengten, talkigen Quarz, sogenannter Listäwnit. *Berkutskaja Gora* bei *Miask*, in demselben Gestein. *Taratarskische Berge* unfern *Slatoust*, kleine Blättchen auf Quarz-Krystallen aufgewachsen, in Höhlungen von Mandelstein. *Turjinische Gruben* bei *Bogoslowsk*, mit Kupfererzen, die theils in Thon, theils in Kalkstein liegen, kleine Tafeln in Kalkstein. *Seifenwerk Bertewskoi* unweit *Nischne Tagilsk*, schöne Krystalle im Seifen-Gebirge.

Gegend von *Katharinenburg* und *Beresowsk*, nicht selten, kleine, scharf ausgebildete Krystalle im Seifen-Gebirge.

Afrika.

Capland. Auf Gängen in Hornstein.

Amerika.

Nord-Amerika. *Winter-Insel* bei der *Melville-Insel*, Krystalle in Granit.

Britisches Nord-Amerika. *Neu-Schottland:* Gegend von *Sandy Cove* und *Mary-Bay*, mit Kalkspath in Diorit. Die Krystalle sind oft von seltener Schönheit, so dass sie jenen von Elba keineswegs nachstehen.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Brooklyn*, krystallinische Parthieen auf Kluftflächen von Gneiss. — *Pennsylvanien: London Grove*, in Quarz. — *New-York: Rossie*, mit Roth-Eisenstein in Kalk. *Amity*, schöne Krystalle mit Spinell, Chondrodit und Serpentin, in körnigem Kalk. — *Massachusets: Andover*, schöne Krystalle, N. 186 und L. 140.

Mexico. *Cerro del Mercado*, mit Magneteisen und Braun-Eisenstein, oft bedeutende Massen zusammensetzend.

Brasilien. *Minas Geraes:* in der Umgegend von *Marianna*, sehr verbreitet in Krystallen und Blättchen in Eisenglimmerschiefer.

Uruguay. *Villa des Minas*, mit Quarz in Thonschiefer. *Bayé*, auf Klüften von körnigem Kalk. *Cassapava*, in schönen Krystallen in Gneiss.

EISENGLIMMER.

Europa.

Frankreich. *Pyrenäen: Berg Rancié* unfern *Sem*, im Thal von *Vicdessos (Départ. de l'Ariège)*, in Blättchen, mit Roth-Eisenstein, Eisenkies und Kupferkies, in Kalkstein. *Mersenac*, *Col de Marie Blanque* und *Portet*, blätterige Parthieen in Hornblende-Gestein und in Diorit. *Départ. du Jura:* Gegend von *Salins*, mit Kalkspath, Bergkrystall und Rutil auf einem Gang im Talkschiefer. *Départ. du Puy-de-Dôme: Puy de la Vache*, in Blättchen in Lava, welche zum Theil durch saure Dämpfe zersetzt ist. *Volvic*, *Fontmort*, *Puy de Chaumont*, *Puy de la Nugère*, Krystalle und blätterige Massen, in Höhlungen, Blasenräumen und auf Spalten-Wandungen von Lava. *Puy de la Tache*, blätterig und krystallisirt in Trachyt. *Départ. de l'Isère: Allemont*, Krystalle mit Feldspath auf Bergkrystall. *Bourg d'Oisans*, auf Bergkrystall und Albit.

Schottland. Gegend von *Perth*, mit Chlorit in Thonschiefer. *Dumfries*, auf Quarz-Gängen in Grauwacke.

Irland. *Mourne-Gebirge*, mit Eisenglanz auf Adern in Granit.

Schweiz. *St. Gotthardt*: an verschiedenen Orten, in Drusen, auf Adern und kleinen Gängen, bisweilen schöne Krystalle, in Glimmerschiefer und in Granit. *M. Schipsius*, in Chloritschiefer. *Canton Graubündten: Ferrara-Thal*, Gipfel des *Fianel* unfern der *Alpe Albin*, krystallinische Parthieen in Talkschiefer. *Canton Uri: Ursern-Thal*, schöne krystallinische Massen mit Titanit,

Schweden. *Dalekarlien. Grangjärde Kirchspiel: Persbo*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Glimmerschiefer, blätterig und in Drusen. *Söderbercks-Kirchspiel: Bransberg*, mit Magneteisen, Hornblende und Quarz. — *Westmanland. Norbergs Kirchspiel: Risberg*, mit Eisenglanz in Glimmerschiefer. — *Ostgothland. Värna Kirchspiel: Bersbo-Gruben*, mit Kupferkies in Granit. — *Helsingland. Färilla-Kirchspiel: Berg Rekaklitt*, mit Eisenglanz in Porphyr. — *Tornea Lappmark: Kovovara*, mit Kuferkies, Eisenkies und Barytspath in Glimmerschiefer.

Norwegen. *Stift Christiana: Kongsberg*, in Magneteisen eingesprengt, mit Eisenkies. *Ulefoss*, derb und blätterig, mit Braun-Eisenstein. — *Stift Bergen:* Gegend von *Bergen*, kleine Blättchen mit Quarz in Eisenkies.

Preussen. *Westphalen: Schmiedefeld* bei *Siegen*.

Harz. *Zorge*, auf Roth-Eisenstein-Gängen, meist derb, selten krystallinische Blättchen mit Quarz. *Ilfeld*, nicht häufig. *Harzgerode*, *Teufelsberg*, in schönen, grossblätterigen Massen. *Andreasberg*, auf Eisenstein-Gruben, Krystalle, bisweilen Pseudomorphosen. *Neudorf*, von stahlgrauer Farbe, zinkhaltig, auf einem Bleiglanz-Gange mit Eisenkies und Quarz.

Sachsen. *Altenberg*, derb und krystallisirt, mit Quarz, Magneteisen, Flussspath, Steinmark und Talk. *Zwickau*, *Planitz*, als Ueberzug der Weitungen geglühten Kohlenschiefers. *Schwarzenberg*, *Johanngeorgenstadt*, in Roth-Eisenstein mit Quarz.

Hessen-Darmstadt. *Gladenbach*, *Rachelhausen*. Gegend von *Auerbach*, kleine Blättchen in körnigem Kalk.

Nassau. *Reutersberg* unfern *Herborn*, Krystalle mit Eisenkiesel in Diorit.

Baden. Gegend von *Heidelberg*, in der Nähe der *Hirschgasse*, auf Kluftflächen des Granits. *Dossenheim* unfern *Heidelberg*, in Porphyr, mit Roth-Eisenrahm, oft in ziemlicher Menge. *Schriesheim und Michelbach*, Blättchen in kleinen Drusen-Räumen in Granit (nicht häufig). *Gersbach* im *Schwarzwald*, mit Eisenkies in Granit. *Neustadt*, krystallini-

sche Parthieen in Granit. *Neuweg* am *Belchen*, auf gangförmigen Räumen mit Barytspath in Granit.

Würtemberg. *Alpirsbach*, in der Gegend von *Röthenbach*, durch die ganze Masse des Gneisses verbreitet, und gleichsam den Glimmer ersetzend. *Reinerzau*, mit Barytspath in Granit.

Baiern. *Kirchberg*, in Granit, die Stelle des Glimmers vertretend, der fast ganz fehlt und zu einer grünlichen, specksteinartigen Masse umgewandelt ist. *Gleissinger Fels*, durch die Masse des Granits verbreitet, oft sehr schön und in grosser Menge. *Farmersreith*, im Gemenge mit eisenschüssigem Qaurz. *Amberg*.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Pinzgau, Klemm.* — *Steiermark. Judenburger Kreis: Pöllau* bei *St. Lambrecht*, mit Eisenglanz und Magneteisen in Glimmerschiefer. *Feiring*, *Turrach*, *St. Nicolai* bei *Sölk*. — *Böhmen: Irrgang* bei *Platten*, am *Kremsger*, bei *Pressnitz*, mit Eisenglanz und Roth-Eisenstein, auf Gängen. *Reichenau*, in zerstreuten Blöcken. *Schachtberg* bei *Trebenz*, zartschuppige Parthieen in Quarz und Kalkspath eingewachsen in Talkschiefer. — *Schlesien: Schwerdta* bei *Friedberg*, im Quarz in Thonschiefer. — *Ungarn. Sohler Comitat: Mito*, mit Eisenglanz und Eisenspath in Glimmerschiefer. *Ballasch*, mit Kupferkies in Glimmerschiefer. *Altgebirg*, mit Eisenrahm, Eisenspath, auf Kupferkies-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Jaraba*, mit Kupferkies, Quarz und Barytspath in Glimmerschiefer. *Herrengrund*, mit Roth-Eisenrahm und Barytspath auf Grauwacke. *Sandberg*, mit Eisenspath, Fahlerz und Barytspath, in Glimmerschiefer. *Gomörer Comitat: Zelezenik*, mit Braun-Eisenstein in Thonschiefer. *Neograder Comitat: Lowinobanya*, mit Fahlerz in Glimmerschiefer. *Zipser Comitat: Iglo* (oder *Neudorf*), Krystalle mit Eisenkies und Kupferkies, auf Erz-Lagerstätten in Thonschiefer.

Italien. *Piemont: Traversella*, mit Bitterspath und Kalkspath. *Toscana. Insel Elba:* Eisenerz-Grube von *Rio*, zwischen dem *Monte Fico* und dem *Monte Giove*, auf der Ostküste der Insel, von ausgezeichneter Schönheit und Zartheit. Die Farbe ist bald dunkel stahlblau, bald ein glänzendes braun; meist in Gesellschaft wohl ausgebildeter Eisenkies-Krystalle. — *Neapel: Vesuv*, auf Kluftwänden von Lava, auch in Blasenräumen, Krystalle und krystallinische Parthieen, besonders in den Laven der Eruption von 1813. — *Sicilien: Aetna*, zumal bei *Biancavilla*, in Lava. *Liparische Inseln*, vorzüglich auf *Stromboli*, Krystalle von seltener Schönheit und Grösse (bis zu 4″ Länge und 3″ Breite) auf Laven-Spalten.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-York: Potsdam*, krystallinische Par-

thieen in Hornblendeschiefer. — *Vermont: Sommerset*, Krystalle von besonderer Schönheit in Talkschiefer. — *Massachusets: Hawley*, krystallinische und schuppige Massen in Talkschiefer. *Charlestown*, in Diorit.

Brasilien. *Minas Geraes*, besonders in der Umgegend von *Maciana*, als Felsart auftretend; der Eisenglimmer erscheint in schieferigem Gemenge mit Quarz, ist ein beständiger Begleiter der ersten Goldhaltigen Itakolumit-Lagen, und enthält gleichfalls Gold, welches Lagen und Streifen bildet, jedoch nur in geringer Menge durch die Masse verbreitet ist.

Uruguay. *St. Sepé*, schuppige Parthieen in Glimmerschiefer.

EISENKIES.

Europa.

Spanien. *Granada: Roalquilhar*, auf Gängen in einem weisslichen, thonigen Gestein, mit Kupferkies.

Frankreich. *Pyrenäen:* Gegend von *Barèges*, in Diorit. *Pass* von *Clarabide*, bei *Bagnères de Luchon*, nierenförmige Massen in Granit. Gebirge von *Labourd*, Krystalle auf einem Kalkspath-Lager in Granit, begleitet von faserigem Roth-Eisenstein, Glimmer, Talk und Flussspath. *Arront* und *Labasserre*, Krystalle und nierenförmige Parthieen in „Uebergangskalk". Thal von *Vicdessos*, bei *Rancié*, derb und schöne Krystalle, mit Eisenglimmer, Roth-Eisenstein, Braun-Eisenstein und Eisenspath, in Kalk. Thal von *Arnava*, zierliche Krystalle, in Gyps. — *Départ. de l'Aude: Paziols*, kleine Krystalle und als Ueberzug auf, in Sand- und Thonschichten liegender, Braunkohle. — *Départ. de l'Isère: Chalanches*, schöne Krystalle auf Erz-Gängen in Glimmerschiefer, mit gediegenem Gold, Fahlerz, Kupferkies, Bleiglanz und phosphorsaurem Blei, auf Quarz-Gängen in Gneiss. — *Départ. de la Lozère:* Gegend von *Saint-Sauveur*, mit Kupferkies und Quarz, auf einem Gang im Glimmerschiefer. *Tournel*, auf einem Gang mit Bleiglanz und Quarz. *Bahours*, auf einem Gang in Gneiss, mit Bleiglanz und Barytspath. — *Départ. de la Haute-Garonne: Céer* und *Cazan*, krystallinische Parthieen in Thonschiefer. *Estenos*, Krystalle und derbe Massen auf einem Quarz-Gang in Thonschiefer. *Goutan*, Krystalle auf einem Quarz-Gang in Thonschiefer. — *Départ. de Tarn-et-Garonne: Montauban*, auf einem Quarz-Gang in Thonschiefer, begleitet von Bleiglanz. — *Départ. de la Loire-Inférieure*: Gegend von *Nantes*, am Steinbruch *Four-au-diable* in Granit; und Steinbruch *du Chesne-vert* auf einem Quarz-Gang in Hornblende-Gestein. — *Départ. des Ardennes: Stolzenbourg* bei *Viande*, mit Kupferkies und Barytspath auf Braunspath-Gängen in Thonschiefer. — *Départ. du Rhône:* Gegend

von *Chessy* und *Saint Bel*, rundliche Massen mit Kupferkies in einem graulichen Gestein zwischen Sandstein-Gebilden und Aphanit. — *Départ. du Puy-de-Dôme: Tambour*, in Kalkstein, begleitet von Barytspath. *Pontgibaud*, auf kleinen Gängen in einem quarzigen Gestein, mit Bleiglanz und Barytspath. — *Départ. du Haut-Rhin: Giromagny, Markirch*, auf Erz-Gängen in Gneiss, mit Silberglanz, Rothgültigerz, Bleiglanz, Kupferkies, kohlensaurem Blei, Blende und gediegenem Arsenik. — *Insel Corsica:* Trapezoëder.

England. *Cornwall: St. Just*, mit Zinnerz und Kupferglanz. *Wheal Maudlin*, schöne Krystalle, unter andern L. 341. *Derbishyre*, mit Flussspath und Bleiglanz. *Nottingham*, als Ueberzug auf Barytspath. *Pembrokeshire: St. Davids*, Krystalle in Thonschiefer. *Northumberland*, auf Kalkspath.

Schottland. *Cramond*, unfern *Edinburgh*, mit Eisenspath und Thon-Eisenstein in Sandstein. *Ophirkirk*, kugelige Massen in Sandstein. *Kinnoul* bei *Perth* in Basalt. *Insel Man*, in Thonschiefer. *Staffa*, in Basalt.

Irland. Gegend von *Galway*, in Bergkalk.

Niederlande. *Belgien: Lüttich*, Krystalle (N. 31). — *Luxemburg: Longwilly*, mit Bleiglanz und kohlensaurem Blei in Thonschiefer.

Schweiz. *St. Gotthardt: Ursern-Thal, Tremola-Thal*, besonders *Schipsius* und *Campo longo*, schöne Krystalle, Pentagon-Dodekaëder; ferner L. 341, 342, 343 und enteckte Würfel, mit Grammatit in Dolomit, auch in Glimmerschiefer (die Krystalle des *St. Gotthardts* lassen oft die verschiedensten Stufen der bekannten Umwandelung zu Braun-Eisenstein wahrnehmen). *Dazio*, Krystalle in Gneiss. *Canton St. Gallen*, am *Gonzen* bei *Sargans*, auf einem Roth-Eisenstein-Lager im Kalkstein, meist eingesprengt, seltener in derben Parthieen. *Canton Wallis: Moeril*, kugelige Massen in Thonschiefer; in der Nähe der *Rhône*, an verschiedenen Orten, schöne, grosse Krystalle in Gneiss und Glimmerschiefer. *Col de Fenètre*, auf Quarz-Gängen im Glimmerschiefer. *Berg Chiedro* im *Bagnes-Thal*, schöne Krystalle (H. 142, Trapezoëder) mit Asbest, Amianth, Bleiglanz und Grammatit in Talkschiefer. *Breuil* im *Visper-Thal*, kleine Krystalle in Dolomit. — *Canton Unterwalden: Engelberg, Surenner Alpen*, in krystallinischen Parthieen in Kalkstein. — *Canton Graubündten: Tiefenkasten* im *Oberhalbsteiner-Thal*, in ziemlicher Menge, mitunter schöne Würfel in Kalkstein. *Prettigau*, bunt angelaufen, in Nestern in Thonschiefer. *Galanda*, krystallinische Massen in Kalkstein. — *Canton Bern: Lauterbrunn-Thal* auf Quarz-Gängen im Gneiss — *Canton Glarus: Sandalp* bei *Glarus*, kugelige Massen, die im Innern strahlige Textur zeigen. — *Canton Solothurn: Gilgen-*

berg, im *Jura-Gebirge*, wenig ausgezeichnet. — *Canton Waadtland*: *Bex*, auf Kalkspath-Gängen in Kalk, mit Bleiglanz und Hornblende.

Dänemark. *Insel Moen*, knollige und nierenförmige Parthieen in Kreide.

Schweden *Dalekarlien*. *Stora-Kopparbergs-Kirchspiel*: *Finbo*, auf Erz-Lagerstätten in Gneiss, grosse, derbe Massen, selten krystallisirt, meist Würfel, mit andern Erzen verwachsen, die Krystalle in Kupferkies eingewachsen, mit Magnetkies, Bleiglanz und Quarz. *Ahls Kirchspiel*: *Jesjöberg*, Krystalle mit Kupferkies in Feldspath. *Norrberckes Kirchspiel*: *Insel Solla* im *Barken-See*, mit Magneteisen und Strahlstein in Diorit. *Folkörna Kirchspiel*: *Bäsinge-Gruben*, auf Lagerstätten von Magneteisen in Granit. *Söderberckes Kirchspiel*: *Bromsberg*, auf Magneteisen-Lagerstätten. *Garpenbergs-Kirchspiel*: *Garpenberg*, mit Kupferkies, Quarz und Glimmer in Glimmerschiefer. *Gross-Tuna Kirchspiel*: *Säther*, mit Bleiglanz in Quarz. *Svärdsjo Kirchspiel*: *Svartviks Grubenfeld*, mit Bleiglanz und Kupferkies, derb und krystallisirt in Glimmerschiefer. — *Westmanland*. *Skinskattebergs-Kirchspiel*: *Riddarhyttan*, derb und krystallisirt, mit Kupferkies und Magneteisen, auf Erz-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Kärrboberg* mit Magnetkies und Kupferkies in Glimmerschiefer. *Grythytte-Kirchspiel*: *Finnberg*, mit Magneteisen in Quarz. *Nya-Koppabergs-Kirchspiel*: *altes Grubenfeld*, mit Kupferkies in Glimmerschiefer. *Svepareberg*, derb und krystallisirt, mit Bleiglanz, Kupferkies und Flussspath in Kalkstein. — *Wermeland*. *Philippstadts-Kirchspiel*: *Taberg*, derb und krystallisirt auf Magneteisen-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Pehrsberg*, mit Magneteisen in Glimmerschiefer. — *Ostgothland*. *Värna-Kirchspiel*: *Bersbo-Gruben*, derb und krystallisirt, mit Kupferkies in Granit. — *Smaland*. *Taberg*, schöne Krystalle in Gneiss. *Misterhults Kirchspiel*: *Sahlstadts-Kupfergruben*, Krystalle, mit Kupferkies in Quarz. *Aedelforss*, im innigen Gemenge mit gediegenem Gold in Quarz, im Glimmerschiefer. — *Upland*. *Dannemora-Kirchspiel*: *Dannemora*, derbe Massen, mit Magneteisen und Braunspath in Gneiss. — *Schonen*: *Andrarum*, dicht und strahlig auf Alaunschiefer. — *Nerike*. *Hammar-Kirchspiel*: *Vena*, auf Lagerstätten im Gneiss, mit Glanzkobalt, Kupferkies, Malachit und Magneteisen. — *Gestrickland*. *Torsaker-Kirchspiel*: *Nyängsgrube*, mit Strahlstein, Hornblende, Bitterspath und Granat. — *Helsingland*. *Färilla-Kirchspiel*: *Loos-Kobaltgruben*, mit Speiskobalt, Nickelglanz und Kobaltkies. — *Herjedalen*. *Ljusnedals Kupferwerk*, mit Epidot und Strahlstein in Glimmerschiefer. — *Tornea Lappmark*: *Ragisvara*, mit Kupferkies, Kupferglanz, Magneteisen, Eisenglanz und Barytspath in Porphyr.

Norwegen. *Stift Christiania*: *Kongsberg*, schöne Krystalle, Penta-

gon-Dodekaëder, sowie L. 342 (Ikosaëder) und 344, auf Erz-Lagerstätten in Glimmerschiefer, mit Bleiglanz, Kalkspath, Blende und Kupferkies, selten in Gesellschaft der edlen Erze. (Merkwürdig ist bei *Kongsberg* der Umstand, dass man oft ganze Gebirgslagen, des Glimmer- und Hornblendeschiefers, von Schwefel-Metallen, besonders von Eisenkies, weniger von Kupferkies und Blende, durchdrungen findet. Die Erze sind so fein eingesprengt, dass man sie kaum entdecken könnte, würde ihre Anwesenheit nicht durch die Zersetzung, welche dieselben an der Luft erleiden, verrathen). — *Stift Christiansand: Arendal,* auf den Erz-Lagerstätten im Gneiss, nicht häufig, nur in Drusen-Räumen krystallisirt, so unter andern L. 341 und octaëdrische Krystalle, mit Granat, Epidot, Augit, Hornblende, Datolith und Kalkspath. — *Stift Drontheim: Röraas,* auf Kupferkies-Lagerstätten in Chloritschiefer.

(Der Eisenkies ist in *Scandinavien,* trotz dem, dass er nicht sehr selten, wenig durch schöne Krystallformen ausgezeichnet, was besonders in *Schweden* der Fall ist).

Preussen. *Mark-Brandenburg,* Körner, selten Krystalle in Diorit-, Dolerit- und Hornblende-Gestein-Geschieben. -- *Schlesien: Kupferberg,* derb und in schönen Krystallen, mit Kupferkies und Lievrit auf einem Strahlstein-Lager in Hornblendeschiefer. *Tarnowitz,* auf Bleiglanz-Lagern in Muschelkalk. — *Westphalen: Lindenhausen,* Krystalle in „Uebergangskalk". *Bockum,* füllt Drusenräume in Kohlensandstein. *Warstein,* mit Strahlstein und Eisenglanz, Krystalle, unter andern N. 68, die sogenannten Krystalle des „eisernen Kreuzes" in „Uebergangskalk". *Minden* und *Vlotho,* mit Bergkrystall, meist zu Braun-Eisenstein umgewandelt, in Krystallen in rothem Mergel. *Siegen,* auf Gängen im Grauwacke-Gebirge, Pentagon-Dodekaëder, mit Kupferkies, Braun-Eisenstein, Kupfergrün, Eisenspath, Bleiglanz und kohlensaurem Blei. *Müsen,* krystallisirt, unter andern L. 341, so besonders auf der Grube *Heinrichsegen* in Begleitung von Kupferkies, kohlensaurem Blei, Eisenspath, Bleiglanz, Fahlerz und Quarz, auf Gängen im Grauwacke-Gebirg. *Rhein-Provinz: Grube Ramberg* bei *Daaden,* schöne Krystalle (L. 342), auf Gängen im Grauwacke, mit Kupferkies, Eisenspath und Quarz. *Dorf Brück* in der Gegend von *Coblenz,* schöne Ikosaëder (L. 342), mit Antimonglanz auf Gängen in Grauwacke. *Duttweiler,* als Anflug auf Pflanzen-Abdrücken in Kohlenschiefer. *Gierswiese* unfern *Hohennef* im *Siebengebirge,* kleine Krystalle in Basalt.

Hannover. *Heinberg* bei *Göttingen,* kleine Krystalle in Muschelkalk. *Lüneburg,* in der Gegend des *Schildstein,* in Pentagon-Dodekaëdern in Gyps.

Harz. *Clausthal: Burgstädter-* und *Rosenhöfer Zug,* schöne Krystalle (enteckte Würfel), mit Bleiglanz, Kupferkies, Blende, Fahlerz,

Braunspath und Barytspath. *Grube Caroline,* mit Eindrücken von Quarz-Krystallen. *Grube Bergwerkswohlfahrt,* in schönen Krystallen auf Thonschiefer. *Zellerfelder, Festenburger, Schulenburger, Hahnenkleer, Bockswiser, Lautenthaler* und *Wildemanner Gruben,* mit den verschiedensten Erzen, mehr oder weniger häufig. *Grube Bleifeld* bei *Zellerfeld,* undeutliche Krystalle auf Quarz. *Andreasberg,* nicht sehr häufig, mit Bleiglanz, Quarz und Speiskobalt. *Grube Neufang* in Octaëdern. *Lauterberg,* derb und in kleinen Krystallen. Auf den Eisenstein-Gruben zu *Lerbach, Kehrzu* und am *Polsterberg. Spitzenberg,* derb und krystallisirt, mit Granat und Magneteisen. *Goslar* und *Schulenberg,* im Thonschiefer als Vererzungs-Mittel von Orthoceratiten und Ammoniten. *Rammelsberg,* meist in derben Massen; auch im Gemenge mit Blende, Bleiglanz und Kupferkies (sogenanntes „Braun-Erz"). *Hütterode, Elbingerode* und *Büchenberg,* bisweilen in schönen Krystallen. *Stollberg* und *Strassberg,* mit Eisenspath, Bleiglanz, Flussspath, Quarz und Kalkspath. *Meiseberg,* mitunter blätterige Parthieen. *Altenau,* auf verlassenen Gruben, haarförmig. *Osterode,* Krystalle (Octaëder) in Gyps eingewachsen, theils zu Braun-Eisenstein umgewandelt.

Sachsen. *Freiberg,* Krystalle verschiedener Formen (bisweilen auch in Pseudomorphosen nach Arsenikkies, Barytspath und Schwarzgültigerz), mit Bleiglanz, Blende, Eisenspath, Kupferkies, Flussspath, Braunspath und Barytspath auf Gängen im Gneiss. *Schneeberg,* mit Blende, Quarz, Feldspath, auf Quarz, auch mit Krystallen von Kalkspath bedeckt. *Waldheim,* als Anflug auf Serpentin. *Tuttendorf,* unfern *Freiberg,* mit Blende und Bleiglanz in Gneiss. *Zschopau,* mit Flussspath und Barytspath. *Altenberg,* mit Leberkies in Quarz. *Annaberg,* schöne Krystalle, mit Arsenikkies, Braun-Eisenstein und Kupfergrün. *Eibenstock,* krystallisirt, in Quarz. *Ehrenfriedersdorf,* derbe Massen, mit Kupferkies und Blende. *Scharfenberg,* in einem Gemenge mit Blende und Quarz. *Marienberg,* mit Flussspath und Quarz. *Geier,* mit Arsenikkies und Leberkies. *Johanngeorgenstadt,* bisweilen schöne Krystalle, unter andern Würfel mit convexen Flächen, mit Leberkies und Quarz.

Hessen-Cassel. *Frankenberg,* derb, auch krystallisirt in Kupferschiefer. *Bieber,* auf Erz-Gängen im Glimmerschiefer, mit Speiskobalt, Kobaltblüthe, Bleiglanz und Barytspath. *Riechelsdorf,* auf Erz-Gängen in weissem Todt-Liegenden, derb und krystallisirt, mit Speiskobalt, Erdkobalt und Barytspath.

Hessen-Darmstadt. *Steinheim,* sehr selten in Blasenräumen von Anamesit.

Nassau. Gegend von *Dillenburg, Ober-* und *Niederrossbach,* auf Erz-Gängen im Grauwacke-Gebirge, mit Bleiglanz, Blende, Fahlerz, Kupferkies und Quarz, bisweilen in schönen Pentagon-Dodeëkadern;

ferner L. 341. *Klangstein* bei *Sechshelden*, mit Ziegelerz und Kupferkies. Gegend von *Ems*, auf Gängen im Grauwacke-Gebirge, mit Bleiglanz, Blende, Fahlerz, Kupferkies, Eisenspath und Quarz. *Hachelbach*, kleine, aber sehr zierlich ausgebildete Pentagon-Dodekaëder, zu vielen drusig verbunden und mit Quarz durchwachsen; ferner Krystalle L. 341, in Schalstein eingewachsen. *Wirbelau*, in Krystallen, auf Diorit-Kluftflächen. *Löhnberg*, Krystalle auf Kluftflächen von Aphanit. *Weissberg*, zu Braun-Eisenstein umgewandelte Krystalle, auf Spalten-Wandungen von Grauwacke.

Baden. *Gersbach*, nesterweise mit Kupferkies in Granit. *Grube Wenzel*, unweit *Wolfach*, auf Gängen in Gneiss, krystallisirt in Pentagon-Dodekaëdern, mit Kupferkies, Fahlerz, Silberglanz und Barytspath. *Grube Herrensegen* bei *Schapbach*, im Gemenge mit Kupferkies, auf Gängen in Granit. *Grube Teufelsgrund* bei *Nieder-Münsterthal*, auf Erz-Gängen in Gneiss, mit Bleiglanz, Blende, Flussspath, Braunspath und Barytspath, meist als Ueberzug auf Flussspath-Krystallen oder in dünnen Blättchen Flussspath-Krystalle durchziehend; scheint eine der auf diesen Gängen zuletzt gebildeten Substanzen zu seyn; bildet auch schöne Spiegel (Reibuugs-Flächen) auf Gneiss. *Grube Haus-Baden* bei *Badenweiler*, auf einer Erz-Lagerstätte zwischen Granit und buntem Sandstein, mit kohlensaurem und phosphorsaurem Blei, Bleiglanz und Flussspath, nur selten. *St. Märgen*, Krystalle, in Gneiss eingewachsen. *Hohe Art* bei *Schriesheim*, mit Epidot und Granat, auf einem Quarz-Gang in Granit, nur selten. Gegend von *Weinheim*, Krystalle und krystallinische Parthieen auf Kluftflächen von Syenit.

Würtemberg. *Boll*, in Kalkstein und Mergel, in Nieren und Nestern. *Gaildorf* in Sandstein. *Kochendorf*, in kalkigem Mergel. *Friedrichshall*, *Nauheim* bei *Ellwangen*, *Einkroneberg* und *Möcklingen* in Muschelkalk, krystallinische Parthieen. *Sulz*, Krystalle in Stinkstein. *Mühlhausen*, schöne Krystalle in Gyps. *Niedernhall*, in Muschelkalk, derbe Parthieen. *Murrhardt*, in Gyps mit Anhydrit. *Fluorn*, in Muschelkalk. *Oberndorf*, in Muschelkalk-Dolomit. *Degerloch*, in Liassandstein. *Nattheim*, in Jurakalk.

Baiern. *Bodenmais*, mit Leberkies in Granit. *Neumarkt*, Nieren und Nester in Mergel. *Zwiesel*, in Granit. *Wendern*, Krystalle, in einem verhärteten Thon. *Klausgraben*, in Nieren und eingesprengt in Kalkstein. *Gleissinger Fels*, derb und krystallisirt in Granit. *Lichtenberg*, in der Gegend von *Baireuth*, mit Malachit in Diorit.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Rothgülden im Lungau*, Krystalle (L. 341), einzeln in Quarz eingewachsen, auch in körnigem Kalk. *Grossarl*, Würfel in Chloritschiefer. *Lend*, auf Kalkspath-Trümmern in Chloritschiefer. *Gastein-Thal*, Krystalle in Gneiss. Fuss des *Anko-*

gels, in Gneiss. *Rettenbach*, mit Kupferkies, Arsenikkies und Quarz. — *Steiermark. Judenburger Kreis: Walchen* bei *Eblern*, mit Kupferkies in Glimmerschiefer. — *Tyrol. Steinberg* bei *Hall*, Pentagon-Dodekaeder in Gyps. *Forca-rossa* bei *Predazzo*, eingesprengt in körnigem Kalk. *Eisbrücke* bei *Pfunders*, mit Adular in Chlorit eingewachsen. *Ahrn*, derb und krystallisirt, mit Hornblende im Chlorit; auch daselbst mit Magneteisen-Octaëdern in Chlorit. *Lermoz* bei *Oberbotzen* in kleinen, netten Krystallen in Porphyr. *Pfitsch*, in enteckten Würfeln in Chloritschiefer. *Rehrerbichel* bei *Zell*, krystallisirt und derb, auf Quarz-Adern im Thonschiefer. *Kalsthal*, in Krystallen mit einem Ueberzug von Braun-Eisenstein. *Klausen*, auf Gängen in Diorit und Gneiss, schöne Krystalle, L. 341, mit Bleiglanz und Kupferkies. — *Böhmen. Przibram*, auf Gängen in Grauwacke, mit Eisenspath, Bleiglanz, kohlensaurem Blei und Blende, schöne Krystalle, auch Pseudomorphosen nach Schwarzgültigerz-, Rothgültigerz- und Barytspath-Formen. *Mies*, auf Gängen in Thonschiefer, in Drusenräumen mit Quarz und Barytspath. *Joachimsthal*, auf Gängen in Gneiss, in Würfeln, mit Strahlkies, Blende und Kupfernickel; auch als Anflug und in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Rothgültigerz. *Eyle*, auf Quarz und Kalkspath-Gängen in Thonschiefer, mit gediegenem Gold und Eisenglanz, bisweilen in Krystallen von besonderer Grösse, theils zu Braun-Eisenstein umgewandelt. *Lukawitz*, krystallisirt und derb, als ziemlich mächtiges Lager mit Talkschiefer in Gneiss. *Oberhals*, mit Hornblende auf schmalen Adern in Basalt. *Harreth*, als Anflug auf Klüften von Moorkohle. *Brux*, auf Ablosungen von Steinkohlen. — *Mähren: Schwarzkirchen*, mit Eisenspath, Bleiglanz und Blende. *Goldenstein*, in Graphit. *Cunstadt*, mit Braun-Eisenstein und Schwefel in körnigem Kalk. — *Schlesien: Carlsbrunn*, kleine Krystalle in Glimmerschiefer. *Kuttelberg* unfern *Hermannstadt*, Krystalle zu Braun-Eisenstein umgewandelt. *Hackelberg*, zwischen *Würbenthal* und *Zuckmantel*, auf jetzt nicht mehr bebauten Lagerstätten in verwittertem Glimmerschiefer, mit Arsenikkies, Bleiglanz, Blende und Roth-Eisenstein. *Klein-Morau*, unfern *Freudenthal*, mit Eisenglanz und Quarz in Thonschiefer. *Römerstadt*, *Eisenberg* und *Bergstadt*, Krystalle mit Eisenglanz und Magneteisen in Glimmerschiefer. *Bludowitz*, in schönen grossen Krystallen in „Uebergangskalk". — *Ungarn. Sohler Comitat: Ballasch*, mit Kupferkies in Glimmerschiefer. *Berg Hrbtschock* bei *Hiadel*, in Kalkstein. *Jaszena*, derb, mit Braun-Eisenstein in Glimmerschiefer. *Libethen*, mit Kupfer-Erzen in Glimmerschiefer. *Sandberg*, mit Fahlerz, Kupferlasur und Barytspath, auf Erz-Lagerstätten in Syenit. *Schemnitz*, schöne Krystalle (unter andern ausgezeichnete octaëdrische Formen), auch als Ueberzug auf krystallisirtem Kalkspath und

Barytspath, mit Bleiglanz, Blende und Kupferkies, auf Erz-Lagerstätten in Diorit-Porphyr. *Liptauer Comitat: Bocza*, Würfel, in Glimmerschiefer. *Magurka*, mit Antimonglanz und Fahlerz in Granit. *Barscher Comitat: Eisenbach*, kleine Krystalle, mit Kalkspath auf zelligem Quarz, auch in Diorit. *Kremnitz*, mit Kupferkies in Diorit. *Szathmarer Comitat: Felsöbanya*, Krystalle von verschiedenen Formen, mit Blende, Bleiglanz und Rothgültigerz in Porphyr. *Nagybanya*, krystallisirt (unter andern enteckte Würfel), mit Auripigment, Quarz und Barytspath in Diorit. *Kapnik*, schöne Krystalle, mit Bleiglanz und Blende, auf Erz-Lagerstätten in Porphyr. *Gömörer Comitat: Batzuch*, mit Quarz, Kupferkies, Eisenspath, in Glimmerschiefer. *Baranyer Comitat: Vasas*, in Kohlenschiefer. *Abaujvarer Comitat: Arany-Idka*, Krystalle, auf Antimonglanz-Lagerstätten in Granit, mit Blende und Arsenikkies. *Kraschower Comitat: Dognacska*, auf Granat mit Eisenglanz und Chlorit. *Marmaroscher Comitat: Troyaga*, derb, mit Kupferkies und Magnetkies, in Thonschiefer. *Pressburger Comitat: Pösing*, mit Antimonglanz in Gneiss. *Oedenburg* bei *Pressburg*, mit Alaun in Steinkohlenflötzen. *Zipser Comitat: Schmölnitz*, mit Kupferkies und Quarz in Thonschiefer. *Iglo* (oder *Neudorf*), schöne Krystalle, mit Kupferkies, Malachit und Aragon in Thonschiefer.

Italien. *Sardinien*. *Piemont: Domo d'Ossola*, auf Gängen in Gneiss. *Anzaska* und *Traversella* im *Brozzo-Thal*, Krystalle von seltener Schönheit, Pentagon-Dodekaëder, durch Grösse ausgezeichnet, und Octaëder, sowie enteckte Würfel und H. 148, mit Magneteisen und Kalkspath. — *Kirchenstaat: Vicenza*, schöne Ikosaëder, von Quarz begleitet, auf Hornblende-Gestein. — *Toscana: Berg Calvi*, in der Nähe von *Campiglia*, in körnigem Kalk. *Insel Elba*, Eisenerz-Grube von *Rio*, zwischen dem *Monte Fico* und *Monte Giove*, in Glimmerschiefer, prachtvolle Krystalle, meist auf Schnüren von Eisenglimmer aufsitzend. Die Krystalle zeichnen sich sowohl durch Mannigfaltigkeit der Formen (unter andern finden sich L. 342, enteckte Würfel, L. 344; N. 44 und 66, schöne Zwillinge), als durch den herrlichen Glanz ihrer Flächen aus, oft enthalten die Eisenkies-Krystalle einen Kern von Eisenglimmer, der theils noch seine stahlgraue Farbe besitzt, oder schon, während er blätterige Structur behalten hat, die Farbe des Eisenkieses wahrnehmen lässt; die Grösse der Krystalle ist verschieden, häufig erreichen dieselben eine nicht unbedeutende. Auch findet sich der Eisenkies bisweilen in schönen, oft ziemlich grossen Pentagon-Dodekaëdern, zu Braun-Eisenstein umgewandelt; der Kern solcher Krystalle ist meist noch unverändert. — *Neapel: Vesuv*, in einer, Leucite führenden, augitischen Lava.

Griechenland. *Hafen Legrana* im *Laurion-Gebirge*, kleine, theils zu Braun-Eisenstein umgewandelte Krystalle, auf Quarz in Glimmerschie-

fer. — *Insel Scopelo*, derb und krystallisirt, in der Nähe des Dorfes *Klima*, in Begleitung von Hornstein ein mächtiges Lager in Thonschiefer bildend. — *Cycladen. Insel Syra:* Gegend von *Syra*, Krystalle, zu Braun-Eisenstein umgewandelt, in Glimmerschiefer; auch krystallisirt in Hornblendeschiefer. *Insel Milo*, unfern *Ferlingu*, Krystalle in grosser Menge in Glimmerschiefer. *Insel Serpho*, in der Nähe des *Klosters Ajio Michaeli*, schöne, zu Braun-Eisenstein umgewandelte, Krystalle, auf einer Lagerstätte von braunem Thon-Eisenstein und Bleiglanz in Glimmerschiefer.

Russland. *Insel Nowaia Semlja*, an den Bergen von *Matotschkin-Schar*, schöne Krystalle in Talkschiefer, bisweilen zu Braun-Eisenstein umgewandelt. *Wolfs-Insel* im *Onega-See*, Krystalle, als Ueberzug auf Amethyst-Krystallen in Höhlungen des Mandelsteins. — *Halbinsel Krimm: Lambat* und *Parthenit*, in Thonschiefer. *Ajudagh*, in Diorit. *Halbinsel Taman*, schöne Krystalle in Mergelthon. — *Ural: Beresowsk* derb und krystallisirt, Würfel und Pentagon-Dodekaëder, die Krystalle sind von verschiedenen Formen und Grössen (es kommen deren vor, die sechs Zoll im Durchmesser haben), meist zersetzt und zu Braun-Eisenstein umgewandelt, nur die grösseren Krystalle besitzen im Innern noch einen fsischen Kern von Eisenkies, oder enthalten nicht selten gediegenes Gold eingesprengt, auf Quarz-Gängen in Granit. In der Nähe der *Seifenwerke* bei *Katharinenburg*, in lehmartigem Goldsand, in kleinen, zu Braun-Eisenstein umgewandelten Krystallen, mit Magneteisen, auch mit Gold-Körnern und Blättchen. *Seifenwerke* in der Nähe von *Nischne Tagilsk*, und bei *Newjansk* zu Braun-Eisenstein umgewandelte, nette, scharfkantige Krystalle, im Goldsand, getreuer und characteristischer Begleiter des gediegenen Goldes. *Grube Krülatofsky* an der *Tschussowaja*, eingesprengt und in Krystallen, auf Quarz-Gängen in Talk- und Glimmerschiefer. *Werchneiwinsk*, Krystalle, zu Braun-Eisenstein umgewandelt, in Granit. *Dorf Laja*, unfern *Nischne Tagilsk*, kleine Krystalle, aber sehr häufig, in Diorit-Porphyr. West-Abhang des *Bertewaja Gora*, Körner und kleine Krystalle in Chloritschiefer. *Kaltschedanskoi* unfern *Katharinenburg*, kugelförmige Parthieen in Alaunerde eingewachsen. *Totschilnaja*, mit Chrombleierz, in Braun-Eisenstein umgewandelt, auf einem Letten-Gang. *Turjinische Gruben* bei *Bogoslowsk*, krystallisirt (Würfel) in Kalkspath; derb, mit Kupferkies gemengt, in Gesellschaft anderer Kupfer-Erze, die theils in Thon, theils in Kalk liegen. *Magnetberg* bei *Blagodat*, Krystalle und derbe Parthieen, in Magneteisen, das in Augit-Porphyr liegt. — *Altai: Schlangenberg*, mit Kupferkies und Bleiglanz in Barytspath eingewachsen, auf Erz-Lagerstätten in Thonschiefer.

Polen. *Miedzianagora*, kleine Parthieen auf Erz-Lagerstätten in

Muschelkalk. *Berg Bugkowkagora* unfern *Kielce*, Pentagon-Dodekaëder, zu Braun-Eisenstein umgewandelt, in Quarzfels eingewachsen.

Asien.

Ostindien. *Insel Ceylon:* Gegend von *Ratnapoonaa*, in Feldspath eingewachsen. Berg *Lavinia*, Krystalle in Quarz. *Sunda-Inseln. Sumatra:* Gegend von *Passumah*, Krystalle in Quarz.

Australien.

Neu-Holland. *Cap Wilson*, krystallinische Parthieen in Gneiss.

Afrika.

Nubien. *Land Senaar: Berg Dara*, im Gebirge *Szegedi-Moje*, auf Quarz-Gängen in Thonschiefer, derb und krystallisirt. — *Land Kordofan: Gebbel Scheibul*, auf Diorit-Gängen in Granit. Gegend am *Gutschesch-Fluss* im Gebirgsland *Berta*, mit gediegenem Gold, Hornblende, Kupferkies auf Quarz-Gängen in Gneiss.

Capland. *Caledon* bei *St. Maray*, lose, in Würfeln.

Canarische Inseln. *Palma:* Gegend bei *Caldera*, Krystalle in Diorit und Trachyt.

Amerika.

Grönland. *Fiord Aksut*: (ungefähr 30 Meilen von der *Colonie Julianeshaab*) auf schmalen Lagern in Gneiss mit Bleiglanz und Kryolith. *Akudlek*, krystallisirt, unter andern in octaëdrischen Formen. *Disko-Insel*, in Granit.

Britisches Nord-Amerika. *Neu-Schottland:* Gegend von *Annapolis* bei *Clements*, in Diorit.

Vereinigte Staaten. *Rhode-Island: Westerly*, kleine schöne Krystalle in Grauwacke. — *Maryland: Baltimore*, grobkörnig und krystallisirt, in Dolomit. — *New-Jersey: Bergen*, ausgezeichnet schöne Krystalle in Diorit mit Stilbit, häufig überkleiden krystallinische Parthieen von Eisenkies den Stilbit. — *Ohio: Marietta*, in Krystallen in Kalkstein, auch im Steinkohlen-Gebirge, in Trümmern, als Vererzungsmittel von Pflanzen-Theilen und bisweilen schön krystallisirt. — *Vermont: Shoreham*, in Kalk. — *New-York: Kingsbridge*, schöne Pentagon-Dodekaëder. *Scoharie*, ziemlich häufig und in verschiedenen Krystall-Formen, in Kalk. — *Pennsylvanien: Newly*, in Granit. *Attleboro* und *East-Marlborough*, derbe Parthieen und Krystalle in Kalk. — *Massachusets: Chester*, *Blandferd* und *Hawley*, bisweilen schöne Krystalle, in Glimmerschiefer. *Worcester*, Krystalle, häufig in Gneiss. *Sterling*, mit Quarz, Bleiglanz und Kupferkies. *Southampton*, auf einem Bleiglanz-

Gang in Granit. *Charlestown*, in Thonschiefer. *Dalton*, in Quarz. *Gayhead*, in plastischem Thon.

Mexico. *Zacatecas*, derb, eingesprengt und krystallisirt, mit gediegenem Silber, Silberglanz, Silberschwärze, Rothgültigerz, Braun- und Barytspath, auch mit Blende und Bleiglanz, ein eigenthümliches Gemenge bildend, auf Erz-Gängen im Diorit-Gebirge. *Berg Calycanto*, in der Gegend von *Zacatecas*, mit Kupferkies und Blende in Thonschiefer. Thal von *Sauceda* unfern *Zacatecas*, in Krystallen in Kieselschiefer. *Toliman*, mit gediegenem Silber, Silberglanz, Arsenikkies, Fahlerz und kohlensaurem Blei, auf Gängen in Feldstein-Porphyr. *Rancho las Anonas* unfern *Huetamo*, mit Silberschwärze, kohlensaurem Blei und Bleiglanz, auf einem Gang in porphyartigem Granit. *Cerro Chiquihuitillo* bei *Asientos de Ibarra*, auf Gängen in Diorit, mit Silberglanz, Antimonglanz, Bleiglanz, Blende und Kupferkies. *Angangeo*, auf Gängen in Porphyr, mit Blende, Bleiglanz und Arsenikkies. *Comanja*, in Hornfels eingewachsen. *Ramos*, mit Blende, Kupferkies, Fahlerz und Rothgültigerz auf Trümmern und Nestern in Thonschiefer. *Angeles*, auf Gängen in Thonschiefer, mit Bleiglanz und Blende. *Cerro de Proano* unfern *Fresnillo*, schöne und zahlreiche Krystalle, mit gediegenem Silber, Silberglanz, Silber-Hornerz, Bleiglanz und Blende auf Gängen im Grauwacke-Gebirge. *Alamos*, in Feldstein-Porphyr. *Real del Monte*, auf Gängen in Porphyr, mit gediegenem Silber, Rothgültigerz und Silberglanz. *Grube San Antonio* bei *San José del Oro*, mit kohlensaurem Blei auf Braun-Eisenstein-Lagerstätten in Kalkstein. Thal von *Encarnacion*, in der Nähe von *San José del Oro*, mit Malachit und Kupferkies in Magneteisen-Massen eingesprengt. *Guadeloupe y Calva*, mit gediegenem Gold, Rothgültigerz, Kupferkies und Fahlerz auf einem Gang in Porphyr. *Rosa-morada*, auf einem Quarz-Gang in Trachyt-Porphyr. *Cerro de la Merced*, in der Nähe von *Asientos de Ibarra*, auf Gängen in Kalkstein, mit Bunt-Kupfererz, Malachit, Kupferlasur und Kupferkies. *Pachuca*, Krystalle in Feldstein-Porphyr. *Tlalpujahua*, auf Quarz-Gängen in Thonschiefer, mit Silberglanz und Schwarzgültigerz. *Guanaxuato*, auf Gängen in Porphyr, mit gediegenem Silber, gediegenem Gold und Schwarzgültigerz. *Veta-madre* bei *Guanaxuato*, auf Gängen in Thonschiefer, als Begleiter des gediegenen Goldes, mit Schwarzgültigerz, Rothgültigerz, Silberglanz und Quarz. *Lomo dell Torre* bei *Zimapan*, mit Bleiglanz, Flussspath, Schwefel und kohlensaurem Blei, in Kalkstein.

Peru. *Chuchunco*, grosse Krystalle auf Alaunschiefer. *Chivato*, mit Blende auf Kalkstein. *Petorca*, mit Bitterspath.

Chile. *Anjillas*, in der Gegend von *Coquimbo*, mit Malachit, Kupferlasur, Braun-Eisenstein und Roth Kupfererz, auf Gängen in einem quarzigen Gestein.

Brasilien. *Serra de Salitre,* Krystalle in Hornblende-Gestein. *Minas Geraes: Pitangui,* als Geschiebe, in grossen Würfeln, die mitunter Kanten-Längen von drei Zoll und darüber haben. *Villa Rica,* in Nestern und Streifen in einem Gold-haltigen, quarzigen Gestein. — *Rio Janeiro,* in Gneiss.

Uruguay. *Maxado,* in Quarz mit Chlorit. *Caxoeira,* schöne Krystalle in Kohlenschiefer.

EISENKIESEL.

Europa.

Spanien. *Castilien: St. Jago di Compostella,* Krystalle von seltener Schönheit in Gyps eingewachsen (sogenannter Hyacinth von Compostella). *Guadalaxara: Paredes,* Krystalle in körnigem Gyps. — *Aragonien: Molina* und *Valencia* bei *Mingranilla,* schöne Krystalle von rother Farbe, mit krystallisirtem Aragon verwachsen, in eisenschüssigem Thon und in Gyps.

Schottland. Gegend von *Dunbar.*

Irland. Insel *Rathlin.*

Dänemark. *Island,* in der Gegend von *Rödefiord,* auf beiden Seiten eines augitreichen Dolerit-Ganges, die Sahlbänder bildend, von Jaspis-artiger Beschaffenheit und bandartig gestreift.

Schweden. *Dalekarlien. Leksands-Kirchspiel, Skidberg,* mit Blende und Braun-Eisenstein auf Kupfererz-Lagerstätten. — *Wermeland. Philippstadts-Kirchspiel: Langbanshytta,* rothbraun, derb, mit Eisenglanz verwachsen, auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss. — *Südermanland: Utön,* auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss.

Preussen. *Mark Brandenburg,* kleine, derbe Parthieen als Geschiebe. — *Westphalen. Sundwig, Iserlohn,* gelb, in weissem Kalkspath, und mit diesem wechselnd, in der Mitte in schönen Krystallen ausgeschieden, im Hangenden des Ganges liegen die Krystalle porphyrartig in Kalkspath; oft sind sie mit wasserhellem Quarz überzogen. Der rothe Eisenkiesel findet sich hauptsächlich in der Nähe der Roth-Eisenstein-Gänge im „Uebergangkskalk", in Drusen und auf Klüften, auch schön krystallisirt. *Warstein,* bisweilen erscheinen Eisenkiesel-Krystalle um einen Quarz-Krystall gruppirt; häufig ist letzterer zerstört, nur die regelrechte Leere blieb, und um diese sieht man die Krystalle geordnet.

Harz. *Sonnenberg* bei *Andreasberg,* in Drusenräumen im Granit; Krystalle von rother Farbe, mit Quarz überzogen, oder in Quarz-Krystallen eingeschlossen. *Iberg,* bei *Grund* von schwarzer Farbe, kleine Krystalle. *Lerbach,* auf Eisenstein-Lagern, von rother und gelber Farbe. *Büchenrode* und *Hütterode,* von rother Farbe, auf Eisenstein-Lagern.

Ilfeld, auf Eisenstein-Gruben, roth und gelb, bisweilen in besonders zierlichen Parthieen auf Roth-Eisenstein sitzend.

Sachsen. *Berggieshübel*, gelb, mit Granat und Magneteisen. Gegend von *Raschau*, auf Eisenstein-Lagern. *Eibenstock* und *Schneeberg*, gelb, auf Eisenstein-Gängen; an letzterem Orte in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Kalkspath. *Johanngeorgenstadt*, auf Eisenstein-Gängen mit Quarz und Bergkrystall, bisweilen krystallisirt, roth, auch gelb, in kleinen zierlichen Krystallen.

Hessen-Cassel. Gegend von *Marburg*, als Geschiebe in der *Lahn*.

Nassau. *Galgenberg* bei *Burg*, mit Quarz und Hornstein in Diorit. Am *Köppel* unfern *Dillenburg*, mit Hornstein in Diorit. *Reutersberg* unfern *Herborn*, gelb, schöne Krystalle, mit Hornstein und Eisenglimmer in Diorit. *Laufender Stein* bei *Dillenburg*, mit Eisenglanz, Roth-Eisenstein und Hornstein in Diorit. Gegend von *Schönbach*, mit Eisenglanz in Diorit-Mandelstein. *Nauroth*, roth und gelb, schöne Krystalle und Dendriten, auf einem quarzigen Gestein.

Baden. *Altenbach* und *Schriesheim* unfern *Heidelberg*, derbe, oft grosse Massen, Barytspath-Krystalle und Bruchstücke umschliessend, von braun-gelber Farbe, auf Barytspath-Gängen in Granit und Feldstein-Porphyr. *Büchsenacker* beim *Stift Neuburg* unfern *Heidelberg*, in losen Massen umherliegend. Gegend von *Schweighausen*. *Oppenau*, mit Amethyst und Jaspis in Gneiss-Gruss.

Baiern. Gegend von *Hof* und *Baireuth*, mit Hornblende und Kalkspath. — *Rhein-Baiern*: *Battenberg* bei *Neu-Leiningen*, mit Faser-Baryt und Hornstein in Sandstein.

Oesterreich. *Land unter der Ens*: *Schauenstein* unfern *Krems*, von brauner Farbe, in Serpentin. — *Tyrol*: *Gebirge Giumella*, in Mandelstein. — *Böhmen*: *Joachimsthal*, roth-braune, derbe Massen, auf Erz-Gängen in Gneiss. *Oberhals* und *Irrgang* bei *Platten*, derbe Massen und Krystalle, auf Eisenerz-Gängen. — *Mähren*: *Bährn*, von rother Farbe, mit Eisenglanz, in Thonschiefer. — *Ungarn*. *Honther Comitat*: *Schemnitz*, mit Jaspis, Amethyst und Quarz, auf Erz-Lagerstätten in Diorit-Porphyr, auch in gangartigen Trümmern in Porphyr. Am *Calvarienberg* bei *Schemnitz*, lose umherliegend.

Griechenland. *Cycladen*: *Insel Sikino*, bei der *Kapelle Ajio Georgi*, mit Eisenglanz verwachsen, in körnigem Kalk.

Russland. *Wolfs-Insel* im *Onega-See*, mit Amethyst in Höhlungen von Mandelstein.

Afrika.

Capland. *Latakoo*, mit Amianth und Braun-Eisenstein. *Tulbagh*, von faseriger Structur, ausgezeichnet schön.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-York: Rossin*, mit Eisenglanz und Roth-Eisenstein in Kalk. — *Massachusets: Pittsfield*, mit gemeinem Quarz.

Mexico. *Ramos*, mit Braun-Eisenstein, Malachit und Kupferlasur, auf Gängen in Thonschiefer.

EISENMULM s. MAGNETEISEN, ERDIGES.

EISENNIERE s. THONEISENSTEIN, SCHALIGER GELBER.

EISENOXYD s. EISENGLANZ, EISENGLIMMER und ROTH-EISENSTEIN.

EISENOXYD, BASISCH WASSERHALTIGES SCHWEFELSAURES.

Amerika.

Chile. *Copiapo*, in der Gegend von *Coquimbo*, in einem feldspathigen Gestein, mit neutralem wasserhaltigem schwefelsaurem Eisenoxyd.

EISENOXYD, NEUTRALES WASSERHALTIGES SCHWEFELSAURES.

Amerika.

Chile. (Findet sich wie die vorhergehende Substanz.)

EISENOXYD-HYDRAT s. EISENSTEIN, BRAUN-.

EISENOXYD-OXYDUL s. MAGNETEISEN.

EISENOXYDUL, KOHLENSAURES s. EISENSPATH und SPHÄROSIDERIT.

EISENOXYDUL, SCHWEFELSAURES s. EISEN-VITRIOL.

EISENRAHM, ROTH- s. EISENSTEIN, ROTH-.

EISENSINTER.

Europa.

Preussen. *Schlesien: Nieder-Luzisk*, in der Herrschaft *Pless*, auf Steinkohlen-Lagern.

Sachsen. *Freiberg* und *Schneeberg*, auf Gangräumen alter Gruben-Gebäude, besonders auf Eisenkies und Arsenikkies führenden Lagerstätten, mit Gestein-Stücken und Grubenschmand gemengt, denselben als Bindemittel dienend, auch in reinen Lagen.

Oesterreich. *Böhmen*: *Bleistadt*, tropfsteinartige Gestalten in einem Stollen, auf Gängen in Glimmerschiefer, mit kohlensaurem und phosphorsaurem Blei.

EISENSPATH.

Europa.

Spanien. *La Mancha*: *Almaden*, auf einem Kalkspath-Gang mit kleinen Zinnober-Krystallen, in Thonschiefer.

Frankreich. *Pyrenäen*: *Berg Ustelleguy*, im Thal von *Baigorry*, auf Gängen in rothem Todt-Liegendem, bisweilen schön krystallisirt. *Berg Rancie*, im Thal von *Vicdessos*, mit Braun-Eisenstein, Roth-Eisenstein, Eisenkies und Eisenglimmer, in Kalkstein. Gegend von *Bielsa* im *Cinca-Thal*, auf Lagerstätten in Granit, von Eisenglanz begleitet. *Larrau*, im Thal von *Soule*, in Hornblende-Gestein. *Départ. de l'Isère*: *la Gardette*, auf Gängen in Gneiss, mit gediegenem Gold, Eisenkies, Fahlerz, Kupferkies und Bleiglanz. Gegend von *Chalanches*, wohlausgebildete Rhomboëder, durch und durch zu Braun-Bisenstein umgewandelt und mit kleinen Bergkrystallen verwachsen, auf Erz-Gängen in Glimmerschiefer. *Départ. du Jura*: Gebirge von *Salins*, auf einem Gang in Talkschiefer, mit Bergkrystall, Kalkspath und Rutil. *Départ. des Ardennes*: *Bivels* und *Volstorff*, auf Braunspath-Gängen in Thonschiefer, mit Malachit und Kupferkies; bisweilen ist der Eisenspath zu Braun-Eisenstein umgewandelt. *Stolzenbourg* bei *Viande*, auf Gängen in Thonschiefer.

England. *Cornwall*: *Grube Maudlin*, unter andern auch Krystalle der Varietät L. 150, mit krystallisirtem Kalkspath auf Quarz; auch mit Eisenkies, Kupferkies und Flussspath. *Devonshire*, kleine Krystalle, mit Eisenkies und Quarz. *Northumberland*: derb und krystallisirt, mit krystallisirtem Bleiglanz.

Schottland. *Cap Keale*, in der Gegend von *Edinburgh*, Krystalle auf Quarz. *Cramond* bei *Edinburg*, mit Thon-Eisenstein und Eisenkies in Sandstein. *Wanlockhead* und *Leadhills*, auf Gängen in Grauwacke, mit Bleiglanz, kohlensaurem und phosphorsaurem Blei.

Schweiz. *St. Gotthardt*: *Furca*, auf kleinen Gängen in Glimmerschiefer. *Canton Graubündten*: *Medelser-Thal*, mit Bleiglanz in Gneiss. *Ferrara-Thal*, mit Eisenglimmer in Talkschiefer; zierliche Krystalle, theils mit convexen Flächen, zu Braun-Eisenstein umgewandelt.

Schweden. *Dalekarlien*. *Norrberckes-Kirchspiel*: *Silfverberg*, auf

Bleiglanz-Gängen, in Glimmerschiefer. — *Dahlsland. Aminskogs-Kirchspiel: Vingnäs-Gruben*, mit Barytspath in Glimmerschiefer. *Tössö-Kirchspiel: Rolfsby-Gruben*, mit Barytspath. — *Westmanland: Skinskattebergs-Kirchspiel: Riddarhyttan*, mit Magneteisen und Quarz, auf Kupferkies- und Magneteisen-Lagerstätten. *Grythytte-Kirchspiel: Finnberg*, in Quarz mit Kalkspath und Flussspath. *Hällefors-Kirchspiel: Hällefors*, mit Bleiglanz in Kalkstein. *Norbergs-Kirchspiel: Risberg*, auf Eisenglanz-Lagerstätten in Glimmerschiefer.

Norwegen. *Stift Christiania: Hackedal* in der Gegend von *Christiania*, mit Magneteisen in Gneiss. *Stift Christiansand: Arendal*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss.

Preussen. *Westphalen: Stahlberg* bei *Müsen*, auf Erz-Gängen im Grauwacke-Gebirge, mit Fahlerz, Kupferkies, Quarz und Bleiglanz. *Siegen*, auf Gängen im Grauwacke-Gebirge, mit Bleiglanz, Kupferkies und Braun-Eisenstein; in dieser Gegend auch als Geschiebe, mit abgerollten Quarz-Stücken in Bleiglanz eingewachsen. — *Rhein-Provinz: Bendorf*, auf Braun-Eisenstein, in Krystallen, die zum Theil in Braun-Eisenstein umgewandelt sind. *Rheinbreitbach*, auf Quarz-Gängen in Grauwacke, mit Kupfer- und Eisenkies; auch Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Bitterspath.

Harz. *Iberg* bei *Grund*, grosse Nester in „Übergangskalk". *Clausthal*, auf dem *Rosenhöfer Zug* die Gangart der Bleiglanz führenden Gänge bildend, auch in kleinen Gang-Trümmern, auf Quarz mit Kalkspath-Krystallen. *Backenberg*, in Braun-Eisenstein umgewandelt. *Galgenberg*, *Grube Neufang*, Krystalle, oft bunt angelaufen, in Höhlungen des Braun-Eisensteins. *Hüttschen-Thal* und *Wildemann*, derb und krystallisirt, auch in Nieren, lose umschlossen von Braun-Eisenstein. *Zellerfeld*, einen eigenthümlichen Teig bildend, der Bruchstücke von Grauwacke und Thonschiefer gebunden hält, welche von krystallisirten Quarz-Streifen umzogen sind. *Pfaffenberg*, weisse Rhomboëder, durch ihre Grösse ausgezeichnet. *Meiseberg*, auf Bleiglanz-Gängen, bisweilen schöne Krystalle. *Polsterberg*, in Roth-Eisenstein. *Lauterberg* und *Zorge*, mit Braun-Eisenstein.

Sachsen. *Freiberg*, derb und krystallisirt, mit Kupferkies, Arsenikkies und Bleiglanz; linsenförmige Krystalle auf Quarz mit Blende, auf Gängen in Gneiss. *Schneeberg*, mit Braunspath, Kupferkies und Kalkspath. *Altenberg*, mit Arsenikkies, Flussspath, krystallisirtem Quarz und Chlorit. *Annaberg*, derb und krystallisirt, mit Kupferkies und Quarz. *Ehrenfriedersdorf*, krystallisirt mit Braunspath.

Sachsen-Coburg. *Wolfstieg* bei *Friedrichsroda*, auf Gängen in rothem Todt-Liegendem, mit Braun-Eisenstein.

Sachsen-Meiningen. *Tannenglasbach*, in der Gegend von *Hild-*

burghausen, mit Bleiglanz, Kupferkies und Malachit, in Thonschiefer. *Kamsdorf*, auf Erz-Gängen, begleitet von Braun-Eisenstein, Speiskobalt, Barytspath und Kalkspath.

Hessen-Cassel. *Schmalkalden*, mit Braun-Eisenstein. *Bieber*, derb und krystallisirt, zerfressen, mit Speiskobalt und Barytspath. *Dietesheim* unfern *Hanau*, in Drusenräumen von Anamesit, in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Kalkspath.

Nassau. *Ober-* und *Nieder-Rossbach*, auf Erz-Gängen in Grauwacke, mit Kupferkies, Eisenkies, Bleiglanz, Blende und Fahlerz. *Ems*, mit Fahlerz, Kupferkies, Eisenkies, Braun-Eisenstein und Blende, auf Gängen in Grauwacke. *Holzappel*, schöne Krystalle, derb, krystallinisch blätterig, mit Blende, Bleiglanz und kohlensaurem Blei, in Grauwacke. *Rodenbach*, auf schmalen Klüften in Grauwacke.

Baden. *Dietlingen* unfern *Pforzheim*, auf Spalten im Muschelkalk, mit Braun-Eisenstein. *Grube Rickenbach* bei *Nieder-Münsterthal*, auf Gängen in Gneiss, mit Bleiglanz.

Würtemberg. *Neuenbürg*, auf Gängen in buntem Sandstein, mit Braun-Eisenstein und Barytspath. *Reinerzau*, in Granit. *Freudenstadt*, auf Gängen in Muschelkalk, von Braun-Eisenstein begleitet.

Baiern. *Hunding*, in Quarz mit Kalkspath. *Naila* unfern *Baireuth*, mit Kupferkies und Kalkspath. *Landsberg* bei *Moschel (Rhein-Baiern)*, kleine Krystalle mit convexen Flächen.

Oesterreich. *Steiermark. Brucker Kreis: Erzberg* bei *Eisenerz*, eine mächtige Lagerstätte in Kalk bildend. *Judenburger Kreis: Teltschen* bei *Aussee*, in Kalkstein. *Lietzen* am *Saalberg*, in Grauwacke. *Johnsbach*, in Kalkstein. *Niederalpel*, schöne und seltene Krystall-Varietäten L. 141 und in dem, daraus hervorgehenden, stumpferen Rhomboëder. *Zeiring. Gratzer Kreis: Stubalpe*, zwischen *Waldbach* und *Vorau. Cillier Kreis: Weitenstein*, mit Bleiglanz, — *Illyrien: Knappenberg* unfern *Hüttenberg*, mehr oder weniger zerstört, mit Braun-Eisenstein in körnigem Kalk. — *Tyrol: Volders* und *Wattens*, auf Quarz-Adern in Glimmerschiefer. *Zell* und *Gerlos*, auf kleinen Quarz-Gängen in Thonschiefer. *Pillersee*, blätterige Massen von rein weisser Farbe. *Zillerthal*, mit Kalkspath. — *Böhmen: Przibram*, kleine Krystalle und derb, auf Erz-Gängen, mit Blende, Bleiglanz und Eisenkies. *Zinnwald*, selten, kleine Krystalle auf krystallisirtem Quarz mit Scheelit. *Schönfelder* und *Schlackenwalder* Zinnerz-Lagerstätte, kleine linsenförmige Krystalle, aufgewachsen und zu Drusen zusammengehäuft, auf Quarz, von Flussspath begleitet. *Joachimsthal*, kleine Drusen, auf Erz-Gängen in Gneiss. *Pressnitz*, derb, zellig, auf Quarz. *Giftberg* bei *Komarow*, kleine Krystalle, oft auch als Ueberzug über Eisenkies und Blende, von Braunspath und Kalkspath begleitet. — *Mähren: Domaschow*, mit Blei-

glanz, Kalkspath und Eisenkies, in derben, blätterigen Massen. *Hradisch*, strahlig, kleine Kugeln, in Trachyt. *Triesch*, mit Eisenkies, Quarz und Blende. — *Schlesien: Klein-Mora* und *Würbenthal*, selten, auf Lagerstätten von Roth-Eisenstein und Magneteisen, in Glimmerschiefer. — *Ungarn. Sohler Comitat: Ballasch*, als Gangart, mit Barytspath und Kupferkies in Glimmerschiefer. *St. Andre*, mit Quarz und Kupferkies in Glimmerschiefer. *Altgebirg*, derb und krystallisirt, mit Braunspath auf Kupfererz-Lagerstätten, in Glimmerschiefer. *Jaraba*, mit Kupferkies, Barytspath und Quarz, in Glimmerschiefer. *Sandberg*, mit Fahlerz, Kupferlasur, Kupferkies und Barytspath, in Glimmerschiefer. *Mito*, mit Kupferkies in Glimmerschiefer. *Batzuch*, an der Grenze des *Gömörer Comitats*, mit Kupferkies und Eisenkies, in Glimmerschiefer. *Gömörer Comitat: Dobschau*, mit Quarz und Kupferkies in „Uebergangskalk". *Betler*, mit Braun-Eisenstein. *Abaujvarer Comitat: Arany-Idka*, mit Eisenkies und Antimonglanz in Granit. *Metzenseifen*, mit Fahlerz in Quarz. *Honther Comitat: Schemnitz*, krystallisirt, auf Quarz, mit Bleiglanz, Blende und Kupferkies. *Zipser Comitat: Poratsch*, mit Quarz und Fahlerz. *Schmölnitz*, mit Eisenkies in Thonschiefer. *Iglo* (oder *Neudorf*), krystallisirt, mit Eisenkies und Kupferkies in Thonschiefer. — *Siebenbürgen: Corna* und *Valestina*, auf Lagern in Glimmerschiefer.

Italien. *Piemont: Traversella*, mit derbem Quarz, Kupferkies und Barytspath, bisweilen von Barytspath-Blättern bedeckt.

Griechenland. *Potscheko* im *Laurion-Gebirge*, mit Braun-Eisenstein und Malachit in körnigem Kalk. *Cycladen*: *Insel Syra*, bei der sogenannten *Mawro Mandra*, mit Roth-Eisenstein und Psilomelan, in Glimmerschiefer. *Insel Siphno*, bei *Ajio Sosti*, derb, auf einem Roth-Eisenstein-Lager, in körnigem Kalk. *Insel Serpho*, bei dem *Porto Megalo Livadi*, auf einem Braun-Eisenstein-Lager, in Kalkstein.

Russland. *Krimm: Theodosia*, in Kugeln in Mergelkalk.

Polen. *Czastkow* bei *Bodzentyn*, Krystalle, auf Kluftflächen von Kalkstein.

Asien.

Syrien. *Hama*, mit Braun-Eisenstein in Bergkalk.

Amerika.

Grönland. *Fiord Acksut*, ungefähr 30 Meilen von der *Colonie Julianeshaab*, mit Eisenkies, Bleiglanz und Kryolith, in Gneiss.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Roxbury*, mit Quarz auf einem Gang in Gneiss. — *Massachusets:* Gegend von *Worcester*, mit Arsenikkies in Glimmerschiefer.

Brasilien. *Vallongo*, in der Gegend von *Rio Janeiro*, auf Feldspath-Gängen mit Quarz in Gneiss.

EISENSTEIN, BRAUN-

(Faseriger und dichter Braun-Eisenstein; Braun-Eisen-ocker.) *

Europa.

Spanien. *Gallicia: Pico Sacro* bei *S. Jago di Compostella*, in Pseudomorphosen nach Eisenkies-Formen. *Biscaya: Bilbao* und *Sommorostro*. *Guipuzcoa*, oft von seltener Schönheit, Tropfen von Eisenoxyd auf grossen Nieren von Braun-Eisenstein; auch ausgezeichnete stalactitische Gebilde, nicht selten bunt angelaufen.

Frankreich. *Pyrenäen: Berg Rancié* im Thal von *Vicdessos*, faserige, dichte und stalactitische Massen, auch erdig, mit Eisenkies und Roth-Eisenstein in Kalk. Gegend von *Portet*, Krystalle nach Eisenkies-Formen in körnigem Kalk. *Départ. de l'Ardèche: Malbosc*, auf Gängen in Glimmerschiefer, in dichten, derben Massen. *Départ. des Ardennes: Champlon* und *Delville*, auf Lagern und Gängen in Thonschiefer. *Départ. du Haut-Rhin: Markirch*, auf Erz-Gängen in Gneiss, mit Bleiglanz, Kupferkies und kohlensaurem Blei; auch in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Bleiglanz.

England. *Cornwall: Botallack*, krystallinische Parthieen auf Quarz-Krystallen, von Kupferkies begleitet. *St. Agnes*, faserige und derbe Massen.

Schottland. *Salisbury-Craigs* bei *Edinburg*, auf Gängen in Sandstein. *Leadhills* und *Wanlockhead*, auf Quarz-Gängen in Grauwacke, mit Bleiglanz, Eisenkies, kohlensaurem und phosphorsaurem Blei, dichte und faserige Parthieen.

Schweden. *Dalekarlien. Lecksands-Kirchspiel: Skidberg*, mit Blende auf Kupfererz-Lagerstätten.

Norwegen. *Stift Christiania: Porsgrund*, faserige Parthieen auf Roth-Eisenstein-Gängen in Gneiss.

Preussen. *Schlesien: Tarnowitz*, faserig, dicht und ockerig, mit Bleiglanz in Lettenlagen in Muschelkalk, häufig in einzelnen Lettenlagen über dem Bleiglanz seine Stelle einnehmend. *Jordansmühle* bei *Steine*, ockerig, in Höhlungen des Quarzes in Kieselschiefer. *Landeshut*, in faserigen, derben und büschelförmigen Massen, mit Amethyst oder Quarz, in Achat-Kugeln in Mandelstein, bisweilen in äusserst feinen, haarförmi-

---

* Es würde zu weit führen, hätte man die Vorkommnisse dieser verschiedenen Varietäten des Braun-Eisensteins besonders namhaft machen wollen, zumal da sie, an den meisten Orten, beisammen getroffen werden; einzelne sehr wichtige Thatsachen sind hervorgehoben worden.

gen Krystallen. *Kosemitzer* und *Grochauer Gebirge*, ockerig, mit Chrysopras, Chalcedon und Quarz, als Ausfüllungsmasse der Serpentin-Klüfte. — *Westphalen: Minden* und *Vlotho*, Krystalle in Mergel, als Pseudomorphosen nach Eisenkies-Formen. *Siegen, Grube Eisenzeche*, faserig, traubig und nierenförmig auf dichtem Braun-Eisenstein. *Kalteborn*, so wie die Gruben *Feuer und Flamme* und *alte Sinternzeche*. *Grube Kirschbaum*, faserig, in zierlichen Stalactiten, goldgelb angelaufen, auf Gängen im Grauwacke-Gebirge, mit Bleiglanz und Eisenspath; Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Barytspath. — *Rhein-Provinz: Bendorf*, stalactitische, nierenförmige und faserige Massen, mit einer Rinde kleiner Eisenspath-Krystalle bedeckt. *Müsen*, auf Gängen in Grauwacke, mit Eisenspath, bisweilen in Pseudomorphosen desselben, welche mehr oder weniger in Braun-Eisenstein umgewandelt sind.

Harz. *Iberg* bei *Grund*, faseriger, dichter und ockeriger. *Clausthal* und *Zellerfeld*, faserig und dicht, an letzterem Orte auch in traubigen Gestalten. *Gegenthal* unfern *Lautenthal*. *Bakenthal*, *Zorge* und *Elbingerode*, auf Eisenstein-Gruben. *Büchenberg*.

Oldenburg. *Birkenfeld: Oberstein*, haarförmige Krystalle und concentrisch-faserige Kugeln, mitunter von beträchtlichem Durchmesser, als Einschluss in Amethyst-Kugeln in dem Mandelstein (Nadeleisenerz).

Sachsen. *Annaberg*, faserig und dicht, mit Quarz. *Schneeberg*, faserig und dicht, nierenförmig, traubig, auch in Pseudomorphosen nach Comptonit. *Geyer*, hier in faserigen und dichten Parthieen und in schönen Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Formen von Flussspath, Kalkspath, Blende, Bitterspath und Barytspath. *Schwarzenberg*, auf Klüften in einem quarzigen Gestein, in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Skorodit. *Johanngeorgenstadt*, auf Erz-Gängen, auch in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Flussspath. *Aue*, auf Erz-Gängen, Pseudomorphosen nach Quarz. *Zwickau*, strahlige Parthieen in Mandelstein.

Sachsen-Meiningen. *Saalfeld*, auf Gängen, mit Kupferkies, Fahlerz, Speiskobalt, Erdkobalt und Barytspath, bisweilen in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Eisenkies. *Kamsdorf*, auf Gängen, faserig und ockerig, mit Eisenspath und Barytspath.

Sachsen-Coburg. *Wolfsstieg* bei *Friedrichsroda*, auf Gängen in rothem Todt-Liegendem.

Hessen-Cassel. *Schmalkalden*, faserig, dicht und ockerig, auf Gängen in Gneiss, mit Eisenspath und Barytspath, auch in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Eisenspath, ferner in ansehnlichen tropfsteinartigen Gestalten. *Riechelsdorf*, derbe Massen und als Anflug auf andern Gangarten, mit Kobalt-Erzen und Barytspath. *Bieber*, derbe Massen, faserig, dicht und ockerig, auch in baumförmigen, dentritischen

Anflügen mit Kobalt-Erzen, auf Gängen in Glimmerschiefer, mitunter in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Eisenspath, und in stalactitischen Gebilden von höchster Zartheit. *Rodenbach* unfern *Bieber*, faserige Parthieen auf Kalkstein. *Frankenberg*, ockerig, als Ueberzug auf Kupfererzen.

Hessen-Darmstadt. *Steinheim*, in Anamesit, in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Eisenspath.

Nassau. *Ems*, auf Gängen, faserige und dichte Parthieen, mit Eisenkies, Kupferkies, Bleiglanz, Eisenspath, kohlensaurem Blei und Blende. *Holzappel*, auf Gängen in Grauwacke, in drusigen Parthieen, auch als Ueberzug auf Grauwacke, mit Eisenspath, kohlensaurem Blei und Blende. *Cadenbach*, in Dendriten auf Grauwacke-Klüften. *Ober-* und *Niederrossbach*, auf Gängen mit Fahlerz, Eisenkies, Kupferkies, Bleiglanz und Blende. *Katzenelnbogen*, Nester in Kalkstein. *Lohrheim*, mit Hornstein und Barytspath, in Schalstein. *Streitfeld* unfern *Eschbach*, schöne Dendriten auf Hornstein, in Grauwackeschiefer. *Eichelberg* unfern der *Weher hohl*, auf Quarz-Gängen in Grauwackeschiefer. *Gräveneck*, am *Schüttenbacher Graben*, mit Manganit und Wad, in Dolomit. *Königstein*, auf einem Quarz-Gang in Thonschiefer, mit Malachit, Kupferlasur und Kupferkies.

Baden. Gegend von *Heidelberg*, bei *Schriesheim* und *Altenbach*, auf Barytspath-Gängen, in derben Parthieen. Gegend von *Baden*, mit Quarz in Granit. *Gersbach*, mit Eisenglimmer und Eisenkies in Granit. *Badenweiler*, auf Erz-Gängen mit Bleiglanz und kohlensaurem Blei, in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach phosphorsaurem Blei. *Büchenbronn* bei *Pforzheim*, auf Gängen in buntem Sandstein, oft innig mit Barytspath gemengt. *Dietlingen* unfern *Pforzheim*, mit Eisenspath, auf Spalten in mergeligen Lagen des Muschelkalks. *Vormberg* bei *Ihringen*, als Ueberzug auf Dolerit-Mandelstein. *Lützelberg*, *Scheibenberg* bei *Sasbach* und *Eichstetten*, auf Dolerit.

Würtemberg. *Dennach*, traubige und stalactitische Gebilde in Sandstein. *Plochingen*, dicht, in Liassandstein. *Filder*, in Liaskalk, dicht und ockerig. *Wittlinsweiler*, erdig, kleine Nester in Sandstein bildend. *Oberndorf*, ockerig, in Muschelkalk. *Stuttgart*, auf Nestern in Keupermergel. *Mögglingen*, nesterweise in Liassandstein. *Asperg*, in Mergel mit Gyps. *Fluorn*, Knollen und Nieren, in einem eisenschüssigen Thon oder Lehm unter der Dammerde. *Neuenbürg*, auf Gängen in buntem Sandstein, mit Barytspath.

Baiern. *Amberg*, faserige und dichte Parthieen, auf einer Lagerstätte in Jurakalk. *Hof*, *Steben*, *Grube arme Hülfe*, ausgezeichnete Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Kalkspath-Skalenoëdern. *Gleissingerfels*, derbe Massen und als tropfsteinartiger Ueberzug auf krystalli-

sirtem Quarz. *Bodenmais*, auf Erz-Gängen in Granit, ausgezeichnet schöne Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Kalkspath. *Bulenreit*, faserig und dicht, in drusigen Parthieen, oft mit einer Rinde von krystallisirtem Quarz bedeckt, auch in Höhlungen Chalcedon einschliessend. *Roth*, ockerige Parthieen in Torf. *Arzberg*, schön faserig. — *Rhein-Baiern: Langenthal* am *Donnersberg*, auf Gängen in Feldstein-Porphyr. *Landsberg* bei *Moschel*, faserige und ockerige Massen, mit Quarz und Hornstein verkittet, die Gangart der im Kohlen-Sandstein aufsetzenden Quecksilber-Erze bildend.

Oesterreich. *Land unter der Ens: Rathhausberg*, in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Ankerit, in Glimmerschiefer. — *Illyrien: Knappenberg* unfern *Hüttenberg*, mit Eisenspath in körnigem Kalk; beide Erze bilden oft ein Gemenge und gehen gleichsam ineinander über. — *Krain: Assling*, schöne Pseudomorphosen (Octaëder), wahrscheinlich nach Flussspath. — *Steiermark. Judenburger Kreis: Turrach*, mit Eisenglimmer. *Gratzer Kreis: Stubalpe*, mit andern Eisenerzen. *Lankowitz*, in Kalkstein. *Brucker Kreis: Erzberg* bei *Eisenerz*, in Kalkstein mit Eisenspath; bisweilen in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Ankerit. — *Tyrol: Falkenstein* und *Kogel*, mit Kupferkies und Fahlerz in „Uebergangskalk“, in faserigen und ockerigen Parthieen. — *Böhmen: Mauth* und *Pruditz*, auf Kluftflächen des Diorits. *Kamenitz* und *Pruditz*, derb und eingesprengt, der sogenannte Stilpnosiderit. *Bteistadt*, auf Erz-Gängen in Glimmerschiefer, in Pseudomorphosen nach phosphorsaurem Blei. *Przibram*, mit gediegenem Silber, Barytspath, Eisenspath und Quarz, auf Gängen in Grauwacke, auch, jedoch selten, in haarförmigen Krystallen zu kleinen sternförmigen Bündeln und zu nierenförmigen Überzügen gruppirt, die auf Quarz und Kalkspath als Überzüge erscheinen und von Bleiglanz und Blende begleitet sind, und in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Barytspath. *Pressnitz*, nierenförmig und traubig, mit Amethyst und Quarz. Innerhalb der Mauern *Prags*, am *Lorenzberge*, im Garten des *Stiftes Strahow*, in halbkugeligen, nierenförmigen Gestalten in Höhlungen des Quadersandsteines. *Braunau*, strahlige Parthieen in Mandelstein. — *Mähren: Cunstadt*, mit Eisenkies in körnigem Kalk. *Petrow*, zwischen Kalk und Glimmerschiefer ein Lager bildend. *Prockersdorf*, mit Kalkspath und Roth-Eisenstein. *Andersdorf* bei *Bährn*, in Thonschiefer. — *Schlesien: Würbenthal* und *Klein-Mora*, mit Magneteisen und Roth-Eisenstein in Glimmerschiefer. Gegend von *Dürrkunzendorf*, strahlige Massen in Mandelstein. — *Ungarn. Sohler Comitat: Hiadel*, dicht, mit Eisenkies in Kalkstein. *Poinik*, mit Chalcedon und Kupferlasur in „Übergangskalk“, faserig und dicht. *Rohnitz*, ockerig, mit Chalcedon. *St. Andre*, mit Eisenkies in Glimmerschiefer. *Mezibrod*, dichte Parthieen mit Eisenkies in Kalkstein.

Mito, mit Eisenspath und Kupferkies in Glimmerschiefer. *Badin*, dicht und knollig, in Trümmer-Porphyr. *Gömörer Comitat: Szlana*, faserige Massen in talkigem Thonschiefer. *Rosenau*, faserig, in Quarz. *Batzuch*, mit Braun-Eisenstein und Eisenglanz in Glimmerschiefer. *Betler*, mit Eisenspath. *Zelezenik*, dicht, mit Eisenkies, in Thonschiefer. *Barscher Comitat: Eisenbach*, faserig und dicht, mit Kalkspath und Quarz. *Liptauer Comitat: Siroka*, dicht, in Thonschiefer. *Kraschower Comitat: Dognacska*, ockerig, mit Kupferkies. *Szaska*, auf Erz-Lagerstätten in körnigem Kalk, mit Malachit und Kupferkies, bisweilen Pseudomorphosen nach Eisenkies-Formen. *Zipser Comitat: Kaisersmark*, dicht, in Sandstein. — *Galizien: Skole, Rozanka*, an Abhängen in Schluchten des Karpathen-Sandsteins als Braun-Eisenocker.

Italien. *Toscana: Elba*, mit Eisenerzen, Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Quarz. — *Kirchenstaat: Tolfa* bei *Civita Vecchia*, mit Antimonglanz und Bleiglanz auf Gängen in Kalkstein. — *Neapel. Calabrien: Pazzano*, auf Gängen in Thonschiefer und Kalk.

Griechenland. *Prtscheko* im *Laurion-Gebirge*, mit Eisenspath und Malachit in körnigem Kalk. *Porto Quaglio*, mit Eisenglimmer in Glimmerschiefer. — *Cycladen: Insel Serpho*, unfern des *Porto Megalo Livadi*, auf einem Lager in Kalkstein. Bei dem sogenannten *Platz Trullo*, dichte Parthieen mit gelbem Thon-Eisenstein, in Glimmerschiefer. *Insel Zea:* bei *Kalamo*, mit Roth-Eisenstein und Kalkspath in körnigem Kalk. *Insel Mykone: Porto Panormo*, Nester in einem thonig-sandigen Conglomerat. *Insel Andro:* bei dem *Thurme Ajio Petro*, in Glimmerschiefer.

Russland. *Wolfs-Insel* im *Onega-See*, nadelförmige Gestalten in Amethyst eingeschlossen, in Höhlungen von Mandelstein, sogenanntes „Nadeleisenerz“ (Fullonit, Onegit). — *Finnland: Orijärfvi*, haarförmige Krystalle, auf Amethyst-Krystallen zusammengehäuft. — *Ural: Kamensk*, auf Nestern in „Übergangskalk“. *Dorf Breda*, in der Gegend von *Katharinenburg*, kleine nadelförmige Krystalle (Nadeleisenerz), auf Klüften von Grauwacke. Gegend von *Katharinenburg*, nesterweise in Serpentin. *Hüttenwerk Bilimbajewsk*, in der Gegend von *Grobowsk*, und *Eisenhütte Schaitansk*, dichte und faserige Parthieen in Kalkstein. *Newjansk*, Nester in körnigem Kalk. *Gumeschewskische Kupfergrube*, dichte und faserige Parthieen auf einem Lettenlager mit Malachit und Roth-Kupfererz. *Nischne-Tagilsk*, faserig, dicht und erdig, mit Kupfer-Erzen in einem gelblichen Thon liegend. *Wissokaja Gora* unfern *Nischne-Tagilsk*, mit Magneteisen in Thon. *Beresowsk*, Krystalle, aus der Umwandelung des Eisenkieses entstanden, auf Quarz-Gängen mit gediegenem Gold. *Slatoust* und *Kyschtimsk*, nesterweise in körnigem Kalk. An verschiedenen Orten im Seifen-Gebirge in Krystallen, welche aus der

Umwandelung des Eisenkieses hervorgegangen sind. *Turjinische Gruben* bei *Bogoslowsk*, derb und faserig, mit Kupfer-Erzen.

Polen. *Miedzianagora*, mit Bleiglanz und Blende, faserig und dicht, in Muschelkalk. *Kielce*, in Quarz. *Parszow*, *Bliszyn*, *Mircza*, auf gangartigen Lagerstätten in Sandstein, derbe Massen.

Afrika.

Nubien. *Land Kordofan*: Thal des *Adi*, zwischen den Gebirgen von *Fasangorn* und *Fullowad*, auf Quarz-Gängen in Chloritschiefer.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Connecticut*: *Kent*, in Glimmerschiefer. — *Vermont*: *Sommerset*, in Talkschiefer. — *Massachusets*: *Dalton*, in Quarz. *Gayhead*, *Nantucket*, in Glimmerschiefer. — *New-York*: *Beekmann*, in Glimmerschiefer.

Mexico. *Berg Calycanto* unfern *Zacatecas*, mit kohlensaurem Blei in den oberen Teufen von Kupferkies-Gängen, in Thonschiefer. *Mazapil*, mit Malachit, Kupferlasur und Bleiglanz. *La Blanca*, mit kohlensaurem Blei und Bleiglanz in Granit *Cerro de la Merced* unfern *Asientos de Ibarra*; mit Kalkspath und Quarz als Gangmasse mächtiger Kupfererz-Gänge in Kalkstein. *Cerro del Mercado* unfern *Durango*, mit Eisenglanz und Magneteisen. *Sierra Madre*, bei dem *Rancho el Tigre*, in dichten Parthieen mit Bleiglanz, kohlensaurem Blei, Quarz und Kalkspath in Porphyr. Gegend von *San José del Oro*, Lager in Kalkstein bildend. *Ramos*, auf Gängen in Thonschiefer, mit Kupferlasur, Malachit und Eisenkiesel.

Chile. *Anjillas*, mit Kupferlasur, Malachit, Eisenkies, Granat und Epidot, in einem quarzigen Gestein. *Payguano*, im Thal von *Elqui*, mit Bleiglanz, kohlensaurem Blei und Kupferlasur in Porphyr.

Brasilien. *Vallongo* in der Gegend von *Rio Janeiro*, auf Quarz- und Feldspath-Gängen in Gneiss. *Antonio Pereira*, in faserigen concentrischen Lagen, mit derbem und krystallisirtem Quarz.

EISENSTEIN, BRAUNER THON-.

Europa.

Frankreich. *Départ. de l'Orne*, mit Gelb-Eisenstein, Quarz und Limonit.

Schottland. Gegend von *Edinburgh*, bei *Cramond*, mit Eisenkies und Eisenspath.

Harz. *Willershausen*, in Keuper. *Hüttenberg* bei *Ocker*, in Nieren. *Goslar* und *Lutter*, in Thon-Lagen.

Baiern. *Bulenreit*, Nester und Nieren in Thon-Lagen.

Oesterreich. *Böhmen: Schlan* und Gegend von *Plass*, schichtenweise in Schieferthon, oft mit Pflanzen-Abdrücken. *Strakau*, *Hoschwitz* u. a. O. — *Ungarn. Sohler Comitat: Jaraba*, auf Lagern in Glimmerschiefer. *Zipser Comitat: Iglo* (oder *Neudorf*), in Thonschiefer. — *Siebenbürgen: Corna*, in Glimmerschiefer mit Eisenspath.

Griechenland. *Cycladen. Insel Serpho:* in der Nähe des *Klosters Ajio Michaeli*, in Glimmerschiefer.

EISENSTEIN, GELB-.

Europa.

Spanien. *Valencia: Artana.*

Harz. *Elbingerode. Fortunatus-Stollen* zu *Goslar.*

Nassau. ?

Baiern. *Mellrichstadt* unfern *Würzburg.*

Oesterreich. *Ungarn. Gömörer Comitat: Szirk.*

Russland. *Ural: Kamensk*, faserige Parthieen in Kalkstein.

Amerika.

Brasilien. *Vallongo* in der Gegend von *Rio Janeiro*, auf quarzreichen Gängen in Gneiss.

EISENSTEIN, GELBER THON-.

1. Schaliger.

Europa.

England. *Colebrokedale*, auf Lagern in Thon.

Schottland. *Dunbar.*

Preussen. *Schlesien:* Gegend von *Tarnowitz*, in Muschelkalk mit Braun-Eisenstein.

Harz. *Goslar.*

Braunschweig. *Querum.*

Baden. Gegend von *Kandern*, besonders am *Bälen* oberhalb *Holzen*, im *Tannkircher*, *Hertinger* und *Liehler Wald*, nierenförmige Gestalten in Thon, der über dem Jura-Kalke liegt (sogenanntes „Reinerz"). *Wintersdorf*, *Dachslanden* unfern *Carlsruhe*, Gegend von *Rastadt*, an den Ufern des *Rheins* und in Altwassern (sogenannte Adlersteine).

Baiern. *Hartenstein. Meggendorf.*

Oesterreich. *Böhmen:* Gegend von *Bilin* und *Töplitz.*

Italien. *Toscana.* Gebiet von *Siena: Torrita*, *Bettola* und *Monte Follicono*, sogenannter Adlerstein.

Griechenland. *Cycladen. Insel Serpho*, mit Braun-Eisenstein.

2. Körniger. (Bohnerz).

Europa.

Frankreich. *Départ. du Tarn: Penne. Départ. du Rhône: Berg Credo. Départ. du Doubs*, von einer, den Tertiär-Gebilden zugehörenden, Süsswasser-Formation überlagert. *Départ. de la Haute-Saône*, auf Portlander-Kalk liegend; oft dringen einzelne Bohnerz-Körner tief in die Kalk-Rollstücke ein, denen sie anhängen.

Schweiz. *Canton Aargau:* an verschiedenen Orten in Thonschichten: *Endingen, Tägerfeld. Küttingen* unfern *Aarau*, in einem thonigen Sandstein. *Canton Bern:* Gegend von *Biel*, in Kalkstein. Bei *Solothurn*, in Kalkstein. *Canton Zürich: Eglisau*, in Kalkstein.

Hessen-Cassel. *Mardorf* und *Fritzlar.*

Baden. *Kandern*, am sogenannten *Altinger-Stollen*, an der nördlichen Seite des Thales, das von *Liehl* nach *Schliengen* führt, in den tieferen Lagen eines sandigen Thones in Lagern, Streifen und dicken Bändern. *Auggen* in der Gegend von *Mühlheim*, in einem sandigen Thon, der den Jurakalk bedeckt, auch in einzelnen Körnern zwischen den Bänken eines Conglomerates, das aus Geschieben von Quarz und Kalk besteht, die durch ein eisenhaltiges Bindemittel zusammengehalten sind. Auf ähnliche Weise findet sich das Bohnerz bei *Jestetten, Liptingen*, Gegend von *Stockach* und *Emmingen, Baltersweil, Gondelsheim, Stein* u. a. O.

Würtemberg. *Wasseralfingen, Aalen, Heidenheim, Thalheim, Heilbronn.*

Baiern. *Sulzberg, Kressenberg* u. a. a. O.

Oesterreich. *Steiermark. Judenburger Kreis: Aussee*, in Kalkstein-Klüften. — *Böhmen: Beraun, Rakonitz* u. a. a. O. — *Mähren: Blansko*, in gelben Letten, der in Vertiefuugen von Bergkalk liegt.

Afrika.

Capland. *Carro*, in plattgedrückten Kugeln.

EISENSTEIN, GRÜNER.

Europa.

Preussen. *Westphalen: Hollerter Zug* bei *Siegen*, mit Braun-Eisenstein, Malachit und Quarz.

EISENSTEIN, RASEN-.

(Limonit, Morasterz, Sumpferz und Wiesenerz.)

Europa.

Frankreich. *Départ. de la Loire-Inférieure:* Gegend von *St. Etienne*, das Bindemittel eines, aus Quarz-Bruchstücken und Glimmer-Blättchen bestehenden, Conglomerates bildend.

Schottland. *Hebriden, Shetländische* und *Orkney-Inseln.*

Dänemark. Gegend von *Kopenhagen.*

Schweden. An verschiedenen Orten.

Preussen. *Pommern*, ziemlich häufig. — *Schlesien: Jordans-Mühle* bei *Steine*, mit Kalait in einer gelblich-braunen Erde, zwischen der Dammerde und anstehendem Kieselschiefer, aber selten. Gegend von *Ratibor, Oppeln, Zelasna* u. a. a. O. in der Nähe von Torfmooren und stehenden Gewässern im aufgeschwemmten Lande.

Lüneburg. In den Haide-Gegenden.

Harz. *Bruchberg* und *Mollerthäler* am *Breitenberg*, unfern des Torfhauses bei den Quellen der *Radau. Steine* bei *Lauterberg, Günthersberg, Harzgerode* und *Kesselwiese* bei *Hohegeiss.*

Hessen-Cassel. Gegend von *Hanau*, Wald zwischen *Rodenbach* und *Hanau*, als Bindemittel von Quarz-Körnern und Rollstücken, zuweilen Anamesit-Trümmer eingebacken enthaltend.

Hamburg, in dessen Umgegend, bei *Poppenbüttel, Stellingen* bis *Pumeberg* und *Bahrenfeld*, auf Moor und Torf.

Baden. Gegend von *Pfullendorf*, tropfsteinförmig in Torf.

Baiern. Gegend von *Neumarkt.*

Oesterreich. *Böhmen: Sadska, Plass* u. a. a. O. — *Ungarn. Marmaroscher Comitat: Szigeth*, in der Dammerde in Thälern.

Polen. *Tikoziyn* an der *Narew*, in einer sandig-moorigen Niederung.

Afrika.

Nubien. *Savanen* des *nördlichen Kordofans*, in der Nähe von *Bara, Tendar, Waddi-Sakki, Churfii* u. a. a. O. in einem gelblich-rothen, losen, durch Eisenoxyd gefärbten, Sandboden, der hie und da mit Thonschichten wechselt.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Maryland*, im östlichen Theile dieses Staates, in ausgedehnten Lagern. — *Vermont:* Gegend von *Bennington.* — *New-York: Scoharie*, in thonigem Mergel. Gegend von *Fowler.* — *Massachusets: Richmond, Berkshire* und *Lenox.*

EISENSTEIN, ROTH-

(Faseriger und dichter Roth-Eisenstein; Roth-Eisenocker und Roth-Eisenrahm).

Frankreich. *Pyrenäen: Berg Rancié* im Thal von *Vicdessos*, faserig, dicht und Roth-Eisenrahm mit Eisenglimmer und Braun-Eisenstein in Kalkstein. — *Départ. de l'Ardèche: Malbosc*, auf Gängen in Glimmerschiefer, faserig — *Départ. des Vosges: Framont*, auf Erz-Gängen mit Eisenglanz. — *Départ. des Ardennes: Couvin*, dichter, auf Gängen in Thonschiefer. — *Départ. du Haut-Rhin: Brèsois* bei *Markirch*, auf Quarz-Gängen in Gneiss, mit Eisenglanz; mitunter in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Eisenspath. *Markirch*, auf Erz-Gängen in Gneiss, mit Silberglanz, Kupferkies, Bleiglanz, in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Kalkspath.

England. *Lanarkshire: Cumberhead*, auf Gängen in Sandstein. *Lancashire: Ulverstone. Cumberland: Devonshire, Gloucestershire. Cornwall*, auf Kupfererz-Gängen in Granit, in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Würfelerz.

Schottland. *Salisbury-Craigs* unfern *Edinburgh*, auf Gängen in Diorit, dicht und faserig. *Wanlockhead* und *Leadhills*, dicht, faserig und Roth-Eisenocker, auf Gängen in Grauwacke, mit Bleiglanz, kohlensaurem Blei und Quarz.

Schweiz. *Canton St. Gallen:* am *Gonzen* bei *Sargans*, ein Lager in Kalkstein bildend, begleitet von Eisenkies, Magneteisen und kohlensaurem Mangan. *Canton Bern: Lauterbrunn-Thal* und *Grindelwald*, auf Gängen in Kalkstein.

Schweden. *Dalekarlien. Grangjärde-Kirchspiel: Persbo*, Roth-Eisenrahm, auf Magneteisen und Eisenglanz-Lagern in Glimmerschiefer. *Rättvicks-Kirchspiel: Martanberg*, Roth-Eisenrahm, auf Kupfererz-Lagerstätten.

Norwegen. *Stift Christiania:* Gegend von *Porsgrund*, bei den *Fehns-* (oder *Fähns*) *Gruben*, Roth-Eisenrahm auf Gängen von faserigen Roth-Eisenstein, in Gneiss. *Stift Christiansand: Arendal*, Roth-Eisenocker, als Ueberzug auf Magneteisen.

Preussen. *Brandenburg*, in Körnern und in Porphyr-Geschieben. *Sachsen:* Gegend von *Suhl. Westphalen: Olsberg* und *Bredelar*, dichte Massen im Thonschiefer-Gebirge. *Sundwig*, auf Klüften des „Uebergangskalkes", auch in Pseudomorphosen nach Kalkspath-Formen, mit Eisenglanz und Kalkspath. Gegend von *Hamm*. Gegend von *Siegen*, besonders *Schmiedeberg*, Roth-Eisenrahm, auf dichtem Roth-Eisenstein, auf Gängen im Grauwacke-Gebirg, mit Braun-Eisenstein.

Harz. *Andreasberg, Lauterberg* und *Ilfeld*, faserige und dichte

Massen, und nierenförmig, auf Gängen in Feldstein-Porphyr, auch in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Kalkspath. *Andreasberg*, faserig und Roth-Eisenrahm, derb, und Roth-Eisenocker in oberen Teufen des *Wennsglücker Ganges*; bisweilen in Pseudomorphosen nach Kalkspath. *Zellerfeld*, Roth-Eisenrahm in den oberen Bauen, zartschuppige Parthieen auf Grauwacke-Klüften. *Polsterberg*, *Lerbach Kehrzu*, *Elbingerode* und *Hütterode*, dichte Massen auf Lagern. *Zorge* und *Tilkerode*, dichter, faseriger Roth-Eisenstein und Roth-Eisenrahm auf Gängen. Am *Knollen* zwischen *Sieber* und *Lauterberg*.

Oldenburg. *Birkenfeld: Oberstein*, Roth-Eisenrahm, als Ueberzug auf Amethyst-Krystallen in Achat-Kugeln.

Sachsen. *Freiberg*, dichter Roth-Eisenstein und Roth-Eisenrahm, mit Eisenkies, Kupferkies, Quarz und Barytspath. *Glashütte*, dichter, auf Gängen in Porphyr. *Johanngeorgenstadt*, faseriger und dichter, auch in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Flussspath und Kalkspath, zwischen Granit und Gneiss, mit Quarz. *Schneeberg*, mit Quarz, Kalkspath, Barytspath, faserig und dicht, bisweilen mit Eindrücken von Kalkspath-Krystallen. *Waldheim*, kleine Körner von Roth-Eisenocker, in Talk und Speckstein, auch als dünner Überzug auf Kluftflächen. *Schwarzenberg*, in dichten und faserigen Parthieen, nieren- und nesterweise mit Quarz auf Erz-Gängen; mitunter in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Flussspath und Kalkspath. *Geyer*, ausgezeichnet schöne und grosse Pseudomorphosen nach Kalkspath-Formen; auch dichte Massen, auf Erz-Erz-Gängen. *Marienberg*, faserig, auch ockerig auf Gängen mit Barytspath. *Eibenstock*, in faserigen und nierenförmigen Parthieen, mit Quarz und Achat. *Berggieshübel*, dichter und faseriger, im Gemenge mit Quarz. *Altenberg*, dicht, bisweilen mit kleinen Quarz-Krystallen bedeckt. *Scheibenberg*, faserige Massen.

Sachsen-Coburg. Gegend von *Steinbach*, auf Gängen und Klüften in Gneiss.

Hessen-Cassel. *Bieber*, auf Gängen in Glimmerschiefer, faserig, ockerig und dicht mit Kobalterzen. *Schmalkalden*, mit Braun-Eisenstein in Porphyr.

Hessen-Darmstadt. Gegend von *Darmstadt*, auf schmalen Gängen in Diorit. *Steinsecke* bei *Auerbach*, Roth-Eisenrahm mit Kalkspath.

Nassau. Gegend von *Dillenburg*, am *Laufenden-Stein*, auf Lagern in Diorit, mit Eisenkiesel, Eisenglanz und Hornstein; auch in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Kalkspath. *Beilstein* bei *Eibach*, derbe Massen. *Nanzenbach*, in dichten Massen in Schalstein. *Schiesheim*, *Niederneisen*, *Katzenelnbogen*, faserige und derbe Parthieen in Schalstein.

Baden. Gegend von *Heidelberg*, bei *Dossenheim*, Roth-Eisenrahm

oft recht schön, in Feldstein-Porphyr. *Schriesheim* und *Altenbach,* faserige Parthieen auf Barytspath-Gängen. Gegend von *Forbach* unfern *Baden,* schöne faserige und dichte. Massen, auf Gängen in Granit. *Eisenbach* bei *Löffingen;* im *Sasbach-Thal,* faserig und dicht, auf Gängen in Granit. *Wittichen,* auf Gängen in Granit; Roth-Eisenrahm, auf Granit mit Erdkobalt und Barytspath.

Würtemberg. *Neulautern,* dünn-stängeliche Parthieen in Liaskalk. *Degerloch,* auf Liasmergel. *Stuttgart,* dichte nierenförmige Massen in Keuper-Sandstein. *Walddorf,* dicht, in Liassandstein. Der Roth-Eisenocker findet sich bei *Neuenbürg,* in buntem Sandstein. *Boll,* in Sandstein. *Stuttgart,* in Keupermergel, auch in Süsswasser-Kalk.

Baiern. *Hohenburg,* kugelige Parthieen in der Dammerde. *Rothenfels,* dichter, in Quarz. *Gleissingerfels,* Roth-Eisenocker als Ueberzug auf Quarz. *Aschaffenburg* im *Elterwald,* Roth-Eisenrahm auf Klüften in Granit. *Rheinbaiern: Wolfstein,* auf Gängen in Porphyr: selten in schönen Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Kalkspath.

Oesterreich. *Steiermark: Montpreit.* — *Tyrol: Schwatz,* nur sparsam mit Eisenkies. *Foirlingleithen,* mit Eisenspath. *Mauckneröth,* mit kohlensaurem Blei. — *Böhmen: Berauner* und *Zbirower-Gebirge,* von *Altenhütten* bei *Nischburg,* über den *Krussahora* bis über *Rokitzan,* und von *Brdjwalde* bei *Mnischek* bis über *Stahlau* hinaus, in zwei parallel laufenden Zügen Lager bildend, meist dichter Roth-Eisenstein, der bisweilen Eisenkies enthält. *Irrgang* bei *Platten, Pressnitz,* am *Kremsger,* auf Gängen, faserig und dicht. *Zinnwald, Petruszeche,* einzelne Parthieen in Quarz. *Ebersdorfer-Grund* bei *Bilin,* Roth-Eisenrahm auf Quarz-Gängen, in Gneiss. — *Mähren: Prockersdorf* bei *Bährn,* dicht mit Roth-Eisenocker und Kalkspath. — *Schlesien:* am *Hackelberg,* zwischen *Zuckmantel* und *Würbenthal,* faserig und dicht mit Arsenikkies, Eisenkies und Bleiglanz auf Lagern in Glimmerschiefer. — *Ungarn. Sohler Comitat: Sandberg,* Roth-Eisenrahm mit Eisenspath, Kupferkies und Barytspath, auf Erz-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Altgebirg,* Roth-Eisenrahm mit Eisenglimmer, auf Kupfererz-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Schemnitz,* Roth-Eisenrahm mit Jaspis in Diorit-Porphyr. *Kalvarienberg,* Roth-Eisenrahm, gangartige Trümmer bildend in Porphyr, mit Chalcedon, Jaspis und Eisenkiesel. *Kraschower Comitat: Dognacska,* Roth-Eisenrahm, mit Granat und Kupferkies. *Zipser Comitat: Eisenbach,* dicht und Roth-Eisenrahm.

Italien. *Mailand: Baveno,* Roth-Eisenrahm mit Feldspath in Granit.

Griechenland. *Euböa: Cap-Chili,* in Kalkstein. *Cycladen: Insel Zea,* unfern des Platzes *Kalamo,* mit Braun-Eisenstein und Kalkspath, in körnigem Kalk. *Insel Serpho: Porto-Megalo-Livadi,* mit Braun-

Eisenstein in Kalkstein. *Koraka*, dichter und fasriger, ein mächtiges Lager in Kalkstein zusammensetzend. *Insel Syra*, bei der sogenannten *Mawro Mandra*, mit Eisenspath und Psilomelan, auf Glimmerschiefer. *Insel Siphno* bei *Ajia Sosti*, auf einem mächtigen Lager, in körnigem Kalk.

Russland. *Wolfs-Insel* im *Onega-See*, auf Amethyst-Krystallen in Höhlungen eines Mandelstein. *Ural: Beresowsk*, auf Quarz-Gängen in Granit, Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Eisenkies.

Polen. *Miedzianagora*, faserig und dicht mit Braun-Eisenstein in oberen Theilen von Kupfererz-Lagerstätten, in Kalkstein. *Rokizina*, *Plesniowka*, mit Braun-Eisenstein in Sandstein. *Dabrowa* unfern *Kielce*, mit Braun-Eisenstein in Quarzfels.

Afrika.

Canarische Inseln. *Gran Canaria:* Gegend von *Mogan*, zwischen den Thälern von *Beneguera* und *Tazarte*, Roth-Eisenrahm, zwischen faserigen und kugeligen Parthieen von Mesotyp, in Mandelstein.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Massachusets: Conway*, dicht und faserig, auf einem Quarz-Gang in Glimmerschiefer.

Mexico. *Mazapil*, dichter, ein mächtiges Lager zwischen Granit und Bergkalk bildend, bisweilen in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Kalkspath-Formen.

Brasilien. *Facenda Formosa* unfern *Rio Janeiro*, auf Gängen im Granit.

Uruguay. Gegend von *St. Sepé*, in Thonschiefer.

EISENSTEIN, ROTHER THON-. *

Europa.

England. *Cornwall: St. Just*, hier unter andern die erdige Varietät, der sogenannte Röthel.

Harz. *Andreasberg*, *Lauterberg* u. a. O. mit dem dichten Roth-Eisenstein.

Sachsen-Meiningen. *Saalfeld*, *rother Berg*, auf wenig mächtigen Lagern im Thonschiefer (Röthel).

Würtemberg. *Aalen*, *Wasseralfingen* u. a. O.

---

* Bei diesem Gemenge aus Roth-Eisenocker und thonigen Substanzen dürfte die Erwähnung mancher andern Vorkommnisse überflüssig seyn.

Oesterreich. *Tyrol: Botzen, Hötting* unfern *Innsbruck* u. a. O. im Kalk-Gebirgs-Zug des linken Inn-Ufers.

EISEN-VITRIOL. *

1. Grüner Eisen-Vitriol.

Europa.

Spanien. *Biscaya: Bilbao.*

Frankreich. *Départ. de la Loire-Inférieure: Nantes*, auf Wandungen von zersetztem Gneiss.

Schweden. *Dalekarlien. Stora-Kopparberg-Kirchspiel: Finbo*, auf Erz-Lagerstätten in Glimmerschiefer, mit Eisenkies, Magnetkies, Bleiglanz, Kupferkies und Blende.

Preussen. *Ostpreussen:* Gegend zwischen *Palmnicken* und *Dirschkeim*, unfern der Küste, in Schuttland, auf bituminösem Holze mit Bernstein.

Harz. *Rammelsberg*, im sogenannten „alten Manne", krystallisirt und tropfsteinartig.

Sachsen. *Schneeberg*, auf Erz-Gängen.

Baden. *Badenweiler*, auf Gängen in Granit, mit Bleiglanz, kohlensaurem Blei und Flussspath, besonders in oberen Teufen, nicht häufig.

Baiern. *Bodenmais*, Grube *Giesshübel* am *Silberberg*, Krystalle von seltener Schönheit, auf Leberkies, auch auf Grubenholz aufsitzend. *Rheinbaiern: Stahlberg* bei *Moschel*, auf Gängen von Quecksilber-Erzen in Kohlensandstein, in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Eisenkies.

Oesterreich. *Tyrol: Sterzing, Pergine, Häring.* — *Böhmen:* Gegend von *Hronitz, Tschermig*, als Aufblühung auf Alaunschiefer-Lagern. *Borislan*, auf Braunkohle. *Ronstock* an der *Elbe*, auf Wand-Gesteinen alter Stollen mit Eisenkies in Diorit. — *Ungarn. Sohler Comitat: Herrengrund*, auf Erz-Lagerstätten in Grauwacke, mit Eisenkies, Kupferkies, auch in zapfenförmigen Gestalten und als Ueberzug auf Grubenholz mit Kupfer-Vitriol. — *Honther Comitat: Schemnitz*, auf Erz-Lagerstätten in Diorit-Porphyr, in Krystallen, von Zink-Vitriol begleitet. — *Barscher Comitat: Kremnitz*, auf Erz-Lagerstätten in Diorit. — *Zipser Comitat: Schmölnitz*, auf Erz-Lagerstätten in Thonschiefer, als Efflorescenz auf Eisenkies.

---

* Diese Substanz entsteht, wie bekannt, an so vielen Stellen durch Zersetzung von Eisenkiesen, als Ausblühung auf Braunkohlen u. s. w., dafs man sich hier darauf beschränken musste, einige der interessantesten Fundorte anzuführen.

Italien. *Neapel: Vesuv*, stets im Gemenge mit diesen und jenen Sublimations-Erzeugnissen, so namentlich in Lavenspalten der Ergüsse von 1822.

Griechenland. *Cycladen. Insel Milo:* Gegend am *Platze Kurathia*, in krystallinischen Parthieen auf einem thonigen Gestein.

Polen. Gegend von *Krakau, Kohlengrube zu Niedzielinska*, in alten Bauen (kam besonders früher häufig vor).

2. Rother Eisen-Vitriol.

Europa.

Schweden. *Dalekarlien. Stora-Kopparbergs-Kirchspiel: Finbo*, tropfsteinartige Gestalten auf Erz-Lagerstätten, als Efflorescenz auf Eisenkies.

Italien. *Neapel: Vesuv*, im Gemenge mit salzsaurem Kupfer.

EISENZINKBLENDE.

Europa.

Frankreich. *Pyrenäen:* Gegend von *Cabrera* unfern *Corsavi*, mit Rasen-Eisenstein.

ELAEOLITH s. NEPHELIN.

ELATERIT.

Europa.

Frankreich. *Départ. de la Loire-Inférieure:* Schacht *St. André* bei *Montrelais*, in den freien Räumen von, in Kohlensandstein aufsetzenden, kleinen Quarz- und Kalkspath-Gängen, zwischen Krystallen dieser Mineralien.

England. *Derbyshire: Castletown, Odin Mine*, auf Erz-Gängen uud Spalten im Bergkalk, mit Kalkspath und Flussspath. (Wahrscheinlich durch Sublimation entstanden, welche der, die Kalkschichten überall durchziehende, „Trapp" veranlasste, indem er in flüssigem Zustande die, im Gestein der Kohlen-Formation reichlich enthaltene, organische Materie verflüchtigte, so dass sie sich an kühleren Stellen wieder absetzte).

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: South-Bury* unfern *New-Haven*, im Kohlen-Gebilde des „Flötztrapps" mit Faserkalk.

EMBRITHIT.

Europa.

Russland. *Oestliches Sibirien: Nertschinsk, Algatschynski-Grube.*

EMMONIT.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Massachusets.*

EPIDOT.

Europa.

Spanien. *Biscaya: Ana*, in Glimmerschiefer. — *Almunecar*, im westlichen Theile der *Alpujaras*, von Eisenglanz begleitet, auf einem Lager in Glimmerschiefer. — *Sierra Nevada: Sierra de Gador*, in Trümmmern, von Asbest-Schnüren begleitet, in einem Serpentin-artigen Gestein.

Frankreich. *Pyrenäen:* Gegend von *Barèges*, *Pic d'Ereslids*, *Pic d'Isé*, in schönen Krystallen, oft zu Büscheln gruppirt, in Diorit. *Lacour*, *Portet*, *Col de Mende* und *Gottein*, Krystalle und derbe Massen, in Hornblende-Gestein, auch auf Kluftflächen desselben. Ufer des Sees *Glacé*, bei dem Pass von *Oo*, olivenfarbige Krystalle in Granit; ausserdem bei *Bordes Bonad*, im Pass von *Lherz*, im Thal von *Süc*, Thal von *Castillion* in derben Massen auf Kluftflächen von Granit, oder mit diesen Gestein gemengt, selten in nadelförmigen Krystallen. *Pic des Mont Beas*, Teich von *Lherz*, *Col de la Trappe*, Berg *Colas* unfern *Portet*, bei der Quelle von *Naupounts* im Thal von *Erce*, in körnigem Kalk, gewöhnlich von graulicher oder gelbbrauner Farbe, stets krystallisirt; die Krystalle erreichen oft eine Länge von zwei Zoll. — *Départ. de l'Isère: Allemont*, auf Gängen in Gneiss, mit Axinit, Asbest, Adular, Chlorit, Bergkrystall und Feldspath. *Chalanches*, auf Erz-Gängen in Glimmerschiefer, auch auf Klüftwänden desselben, mit Bergkrystall, Chlorit, Feldspath, oft in sehr schönen, meist nadelförmigen, Krystallen. — *Départ. de la Loire-Inférieure:* Gegend von *Nantes*, in Hornblende-Gestein. — *Départ. du Haut-Rhin; Giromagny*, krystallinische Parthieen in Porphyr. *Insel Corsica: Algayole* zwischen *Petreto* und *Casa la briva*, in Granit.

England. *Cumberland: Wallow Crag* bei *Keswick*, in Quarz mit Feldspath, theils krystallisirt, theils derb. *Cornwall: Morazion* in Quarz. *Worcestershire: Malvern-Hügel*, in Diorit, theils derb, theils undeutliche Krystalle. *Insel Jersey*, Krystalle in Granit. *Insel Guernsey*, mit Feldspath in Granit.

Schottland. *Sutherland*, in Gneiss. *Insel Sky*, bei *Glamich* und *Garsven*, in Mandelstein. *Inseln Rona* und *Jona* in Gimmerschiefer. *Grafschaft Ross*, in Glimmerschiefer. *Insel Coll*, Krystalle mit Hornblende in Gneiss. *Insel Arran*, am *Coq d'Arran*, kleine Krystalle in einem talkigen Schiefer.

Schweiz. *St. Gotthardt: Val Maggia*, schöne Krystalle von olivengrüner Farbe in Glimmerschiefer mit Prehnit. *Schipsius*, in Glimmerschiefer. *Guspis*, schöne Krystalle auf Quarz. *Ursern-Thal* und *Sextamaden*, mit Granat, Kalkspath und Asbest. *Dissentis*, in Quarz mit Feldspath und Bergkrystall. *Käserschlund*, nadelförmige Krystalle in Feldspath in Gneiss. *Canton Wallis: Nikolai-Thal*, mit Glimmer, Granat, Chlorit und Quarz. *Canton Uri: Amstäg*, im *Maderaner-Thal*, mit Bergkrystall in einem granitischen Gestein. *Canton Bern: Gutannen*, *Roth-Alp*, auf dem rechten Ufer der *Aar* an der *Grimsel-Strasse*, sehr schöne lose Krystalle.

Dänemark. *Bornholm: Ritterknaegt*, in Diorit.

Schweden. *Nerike. Vinterasa-Kirchspiel: Hesselkulla-Gruben*, krystallisirt, mit Feldspath, Granat und Chlorit. — *Wermeland. Philippstadts-Kirchspiel: Jordas-Gruben*, krystallisirt mit Wismuthglanz und Eisenkies. *Age-Gruben*, krystallisirt in Quarz, auf Magneteisen-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Langbanshytta*, in Krystallen, mit Hornblende, Bergkork, Malakolith und Granat. — *Westgothland. Trollhätta*: mit Hornblende, Kalkspath, Flussspath, Feldspath und Eisenkies. — *Gestrickland. Torsacker-Kirchspiel: Göske-Grube*, mit Kalkspath. — *Herjedalen. Ljusnedals Kupferwerk*, begleitet von Eisenkies und Strahlstein in Glimmerschiefer. — *Jemtland: Gustavsberg Bjelkgrube*, mit Quarz, Granat, Strahlstein und Hornblende, in blätterigen Massen und krystallisirt in Glimmerschiefer.

Norwegen. *Stift Christiania: Hackedal* unfern *Christiania* auf den Dahls-Gruben, auf Magneteisen-Gängen in Gneiss, dicht, von pistaziengrüner Farbe. Gegend von *Feiringen*, auf Magneteisen-Gängen in Feldstein-Porphyr, mit Magneteisen und derbem Granat gemengt. *Friedrichswärn* und *Laurvig*, in kleinen Krystallen und blätterigen Parthieen die Drusenräume des Zirkon-Syenits auskleidend. *Gillebeck*, mit Grammatit in körnigem Kalk. — *Stift Christiansand: Arendal*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss, ausgezeichnet schöne und grosse Krystalle, von den verschiedensten Modificationen (unter andern H. 152, 153, 154, 155 und 156), von schwärzlich- und pistazien-grüner Farbe. Die Krystalle kleiden entweder, mit freien Enden, Drusenräume aus, oder sie sind eingeschlossen in Kalkspath, begleitet von Titanit, Wernerit und Hornblende.

Preussen. *Mark Brandenburg:* nicht selten, meist derb, auch krystallisirt, in Rollstücken Hornblende-reicher Gesteine, und in Granit-Geschieben. — *Sachsen: Sulz,* in Syenit. — *Schlesien: Reichau* unfern *Strehlen,* kleine Trümmer in körnigem Kalk mit Granat. *Kupferberg,* auf einem Strahlstein-Lager in Hornblendeschiefer. *Warmbrunn,* kleine faserige Parthieen in Gneiss.

Mecklenburg. An verschiedenen Orten in Granit-Geschieben, derb und eingesprengt.

Hannover. *Lünneburger-Haide:* in Granit-Blöcken.

Harz. *Andreasberg, Grube Bergmannstrost,* kleine, fast haarförmige Krystalle, auch derb, auf Diorit, begleitet von krystallisirtem Axinit und von Harmotom. *Schierke,* bei den *Feuersteinsklippen* in Granit. *Rosstrappe,* in Granit, derb und krystallisirt. *Hasserode, steiler Stieg,* mit Quarz und Eisenglanz. *Rübeland,* in Diorit-Porphyr. *Rotherstein* im *Rappbodethal,* krystallisirt in Diorit. *Bodethal,* als Geschiebe. *Gebersberg* im *Ilsenthat,* in Granit.

Sachsen. *Meissen, Plauischer Grund* und *Ebersbach,* krystallinische Parthieen in Syenit. *Hartenstein, Lössnitz, Ölsnitz, Herzogswalde* und *Lauterbach,* Krystalle, Adern und Schnüre in Diorit bildend. *Triebethal,* krystallinische Parthieen in Quarz-Blöcken. *Gersdorf* und *Marbach,* auf Kalkspath-Schnüren in Diorit. *Mastenau,* in Hornblendeschiefer. *Grünstädtel,* grosse, derbe Massen, in Trümmern und Nestern, auf Klüften und Ablosungen, in Drusenräumen krystallisirt, mit Feldspath und Glimmer in Gneiss. *Schwarzenberg,* mit Malakolith in Kalk. *Breitenbrunn,* in Drusen mit Amethyst, Granat und Quarz. *Eisenberg* bei *Pöhle,* in Glimmerschiefer mit Magneteisen und Quarz. *Teufelstein,* derb und breitgedrückte Krystalle, mit Feldspath, Quarz und Glimmer. *Berggieshübel,* derb und krystallisirt, mit Granat, Strahlstein und Blende in Thonschiefer. *Schneeberg* und *Ehrenfriedersdorf,* mit Magneteisen. Gegend von *Bautzen,* derb und in Gang-Trümmern in Granit. *Leipzig,* in Granit-Geschieben. *Geyer,* in Diorit; an den Stellen, wo der Epidot in der Diorit-Masse in derberen, grösseren Parthieen auftritt, scheint er die Hornblende zu vertreten, indem dieselbe in seiner Nähe fast ganz fehlt; ist Epidot nur in kleinen Parthieen eingesprengt, so vermisst man dagegen die Hornblende nie.

Hessen-Darmstadt. *Auerbach,* mit Granat verwachsen, auch begleitet von Quarz, an der Grenze zwischen körnigem Kalk und Gneiss.

Nassau. *Amdorf,* krystallisirt, in Drusen-Höhlungen und auf Kluftwänden in Diorit. *Eichelberg,* unfern der *Weher-hohl,* auf Quarz-Gängen in talkigem Schiefer. *Eppenhain,* derbe Massen und krystallisirt, mit Magneteisen in einem chloritischen Gestein. *Burg,* Krystalle, in Dru-

senräumen von Diorit. *Geisberg* bei *Königstein*, Krystalle und derb, auf Quarz-Gängen in Thonschiefer, mit Asbest. *Gräveneck*, auf Quarz-Gängen in Aphanit, schöne kleine pistaziengrüne Krystalle, von Bergkrystall und Asbest begleitet.

Baden. *Hohe Art* bei *Schriesheim*, auf einem Quarz-Gang in Granit, schöne Krystalle, jenen von Arendal ähnlich, mit Granat. Gegend von *Weinheim*, auf Kluftflächen von Syenit. *Neustadt* im *Schwarzwald*, auf Kluftwänden von Granit.

Baiern. *Lichtenberg* in der Gegend von *Baireuth*, nadelförmige Krystalle mit krystallisirtem Quarz, auf Klüften und Drusen in Diorit. Gegend von *Stambach*, in Granit. *Thiersheim* bei *Wunsiedel*, wenig deutliche Krystalle von grauer Farbe (sogenannter Zoisit) in Granit. *Floss*, derbe Massen. *Weissenstein*, im *Fichtel-Gebirge*. *Schweinheim* unfern *Aschaffenburg*, derb, körnig und in Nestern, in Syenit.

Oesterreich. *Land ob der Ens*: Gegend von *Krems* mit Magneteisen auf Erz-Lagerstätten in Hornblende-Gestein und Gneiss. *Land unter der Ens*: *Grossarl*, in Gabbro (sogenanntem „Epidot-Gabbro"). *Pinzgau*, breitgedrückte Krystalle in Quarz, der in Glimmerschiefer vorkommt. — *Steiermark*. *Brucker Kreis*: *Roseck*, stängelige Parthieen mit Quarz verwachsen. *Marburger Kreis*: *Eibiswald*, krystallisirt in einem basaltischen Gestein. *Rosenkogel* bei *Stainz*, in Quarz mit Granat und Hornblende. — *Alpe Schwamberg*. *Cillier Kreis*: *Bacher Gebirge*. — *Illyrien*. *Pacher Alpe*. *Saualpe*, mit Hornblende, Granat, Quarz, Talk und Disthen. — *Tyrol*. *Zillerthal*: *Alpe Schwarzenstein*, kleine Krystalle (unter andern H. 157), mit schwarzem Glimmer. *Fassathal*, die Blasenräume eines Melaphyr-Mandelsteins ausfüllend. *Pfitscher Jöchl* bei *Sterzing*, Krystalle in Glimmerschiefer. *Monzoniberg*, mit Granat, Malakolith und Chabasie auf Diorit. In dem *Inn*, als Findling, mit Quarz und Hornblende, derb und krystallisirt. *Predazzo*, *Forca rossa*, körnig und strahlig in körnigem Kalk. — *Böhmen*: *Wottava* bei *Ronsberg*, derb und in ansehnlichen Massen (Zoisit), in Diorit. *Hohenelbe*, zierliche Krystalle, in losen Blöcken. *Orpus*, Krystalle, selten deutlich ausgebildet, zu Drusen vereinigt, mit Hornblende, Magneteisen und Serpentin. *Eyle*, mit Idokras, auf Quarz-Gängen in Thonschiefer. — *Mähren*: *Butterhübel* bei *Marschendorf*, Krystalle, in Diorit. — *Schlesien*: *Hackelberg*, zwischen *Würbenthal* und *Zuckmantel*, auf Lagerstätten von Roth-Eisenstein und Magneteisen, mit Eisenkies, Arsenikkies, Bleiglanz und Blende, in Glimmerschiefer. *Friedeberg*, mit Quarz- und Eisenglanz. — *Ungarn*. *Sohler Comitat*: *Rohnitz*, derb und krystallisirt, in Syenit. *Bisztra*, derb und in nadelförmigen Krystallen mit Quarz. *Neusohl*, in derben Massen, in Thonschiefer. *Hodritsch*, in grobkörnigem Syenit. — *Liptauer Comitat*: *Ma-*

luzsina, in derben Massen in Thonschiefer. *Bocza*, Krystalle mit Amianth in Granit. *Magurka*, nadelförmige Krystalle in Granit. *Kraschower Comitat: Szaska*, in Krystallen und derb, mit grünem Granat, Kalkspath und Kupferkies in körnigem Kalk. — *Siebenbürgen: Muska*, mit Quarz-Körnern in Goldseifen, sogenannter „Scorza", erdiger Epidot, aus feinen, pistaziengrünen Körnern bestehend, wahrscheinlich nichts als ein verwitterter Epidot.

Italien. *Sardinien. Savoyen: Montayeux*, schöne olivengrüne Krystalle, mit Augit und Talk. *Cormayeur*, mannigfache Krystall-Varietäten, besonders ausgezeichnet H. 155, die Krystalle sind meist sehr in die Länge gezogen. — *Piemont: Saint-Marcel*, auf einem Gang in Gneiss, mit Kalkspath, Quarz und Asbest, sogenannter Mangan-Epidot. *Alpe de la Mussa*, schöne Krystalle mit Glimmer, Granat und Disthen in Serpentin. *Thal Visè*, in Quarz, die Krystalle zerbrochen und durch Quarz-Masse wieder verkittet. — *Mailand: Baveno*, als krystallinischer Ueberzug mit Feldspath in Granit. — *Toscana: Fivizzano* und *Tambura*, auf Gängen mit Eisenglanz. — *Insel Elba: St. Pietro*, undeutliche Krystalle in Granit. — *Neapel: Vesuv*, in Gemengen aus Augit und Glimmer, oder aus Augit und Leucit, theils begleitet von Idokras, Kalkspath, Granat, Spinell, Nephelin und glasigem Feldspath.

Griechenland. *Cycladen: Insel Tino* bei *San Nicolo*, in einzelnen Lagen und schönen Krystallen in Gneiss. — *Insel Syra:* bei *Syra*, derbe und krystallinische Massen in Glimmerschiefer. — *Insel Paros*, bei dem Kloster *Agia Minna* auf Feldspath. — *Insel Naxos:* bei *Naxos*, in Granat.

Russland. *Ural: Rächety*, unfern *Katharinenburg*, auf einem Quarz-Gang in Granit, schöne Krystalle von einem Zoll Grösse, mit glatten, glänzenden Flächen. *Achmatowsk*, wohl ausgebildete Krystalle, begleitet von Diopsid, auf Klüften von Chloritschiefer. *Tscherno-Istotschinsk* unweit *Nischne-Tagilsk*, kleine Schnüre in Diorit bildend. In der Nähe des Marmor-Bruches von *Gornoschit* unfern *Katharinenburg*, kleine körnige Parthieen von gelblich-grauer Farbe (Zoisit) auf schmalen Gängen in einem mit Smirgel gemengtem Chloritschiefer. *Eisenhütte Achtenskoi* bei *Slatoust*, Krystalle in Quarz. *Ajatska* bei *Katharinenburg*, lange, dünne Krystalle in Porphyr. *Newjansk*, Körner und Krystalle in Goldsand. *Tschernoe Osero* im *Ilmen-Gebirge*, stängeliche Parthieen mit Feldspath verwachsen. *Dorf Ilianowa* am *Tanalyk*, derbe, kleine Parthieen in Blasenräumen eines Porphyrs, sogenannter Zoisit. Seifenwerk *Barsowskoi* bei *Kyschtymsk*, stängelige Massen, mit Korund und Glimmer in Barsowit eingewachsen. Gegend von *Slatoust*, zwischen der *Kussa* und *Schumnaja*, feinkörnig und dicht im Gemenge mit Quarz.

Polen. *Schlossberg* von *Tenozyn*, kleine Krystalle in Porphyr.

Amerika.

Grönland. *Assub-Kirkertarsoab*, Krystalle und derb in Granit. — *Disko-Inseln*, Krystalle in Granit.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Canaan*, in Krystallen von schön-grüner Farbe in Gneiss. *Brooklyn*, derb und krystallisirt, in Gneiss. *Plymouth*, in Granit (Zoisit). *Haddam*, in Gneiss. — *Delaware: Wilmington*, derb und krystallisirt in Hornblende-Gestein. — *New-York: Rossie*, in körnigem Kalk. — *Pennsylvanien: West-Bradford*, ausgezeichnete Krystalle in Hornblende eingewachsen, jenen von Arendal ähnlich. *London Grove*, Krystalle in Kalk. *East Marlborough*, schöne Krystalle. — *Vermont: Windheim*, längliche, dünne Krystalle in Quarz. — *Massachusets: Williamsburgh*, *Mittlefield*, *Plainfield*, *Hinsdale* und *Worthington*, schöne Krystalle, von Quarz, Hornblende und Augit begleitet, in den quarzreichen Parthieen des Glimmerschiefers, meist die Zoisit genannte Varietät. *Boston*, auf Adern, derb und krystallisirt in Diorit. *Newport*, Krystalle in Mandelstein. *Pelham* und *Athol*, mit Turmalin in Gneiss. *Rowe*, in Hornblendeschiefer. *Stoneham* und *Newbury* in Kalk. *Cummington*, strahlig-faserige Massen, mit Granat und Quarz in Glimmerschiefer (Cummingtonit).

Mexico. *Cerro del Mercado* unfern *Durango*, mit Chlorit zwischen Porphyr und Magneteisen.

Chile. *Anjillas*, im Thal von *Elqui*, mit Granat, Quarz, Hornblende und Kalkspath, in einem quarzigen Gestein. *Rio Turbio*, Krystalle in Porphyr.

Uruguay. *Passo de Lavra velha*, Krystalle, in Höhlungen und auf Kluftwänden in Porphyr. *Ponta de la Sierra*, mit Quarz auf Gängen in Mandelstein. *Riachincho*, Krystalle in Gneiss. *Villa Nova* und *Joazeiro*, auf Klüften von Hornblendeschiefer.

EPISTILBIT.

Europa.

Irland. *Rathlin* und *Portrush*, in Trapp.

Dänemark. *Faröer*, in Blasenräumen von Mandelstein. *Island: Bernfiord*, auf der Ostküste der Insel, Krystalle, in bröcklichem, weichem Wacke-Thon.

Preussen. *Rhein-Provinz: Siebengebirge, Gierswiese* unfern *Honnef*, äusserst selten, in Basalt.

Italien. *Toscana: Elba*, angeblich mit Eisenglanz. (?)

ERBSENSTEIN s. KALKTUFF.

ERDE, LEMNISCHE s. BOL.

ERDHARZ s. ASPHALT.

ERDKOBALT.

Europa.

Frankreich. *Pyrenäen:* Thal von *Gistain.* *Départ. de l'Isère:* schwarzer, auf Erz-Gängen in Glimmerschiefer. *Allemont,* auf Gängen im Gneiss. *Départ. du Haut-Rhin: Markirch,* rother, auf Erz-Gängen in Gneiss, nicht häufig.

England. *Cheshire: Alterhy-Edge,* mit Kupferkies in Sandstein.

Irland. *Halbinsel Howth,* in der Nähe von *Dublin,* Kluftwände von Thonschiefer überkleidend.

Preussen. *Schlesien: Kupferberg,* auf Erz-Gängen und auf alten Halden. *Rengersdorf.*

Harz. *Andreasberg* und *Hasserode,* auf Halden durch Efflorescenz entstanden.

Sachsen, *Schneeberg,* mit Speiskobalt, Kalkspath und Quarz. *Freiberg,,* mit Glanzkobalt und Eisenkies. *Johanngeorgenstadt,* auf Glimmerschiefer.

Sachsen-Meiningen. *Kamsdorf,* von schwarzer, brauner und gelber Farbe, traubig, nierenförmig, mit Speiskobalt und Barytspath, auf Gängen im Kupferschiefer-Gebirge. *Saalfeld,* auf Gängen, mit Fahlerz, Kupferlasur, Kupfergrün und Barytspath, von brauner und rother Farbe. *Glücksbrunn,* schwarzer und rother, auf Gängen im Zechstein, mit Speiskobalt, Barytspath und Kalkspath.

Hessen-Cassel *Bieber,* auf Erz-Gängen, schwarzer und rother, meist in den oberen Teufen, mit Pharmacolith und Speiskobalt. *Schmalkalden,* mit Speiskobalt und Barytspath. *Riechelsdorf,* von gelber und brauner Farbe, mit Speiskobalt und Barytspath, auf Gängen im Todt-Liegenden.

Baden. *Wittichen,* auf Erz-Gängen in Granit, mit Speiskobalt, als Anflug auf Barytspath.

Würtemberg. *Alpirsbach* und *Reinerzau,* mit Kobalt- und Kupfererzen, auf Gängen in Granit.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Salzburg, Leogang,* als Anflug. — *Tyrol: Gayer,* mit Kupferlasur in Kalkstein, kam besonders früher vor. *Perfeld* bei *Kitzbichl,* selten. *Maucknerötz,* als Anflug auf Braun-Eisenstein. -- *Böhmen: Joachimsthal,* rothe, zarte, haarförmige Krystalle, zu Drusen vereinigt, in Gesellschaft von Kobaltkies, auf Erz-Gängen in Gneiss.

Amerika.

Brasilien. *Minas Geraes: Villa Rica* und *Congonhas do Campo,*

schwarzer, als Ueberzug auf Spalten und Klüften eines mürben Thonschiefers. *Tijuco*, als Anflug auf Thonschiefer.

ERDÖL.

Europa.

Frankreich. *Départ. du Puy-de-Dôme: Puy de Crouel*, häufig in einem bituminösen Kalk mit Chalcedon. *Puy de Chalus*, kugelige Parthieen auf Wacke. *Puy Dulin*, auf Klüften von Basalt. *Tambour*, auf Kalk. *Puy de la Poix*, vulkanischen Conglomeraten in grösserer oder geringerer Menge entfliessend, so dass die Wandungen oft wie mit einem glänzenden Firniss überzogen sind. *Départ. du Bas-Rhin:* Gegend von *Altkirch*, *Pechelbrunn* und *Lobsann*, theils auf Quellen schwimmend, theils als Bindemittel eines quarzigen Sandes der Molasse.

England. *Lancashire: Ormskirk, Coal-Port* unfern *Coalbrookdale*.

Schottland. Gegend von *Edinburgh*, bei *St. Catharines-Well*. Insel *Pomona:* Gegend von *Dardagny*.

Schweiz. *Canton Bern: Chatenoy* und *Chalex*. *Canton Neufchatel: Neufchatel:*

Schweden. *Upland: Dannemora-Kirchspiel* bei *Dannemora*, als Begleiter von Quarz und Kalkspath-Krystallen.

Hannover. Gegend von *Celle* und *Peina*, bei den kleinen Haidendörfern *Wietze*, *Hänigsen* und *Oedesse*. *Wietze*, der Sandstein ist imprägnirt mit Erdöl; bei *Hänigsen* liegt es in einer Vertiefung, und entsteht zum Theil aus einem Asphalt-Conglomerat. *Oedesse*, das Erdöl quillt mit Wasser aus den Absonderungs-Flächen eines schwarzen Kalksandsteins in grosser Menge hervor. *Verden*, Bergtheer, in bedeutender Quantität im Sande des aufgeschwemmten Landes.

Harz. *Rammelsberg* bei *Goslar*, auf Thonschiefer.

Braunschweig. Gegend von *Braunschweig*, unweit der Chausee, die nach *Königslutter* führt, bei der *Gemeinde-Trifft* der *Reitling* genannt, aus Thon, den Schiefern des Jura zugehörig, hervorquellend.

Baden. *Oberschaffhausen* und *Bötzingen* in *Enthale*, in Höhlungen und Drusen von Phonolith.

Baiern. *Tegernsee*, bei dem Bauerngut *Rohnbogen*, an einem Berghang. Das anstehende Gestein ist Sandstein mit eingeschlossenen Parthieen von Schieferthon; das Erdöl sammelt sich in einen, ungefähr 13′ tiefen Brunnen.

Oesterreich. *Tyrol: Grattenbergl*, unfern *Häring*, auf Kalk. *Scharnitz* und *Seefeld*, auf Stinkstein. *Dalmatien: Vergoraz*.

Italien. *Parma: Miano*. *Modena: M. San Zibio*. *Neapel:* am Vesuv. *Sicilien:* Gegend von *Girgenti*, Quelle, genannt *Strazzanti*.

Griechenland. *Eiland Zante*, in der Nähe des *Dorfes Chierri*, verschiedene Quellen in einer sumpfigen Ebene aus bituminösem Kalk hervortretend.

Russland. *Halbinsel Abscheron*, am östlichen Fusse des *Kaukasus*, besonders bei *Baku*, zahlreiche Quellen, aus einem schwärzlichen Thon hervorquellend. *Insel Schiloi*, unfern der *Halbinsel Abscheron*, verschiedene Quellen. (Auf diesen Inseln, besonders auf *Abscheron* ist die Heimath der reinsten Naphta).

Polen. *Lagow*, in Drusenräumen des Kalkspathes, in Kalkschiefer. Im Karpathen-Sandstein mit Erdpech an verschiedenen Orten, in Nestern, auch kleine Quellen bildend.

Asien.

Persien. *Prov. Fars: Schiras*, am *Dorap*, der Bergtheer findet sich hier auf ausgezeichnete Weise und sehr häufig.

Ostindien. *Hinterindien*: *Reich der Birmanen*, an verschiedenen Orten, besonders bei *Ava*.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Virginien:* an dem *Kenhawa*. — *Ohio: Liverpool*, *Munroe* und an verschiedenen Orten. *Connecticut: Wordbury, New-York*, auf der Oberfläche des *Seneka-Sees* schwimmend, dort unter dem Namen „Seneca-Öl" bekannt. *Kentuky: Burksville*.

Westindien. *Kleine Antillen: Insel Barbados*, in einem Thongebilde, aus Hügeln hervorrinnend, oder sandige Felsen durchziehend, in grosser Menge mit Erdpech verbreitet, und daselbst unter dem Namen *green Tar*, grüner Theer bekannt. *Granadillen: Insel Trinidad*, allenthalben häufig mit Erdpech, welches grosse Massen zusammensetzt und den bekannten Erdpech-See (ungefähr 80' über dem Meeres-Spiegel) bildet.

ERDPECH s. ASPHALT.

ERDPECH, ELASTISCHES, s. ELATERIT.

EREMIT.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Watertown*, in Albit-Granit.

ERINIT.

Europa.

Irland. *Dunseverie:* in Diorit. *Grafschaft Antrim*, in der Nähe des *Riesendammes*, in Mandelstein.

(Wahrscheinlich ein dem Bol verwandtes Mineral.)

E R I N I T (ARSENIKSAURES KUPFEROXYD.)

E u r o p a.

I r l a n d. *Grafschaft Limerick*, mit Olivenit.

E R L A N.

E u r o p a.

S a c h s e n. Gegend von *Schwarzenberg* in Gneiss und Glimmerschiefer. *Grünstädtel*, mit Feldspath, Glimmer, und Epidot in Gneiss. *Bergmannsgrün*, in Granat.

E S M A R K I T.

E u r o p a.

N o r w e g e n. *Gemeinde Bamla*, Gegend von *Brevig*, grosse, wenig deutliche Krystalle, an Ecken und Kanten zugerundet, meist überdeckt mit einer dünnen Glimmer-Rinde, in Granit.

E U C H R O I T.

E u r o p a.

O e s t e r r e i c h. *Ungarn*. *Sohler Comitat*: *Libethen*, in Glimmerschiefer.

E U D Y A L I T.

A m e r i k a.

G r ö n l a n d. *Kangerdluarsuk*, auf einem Lager über Gneiss, mit Hornblende, Augit, Feldspath, Sodalit und Zirkon; Krystalle (L. 216) und krystallinische Massen.

E U K A I R I T.

E u r o p a.

S c h w e d e n. *Smaland*: *Tryserum-Kirchspiel*, auf der auflässigen *Grube Strikerum*, mit Selen-Kupfer und Kalkspath, in einem Talk- oder Serpentin-artigen Gestein.

E U K L A S.

A m e r i k a.

V e r e i n i g t e S t a a t e n. *Connecticut*: *Trumbull*, dünne, tafelartige Krystalle, von gelblich-weisser Farbe, theils in silberweissem Glimmer,

theils in Flussspath eingewachsen, begleitet von Topas. (Erst vor kurzer Zeit entdeckt).

Brasilien. *Boa-Vista* und *Capao do Lane*, in der Gegend von *Villa-Rica*, Krystalle (L. 218), mit Bergkrystall und Topas in Chloritschiefer; je eisenschüssiger das Muttergestein der Euklas- und Topas-Krystalle ist, desto dunkler ist die Färbung derselben.

EUXENIT.

Europa.

Norwegen. *Bergenhuus-Amt: Jölster* (die Verhältnisse des Vorkommens sind unbekannt).

FAHLERZ.

Europa.

Spanien. *Estremadura: Guadalcanal. Valencia: la Cren*, nierenweise in Kalk-Breccie.

Frankreich. *Pyrenäen: Baigorry* bei *St. Etienne*, schöne Krystalle und derbe Massen in Quarz, auf Erz-Gängen im „Uebergangs-Gebirge". *Départ. de l'Isère: la Gardette*, mit Bleiglanz, Kupferkies, Eisenkies und gediegenem Gold, auf Quarz-Gängen in Gneiss. *Chalanches*, auf Gängen, nur derb, mit Asbest. *Départ. du Haut-Rhin: Giromagny*, in Kalkspath mit Kupferkies, auf Gängen. *Markirch*, auf Quarz-Gängen, in Gneiss, derb und krystallisirt, mit Flussspath, Braunspath und Barytspath.

England. *Cornwall: Cooks Kitchen*, und auf andern Kupfergruben, mit Eisenkies und Kupferkies. *Devonshire: Tavistok.*

Schottland. Thal von *Fassnet*, auf Gängen mit Kupferkies in Grauwacke. *Mainland* bei *Sandloge:* mit Kupferkies in Sandstein. *Fassney Burn: Airthrie.*

Schweiz. *Canton Graubündten: Obersaxer Gruben* unfern *Ilanz*, auf schmalen Gängen in Talkschiefer.

Schweden. *Dalekarlien: Grangjärde-Kirchspiel: Persbo*, mit Quarz und Kalkspath, auf Magneteisen-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Garpenbergs-Kirchspiel: Garpenberg*, auf Kupferkies-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Rättvicks-Kirchspiel: Martanberg*, auf Kupfererz-Lagerstätten. — *Dahlsland. Aminskogs-Kirchspiel: Vignäs-Gruben*, mit Eisenspath und Barytspath in Glimmerschiefer. *Knolle-Gruben*, mit Kupferglanz, Bunt-Kupfererz und Quarz. — *Wermeland. Glafva-*

Kirchspiel: Ruds-Gruben, in Quarz. — *Westmanland. Grythytte-Kirchspiel*: *Björkskognäs*, mit Blende und Bleiglanz in Kalk.

Preussen. *Schlesien: Kupferberg*, mit Eisenkies und Kupferkies. — *Westphalen: Siegen; Grube wilder Mann*, tetraëdrische Krystalle, auf Gängen im Grauwacke-Gebirge, begleitet von verschiedenen Substanzen, so von Eisenspath, Eisenkies, Braun-Eisenstein und Bleiglanz. *Müsen*, unter andern *Grube Silberast*, auf Gängen im Grauwacke-Gebirge, mit Kupferkies, kohlensaurem Blei, Eisenspath und Quarz. — *Rhein-Provinz: Linz* am Rhein, schöne Krystalle, mit Bournonit und Blende.

Harz. *Andreasberg*, derb und krystallisirt, unter andern L. 339 und H. 56, mit Blende, Bleiglanz, Kupferkies, Eisenspath und Quarz, auf Gängen in Thonschiefer. *Clausthal*, derb, seltener krystallisirt, unter andern H. 85, L. 338 und 339, oft mit Bleiglanz verwachsen, in Begleitung von Eisenspath, auch auf demselben aufgewachsen, mit Barytspath und Braunspath, auf Gängen im Grauwacke-Gebirge. *Zellerfeld*, in Schnüren und derb, mit Bleiglanz, oft mit einer Rinde von Kupferkies überzogen. *Schulenberg*, auf der *Grube Juliane Sophie*, schöne grosse Krystalle auf krystallisirtem Amethyst (selten). *Rammelsberg*, mit Blende und Kalkspath.

Oldenburg. *Birkenfeld: Fischbach* bei *Oberstein*, auf kleinen Gängen in Mandelstein, mit Kupferkies und Kupfergrün.

Sachsen. *Freiberg*, auf Erz-Gängen in Gneiss, auf Quarz, in Begleitung von Bleiglanz und Kupferkies, auch mit einem Anflug von Rothgültigerz bedeckt; ferner in schönen Krystallen mit Braunspath, Blende, Barytspath und Flussspath. *Gersdorf*, Krystalle, auf derbem und zerfressenem Quarz, mit krystallisirtem Flussspath, Braunspath und Barytspath. *Scharfenberg*, eingesprengt, mit Blende. *Zschopau*, auf Gängen in Gneiss, mit Eisenkies und Barytspath. *Marienberg*, mit Eisenkies und Blende. *Schneeberg*, mit Barytspath, auf Erz-Gängen in Glimmerschiefer.

Sachsen-Meiningen. *Saalfeld*, mit Eisenspath, Erdkobalt und Barytspath. *Kamsdorf*, derb und eingesprengt, mit Kupferkies, Kupferlasur, Malachit und faserigem Braun-Eisenstein, auf Erz-Gängen, die aus dem Grauwacke-Gebirge ins rothe Todt-Liegende übersetzen.

Hessen-Cassel. *Frankenberg*, kleine Krystalle mit Eisenkies und Kupferkies. *Bieber*, selten auf den Gängen, eingesprengt und in schmalen Trümmchen in Kupferschiefer, mit Kupferkies und Barytspath.

Hessen-Darmstadt. *Roth*, in Quarz, von etwas Kupferlasur begleitet.

Nassau. *Ober-* und *Nieder-Rossbach* (besonders *Zeche Aurora*), auf Erz-Gängen in Grauwacke, mit Bleiglanz, Kupferkies und Blende,

oft Krystalle von seltener Schönheit, unter anderen L. 340, H. 85 und N. 81, bisweilen mit einer Rinde von kleinen Eisenkies-Krystallen bedeckt, auch mit äusserst zartem Kupferkies-Anflug. *Ems*, auf Gängen in Grauwacke, mit Quarz, Eisenkies, Bleiglanz, Kupferkies und kohlensaurem Blei. *Holzappel*, auf Erz-Gängen im Grauwacke-Gebirge, derb, auch in Bleiglanz und Kupferkies eingesprengt. *Nerothal* unfern der *Weher hohl*, auf Quarz-Gängen in talkigem Schiefer, mit Kupferlasur, Kupfergrün und Kupferkies.

Baden. *Schriesheim* und *Altenbach* bei *Heidelberg*, auf Barytspath-Gängen, in Granit und Porphyr, selten, zersetzte Tetraëder, die bisweilen zu Ziegelerz umgewandelt sind, auf Barytspath. *Grube Wenzel* bei *Wolfach*, auf Erz-Gängen in Gneiss, derb, eingesprengt, schön krystallisirt (H. 85 und 88) und sehr silberhaltig, mit Bleiglanz stets das Antimon-Silber begleitend; ferner mit Silberglanz, Rothgültigerz, Barytspath und Kalkspath. *Todtnau*, auf Gängen in Gneiss, mit Bleiglanz, Flussspath, Barytspath und Chalcedon. *Wittichen*, auf Gängen in Granit, mit Speiskobalt, gediegenem Silber, Erdkobalt und Barytspath, zum Theil krystallisirt. Im *Suckenthal* bei *Waldkirch*. *Ambringer Grund* bei *Staufen*. *Sulzburg*, (früher), mit Blende, Bleiglanz, Kupferkies und Barytspath auf Gängen in Gneiss.

Würtemberg. *Bulach*, mit Kupferlasur, auf Quarz-Gängen in Sandstein. *Grube Königswart*, in Granit.

Baiern. *Kahl* am Fusse des *Spessarts*, Krystalle H. 86, mit Barytspath in Kupferschiefer. — *Rhein-Baiern*: *Landsberg* bei *Moschel*, kleine Krystalle auf derbem Fahlerz, mit Krystallen von Eisenkies und Zinnober.

Oesterreich. *Land ob der Ens*: *Salzburg*, *Leogang*, in körnigem Gyps, auf Gängen in Thonschiefer, mit Bleiglanz, Kupferkies und Kupferglanz. — *Steiermark. Judenburger Kreis*: *Schladming*. *Johnsbach* bei *Admont*, mit Quarz in talkigem Glimmerschiefer — *Tyrol*: *Falkenstein*, *Ringenwechsel* und *Kogel*, in „Uebergangskalk", mit Malachit, Kupfergrün und Braun-Eisenstein, am *Kogel* auch mit Barytspath; bei *Falkenstein* kamen besonders früher ausgezeichnete Krystalle vor, so die Formen H. 85, 87 und 89, ferner sehr schön spiegelig. *Thierberg*, derb, eingesprengt und krystallisirt, mit Kupfergrün, Kupferlasur, Kupferkies und Kalkspath. *Schatterberg*, in Thonschiefer, mit Quarz und Kupferkies. *Schwatz*, mit Kalkspath und erdiger Kupferlasur. *Rehrerbichl*, mit Kupferkies, Kupfergrün, in Thonschiefer. — *Böhmen*: *Zinnwald*, nur selten, eingesprengt. — *Ungarn. Sohler Comitat*: *Altgebirg* bei *Neusohl*, mit Antimonglanz und Braunspath, auf Kupfererz-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Herrengrund*, derb und krystallisirt, mit Kupferkies und Barytspath, auf Erz-Lagerstätten in Grauwacke; bil-

det auch, durch Kalkspath verkittet, das sogenannte „Trümmererz“. *Poinik*, mit Kupferkies in „Uebergangskalk“. *Mito*, in Begleitung von Eisenspath und Quarz in Glimmerschiefer. *Jaraba*, derb, eingesprengt, mit Kupferkies und andern Erzen in Glimmerschiefer. *Sandberg*, derb mit Kupferlasur und Kupferkies, in Glimmerschiefer. *St. Andre*, mit Kupferkies in Glimmerschiefer. *Libethen*, mit Phosphor-Kupfer, Malachit und Kupferkies, auf zerfressenem Quarz in Glimmerschiefer. — *Gömörer Comitat: Szlana*, mit Zinnober und Amalgam in einem talkig-thonigen Schiefer. *Rosenau*, mit Kupferschwärze in Quarz. *Szulowa*, mit Kupferkies in Thonschiefer. *Kraschower Comitat: Szaska*, mit Bunt-Kupfererz, grünem Granat und Kalkspath in körnigem Kalk. *Neograder Comitat: Lowinobanya*, mit Kupferkies in Glimmerschiefer. *Liptauer Comitat: Magurka*, mit Antimonglanz und Bleiglanz, in Granit. *Bocza*, mit Eisenspath in Granit. *Lubella*, mit Kupfergrün in Grauwacke. *Dubrawa*, mit Kupferlasur und Antimonerzen. *Abaujvarer Comitat: Metzenseifen*, in Quarz. *Szathmarer Comitat: Nagybanya*, mit Rothgültigerz, Barytspath und Quarz, in Diorit. *Feketebanya*, krystallisirt, mit Rothgültigerz und Kupferkies, in Porphyr. *Kapnik*, ausgezeichnete Krystalle, unter andern die Kernform, ferner L. 242, sowie L. 340 und 338, mit Braunspath, Quarz, Eisenkies und Bleiglanz, in Porphyr: *Zipser Comitat: Gölnitz*, derb in Braunspath, mit Quarz und Kupferkies. *Szlowenka*, mit Zinnober und Arsenikkies, in Quarz. *Poratsch*, mit Quarz und Eisenkies. *Schmölnitz*, Krystalle der Kernform, mit Kupferkies, Kalkspath und Quarz, in Thonschiefer. *Iglo* (oder *Neudorf*), derb und krystallisirt, mit Quarz, Braunspath, Kupferkies und Malachit, in Thonschiefer. — *Bukowina: Fundo Moldawa*, derb und angeflogen, mit Kupferkies in Thonschiefer.

Italien. *Sardinien. Piemont: Postua*, eingesprengt, mit Kupferkies in Braunspath.

Russland. *Ural: Beresowsk*, auf Quarz-Gängen in Granit, in Quarz eingewachsen, nur in geringer Menge. *Turjinische Gruben* unfern *Bogoslowsk*, mit Quarz, Kalkspath und Malachit im Gemenge. — *Altai: Schlangenberg*, derb und eingesprengt in Barytspath, auch mit Hornstein in Thonschiefer.

Polen. *Miedzianka*, kleine Nieren mit Kupferkies, Kupfergrün und Kupferlasur, in Muschelkalk.

Afrika.

Nubien. *Land Kordofan: am Okelim*, derb und krystallisirt, mit andern Erzen auf Quarz-Gängen in Granit.

Amerika.

Mexico. *Grube Chalma* bei *San José de l'Oro*, mit Roth- und

Bunt-Kupfererz, mit Malachit und Kupferlasur in Kalkstein. *Guadeloupe y Calva*, mit Silberglanz, gediegenem Silber, gediegenem Gold und Eisenkies, auf einem Gang in Porphyr. *Bolanos*, mit gediegenem Silber, Bleiglanz, kohlensanrem Blei und Flussspath, auf Gängen in Dolerit. *Ramos*, mit Rothgültigerz und Schwarzgültigerz, auf Gängen in Thonschiefer. *Toliman*, mit gediegenem Silber, Silberglanz und kohlensaurem Blei, auf Gängen in Porphyr.

Peru. *Chivato*, mit Arsenikkies auf Eisenkies.

Brasilien. *Minas Geraes*: Ufer des *Abaete*, mit Roth-Kupfererz und Kupferkies, auf einem Bleiglanz-Gange in Kalkstein.

FAHLUNIT.

Europa.

Schweden. *Dalekarlien. Stora-Kopparbergs-Kirchspiel: Finbo*, vollkommen ausgebildete Krystalle, in feinkörnigem Bleiglanz eingewachsen, mit Kupferkies und Quarz; schalig, derb und eingesprengt, mit tombackbraunem Glimmer und Kupferkies, oder dicht, mit Talk, Glimmer und Chlorit, seltener mit Bitterspath verwachsen.

FASERKALK.

Europa.

England. *Cumberland: Alston-Moor*, von besonderer Schönheit, in Bergkalk. — *Northumberland: Derbyshire.*

Schottland. *Fifeshire.*

Schweden. *Schonen: Andrarum*, in Kalkstein.

Preussen. *Schlesien: Reichenstein*, in Glimmerschiefer.

Harz. *Clausthal*, *Gruben Gabe Gottes*, *Rosenbusch* und *Bergmannstrost*, dünne Lagen zwischen Thonschiefer bildend. *Zellerfeld*, *Grube Ring* und *Silberschnur*. *Zorge*, auf Eisenstein-Gruben, von rother Farbe.

Sachsen. *Schneeberg. Potschappel*, im Steinkohlen-Gebirge. *Waldheim*, auf Schnüren in Serpentin.

Hessen-Cassel. *Riechelsdorf*, auf Erz-Gängen.

Würtemberg. *Bulach*, in Sandstein. *Steinheim*, in Süsswasser-Kalk. *Kemnath*, in Liasmergel. *Schillershöhle* bei *Urach*, in Jurakalk. *Nebelhöhle* unfern *Pfullingen*.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Taxenbach* unfern *Salzburg*. — *Tyrol: Ringenwechsel*, von seltener Schönheit. Gipfel des Gebirges *degli Strenti*. *Sterzing*. — *Ungarn*. *Honther Comitat: Schemnitz*, besonders auf *„Alt-Allerheiligen“*. — *Sohler Comitat: Herrengrund.*

FAUJASIT.

Europa.

Baden. *Kaiserstuhl-Gebirge*, farblose auch braune Octaëder, begleitet von einer noch nicht näher bestimmten, weisssen, faserigen Substanz, in kleinen Höhlungen und Blasenräumen eines sehr Augit-reichen Dolerits.

FAYALIT.

Afrika.

Azoren. *Insel Fayal*, in Trachyt-Trümmern.

FASSAIT s. MALAKOLITH.

FEDERALAUN s. ALAUN.

FELDSPATH.

1. Gemeiner Feldspath.

Europa.

Spanien. *Cap Ortegal*, schöne grosse Krystalle, in Granit. *Estremadura: Albuquerque*, grosse Krystalle, in Granit. *El-Chantre*, Krystalle in Granit. *Galicien: Coruna*, Krystalle von seltener Grösse, in Granit.

Frankreich. *Pyrenäen: Port d'Oo*, bei dem Thale von *Larboust* und bei dem *Port de Clarabide* im Thal von *Louron*, Krystalle von ungewöhnlicher Grösse in Granit, demselben eine porphyrartige Structur verleihend. *Pic d'Ereslids*, *Pic d'Isé*, u. a. O. in der Gegend von *Barèges*, schöne Krystalle in Diorit. *Départ. de l'Isère:* Gegend von *Chalanches*, ausgezeichnete Krystalle auf Gängen, mit Chlorit, Bergkrystall und Quarz. *Départ. du Cantal: Chaudesaigues* unfern *Saint Flour*, grosse Krystalle in Granit. *Départ. de la Saône et Loire: la Clayette*, sehr zierliche Krystalle in Granit. *Départ. du Puy-de Dôme: Berg Four-Labroux*, grosse Krystalle in Feldstein-Porphyr. *Puy de Sarcouy*, Krystalle in Domit. *Puy de Tartaret*, kleine Krystalle in Lava. *Vic-le-Comte*, H. 474 und wohlausgebildete Zwillings-Krystalle in Granit. *Puy de Sabresson*, in Basalt. *Puy de la Courtade*, oft ausgezeichnete Krystalle in Granit. *Départ. du Haut-Rhin: Güntzbach*, *Kaisersberg*, krystallisirt in Granit. — *Insel Corsica: Ajaccio* und *Carbucia*, grosse Krystalle in Granit.

England. *Cornwall: Botallack*, krystallisirt, mit Quarz auf Feldspath.

Schottland. Gegend von *Edinburgh*, krystallisirt, in Porphyr. — *Insel Coll*, bildet mächtige Gänge in Gneiss; oft schöne Krystalle. — *Insel Arran:* bei *Drumodoon*, Krystalle in Porphyr. *Goatfield*, in Porphyr eingewachsene Krystalle. *Dundou*, in Trapp-Porphyr.

Irland. *Durlcarly* bei *Dublin*, in Granit, krystallisirt. *Grafschaft Antrim: Mourne-Gebirge*, ausgezeichnete Krystalle in Granit.

Schweiz. *St. Gotthardt:* auf Adern und in Höhlungen des Glimmerschiefers, an verschiedenen Orten; auch in Granit, in Krystallen, die oft einen Fuss Länge erreichen und häufig mit Chloriterde bedeckt sind. *Ursern-Thal:* Gegend von *Zumdorff*, Krystalle, begleitet von krystallisirtem Quarz, in Granit. *Canton St. Gallen: Mühlibach* beim *Pfeffersbad*, grosse Krystalle in Granit.

Schweden. *Dalekarlien. Grangjärde-Kirchspiel: Grengesberg*, mit Magneteisen in Glimmerschiefer. *Persbo*, mit Magneteisen in Glimmerschiefer, krystallisirt auf Quarz. *Svärdsjö-Kirchspiel: Vindkärnsberg*, mit Glimmer und Magneteisen, in Glimmerschiefer. *Ahls-Kirchspiel: Vargberg*, mit Talk, Molybdänglanz und Arsenikkies. — *Upland: Stockholm*, grosse blätterige Massen, unvollkommen ausgebildete Quarz-Krystalle und Quarz-Körner einschliessend, auch von Quarz-Adern durchzogen, im Gneiss-Gebirge. — *Südermanland: Floda-Kirchspiel:* blätterige Massen, mit Magneteisen in Gneiss. *Tuna-Bergslags-Kirchspiel: Nyköping*, Krystalle auf Kupfererz-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Utön*, blätterige Parthieen, mit Magneteisen in Gneiss. *Svärta-Kirchspiel: Sjösa*, von grüner Farbe, mit Magneteisen in Gneiss. *Westmanland. Nora-Kirchspiel: Klackafällt*, schön roth, mit Magneteisen in Glimmerschiefer. *Norbergs-Kirchspiel:* am *Risberg*, Krystalle, mit Eisenglanz und Quarz, in Glimmerschiefer. — *Nerike: Vinterasa-Kirchspiel: Hesselkulla* und *Sanna*, blätterige Massen, mit Magneteisen in Granit.

Norwegen. *Stift Christiania: Kiernerud-Wasser* bei *Kongsberg*, gelblich und grünlich, mit Hornblende und Anthophyllit, in Glimmerschiefer. Gegend von *Christiania*, schöne Krystalle, in einem syenitischen Gestein. *Stift Christiansand: Arendal*, auf der Magneteisen-Lagerstätte in Gneiss. — *Hitteröen*, auf Granit-Gängen in Norit (einem Gemenge aus Feldspath und Quarz) in Kubik-Fuss grossen Krystallen, mit Allanit und Gadolinit.

Preussen. *Mark Brandenburg*, häufig in Granit-, Gneiss-, Syenit- und Porphyr-Geschieben, Krystalle, die jedoch nie, oder höchst selten, aus der Masse hervortreten. Gegend von *Oederberg*, in Drusen krystallisirt, in Porphyr. — Gegend von *Hirschberg*, besonders bei *Stonsdorf*, in Granit, einfache und Zwillings-Krystalle, mit einem Ueberzug von Eisenoxyd, und auf gewissen Flächen mit krystallisirtem Albit be-

deckt. *Schildau*, Drillings- und Vierlings-Krystalle, auf Drusen von andern Feldspath-Krystallen. Gegend von *Seydorf*, *Schreibershau* und *Agnetendorf*, Krystalle von zwei bis drei Zoll Durchmesser, in Granit. Im „*Krötenloche*“ bei *Schwarzbach*, Krystalle, Fuss gross und von besonderer Schönheit, meist regelmässig mit Albit-Krystallen verwachsen. Gegend von *Kynast* und *Buchwald*, in Granit. *Meffersdorf*, schöne Krystalle, in Granit.

Harz. *Andreasberg*, im *Wäschgrunde*, Krystalle mit Datolith, in Diorit. *Ilsenstein* bei *Ilsenburg*, krystallisirt, in Drusen des Granits. *Schierke* und *Rehberger Graben*, Krystalle in Granit. Gegend von *Stollberg* und *Strassberg*, krystallisirt, in Thon-Porphyr.

Sachsen. *Johanngeorgenstadt*, *Bräunsdorf* und *Breitenbrunn*, Krystalle in Granit. *Wildenau*, *Bärwalde*, *Wolfersgrün*, *Oberschlema*, *Schneeberg*, *Greifenstein*, *Bobritsch* und *Sohra*, einfache und Zwillings-Krystalle in Granit. *Penig*, *Mühlau*, *Klein-Chursdorf*, *Mitweyda* u. a. O., derb, oft in grossen, reinen Massen, in Granit. Gegend von *Freiberg*, schöne Krystalle, auf Klüften des Gneisses. Gegend von *Waldheim*, im *schwarzen Bruche*, als zwei Zoll mächtige, zu beiden Seiten mit einer Glimmer-Rinde überzogene, Gänge in Serpentin. *Berggieshübel*, Krystalle in einem Gemenge von Quarz, Feldspath und Chlorit. *Hilbersdorf*, in Massen von ziemlicher Grösse, mit Quarz und Glimmer gemengt, in Gneiss. *Pini-Grube* bei *Aue* unfern *Schneeberg*, Krystalle in Quarz, in Granit.

Nassau. *Rodenbach*, kleine Krystalle in Grauwacke. *Löhnberg*, kleine, schöne Krystalle, in Aphanit.

Baden. *Heidelberg*, in dem sogenannten *Carmeliter-Wald* am *Schlossberg*, ferner hinter der *Hirschgasse*, schöne, einfache (L. 234) und Zwillings-Krystalle, in Granit; auch lose in Granit-Gruss umherliegend. *Schriesheim*, am Berg-Abhange der *Strahlenburg* gegenüber, lose, schöne, grosse Krystalle in Granit-Gruss und in der Dammerde. *Dossenheim* bei *Heidelberg*, Krystalle in Porphyr. *Birkenauer Thal* bei *Weinheim*, grosse Krystalle in Syenit. *Forbach* unfern *Baden*, rosse krystallinische Massen und Krystalle, in einem äusserst grobkörnigeng Granit. Gegend von *Schönau*, *Todtmoos*, *Präg*, *Gersbach*, im südlichen *Schwarzwald*, schöne grosse Zwillings-Krystalle in Granit. *Nieder-Münsterthal*, grosse Krystalle, in Feldstein-Porphyr eingewachsen.

Baiern. *Bodenmais* und *Rabenstein* bei *Zwiesel*, in Granit. *Gailbach* bei *Aschaffenburg*, grosse Zwillings-Krystalle, in Feldstein-Porphyr. Am *Ochsenkopf*, bei *Kössein*, *Kirchenlamitz* u. a. O. im *Fichtelgebirge*, schöne, grosse Krystalle in Granit. *Bernstein* bei *Wunsiedel*, grosse Krystalle in Granit, oft zerbrochen und geborsten.

Oesterreich. *Land unter der Ens: Kastenberg* bei *Krems*, derbe Massen in Granit. — *Tyrol: Monzoni*, mit Glimmer und Spinell. *Fleims*, schöne Krystalle, mit Glimmer in Quarz. — *Böhmen:* Gegend von *Karlsbad* und *Ellnbogen*, Krystalle von seltener Schönheit und Grösse (L. 234), besonders ausgezeichnete Zwillings-Gebilde, in Granit. *Schönfelder* und *Schlackenwalder* Zinnerz-Lagerstätte, kleine Krystalle zu Drusen verwachsen, auf Krystallen von Quarz, in Begleitung von krystallisirtem Zinnerz und Flussspath, auf Gneiss. Gegend von *Borzen*, *Kletschen* u. a. O., deutliche Krystalle in Phonolith. — *Ungarn: Honther Comitat: Hodritsch*, Krystalle in Diorit, auch in Syenit. *Barscher Comitat: Glashütte*, krystallisirt, in Diorit. *Königsberg*, Krystalle in Porphyr. *Liptauer Comitat: Magurka*, grosse Krystalle, in Granit. *Szathmarer Comitat: Berg Guttin* unfern *Kapnik*, mit Hornblende, schöne Krystalle in Porphyr. *Zempliner Comitat: Sator*, krystallisirt in Porphyr. *Zipser Comitat: Schmölnitz*, derbe Massen, auf einer Erz-Lagerstätte in Thonschiefer. *Iglo* (oder *Neudorf*), mit Kupferkies und Eisenkies in Thonschiefer.

Italien. *Mailand: Baveno*, ausgezeichnete Krystalle (L. 234), die oft seltene Grösse erreichen, von Flussspath, Talk, Bergkrystall und Albit begleitet; bisweilen sind die Feldspath-Krystalle in grosse Bergkrystalle eingewachsen; in Granit. — *Toscana. Insel Elba: St. Pietro*, schöne weisse Krystalle, einfache und Zwillinge, meist klein, bisweilen eine Grösse von 4 Zoll erreichend, in Granit. — *Sicilien: Aetna*, besonders bei *Mascali*, *Licodia*, *Biancavilla* und *Pedara*, kleine Krystalle in Lava.

Griechenland. *Cycladen. Insel Serpho:* unfern des *Hafens Kutala*, krystallinische Parthieen, in Granit. *Insel Paros*, am *Kloster Katopoliani*, Krystalle in Granit. *Insel Delos*, am *Kynthos*, schöne Zwillings-Krystalle in Granit. *Insel Mykone: Mykoue*, grosse Krystalle in Granit.

Russland. *Finnland:* Gegend von *Imatra* und *Wiburg*, schöne Krystalle in Granit. *Pitkaranda*, derbe Massen, mit Granat und Strahlstein, auf Kupferkies- und Magneteisen-Lagerstätten, in Granit. — *Ural: Werchneiwinsk*, Krystalle in Granit. *Alabaschka* bei *Mursinsk*, Krystalle von ungewöhnlicher Grösse, mit Quarz-Krystallen den Schriftgranit zusammensetzend; die Schönheit und Reinheit der Krystalle nimmt ab, wie die Grösse derselben zunimmt, jedoch übertreffen die Feldspath-Krystalle von *Alabaschka* die von allen andern Fundorten, indem sie oft eine Länge von mehr als einem Fuss erreichen. *Waloschnaja Gora* bei dem Dorfe *Syrostan* unfern *Miask*, kleine Krystalle, bisweilen Vierlinge, mit Bergkrystall in Granit. *Kljutschewskaja* bei *Miask*, Krystalle in Granit eingewachsen. *Schaitansk*, krystallisirt, mit Rauchtopas und

schwarzem Glimmer in Schriftgranit. *Ilmen-Gebirge*, grobkörnige Partieen und Krystalle in Granit; die Krystalle erreichen nicht selten bedeutende Grösse und besitzen eine schöne spangrüne Farbe (sogenannter Amazonenstein). *Magnetberg* bei *Blagodat*, derbe Massen und krystallisirt, mit Magneteisen in Augit-Porphyr. — *Altai:* Gegend von *Barnaul*, in der Nähe des *Kolywan'schen* Sees, Krystalle in Granit, welche durch Verwitterung leicht herausfallen. — *Oestliches Sibirien: Adontschelon* bei *Nertschinsk*, Krystalle von seltener Schönheit, mit Topas, Bergkrystall und Beryll in Drusenräumen von Granit.

Asien.

Ostindien. *Hindustan:* Ostküste von *Dekan (Koromandel)*, grossblätterige Massen. — *Insel Ceylon:* an verschiedenen Orten, schöne Krystalle in Gneiss.

Australien.

Van Diemens-Land. Bei der *Entrecasteaux-Strasse*, grosse, weisse Krystalle in Granit. *Insel St. Maria* bei der *Entrecasteaux-Strasse*, schöne, fleischrothe Zwillings-Krystalle in Granit.

Afrika.

Nubien. *Land Kordofan:* Gegend von *Roserres*, schöne Krystalle in Granit. In der Nähe des *Gutschech-Flusses*, mit Hornblende und Kupferkies, auf Quarz-Klüften in Gneiss.

Canarische Inseln. *Teneriffa:* Nähe von *Guimar*, in losen Krystallen.

Amerika.

Grönland. *Opiksok*, mit schwarzem Glimmer in Granit. *Sungangarsoak*, grosse blätterige Massen in Granit. *Disko-Insel:* an mehreren Orten, kleine Krystalle in Basalt, grössere in Granit.

Vereinigte Staaten. *Delaware: Wilmington*, grosse Massen in Granit, der Gänge in Serpentin bildet. — *New-York: Governeur*, schöne Krystalle in Granit. *Potsdam*, grosse Krystalle in Granit, bisweilen von grünlicher Farbe. — *Pennsylvanien: Attleboro*, irisirend, in Kalk. — *Massachusets: Charlestown*, krystallisirt auf gangartigen Räumen in Diorit. *Whately* und *Charlemont*, krystallisirt in Hornblendeschiefer. *Boxborough*, *Briemfield* und *Southbridge*, oft sehr schöne Krystalle in Gneiss, bisweilen von grünlicher Farbe, besonders bei *Beverly*.

Mexico. *Camotlan*, häufig, Krystalle in Porphyr. *Cerro del Potosi*, mit Kupferglanz und Kupferkies, mächtige Gänge in Kalkstein bil-

dend. *Tepetitlan*, kleine, schöne Krystalle, in Feldstein-Porphyr. *San Miguel*, Krystalle mit Obsidian in Porphyr.

Westindien. *Grosse Antillen. Jamaika: Porto Maria*, Krystalle in Grauwacke. (?) *Pimento Grove*, Krystalle in Trapp.

Brasilien. *Arroyo de S. Francisco*, schöne grosse Krystalle, einfache und Zwillings-Gebilde, den Karlsbadern ähnlich, in Granit. Gegend von *Rio Janeiro*, schön krystallisirt, in Gneiss.

Uruguay. *Baye*, grosse Krystalle in Granit. *Serra dos Aperejas*, mit Hornblende ein Lager in Gneiss bildend.

2. Glasiger Feldspath.

Europa.

Frankreich. *Départ. du Puy-de-Dôme: Puy de Trigou, Puy de Pailharet, Puy de Poulet, Puy de Ponzet* und *Puy de Sancy*, schöne Krystalle in Tràchyt.

Schottland. *Kerrera* und *Strathaird*, in einem basaltischen Gestein. — *Insel Sky*: bei *Talisker*, Krystalle in einem basaltischen Gestein. — *Insel Arran* und *Rum*, in Pechstein-Porphyr.

Dänemark. *Island*, im *Norduraae-Thal*, Krystalle in Lava.

Preussen. *Rhein-Provinz. Siebengebirge: Drachenfels*, Krystalle von ausgezeichneter Schönheit, oft durcheinander gewachsen, in Trachyt; bisweilen sind die Krystalle zerborsten und durch den Teig des Gesteins wieder verkittet. *Falkenberg*, in Basalt. *Laacher See*.

Hannover. Am *hohen Hagen*, zwischen *Göttingen* und *Münden*, ellipsoidische Stücke bis zur Grösse eines Hühnereies, in Basalt. (Die Abrundung der Feldspath-Stücke lässt nicht zweifeln, dass sie Gerölle seyen, welche vom feuerig-flüssigen Basalt eingehüllt worden, und sehr wahrscheinlich ist, dass das glasige Ansehen als Folge vom Einwirken hoher Temperatur gelten muss.)

Baden. *Längenthal* bei *Ober-Bergen* und *Bischoffingen*, schöne, einfache und Zwillings-Krystalle in Trachyt. *Eichelberg* bei *Rothweil*, *Mohalde* bei *Oberbergen*, Steinbrüche bei *Eichstetten*, einzelne grosse Krystalle in trachytischem Dolerit. *Kleinthal* bei *Ihringen*, *Kapellenberg* bei *Rothweil* und Gegend von *Endingen*, undeutliche Krystalle in phonolitischem Dolerit.

Oesterreich. *Steiermark: Gleichenberg*, in Trachyt eingewachsen. — *Tyrol: Meran*, in einem porphyrartigen Gestein.

Italien. *Neapel: Vesuv*, Krystalle in Lava, ferner in „Auswürflingen" älterer und neuerer Eruptionen, in Bomben, aus körnigem Kalk bestehend, welche im Innern den glasigen Feldspath enthalten, sowie körnigen Augit, Mejonit-Krystalle u. s. w.; auch in Bomben, deren Masse ein Gemenge ist aus glasigem Feldspath, Augit und Hornblende-Krystal-

len; endlich in, lose umherliegenden, grösseren und kleineren Blöcken, Gemenge aus Augit, Leucit, Glimmer und glasigem Feldspath. — *Sicilien: Aetna*, in Lava. — *Insel Pantellaria: Berg Arca della Zelia*, Krystalle in Lava.

Griechenland. *Cycladen: Insel Milo*, schöne Krystalle in Trachyt.

Russland. *Sitka* (Hauptniederlassung der Russen auf der N.W.Küste von *Amerika*), Krystalle von ziemlicher Grösse in Trachyt.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-Hampshire: Plymouth*, Krystalle in Trapp.

Mexico. *Tiro de los Guanches*, schöne Krystalle, denen vom Siebengebirge ähnlich, in Trachyt. *Toluca*, *Charo*, *Comanja*, *Aijuascalientes*, Krystalle von der verschiedensten Grösse, in Trachyt-Porphyr. *Nevado*, Krystalle, welche häufig geborsten sind, in Trachyt. *Bolanos*, *Zimapan*, *Istanzuela* u. a. a. O. in Porphyr, krystallisirt. *Pochotitlan*, Krystalle in Bimsstein-Conglomerat und in basaltischer Lava.

Chile. *Cordilleren-Plateau's*, an verschiedenen Orten, krystallisirt, in Trachyt. *Tollo*, schöne, grosse, tafelartige Krystalle in Trachyt.

3. Feldstein.

Europa.

Frankreich. *Pyrenäen: Port de la Picade*; Thal von *Sallat*; Thal von *Leuron* und *Estaubé*, in Thon- und Grauwacke-Schiefer.

Schottland. *Jona*, zwischen dem *Cröe-Thal* und *Kinglass*, in Glimmerschiefer. *Berg Croriarich*, in Glimmerschiefer.

Schweden. *Dalekarlien. Sala-Kirchspiel: Sala*, auf Gängen von körnigem Kalk und Bleiglanz, in Gneiss. — *Nerike: Vinterasa-Kirchspiel: Hesselkulla*, mit Magneteisen in Granit.

Preussen. *Mark Brandenburg*, nicht selten als Geschiebe.

Harz. *Altenbrack*, rein. *Rübeland* und *Blankenburg*, in Diorit-Porphyr.

Sachsen. *Penig* und *Mitweyda*, als Ausscheidungen in Granulit. *Schneeberg* und *Eibenstock*, in Glimmerschiefer. *Grünstädtel*, mit Epidot und Glimmer in Gneiss. *Geyer*, in Diorit. *Siebenlehn*, *Rosswein* und *Gersdorf*, in Syenit.

Baden. *Birkenauer Thal* bei *Weinheim*, auf gangartigen Räumen in Syenit. *Eichstetten* im *Kaiserstuhl-Gebirge*, in porphyrartigem Dolerit.

Oesterreich. *Tyrol: Fassa*, in Mandelstein, als Findling in der *Sill*.

Russland. *Ural: Magnetberg* bei *Blagodat*, mit Magneteisen in Augit-Porphyr.

FERGUSONIT.

Amerika.

Grönland. *Kikertaursak*, in der Nähe des *Cap Farewell*, in Feldspath und Quarz eingewachsen.

FETTBOL.

Europa.

Sachsen. Gegend von *Freiberg*, in thonigen, eisenschüssigen Massen.

FEUEROPAL.

Amerika.

Mexico. *Villa Seca* unfern *Zimapan*, schmale Schnüre, Nieren und Nester, in einem, Perl- und Pechstein-Brocken führenden, trachytischen Trümmer-Gestein.

FEUERSTEIN.

Europa.

Spanien. *Madrid*, besonders in der Nähe des *Kanals* von *Mazanares*, mit eingeschlossenen Gypsspath-Krystallen. Gebirge von *Jaen*, Gegend von *Granada*, kleine Nieren und Knollen in grauem, etwas mergeligem, Kalkstein.

Frankreich. *Départ. de la Seine-Inférieure*, *Départ. de l'Oise*, *Départ. de la Seine et Marne* und *Départ. de la Loire et du Cher*, besonders bei *Saint Aignan*, mehr und weniger häufig, Lagen und regellos vertheilte Parthieen, in Kreide, besonders in der reineren.

England. *Norfolkshire*, *Herefordshire* und *Dorsetshire*, in Kreide. *Yorkshire*, tafelförmige, scharf begrenzte Lagen in Kreide.

Schottland. *Fifeshire*. *Kirkaldy*. *Insel Mull*.

Irland. *Derry* und *Antrim*, in Kreide. *Galway*, einzelne Massen in Bergkalk.

Schweiz. *Canton Aargau*: *Küttigen* unfern *Aarau*, auf einem Bohnerz-Lager mit Jaspis.

Dänemark. *Malmöe*, *Saltholm*, *Faxöe*, *Moen*, *Stevens Klint*, einzelne Massen, Platten, oft eigenthümliche Formen zeigend, bald in regelmässigen Lagen bald ohne Ordnung durch die Kreide verbreitet. *Faröer*. *Sandöe*: *Dal*, in Trapp-Porphyr.

Preussen. *Mark Brandenburg*, ungemein häufig als Geschiebe, in plattenförmigen, kugeligen und zerfressenen Gestalten. — *Pommern*, unter anderen Geschieben. — *Insel Rügen*, besonders auf *Jasmund*, sehr verbreitet. Der Rügensche Feuerstein übertrifft fast alle käuflichen englischen und französischen. — *Sachsen*: Gegend von *Nebra*, *Weis-*

sensee u. a. a. O. im Muschelkalk-Gebirge, in Lagen und Knollen. *Delitsch*, *Wistenberg* u. a. a. O. im aufgeschwemmten Lande. — *Westphalen: Paderborn.* — *Rhein-Provinz:* Gegend von *Aachen*, mit Hornstein in knolligen Stücken unter der Dammerde.

Hannover. *Osnabrück. Lüneburger Haide*, als Geschiebe.

Harz. *Petersberg* bei *Goslar*, im Kieselkalk der Kreide. Thal bei *Blankenburg*, als Geschiebe.

Sachsen. Gegend von *Freiberg* und *Schneeberg*, auf Erz-Gängen, nicht häufig. *Schlottwitz*, mit Hornstein auf einem Achat-Gang. Gegend von *Leipzig*, *Borna*, *Zettlitz*, *Plosen*, *Wurzen*, *Meissen*, *Oschatz*, *Dresden* u. a. a. O., lose.

Sachsen-Meiningen. *Gräfentonna*, Lagen und Knollen in Muschelkalk.

Nassau. *Geistlicher Berg* bei *Herborn*, mit Chalcedon und Hornstein in Diorit.

Baden. Gegend von *Kandern*, Trümmer und rundliche Stücke, in Conglomeraten aus Hornstein, Quarz und Jaspis. *Schwarzwald*, bisweilen rundliche Stücke im Muschelkalk-Gebirge.

Würtemberg. *Alpirsbach*, *Gaildorf*, *Königsbronn* u. a. a. O., als Geschiebe im Schuttlande.

Oesterreich. *Tyrol: Avio.* — *Ungarn. Barscher Comitat: Szaska*, lose mit Karniol und Chalcedon. *Hlinik*, mit Hornstein-Blöcken. *Kapronz*, mit Hornstein und Chalcedon. *Pilischer Comitat: Ofen*, als Bindungsmittel einer Kalkstein-Breccie. *Szathmarer Comitat: Nagybanya*, in einer Breccie. *Abaujvarer Comitat: Ujvar*, lose. *Arka*, mit Hornstein und Chalcedon, als Geschiebe. *Neograder Comitat: Rapp*, lose mit Chalcedon.

Russland. Gegend von *Moskau* u. a. a. O., als Geschiebe.

Polen. *Miedzianagora*, lose Stücke, auch als Versteinerungs-Mittel in Muschelkalk.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Massachusets: Pittsfield.*

Mexico. *Cornejo*, einzelne Stücke in einem Trachyt-Conglomerat. *Dorf Zagualtipan*, in einem quarzigen Gestein mit Halbopal und Hornstein.

FICHTELIT.

Europa.

Baiern. *Fichtel-Gebirge*, durchsichtige, farblose, nadelförmige Krystalle, ausgeschieden auf den Jahresringen von Fichten-Stämmen *, wel-

* Daher der Name »Fichtelit«.

che der Structur nach unverändert in einem trockenen Torf-Lager vorkommen.

FIORIT s. KIESELTUFF.

FLUELLIT.

Europa.

England. *Cornwall: Stenna-Gwyn*, mit Uranglimmer und Wavellit auf Quarz.

FLUOR-CALCIUM s. FLUSSERDE und FLUSSSPATH.

FLUSSERDE.

Europa.

England. *Devonshire: Beeralstone*, zwischen krystallisirtem Flussspath. *Durham: Breckensycke-Gruben*, mit Flussspath und Kalkspath. *Cumberland*, mit Flussspath und Aragon in Kalkstein.

Norwegen. *Stift Christiania: Kongsberg*, violblau, als Ueberzug und Anflug auf Kluftwänden, im Glimmerschiefer; auch auf Erz-Gängen.

Sachsen. *Hilmersdorf* unfern *Marienberg*, auf Gängen in Gneiss, mit Flussspath.

Baiern. *Welsendorf*, auf Flussspath, in Granit.

Russland. *Ratofka* bei *Wereja*, sogenannter Ratofkit.

FLUSSSPATH.

Europa.

Spanien. *Granada: Fondon*, Würfel in Bleiglanz. *Sierra Nevada:* Gegend von *Berja*, zuweilen von Schwefel begleitet, in einem, durch dichten Dolomit überlagerten, mächtigen Gypsstock.

Frankreich. *Pyrenäen: Labourd*, von blauer Farbe, mit Kalkspath in Granit. *Départ. d'Allier:* Gegend von *Neris*, sehr schöne Rauten-Dodekaëder und L. 304. *Départ. de la Côte d'Or: Semur en Auxois*, krystallinische Massen und Krystalle, Spalten erfüllend zwischen Kalkstein und Granit. *Départ. de la Saône-et-Loire: Grotte d'Argental* unfern *Autun*, Würfel, einzeln aufgewachsen auf den Wandungen drusiger Räume in Quarz. *La Romanèche*, mit Manganit auf Gängen in Granit. *Départ. de la Seine:* Gegend des *Jardin des Plantes* zu *Paris*, mit Kalkspath und Quarz in jüngerem Flötzkalk. *Départ. du Puy-de-Dôme: Youx*, auf Gängen mit Barytspath. *Pontgibaud*, grosse Octaëder von grüner und violblauer Farbe. *Roche-Cornet*, schöne Krystalle, auf einem Quarz-Gange, von weisser, blauer und grüner Farbe. *Départ. du Haut-Rhin: Markirch* und *Giromagny*, auf Gängen in Gneiss, mit Ba-

rytspath, Bleiglanz, Kupferkies und Kalkspath. *Ribeauville*, **krystallisirt,** auf Hornstein.

England. *Cornwall: St. Agnes*, auf Gängen in Thonschiefer, von Topas begleitet. *Berg St. Michael*, auf Gängen in Granit, mit Zinnerz, Topas, Quarz, Glimmer und Apatit. *Huel Gorland*: bei *St. Day*, Krystalle (Würfel) von sehr schöner dunkelblauer Farbe; hier unter andern Würfel in Würfel eingeschlossen, ferner die Varietäten L. 303 und 304. *Derbyshire*, auf Bleierz-Gängen in Bergkalk, mit Blende, Bleiglanz, Kupferkies, Quarz, Kalk- und Barytspath, krystallisirt (Würfel), und L. 303, auch als Versteinerungsmittel. (Merkwürdig sind die Entrochiten, welche zur Hälfte aus Kalkspath, zur Hälfte aus Flussspath bestehen.) *Devonshire: Beeralstone*, Würfel und Octaëder von grünlicher Farbe und L. 306, auf Quarz. *Northumberland*, grünlich-weisse Würfel, mit Eisenspath und Bleiglanz. *Cumberland*, weissliche so wie schön amethystfarbene Würfel, und L. 303, theils mit lichtegrau gefärbten Ecken, bisweilen mit einem Ueberzug von Quarz-Krystallen bedeckt, von Kalkspath, Kupferkies und Eisenspath begleitet. *Durham*, besonders *Weardale*, in Würfeln krystallisirt, die mitunter zur Hälfte dunkel, zur Hälftte lichteviolblau gefärbt sind, und L. 304, von grünlich-weisser und violetter Farbe, oft von ziemlicher Grösse, bisweilen mit schönen kleinen Bergkrystallen bedeckt; auf Blei-Gängen in Bergkalk, mit Blende, Quarz, Kalkspath und Barytspath. *Lancashire*, mit Braun-Eisenstein.

Schottland. *Aberdeenshire, Monaltrie*, auf Gängen in Granit. *Renfrewshire, Gourok*, in Blasenräumen von Porphyr, mit Feldspath. *Eiland Papastour: Herdygio*, mit Grünerde, Chalcedon, Barytspath, Quarz und Kalkspath, in Blasenräumen von Mandelstein.

Irland. *Galway*, Krystalle in Bergkalk. *Dalkey-Küste*, in Drusenräumen granitischer Felsen.

Schweiz. *St. Gotthardt: Val Maggia (Canton Tessin)*, schöne Krystalle, rosenrothe Octaëder, mit Adular, Chlorit, Bergkrystall, Glimmer und Titanit. *Spitzenberg*, Octaëder, mit Bergkrystall und Axinit. *Grimsel*, in einer Krystall-Höhle, Krystalle von schön rother Farbe. *St. Annen-Gletscher. Canton Bern: Brienz*, weiss und grün, derb und krystallisirt, unter andern L. 304, auch in sehr grossen Würfeln. *Thierberg*, in der Nähe des *Triften-Gletschers*, von rother Farbe in schönen Krystallen, mit Bergkrystall, auf einem Feldspath-artigen Gestein. *Canton Uri: Göschenen-Alpe. Canton Graubündten: Tavetscher Thal*, von rother Farbe. *Canton Glarus: Glarus*, im Gerölle des *Linth-Bettes*, von rosenrother Farbe. *Canton Wallis: Gibelbach*, zwischen *Viesch* und *Laax*, lichte apfelgrüne Octaëder, mit Krystallen von Adular, Stilbit und Quarz. *Canton St. Gallen*: am *Gonzen* bei *Sar-*

gans, kleine krystallinische Parthieen auf einem Roth-Eisenstein-Lager, in Kalkstein.

Dänemark. *Insel Bornholm*, schön violblau, in Granit-Geschieben.

Schweden. *Dalekarlien. Grangjärde-Kirchspiel: Grengesberg*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Glimmerschiefer, Octaëder von grüner Farbe mit Apatit. *Garpenbergs-Kirchspiel: Garpenberg*, grün, derbe Parthieen, auf Kupferkies-Lagerstätten in Glimmerschiefer.. *Gross-Tuna-Kirchspiel: Fagerlidberg*, von blauer Farbe, mit Kupferkies in Granit. *Elfdal-Kirchspiel: Stor-Harns-Grube* am *Dalelf*, mit Talk und Jaspis in Feldstein-Porphyr. *Rothendal*, grün und blau, auf Gängen von Bleiglanz und Kalkspath, in Feldstein-Porphyr. *Norrberckes-Kirchspiel: Vestra-Silfverberg*, mit Bleiglanz und Kupferkies in Glimmerschiefer. *Stora-Skedvi-Kirchspiel: Löfas*, blau, derb, mit Bleiglanz, Kupferkies und Glimmer, in Kalkstein. *Stora-Kopparberg-Kirchspiel: Finbo*, blau und grün, auf Quarz-Gängen in Gneiss. *Säffers-Kirchspiel: Malmbergshöid*, grobkörnig, weiss, blau und grün, mit Quarz und Glimmer verwachsen; mit Bleiglanz und Kupferkies. — *Westmanland. Norbergs-Kirchspiel: Risberg*, auf Lagerstätten von Eisenglanz in Glimmerschiefer. *Stripasen*, blau und grün, in Glimmerschiefer. *Skinskattebergs-Kirchspiel: Riddarhyttan*, weiss, blau und grün, mit Magneteisen und Kupferkies, in Glimmerschiefer. *Grythytte-Kirchspiel: Finnberg*, derber, blauer, in Quarz. *Nya-Kopparbergs-Kirchspiel: altes Grubenfeld*, blaue und weisse Würfel, auf Lagern von Kupferkies, mit schwarzer Blende. *Yxsjö*, mit Hornblende, Quarz und Glimmer, in Kalkstein. *Svepareberg*, weiss, mit Bleiglanz und Kupferkies, in Kalkstein. — *Wermeland. Philippstadts-Kirchspiel*, derb, hellgrün, mit Magneteisen in Glimmerschiefer. — *Südermanland. Trosa-Kirchspiel:* auf einer Insel in der Bucht von *Trosa*, unfern *Thureholm*, mit Serpentin in körnigem Kalk. — *Dahlsland. Aminskogs-Kirchspiel: Knolle-Gruben*, weiss und blau, in Würfeln krystallisirt, mit Quarz in Glimmerschiefer. — *Ostgothland. Atveds-Kirchspiel: Garpa-Gruben*, Würfel mit Kupferkies und Bunt-Kupfererz. — *Nerike. Vinterasa-Kirchspiel: Hesselkulla*, blau und roth, mit Magneteisen in Granit. — *Westgothland:* Gegend am *Venern-See* und am *Göthaelf*, auf Drusenräumen in Granit. *Trollhätta*, mit Feldspath, Chlorit und Epidot, in Gneiss. — *Schonen. Nöbbelöfs-Kirchspiel: Gislöf*, Würfel und Octaëder, mit Quarz und Kalkspath in einer Sandstein-Breccie.

Norwegen. *Stift Christiania: Kongsberg*, weiss und blass meergrün, schöne Krystalle, L 298, (meist octaëdrische Formen), mit Quarz und Kalkspath, auf Erz-Gängen. *Laurvig* und *Friedrichswärn*, Krystalle in Zirkon-Syenit. *Sätersberg* bei dem *Hofe Fossum* unfern *Modum*, grün und blau; kleine Parthieen mit Albit verwachsen, in Gneiss. *Stift*

Christiansand: Arendal, kleine, grüne Würfel, auf krystallisirtem Quarz, mit Chlorit, auf Magneteisen-Lagerstätten, in Gneiss.

Preussen. *Schlesien: Gäblau*, gelbe Würfel, mit Barytspath in Porphyr. *Mefferedorf*, in Glimmerschiefer. *Rudelstadt*, in Kalkspath eingewachsen. *Querbach*, mit Quarz, in Glimmerschiefer. — *Sachsen: Halle*, hin und wieder in der Gegend, besonders am *Petersberg*, in kleinen Parthieen eingewachsen und von Barytspath begleitet, auf schmalen Gängen in Porphyr.

Harz. *Andreasberg: Gruben Andreaskreuz, Samson*- und *Neufang*, weiss, grünlich-weiss und violett, derb, in Kalkspath eingewachsen, auch in schönen Octaëdern, auf Bleiglanz-Krystallen aufgewachsen, auf Erz-Gängen in Thonschiefer. *Claus Friederich*, in Würfeln, auf Kalkspath. *Lauterberg*, auf Gängen in Thonschiefer, Würfel von grüner, violblauer und brauner Farbe. *Stollberg* und *Strassberg*, derb, selten krystallisirt. Bei *Stollberg*, auf den jetzt verlassenen Gruben, fand sich Flussspath in schönen, smaragdgrünen Octaëdern, mit krystallisirtem Quarz; gegenwärtig noch auf dem *Meiseberg*, auf den *Heidelberger-* und *Maria Anna-Stollen*. *Treseburg*, als Gangart mit Kalkspath und Quarz. *Ilsenburg*, schöne, violblaue Würfel, in Granit.

Sachsen. *Freiberg*, von hellblauer, grünlichweisser, gelber und violblauer Farbe, in Würfeln, mit krystallisirtem Kupferkies und Barytspath, Bleiglanz und Quarz, auf Erz-Gängen in Gneiss. *Marienberg*, derb und krystallisirt in enteckten Würfeln, auch in schönen Rauten-Dodekaëdern, mit Eisenkies, Barytspath, Blende und Quarz auf Gängen in Gneiss. *Gersdorf*, einen grossen Theil der Gangmasse bildend, in schönen Würfeln krystallisirt, theils durch ihre Grösse ausgezeichnet, von honig- und weingelber, seltener von violblauer und perlgrauer Farbe, mit Quarz, Eisenspath, Kupferkies, Bleiglanz, und Barytspath. Die Würfel sind bisweilen mit einem Ueberzug von krystallisirtem Quarz, oder mit einem Anflug von Rothgültigerz bedeckt. *Bräunsdorf*, mit Braunspath und Quarz. *Altenberg*, krystallisirt, unter andern L. 306. im Gemenge mit Quarz, bisweilen mit Zinnerz. *Annaberg*, schöne Krystalle, von honiggelber, grüner und violblauer Farbe, in Drusen, auf Braunspath; die Krystalle sind manchmal mit kleinen, tafelartigen Krystallen von Barytspath, oder mit einer Rinde von krystallisirtem Quarz überzogen, auf Gängen in Gneiss. *Ehrenfriedersdorf*, von schön smaragdgrüner Farbe, auch in blaulichen und gelben Krystallen, Würfel und Rauten-Dodekaëder, auf Gängen mit Zinnerz, Apatit, Quarz, Talk, Arsenikkies und Steinmark. *Johanngeorgenstadt*, auf Erz-Gängen in Glimmerschiefer, eingewachsen in Braunspath. *Zinnwald*, dunkel-violblaue Würfel, auf derbem und krystallisirtem Glimmer, von krystallisirtem Quarz, Apatit und Zinnerz begleitet. *Zschopau*, hier unter andern in den sel-

tenen Krystallen H. 90, auf Erz-Gängen in Gneiss, mit Barytspath, phosphorsaurem Blei und Bleiglanz.

Sachsen-Weimar. *Ruhla,* mit Kupferkies, Hornstein, Malachit und Kupferkies, auf einem Gang in Granit.

Sachsen-Meiningen. *Tannenglasbach,* mit Bleiglanz, Malachit und Kupferkies, in Thonschiefer. *Steinbach,* auf kleinen Gängen in Gneiss.

Hessen-Cassel. Gegend von *Schmalkalden*, *Mummel,* mit Barytspath auf einem Gang in Granit. *Regenberg,* schöne Krystalle, in Hornstein-Kugeln, in Porphyr.

Baden. *Schriesheim* und *Altenbach*, auf Barytspath-Gängen in Granit und Porphyr, schöne weisse und grünliche Würfel, mit Barytspath und Quarz; die Krystalle sind bisweilen von einer Rinde krystallisirten Quarzes bedeckt. *Grube Wenzel* unfern *Wolfach,* auf Gängen in Gneiss, mit Barytspath, Kalkspath und Braunspath, Antimon-Silber, Silberglanz, Bleiglanz und Fahlerz, auf Gängen in Gneiss. *Grube Friederich Christian,* auf Gängen in Gneiss, mit Wismuthglanz, Bleiglanz, Barytspath, Braunspath und Kalkspath. Der Flussspath enthält bisweilen kleine Parthieen von. Wismuthglanz eingesprengt. *Grube Sophia Neuglück, St. Joseph,* mit gediegenem Silber, gediegenem Wismuth, Erdkobalt, Speiskobalt, Pharmakolith, Barytspath und Kalkspath, auf Gängen in Granit, derb, von grüner und licht-blauer Farbe, selten krystallisirt in Würfeln, enthält mitunter Speiskobalt eingesprengt, oder Realgar angeflogen. *Badenweiler,* auf Gängen in Granit, mit Barytspath, Bleiglanz, kohlen- und phosphorsaurem Blei, sehr schöne Krystalle von verschiedener Farbe. *Todtnau,* auf Gängen mit Bleiglanz, Kupferkies und Chalcedon in Gneiss, in Würfeln, welche sich durch Reinheit und Grösse auszeichnen (kommt jetzt seltener vor) *Grube Teufelsgrund* bei *Nieder-Münsterthal,* in schönen Krystallen, meist Würfel und L. 306, deren Aussenfläche fast immer mit einem krystallinischen Anflug von Eisenkies überzogen ist, auch durchziehen sehr dünne Eisenkies-Lagen manche Krystalle; weniger häufig sieht man die Flussspath-Würfel mit Braunspath-Krystallen überrindet; oft lassen die Krystalle des Flussspathes das Phänomen gebogener Flächen wahrnehmen, mit Blende, Bleiglanz und Barytspath, auf Gängen in Gneiss. *Mettma-Thal,* zwischen *Brenden* und *Buggenried,* auf einem Gang in Granit, mit Bleiglanz, Barytspath und Quarz. *Grube Bildstein* bei *St. Blasien,* mit kohlensaurem Blei, Bleiglanz, Barytspath, Braunspath und Quarz, auf einem Gang in Gneiss. *Säckingen,* in Granit mit Barytspath. *Schönau,* auf schmalen Gängen in Thonschiefer, mit Bleiglanz, kohlensaurem Blei und Quarz. *Waldshut,* sehr schöne kleine, röthliche Krystalle, mit Barytspath und Kalkspath-Krystallen in Quarz-Drusen, in bunten Sandstein.

Würtemberg. *Alpirsbach*, mit Barytspath und Eisenglimmer in Granit. *Röthenbach* unfern *Alpirsbach*, auf Gängen in Sandstein. *Neuenbürg*, auf Gängen von Braun-Eisenstein in buntem Sandstein, mit Barytspath.

Baiern. *Hellenbrunn* unfern *Wunsiedel*, schöne Krystalle (Octaëder), rothe, grüne und weisse, in körnigen Kalk, an der Grenze des Gneisses. *Bach* bei *Regensburg*, krystallinische Massen von mannigfacher Färbung, auf Gang-artigen Räumen in Granit. *Welsendorf*, mit Eisenglimmer und Granat, Krystalle und dunkel violblaue krystallinische Massen, oft mit Flusserde bedeckt, in Granit. *Weyding* und *Allfalter*, auf Gängen und Drusen-Höhlungen in Granit.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Gastein*, in Quarz. — *Steiermark. Brucker Kreis: St. Gallen* im *Schindel-Graben*, schöne Würfel und L. 298, in Kalkstein. *Unterlaussa*, mit Kalkspath in Kalkstein. — *Tyrol: Calvarienberg* bei *Botzen*, in Drusenräumen und auf Gängen, in Würfeln von grüner Farbe, in Porphyr. *Obernberg* bei *Steinach*, derb und krystallisirt mit Bleiglanz, Blende und Barytspath. *Falkenstein*, H. 86. *Tschirgand* im *Oberinnthal* und bei *Fassa*. — *Böhmen: Schlackenwalder* und *Schönfelder* Zinnerz-Lagerstätten, in Würfeln; ferner in Octaëdern und Dodekaëdern, sowie in Combinationen dieser Formen, meist von blauer, seltener von weisser, grünlicher oder gelblicher Farbe; oft schliessen durchsichtige Krystalle von lichten Farben einen dunkel gefärbten Kern ein (so weisse Würfel, licht-violblaue Octaëder). Die Krystalle meist klein, auf Quarz, Gneiss, „Greissen", oder auf Zinnerz aufgewachsen, von Apatitspath, Topas und Kupferkies begleitet. *Weipert*, kleine Würfel von blass-violblauer Farbe, mit Barytspath, auf Gängen. *Joachimsthal*, auf den Erzgängen nicht häufig. *Mutienitz*, Krystalle von besonderer Grösse, auf einem Quarz-Gang in Gneiss. *Zinnwald*, krystallisirt, unter andern L. 298, 300, 303. H. 86, meist von dunkelblauer Farbe (der Kern der Krystalle violett, die Ecken grün), auf Quarz und Glimmer sitzend, bisweilen auch in die Gebirgsmasse eingesprengt. *Glashügel* bei *Kallich*, kleine Krystalle in körnigem Kalk. — *Ungarn. Honther Comitat: Schemnitz* auf Erz-Lagerstätten in Diorit-Porphyr. *Kraschower Comitat: Szaska*, auf Bleiglanz und Ziegelerz aufgewachsen, in körnigem Kalk. *Moldawa*, Octaëder auf und in Quarz. — *Szathmarer Comitat: Kapnik*, grüne Octaëder, mit Braunspath und Quarz auf Erz-Lagerstätten in Porphyr.

Italien. *Sardinien. Savoyen: Chamouni*, rosenrothe Octaëder, mit Feldspath und Quarz. *Mailand, Fariolo* am *Lago Maggiore*, schöne Krystalle, blau oder grün, in Granit. *Baveno*, grünlich-weisse Octaëder, mit Feldspath in Granit. — *Toscana. Elba: St. Pietro*, kleine

Octaëder von violblauer und weisser Farbe in Granit. *Neapel: Vesuv*, als „Auswürfling“, mit Idokras, Hornblende, Augit, Glimmer und Nephelin, sehr kleine Octaëder und Würfel; auch mit Sodalith verwachsen.

Griechenland. *Cycladen: Insel Serpho*, unfern des *Porto Megalo Livadi*, in Würfeln von röthlich-weisser Farbe, mit krystallisirtem Barytspath und Braun-Eisenstein, in Kalkstein.

Russland. *Finnland: Pargas, Ersby*, zugerundete Körner in körnigem Kalk. *Ural: Dorf Laja* unfern *Nischne Tagilsk*, kleine, violblaue Parthieen in Diorit-Porphyr. *Dorf Bojewskoje*, unweit der Eisenhütte *Kamentsk*, auf Gängen mit Quarz und Glimmer. *Ilmen-Gebirge*, auf der Nordost-Seite des *Ilmensees*, krystallinische Parthieen von violblauer Farbe, in Miascit. *Walloschnaja Gora* bei *Syrostan*, auf einem Gang in Granit. *Takowaja* unfern *Katharinenburg*, mit Chrysoberyll, Smaragd, Phenakit und Rutil in Glimmerschiefer. — *Altai: Schlangenberg*, grün und violett, auf Erz-Lagerstätten in Thonschiefer. *Oestliches Sibirien: Adontschelon* bei *Nertschinsk*, derb und krystallisirt, von grüner Farbe, mit Beryll, Topas und Wolfram in Drusen und auf Klüften, in Granit.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-Hampshire: Westmoreland*, mit Apatit, Feldspath und Molybdänglanz, in Glimmerschiefer; in der Nähe des *Sacoflusses*, mit Quarz in schönen Octaëdern. *Vermont: Putney*, grün, in Glimmerschiefer. *New-York:* Thal von *Rossie*, roth, in Kalkspath. *Pierrepont*, mit Quarz; am *Musconongie-See*, in schönen, grünen Krystallen. *Connecticut: Trumbull*, mit Euklas, Topas und Glimmer. *Storington*, grün und röthlich, mit Quarz in Gneiss. *Pensylvanien: Newlin*, violblaue Krystalle in Kalk. *Massachusets: Providence*, auf Quarz-Adern in Grauwacke. *West-Springfield*, in Kalkstein. *Beverly*, in Syenit. *Southampton*, grün und roth, auf Bleiglanz-Gängen in Granit.

Mexico. *Bolanos*, bildet mit Quarz und Kalkspath die Gangmasse von Erz-Gängen in Dolerit. *Lomo del Torre* unfern *Zimapan*, mit Kalkspath, Eisenkies und Bleiglanz in Kalkstein. Gegend von *Toliman*, mit Quarz und Kalkspath die Masse von Bleierz-Gängen im Feldstein-Porphyr zusammensetzend. *Penon blanco*, derb und krystallisirt, auf einem Gang zwischen Granit und Kalk. *Guadalcazar*, die Hauptmasse der Silbererz-Gänge in Granit ausmachend, in grossen Parthieen, von schönen Farben und seltenen Modificationen der Krystalle (der Flussspath ist in Mexico übrigens nicht sehr häufig).

Uruguay. *Estancia de Alexandre*, grün, mit Barytspath auf Gängen in Diorit.

FLUSSSTEIN.

Europa.

England. *Cornwall: Pednandrä-Gruben*, auf Erz-Gängen.

Schweden. *Westmanland. Norbergs-Kirchspiel: Stripasen*, mit Flussspath und Granat in Glimmerschiefer. *Nya-Kopparbergs-Kirchspiel: Yxsiö*, mit Kupfererzen und Hornblende.

Norwegen. *Stift Christiania: Kongsberg*, auf Erz-Gängen, mit krystallisirtem Flussspath, Quarz und Kalkspath.

Harz. *Stollberg*, auf Gängen im Glimmerschiefer? mit Flussspath.

Oesterreich. *Böhmen: Gaschwitz* bei *Glieden*, unfern *Krimau*, dünne Streifen zwischen Feldspath- und Quarz-Lagen, in Gneiss. *Weipert*, mit Flussspath und Barytspath auf Gängen.

Italien. *Savoyen: Maurienne.*

Amerika.

Grönland. *Kakortokfiord* und *Kolonie* von *Julianeshaal.*

FORSTERIT.

Europa.

Italien. *Neapel: Vesuv*, mit Spinell und Augit, in den sogenannten Auswürflingen.

FOWLERIT.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-Jersey: Franklin.*

FRANKLINIT.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-Jersey: Franklin*, auch *Stirling*, mit rothem Zinkoxyd, Kalkspath und Granat in Kalk.

(Der Franklinit soll sich neuerdings im *Altenberg* bei *Aachen* in *Rhein-Preussen*, derb, mit Galmei und Zinkspath, gefunden haben).

GADOLINIT.

Europa.

Schweden. *Dalekarlien. Stora-Kopparbergs-Kirchspiel: Finbo* bei *Falun*, in kleinen, rundlichen Nieren, oft mit Eisenoxyd-Hydrat überzogen, auf einem Quarz-Gang in Gneiss. *Brodbo*, rundliche Stücke, nur noch grösser als bei *Finbo*, in Gneiss, mit Tantalit und Pyrophysalith. *Kärarfvet*, in Feldspath, eingesprengt, in plattgedrückten Säulen

und in Körnern, welche oft noch einen Kern von Quarz oder Feldspath enthalten. — *Upland: Ryds-Kirchspiel: Ytterby*, in einem Gemenge von Feldspath und Glimmer mit Yttrotantalit. — *Wermeland. Philippstadts-Kirchspiel: Taberg*, in Gneiss.

Norwegen. *Stift Drontheim: Hitterören*, in Granit, welcher Gänge im Norit (einem Gemenge aus Feldspath und Quarz) bildet, mit Feldspath, Allanit und Glimmer.

GÄNSEKÖTHIGERZ s. KOBALTBESCHLAG.

GAHNIT.

Europa.

Schweden. *Dalekarlien. Stora-Kopparbergs-Kirchspiel: Finbo*, auf Gängen, in Gneiss, einfache und Zwillings-Krystalle, die in Kalk eingewachsen sind, mit fein eingesprengtem Bleiglanz; krystallinische Parthieen mit braunem Glimmer und Kupferkies verwachsen, oder mit Kupferkies und Magnetkies in Strahlstein eingewachsen. *Brodbo*, schöne, grüne Krystalle, mit Granat und Gadolinit, in Quarz. *Gross-Tuna-Kirchspiel: Östra Silfverberg*, Körner in Quarz.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Haddam*, mit Chrysoberyll und Granat in Granit, derb und krystallisirt. *New-Jersey: Franklin*, mit Kalkspath, Augit und Quarz.

GALMEI.

Europa.

Spanien. *La Mancha: Alcaraz. Asturia: Cabrales.*

Frankreich. *Pyrenäen:* Thal von *Erce* bei *Aulus*, meist krystallisirt, auf Erz-Gängen, mit kohlensaurem Blei in „Uebergangskalk". *Départ. du Lot: Combecave*, unfern *Figeac*, ein ziemlich mächtiges Lager in Kalk bildend, in der Mitte desselben finden sich Bleiglanz und Barytspath. *Départ. de l'Herault: Montoulin*, mit kohlensaurem Blei. *Départ. du Gard:* Thal der *Cèze*, auf Gängen, im Lias, mit Blende. *Départ. de la Lozère: Saint-Sauveur*, mit Bleiglanz, Quarz und Kalkspath, in Kalkstein.

England. *Derbyshire: Matlock*, mit Bleiglanz und Kalkspath in Kalkstein, krystallisirt, auch in Pseudomorphosen nach Kalkspath-Formen. *Leicestershire: Gruben* von *Eal Ferres. Sommersetshire: Mendip-Hügel. Cumberland: Caldbeck-Fell*, auf Erz-Gängen; Verdrängungs-Pseudomorphosen nach phosphorsaurem Blei.

Schottland. *Wanlockhead* und *Leadhills*, traubig, grün gefärbt, auf Gängen in Grauwacke, mit Bleiglanz und kohlensaurem Blei.

Niederlande. *Belgien:* Gegend von *Lüttich*, bei *Huy* und *Flônes*, mit Bleiglanz und Eisen-reichem Thon, in „Uebergangskalk".

Schweiz. *Canton Graubündten: Davosser-Thal*, in Bleiglanz.

Preussen. *Schlesien:* Gegend von *Tarnowitz*, in Muschelkalk, auch in Letten-Lagen, plattenförmige und rundliche Stücke, seltener kleine Zwillings-Krystalle, mit Bleiglanz. — *Westphalen. Lindenberg* bei *Siegen*, auf der *Grube St. Andreasberg*, mit Bleiglanz, Blende und Kupferkies, auf Gängen in Grauwacke, auch in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Bitterspath. *Nieder-Dielphen*, auf Braun-Eisenstein-Gängen in Grauwacke; Pseudomorphosen nach kohlensaurem Blei. *Brilon* und *Iserlohn* (hier in schönen Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Kalkspath), in einem Zug zusammenhängender Nester in „Uebergangskalk". *Rhein-Provinz:* Gegend von *Aachen*, von *Gressenich* und *Hastenrath*, bis gegen *Eupen*, besonders am *Altenberg*, im „Uebergangskalk", ziemlich grosse derbe Massen, die Mulden des Kalkes erfüllend, auch in schönen Krystallen, welche die verschiedensten Modificationen wahrnehmen lassen, von einem gelblichen, Eisen-reichen Thon umgeben, und von Bleiglanz begleitet.

Harz. *Rammelsberg*, auf Braunerz (einem Gemenge von Blende, Bleiglanz, Kupferkies und Eisenkies), in schönen Pseudomorphosen, nach Kalkspath-Formen. *Lauterberg*, erdig, mit braunem Eisenocker.

Sachsen. *Freiberg*, auf Erz-Gängen in Gneiss; Pseudomorphosen nach Bleiglanz.

Baden. Gegend von *Wiesloch* und *Nussloch*, unfern *Heidelberg*, traubig und nierenförmig, auf Klüften und in unregelmässigen Weitungen, mit Bleiglanz und Barytspath in Muschelkalk, der mitunter von Braun-Eisenocker ganz durchdrungen ist. *Grube Hofsgrund* im *Schwarzwald*, unfern *Freiburg*, mit Bleiglanz und kohlensaurem Blei, auf Gängen in Gneiss. *Zähringen*, nadelförmige Krystalle auf Braun-Eisenstein, mit Braun-Eisenocker, Bleiglanz und kohlensaurem Blei, auf Gängen in Gneiss. *Grube Hausbaden* bei *Badenweiler*, auf Gängen, zwischen Granit und buntem Sandstein, mit phosphorsaurem und kohlensaurem Blei, bisweilen in kleinen Krystallen, in oberen Teufen. *Gersbach*, mit Eisenkies und Kupferkies in Granit; ist in alten Bauen in einem Zeitraum von ungefähr 15 Jahren entstanden, und findet sich als Ueberzug in wasserhellen Krystallen auf Wandungen von Verhauen.

Würtemberg. *Niedernhall*, mit Blende in Muschelkalk.

Baiern. *Rauschenberg*, derb; eingesprengt, als Ueberzug und krystallisirt, mit Bleiglanz in Kalkstein. *Tegernsee*, mit Bleiglanz in Kalkstein.

Oesterreich. *Steiermark: Lembach*, auf Bleiglanz. — *Illyrien:*

Bleiberg bei *Villach*, *Raibel* und *Rossegg*, mit Bleiglanz in Kalkstein, krystallisirt, in kugeligen, nierenförmigen und stalactitischen Parthieen. — *Tyrol: Feigenstein* im *Ober-Innthal*, rein-weiss, derb und nierenförmig, mit drusiger Oberfläche. *Lafatsch*, *Schneeberg*, weiss, derb und nierenförmig, auf Bleiglanz. *Silberleithe* im *Ober-Innthal*, mit Bleiglanz verwachsen und von Bleiglanz-Schnüren durchzogen. — *Ungarn. Biharer Comitat: Rezbanya*, mit Kupferlasur, Malachit, kohlen- und molybdänsaurem Blei in Kalkstein. — *Kraschower Comitat: Dognacska*, nierenförmig, unrein grün. — *Galizien: Truskawize*, derb, nierenförmig und traubig, mit Kalkspath und Bleiglanz, in einem mergeligen „Uebergangskalk".

Italien. *Venedig: Argentiera*, derb, kleintraubig, durch beigemengten Eisenocker verunreinigt.

Russland. *Östliches Sibirien: Ildekansk* unfern *Nertschinsk*, nur selten, in grossen Krystallen, die bisweilen mit einem Anflug von Malachit bedeckt sind.

Polen. Gegend von *Miedzianagora*, an verschiedenen Orten, zwischen *Gurnicki*, *Sckarley*, *Bobrownik* bis *Rogoznik* u. a. a. O. in Muschelkalk und Muschelkalk-Dolomit, schaalig, nierenförmig, zerfressen, häufig krystallisirt, selten tropfsteinartig, mit Bleiglanz und Zinkspath, auf stockförmigen Lagern. *Ligota*, derbe, kleinkörnige Massen.

Afrika.

Tunis. In Kalk.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Pennsylvanien*: Bleigruben von *Perkiomen*. *New-Jersey: Franklin*. *Missouri: Jefferson*.

GANOMATIT.

Europa.

Oesterreich. *Böhmen: Joachimsthal*, auf Gängen in Gneiss, als Ueberzug auf dem Gebirgs-Gestein (Wahrscheinlich zum Allophan gehörig).

GAY-LUSSIT.

Europa.

Dänemark. *Schlesswig: Dorf Kating* unfern *Tönningen*, Krystalle, in Mergel eingewachsen, einige Fuss unter der Dammerde.

Oesterreich. *Ungarn. Sohler Comitat*: Kalkstein-Höhle in der *Tufna* bei *Hermanecz*, in hohlen Räumen eines Schädels von Ursus spelaeus (der aus einer, mehrere Fuss mächtigen Schichte, von Gerölle und Kalksinter ausgegraben worden), in Pseudomorphosen.

Amerika.

Colombia. *Dorf Lagunilla*, unfern der Stadt *Merida*, Krystalle, in einem Thon, der ein Lager von kohlensaurem Natron bedeckt.

GEDRIT.

Europa.

Frankreich. *Pyrenäen:* Thal von *Héas*, unfern *Gèdre*, lose.

GEHLENIT.

Europa.

Oesterreich. *Tyrol: Vigo* am *Monzoniberg*, derb und krystallisirt, die Krystalle rauh, oft halb verwittert, in Kalk eingewachsen, von Spinell und Idokras begleitet.

GELB-EISENSTEIN s. EISENSTEIN, GELB-

GELB-BLEIERZ s. BLEI, MOLYBDÄNSAURES.

GELBERDE.

Europa.

Frankreich. *Départ. de la Nièvre: Vitry.*

Harz. *Blankenburg*, bei *Helfungen*, in Sand.

Preussen. *Schlesien: Wehrau*, mit Thon unter der Dammerde. — *Sachsen: Volkstädt* bei *Eisleben*, in Thongallen des Sandsteins. *Henningsleben* bei *Langensalza*, derb und eingesprengt, in Sandstein. *Kühndorf*, grosse Parthieen in Muschelkalk.

Sachsen. *Robschütz*, mit Thon, im jüngeren Flötz-Gebirge. *Reichenbach*, in Grauwackeschiefer.

Baiern. *Amberg*, auf Lagern, mit Thon und Quarzsand.

Oesterreich. *Schlesien: Spitalberg* bei *Teschen* in „Uebergangskalk". — *Ungarn. Gömörer Comitat: Betler*, auf Braun-Eisenstein.

Italien. *Toscana: Insel Elba.*

GELBERZ s. TELLUR, WEISS-

GEOKRONIT.

Europa.

Schweden. *Westmanland. Sala-Kirchspiel: Sala-Gruben*, in derben Parthieen.

GIBBSIT.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Massachusets: Richmond*, in Limonit.

GIESEKIT.

Amerika.

Grönland. *Igalikko-Fiord*, unfern der *Colonie Julianeshaab*, in Porphyr-Geschieben.

GIGANTOLITH.

Europa.

Russland. *Finnland: Tamela*, erscheint in grossen und wohlausgebildeten Krystall-Gruppen, in einem, zwischen Granit und Gneiss in der Mitte stehenden Gestein, das sehr kleine Granaten enthält.

GILBERTIT.

Europa.

England. *Cornwall:* Gegend von *St. Austle*, auf der Zinngrube von *Stonagwyn*, mit Flussspath.

GILLINGIT s. HISINGERIT.

GIOBERTIT s. MAGNESIT.

GISMONDIN s. HARMOTOM.

GLANZKOBALT s. KOBALTGLANZ.

GLASERZ s. SILBERGLANZ.

GLAUBERIT s. BRONGNIARTIN.

GLAUBERSALZ.

Europa.

Spanien. In den Provinzen *Toledo* und *Burgos*, ziemlich häufig.

Frankreich. *Départ. de l'Isère:* Gegend von *Grenoble.*

Schweiz. *Canton Aargau: Mühlingen*, auf Gyps-Wänden in einem Stollen. *Canton Basel: Mönchenstein*, unfern *Basel*, in Keupergyps. *Canton Bern:* in den *Schwarzenberger Höhlen. Canton Uri: Riedt* bei *Amstäg*, auf Klüften eines verwitterten Glimmerschiefers.

Hannover. *Hildesheim: Zwerghöhle*, unfern *Marienberg*, aus schieferigem Mergel auswitternd.

Würtemberg. *Sulz: Niedernhall, Oberndorf*, in Trümmern und auf Klüften von Thongyps.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Ischl, Hallstadt* u. a. a. O. im Gyps der Steinsalz-Lagerstätten. — *Tyrol: Kaisersberg* und *Salzberg* bei *Hall*, mit Bittersalz gemengt. — *Böhmen: Franzensbrunn*, in grossen, unvollkommen ausgebildeten Krystallen, in Moor. Gegend von

Bilin, *Saidschitz*, *Sedlitz* etc., in einer Mergel-Ablagerung, die wahrscheinlich zur Braunkohlen-Formation gehört.

Italien. *Neapel: Vesuv*, selten als Ausblühung auf Laven (Eruption von 1813).

Türkei. *Moldau*: Gegend von *Jassy*.

Russland. An verschiedenen Salz-Seen. *Astrachan*, in den Salz-Ebenen.

Afrika.

Egypten.

GLAUKOLITH

Europa.

Russland. *Sibirien*: In der Nähe des, auf dem Berg *Khamar Dabar* entspringenden, und in den *Baikal-See* sich ergiessenden, *Flusses. Sliudianka*, in Granit und Kalk.

GLIMMER.*

Europa.

Spanien. *Estremadura: Garlitos*, Krystalle und krystallinische Parthieen von brauner Farbe, in Granit.

Frankreich. *Pyrenäen*: Thal von *Süc*, einem Seitenthale des von *Vicdessos*. *Argut*; in dem Thal der *Garonne*, unfern des *Dorfes Mendionde*, schöne Krystalle, in Granit. *Portet*, in körnigem Kalk. Gegend von *Barèges*, in Diorit. Gegend von *Lurbes*, im Thal von *Aspe*, und im Thal von *Baigorry*, in Hornblende-Gestein. *Départ. de l'Isère: Chalanches*, oft schöne Krystalle, in Glimmerschiefer. *Départ. de la Haute-Vienne: Chanteloube*, in krystallinischen Parthieen, von blaulicher Farbe. *Départ. du Cantal: Chautesaigues* bei *Saint Flour*, in Krystallen, von schwarzer Farbe. *Départ. du Puy-de-Dôme: Puy de Louëire*, in Feldstein. *Pontgibaud*, mit Talk in Serpentin. *Dore l'Eglise*, blätterige Massen von bedeutender Grösse, in Gneiss und Glimmerschiefer. *Départ. du Haut-Rhin: Dambach*, schöne Krystalle in Granit.

England. *Cornwall*.

Schottland. Gegend von *Aberdeen*, von schwarzer Farbe, in Gra-

---

* Die Unterscheidung des Glimmers in ein- und zweiaxigen, war, aus Gründen, die wohl keiner weiteren Entwickelung bedürfen, nicht ausführbar; der gröste Theil der, in Graniten vorkommenden, Glimmer-Arten, soll in optischer Hinsicht zu dem zweiaxigen gehören. — Bei der so allgemeinen Verbreitung des Minerals, besonders als Gemengtheil von Felsarten, konnten nur die wichtigsten Angaben hervorgehoben werden.

nit. *Inverary*, schöne Krystalle in Feldstein-Porphyr. *Insel Coll,* blätterige Massen, schwarz, in Gneiss.

Irland. *Mourne-Gebirge*, Krystalle in Granit (die drei Gemengtheile des Granits sind bisweilen in den Drusenräumen des Gesteins in sehr zierlichen, regelrechten Gestalten vorhanden).

Schweiz. *St. Gotthardt*, an verschiedenen Orten, in Gneiss und Gimmerschiefer, von silberweisser, grüner und schwarzer Farbe; bisweilen auch schöne Krystalle in Drusenräumen. *Canton Wallis: Binnenthal*, Blättchen, selten kleine Krystalle, von gelber Farbe, mit Turmalin, in Dolomit. *Geisspfad-Pass*, zwischen dem *Antigorio-Thal* in *Piemont* und dem *Binnenthal*, in schönen, grossen Tafeln, von silberweisser Farbe. *Huffiner*, in blätterigen Parthieen von schwarzer Farbe, in Glimmerschiefer.

Schweden. *Dalekarlien. Grangjärde-Kirchspiel: Grengesberg*, schwarze, grossblätterige Parthieen mit Magneteisen in Glimmerschiefer. *Svärdsjö-Kirchspiel: Vindkärnsberg*, von dunkelgrüner und schwarzer Farbe, mit Magneteisen, in Glimmerschiefer. *Stora Kopparberg-Kirchspiel: Finbo* und *Brodbo*, von grüner, tombackbrauner und schwarzer Farbe, mit Magneteisen, Granat, Grammatit und Magneteisen in Gneiss. *Stora-Skedvi-Kirchspiel: Löfas*, mit Bleiglanz und Kupferkies, in Kalkstein. *Säthers Kirchspiel: Bromsberg*, mit Magneteisen, Hornblende und Quarz. *Risas*, an der Grenze von den *Kirchspielen Rättvick* und *Lecksand*, von schwarzer Farbe, mit Kupfererzen und Hornblende. — *Westmanland. Nya Kopparbergs-Kirchspiel: Altes Grubenfeld*, von silberweisser Farbe, mit Kupferkies, in Glimmerschiefer. *Nora-Kirchspiel: Dalkarlsberg*, gross-blätterige Massen von schwarzer Farbe, mit Magneteisen, in Glimmerschiefer. *Norberg*, tombackbraun, mit Magneteisen und Eisenglanz, in Glimmerschiefer. *Klackafällt*, blätterige Parthieen, schwarz, mit Magneteisen, in Glimmerschiefer. *Skinskattebergs-Kirchspiel: Lindgrube*, mit Kupferkies und Hornblende, in Granit. *Riddarhyttan*, schwarz, mit Magneteisen und Kupferkies, in Glimmerschiefer. *Vestanfors Kirchspiel: Ericksgrufvefält*, grossblätterige Massen von schwarzer Farbe, auf Erz-Lagerstätten. — *Südermanland. Tuna Bergslags-Kirchspiel: Karrgrufvorne*, schwarz, blätterig, mit Magneteisen, in Granit. *Svärta-Kirchspiel:* schwarz, mit Magneteisen und Hornblende. *Acker-Kirchspiel: Acker*, mit blauem Spinell, gelbliche Blättchen, in körnigem Kalk. *Utön*, schwarze, gross-blätterige Parthieen auf Magneteisen-Lagerstätten, in Gneiss. — *Upland. Häfverö-Kirchspiel: Lappgrufve*, schwarz, blätterig, mit Magneteisen, in Glimmerschiefer. — *Wermeland. Philippstadts-Kirchspiel: Nordmarks Eisengruben*, schwarz, in grossen Blättern, mit Hornblende. *Taberg*, mit Magneteisen, in Glimmerschiefer, schwarz. *Pehrsberg*, dunkelgrün, mit Magneteisen, in

Glimmerschiefer. *Age-Gruben*, schwarz, mit Magneteisen, in Glimmerschiefer. — *Nerike. Hammar-Kirchspiel: Vena*, mit Glanzkobalt, Granat, Kupferkies und Quarz, in Gneiss. *Jemtland: Gustafsberg* bei *Areskutan*, auf Kupferkies-Lagerstätten, in Glimmerschiefer, von schwarzer Farbe, mit Strahlstein, Grammatit und Epidot.

Norwegen. *Stift Christiania:* Gegend von *Kongsberg, Kiernerud-Wasser*, von tombackbrauner Farbe, mit Hornblende und Antophyllit, in Glimmerschiefer. *Hof Fossum* bei *Modum*, gelb, braun und schwärzlich, in Gneiss. *Friedrichswärn* und *Laurvig*, schwarz und tombackbraun, in Drusen des Zirkon-Syenits. *Stift Christiansand: Arendal*, grossblätterig, lauchgrün, mit Feldspath, Augit und Granat, selten; auch in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Wernerit. *Stift Bergen: Hitteröen*, auf Granit-Gängen, in Granit, in Quadrat-Fuss grossen Tafeln. *Evanger*, tomback-braun, in Gabbro. *Stift Drontheim: Röraas*, tombackbraun, auf Kupferkies-Lagerstätten, in Chloritschiefer.

Preussen. *Schlesien. Rhein-Provinz: Draiser Weiher* in der *Eifel*, im Gemenge mit Chrysolith rundliche Massen bildend, wie sie vulkanischen Bomben eigen sind. *Ober-Lindewiese*, in Glimmerschiefer, mit Andalusit, von schön silberweisser Farbe. *Weisstritz*, grosse krystallinische Parthieen, in Gneiss.

Harz. *Rosstrappe*, silberweiss und tombackbraun, in Granit.

Sachsen. *Johanngeorgenstadt*, mit krystallisirtem Quarz, und Turmalin, in Granit, in blumig-blätterigen Massen und in säulenförmigen Krystallen, grünlich und gelblich-grau. *Grünstädtel*, bräunlichschwarz und dunkelbraun, mit Granat. *Bermsgrün*, von grüner Farbe, mit Magneteisen. *Magnetenberg* bei *Schwarzenberg*, tombackbraun und messinggelb, in Blättchen und Tafeln, mit Chlorit und Eisenkies. *Berggieshübel*, mit Granat, in Thonschiefer, schwärzlich-grün. *Aue*, oft in grossen Massen in Granit. *Geyer*, selten krystallisirt, blumig-blätterig, schwärzlich, rothbraun, goldgelb und silberweiss. *Beyermühle* unfern *Scheibenberg*, in grünlichen, grauen und braunen Krystallen, in Feldspath. (Wahrscheinlich sind diese Krystalle Pseudomorphosen nach Turmalin-Formen). *Ringethal*, in ähnlichen Krystallen, in Granulit. *Waldheim*, gelb, auch weiss, auf Serpentin-Platten, seltener in der Gestein-Masse selbst; ferner in, mehrere Zoll grossen, Blättern in verhärtetem Talk, auch auf den, den Serpentin begleitenden Conglomerat-Gängen, so zumal am *Wachberge. Freiberg*, schwärzlich und tombackbraun, in Gneiss. *Erbisdorf*, in krystallinischen Parthieen von schwarzer und grüner Farbe, in Gneiss. *Wiesenbad* und *Annaberg*, schwarz, in Gneiss. *Eibenstock, Schwarzenberg* und *Johanngeorgenstadt*, meist schwarz, auf Zinnerz-Lagerstätten.

Hessen-Cassel. *Brotterode*, grossblätterige Massen, mit Quarz gemengt, Lagen, in Glimmerschiefer bildend.

Nassau. *Steinsberg* im *Lahnthal*, tombackbraun und gelb, in kleinen Krystallen. in Diorit.

Baden. Gegend von *Heidelberg*, besonders bei *Schlierbach*, in schönen silberweissen, theils blumig-blätterigen Parthieen, in Granit; seltener grünlich oder schwärzlichbraun, mitunter in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Pinit. *Horberigberg* bei *Oberbergen* im *Kaiserstuhl-Gebirge*, schwarz und tombackbraun, in krystallinischen Parthieen, selten krystallisirt, mit Augit und Melanit, in Dolerit. *Schlehingen*, braune Krystalle, mit Rutil, in Kalk. *Forbach* bei *Baden*, von silberweisser Farbe, kugelförmige, blätterige Parthieen, in Granit. *Weissenbach* im *Murgthal*, blumig-blätterige Massen in Granit.

Baiern. *Bodenmais*, *Hörlberg*, *Zwiesel*, grosse blätterige Massen und Krystalle, von silberweisser Farbe, in Granit. *Achaffenburg*, am *Richtplatz*, in blumig-blätterigen Parthieen, silberweiss, von ausgezeichneter Schönheit in Granit; die einzelnen Blätter erreichen oft eine ungewöhnliche Grösse.

Oesterreich. *Land unter der Ens: Felling* bei *Krems*, in blätterigen Massen, von silberweisser Farbe, in Serpentin. — *Tyrol: Grainer*, schwarz und braun in Chlorit- und Talkschiefer. *Monzon-Alpe*, tombackbraun, fast kupferroth, in parallelen Lagen in Syenit, was demselben ein eigenthümliches Aussehen verleiht. *Brixen*, Krystalle, in Granit. — *Böhmen: Chottenschloss* und *Metzling*, ansehnliche, derbe und blätterige Massen, in Gneiss. *Zinnwald*, von gelblicher oder brauner Farbe in Blättchen, oder mit Quarz und andern Substanzen verwachsen, oft in grossen Krystallen zu Drusen vereinigt. Gegend von *Bilin*, *Schima*, *Borislau* u. a. a. O., schwärzlich, auch braun, in Basalt. *Culm*, in rhombischen Säulen, in Gneiss. *Schlackenwalder* und *Schönfelder* Zinnerz-Lagerstätten, kleine, tafelartige Krystalle, auch nierenförmige Gestalten, mit Quarz und Apatitspath. *Kletschenberg* bei *Lobositz*, säulenförmige Krystalle, in Basalt, begleitet von Hornblende. *Salesel* und *Weseln*, in Phonolith, nur selten. — *Mähren: Pernstein*, goldgelb, Krystalle, in Granit. *Hermanschlag*, in tomback-braunen Parthieen, mit Talk. *Malomirschitz* und *Wranau*, braun, bisweilen krystallisirt, mit Hornblende und Quarz. *Roschna*, auf dem *Hradisko*, silberweiss, blumig-blätterig, in Granit. — *Ungarn. Sohler Comitat: Jaraba*, weiss, schwarz und grün, auf Erz-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Herrengrund*, silberweiss, in blätterigen Parthieen, in Grauwacke. *Honther Comitat: Düllm*, in niedrigen, sechsseitigen Säulen, von schwarzer Farbe, mit krystallisirtem, glasigem Feldspath und Hornblende, in grauem Trachyt. *Schemnitz*, Krystalle, in Diorit-Porphyr.

Szathmarer Comitat: Bajfalu, Krystalle, in Porphyr. *Pressburger Comitat: Pressburg*, schöne, silberweisse, blumig-blätterige Parthieen, in Granit.

Italien. *Sardinien. Mailand: Fariolo* unfern des *Lago Maggiore*, schwarze, blätterige Massen, in Granit; in derselben Gegend, von goldgelber Farbe, in körnigem Kalk. — *Kirchenstaat: Orvieto: Porta Maggiore*, mit kleinen Augit-Körnern. — *Neapel. Vesuv: St. Maria de Pugliano* und *Fort del Granatello*, tombackbraun und goldgelb, in Lava; auch als „Auswürfling“; im Gemenge mit Augit, Leucit, glasigem Feldspath, Nephelin, Idokras und Kalkspath. — *Sicilien: Aetna*, angeblich sehr selten in den, bei den Eruptionen 1787 und 1802 ausgeschleuderten, Lava-Blöcken. *Biancavilla*, in dem *Val del Cavallo*, in trachytischem Gestein.

Griechenland. *Cycladen: Insel Serpho*, bei dem *Hafen Kutala*, grünlichschwarz, oft in schönen, grossen Krystallen in Granit. *Insel Tino, San Nicolo*, schwarze, blätterige Massen, in Gneiss.

Russland. *Finnland: Pargas, Ersby*, gelblichgrüne Krystalle, in körnigem Kalk. *Pitkaranda*, mit Strahlstein, Quarz, Granat, auf Kupferkies und Magneteisen-Lagerstätten, in Granit. *Kimite*, mit Albit und Quarz. *Tammerfors*, einzelne Parthieen und Nester, in Granit. *Ural: Ossinowka* unfern *Newjansk*, schwärzlichgrün, krystallisirt, in Granit. *Miask*, im *Ilmen-Gebirge*, Krystalle, von lauchgrüner und schwarzer Farbe, die oft eine bedeutende Grösse erlangen in Granit. Gegend von *Slatoust*, tombackbraune, blätterige Parthieen, in Chloritschiefer. *Alabaschka* bei *Mursinsk*, graulich- und gelblichweiss, dicke Stücke und Krystalle von verschiedener Grösse, oft mit Albit und Feldspath verwachsen, in Schriftgranit. — *Östliches Sibirien: Adontschelon* bei *Nertschinsk*, Krystalle, von schwarzer Farbe, mit Bergkrystall und Beryll, in Drusen des Granit.

Asien.

Ostindien. *Insel Ceylon:* Gegend von *Candy*, in Dolomit; an verschiedenen Orten in blätterigen Massen, in Gneiss.

Afrika.

Nubien. *Land Kordofan:* Am *Okelim* und *Krduss*, in silberweissen, blätterigen Parthieen, auf Quarz-Gängen, in Granit. *Roserres*, schöne Krystalle, in Granit.

Capland. Gegend am *Orange-Fluss*, grosse, silberweisse Tafeln, in grobkörnigem Granit.

Amerika.

Grönland. *Kikertarsoeitsiak:* Schichten von aneinander gereihten

Glimmer-Tafeln, mit dünnen Quarz-Schichten wechselnd. *Narkseilsiak*, grosse, schwarze, zu Drusen vereinigte, Krystalle, in quarzreichem Granit.

Vereinigte Staaten. *Pennsylvanien: Newly, Kennet, Bustleton, Attleboro* und *East Bradford*, in blätterigen Massen und Krystallen in Granit, von schwarzer, grüner und tombackbrauner Farbe. *New-Hampshire: Acworth*, in Granit, auf ausgezeichnete Weise, oft in Zwillings-Krystallen. *Plymouth*, schwarz, mit Hornblende, in Trapp. *Maine: Paris*, braune Krystalle, in Granit, mit Turmalin. *Willsborough*, schwarze Krystalle, in Granit. — *New-York: Henderson*, von gelber Farbe, in Granit. *Greenwood*, in ausgezeichnet schönen Krystallen, von grüner Farbe. — *Massachusets: Williamsburgh*, blumig-blätterig, in Granit. *Goshen, Chesterfield, Norwich, Leverett*, silberweiss, grau und braungelb, in Granit.

Mexico. *Zimapan*, braun, mit Krystallen glasigen Feldspaths, in Porphyr. *Zogital*, in Lava. *Comanja*, tombackbraun, in Granit.

Colombia. *Quito: Cotopaxi*, zwischen dem *Nevado de Quelendana*, in der Schlucht von *Suniguaicu*, schwarz und braun, in Trachyt (der im Trachyt vorkommende Glimmer ist selten von weisser Farbe).

Brasilien. *Rio Janeiro:* schöne Krystalle, von dunkelbrauner Farbe, in Gneiss. *Bottafogo*, unfern *Rio Janeiro*, braun, krystallisirt, in Granit. *Vallongo*, grün, in Krystallen, auf Quarz-Gängen, mit Feldspath, in Gneiss.

Uruguay. *Bajè*, von weisser Farbe, in blätterigen Parthieen, in Gneiss.

GLOTTALITH.

Europa.

Schottland. *Glasgow*, am Ufer des *Clyde*, in Hornblende-Gestein.

GMELINIT.

Europa.

Irland. *Grafschaft Antrim: Glenarm*, in Blasenräumen von Mandelstein.

Italien. *Gouv. Venedig: Castel Gomberto*, unfern *Vicenza*, mit Analcim, in Mandelstein.

GÖTHIT s. RUBINGLIMMER.

GÖCKUMIT.

Europa.

Schweden. *Upland. Dannemora-Kirchspiel: Göckum*, Krystalle und derbe Parthieen in körnigem Kalk.

GOLD, GEDIEGENES.

Europa.

Portugal. Gegend von *Lissabon*, in der Nähe von *Coina* und *Monte*, im aufgeschwemmten Lande, in einem feinen Quarz-Sand. Küste von *Portugal*, bei *Adica*, zwischen der Mündung des *Tajo* und dem *Cap Espichel*, in, auf Thon ruhendem, Sand.

Spanien. *Asturia*, nur selten. Auch in kleinen Blättchen, im Flussbette des *Tajo*.

Frankreich. *Départ. de l'Isère: la Gardette*, in Blättchen, haarförmig und in sehr kleinen Krystallen (Octaëder), auf Quarz-Gängen in Gneiss, mit phosphorsaurem Blei, Bleiglanz, Kupferkies, Eisenkies, Braun-Eisenocker und Malachit; auch als zarter Ueberzug auf Eisenkies-Würfeln, welche auf Quarz-Krystallen aufgewachsen sind. *Départ. du Puy-de-Dôme: Pic de Prudelles*, in geringer Menge, mit Wolfram, in Quarz. Im Flussbette des *Rheins*, der *Seine*, *Rhône* und *Ariège*.

England. *Cornwall*, in Diluvial-Boden, nicht häufig.

Schottland. *Perthshire: Glenturret*, *Leadhills*, in quarzigem und thonigem Sande.

Irland. *Grafschaft Wicklow: Arklow*, in Quarz-Sand, bisweilen in Geschieben von ziemlicher Grösse.

Schweiz. *Canton Graubündten: Galanda*, auf Kalkspath-Gängen in Grauwacke, selten. In den Flussbetten des *Rheines* und der *Reuss*.

Schweden. *Smaland. Alsheda-Kirchspiel: Aedelforss*, auf Quarz-Gängen, in einem „dichten" Glimmerschiefer; die Quarz-Gänge führen einen blassgelben Eisenkies, in welchem das Gold sehr fein eingesprengt ist, selten nur findet es sich in dünnen Blättchen, oder in kleinen, zahnförmigen Parthieen in Quarz; ferner in der Gebirgsmasse, begleitet von Bleiglanz, Kupferkies, Magneteisen, Malachit und Kupferlasur.

Norwegen. *Stift Christiania: Kongsberg*, auf der Erz-Lagerstätte, in Glimmerschiefer, in Gesellschaft von gediegenem Silber, Silberglanz, Kalkspath und Barytspath, nur in geringer Menge.

Preussen. *Schlesien:* Gegend von *Löwenberg*, *Plagwitz*, *Höfel* und *Lauterseifen*, *Strachwitz* und *Wahlstadt*, in Sand und Gerölle, nicht häufig. — *Rhein-Provinz: Berncastel*, spärlich, auf mächtigen Quarz-Gängen, in Thonschiefer und Grauwacke.

Harz. *Tilkerode*, in Selenblei und Quarz eingesprengt.

Waldeck. In dem Bette der *Eder* (oder *Edder*), und in derselben zufliessenden Bächen bei *Hertzhausen;* die *Itter*, *Ahr*; ferner führt die, in die *Eder* mündende *Orke* nach der Vereinigung mit der *Ahr*, Gold; höchst wahrscheinlich stammt das Gold, welches die *Eder* und die genannten Bache führen, von dem *Eisenberg* bei *Corbach*, wo früher, im Thonschiefer- und Grauwacke-Gebirge, Bergbau auf Gold stattgefunden hat.

Baden. Im Sande des *Rheins*, in einer grobkörnigen Kieslage, welche mit einem schwarzen Sande gemengt ist, nur spärlich. (Früher waren zwischen *Mannheim* und *Basel* viele Goldwäschen; jetzt wird nur bei dem Dorfe *Wittenweier* und bei *Philippsburg* Gold gewonnen).

Würtemberg. *Mühlhausen*, sehr selten, als Anflug auf Muschelkalk-Dolomit. *Sternenfels*, äusserst spärliche, kleine Blättchen, in grobkörnigem Sandstein.

Baiern. *Bodenmais*, *Alternreit* und *Pulenried*, im Diluvial-Boden, in quarzigem und thonigem Sand. Auch in den Flussbetten der *Isar*, der *Donau* und des *Inn*.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Rathhausberg* und *Schellgaden* im *Lungau*, kleine Blättchen, in Quarz, eingesprengt. — *Tyrol: Rehrerbichl* bei *Zell*, angeflogen und in kleinen, plattenförmigen Parthieen, sehr selten in Krystallen, auf Quarz-Adern, im Thonschiefer mit Eisenkies. *Hainzenberg* im *Zillerthal*, in quarzreichem Glimmerschiefer, angeflogen, und in äusserst zarten Blättchen. — *Böhmen.* Goldführende Bäche trifft man an den innern Abhängen des südlichen und südwestlichen böhmischen Rundgebirges, bis in die Gegend von *Bergreichenstein*, wo die Goldseifen mit den Goldbergwerken zusammentreffen. Die wichtigsten Goldwäschen waren immer jene im südlichen *Böhmen*, am Fusse des Gebirgs, bis tief hinein in den *Berauner Kreis*, wo sie mit dem Zug des Gold-Bergwerks von *Eyle* zusammentreffen. *Eyle*, auf Quarz- und Kalkspath-Gängen, in, mit Grauwacke wechselndem Thonschiefer, derb, eingesprengt, in kleinen Massen, meist mit dem Gang-Gestein, einem derben, eisenschüssigem Quarz, selten krystallisirt, von Eisenkies und Eisenglanz begleitet. — *Schlesien: Zuckmantel*, mit Eisenkies, in einem quarzig-talkigen Schiefer. — *Ungarn. Barscher Comitat: Kremnitz*, in derbem und zerfressenem, oder auf krystallisirtem Quarz, in, zum Theil an den Rändern zierlich gefranzten Blättchen, mit Rothgültigerz, Bleiglanz, Blende und Barytspath, auf Erz-Lagerstätten; auch in kleinen, längsgezogenen, trapezoëdrischen Krystallen, in einem zersetzten, Porphyr-artigen Gestein, welches nur noch Bipyramidal-Dodekaëder von Quarz deutlich erkennen lässt. *Königsberg*, auf Quarz, mit Rothgültigerz, in Porphyr. *Sohler Comitat: Jaraba* (besonders früher, jetzt selten), auf Seifenwerken und auf Erz-Lagerstätten in

Glimmerschiefer. *Mito*, in Quarz mit Antimonglanz in Glimmerschiefer. Thal von *Bisztra*, in Seifenwerken. *Abaujvarer Comitat: Arany-Idka*, auf Antimonglanz-Lagerstätten, in einem, aus Feldspath und Quarz zusammengesetzten, Granit, sparsam in Quarz, noch seltener in Antimonglanz eingesprengt. *Gömörer Comitat: Kokawa*, (angeblich) mit Molybdänglanz in Gneiss. *Liptauer Comitat: Bocza*, bisweilen kleine Krystalle, N. 30, in Quarz eingesprengt, in Granit. *Magurka*, mit Antimonglanz in Quarz, von Kupferkies, Fahlerz und Bleiglanz begleitet, in Granit. *Kraschower Comitat: Orawicza*, in zähnigen und haarförmigen Massen, mit Kalkspath und Kupferkies, in Syenit. *Dognacska*, selten, mit derbem Quarz und Granat. *Szathmarer Comitat*: *Kapnik*, (besonders früher) eingesprengt, mit Quarz, Blende, Bleiglanz, oder in Blättchen mit gediegenem Arsenik, Eisenkies und Barytspath, auf Erz-Lagerstätten in Porphyr. *Honther Comitat: Schemnitz*, (jetzt nur noch selten) mit Eisenkies, Schwarzgültigerz und Quarz, auf Erz-Lagerstätten in Diorit-Porphyr. — *Siebenbürgen: Vöröspatak*, in dünnen Blättchen, auch in Würfeln, Octaëdern, und N. 31, mit Quarz und Eisenkies; ferner in schönen Krystallen auf Amethyst, mit Kalkspath.

Italien. *Sardinien. Piemont: Aosta-Thal*, im Bache von *Grisanche* und *St. Foix*, in Blättchen und Körnern. — *Mailand: Strona-Bach* unfern des *Orta-See's*, in Blättchen.

Russland. *Ural:* im Seifen-Gebirge, hauptsächlich in der Gegend von *Katharinenburg* und *Beresowsk*, meist in lehmartigem Sande, in kleinen Körnern und Schüppchen, oft in feinen, staubartigen Theilchen, seltener in Krystallen (Octaëder und Dodekaëder, sowie Zwillinge dieser Formen), oder in grösseren Stücken und Massen (es fanden sich diese bis zu einem Gewicht von ungefähr 24 Pfund). Das Gold ist begleitet von Krystallen und Körnern von Granat, Quarz, Eisenglanz, Magneteisen und, zu Braun-Eisenstein umgewandeltem, Eisenkies, seltener kommen Platin, Titaneisen und Osmium-Iridium vor. *Beresowsk*, in Flitterchen, dünnen Blättchen, kleinen zahnförmigen Gestalten und Körnern, die in Quarz, Eisenkies und Nadelerz eingewachsen sind, auch bisweilen in Quarz krystallisirt, auf Quarz-Gängen in Granit, sogenanntem Beresit, einem mürben, bröcklichen, zerklüfteten Granit, unter dessen Bestandtheilen der Feldspath vorwaltet. *Soimonowsk*, in Serpentin eingewachsen. — *Altai: Riddersk*, auf einer Erz-Lagerstätte in Hornstein, auf Barytspath oder Quarz. *Syränowsk*, auf einer, hauptsächlich von Hornstein begleiteten, Erz-Lagerstätte in Thonschiefer, mit Kupferlasur, kohlensaurem Blei etc., meist fein vertheilt, seltener in grösseren Körnern und Blättchen. *Schlangenberg*, auf Erz-Lagerstätten in Thonschiefer, in dünnen, moosartigen Blättchen, oder in kleinen Platten auf Klüften, mit Quarz und Kupferkies in Hornstein oder Barytspath.

Asien.

Ostindien. *Reich der Birmanen:* Gegend von *Ava*, in Körnern und als Staub im Sande kleiner Flüsse. — *Reich Anam (Cochinchina)*, im Diluvial-Boden und im Fluss-Sande, an verschiedenen Orten. — *Sunda-Inseln: Borneo*, an der südöstlichen Spitze, *Tanah Laut* genannt, wo die, den Lauf des *Banjermassing-Flusses* begleitende, Kette mit dem *Ratoos-Gebirge* endigt, in Thälern und am Fusse dieses *Ratoos-Gebirges;* ungemein kleine aber durch ihre reine, goldgelbe Farbe ausgezeichnete Blättchen mit Quarz-Geröllen, welche schichtenartig in einer, zum Theil sehr mächtigen, Ablagerung von rothem Thon vorkommt, unter der unmittelbar Serpentin ansteht, von vielen Quarz-Gängen durchsetzt; mit dem Golde finden sich kleine Körner von Magneteisen und Platin. *Sumatra* und *Java*, in quarzigem, thonigem Sand im Diluvial-Boden. *Insel Ceylon*, in Blättchen, als Einschluss in Geschieben von rothem Spinell.

China. *Mongolei: Wüste Koby* (oder *Schamo*), im Diluvial-Boden. In Strömen und Flüssen, an verschiedenen Orten in mehreren Provinzen China's. *Tibet*, im Sande mehrerer Bäche und Flüsse, welche dem *Ganges* und *Indus* zuströmen. — *Insel Formosa* (oder *Taiwan*), im Bette von Flüssen und Bächen. *Korea* (oder *Kaoli*).

Japan. *Halbinsel Nippon*, oder *Nifon*, an mehreren Orten.

Afrika.

Nubien. Land *Kordofan*, in der Nähe des *Gebbel Scheibul*, auf Diorit-Gängen in Granit, mit Arsenikkies, Eisenkies und Bleiglanz. *Gebbel Maaba* und Gebirge von *Fasoglo*, in hügeligem Alluvial-Land. Zwischen den Gebirgen von *Fasangorn* und *Fullowad*, in Quarz eingesprengt, der Gänge in Chloritschiefer bildet, auch im Alluvial-Boden. In der Nähe des *Gutschesch-Flusses* auf Quarz-Klüften im Gneiss, mit Blende, Kupfer- und Eisenkies, und im Sande der Flüsse und Bäche *Akontesch*, *Abgulgi*, *Tumat*, *Chor el Dahab*, *Pulchidia* etc., mit eisenschüssigem Thon, Sand und Dammerde, oft in Körnern von ziemlicher Grösse. *Chor Abgulgi*, im Gebirge *Kamamil*, in Gneiss-Gruss. Im Alluvial- und Schuttland-Boden des *Akontosch* im Lande *Akaro*, oft in Körnern von besonderer Grösse und Schönheit. Land von *Nuba*, in einem Thale zwischen den *Gebbels Tira* und *Tungur*, südlich von *Scheibun*, von vorzüglicher Schönheit und Reinheit, in Form eines feinen Staubes, auch in kleinen Körnern in einem Alluvial-Boden, aus Gneiss-, Diorit-, Quarz- und Feldspath-Bruchstücken bestehend. Im Sande des *Niger* und *Senegal*.

Senegambien. *Bambuck*, reich an Gold. Gruben von *Nambia*, *Natacou*, *Semagylla* etc.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Vermont: Sommerset*, mit Quarz und Braun-Eisenstein in Talkschiefer, auch in derselben Gegend im Diluvial-Boden. *Virginien:* Gegend zwischen *Friedrichsburg* und *Winchester*, auf Quarz-Gängen in Talkschiefer. *Nord-Carolina*, auf Quarz-Gängen in Talkschiefer. *Fluss Yadkin*, in Körnern in eisenhaltigem Thon. *Süd-Carolina*, im westlichen Theile, in Körnern und Geschieben in Seifenwerken. — *Georgien: Habersham*, auf Quarz-Gängen in Diorit, Talk- und Hornblendeschiefer, von Leberkies begleitet. *Nacoochne-Thal*, in quarzigem Sand. An einigen Orten im westlichen Theile in Körnern und Geschieben in Seifenwerken.

Mexico. *Guanaxuato*, Erz-Gang der *Veta madre*, meist eingesprengt, in Nestern und Schnüren, mit Eisenkies und Kalkspath in Quarz, von Silberglanz, Roth- und Schwarzgültigerz begleitet, in Thonschiefer. Gegend von *Guanaxuato*, fein eingesprengt in Quarz und Kalkspath, mit gediegenem Silber, Eisenkies und Schwarzgültigerz, auf Gängen in Porphyr. (Die im Syenit und Diorit aufsetzenden Erz-Gänge in der Gegend von *Guanaxuato* sind unbedeutend und arm an edlen Erzen.) *Grube Santissima Trinidad* und *Chalma* unfern *San José del Oro*, auf Erz-Lagerstätten in Kalkstein, mit gediegenem Silber, Kupferkies, Roth-Kupfererz, Bunt-Kupfererz, Malachit, Fahlerz und Bleiglanz, in schmalen Schnürchen und Trümmern in Kalkspath. *Tlalpujahua*, auf, in „Uebergangs-Schiefer" aufsetzenden, Quarz-Gängen, meist in kleinen Blättchen, in krystallinischen Körnern, doch immer nur äusserst fein eingesprengt. *Quadelupe y Calva*, auf einem Gang in Porphyr, mit gediegenem Silber, Kupferkies, Rothgültigerz und Eisenkies. Gegend von *Zacatecas*, in geringer Menge in Quarz eingesprengt, der Gänge in Thonschiefer bildet. *Fresnillo*, auf Quarz-Gängen in Grauwacke. *Pinos*, mit Silberglanz und Hornsilber, auf Quarz-Gängen in Kalkstein. *Sonora*, in Diluvial-Boden, in quarzigem Sand des Thales *Rio Hiaqui*, und unfern *Tarahumara*, Körner, die oft von beträchtlicher Grösse sind, im Diluvial-Boden.

Colombia. *Neu-Granada:* im Thal *de Osos*, in der Gegend von *Antioquia*, von grosser Schönheit und Reinheit, auf Quarz- und Eisenkies-Gängen in Granit. *Provinz Popayan:* in den Gruben von *Marmato* bei *la Vega de Supia*, zierliche Krystalle, in drusigen Räumen eines mächtigen Ganges von goldhaltigem Eisenkies, der in Porphyrartigem Syenit aufsetzt. *Titiriti*, in einem sehr eisenschüssigen Thon, der in Lagen von geringer Mächtigkeit auf Hornblendeschiefer ruht, bisweilen in Krystallen. Grube von *Malpaso* bei *Mariquita* und Ufer des *Rio Sucio*, in Körnern in Diluvial-Ablagerungen. *Ostra Mina*, in braunem, thonigem Eisenstein. *Ojas Anchas* und unfern *Santa Rosa de*

Osos, in Diluvial-Ablagerungen. *Choco*, besonders im Thal des *Rio Cauca*, und in der Umgegend verbreitet in Körnern und Blättchen im aufgeschwemmten Lande, von Porphyr- und Diorit-Bruchstücken begleitet. *Rio Atrato*, vor allen der reichste Goldstrom, in welchem Goldgeschiebe von bedeutender Grösse vorkommen (man fand sie 26 Pfund schwer).

Peru. *Provinz Truxillo*, *District Chota; Provinz Lima, District Guarochiri; Provinz Guamancha, District Lucanes; Provinz Arequipa, District Kishoma; Provinz Guantajaya, District Tacna* und *Provinz Guacna* (oder *Huanca*), *District Lirchiny*, an allen den genannten Orten bestehen mehr oder weniger reiche Goldbergwerke.

Chile. *Copiapo*. Der Flusssand auf der Küste im *Rio de Aconcagua* enthält Goldsand, so wie dies bei mehreren aus dem Innern des Landes kommenden Flüssen der Fall ist.

Brasilien. *Minas Geraes*, sehr reich an Gold, das sich in dieser Provinz auf verschiedene Art findet; in Thonschiefer, entweder (doch seltener) auf Quarz-Gängen wie am *Ribeirâo de Ouro* und in der Gegend von *Villa Rica;* oder in erdigem Thonschiefer reich an Gold-Lagerstätten; das Metall zeigt sich meist fein eingesprengt, so bei *S. Gonzalo*, *S. Luzia*, *Congonhas da Campo*, *Villa de Campanha*, *Sabarâ*, *Mariana* u. a. a. O. Ferner im Itakolumit, auf Lagern, Gängen und Stöcken, eingesprengt, derb, in Quarz, von Arsenikkies, Eisenkies etc. begleitet. Der Haupt-Goldgehalt solcher Gänge ist meist auf einem lehmigen Besteg, der das Hangende und Liegende derselben bildet: Gegend von *Villa Rica*. Im Eisenglimmerschiefer, auf kleinen Lagern und streifenweise, in Körnchen und Blättchen, ist stets nur in geringer Menge in demselben verbreitet; die goldhaltigen Lager sind gewöhnlich ein mürber, durch Eisenoxyd gefärbter Quarz oder Braun-Eisenstein: *Antonio Pereira*, *Cocaes;* oft ist das Gold auch innig mit dem Eisenglanz gemengt: *Cattas altas*, *Cocaes*. Ferner erscheint das Gold bei *Congonhas da Campo* auf einem Quarz-Gang in Talkschiefer bisweilen in kleinen Krystallen, sowie in zackigen und drahtförmigen Gestalten, von chromsaurem Blei begleitet. *Fazenda* von *Fradite*, in Hornblende-Gestein und in Gabbro; Gegend von *Villa Rica*, besonders an den untern Abhängen der Gebirge im „Tapanhoacanga“ (einem eigenthümlichen Trümmer-Gestein, bestehend aus Bruchstücken von Eisenglanz, Eisenglimmerschiefer, Braun-Bisenstein, bisweilen auch von Itacolumit, durch ein Cäment von Braun-, Roth- oder Gelb-Eisenocker verbunden). Ferner in Conglomeraten neuerer Bildung, in Niederungen, in Körnern, als Sand und Staub, oft unmittelbar auf Abhängen der Gebirge, in der Dammerde, oder in den Betten von Flüssen und Bächen, von Braun-Eisenstein und Magneteisen-Geschieben begleitet. In vielen Gegenden der Provinzen *Minas Geraes* und *S. Paulo*, in letzterer hauptsächlich in

kleinen Körnern in einem eisenschüssigen Conglomerat. Provinz *Ceara*, auf Quarz-Gängen und im aufgeschwemmten Lande, bei der *Villa de Sobret*, *Curumantam* und *Turri*. Provinz von *Rio Janeiro: Canta Gallo*, in Flussbetten; *S. Rita*, unter der Dammerde. *Provinz Rio Grande:* besonders in der Gegend des *Rio Pardo*. *Provinz Matto grosso*, kleine Krystalle (N. 30) und Blättchen im Bette von Flüssen, so im oberen Theile des *Rio Sipotuba*, im westlichen Theile des *Rio Jurubahiba* und in der Gegend von *Cuyaba*. *Provinz Goyaz*, weniger reich an Gold; es ist aber auch für Auffindung deselben noch nicht viel geschehen.

GRAMMATIT.

Europa.

Spanien. *Sierra de Mijas*, im südwestlichen Theile der *Sierra Nevada*, zierliche Krystalle in körnigem Kalk, von schön blaugrauer Farbe.

Frankreich. *Pyrenäen:* Gegend von *Vicdessos*, *Port de Lherz*, Thal von *Erce*, *Col de la Trappe* und *St. Beat*, in körnigem Kalk, von gelblich-weisser und graulich-weisser Farbe; je reiner und weisser der körnige Kalk ist, desto weisser ist auch der Grammatit. *Barèges*, ziemlich selten, in Diorit. *Départ. de le Loire-Inférieure:* Steinbruch *Four-au-Diable* bei *Nantes*, in Granit.

England. *Cornwall. Clicker Torr. Stenna-Gwyn.*

Schottland. Thal von *Tilt*, in Glimmerschiefer. *Aberdeenshire*, *Icolmcill. Insel Harris*, in körnigem Kalk. *Insel Unst*, in körnigem Kalk. *Insel Scalpay*, in Serpentin.

Irland. *Mourne-Gebirge*, in Grauwacke (?).

Schweiz. *St. Gotthardt: Campo longo*, besonders bei *Dazio grande*, von ausgezeichneter Schönheit in Dolomit, die verschiedensten Färbungen zeigend, glänzend weiss, gelblich und grünlich-weiss, grau und graulich-weiss, in Krystallen und strahlig-faserigen Parthieen in der Grundmasse des Dolomits liegend, häufig von Kalkspath und Eisenkies begleitet; auch in Quarz, mit silberweissem Talk verwachsen. *Canton Wallis: Breuil* im *Visper-Thal*, in Dolomit. *Canton Uri: Spitzberg* im *Ursern-Thal*, in Dolomit.

Schweden. *Dalekarlien. Stora-Kopparberg-Kirchspiel: Finbo* unfern *Falun*, in Talk, oder in Erzen eingewachsen, von blass-grüner Farbe, mit Eisenkies und Kupferkies. *Svärdsjö-Kirchspiel: Svartviks Grubenfeld*, mit Strahlstein, auf Kupferkies-Lagerstätten in Glimmerschiefer. — *Wermeland. Philippstadts-Kirchspiel: Taberg*, in körnigem Kalk, mit Magneteisen, in Glimmerschiefer. *Nordmarks-Gruben*, auf

Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss, Krystalle von blass-grüner Farbe, in Kalkspath eingewachsen. — *Ostgothland. Hällesta-Kirchspiel: Hällesta*, in körnigem Kalk, von weisser Farbe, mit Magneteisen und Granat, in Granit. — *Südermanland. Tuna-Bergslags-Kirchspiel: Nyköping*, auf Kupfererz-Lagerstätten in Glimmerschiefer. — *Westmanland. Lindes-Kirchspiel: Marhytta*, in körnigem Kalk. *Vestanfors-Kirchspiel: Lindbo*, in körnigem Kalk. *Norbergs-Kirchspiel: Norberg*, in Talk, mit Magneteisen in Glimmerschiefer. *Sala-Kirchspiel: Sala*, auf Gängen von körnigem Kalk und Bleiglanz in Gneiss, in Kalkspath in grünlich-weissen krystallinischen. Parthieen. *Skinskattebergs-Kirchspiel: Kärrboberg*, mit Talk, Strahlstein und Kupferkies in Glimmerschiefer. — *Nerike. Glanshammers-Kirchspiel: Skala*, in körnigem Kalk. — *Upland. Lena-Kirchspiel: Vattholma*, mit Strahlstein in körnigem Kalk. *Dannemora-Kirchspiel: Gökum*, in körnigem Kalk. — *Lulea Lappmark: Gellivara*, mit Magneteisen. — *Jemtland. Gustafsberg* unfern *Areskutan*, auf Kupferkies-Lagerstätten in Glimmerschiefer, strahlige Parthieen mit Hornblende und Strahlstein. — *Tornea Lappmark: Junossuvando*, mit krystallisirtem Kalkspath, Talk und Magneteisen. *Paktivara* unfern *Öfwer Tornea*, mit Magneteisen.

Norwegen. *Stift Christiania: Kongsberg*, an dem *Kiernerud-Wasser*, mit Anthophyllit und Hornblende, in Glimmerschiefer. *Paradiesberg* bei *Drammen*, sternförmig, strahlige Parthieen. *Gillebeck* unfern *Drammen*, im Kalk der „Uebergangs-Formation", von Epidot begleitet. *Stift Drontheim: Klöven, Lenvig, Tromsöe*, in körnigem Kalk im Glimmerschiefer, faserig-strahlige Parthieen. *Röraas*, auf Kupferkies-Lagerstätten in Chloritschiefer, Krystalle mit Kupferkies in Chlorit eingewachsen.

Sachsen. *Grünstädtel*, am *Rade* und am *Paulsknochen*, schöne, glänzende Parthieen in körnigem Kalk. Gegend von *Krottendorf* und *Neudorf*, angeflogen, flockig, grünlich-weiss, in körnigem Kalk, (an allen den genannten Orten selten.) *Bräunsdorf*, mit Quarz verwachsen.

Hessen-Darmstadt. *Bengerts-Höhe* bei *Auerbach*, in körnigem Kalk.

Baiern. *Hammelshorn* bei *Aschaffenburg*, in körnigem Kalk. *Glattbach* unfern *Aschaffenburg*, auf einer kleinen Ader im Gneiss. Gegend von *Wunsiedel*, in Dolomit.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Lungau*, sternförmig-strahlige Massen in körnigem Kalk. — *Tyrol: Alpe Schwarzenstein*, mit Talk in Glimmerschiefer. *Schneeberg* bei *Sterzing* und *Pfundererberg* bei *Klausen*. — *Böhmen: Kameniz*, in Granit. *Haslau*, nordwestlich von *Eger*, in körnigem Kalk. *Trpin*, in der Gegend von *Bistrau*, in körnigem Kalk. — *Schlesien:* am *Hackelberg* zwischen *Zuckmantel* und *Würbenthal*, auf nicht mehr bebauten Lagerstätten von Eisenkies, Blen-

de, Arsenikkies und Bleiglanz in einem verwitterten Glimmerschiefer. — *Mähren: Straschkau, Rettowitz* und *Czutschiz*, in körnigem Kalk. — *Ungarn. Biharer Comitat: Rezbanya*, mit Granat und Strahlstein, in körnigem Kalk. *Kraschower Comitat: Orawicza*, mit Kalkspath und Granat in körnigem Kalk. *Szaska*, mit Wollastonit, Granat und Bunt-Kupfererz, in körnigem Kalk. *Dognacska*, von schön weisser Farbe, mit Granat, Quarz, Bleiglanz und Blende.

Italien. *Sardinien: Piemont*, mit Bleiglanz verwachsen. *Aosta-Thal*, mit Mangan-Erzen, und durch dieselben gefärbt. — *Toscana: Insel Elba.* — *Neapel: Vesuv*, in körnigem Kalk, mit Idokras und Augit; auch mit Epidot, Sodalith und Prehnit.

Russland. *Ural: Miask, Kisnikeewskoysche Grube*, mit Kupferlasur in körnigem Kalk. *Sannarskische Kupfergrube*, mit erdiger Kupferlasur, in strahligen Parthieen.

Polen. *Meczenin*, in Quarz-Blöcken, in einem sumpfigen Hügel-Land.

Asien.

Ostindien. *Ceylon: Trincomalie*, in Gneiss.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Lichtfield*, in Dolomit. *Canaan*, mit Wernerit in Dolomit. — *Pennsylvanien: East Marlborough*, schöne Krystalle in körnigem Kalk. *Attleboro*, Krystalle von grünlicher Farbe in körnigem Kalk. *London-Grove* und *New-Garden*, in körnigem Kalk. — *New-York: Rossie*, in körnigem Kalk. *Russel*, mit Talk. *Antwerp*, zarte krystallinische Parthieen, mit Augit in körnigem Kalk. — *Massachusets: Bolton*, auf Adern in körnigem Kalk. *Middlefield*, mit Bitterspath in Talkschiefer. *Stoneham* und *Newbury*, in körnigem Kalk.

Brasilien. *Congonhas da Campo*, in Quarz.

Uruguay. *Cassapava*, von ausgezeichneter Schönheit in Dolomit. *Cerro de Mantingeira*, in strahligen Massen, in Quarz. *Villa des Minas*, in Dolomit.

GRANAT.

1. Rother Granat.

Europa.

Portugal. *Bellos* bei *Lissabon*, angeblich in Basalt.

Spanien. *Granada: Granatillo* unfern *Nijar*, bei *Almeria* und *Cabo de Gata*, in grosser Menge mit Cordierit in Diorit, auch in Gneiss und lose. *Valencia: Alicante*, in losen, zierlichen Krystallen umherliegend, oft von ausserordentlicher Schönheit. *Ecorial* und *Villanueba del Prado*, in den Bergen, welche die Provinzen *Avila* und *Toledo* scheiden.

Frankreich. *Pyrenäen: Pic d'Ise, Pic de Canbère* und *Col de Tourmalet*, stets krystallisirt, oft in sehr zierlichen Formen *, nicht selten. *Port de Paillères*, in Glimmerschiefer. *Gavarnie*, auf dem Wege nach dem Passe von *Boucharo*, zwischen *Hellette* und *Mendionde*, in Granit. (Der Granat, sonst dem Glimmerschiefer und Granit keineswegs fremd, ist, in beiden Felsarten, in den Pyrenäen selten.) *Départ. du Morbihan: l'Orient*, Krystalle in Granit. *Départ. de la Sarthe: Sable*, Krystalle in Glimmerschiefer. *Départ. de la Saône-et-Loire: Saint Symphorien*, kleine Krystalle in Granit. *Départ. de l'Isère: Chalanches*, dergleichen (L. 256) in Gneiss. *Allemont*, in Talkschiefer. *Départ. du Puy-de-Dôme: Pic de Prudelles*, kleine Trapezoëder in Granit. *Puy de Poujet* und *Puy de la Croix Morand*, kleine Krystalle in Trachyt. Gegend von *Pontgibaud*, kleine Krystalle und Körner, in Serpentinartigem Gestein. *Départ. du Haut-Rhin: Markirch*, in Gneiss. *Départ. de la Loire-Inférieure: Côte de Pyriac*, in Granit. *Départ. des Côtes-du-Nord: Mihau*, als Geschiebe.

England. *Cumberland. Cornwall: St. Just*, zierliche Trapezoëder auf Hornblende auf- und eingewachsen, bisweilen Körner von Eisenkies umschliessend.

Schottland. *Tumelbridge, Garvinmore, Dunkeld, Killicrankie, Cairndow* u. a. a. O., ziemlich häufig, mehr oder minder grosse Krystalle, in Glimmerschiefer. *Fifeshire* bei *Ely*, in einem Trümmer-Gestein, das aus Bruchstücken eines zerstörten Porphyrs besteht. *Kinkardine*, schöne, hochrothe Krystalle, auf Quarz-Gängen in Gneiss, von Apatit begleitet. *Strath Farrar* unfern *Beauley*, in Gneiss. *Insel Man*, in Glimmerschiefer.

Irland. *Kilranelagh* unfern *Dublin*, mit Idokras und Quarz in Blöcken. *Dalkey*, kleine Krystalle, in Granit. *Mourne-Gebirge*, Krystalle in Granit.

Schweiz. *St. Gotthardt: Airolo, Pomena, Tremola, Maggia* und *Canaria-Thal, Pommat, Campo longo*, schöne, mehr oder weniger grosse, Krystalle, oft von blutrother Farbe, besonders zierliche Rauten-Dodekaëder, L. 70 und 256, in Glimmerschiefer, Gneiss und Hornblendeschiefer, von Glimmer, Chlorit, Talk u. a. Substanzen begleitet. *Canton Graubündten: Dissentis*, schöne Krystalle von rothgelber Farbe,

---

* Die so allgemein verbreiteten Rauten-Dodekaëder wurden nur in Fällen nambaft gemacht, wo sie ihrer Grösse oder anderer Verhältnisse wegen besondere Auszeichnung verdienen. Vielleicht ist die Bemerkung nicht überflüssig, dass die erwähnten regelrechten Gestalten bei weitem in den häufigsten Fällen den Gesteinen von Schiefer-Structur eigen sind, während in körnigen Gebirgsarten, namentlich in Graniten, fast nur Trapezoëder gefunden werden.

in einem quarzigen Gestein (früher unter dem Namen „Hyacinthen von Dissentis" bekannt). *Rheinwald-Thal*, besonders grosse Krystalle von hochrother Farbe, in Quarz-reichem Gneiss. *Canton Wallis: Breuil* im *Visper-Thal*, in Gneiss. *Griess-Gletscher* und *Nuffener Pass*, in Glimmerschiefer. *Nicolai-Thal*, mit Epidot und Glimmer. Am *Simplon*, in einem, von dem *Rossbodmer Gletscher* herabkommenden, Bach (zwischen *Wallis* und *Piemont*), in Krystallen von nicht gewöhnlicher Grösse.

Schweden. *Dalekarlien. Grangjärde-Kirchspiel: Eukullshütte* und *Hällsjö*, grosse Krystalle in Glimmerschiefer. *Norrberckes-Kirchspiel: Sicksöberg*, derb, mit Talk, Magneteisen und Quarz. *Nyberg*, derb, auf Gängen von Magneteisen, in Quarz. *Valberg*, in Glimmerschiefer. *Östanberg*, derb und krystallisirt, mit Kupferkies und Asbest, in Glimmerschiefer. *Vestra-Silfverberg*, in Quarz-reichem Glimmerschiefer. *Gross-Tuna-Kirchspiel: Storfallsberg*, mit Kalkspath und Hornblende in Granit. *Garpenbergs-Kirchspiel: Garpenberg*, mit Eisenkies und Kupferkies, in Gneiss. *Stora-Kopparbergs-Kirchspiel: Finbo*, schöne, grosse Rauten-Dodekaëder, häufig von mehreren Zoll Durchmesser, in Chlorit eingewachsen. *Brodbo*, oft ziemlich grosse Stücke, mit Gahnit und Gadolinit, in Quarz. — *Westmanland. Nya-Kopparbergs-Kirchspiel: Svartvicksberg*, derb, mit Magneteisen in Kalkstein. *Vestanfors-Kirchspiel: Kummerasen*, derb, körnig, in körnigem Kalk. *Lindbo*, derb und krystallisirt, in Kalkstein. *Norbergs-Kirchspiel: Norberg*, derb, mit Magneteisen und Eisenglanz, in Glimmerschiefer. *Kallmorberg*, derb und krystallisirt, auf Kupfererz-Lagerstätten, in Hornblende-Gestein. *Vester-Fernebo-Kirchspiel: Käringbricka*, schöne Krystalle mit Turmalin, in Quarz. — *Wermeland. Philippstadts-Kirchspiel: Langbanshytta*, derb und krystallisirt (L. 70), mit Magneteisen, in Gneiss. *Fagerberg*, körnig, mit Magneteisen, in Granit. *Torrakeberg*, derb, mit Magneteisen, in Kalk. *Nordmarks-Eisengruben*, derb und krystallisirt. *Engsö*, in Talk, Krystalle (L. 257), die, wenn sie herausfallen, einen scharfen Eindruck der Trapez-Flächen hinterlassen. — *Smaland. Ukna-Kirchspiel: Degenäs*, derb, mit Magneteisen. *Fröderyds-Kirchspiel: Fredericksberg*, mit Bleiglanz und Kupferkies, in Glimmerschiefer. — *Südermanland. Floda-Kirchspiel: Stafs-Gruben*, mit Magneteisen, in Gneiss. *Valfalla*, in Granit. *Svärta-Kirchspiel: Gillinge-Grube*, derb, mit Magneteisen, in Gneiss. *Tuna-Bergslags-Kirchspiel: Kärrgrufvorne*, mit Magneteisen, in Granit. — *Upland. Vendels-Kirchspiel: Burung*, mit Hornblende, in Magneteisen. *Börstel-Kirchspiel*: in der Nähe des *Börstel-Sees*, Krystalle, in Glimmerschiefer. *Dannemora-Kirchspiel: Göckum*, Krystalle in körnigem Kalk. — *Nerike. Lännäs-Kirchspiel: Stenkulla*, mit Magneteisen, in Granit. *Hammar-Kirchspiel: Vena*, in Gneiss, mit Magneteisen, Wernerit, Kobalt-

glanz und Kupferkies. — *Westgothland: Trollhätta*, in Gneiss, mit Chlorit, Feldspath, Magneteisen und Kupferkies. — *Gestrickland. Torsaker-Kirchspiel: Nyängs-Grube*, mit Eisenkies, Hornblende, Bitterspath und Strahlstein.

Norwegen. *Stift Christiansand*: *Arendal*, auf der Erz-Lagerstätte, hauptsächlich in körnigen Massen, in Gesellschaft von Augit, Epidot und Hornblende, als Begleiter des Magneteisens; nur in Drusenräumen krystallisirt, unter andern L. 70 und 256, bisweilen von seltener Schönheit. *Stift Drontheim: Röraas*, auf Kupferkies-Lagerstätten in Chlorit, mit Kupferkies verwachsen.

Preussen. *Mark Brandenburg*, Krystalle, in Granit- und Gneiss-Rollstücken; auch derb, als Geschiebe. — *Schlesien:* Gegend zwischen *Jänowitz* und *Rudelstadt*, mit Strahlstein und Malachit, in Hornblendeschiefer. *Meffersdorf*, Krystalle in Glimmerschiefer. Am *Drechler-Berg*, mit Zinnerz. *Burkersdorf*, in Quarz im Gneiss. *Querbach*, in Glimmerschiefer. *Striegau*, in Quarz. *Kupferberg*, auf einem Strahlstein-Lager in Glimmerschiefer. — *Rhein-Provinz: Laacher-See*, mit Cordierit in glasigem Feldspath eingewachsen. *Düppenweiler* unfern *Saarlouis*, im Porphyr des Steinkohlen-Gebirges.

Hannover. *Lüneburger Haide*, in Granit-Blöcken.

Harz. *Ilfeld* und *Neustadt*, Körner in Porphyr eingewachsen. *Blankenburg*, bei *Michaelstein*, in einem Gemenge von braunem Glimmer, Feldspath und Eisenkies; auch in der Dammerde. *Bodethal* bei der *Rosstrappe*, Krystalle in Hornfels. *Elbingerode*, am *Büchenberg*, in Feldstein-Porphyr. *Ocker*, *Ecker*, *Radau*, in Granit-Geschieben.

Sachsen. *Erbisdorf*, in Gneiss. *Bockau*, mit Zinnerz, Hornblende und Arsenikkies in Gneiss. *Schneeberg*, in Gneiss. Sehr verbreitet erscheint der Granat in Glimmerschiefer bei *Boden*, *Krebsberg* bei *Ehrenfriedersdorf*, *Zschopau*, *Weisbach*, *Lengfeld*, *Bräunsdorf*, *Gersdorf*, *Chemnitz*, *Mittweyda*, *Voigtsdorf*, *Langenstriegis* u. a. a. O. in Körnern und Krystallen, von Hornblende, Kalkspath, Magneteisen u. a. Substanzen begleitet. *Etzdorf*, *Rosswein*, *Reichenbach*, *Waldheim*, *Hartheim*, *Königshayn*, mit Hornblende und Quarz in Granulit, besonders in den Turmalin-ärmeren Parthieen dieser Felsart; oft ist die Beimengung an Granat sehr stark, so bei *Hartmannsdorf*, *Burgstädt*, *Grumbach*, *Penig*, *Rochlitz* und *Rochsburg*. *Auersberg* bei *Eibenstock*, schöne Krystalle (L. 70), in Turmalinschiefer. *Görzenhayn*, in Hornblende-Gestein. *Westewitz*, in Thon-Porphyr. *Waldheim*, in Diorit. *Ehrenfriedersdorf*, Krystalle, auf einem Zinnerz-Gange in Quarz, mit Chlorit und Flussspath. *Altenberg*, auf einem Zinnerz-Gang, mit Roth-Eisenstein, Zinnerz, Quarz und Steinmark; derb, selten krystallisirt. *Zöblitz*, ausgezeichnete Körner in Serpentin (Pyrop); auf ähnliche Weise

bei *Reinsdorf*, Gegend von *Waldheim*, bei *Eulenberg*, *Böhrigen*, *Greifendorf* u. a. O. Gegend von *Leipzig*, *Dresden* und *Meissen*, in Granit-Blöcken. *Wolkenstein*, *Annaberg*, *Chemnitz*, *Königshayn*, *Zwickau*, *Rochlitz*, *Königstein*, *Pirna* etc., lose, Krystalle, in eckigen Körnern und Geschieben.

Hessen-Cassel. Gegend von *Bieber* und *Schmalkalden*, kleine Krystalle, in Glimmerschiefer.

Baden. Gegend von *Heidelberg*, besonders im *Carmeliter-Wald* und in den Felsen bei *Schlierbach*, sehr kleine Trapezoëder, in Granit. *Farbemühle* bei *Wittichen* im *Kinzig-Thal*, Krystalle, in Gneiss.

Würtemberg. *Alpirsbach*, in Granit. *Schenkenzell*, kleine Krystalle, in Gneiss.

Baiern. Gegend von *Aschaffenburg*, unter andern am Richtplatz, in Granit. *Dörnberg* und *Gartenhof*, Krystalle, L. 70, in Glimmerschiefer. *Schweinheim*, in Syenit. *Gailbacher Thal*, in Gneiss. *Eppenreuth* und *Weissenstein* bei *Stembach*, Krystalle, in Hornblende-Gestein. *Hammelshorn*, in körnigem Kalk. *Bodenmais*, *Zwiesel* und *Kam*, kleine Krystalle, in Granit. *Lahm*, dergleichen, in Glimmerschiefer.

Oesterreich. *Land unter der Ens*: *Dorf Wurschneigen* bei *Krems*, in Syenit mit Hornblende. In der Nähe des *Kamp-Flusses*, unfern *Krems*, in Serpentin. *Aggsbach*, Krystalle, in Serpentin. Gegend von *Krems*, in Glimmerschiefer. (Der an Granaten reiche Glimmerschiefer: „Murkstein".) — *Land ob der Ens*: *Lungau*, schöne Krystalle, in Glimmerschiefer. *Gastein*, in Talkschiefer. — *Steiermark*: *Marburger Kreis*: *Schwamber* und *Landsberger Alpen*, besonders bei *St. Anna*, in der Nähe von *Schwamberg*, kleine Krystalle in Feldspath-reichem Gneiss. *Judenburger Kreis*: *Wöls* und *Schladming*, in Glimmerschiefer. — *Illyrien*: *Knappenberg* unfern *Hüttenberg*, Krystalle in Glimmerschiefer. *Lobinger Berg*. — *Tyrol*: *Grainer*, Rauten-Dodekaëder, theils sehr symmetrisch ausgebildet, theils in der Richtung einer oder der anderen ihrer Axen in die Länge gezogen; schöne, dunkelrothe Krystalle mit Turmalin, in Talkschiefer. *Valtigels* bei *Sterzing*, Krystalle mit Turmalin, in Talkschiefer. *Schneeberg* bei *Sterzing*, in Strahlstein, mit Kupferkies, Bleiglanz, Grammatit und schwarzer Blende. *Fassa*, Krystalle, in Quarz. *Monzoniberg*, auf Kluftflächen des Syenites, bisweilen schöne Krystalle, L. 70. *Col Caldés*, Krystalle in Hornblendeschiefer. *Brixen*, quarzige Parthieen in Thonschiefer. — *Böhmen*: *Albenreuth*, *Hartenberg*, kleine Krystalle, in Glimmerschiefer. *Tabor*, Körner in feinkörnigem Granit. *Maierhöfen*, ziemlich grosse Krystalle, in Granit. *Karlsbad*, selten, in Granit. *Ronsberg*, in grobkörnigem Granit. Gegend von *Kuttenberg*, *Czaslau* und am *Wobodera*, in Gneiss.

Zbislau, grosse knollenförmige Parthieen, in Gneiss. *Kulm*, in Gneiss-Blöcken. *Tillenberg*, Krystalle in Hornblende-Gestein; sich leicht aus dem Gestein lösend und lose vorkommend. *Theusing* und *Tepl*, Körner und Krystalle, in Hornblende-Gestein. *Auchrow*, schön dunkelroth, in Serpentin. *Hamelika-Berg* bei *Marienbad*, Körner in Hornblende-Gestein. *Lauterbach*, Krystalle bis zur Haselnuss-Grösse, in Gneiss. *Schlackenwald*, Krystalle in Granit. *Granatenberg* bei *Petschkau* und bei *Radbor*, in Serpentin, auch im aufgeschwemmten Lande. *Meronitz*, von ausgezeichneter Schönheit (Pyrop), in einem thonigen Conglomerat, mit Kalkspath, Quarz, Disthen, Chalcedon, Aragon und Eisenkies, in rundlichen oft scharfkantigen Stücken; bisweilen schliessen die Granat-Körner Gypsspath-Krystalle ein. *Trziblitz* und *Podsedlitz*, in Geröllen. Im südöstlichen *Sudeten-Zweige*, im *Bunzlauer* und *Bidschower Kreise* in Bächen und in der Dammerde verbreitet. — *Mähren*: *Drahonie* unfern *Tischnowitz*, Körner in Serpentin. *Namiest*, kleine Rauten-Dodekaëder in Granulit, begleitet von Hornblende-Nadeln. *Pernstein*, mit Hornblende in Gneiss. — *Schlesien*: Gegend von *Würbenthal* und *Zuckmantel*, mit Magneteisen in Glimmerschiefer. — *Ungarn*. *Gömörer Comitat*: *Theisholz*, Körner und undeutliche Krystalle, unter andern L. 70, in Feldspath; eingewachsen in Glimmerschiefer. *Nyusth*, in Glimmerschiefer. *Sohler Comitat*: *Libethen*, lose. *Mitschine*, theils lose, theils in Thon-Porphyr. *Mittelwald*, in Quarz. *Schaiba*, lose und in Körnern in einem Conglomerat. *Bries*, lose. *Honther Comitat*: *Dorf Maria nostra*, lose. *Dregely*, an der Grenze des *Honther* und *Neograder Comitats*, lose und in Krystallen, in Thon-Porphyr. *Neograder Comitat*: *Samos Ujfalu*, Krystalle in Thon-Porphyr. *Fülek* und *Savoly*, Körner in Diorit-Porphyr. *Zempliner Comitat*: *Leszna*, Krystalle in Porphyr. *Zipser Comitat*: *Schmölnitz*, schöne Krystalle, in Glimmerschiefer. *Hewescher Comitat*: *Matra-Gebirge*, in Porphyr und lose. — *Siebenbürgen*: *Heltau*, schöne Krystalle, in Glimmerschiefer.

Italien. *Sardinien*. *Savoyen*: *Montayeux*, zierliche Krystalle (Trapezoëder) mit Augit. *Chamouny-Thal*, in Granit. — *Piemont*: Gegend von *d'Omo d'Ossola*, in Glimmerschiefer. *St. Marcell* im *Aosta-Thal*, mit Kupferkies in Glimmerschiefer. *Alpe de la Mussa*, Krystalle von seltener Schönheit, mit Diopsid und Glimmer in Serpentin. Thal von *Lanzo*, Krystalle L. 357, meist sehr in die Länge gezogen. — *Mailand*: *Lago Maggiore*, *Stresa*, in grosser Menge in Glimmerschiefer. *Boladore* bei *Tirano*, in Quarz-reichem Granit. — *Toscana*: *Berg Calvi*, in der Gegend von *Campiglia*, in körnigem Kalk. *Insel Elba*: *St. Pietro*, kleine Krystalle, meist auf Feldspath, oder in Drusenräumen eingewachsen, in Granit. — *Neapel*: *Vesuv*, als „Auswürfling", mit Glimmer, Idokras und Hornblende. *Calabrien*: *Pizzo*, Krystalle in Granit.

Russland. *Finnland: Storgard*, in einem chloritischen Gestein. *Borgo* und *Louisa*, in Glimmerschiefer, häufig in Trapezoëdern. *Pitkaranda*, mit Strahlstein, Malakolith und Magneteisen in Granit. *Kalwola*, zierliche Krystalle der Kernform, mit Hornblende, Blende und etwas Kupferkies, in Kalkspath eingewachsen. *Abo*, häufig in Granit. *Ural*: *Kassoibrod*, krystallisirt, in Hornblendeschiefer. An der *Urenga*, unweit *Slatoust*, grosse Krystalle in Hornblendeschiefer. *Taganai*, undeutliche Krystalle, mit Staurolith und Disthen, in Glimmerschiefer. Am *Myschlei*, einem Bergrücken am *Ai*, unfern *Slatoust*, schöne Krystalle in Glimmerschiefer. *Polewskoi*, in Thonschiefer. *Syssertsk*, grosse Krystalle in Glimmerschiefer. Höhe des *Ilmen-Gebirges* bei *Miask*, in einem Granulit-artigen Gestein. *Werch-Issetsk*, Krystalle in Granit. *Poläkowskoi*, Krystalle von Erbsengrösse, in Granit. *Alabaschka* bei *Mursinsk*, Krystalle von blutrother Farbe, bisweilen mit Quarz durchwachsen, in Drusenräumen des Granites, begleitet von Turmalin und Albit. Im Seifengebirge, kleine Krystalle (Trapezoëder) und Körner, so bei *Mramorskoi*, *Katharinenburg*.

Asien.

Ostindien. *Hindustan*, an mehreren Orten, lose im Schuttland. — *Insel Ceylon*, allenthalben in Gneiss und mitunter ziemlich häufig, besonders bei *Trincomalie* und am *Adams-Pic*; sogenannter Pyrop bei *Matura*, im Gneiss-Grusse, schöne Krystalle, L. 70.

Afrika.

Canarische Inseln. *Palma*: an der *Caldera*, Trapezoëder in Trachyt.

Amerika.

Grönland. *Kolkumak*, Krystalle (L. 256), fallen nicht selten aus ihrem Mutter-Gestein, einem chloritischen Schiefer, heraus und hinterlassen regelrechte, durch Eisenoxyd-Hydrat gefärbte, Eindrücke. *Insel Manetsock*, in Glimmerschiefer. *Ikertok*, *Karkseutsiak*, in Glimmerschiefer, oft Krystalle von seltener Schönheit, in der Kernform krystallisirt und L. 256, und lose. *Akudlerne*, mit Graphit in einem eisenschüssigen Quarz. *Ameraglik*, grosse Krystalle, mit Feldspath, Glimmer und Sodalith. *Avaitsirksarbik*, grosse, blätterige Parthieen von ausgezeichneter Schönheit, glühend roth, in thoniger Erde. *Kulla*, langgezogene Trapezoëder.

Vereinigte Staaten. *Pennsylvanien*: Gegend von *Philadelphia*, am *Schuylkill*, Krystalle (L. 70) von seltener Grösse. *New-Garden*, in Glimmerschiefer. *Attleboro*, derb und krystallisirt, in Kalk. *West-Chester*, in Quarz. *London Grove*, schöne, grosse Krystalle, ziemlich

häufig, in Gneiss. — *Connecticut: Haddam*, grösse, schöne Krystalle (L. 256, 257 und 70) in Granit, von bedeutender Grösse. *Norwich*, in Gneiss. *Canterbury*, oft in Krystallen von ausgezeichneter Schönheit, in Granit. *Windham*, kleine Krystalle in Granit. — *Delaware: Wilmington:* von schön rother Farbe, in Granit. — *Maryland: Baltimore*, schöne Krystalle, in Granit und Glimmerschiefer. — *Massachusets: Chesterfield*, wohlausgebildete Krystalle von verschiedener Grösse, mit Disthen, Staurolith und Hornblende in Glimmerschiefer; wenn Hornblende zugleich mit dem Granat sich findet, so nähert sich die Farbe des letztern mehr dem Schwärzlichen. *Mittlefield*, *Plainfield*, zierliche Krystalle, in Glimmerschiefer. *Worcester* und *Brookfield*, in Gneiss. *Bedford*, Krystalle in Granit. *Carlisle*, mit Idokras in körnigem Kalk. *Newbury*, in Serpentin.

Mexico. *San José del Oro*, schöne Krystalle auf Kluftflächen von „Granatfels", in (körnigem?) Kalkstein. Thal des *Encarnacion*, in der Nähe von *San José*, krystallisirt, mit Chalcedon und Magneteisen. *Zimapan*, schöne Krystalle auf Kluftflächen des körnigen Kalkes. *Comanja*, in Hornfels. *Pochotitlan*, in basaltischer Lava.

Chile. *Anjillas* im Thal von *Elqui*, mit Kalkspath, Epidot und Hornblende, in einem quarzigen Gestein. *Santjago*, Krystalle in Granit.

Brasilien. Gegend von *Rio Janeiro*, an verschiedenen Orten, Krystalle in Gneiss. *Catumbi* unfern *Rio Janeiro*, Krystalle in Gneiss. *Oliveira*, in Granit. *Corcovado* unfern *Rio*, Krystalle in Granit. Gegend von *Tacuruca*, in Gneiss und Glimmerschiefer. *Fazenda do Lopez* am *Rio Piray*, in ziemlicher Menge in Gneiss. *Marianna*, schöne Krystalle in Talk- und Chloritschiefer. — In Flussbetten, als Begleiter des Diamantes, ziemlich häufig von schön rother Farbe, aber stets klein.

Uruguay. *Monte Video*, schöne Krystalle in Glimmerschiefer.

2. Brauner Granat.

Europa.

Spanien. *Sierra Nevada*, *Mulhacen*, sehr häufig in Glimmerschiefer, meist nur mikroskopisch, von Eisenkies begleitet, der die Zersetzung des Gesteins bedingt, das hiedurch rostbraun gefleckt und beschlagen erscheint.

Frankreich. *Pyrenäen: Pic de Canbère* und *Col de Tourmalet*, zierliche Krystalle, zugleich mit rothem Granat, in Diorit.

Schottland. *Aberdeenshire*, Krystalle der Kernform, mit Glimmer überzogen.

Irland. *Kilranelagh* und *Donegal*. *Glassdrummond*, Krystalle auf Quarz-Gängen, in Kieselschiefer.

Schweiz. *Canton Wallis: Finnel-Gletscher* im *Nicolai-Thal*,

schöne Krystalle, im Gemenge mit Kalkspath, Pennin, Grammatit und Titanit.

Schweden. *Dalekarlien. Grangjärde-Kirchspiel: Persbo*, derb, auf Magneteisen-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Stora-Kopparberg-Kirchspiel: Finbo*, auf einem Granit-Gang in Gneiss, krystallinische Körner. *Garpenbergs-Kirchspiel, Garpenberg*, in Glimmerschiefer. — *Westmanland. Norbergs-Kirchspiel: Stripasen*, derb und krystallisirt, in Glimmerschiefer. Am *Getback*, derb und krystallisirt, auf verlassenen Kupfer-Gruben. *Sala-Kirchspiel: Sala*, auf Gängen von Bleiglanz und körnigem Kalk, in Gneiss; bisweilen sind die Krystalle in Bleiglanz eingewachsen. — *Wermeland. Philippstadts-Kirchspiel: Langbanshytta*, mit Magneteisen in Gneiss, derb und krystallisirt. *Pehrsberg*, derb und in Krystallen, mit Magneteisen in Glimmerschiefer. *Onshytta*, derb und krystallisirt, mit Magneteisen in Gneiss. *Eda-Kirchspiel: Kyrkoskogs-Gruben*, grosse Krystalle, in Glimmerschiefer. — *Ostgothland. Hällesta-Kirchspiel: Hällesta*, schöne Krystalle, mit Apophyllit und Magneteisen, in Granit. — *Nerike. Vinterasa-Kirchspiel: Hesselkulla* und *Sanna*, derb und krystallisirt, mit Magneteisen in Granit. — *Upland. Dannemora-Kirchspiel: Dannemora*, mit Magneteisen in Gneiss; hier eine eigenthümliche Varietät, welche auf den Kernflächen Streifung zeigt in der Richtung der kleineren Diagonale (sogenannter „Dannemora-Granat"). *Häfverö-Kirchspiel: Lappgrufve*, derb und krystallisirt, mit Magneteisen in Glimmerschiefer. — *Südermanland. Floda-Kirchspiel: Hedvigsborg*, derbe Massen mit Magneteisen, in Gneiss.

Norwegen. *Stift Christiania: Sätersberg* unfern *Fossum*, Krystalle mit Albit verwachsen, in Gneiss. *Pauls-Gruben* bei *Feiringen*, derb, auf Magneteisen-Gängen in Feldstein-Porphyr, mit Magneteisen und Epidot gemengt, meist durch bedeutenden Eisengehalt ausgezeichnet.

Harz. *Altenau*, Eisenstein-Gruben des *eisernen Wegs* und *Spitzenbergs*, selten derb, meist krystallisirt, mit Eisenkies und Magneteisen. *Andreasberg, Grube Samson* und *Felicitas*, mit Kalkspath.

Sachsen. *Wildenau*, mit Amethyst und Kalkstein. *Breitenbrunn*, mit Magneteisen, Strahlstein und Blende. *Geyer*, mit Quarz, Blende und Magneteisen. *Ehrenfriedersdorf*, mit Blende und Strahlstein in Gneiss, bisweilen krystallisirt. *Schneeberg*, Krystalle, mit Strahlstein und Kalkspath. *Magnetberg* unfern *Zschorlau*, mit Magneteisen, Feldspath und Epidot. *Berggieshübel*, derb und krystallisirt, mit Epidot, Strahlstein, Barytspath und Blende in Thonschiefer.

Hessen-Darmstadt. Gegend von *Auerbach*, bisweilen sehr schöne Krystalle, L. 256, und grosse, derbe Parthieen mit Idokras, zwischen

körnigem Kalk und Gneiss, wahrscheinlich bei Berührung beider Felsarten entstanden.

Baden. *Schriesheim, hohe Art*, schöne Krystalle, L. 256, mit Epidot, auf einem Quarz-Gang in Granit.

Baiern. Gegend von *Aschaffenburg: Schweinheim*, kleine Krystalle in Syenit. Am *Elterwald, Stengert, Findberg* und *Hammelshorn*, in Granit. *Gleissinger Fels*, in Parthieen von ziemlicher Grösse, in Granit eingewachsen.

Oesterreich. *Steiermark: Judenburger Kreis: Walchen* bei *Eblern*, grosse Krystalle, in Glimmerschiefer. Am *Hochknall, Wöls* und *Schladming*, in Glimmerschiefer. *Gratzer Kreis: Stubalpe* (besonders im *Nestelwalde*), sehr grosse Krystalle, in Glimmerschiefer. *Grössingalpe, Ligist, Kainacher Alpen*, in Glimmerschiefer. *Cillier Kreis: Bacher Gebirge*, derb und krystallisirt, mit Magneteisen in Gneiss. — *Tyrol: Grainer*, oft grosse Krystalle in Hornblende-Gestein. *Monzoniberg*, mit Chabasie, Epidot und Kalkspath, als Ueberzug der Kluftflächen von Diorit. *Predazzo*, schöne Krystalle, L. 70. *Pflersch*, mit asbestartigem Strahlstein. *Ötzthal*, in Glimmerschiefer. *Zillerthal*, am *rothen Kopf*, in Glimmerschiefer. — *Böhmen: Schmiedeberg*, derb, mit Magneteisen und Kalkspath. *Haslau* bei *Eger*, von gelblich brauner Farbe, mit Egeran, in körnigem Kalk. Am *Osser* und an der *Seewand*, in Glimmerschiefer. *Hexenberg* bei *Trpin*, Körner in Glimmerschiefer. Gegend von *Swojanow* und *Bistrau*, in Glimmerschiefer. *Schüttenberg*, Krystalle in Feldspath. *Ronsberg*, in Quarz. *Gross-Mayerhöfen*, in Granit. Gegend von *Friedeberg*, schöne Krystalle, ziemlich häufig, in Glimmerschiefer. *Zaunhaus* unfern *Zinnwald* und *Telnitz*, Krystalle bis zur Grösse einer Haselnuss, in Gneiss. *Hartenberg*, kleine Krystalle in Glimmerschiefer. *Hohofen* unfern *Neudeck*, kleine Krystalle mit Magneteisen, in Granit. *Presnitz* und *Orpus*, auf Magneteisen-Lagern, mit körnigem Augit.

Italien. *Sardinien. Piemont: Ala*, schöne Krystalle, mit Augit, Idokras, Talk und Kalkspath. *Toscana: Mont Amiata*, kleine, zu Drusen gruppirte, Krystalle und derbe Massen.

Griechenland. *Cycladen. Insel Syra*, in Hornblendeschiefer. Bei der Stadt *Syra*, schöne Krystalle, in Glimmerschiefer. *Insel Nio*, bei dem Hafen *Ajio Nikolo*, Krystalle in Glimmerschiefer. *Insel Tino*, Krystalle in Glimmerschiefer.

Russland. *Finnland. Kimito-Kirchspiel: Kulla*, in körnigem Kalk. — *Ural: Achmatowsk* bei *Slatoust*, schöne Krystalle (Trapezoëder), aufgewachsen und zu Drusen gruppirt, in Chloritschiefer.

Amerika.

Grönland. *Ikartok*, Rauten-Dodekaëder, in Glimmerschiefer.

Vereinigte Staaten. *New-York: Willsborough*, Kolophonit, körnig abgesonderte Stücke, aussen bunt angelaufen, in Gneiss. — *New-Hampshire: Hanover*, in Gneiss. — *Connecticut: Haddam*, von schön rothbrauner Farbe, in Granit *Munroe* und *Washington*, in Glimmerschiefer. — *Vermont: Marlborough* und *New-Fane*, in Chloritschiefer.

Mexico. *Tecosautla*, in Körnern und Schnüren, in Feldstein-Porphyr.

3) Grüner Granat.

Europa.

Schweiz. An der Grenze zwischen dem *Antigorio-Thal* in *Piemont* und dem *Binnenthal*, kleine, apfelgrüne Rauten-Dodekaëder. *Canton Wallis: Finnel-Gletscher* im *Nicolai-Thal*, begleitet von Titanit.

Schweden. *Wermeland. Philippstadts-Kirchspiel: Langbanshytta*, mit braunem Granat und Magneteisen, in Gneiss. — *Westmanland. Sala-Kirchspiel: Sala*, auf Lagerstätten von Bleiglanz in Kalkstein, in Talk eingewachsen.

Norwegen. *Stift Christiania: Pauls-Grube* bei *Feiringen*, mit Magneteisen und Epidot, in Feldstein-Porphyr. *Drammen: Virum-Grube.*

Harz. *Spitzenberg* bei *Altenau*, in Krystallen, auch derb, mit Eisenkies und Magneteisen.

Sachsen. *Rittersgrün* und *Breitenbrunn*, mit Blende, Magneteisen, Prasem, Flussspath, Epidot, Bleiglanz und Quarz, in körnigem Kalk, der von Gneiss umschlossen ist; derb, eingesprengt und krystallisirt, in Begleitung der erwähnten andern Substanzen, oder einzelne Lagen für sich bildend. Am *Magnetberg*, unfern *Krandorf*, mit Strahlstein, Grammatit, Apatit und Magneteisen. *Geyer*, mit Quarz, Blende und Magneteisen. Gegend von *Schwarzenberg*, mit rothem Granat; bisweilen sind die Granaten aussen roth, innen grün, oder es finden sich rothe Krystalle, in grünem, derbem Granat eingewachsen. *Berggieshübel*, derb und krystallisirt, mit Strahlstein, Epidot, Barytspath, Blende und Magneteisen, in Thonschiefer.

Baiern. Gegend von *Hof.*

Oesterreich. *Tyrol: Predazzo*, mit Talk und Kalkspath. *Fassa*, Rauten-Dodekaëder, begleitet von Chlorit. *Monzoniberg*, krystallisirt, mit Idokras und Kalkspath. — *Böhmen: Schmiedeberg*, grünlich, mit Kalkspath, auf einer Magneteisen-Lagerstätte. — *Ungarn. Gömörer Comitat: Dobschau* (oder *Topschau*), schöne Krystalle, mit Asbest und Schillerspath, in Serpentin. *Kraschower Comitat: Orawicza*, ausgezeichnete Krystalle, mit Kupferkies und Quarz, in körnigem Kalk. *Dog-*

nacska, derb und krystallisirt, mit Quarz und Grammatit, in Glimmerschiefer. *Szaska*, in schönen Krystallen, mit Epidot, Kalkspath, Bunt-Kupfererz und Kupferkies, in Quarz. *Biharer Comitat: Rezbanya*, Krystalle, mit Strahlstein in Kalk. *Banat: Cziklowa*, schöne Krystalle, L. 260.

Italien. *Sardinien. Piemont: Mussa*, auf Gängen in Serpentin.

Russland. *Ural:* Gegend von *Miask*, den Kern von Serpentin-Hügeln bildend. *Pyschminsk* bei *Beresowsk*, von schwärzlichgrüner Farbe, derb und krystallisirt, mit Magneteisen, angeblich in Chloritschiefer. *Sibirien:* Gegend von *Irkutsk*, unfern des, in den *Wilui* fallenden, Baches *Agtarap*, mit Idokras.

Amerika.

Mexico. *Guadalcazar*, mit Magneteisen, in Granit.

4. Schwarzer Granat.

Europa.

Frankreich. *Pyrenäen: Pic d'Ereslids*, schöne Krystalle, jenen von *Frascati* ähnlich, in Diorit.

Schweiz. *St. Gotthardt: Pomena*, in Glimmer- oder Hornblende-Schiefer.

Schweden. *Tornea Lappmark: Svappavara*, mit Kupferkies, Kupferglanz und Strahlstein, krystallinische und derbe Parthieen, in Glimmerschiefer.

Norwegen. *Stift Christiansand: Arendal*, mit Augit, Hornblende, Epidot, Feldspath und Quarz. *Stift Drontheim: Röraas*, auf Kupferkies-Lagerstätten in Chloritschiefer, bisweilen in schönen Krystallen, in Kupferkies eingewachsen.

Preussen. *Rhein-Provinz: Laacher-See*, in einem vulkanischen Gestein eingewachsen.

Harz. *Mühlenthal*, zwischen *Elbingerode* und *Rübeland*, in Thonschiefer, welchen Feldstein-Porphyr durchbricht.

Nassau. *Rennerod*, Krystalle, in einem basaltischen Gestein.

Baden. *Eichelberg* bei *Rothweil* und *Obergen*; *Kapellenberg* bei *Rothweil* und bei *Endingen*, meist kleine Krystalle, in einem feinkörnigen, Augit-armen, Dolerit, mit Leucit, Titaneisen, Hornblende und glasigem Feldspath. *Bischoffingen* und *Oberbergen*, in Trachyt.

Italien. *Kirchenstaat: Albano* bei *Rom*, in einem, aus Augit, Leucit, Granat und Glimmer bestehenden, Gestein. *Frascati*, in Krystallen von seltener Schönheit (L. 256), lose. — *Neapel: Vesuv*, am *Monte-Somma*, in „Auswürflingen“ von körnigem Kalk.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-Jersey*: *Franklin*, schöne Krystalle (Rauten-Dodekaëder und L. 256), mit Quarz und Feldspath, in körnigem Kalk.

5. Gelber Granat.

Europa.

Schottland. Gegend von *Rosshire*, in Gneiss.

Schweden. *Wermeland. Grums-Kirchspiel: Malsjö Kalkbruch*, mit Wernerit und Hornblende, auf Lagerstätten von körnigem Kalk, in Gneiss.

Oesterreich. *Ungarn. Gömörer Comitat: Dobschau*, mit Asbest, Schillerspath und grünem Granat in Serpentin.

Italien. *Sardinien. Piemont: Thal Viu, Mussa*, schöne Krystalle, unter andern L. 256, am *schwarzen Felsen*, mit Diopsid, auf Gängen in Serpentin.

Russland. *Finnland: Kulla-Kalkbruch*, in körnigem Kalk. *Ural:* Gegend von *Slatoust*, in der *Schischimskaja*, zierliche Krystalle, mit Magneteisen in Talkschiefer.

Asien.

Ostindien. *Ceylon:* lose, im aufgeschwemmten Lande.

6. Weisser Granat.

Europa.

Norwegen. *Stift Christiania: Tellemarken.*

Russland. *Ural:* Gegend von *Slatoust*, in der *Schischimskaja*, derbe Massen, die Krystalle von Idokras eingewachsen enthalten.

GRANATIT s. STAUROLITH.

GRAPHIT.

Europa.

Portugal. *Pinheiro*, ein mächtiges Lager in Syenit bildend.

Spanien. *Granada: Marbella*, angeblich in Serpentin.

Frankreich. *Pyrenäen:* Gegend von *Mendionde*, besonders nordwestlich von *Lekhürrum* und südlich von *Ursovia*, blätterige, oft ziemlich beträchtliche und schuppenartige Blättchen in Granit. *Pass de la Quore de Betmale* bei *Tal d'Alos*, im Thal von *Süc bei Taujal d'Escourgat*, *Pic de la Tronque*, Nester und Nieren in Granit. An allen den genannten Orten ist der Graphit nicht ganz rein, sondern häufig im Gemenge mit Quarz und Talk. Von vorzüglicher Reinheit und Schön-

heit findet er sich im Gebirge von *Barbarisia*, in grossen Nieren und Lager-förmig in grobkörnigem Granit. Gegend von *Barèges*, bei dem *Pic d'Ise*, *Pic d'Ereslids*, in Diorit und auf Kluftflächen desselben. *Départ. du Finistère: Pluffier* bei *Morlaix*. *Départ. du Haut-Rhin:* Gegend von *Markirch*, Nieren, in Gneiss und Glimmerschiefer.

England. *Cumberland: Borroidale*, auf Gängen in Feldstein-Porphyr, mit Braunspath und Quarz.

Schottland. *Aberdenshire: Strathferram*, in Gimmerschiefer. *Invernesshire: Beauly*, in Gneiss. *Insel Mull: Pennycross* unfern *Carseg*.

Irland. *Kilkenny*.

Schweiz. *St. Gotthardt:* an verschiedenen Orten, auf Kluftflächen von Gneiss. *Canton Wallis: Huffiner*, in Glimmerschiefer.

Dänemark. *Island*, in „Trapp", von Grünerde begleitet.

Schweden. *Westmanland. Norbergs-Kirchspiel: Gillermarken*, sehr unrein.

Norwegen. *Stift Christiania: Friedrichswärn*, in Labrador-Feldspath. *Stift Christiansand: Arendal*, auf Magneteisen-Lagerstätten, in Gneiss.

Preussen. *Mark Brandenburg*, in Granit-Geschieben. *Sachsen:* Gegend von *Halle*, am *Giebichenstein*, in Sandstein.

Harz. *Mühlenthal* und *Büchenberg* bei *Elbingerode*, in Feldstein-Porphyr.

Oldenburg. *Birkenfeld: Fraisen* und *Niederalben*, in der Gegend von *Oberstein*, in Mandelstein.

Sachsen. Gegend von *Pullsnitz; Kernberg* bei *Neustadt*.

Baden. Kohlenwerk bei *Zunsweyer* im *Schwarzwald*.

Baiern. Gegend von *Wunsiedel*, in körnigem Kalk. In der Nähe von *Passau*, derb, und gleichsam als Bestandtheil des Gneisses, indem er die Stelle des Glimmers vertritt.

Oesterreich. *Land unter der Ens:* Gegend von *Krems*, theils in körnigem Kalk, theils in Gneiss. *Altpölla*, *Krummau*, *Wallmersdorf* u. a. a. O. *Land ob der Ens: Retschach-Thal*, in der Gegend von *Gastein*, als färbender Stoff des Gneisses. — *Steiermark. Brucker Kreis: Kaisersberg*, in Glimmerschiefer. *Leoben*. — *Tyrol: Seefelder Alp*, einzelne Parthieen in Gneiss eingewachsen. Thal von *Ulten*, in Gneiss-artigem Gestein. *Oberperfus*, als Findling. — *Böhmen:* Gegend von *Swojanow*, Lager in Gneiss bildend, kleine Krystalle, bei *Iglau*. Gegend von *Schwarzbach* und *Stubn*, auf, oft ansehnlichen, Lagern, in aufgelösstem Gneiss. — *Mähren: Petrow*, in einer Lage zwischen Kalk und Glimmerschiefer. — *Schlesien: Blausteinberg* unfern *Freywalde*, auf einem Lager in Glimmerschiefer.

Italien. *Savoyen: Chamounithal*, am *Mont de Fouilly*, in Granit, auch als Ueberzug auf Quarz. — *Piemont: Berg Cogni d'Orgial.* — *Neapel: Vesuv*, sehr selten, höchst kleine Parthieen in feinkörnigem Kalk. — *Calabrien: Olivadi*, in Gneiss. — *Sicilien: M. Rosso.*

Russland. *Finnland: Pargas*, ausgezeichnet, in körnigem Kalk, begleitet von Flussspath. *Neuschlott* und *Sardowala.* — *Ural: Ilmen-Gebirge*, Ufer des *Sees Jelantschik*, in mehr oder weniger grossen Geschieben, welche von dem See ausgeworfen werden.

Asien.

Ostindien. *Ceylon*, an verschiedenen Orten in Gneiss.

Australien.

Neu-Holland. *Cap Wilson*, in Gneiss.

Amerika.

Grönland. *Insel Ujordlersoak*, als Geschiebe, selten, mit Granat Quarz und Adular verwachsen.

Britisches Nord-Amerika. *Ober-Canada: Greenville*, mit Sphen und Wollastonit.

Vereinigte Staaten. *New-York: Amity*, mit Hornblende, in körnigem Kalk. *Ticonderoga*, auf Gängen, Adern und Nestern in Granit. *Governeur* und *Rossie*, in körnigem Kalk. — *Pennsylvanien: Attleboro*, derb und in krystallinischen Parthieen, in körnigem Kalk; am *Schuylkyll*, in Gneiss. — *New-Jersey: Sparta*, in körnigem Kalk. — *Maryland: Baltimore*, in Gneiss und in körnigem Kalk. — *Massachusets: Sturbridge*, in Gneiss. *Cummington*, *Chester* und *Worthington*, in Glimmerschiefer.

Brasilien. *Minas Geraes: Arroyal de Bareiras*, auf einem mächtigen Lager mit Quarz.

Uruguay. *St. Sepé*, in Quarz.

GRAU-BRAUNSTEINERZ s. PYROLUSIT und PSILOMELAN.

GRAUGÜLTIGERZ s. FAHLERZ.

GRAU-SPIESGLANZERZ s. ANTIMONGLANZ.

GREENOCKIT.

Europa.

Schottland. *Renfrewshire: Bishopton*, in der Nähe von *Glas-*

gow, auf den Klüften eines Mandelstein-artigen „Trapps", in kleinen Krystallen, auf und mit Prehnit und Kalkspath.

GREENOVIT.

Europa.

Italien. *Sardinien. Piemont: St. Marcell*, mit Granat, Epidot und Quarz.

GROSSULAR s. GRANAT.

GRÜN-EISENERDE s. HYPOCHLORIT.

GRÜN-EISENSTEIN s. EISENSTEIN, GRÜNER.

GRÜNERDE.

Europa.

Frankreich. *Départ. de la Seine:* Gegend von *Paris*, mit Quarz-Theilchen in Grobkalk.

Schottland. Gegend von *Edinburgh*, bei den Hügeln *Blackford* und *Braidhills*, in basaltischem Mandelstein. *Dumbarton*, auf kleinen Gängen und Höhlungen, in einem basaltischen Gestein. *Kinnoul-Hügel*, unfern *Perth*, in basaltischem Mandelstein. *Insel Wight*, in Thon. *Insel Rum*, kugelige Parthieen, mit Kalkspath, in Basalt.

Dänemark. *Faröer: Sandöe, Logloise*, in doleritischem Mandelstein. *Oesteröe* bei *Ridevig*, in doleritischem Mandelstein, die Wandungen von Blasenräumen überkleidend, mit Chabasie; auch erfüllt und überzieht Grünerde hohle Stalaktiten und nierenförmige Gebilde von Chalcedon. *Island*, in doleritischem Mandelstein, häufig in Begleitung der Zeolithe; oft sind dieselben durch Grünerde gefärbt; ferner als Ueberzug auf Chalcedon.

Norwegen. *Drammen.*

Harz. *Ilfeld*, in Höhlungen des Mandelsteins. *Wieda*, in Achat-Kugeln.

Oldenburg. *Birkenfeld: Oberstein*, als Ausfüllungs-Masse der Blasenräume von Mandelstein.

Sachsen. Gegend von *Zwickau*, besonders bei *Planitz* und *Neudörfel*, in Körnern, und als Ueberzug von Mandeln im Mandelstein. *Pfaffenhayn* und *Zschoken*, in Mandelstein. *Chemnitz, Leissnig, Hubertusburg* und *Göppendorf*, in Porphyr, mit Achat, Amethyst und Chalcedon-Kugeln. *Zittau*, in Kugeln, in Mandelstein.

Hessen-Darmstadt. *Büdesheim*, in Wacke.

Baden. *Eichelberg* bei *Rothweil*, als feiner Ueberzug in Blasenräumen des Dolerit-Mandelsteins. *Pepisbuckel* bei *Ihringen*, *Eckards-*

berg bei *Altbreisach*, *Scheibenberg* bei *Sasbach*, als färbende Substanz des Bitterkalks, in Dolerit. *Lützelberg* bei *Sasbach*, in einem etwas verwitterten Dolerit-Mandelstein, oft ausgezeichnet; auch in Pseudomorphosen, nach Augit-Formen; bisweilen kann man die stufenweise Umwandelung aus Augit in Grünerde bemerken.

Oesterreich. *Tyrol: Berg Cipit*, auf schmalen Lagen und Gängen, oft mit Analcim gemengt, in Wacke. *Klaussen*, in derben Parthieen. Gebirge von *Pozza*, mit Kalkspath, in ausgezeichnet schönen Umwandelungs-Pseudomorphosen, nach Augit, in Melaphyr. — *Ungarn: Kovacsi*, mit Chalcedon in basaltischem Mandelstein.

Italien. *Gouv. Venedig:* Gegend von *Verona*, *Monte Baldo*, ausgezeichnet, und in grosser Menge, in Mandelstein, von halbzersetzter Hornblende, von schwarzem Glimmer und Quarz begleitet, Massen von Zoll-Grösse und darüber.

Amerika.

Britisches Nord-Amerika. *Neu-Schottland: Peters-Point*, in Gesellschaft von Zeolithen, von Amethyst und gediegenem Kupfer, in Blasenräumen von Mandelstein.

Uruguay. Gegend von *Monte Video*. Gegend von *Cerro de Batuvi*, auf Klüften, in Porphyr.

GUAYAQUILLIT.

Amerika.

Colombia. *Quito*, *Guayaquil*.

GURHOFIAN.

Europa.

Oesterreich. *Land unter der Ens*. Gegend von *Gurhof* und *Aggsbach*, auf Gängen in Serpentin, bisweilen mit Talk-Blättchen verwachsen. *Frauhofen* unfern *Krems*, mit Dolomit, in Glimmerschiefer. — *Steiermark*. *Brucker Kreis: Graubath*, in Serpentin.

Russland. *Ural: Slatoust*.

GYPS.

1. Gypsspath.

Europa.

Spanien. *Toledo*. Gegend von *Ocana*, in schönen Krystallen, oft von besonderer Grösse, in Gyps. *Galicia: St. Jago di Compostella*, Krystalle, in Gyps-Gebilden. *Granada*, als Sand in Ebenen, längs der Meeresküste.

Frankreich. *Départ. de la Seine:* Gegend von *Paris*, besonders bei *Montmatre* und *Hutte aux Gardes*, in ausgezeichneten Zwillings-Krystallen, auch in der Form L. 25, die oft eine seltene Grösse erreichen, und meist einzeln im Mergel liegend. *Passy*, in Gyps, Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Anhydrit. *Auteuil*, sehr ausgezeichnete Krystalle, L. 24. *Départ. du Jura: Montolier* unfern *Tourmont*, in der Gegend von *Polyny*, Krystalle und krystallinische Parthieen in Gyps-Gebilden. *Départ. des Bouches-du-Rhône:* Gegend von *Aix*, besonders bei *Sain-Mitre*, zur Rhomboëder-Gestalt des Kalkspathes zusammengehäufte Krystalle in Mergel. *Départ. du Puy-de-Dôme: Puy de Banne*, Krystalle, die oft bedeutende Grösse erlangen, in Spalten eines eisenhaltigen, mergeligen Kalkes. *Puy de St. Romain*, schöne Krystalle, in mergeligem Kalk. *Puy de Corent*, krystallisirt, mit Kalkspath in Kalkstein. *Départ. de l'Isère:* Gegend von *Chalanches*, schöne Krystalle, oft durch Kupferoxyd gefärbt, mit Amianth, auf Erz-Gängen. *Départ. du Haut-Rhin: Belfort*, in Gyps.

England. *Cumberland: Alston. Oxford*, häufig in ringsum ausgebildeten Krystallen (L. 24), von ausgezeichnet weingelber Farbe. *Sussex: Shotoverhill*, in schönen, grossen Krystallen.

Schweiz. *Canton Waadtland: Bex*, in Krystallen, von besonderer Grösse und Reinheit, unter andern N. 437 und 438, im Gyps-Gebilde. *St. Gotthardt: Canariathal*, in Umwandeluugs-Pseudomorphosen nach Anhydrit, in Glimmerschiefer.

Schweden. *Dalekarlien. Stora Kopparberg-Kirchspiel: Finbo*, unfern *Falun*, in säulenförmigen Krystallen, auf den Erz-Lagerstätten. (Nicht sehr ausgezeichnet). — *Westmanland. Sala-Kirchspiel: Salberg*, auf Lagerstätten von Bleiglanz, in Kalkstein, krystallisirt, in Drusenräumen.

Preussen. *Schlesien: Wehrau*, krystallinische Parthieen im Schuttland. *Sachsen:* Gegend von *Bennstedt*, krystallinische und sternförmige Parthieen, in einem Thonlager unter der Dammerde. *Westphalen:* Gegend von *Siegen*, Kobalt-Grube *„alter wilder Bär"* bei *Eiserfeld*, auf Wacke-Gängen, an verwitterten, eisenschüssigen Stellen, in Wacke eingewachsen. *Rhein-Provinz: Pfützchen* bei *Bonn*, krystallinische Massen, begleitet von Bitumen und durch dieses gefärbt.

Harz. *Rammelsberg*, in schönen Zwillings-Krystallen, auch in Pseudomorphosen nach Kalkspath-Formen. *Steigerthal*, in schönen Zwillings-Krystallen, in Schaumgyps. *Wildemann*, auf Thonschiefer krystallisirt. *Lauterthal*, *Stufenthal*, und auf mehreren Eisenstein-Gruben. *Osterode*, mit und in derbem Gyps. (Der Harz liefert, unter andern denkwürdigen Thatsachen, Beispiele für die jugendliche Entstehungsweise mancher Gypse; dahin gehören die Gypsspath-Krystalle, welche sich in den Bla-

senräumen alter Hüttenschlacken bei der *Schulenberger Silberhütte* und *Altenauer Eisenhütte* und auf Grubenholz im *Rammelsberg* finden).

Sachsen. *Raschau* (besonders früher), mit Eisenkies, Zinnerz und Magneteisen auf Erz-Lagerstätten. *Johanngeorgenstadt*, mit Hornstein und eisenschüssigem Quarz. *Altenberg*, auf Drusenräumen und Klüften in Porphyr. Auf Gruben bei *Freiberg* kam früher der Gyps, aber nie ausgezeichnet, vor. Gegend von *Dresden*, besonders bei *Pesterwitz* am *Burkhardsberg*, auf Klüften in Steinkohlen-Ablagerungen.

Sachsen-Weimar. *Mettstädt*, wohl ausgebildete Krystalle, unter andern L. 25, in Thonschichten unter einem Lettenkohlen-Flötz.

Sachsen-Coburg. *Reinhardsbrunn* (Stollen *Herzog Ernst*), in schönen Krystallen.

Sachsen-Meiningen. *Saalfeld*, hier unter andern die sehr seltenen Zwillungs-Bildungen N. 440.

Hessen-Cassel. *Hofgeismar*, Krystalle, in Blasenräuman des Basalt. *Frielendorf* bei *Ziegenhayn*, nadelförmige Krystalle, auf Kluftflächen in Braunkohle. *Riechelsdorf*, auf Erz-Gängen, in kleinen, farblosen, oft vollkommen durchsichtigen Krystallen; seltener in Zwillings-Gestalten, in Barytspath eingeschlossen, welcher in Bruchstücken von grauem Todt-Liegenden enthalten ist.

Baden. *Herthen* am *Rhein*, im Gyps-Gebilde, mit Kalkspath, oft in ausgezeichneten Krystallen (L. 24), meist sehr in die Länge gezogen. *Oeflingen*, unfern *Wehr*, Krystalle, in derbem Gyps. *Grube Teufelsgrund* im *Münsterthal*, in nadelförmigen, spiessigen Krystallen; unlängst sollen sich, auf Kleidungsstücken in Gruben, zarte Gypsspath-Krystalle gebildet haben. *Wolfach*, *Grube Wenzel*, mit Fahlerz und Bleiglänz in Granit.

Würtemberg. *Sulz* am *Neckar; Heilbronn; Bopser* bei *Stuttgardt, Beutelsbach, Murrhardt, Nürdingen* und *Wasseralfingen:* allenthalben in Gyps- und in Steinsalz-Gebilden.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Dürenberg* bei *Hallein*, zierliche Krystalle, unter andern L. 25, oft nadel- und haarförmig, auf den Wandungen der Salzkammern. *Leogang* im *Salzburgischen*, mit Strahlkies und Kupferkies, in Grauwacke. — *Steiermark: Judenburger Kreis: Admont*, mit Steinsalz. *Aussee*, in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Anhydrit. *Brucker Kreis. St. Gallen: Schladming*, mit Bleiglanz. — *Tyrol: Geyer*, wenig deutliche Krystalle, theils durch Kupferlasur, theils durch arseniksauren Kobalt gefärbt, in kleinen, hohlen Räumen von Kalkstein. *Schwatz* am *Fiebelkofer*, in Krystall-Drusen, in Kalkstein. *Salzberg* bei *Hall*, in Krystallen (L. 24 und 25), in Stollen, an den Ulmen, auch auf der Sohle, als neueres Erzeugniss. — *Böhmen: Schlakenwalder* und *Schönfelder* Zinnerz-Lagerstätte, kleine,

undeutliche, nadelförmige Krystalle, büschelförmige Drusen, auf Quarz bildend, auch mit Braun-Eisenocker, auf Granit. Zwischen *Mottol* und *Brzewniow*, in der Gegend von *Prag*, grosse Krystalle, im aufgeschwemmten Lande. *Kaaden*, Krystalle, von besonderer Schönheit, unter andern N. 434. *Meroniz*, krystallinische Massen und undeutliche Krystalle, rothen Granat einschliessend. Gegend von *Bilin*, *Luschitz*, *Sedlitz* und *Saidschitz*, zum Theil in sehr schönen Krystallen (unter andern L. 24), in einer mächtigen (wahrscheinlich der Braunkohlen-Formation angehörigen) Mergel-Ablagerung. *Franzensbad*, kleine Krystalle, im Moorgrund. — *Galizien:* Gegend von *Lemberg*, grosse, krystallinische Massen, in grauem Mergel und Thon. — *Ungarn. Barscher Comitat: Kremnitz*, mit Quarz, auf Erz-Lagerstätten in Diorit. *Honther Comitat: Schemnitz*, in Krystallen (L. 24), mit Amethyst, Braunspath, Barytspath, Eisenkies, Bleiglanz und Blende, auf Erz-Lagerstätten, in Diorit-Porphyr. *Sohler Comitat: Herrengrund*, in Krystallen und strahligen Parthieen, von gelblicher, grünlicher, röthlicher und blaulicher Farbe, mit Kupferkies und Fahlerz, in Grauwacke. *Altgebirg*, unfern *Neusohl*, krystallisirt und blätterig, mit Eisenspath, in Glimmerschiefer. *Szathmarer Comitat: Kapnik*, krystallinische Massen, mit Blende und Kupferkies verwachsen, auch begleitet von Braunspath, in Porphyr.

Italien. *Sardinien. Savoyen: Griaz* unfern *Chamouny*, in Krystallen, in derbem Gyps. *Piemont:* Gegend von *Tortona* und *Voghera*, krystallinische Parthieen und Krystalle, in Gyps-Gebilden. — *Toscana: Monte Donato*, unfern *Florenz*, in Gyps-Gebilden. — *Neapel: Vesuv*, auf Spaltungen und in Blasenräumen von Laven, von Schwefel begleitet, ferner in Gesellschaft von Kalkspath, Bitterspath, Aragon; häufiger auf der Oberfläche der, dem Einwirken von Fummarolen ausgesetzten, Schlacken. In den Blasenräumen der Lava-Auswürflinge der grossen Eruption von 1822, mit Blättchen von Eisenglimmer. — *Sicilien: Girgenti*, in Gyps-Gebilden, sehr ausgezeichnete Krystalle, N. 434, von Schwefel und schwefelsaurem Strontian begleitet. *Insel Lipari*, in Höhlungen, von vulkanischen Gebilden umschlossen.

Griechenland. *Sousaki* unfern *Megara*, kleine Krystalle, in Thon, von Schwefel begleitet. — *Cycladen: Insel Milo* bei *Woudia*, schöne, grosse Krystalle, in einem thonigen, eisenschüssigen Conglomerat. *Chalakis*, in thoniger Erde, mit Gerölle.

Russland. *Halbinsel Taman*, Krystalle, in mergeligem Thon. *Sibirien:* Salzwerk *Ilezkaja Saschtschita*, unfern *Orenburg*, mit Steinsalz.

Afrika.

Canarische Inseln. *Fortaventura: los Llanos de la Conception.*

Mascarenhas-Inseln. *Eiland Bourbon: Rosemont-Grotte*, als glänzend weisser Ueberzug auf stalactitischen Laven-Gebilden.

Amerika.

Britisches Nord-Amerika. *Neu-Schottland:* Gegend von *Parsborough*, schöne Krystalle, die in einem thonigen Gebilde liegen.

Vereinigte Staaten. *Ohio: Paland*, in ausgezeichneten Krystallen. *New-York: Lockport*, schöne Krystalle, in Kalk. *Maryland*: *St. Marys*, durch Grösse und Vollendung sehr ausgezeichnete Krystalle. Auch in *Tennesee* und *Illinois*, an verschiedenen Orten.

Mexico. *Zacatecas*, in schönen Krystallen, auf Erz-Gängen im Diorit-Gebirge, in Drusenräumen der Gänge, in oberen Teufen; ferner in Rissen von Bergwänden, und als neueres Erzeugniss im „alten Manne". *Guadalcazar*, mit Schwefel, auf einem Trumm in Granit.

2. Faser-Gyps.

Europa.

Spanien. *Alt Castilien: St. Maria del Cubo.*

Frankreich. *Départ. du Haut-Rhin: Oberbergheim, Hattstadt* u. a. a. O. *Départ. du Bas Rhin: Waldenburg, Flexheim.*

England. *Cumberland. Derbyshire. Worcestershire. Yorkshire. Devonshire.*

Schottland. Gegend von *Dumbarton.*

Schweiz. *Canton Neufchatel:* durch schönen Perlmutterglanz ausgezeichnet.

Preussen. *Sachsen:* Gegend von *Mansfeld*, ziemlich verbreitet.

Harz. *Wernigerode, Harzeburg, Blankenburg. Ilfeld*, auf der *Trift*, von besonderer Schönheit und sehr ausgezeichnetem Seidenglanz. *Clausthal: Grube Elisabeth*, auf Adern und Trümmern in Grauwacke.

Sachsen-Weimar. *Jena*, fleischroth.

Hessen-Cassel. Gegend von *Frankenberg.*

Baden. *Hasmersheim. Kaiserstuhl-Gebirge.*

Würtemberg. *Heilbronn* und in der Nähe von *Stuttgardt.*

Oesterreich. *Land ob der Ens: Salzburg.* — *Tyrol*, ziemlich häufig, besonders bei *Hall.* — *Böhmen: Kaaden*, dünne Lagen zwischen Braunkohle-Schichten. — *Ungarn. Sohler Comitat: Altgebirg*, von blassrother Farbe, mit Kupferzen, in Glimmerschiefer. Gegend von *St. Andre*, mit Kupferkies und Eisenspath, in Glimmerschiefer.

Italien. *Neapel: Vesuv*, in Blasenräumen ausgeworfener Lava-Stücke.

3. Schaum-Gyps.

Europa.

Frankreich. *Départ. de la Seine: Montmartre* bei *Paris*, mit Gypsspath und körnigem Gyps.

Harz. *Steyerthal*, unfern *Nordhausen*, *tiefer Graben* am *Schellenberg*, verwachsen mit Gypsspath, in Mergel-Lagen der Zechstein-Formation, in rundlichen Massen, in körnigem Gyps.

Baden. *Augen* bei *Kandern*, rundliche Weitungen im Kugel-Jaspis, ganz oder theilweise erfüllend, sehr selten.

4. Körniger Gyps.

Europa.

Spanien. *Sierra Nevada:* Gegend von *Berja*, bildet einen mächtigen, mit Dolomit bedeckten und durch Thonschiefer begrenzten, Stock; im Gyps liegen grössere und kleinere Bruchstücke des, von ihm durchbrochenen, Thonschiefers.

Frankreich. *Départ. de la Seine:* Gegend von *Paris. Montmartre, Beleville, Montmorency, Meaux* etc. *Départ. des Bouches-du-Rhône:* Gegend von *Aix.*

England. *Derbyshire.*

Schweiz. *Canton Wallis*, ziemlich verbreitet und oft grosse Felsmassen zusammensetzend. *Canton Tessin: Airolo*, meist auf Glimmerschiefer ruhend.

Dänemark. *Holstein: Segeberg.*

Preussen. *Sachsen:* Gegend um *Mansfeld* und um *Naumburg*, weiss, mit Gypsspath verwachsen.

Hannover. *Lüneburg.*

Harz. *Nordhausen: Osterode, Stollberg.*

Sachsen-Coburg. Gegend von *Eisenach. Ilmenau, Friederichsroda*, lichte-fleischroth, mit kleinen, eingewachsenen Berg-Krystallen.

Hessen-Cassel. *Frankenberg, Riechelsdorf.*

Oesterreich. *Land ob der Ens: Golling*, lichte-fleischroth, stellenweise zerfressen. *Salzburg*, mit Nieren von Fahlerz, auf Gängen in Grauwackeschiefer. — *Tyrol:* Becken des *Avisio.* — *Galizien: Mielnice*, und an andern Orten, mit Kreidemergel, bisweilen auch mit Schwefel.

Italien. *Sardinien. Savoyen: Tarentaise. Piemont: Aosta-Thal. Genua*, besonders in der Nähe von *la Rochetta. Gouv. Venedig*, in der Gegend von *Vicenza.*

5. Gypserde.

Europa.

Frankreich. *Départ. de la Seine: Montmartre*, in körnigem Gyps.

Schweiz. *Canton Basel: Münchensteiner-Grube* bei *Basel*, in Gyps.
Preussen. *Sachsen: Jena*, in Gyps. *Wimmelburg*, unfern *Mansfeld*.
Hannover. *Lauenstein*, in Gyps.
Harz. *Nordhausen*, *Ilfeld*, *Osterode*, auf grösseren oder kleineren Nestern, in Gyps.
Sachsen-Coburg. Gegend von *Saalfeld*, in Gyps.
Hessen-Cassel. *Frielendorf* unfern *Ziegenhayn*, in einer Braunkohlen-Ablagerung, in zarten, kugeligen Parthieen.
Würtemberg. *Bopser* bei *Stuttgardt*, mit Mergel und Gyps.
Oesterreich. *Tyrol: Rehrerbichl* bei *Kizbichl*.
Italien. *Savoyen:* Berg *Champion* unfern *Moutiers*.

HAARKIES s. SCHWEFEL-NICKEL.

HAARSALZ s. BITTERSALZ.

HAIDINGERIT.

Europa.

Oesterreich. *Böhmen: Joachimsthal* (?)

HALBOPAL (den HOLZOPAL mit begriffen.)

Europa.

Spanien. *Madrid: Cerro de Vallecas*, mit Meerschaum, in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Kalkspath-Formen; die Krystalle sind theils im Innern hohl, theils haben sie einen Kalkspath-Kern.
Frankreich. *Départ. du Puy-de-Dôme: Gergovia-Berg* unfern *Clermont*, in kleinen Lagern, auch Gänge bildend, im Süss-Wasser-Kalk. *St. Ponnet*, Holzopal. *Départ. du Loiret:* Gegend von *Orleans*.
England. *Cornwall: Gruben Huel Damsel*, *Rosewarne*, angeblich auf Kupfererz-Gängen.
Schottland. *Insel Rum*, auf Gängen in Diorit.
Irland. *Grafschaft Antrim*, selten, in Trapp.
Schweiz. *Canton Neufchatel:* Thal von *Locle*, in Kalkstein.
Dänemark. *Faröer. Strömöe: Haldersvig*, in Mandelstein. *Island*, in doleritischem Mandelstein.
Preussen. *Schlesien. Kosemitzer-* und *Grochauer-Gebirge*, mit Chrysopras, Chalcedon, Quarz und gemeinem Opal, als Ausfüllungs-Masse der Serpentin-Klüfte, selten durch Nickeloxyd gefärbt. Gegend von *Landeshut*, am sogenannten *Mummelloch*, in geringer Menge, in

Basalt. — *Rhein-Provinz. Siebengebirge: Quegstein* und *Obercassel*, im Thal zwischen der kleinen *Rosenau* und dem *Nonnenstromberg* und bei *Falkenberg*, Holzopal, von ausgezeichneter Schönheit, in Braunkohlen-Sandstein. *Leimersdorf* an der *Ahr*, unfern *Ahrweiler*, Holzopal, von schön-faseriger Textur, mit bituminösem Holz, in grossen Blöcken, in einem Braunkohlen-Lager.

Oldenburg. *Birkenfeld: Ober-Jeckenbach* unfern *Oberstein*, in Mandelstein.

Sachsen. Gegend von *Leissnig*, mit gemeinem Opal, in Quarz- und Amethyst-Kugeln, in Porphyr. *Sedlitz*, in Trümmern und Platten, in Thonporphyr. *Eibenstock* und *Johanngeorgenstadt*, selten, auf Zinnerz-Gängen. *Freiberg*, auf Gängen, mit Silbererzen, Bleiglanz, Quarz, Braunspath und gemeinem Opal. *Eibenstock* und *Burkhardsgrün*, als Geschiebe.

Sachsen-Gotha. *Gräfentonna*, als Versteinerungs-Masse in Kalkstein.

Hessen-Cassel. Am *Habichtswald*, Holzopal, in Polirschiefer.

Hessen-Darmstadt. *Steinheim*, auf Gängen, in Anamesit, mit Hornstein und Chalcedon. Der Halbopal kam früher von ausgezeichneter Schönheit vor, die verschiedensten Farben, theils in streifigem Wechsel, zeigend, jetzt sind die Gänge verschüttet.

Würtemberg. *Hohentwiel*, nierenförmige Parthieen, auf Chalcedon, mit Holzopal in Phonolith.

Oesterreich. *Steiermark. Brucker Kreis: Freyenstein*, am *Dollinger-Grund*. — *Böhmen: Luschitz* und *Sedlitz* bei *Bilin*, bildet Nester, bis zum Durchmesser eines Klafters, in basaltischem Tuff, zeigt bisweilen verschiedene Färbung, von Thon-Eisenstein-Nieren und Glimmer-Blättchen begleitet. Abhang des *Kolosoruker Berges* in der Gegend von *Bilin*, in einem gelblichen Thon, mit Olivin und Augit, schon dem gemeinen Opal sich nähernd. Am nordwestlichen Abhang des *Fuchsberges* unweit *Bilin*, in einem (wahrscheinlich zur Braunkohlen-Formation gehörigen) quarzigen Sandstein. *Rothaugezd*, in Knollen, von schwarzer Farbe, in braunem Thon. *Horzenzer-Berg* bei *Kostenblatt*, in jüngeren, tertiären Gebilden. — *Mähren: Neu-Wieslitz*. — *Ungarn. Abaujvarer Comitat: Telkebanya*, mit gemeinem Opal, in Porphyr. *Arka*, von den verschiedensten Farben, in Blöcken. *Hörlein*, lose. *Sohler Comitat: Libethen*, von ausgezeichneter Schönheit, mit Holzopal, in einem trachytischen Conglomerat. *Detwa*, mit gemeinem Opal, in Thonporphyr. *Honther Comitat: Borfö*, mit sehr schönem Holzopal, nesterweise, in Basalt. *Antal*, Holzopal mit Holzstein, lose auf den Feldern. *Bukanz*, mit Hornstein und Chalcedon. *Schemnitz*, in Porphyr. *Barscher Comitat: Kovacsi*, mit Chalcedon und Grünerde,

in basaltischem Mandelstein. *Glashütte* bei *Kremnitz*, mit Jaspis und Holzstein. *Jastraba*, mit gemeinem Opal, Chalcedon, Holzopal und Hornstein. *Apati-Felsö*, in Sand und Gerölle, Holzopal mit Holzstein. *Neograder Comitat: Szenno*, Holzopal in Thon-Porphyr. *Zempliner Comitat: Remete* (Berg) in Porphyr. *Erdöbanya*, in porphyrartigem Trümmer-Gestein. *Tokay*, Holzopal in Porphyr. *Saroser Comitat: Eperies*, mit gemeinem Opal.

Italien. *Sardinien. Piemont: Mussinet* bei *Turin*, in Serpentin. — *Toscana. Insel Elba: Monte Fico*, mit Lievrit und Strahlstein in Glimmerschiefer. — *Sicilien: Lipari*, in einem, durch Fummarolen sehr zersetzten, vulkanischen Gestein.

Griechenland. *Dorf Ajio Theodoro* bei *Theben*, rundliche Stücke mit Meerschaum, in einem talkig-thonigen Conglomerat.

Afrika.

Capland. Gegend am *Orange-Fluss*, als Geschiebe.

Canarische Inseln. *Canaria:* Gegend von *Valsequillo*, sehr zersetzt.

Amerika.

Mexico. *Hocotitlan*, in trachytischem Trümmer-Gestein. *Tecosautla*, einzelne Stücke in Porphyr-Conglomerat. *Santa Maria de Amialco*, grosse Massen in Feldstein-Porphyr. *Cerro del Mercado* unfern *Durango*, in Porphyr-Kugeln. Meierei *Esperanza*, mit Pechstein in einem Porphyr-Conglomerat. *Cornejo*, einzelne Parthieen in Trachyt-Conglomerat. *Pinos*, in Porphyr. *Zagualtipan*, in einem quarzigen Gestein mit Hornstein. *Charquillos*, in Mandelstein. *Salitre*, in Nieren und Nestern in Trachyt.

HALLOYSIT.

Europa.

Frankreich. *Pyrenäen: Housscha* bei *Bayonne. La Youth* und *Thieviers*, in Jurakalk? *Départ. des Ardennes: Ecogne* unweit *Mézières*, von Eisenerzen begleitet, in kleinen rundlichen Massen in Dilual-Thon.

Niederlande. *Belgien: Angleure* bei *Lüttich*, im „Uebergangskalk", in Kugeln und Nieren, oft von Faustgrösse, mit Eisen- und Bleierzen.

Preussen. *Schlesien: Miechowitz* unfern *Tarnowitz*, in einer, auf Muschelkalk ruhenden, Galmei-Lage.

Amerika.

Colombia. *Neu-Granada: Guataqué*, angeblich in einem kohligen Schiefer.

HARMOTOM.

Europa.

Schottland. *Strontian*, durch Reinheit und Grösse ausgezeichnete Krystalle, L. 60, auf Barytspath- und Kalkspath-Gängen in Gneiss, mit kohlensaurem Strontian, Bleiglanz und Eisenkies. Gegend von *Dumbarton*, Krystalle in Höhlungen, oder auf Kluftflächen einer basaltischen Felsart, mit Analcim.

Irland. *Eiland Magee*, in Mandelstein. *Giants-Causeway*, in Basalt.

Norwegen. *Stift Christiania: Kongsberg*, auf Erz-Gängen in Glimmerschiefer, Krystalle, vorzüglich L. 62.

Preussen. *Schlesien: Rudelstadt* unfern *Kupferberg*, schöne Zwillings-Krystalle, welche bisweilen mit Eisenoxyd überzogen sind, mit Silberglanz, Kupferkies, Barytspath und Kalkspath, auf Gängen in Hornblendeschiefer. *Sirkwitz*, *Dembio* bei *Oppeln*, kleine Krystalle in Blasenräumen von Basalt. — *Rhein-Provinz: Mendeberg* bei *Linz*, schneeweisse Krystalle, die Wandungen von Blasenräumen in Basalt überkleidend. *Gierswiese* bei *Honnef*, kleine Krystalle in Basalt. An der sogenannten *Goldkiste*, unfern des *Bruderkunzberges*, in Basalt.

Harz. *Andreasberg*, Zwillings-Krystalle von ausgezeichneter Schönheit (L. 62), mitunter an beiden Enden ausgebildet, meist auf zerfressenem Quarz und Kalkspath sitzend, bisweilen mit einem Anflug von Talk bedeckt, besonders auf der Grube *Bergmannstrost*. *Grube Katharina Neufang*, grosse Krystalle von brauner Farbe, auch derb, kam früher häufiger vor.

Oldenburg. *Birkenfeld: Oberstein*, besonders im *schwarzen Felsen*, oberhalb der *Mühle* und am *Schlossberg*, mit Chabasie auf Kluftflächen und in Blasenräumen von Mandelstein, auch auf Kalkspath-Gängen; mit Amethyst, Chabasie und Nadeleisenerz in Achat-Kugeln, stets krystallisirt, L. 60 und 61.

Hessen-Cassel. *Stempel* bei *Marburg*, sehr schöne Krystalle (unter andern L. 60) in Basalt, welche oft eine seltene Grösse erreichen; kam vorzüglich neuerdings wieder ausgezeichnet vor. *Calvarienberg* bei *Fulda*, kleine Krystalle in Basalt.

Hessen-Darmstadt. *Annerode* bei *Giessen*, schöne Krystalle in Blasenräumen des Basaltes. *Laubach* und *Gedern*, in Höhlungen von Basalt.

Nassau. *Westerburg*, mit Chalcedon und Mesotyp, in Blasenräumen des Basaltes. *Amdorf*, Krystalle mit Epidot, in Drusenräumen von Diorit. Am sogenannten *Steimelchen* bei *Altenkirchen*, oft ausgezeichnete Krystalle, in Basalt. *Härtlingen*, mit Chabasie und Stilbit in Blasenräumen von Basalt; Harmotom erfüllt stets den unteren, Stilbit den oberen Theil der Blasenräume. *Langenaubach-Thal*, mit Chabasie in Basalt.

Baden. *Lützelberg* bei *Sasbach* im *Kaiserstuhl-Gebirge*, kleine Krystalle in Blasenräumen des Dolerit-Mandelsteins, von Bitterspath und Stilbit begleitet. *Wartenberg* bei *Donaueschingen*, in Blasenräumen von Basalt. *Bischoffingen*, *Burgheim* und *Endingen*, in Dolerit-Mandelstein.

Oesterreich. *Böhmen: Marienberg* bei *Aussig*, mit Apophyllit in Phonolith. *Mosern*, in Trachyt. *Schima*, kleine Krystalle in thonigem Basalt. *Kamnitz*, in Blasenräumen des Basaltes, begleitet von Chabasie und Comptonit. *Hauenstein*, in Basalt.

Italien. *Venedig: Vicenza*, in Mandelstein. — *Kirchenstaat: Capo di Bove* und *Vallerano*, auf Kluftflächen von Nephelin-Dolerit, Krystalle (L. 60), theils vollkommen wasserhell und klar, auch schneeweiss, zu Kugeln gehäuft, mit drusiger Oberfläche, und krystallinische Parthieen (auch Zeagonit, Gismondin oder Abrazit genannt). — *Neapel: Monte Somma*, in ausgeschleuderten Lava-Blöcken, zuweilen begleitet von Thomsonit, Analcim, Magneteisen, Aragon und glasigem Feldspath, sehr kleine und wenig deutliche Krystalle, sogenannter Phillipsit. — *Sicilien: Aci Reale*, mit Herrschelit, in Blasenräumen eines vulkanischen Gesteins, sogenannter Phillipsit.

HARRINGTONIT.

Europa.

Irland. Im nördlichen Theile dieses Landes. (Gehört entweder zum Thomsonit oder Comptonit.)

HARTIT.

Europa.

Oesterreich. *Land unter der Ens: Oberhart* unfern *Gloggnitz*, weisse, schwach fettglänzende Massen, Sprünge in bituminösem Holz, oder in Holzstein ausfüllend.

HATCHETIN.

Europa.

England. *Süd-Wales: Merthyr Tydvil*, als Ausfüllung kleiner Adern in einem Eisenstein-Lager, mit Bergkrystall und Kalkspath.

HAUSMANNIT.

Europa.

Harz. *Ilfeld*, auf Gängen in Porphyr, bisweilen in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Manganit.

Sachsen-Weimar. *Oehrenstock* unfern *Ilmenau*, auf Gängen in Porphyr; auch in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Kalkspath.

Hessen-Cassel. *Leisa* bei *Battenberg* unweit *Marburg*, mit Pyrolusit und Psilomelan.

HAUYN.

Europa.

Frankreich. *Départ. du Puy-de-Dôme: Roche-Sanadoire*, kleine Parthieen in Phonolith. *Mont Dore*, in Dolerit. *Départ. du Cantal: Falgoux*, in Phonolith.

Schottland. *Insel Tyree*, bei dem Meierhofe *Balaphaitrich*, kleine Körner, mit Malakolith, Feldspath und Glimmer in körnigem Kalk, der Gänge in Gneiss bildet.

Preussen. *Rhein-Provinz: Kloster Laach*, Rauten-Dodekaëder und Octaëder, körnige Massen und Körner, theils von ausgezeichneter rein blauer Farbe, so unter andern beim *Veitskopf*, am Abhange nach *Glöss* zu, auch am *Krufterofen*, stets in losen Blöcken, in einem eigenthümlichen Gemenge, bestehend aus Hornblende, Augit, glasigem Feldspath, Glimmer, Magneteisen und Titanit; seltener in einem blasigen, vulkanischen Gestein, reich an Krystallen glasigen Feldspathes. *Niedermendig* bei *Andernach*, mit Augit, Olivin und Körnern von glasigem Feldspath in verschlacktem Basalt. *Andernach*, in Trass. *Pleith* bei *Andernach*, in Bimsstein. *Tönisstein* unfern des *Laacher See's*, in Trass. *Mayen*, in Basalt, selten.

Italien. *Kirchenstaat. Albano* und *Marino*, mit Magneteisen, Glimmer und Augit, in Peperin. Am Denkmal der *Cäcilia Metella* bei *Rom*, unfern *Capo di Bove*, und bei *Tavolato*, in Lava, mit Leucit, bisweilen in demselben eingeschlossen, mit Augit, Nephelin, Melilith und salzsaurem Kupfer. — *Neapel. Provinz Basilicata*: am *Vultur-Berg* unfern *Melfi*, oft von besonderer Grösse. (Hier in solcher Häufigkeit, dass er einen grossen Theil der Lava-Massen ausmacht, auf welchen die Stadt *Melfi* erbaut ist.) *Vesuv*, als Auswürfling mit Glimmer, Leucit, Augit, Olivin und Idokras, theils in einem höchst feinkörnigen Gemenge aus Olivin-, Spinell- und Magneteisen-Theilchen. *Madonna del Arco* an der *Somma*, mit Glimmer in körnigem Kalk.

Afrika.

Azoren. *Eiland St. Miguel*, in verscklacktem Basalt.

HAYDENIT.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Maryland: Baltimore*, mit Eisenspath, auf Kluftflächen von Gneiss.

HAYTORIT s. CHALCEDON.

HEDENBERGIT s. AUGIT.

HEDYPHAN.

Europa.

Schweden. *Wermeland. Philippstadts-Kirchspiel: Langbanshytta*, mit braunem Granat, in Kiesel-Mangan.

HELIOTROP.

Europa.

Schottland. *Insel Mull*, kleine, nierenförmige Stücke, in Basalt. *Iusel Kerrera*, in Basalt. *Insel Glass*, in basaltischem Mandelstein. *Insel Rum: Gebirge Scouirmore*, von besonderer Schönheit in Mandelstein, mit krystallisirtem Quarz und Chalcedon, kleine Gänge bildend. *Kinnoul-Hügel*, mit Grünerde, in basaltischem Mandelstein.

Irland. Ufer des *Lough Neagh*.

Dänemark. *Faröer: Famarasund*, in Mandelstein.

Sachsen. *Vielau* und *Planitz*, mit Hornstein und Jaspis, in Pechstein-Porphyr. *Frohburg*, mit Hornstein, als Geschiebe.

Oesterreich. *Tyrol:* Gebirge von *Valle* und *della Giumella*, in Mandelstein, mit Eisenkies- und Kalkspath-Krystallen. — *Böhmen: Kosakow* und am *Lewiner Berg*, auf unregelmässigen Klüften, mit Jaspis und Hornstein im Mandelstein. — *Ungarn. Honther Comitat: Gieszhübel* unfern *Schemnitz*, als Geschiebe (angeblich).

Italien. *Toscana. Insel Elba: S. Giovanni*, kugelig, in Serpentin.

Russland. *Ural: Orsk.*

Asien.

China. *Tartarei.*

Freie Bucharei.

Ostindien. *Dukhun* (oder *Deccan*): *Imagaon* unfern *Ahmednuggur*, in basaltischem Mandelstein.

Afrika.

Aegypten.

Australien.

Neu-Holland. Mit Chalcedon und Achat in basaltischem Mandelstein, von besonderer Schönheit.

Amerika.

Grönland. *Disko-Insel:* auf Adern und in Blasenräumen in Basalt.

Britisches Nord-Amerika. *Neu-Schottland: Chubes-Cove-Bay*, in Mandelstein.

Uruguay. *Cerro de Batuvi*, in Porphyr.

HELVIN.

Europa.

Sachsen. *Rittersgrün* und *Bergmannsgrün* bei *Schwarzenberg*, mit Granat, Chlorit, Quarz, Blende und Kupferkies, in Gneiss. *Breitenbrunn* am *„Kalten Kober“*, in Braun-Eisenstein.

HEPATIT s. BARYTSPATH.

HERDERIT.

Europa.

Sachsen. *Ehrenfriedersdorf*, gelblich-weisse, kleine Krystalle, mit Apatitspath, Flussspath, Topas, Arsenikkies und Zinnerz, auf Quarz aufgewachsen.

HERRERIT.

Amerika.

Mexico. *Albarradon*, in Gesellschaft von Bleierzen, auf einem Gang im „Uebergangskalk“.

HERSCHELIT.

Europa.

Italien. *Sicilien: Aci Reale*, zierliche, sechsseitige Säulen, mit Harmotom in Blasenräumen eines vulkanischen Gesteins.

HESSONIT s. GRANAT.

HETEPOZIT.

Europa.

Frankreich. *Départ. de la Haute-Vienne: Hureaux* unfern *Limoges*. (Die Art des Vorkommens ist nicht bekannt.)

HEULANDIT.

Europa.

Schottland. Gegend von *Dumbarton* und *Kilpatrik*, hochroth gefärbte blätterige Parthieen, in Mandelstein.

Irland. *Antrim*, *Down* und *Derry*, in Trapp.

Schweiz. *St. Gotthardt*, als Seltenheit auf Bergkrystall.

Dänemark. *Faröer*, im Mandelstein der untern, nicht porphyritischen Gruppe; sehr schöne Krystalle, in Höhlungen und auf Adern, bald

mit Chabasie, bald mit Stilbit; so auf *Swinöe*, wohlausgebildete Krystalle (z. B. L. 55 und 56) in Mandelstein, von Grünerde begleitet. — *Island*, besonders *Bernfiord*, auf der Ostküste der Insel, bisweilen Krystalle von ausgezeichneter Schönheit und Grösse (L. 55, 56 und 57), in bröcklichem, weichem, durch Grünerde gefärbten, „Wackethon", oft in kopfgrossen Nieren in weichem Thon eingehüllt; häufig in zahlreichen Krystallen, deren Flächen alle von ausgezeichnetem Glanz sind, in den bröcklichen Thon gleichsam eingesäet; weit seltener als Ausfüllung von Blasenräumen.

Norwegen. *Stift Christiania: Kongsberg*, auf Erz-Gängen in Glimmerschiefer, selten.

Harz. *Andreasberg*, auf Erz-Gängen in Thonschiefer, in einzelnen deutlichen Krystallen auf Kalkspath.

Sachsen. *Neudörfel* unfern *Zwickau*, kleine, rothe Krystalle (jenen von *Fassa* ähnlich) in Blasenräumen von Mandelstein. *Helena*, kleine Körner in Basalt.

Oesterreich. *Tyrol: Fassa*, Krystalle (L. 57) und krystallinische Massen, von rother Farbe, oft von ausgezeichneter Schönheit, in Mandelstein; bei *della Palle* ist der Erdboden oft mit Heulandit-Blättern ganz bedeckt. — *Böhmen: Schima*, Krystalle von rother Farbe in thonigem Basalt. *Borislaw*, in Blasenräumen von Basalt. *Neupacka* und *Lomnitz*, mit Analcim und Chabasie in Mandelstein.

Russland. *Oestliches Sibirien: Nertschinsk*, schöne Krystalle, mit Stilbit und Apophyllit, in Blasenräumen des Mandelsteins.

Polen. Gegend von *Poremba*, Krystalle von rother Farbe, in Blasenräumen von Mandelstein; bisweilen sind die, aus Heulandit bestehenden, Mandeln in eine „Speckstein-Haut" eingehüllt.

Australien.

Neu-Holland. Schöne Krystalle, in Mandelstein.

Amerika.

Britisches Nord-Amerika. *Neu-Schottland: Cap Split*, Krystalle von seltener Grösse, mit Analcim, Stilbit und Mesotyp, in Mandelstein. *St. Croix Cove*, in Mandelstein. Gegend von *Clements* unfern *Annapolis*, in Diorit. *Williams-Brook*, auf einem Quarz-Gange in basaltischem Mandelstein. *Two Islands* unfern *Parsborough*, schöne, perlweisse Krystalle, häufig den Analcim überkleidend, in Mandelstein.

Vereinigte Staaten. *New-Jersey: Bergen*, mit Kalkspath in Diorit. *Connecticut: Hadlyme*, mit Stilbit und Chabasie, in Gneiss. *Massachusets: Chester*, mit Chabasie, in Glimmerschiefer.

Chile. An einem, zwischen dem Plateau *de Gualtatas* und dem *Monte Impossibile* sich erhebenden, Berge, auf Quarz, krystallisirt, in Blasenräumen von Mandelstein.

Uruguay. *Villa de S. Luzia*, in Blasenräumen von Mandelstein. *Cerro de Butucaray*, schöne Krystalle auf Klüften von Mandelstein.

HISINGERIT.

Europa.

Schweden. *Südermanland. Svärta-Kirchspiel: Gillinge-Grube*, mit Kalkspath-Blättern durchwachsen.

HOHLSPATH s. CHIASTOLITH.

HOLMIT.

Europa.

Vereinigte Staaten. *New-York: Warwick.*

HOLZOPAL s. HALBOPAL.

HOLZSTEIN s. HORNSTEIN.

HOLZZINN s. ZINNERZ, FASERIGES.

HONIGSTEIN.

Europa.

Preussen. *Sachsen: Artern*, in Braunkohle.

Oesterreich. *Böhmen: Luschitz* unfern *Bilin*, in Braunkohle.

HOPEIT.

Europa.

Preussen. *Rhein-Provinz: Altenberg* bei *Aachen*, in Galmei-Gruben.

HORNBLEI s. BLEI-HORNERZ.

HORNBLENDE.

Europa.

Spanien. *Estremadura:* Gegend von *Zalamea*, Krystalle in Melaphyr. *Cabo de Gata*, besonders bei *Carboneira*, Krystalle, unter andern L. 264, einzeln und in Zwillings-Verbindungen. *Granada:* unfern *Pulzi*, schöne Krystalle in einem trachytischen Gestein. *Negral*, wenig deutliche, durcheinander gewachsene Krystalle.

Frankreich. *Pyrenäen:* Thal von *Rouge*, unfern des Sees von *Espingo* und am südlichen Abhange des *Pic du Midi en Bigorre*, grosse

Körner und derbe Parthieen in Glimmerschiefer. *Tarascon* im Thal von *Ariège*, *Massat* im Thal von *Soulan*, Pass von *Lutour* im Thal von *Cauterez*, Körner oder Krystalle in der Masse eines Granit-Gesteins zerstreut, bisweilen den Glimmer vertretend. *Départ. de l'Isère: Chalanches*, mit Quarz. *Départ. du Puy-de-Dôme: Puy de Corent*, mit Olivin, Krystalle in porösem Basalt. *Puy de Montaudou*, ziemlich grosse Massen in Basalt. *Puy de Charade*, in Basalt, auch mit Augit-Krystallen lose umherliegend. *Saint-Genès Champanelle*, schöne Krystalle in basaltischer Lava. Unfern des *Aidat-Sees*, mit Eisenkies und Feldstein gemengt. — *Insel Corsica:* Ufer des *Fiumalto*, krystallinische Parthieen in Gabbro.

Schottland. *Edinburgh*, Krystalle in Basalt. *Salisbury Craigs* und *Arthur Seat* bei *Edinburgh*, kleine Krystalle in Diorit. *Aberdeen*, Krystalle in Granit. Thal von *Tilt*, mit Kalkspath, krystallisirt, in Glimmerschiefer. *Malvern-Hügel*, kleine Parthieen in Granit. *Cuppar* und *Dollar*, in Diorit. *Insel Coll*, in Gneiss *Inseln Canna* und *Sky*, in basaltischen Gesteinen. *Insel Scalpay*, schöne, grosse Krystalle in Serpentin, der ein Lager im Glimmerschiefer bildet.

Irland. *Drumhof*, *Balreagh*, Krystalle und derbe Parthieen, in Glimmerschiefer. Unfern des *Slieve Donard*, schöne Krystalle in Granit.

Schweiz. *St. Gotthardt*, ziemlich häufig, in Glimmerschiefer und Gneiss; besonders an einem Vorsprunge des Gebirges *Cima de Bosco*, im *Val Tremola*, schliesst der Glimmerschiefer eine grosse Anzahl von Hornblende-Krystallen ein; meist lang, schmal, bilden sie, mit Granat vereint, ein schönes Gemenge. *Canton Wallis: Breuil* im *Visper-Thal*, in Gneiss. *Canton Graubündten:* am *Splügen* im *Rheinwald-Thal*, krystallinische Parthieen in Glimmerschiefer.

Dänemark. *Bornholm: Rytterknaegt*, nadelförmige Krystalle in Gneiss.

Schweden. *Dalekarlien. Gross-Tuna-Kirchspiel: Storfallsberg*, mit Kalkspath und Granat in Granit. *Norrberckes-Kirchspiel: Östanberg*, mit Magneteisen in Gneiss. *Nyberg*, auf Gängen von Magneteisen, in Quarz mit Granat. *Söderberckes-Kirchspiel: Bromsberg*, mit Magneteisen und Glimmer. *Folkärna-Kirchspiel: Bäsinge-Grube*, auf Kupferkies- und Magneteisen-Lagerstätten, in Granit. *Risas*, an der Grenze der *Kirchspiele Lecksand* und *Rättvik*, schöne Krystalle mit schwarzem Glimmer, auf Kupferkies-Lagerstätten. — *Wermeland. Philippstadts-Kirchspiel: Age-Gruben*, mit Magneteisen in Glimmerschiefer. *Nordmarks-Gruben*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Pehrsberg*, mit Magneteisen in Glimmerschiefer. — *Westmanland. Skinskattebergs-Kirchspiel: Främshytta*, mit körnigem Kalk und Magneteisen in Glimmerschiefer. *Lind-Grube*, mit Glimmer, Strahlstein und Kupfer-

kies in Granat. *Darsboberg*, schöne, blätterige Massen von schwärzlich-grüner Farbe, mit Magneteisen in Granit. *Nya-Kopparbergs-Kirchspiel: Altes Grubenfeld*, mit Strahlstein und Kupferkies auf Erz-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Svepareberg*, mit Bleiglanz, Kupferkies und Magneteisen. *Yxsiö*, derb und krystallisirt, mit Quarz und Glimmer in Kalkstein. *Vestanfors-Kirchspiel: Kummerasen*, mit Granat in körnigem Kalk. *Lindbo*, schöne Krystalle in Kalkstein. *Nora-Kirchspiel: Klackafällt*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Norbergs-Kirchspiel: Smörberg*, Krystalle auf Eisenerz-Lagerstätten mit schwarzem Glimmer. — *Südermanland. Svärta-Kirchspiel*: *Sjösa*, schöne, blätterige Parthieen mit schwarzem Glimmer auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss. *Tuna-Bergslags-Kirchspiel: Kärrgrufvorne*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Granit. *Floda-Kirchspiel: Vallfalla*, mit Magneteisen in Granit. *Stafs-Gruben*, dunkelgrüne, blätterige Parthieen auf Magneteisen-Lagerstätten. — *Upland. Häfverö-Kirchspiel: Lappgrufve*, grüne, blätterige Massen mit Magneteisen. *Vendels-Kirchspiel: Burunge*, mit Granat und Magneteisen. — *Nerike. Hammar-Kirchspiel: Vena*, auf Erz-Lagerstätten in Gneiss, mit Kupferkies, Kockolith, Granat und Kobaltglanz. — *Gestrickland. Torsaker-Kirchspiel: Nyängs-Grube*, mit Bitterspath, Eisenkies, Granat und Strahlstein. — *Helsingland. Färilla-Kirchspiel: Loos-Kobaltgruben*, mit Strahlstein, Speiskobalt, Eisenkies, Wismuthglanz und Nickelglanz. — *Jemtland. Gustafsberg*, bei *Areskutan*, auf Kupferkies-Lagerstätten in Glimmerschiefer, mit Strahlstein und Grammatit.

Norwegen. *Stift Christiania: Kongsberg*, auf Erz-Gängen in Glimmerschiefer. *Kierncrud-Wasser* unfern *Kongsberg*, sehr schöne Krystalle und grossblätterige Parthieen mit Anthophyllit in Glimmerschiefer. *Hackedal* bei *Christiania*, kleine, rabenschwarze Krystalle in Zirkon-Syenit. *Skutterud*, strahlige Parthieen, mit Kobaltglanz in Glimmerschiefer. *Stift Christiansand: Arendal*, auf Magneteisen-Lagerstätten, in blätterigen Massen mit Augit, Granat, Wernerit und Magneteisen; schöne Krystalle (L. 261, 263 und 264), auch nadel- und haarförmig, in Kalkspath eingewachsen.

Preussen. *Mark Brandenburg*, in Diorit, Hornblende-Gestein und Syenit-Geschieben; selten krystallisirt. — *Schlesien*: Gegend von *Friedland*, nadelförmige Krystalle in Porphyr. *Gerlachsdorf* unfern *Reichenbach* und *Langenbielau*, krystallinische Massen in körnigem Kalk. — *Rhein-Provinz: Laacher See*, nadelförmige Krystalle, in Massen glasigen Feldspathes eingewachsen, begleitet von honiggelbem Titanit. *Siebengebirge*, in Trachyt. Gegend von *Kreuznach*, undeutliche, nadelförmige Krystalle in Porphyr. *Schalkemarer* und *Weinfelder Maar*, in rundlichen Bruchstücken eines vulkanischen Gesteins eingewachsen.

Sachsen. *Waldheim*, einzelne Parthieen in Granit. *Freiberg*, *Schlettau* und *Buchholz*, in Gneiss. *Reichstädt*, mit Epidot in Gneiss. *Oberwiesenthal*, in Glimmerschiefer. Gegend von *Leissnig*, *Mutschen*, *Siebenlehn*, *Wurzen* u. a. a. O., Krystalle in Porphyr. *Martersberg* bei *Marienberg*, blätterig-strahlige Parthieen, in Blöcken mit Feldspath und Quarz. Gegend von *Riesa* und *Göstewitz*, grosse Krystalle in Hornblende-Gestein. *Siebenlehn*, lauchgrün, in Syenit. *Breitenbrunn*, büschelförmig, strahlig und blätterig, mit Blende, Kupferkies und Arsenikkies. *Eppendorf*, *Mittelsayda*, *Grosswalthersdorf*, *Dörnthal* u. a. a. O. mit Granat und Magneteisen. *Schmalzgrube* unfern *Altenberg*, schöne, grosse Krystalle und blätterige Parthieen, in körnigem Kalk. *Grumbach*, *Boden* und *Unterschmiedeberg*, Krystalle und krystallinische Parthieen in Kalk. *Grünstädtel* und am *Globenstein*, auf Magneteisen und Kalkstein-Lagern. *Pobershau* unfern *Marienberg*, kleine Krystalle in Kalk-Gängen. *Rittersgrün*, *Scheibenberg*, *Pöhlberg*, Krystalle und krystallinische Massen, in Basalt. *Annaberg*, in Wacke. *Walthersdorf*, in basaltischem Mandelstein. *Schneeberg*, kleine garbenförmige und strahlige Massen, in Thonschiefer.

Hessen-Cassel. *Habichtswald*, in Basalt. *Rhön-Gebirge*, an verschiedenen Orten, zierliche Krystalle, theils von besonderer Grösse, unter andern L. 264, in basaltischen Gesteinen eingewachsen, auch lose.

Hessen-Darmstadt. *Vogelsgebirge*, an mehreren Orten, wohlausgebildete Krystalle (unter andern L. 264 und 265), sowie grössere krystallinische Massen, eingewachsen in Basalt, auch lose. *Auerbach*, schöne, derbe Parthieen mit Leberkies, in körnigem Kalk.

Nassau. *Eibach*, schöne Krystalle in Diorit. *Nebelsberg* bei *Fronhausen*, krystallisirt, in Schalstein. *Lachseite* unfern *Fronhausen*, schöne, kleine Krystalle in Diorit. *Selters*, nadelförmige Krystalle in trachytischem Gestein.

Baden. *Schriesheim*, an der *hohen Art*, auf einem Quarz-Gang in Granit, in strahligen Massen mit Epidot und Granat. *Lützelberg* bei *Sasbach*, in porphyrartigem Dolerit-Mandelstein. *Horberigberg* bei *Oberbergen*, *Scheibenberg* bei *Sasbach*, *Eichelberg* und *Kapellenberg* bei *Rothweil*, *Kleinthal* bei *Ihringen*, *Oberbergen*, *Ober-Schaffhausen* und *Endingen*. (Je weniger Augit die doleritischen Gesteine des Kaiserstuhl-Gebirges enthalten, desto häufiger sind Krystalle und krystallinische Parthieen von Hornblende darin.) *Bischoffingen* und *Längenthal* bei *Oberbergen*, in Trachyt. *Höllenthal* und *Albthal*, Krystalle in Hornblende-Gestein. *Fischenberg* unfern *Kandern*, *Schwarzenbach* unfern *Gersbach*, *Kastel* bei *Schönau* und *Herrischried* bei *Präg*, kleine Kry-

stalle in Granit. *Heilsberg* bei *Gottmadingen*, Krystalle und derbe Massen in Basalt-Conglomerat.

Würtemberg. *Eisenrittel* bei *Dottingen*, krystallinische Massen in Basalt.

Baiern. *Anzenberg* und *Schindelloh*, derbe Parthieen in Basalt. *Schönberg*, in Granit. *Griesbach*, in Syenit. *Erbendorf*, in Granit (?). *Aschaffenburg*, von grüner Farbe, kleine Nester in Glimmerschiefer. *Striel* bei *Aschaffenburg*, schöne krystallinische Parthieen, in einem basaltischen Conglomerat.

Oesterreich. *Land unter der Ens: Wurschneigen* bei *Krems*, von grüner Farbe, mit Granat in Syenit. *Felling* und *Rassbach* bei *Krems*, kleine derbe Parthieen, in Serpentin. — *Steiermark. Röthelstein* und *Kapfenstein. Waxenegg*, krystallinische Parthieen in Olivinreichem Basalt. Fuss des *Schekels* bei *Gräz*. — *Illyrien: Saualpe*, mit Quarz, Granat und Disthen. — *Tyrol: Grainer*, nadelförmige Krystalle und krystallinische Parthieen, in Hornblende-Gestein. Gegend von *Predazzo*, auf der linken Seite des *Travignolo*, Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Augit (Uralit), in Augit-Porphyr. *Sterzing. Matrey* und *Fassa-Thal*. — *Böhmen: Blankenstein*, undeutliche, nadelförmige Krystalle in Porphyr. *Wolfsberg* bei *Czernoschin*, Krystalle von seltener Grösse, mit Augit in Basalt, auch lose in der Dammerde. *Kletschenberg* bei *Lobositz*, in grosser Menge in Basalt. *Krohn* und *Lobes*, in Basalt. *Orpus*, auf Magneteisen- und Serpentin-Lagerstätten, im körnigen Gemenge mit Magneteisen. Gegend von *Bilin*, am *Klosterberg*, bei *Kostenblatt*, *Lukow*, *Mukow*, *Mückenhübel* bei *Proboscht* und *Gamayerberg*, schöne, oft ausgezeichnete Krystalle in Basalt; unter den regelrechten Gestalten herrschen die Formen L. 264 und 265, und H. 137 hauptsächlich vor. *Wannow* und *Telnitz*, nadelförmige Krystalle in Basalt. *Toller Graben* bei *Wesseln* unfern *Bilin*, in Formen von Augit, in Basalt-Conglomerat. *Malleschau*, mit Magneteisen. — *Mähren: Pernstein*, mit Granat in Gneiss. — *Schlesien: Hackelberg* zwischen *Zuckmantel* und *Würbenthal*, mit Eisen- und Arsenikkies, in Glimmerschiefer. — *Ungarn. Gömörer Comitat: Kokawa*, mit Quarz. *Neograder Comitat: Medveberg*, Krystalle in Basalt. *Samos Ujfalu*, mit Granat in Thon-Porphyr. *Honther Comitat: Hodritsch*, Krystalle in Diorit. *Schemnitz*, Krystalle in Diorit-Porphyr. *Szathmarer Comitat: Bajfalu*, Krystalle in Porphyr. *Berg Guttin* unweit *Kapnik*, mit Feldspath, Krystalle in Porphyr. *Zipser Comitat: Eisenbach* bei *Neudorf*, mit Kupferkies, Feldspath und Quarz. *Schmölnitz*, mit Chlorit und Quarz, in Thonschiefer.

Italien. *Sardinien. Mailand: Fariolo* unfern des *Lago Maggiore*, in Granit. — *Piemont: Val d'Ancasca*, Krystalle in Quarz. — *Lom-*

bardei. Mailand. Boladore bei *Tirano*, in Quarz-reichem Granit. — *Toscana: Berg Calvi* unweit *Campiglia*, strablige Parthieen in körnigem Kalk. — *Neapel: Vesuv.* Die bekannten Krystall-Formen, einzeln und als Zwillinge, in Gemengen aus Glimmer und Augit, theils begleitet von Nephelin, glasigem Feldspath, Idokras und Granat. — *Sicilien: Aetna*, in Laven aus früheren Zeiten, so in jenen von *Val di Bove, Trifoglietto*, Gegend von *Mascali*, im *Val di Biancavilla*.

Griechenland. *Cycladen. Insel Tino* bei *Oxomeira*, krystallinische Parthieen auf Kluftflächen des Glimmerschiefers. Unfern des Hafens von *San Nicolo*, Krystalle in Hornblende-Gestein; daselbst auch auf Schnüren in Gneiss. *Insel Mykone: bei Mykone*, schwärzlich-grüne Krystalle in Granit. *Insel Syra: bei Porto della Gracia*, Krystalle in Talkschiefer. Unfern *Syra*, Krystalle mit Granat, in Glimmerschiefer. *Insel Anaphe:* bei *Kallista*, kleine Krystalle in ziemlicher Menge, in Hornblende-Gestein. *Insel Naxos:* bei *Engares*, zahlreiche kleine Krystalle, in körnigem Kalk. *Naxos*, schwarzgrüne Parthieen in Granit.

Russland. *Finnland: Pargas*, besonders die *Simonsby-* und *Storgard*-Kalkbrüche, und bei *Ersby*, in körnigem Kalk, der von Gneiss umschlossen wird, mit Glimmer, Flussspath, Augit, Wernerit und Malakolith, der sogenannte Pargasit, von ausgezeichnet grünlicher und gelblicher Farbe; ferner schwarz, in, an Kanten und Ecken abgerundeten, Krystallen (unter andern N. 509, 510 etc.); grössere Hornblende-Krystalle umschliessen mitunter Kalkspath-Körner, deren Oberfläche ein geschmolzenes Aussehen hat, und die nicht selten nadelförmige Hornblende-Krystalle enthalten. *Orijärfvi*, mit Bleiglanz verwachsen und zum Theil dadurch gefärbt, begleitet von Kupferkies. *Borgo*, Krystalle in Granit. *Pitkaranda*, mit Granat, Malakolith und Strahlstein, auf Kupferkies- und Magneteisen-Lagerstätten in Granit. — *Ural: Poläkowsk, Auschkul* und *Pitalewskoi* bei *Bogoslowsk*, schöne Krystalle, eingewachsen in Diorit-Porphyr. *Konschekowskoi-Kamen* bei *Bogoslowsk, Dorf Kaltajewa*, körnige Parthieen in Diorit. *Turjinische Gruben*, Krystalle mit Albit in Diorit. *Kyschtimsk* und *Reschewsk*, in Diorit. *Räschety* unfern *Katharinenburg* und *Nechorowkowa* bei *Nischne-Turinsk*, in Syenit. *Newinsko-Stolbinskoi* und Gegend von *Slatoust*, in Hornblendeschiefer. Am *See Kissägatsch* im *Ilmen-Gebirge*, derbe Parthieen mit eingewachsenen Zirkon-Krystallen. *Dawidowskoi-Grube* bei *Slatoust*, grosse Krystalle in Chloritschiefer. *Muldakajewa*, am *Blagodat, Kowelinskoi* bei *Miask, Wostowaja* bei *Katharinenburg*, und an mehrern andern Orten in Augit-Porphyr, in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Augit (Uralit). Die Krystalle stehen oft auf den verschiedensten Stufen der Umwandelung und enthalten nicht selten einen Kern unveränderten Augits.

Asien.

Ostindien. *Hindustan: Mysore*, Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Augit. — *Insel Ceylon:* an mehreren Orten in Gneiss, besonders bei *Candy*.

Afrika.

Nubien. *Land Kordofan: Gebbel Fasoglo*, schöne Krystalle, in Chloritschiefer. *Gebbel Deier*, in Granit. Unfern des *Gutschesch-Flusses*, mit Blende und Kupferkies, auf Quarz-Klüften in Gneiss. Gegend von *Roserres*, Krystalle in Granit.

Canarische Inseln. *Teneriffa: Fuente de los Guanches*, schöne lange Krystalle, in Blöcken eines trachytischen Gesteins. Gegend von *S. Ursula*, lose Krystalle, mit Augit, aus einem grobkörnigen Gemenge von Augit, Feldspath und Hornblende herausgewittert.

Amerika.

Grönland. *Korassoak* im *Tunugliarbik-Fiord* und *Kangek-Hyadlek*, Insel an der Südostküste des Landes, mit Granat und Feldspath.

Britisches Nord-Amerika. Gegend am *Missasoga*, unfern des *Huron-Sees*, schöne Krystalle in Hornblende-Gestein.

Vereinigte Staaten. *New-York: Potsdam*, Krystalle in Hornblendeschiefer. *Boonville*, schöne Krystalle von grüner Farbe, mit Kockolith und Wollastonit auf Quarz. *Oxbow* und *Rossie*, schöne Krystalle, sogenannter Pargasit, in körnigem Kalk. *Moriah*, schöne Krystalle mit Kalkspath und Idokras. *Willsborough*, mit Turmalin. *Amity*, schöne Krystalle mit Spinell, in körnigem Kalk. *Edenville*, in körnigem Kalk. — *Rhode-Island: Cumberland*, von grüner Farbe. — *New-Hampshire: Franconia*, ausgezeichnete Krystalle. *Plymouth*, grobkörnige, derbe Parthieen. — *Connecticut: Canaan*, Krystalle in Dolomit. — *New-Jersey: Franklin-Grube*, lauchgrün, unvollkommen ausgebildete Krystalle, mit Quarz verwachsen und von tombackbraunem Glimmer begleitet. *Newton*. — *Pennsylvanien: West-Chester*, krystallinische Parthieen in Quarz. — *Massachusets: Carlisle*, Krystalle in körnigem Kalk (Pargasit). *Boxborough*, Krystalle und strahlige Massen in körnigem Kalk. *Pelham*, schöne Krystalle in Hornblendeschiefer.

Mexico. *Guautla*, schöne Krystalle, in Basalt.

Westindien. *Kleine Antillen: Virginische* (oder *Jungfern-*) *Inseln*, der sogenannte Uralit, in Augit-Porphyr.

Colombia. *Purace* bei *Popayan*, nadelförmige Krystalle, in Trachyt. *Quito*, am *Pichincha*, längliche, dünne Krystalle, in Trachyt. Am *Tunguragua*, Uralit, in Augit-Porphyr.

Chile. *Anjillas*, im Thal von *Elqui*, mit Granat, Epidot, Quarz und Kalkspath, in einem quarzigen Gestein.

Brasilien. *Vallongo* unfern *Rio Janeiro*, auf Quarz- und Feldspath-Gängen, in Gneiss. *Serra da Salitre*, in Krystallen, in Hornblende-Gestein.

Uruguay. *Minas-viejas*, mit Magneteisen, in Quarz. *Serra dos Asperezas*, mit Feldspath, in Gneiss.

HORNSILBER s. SILBER-HORNERZ.

HORNSTEIN.

Europa.

Frankreich. *Pyrenäen*. *Port de Pinède: Rimont*, in der Umgegend des *Mont Perdu* u. a. a. O., auf Adern im Zechstein.

Irland. *Carnmoney* bei *Belfast*, in Diorit. *Ballymeva*, als Geschiebe. *Lough-Neagh*, im Alluvial-Boden.

Dänemark *Faröer*: *Hestöe*, auf regellosen Gang-Trümmern, in Mandelstein-Porphyr.

Schweden. *Ostgothland*. *Atveds-Kirchspiel*: *Garpa-Grube*, mit Kupferkies und Bunt-Kupfererz, in Granit. — *Westmanland*. *Grythytte-Kirchspiel*: *Finnberg*, in Quarz.

Preussen. *Mark Brandenburg*, nicht häufig, als Geschiebe. — *Schlesien*: *Kosemitzer*- und *Grochauer-Gebirge*, meist als Ausfüllungs-Masse der Serpentin-Klüfte, mit Chalcedon, Chrysopras, Quarz und Asbest. An der *Landskrone*, in kleinen Gängen, die Grauwacke durchsetzend. — *Rhein-Provinz*: *Lausberg* bei *Aachen*, in knolligen Stükken, mit Feuerstein unter der Dammerde.

Hannover. Gegend von *Göttingen*, bei *Dransfeld*, in Muschelkalk.

Harz. Auf den *Lerbacher*, *Polsterberger* und *Kehrzuer Eisenstein-Gruben*. *Schwarzenberg*, Uebergänge in Jaspis, Chalcedon und Kieselschiefer bildend. *Bodethal*. *Elbingeroder* und *Rübelander Eisenstein-Gruben*: *Radauberg* und *Brand*, auf Gängen, in Granit; auch in Hornstein-Porphyr. *Andreasberg*, *Rehberger-Graben*, auf Gang-Trümmern, in Granit. *Zellerfeld*, auf einigen Gruben, besonders früher. *Gernrode*, bisweilen recht schön, als Geschiebe. *Stahlberg* und *Rothenstein* im *Rappbodethal*, mit Quarz-Trümmchen und etwas Prehnit. *Holzstein*, als Geschiebe, in der Dammerde, bei *Ilfeld* und *Sülzhain*.

Sachsen. *Freiberg*, auf Gängen, in Gneiss, mit Kalkspath, Eisenkies, Quarz und Bleiglanz, bisweilen Silber enthaltend, sogenanntes „Hornerz", auch in Pseudomorphosen, nach Kalkspath-Formen. *Schneeberg*, oft in schönen Varietäten, mit ausgezeichnetem splitterigen Bruche, von grauer, rother und brauner Farbe, mit gediegenem Silber

Silberglanz, Braunspath, in ausgezeichneten Verdrängungs-Pseudomorphosen, nach Kalkspath und Flussspath. *Johanngeorgenstadt*, von rother, brauner und schwarzer Farbe, mit gediegenem Silber und Wismuth, auch in Verdrängungs-Pseudomorphosen, nach Kalkspalh. *Annaberg*, *Marienberg*, auf Erz-Gängen, minder häufig und wenig ausgezeichnet. Gegend von *Lungwitz*, *St. Egidien*, *Alt-Sornzig*, *Leissnig* und an mehreren andern Orten, auf Trümmern und Nestern, in Porphyr. *Zwickau*, in Achat-Kungeln, im Mandelstein-Gebirge. *Deuben* und *Schweinsdorf*, im *Plauischen Grund*, in dolomitischem Kalk. *Schlottwitz* und *Halsbach*, auf Gängen, mit Achat, Amethyst und Chalcedon. *Breitenbrunn* und *Berggieshübel*, mit Granat und Magneteisen. *Eibenstock*, *Kirchberg*, *Burkhardsgrün*, lose, als Geschiebe, mit Achat-, Quarz- und andern Geschieben. Holzstein: *Schemnitz*, von verschiedenen Farben. *Zwikkau*, *Kolditz*, *Terpitz*, *Altendorf*, im Porphyr-Gebirge. Gegend von *Dresden*, *Marsdorf*, *Medingen* u. a. a. O. lose.

Schwarzburg. *Kyffhäuser Berge*, ausgezeichneter Holzstein, in rothem Todt-Liegenden.

Sachsen-Weimar. *Ruhla*, auf einem Gang, in Granit, bildet einen grossen Theil der, die Spalte erfüllenden Masse, und hält Bruchstücke von Granit eingebacken, mit Flussspath und Kupferzen.

Sachsen-Coburg. *Seeberg* bei *Gotha*, in Muschelkalk. Gegend von *Steinbach*, mit Jaspis, auf Gängen und Klüften, in Gneiss.

Hessen-Cassel. *Regenberg* unfern *Schmalkalden*, in Kugeln, in Porphyr. *Vilbel*, ausgezeichneter Holzstein, bildete vordem einen ganzen Baumstamm, der in Sandstein-Schichten vergraben lag, jetzt nur noch in grösseren Stücken, auf einzelnen Flächen mit Quarz-Krystallen überzogen, auch mit Barytspath. *Marburg*, als Geschiebe in der *Lahn*.

Hessen-Darmstadt. *Steinheim*, auf Gängen, in Anamesit, mit Halbopal und Chalcedon.

Nassau. *Galgenberg* bei *Burg*, mit Eisenkiesel und Jaspis, in Diorit. *Laufender Stein* unfern *Dillenburg*, mit Eisenglanz und Roth-Eisenstein in Diorit. *Streitfeld* bei *Eschbach*, mit Chalcedon, Karniol und Quarz, in Grauwacke. *Dillenburg*, am sogenannten *Köppel*, mit Eisenkiesel, in Diorit. *Lohrheim*, mit Barytspath und Eisenocker in Schalstein. *Geistlicher Berg* bei *Herborn*, mit Chalcedon, in Diorit.

Baden. *Wiesloch* bei *Heidelberg*, einzelne Parthieen, in Muschelkalk. *Ubstadt*, in Muschelkalk. *Hilsbach* und *Hasmersheim*, Nieren, in Muschelkalk. *Badenweiler*, auf Erz-Gängen, mit Flussspath und Barytspath. *Sauersberger-Hof* und *Weiler Gunzenbach*, in Porphyr, mit Chalcedon, Amethyst und Achat. Gegend von *Kandern*, im *Tannkircher*, *Hertinger* und *Liehler Wald*, am *Bälen* oberhalb *Holzen*, Nieren, in Thon-Eisenstein, in Thon-Ablagerungen über dem Jurakalk. *Belchen*,

in Gneiss, auf Gängen. *Yburg* bei *Baden* und *Gernsbach*, Holzstein, in Conglomeraten des Rothen-Todt-Liegenden. *St. Peter* im *Schwarzwald*, Holzstein, lose; in Moorgründen.

Würtemberg. *Wildbad*, in Granit, nierenförmige Massen. *Hohentwiel*, in Höhlungen des Phonolith-Tuffes, begleitet von Chalcedon. *Rottenmünster*, Nieren im Dolomit des Muschelkalkes bildend. *Hermaringen*, in Jurakalk. *Aichelberg* bei *Zell*, in Coralrag. Holzstein findet sich bei *Schmiedelfeld* in Keuper-Sandstein. *Filder*, in Liaskalk. *Weilheim*, in Liasmergel. *Königsbronn*, in Jura-Dolomit, und an mehreren Orten in der Dammerde.

Baiern. *Erzbach*, in Kalkstein. *Kellheim* und *Hof*, kugelförmige Parthieen, in Kalkstein. *Flintspach*, *Salern* und besonders *Haunstadt* bei *Ingolstadt*, kugelige Gestalten, in Kalkstein. Gegend von *Amberg*.

Oesterreich. *Steiermark: Goisern, Potschenberg, Hallstadt*, in Kalkstein. — *Tyrol: Oberbotzen*, Nieren, in Porphyr. *Häring*, in bituminösem Kalkstein. *Brandenberg* im *Unterinnthal*, knollige Massen in „Uebergangskalk"; an noch andern Orten in knolligen Parthieen, in Kalkstein. — *Böhmen: Plattenberg* unfern *Klösterle*, auf Gängen in Gneiss, mit Amethyst und Quarz. *Kosakow* und am *Lewiner-Berg*, auf unregelmässigen Klüften, in Mandelstein, begleitet von Jaspis und Chalcedon. *Jarpitz* und *Budienitz*, knollenförmige Gestalten, im Kalk der Kohlen-Formation; sehr verbreitet ist der Holzstein in dem rothen Todt-Liegenden. *Schlossberg* bei *Töplitz*, Knollen, in Plänerkalk. *Kostenblatt*, *Meronitz*, *Kolosoruk* und *Altsattel*, knollige Parthieen, in tertiärem Kalkstein. *Joachimsthal*, auf Erz-Gängen, in Gneiss, einzelne Drusenräume umschliessend, die mit Silbererzen, mit Arsenikkies, Leberkies, Braunspath, Steinmark und Kalkspath, erfüllt sind. *Zinnwald*, in Verdrängungs-Pseudomorphosen, nach Glimmer und Eisenspath, auf Quarz-Krystallen. — *Ungarn. Abaujvarer Comitat: Arka*, mit Holzstein, Chalcedon und Feuerstein, in Blöcken. *Ujvar*, lose umherliegend. *Barscher Comitat: Glashütte*, Hornstein und Holzstein, mit Halbopal und Jaspis. *Hlinik*, in Porphyr. *Apati-Felsö*, mit Holzstein und Perlstein. *Kapronz*, mit Holzstein, Chalcedon und Feuerstein. *Baderhübel*, bei der *Glashütte*, Holzstein, lose, in Sand- und in Thon-Lagen. *Lutila* und *Szaska*, als Geschiebe, mit Karniol. *Honther Comitat: Borfö*, Holzstein, mit Jaspopal, in einem basaltischen Gestein. *Schemnitz*, mit Kalkspath, Quarz, in Diorit-Porphyr; Holzstein, daselbst, lose. *Bukanz*, mit Halbopal und Quarz. *Kolbach*, mit Feldspath und Glimmer, in Porphyr. *Antal*, Holzstein, mit Holzopal, lose auf den Feldern umher liegend. *Szathmarer Comitat: Feketebanya*, als Gangmasse, mit Quarz und Barytspath, in Porphyr. *Nagybanya*, mit gediegenem Silber, Barytspath und Eisenkies, in Diorit. *Felsöbanya*, als Gangmasse auf Erz-

Lagerstätten, in Porphyr. *Kapnik*, mit Blende und Bleiglanz, auf Gängen. *Neograder Comitat: Rapp*, Holzstein, lose, mit Chalcedon und Feuerstein-Geschieben. *Zempliner Comitat:* am *Aranyosberg*, lose, mit Holzstein. *Zipser Comitat: Iglo* (oder *Neudorf*), in Thonschiefer; Holzstein, als Geschiebe.

Griechenland. *Morea: Patras*, in Sandstein, mit Jaspis. *Arkadien: Andrizena*, kleine, nierenförmige Parthieen, in Kalkstein, mit Karniol. — *Nord-Sporaden. Insel Skopelo: Dorf Klima*, mit Eisenkies, in Thonschiefer.

Russland. *Altai: Syränowsk*, als Hauptgang-Masse, auf einer Erz-Lagerstätte in Thonschiefer. *Schlangenberg*, die Hauptmasse des Erz-Lagers in Thonschiefer bildend, enthält oft Krystalle von Barytspath eingeschlossen (ähnliche Verhältnisse zeigt der Eisenkiesel bei *Schriesheim* unfern *Heidelberg*, er umschliesst auch Bruchstücke und Krystalle von Barytspath). *Malmuisch*, Holzstein, oft in ganzen Stämmen im Sande umherliegend.

Afrika.

Nubien. *Land Senaaar: Gebirge Szegedi-Moje* unfern *Sennaar*, auf mächtigen Gängen in Thonschiefer. *Land Kordofan: Gebbel Maaba*, unfern des blauen Flusses, auf Gängen in Gneiss.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-Hampshire: Amherst*, in Glimmerschiefer. *Massachusets: Pelham*, in losen Massen. *Worthington* und *Pittsfield*, mit gemeinem Quarz und Eisenkiesel.

Mexico. *Cornejo*, einzelne Stücke in einem Trachyt-Conglomerat. *Pinos*, in Porphyr. *La Blanca*, als Gangmasse mit Bleierzen, in Granit. *Cerro del Potosi*, mit Kupferglanz, Kupferkies und Feldspath, auf mächtigen Gängen in Kalkstein. *Zagualtipan*, mit Halbopal in einem quarzigen Gestein. *Dorf Churumuco* im Thal des *las Balsas-Flusses*, von schön-rother Farbe, mit Barytspath, als Gangmasse auf mächtigen Erz-Lagerstätten, von Kupferglanz und Malachit, begleitet in Diorit.

Uruguay. *Estancia grande*, mit Quarz, auf Schnüren in Kalkstein. *Capilla*, mit Holzstein und Chalcedon, als Geschiebe.

HUMBOLDTILITH.

Europa.

Italien. *Neapel: Vesuw*, in Höhlungen von Lava, begleitet von Augit, welchen die Krystalle der Substanz bisweilen umschliessen, ferner mit Spinell, Kalkspath und Glimmer.

HUMBOLDTIT.

Europa.

Hessen-Cassel. *Gross-Almerode*, in Braunkohle.

Oesterreich. *Böhmen: Kolosoruk* bei *Bilin*, in Moorkohle, von Gypsspath begleitet.

HUMIT.

Europa.

Italien. *Neapel: Somma*, mit braunem und grünem Glimmer, auch mit Hauyn.

HURAULITH.

Europa.

Frankreich. *Départ. de la Haute-Vienne: Huréaux* unfern *Limoges*, bildet kleine Adern in Granit, von phosphorsaurem Eisen begleitet.

HURONIT.

Amerika.

Britisches Nord-Amerika. Gegend um den *Huronsee*, in Geschieben.

HYACINTH s. ZIRKON.

HYALITH.

Europa.

Spanien *Granada: Nijar.*

Frankreich. *Départ. du Puy-de-Dôme: Puy-de-Dôme*, als Ueberzug auf Spalten-Wänden, in Domit. *Pic de Prudelles*, in Höhlungen, von Basalt. *Puy de Corent*, auf roth gefärbter Lava.

Irland. *Grafschaft Antrim: Mourne-Gebirge*, auf Kluftflächen des Granites. *Riesendamm*, in Höhlungen, von Basalt.

Preussen. *Mark Brandenburg*, als dünner, glasartiger Ueberzug auf Dolerit-Geschieben. — *Schlesien: Zobten* bei *Schwentnig* am *Johnsberge*, und *Steinberg* bei der *Jordansmühle*, auf schmalen Klüften eines aufgelösten Serpentins, als rindenartiger Ueberzug und in einzelnen Tropfen.

Sachsen. *Zittau*, kleine, kugelförmige Parthieen, in Basalt. *Ascherhübel* bei *Tharandt.*

Hessen-Cassel. *Marköbel* unfern *Hanau*, in doleritischem Gestein. *Nordeck* bei *Marburg*, in Dolerit.

Hessen-Darmstadt. *Steinheim*, schöne stalactische Parthieen, in

Höhlungen des Anamesits. *Unterwiddersbach*, in der *Wetterau*, wasserhelle, traubige Parthieen, von seltener Schönheit, auf basaltischem Mandelstein.

Nassau. Gegend von *Weilburg*, am sogenannten *Hermesköppel*, in Blasenräumen des Basaltes.

Frankfurt. In mehreren Steinbrüchen der Umgegend, besonders bei *Erlenbach*, in doleritischem Gestein.

Baden. *Vormberg* bei *Ihringen*, in den Steinbrüchen des *Lützelberges* bei *Sasbach*, und am *Schlossberge* bei *Breisach*, im *Kaiserstuhl-Gebirge*, in Dolerit, dessen Blasenräume und Kluftwände mit Bitterkalk überzogen sind, auf welchen sich der Hyalith in Gestalt kleiner Tropfen, oder als Ueberzug, wasserhell, oft von besonderer Schönheit findet.

Oesterreich. *Böhmen: Hahnenkuppe* bei *Schwaden*, unfern *Bilin*, als Ueberzug kleiner Höhlungen, in Basalt. *Panznershügel* bei *Bilin*, als traubige Rinde auf Kalkspath und Quarz, in Basalt. *Waltsch*, wasserklare, traubige Parthieen, in Basalt, oft von vorzüglicher Schönheit. *Rothau* unweit *Bilin*, als Ueberzug auf Halbopal, in einem braunem Thon. *Meronitz*, schön wasserklar, als Ueberzug auf Halbopal, in thonigem Conglomerat, mit Pyrop. *Marienberg* bei *Aussig*, als Ueberzug auf zeolitischen Substanzen, in Phonolith. — *Mähren: Wiczenitz*, von besonderer Schönheit, Quarz überkleidend. — *Ungarn. Gömörer Comitat: Betler*, tropfsteinartig, auf Thonschiefer. *Skalnok*, nierenförmig, auf Jaspopal. *Barscher Comitat: Königsberg*, auf Porphyr. *Honther Comitat: Bohunitz*, in basaltischem Mandelstein. *Zsember*, auf Basalt. *Bozok*, als Ueberzug auf Wandungen eines trachytischen Gesteins. *Sohler Comitat: Detwa*, als Ueberzug auf Thonporphyr. *Jaraba*, mit Braun-Eisenstein, auf Erz-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Dreiwasser* bei *Libethen*, in Erz-Gängen, auf Braun-Eisenstein. *Zempliner Comitat: Tokay*, auf Porphyr. *Erdö-Horvathy*, als Ueberzug auf einem Jaspisartigen Gestein. *Remete*, als Ueberzug auf Porphyr.

Italien. *Neapel: Insel Ischia*, in Höhlungen von Lava. *Sicilien: Insel Pantellaria*, in Blasenräumen von Lava. *Aetna: Monti Rossi*, in Laven, von dem Ausbruch des Jahres 1669 herrührend; ferner in jenen von *Bucchieri* im *Val di Noto*.

Polen. Gegend von *Tychow* und *Mircza*, als Ueberzug auf Braun-Eisenstein, der Lager im buntem Sandstein bildet.

Afrika.

Nubien. *Land Kordofan: Gebbel Maaba*, unfern des *blauen Flusses*, auf Hornstein-Gängen, in Granit.

Azoren. *Insel Graciosa*, auf vulkanischem Gestein, von ausgezeichneter Schönheit, Flächen von acht bis zehn Quadrat-Zoll überkleidend.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Georgia: Burke* und *Scriven*, mit Quarz.

Mexico. *Asientos de Ibarra*, in Drusen des Trachyt-Porphyrs. *Cerro de la Virgen*, unfern *Asientos de Ibarra*, traubige Parthieen, von besonderer Schönheit, in Drusen von Chalcedon, in Trachyt-Porphyr. *Meierei Esperanza* und *Temascatio*, in Feldstein-Porphyr. *Cerro del Mercado*, unfern *Durango*, in Porphyr-Kugeln. *Charquillos*, in Blasenräumen des Mandelsteins. *Comanja*, in Höhlungen des Trachyt-Porphyrs. *Tepetitlan*, schöne wasserhelle, kugelförmige Parthieen, in Drusenräumen von Feldstein-Porphyr. *Ramos*, in Blasenräumen von Lava. *Salitre*, in Höhlungen des Trachyts. *Pinos*, in Porphyr. *Pate*, in Höhlungen eines Porphyr-Conglomerates. *Tecosautla*, in Drusenräumen von Feldstein-Porphyr. *Zogital* und *Atotonilco el Chico*, in Blasenräumen von Lava. *Santa Maria de Amialco*, Höhlungen des Feldstein-Porphyrs auskleidend.

Uruguay. *Arroyo de St. Francisco*, mit Quarz-Krystallen, auf Klüften des Granites.

HYALOSIDERIT s. CHRYSOLITH.

HYDRARGYLLIT.

Europa.

Russland. *Ural:* Gegend von *Slatoust*, theils derb, theils krystallisirt (in kleinen sechsseitigen Säulen), in Höhlungen von Talkschiefer, mit Magneteisen; nicht häufig.

HYDROBORAZIT.

Asien.

Kaukasus - Gebirge.

HYDROMAGNESIT.

Europa.

Irland. *Town-Hill*, in Serpentin.

Oesterreich. *Mähren: Hrubschitz*, in Serpentin. (Angeblich).

Griechenland. *Sporaden. Negroponte (Euböa)*, bei *Kumi*, in Serpentin.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-Jersey: Hoboken*, in Serpentin.

HYDROPHIT.

Europa.

Schweden. *Smaland: Taberg*, mit Pikrolith.

HYPERSTHEN.

Europa.

England. *Cornwall: Cap Lezard*, in Hypersthenfels.

Schottland. *Cap Airdnamurhan. Insel Rum. Insel Sky*, bei *Scavig*, auf kleinen Gängen, in basaltischem Mandelstein. *Portsoy.*

Schweden. *Dalekarlien:* Ufer des *Smälingen-Sees*, in grobkörnigem Syenit.

Norwegen. *Hitteröen*, in Norit, einem Gemenge aus Quarz und Feldspath; auch in Granit-Gängen in diesem Gestein.

Sachsen. *Penig*, mit Labrador.

Oesterreich. *Böhmen: Ronsberg*, in Diorit. *Rothenberg* bei *Wottawa*, in Diorit. — *Ungan. Biharer Comitat: Rezbanya.*

Italien. *Mailand:* unfern des *Dorfes la Presa*, zwischen *Bormio* und *Tirano*, in Hyperstenfels, oft von besonderer Schönheit.

Amerika.

Disko-Insel. *Ounartorsoak*, in syenitischem Gestein.

Britisches Nord-Amerika. Küste von *Labrador*, besonders an der Berg-Kette von *Kiglapeyed*, in Hypersthenfels.

HYPOCHLORIT (GRÜNEISENERDE).

Europa.

Sachsen. *Schneeberg*, auf Gängen in Thonschiefer (hauptsächlich auf den Gruben *Frisch Glück, Jung Kalbe, Wolfgang Maassen, Gesellschafter Zug* und *Adam Heber)*, mit Quarz, Hornstein, Speiskobalt, Arsenikkies und gediegenem Wismuth.

(Früher fand sich das Mineral noch zu *Johanngeorgenstadt*, auf Gängen in Glimmerschiefer, mit Quarz, Bleiglanz und gediegenem Wismuth, und bei *Bräunsdorf).*

HYPOSTILBIT s. STILBIT.

JAMESONIT.

Europa.

Spanien. *Estremadura: Valentia d'Alcantara.*

Frankreich. *Départ. de l'Aveyron:* Gegend zwischen *Milhaud* und *Sévérac-le-Chateau*, mit Barytspath, in Kalkstein.

England. *Cornwall: Huellen* bei *Calston*, mit Bournonit und Quarz.

Oesterreich. *Ungarn:* mit Kalkspath.

Amerika.

Brasilien. *Catta-Franka*, mit Bleiglanz und Antimonglanz.

JASPIS.

Europa.

Spanien. *Granada: Roalquilhar*, mit Achat und Amethyst, in einem quarzigen Gestein.

Frankreich. *Départ. de l'Isère: Chalanches*, auf Quarz-Gängen, nicht häufig.

Schottland. *Insel Sky*, in Basalt, von braungelber Farbe.

Schweiz. *Canton Aargau. Aarau*, Gegend von *Küttigen*, auf einem Bohnerz-Lager.

Dänemark. *Faröer. Suderöe: Famösen, Famarasund*, im Mandelstein-Gebirge. *Island*, von rother Farbe, als Geschiebe.

Schweden. *Dalekarlien. Elfdals-Kirchspiel: Rothendal*, in Feldstein-Porphyr. *Hedberg*, von rother Farbe, in Porphyr-Breccie. *Stor-Harms-Grube* am *Dalelf*, auf Kalkstein, in Feldstein-Porphyr. *Lima-Kirchspiel: Masvik*, in einer, aus Quarz-Bruchstücken bestehenden, Breccie. — *Osgtothland. Atveds-Kirchspiel: Malviks-Gruben*, mit Quarz und Magneteisen, in Granit.

Preussen. *Mark Brandenburg:* nicht häufig, als Geschiebe. — *Schlesien: Landeshut*, dünne Lagen auf Karniol, in Mandelstein. — *Sachsen: Kühndorf*, mit Eisenkiesel, in Muschelkalk.

Harz. *Ilfeld* und *Lauterberg:* Gegend von *Lerbach*, auf Roth-Eisenstein-Gruben. *Schwarzenberg, Elbingerode* und *Hüttenrode*, auf Eisenstein-Gruben.

Sachsen. *Raschau* und *Schwarzenberg*, mit Hornstein, in Quarz-Breccie. *Hohenstein*, in Serpentin. *Alt-Sornzig*, in Porphyr, theils rein, theils in Achat-Kugeln. *Leissnig*, in Porphyr, gelb. *Kohren, Terpitz, Wechselburg, Rochlitz, Chemnitz* u. a. a. O., auf Trümmern und in Kugeln, in Porphyr, mit Quarz und Hornstein, verschiedene Farben-Abänderungen zeigend. Bandjaspis bei *Frohburg* und *Kohren*, im Porphyr-Gebirge. *Lauenhayn, Taura, Göhren* u. a. a. O., mit Jaspopal in Granulit. *Schlottwitz* und *Halsbach*, auf Achat-Gängen, mit Amethyst und Quarz. *Johanngeorgenstadt* und *Freiberg*, auf Silbererz-Gängen (früher häufiger), bisweilen Silber eingesprengt enthaltend. *Eibenstock*, auch bei *Johanngeorgenstadt*, in derben Parthieen, mit Roth- und Braun-Eisenstein. *Schneeberg*, mit Quarz, Chalcedon und Barytspath. *Pulsnitz, Bautzen*, als Geschiebe.

Sachsen-Coburg. *Steinbach*, auf Gängen und Klüften in Gneiss, mit Hornstein.

Hessen-Cassel. *Marburg*, als Geschiebe in der *Lahn*.

Nassau. *Galgenberg* bei *Burg*, mit Eisenkiesel und Hornstein, in Diorit. Gegend von *Dillenburg*, mit Eisenkiesel in Diorit.

Baden. *Feuerstein-Buckel* bei *Altenbach*, unfern *Heidelberg*, mit Quarz, Amethyst und Chalcedon, auf Schnüren in Feldstein-Porphyr. *Sauersberger-Hof* und *Weiler Gunzenbach* unfern *Baden*, mit Amethyst, Karniol, Achat und Chalcedon, kugelige Parthieen, in Porphyr. Gegend von *Kandern*, am *Bälen*, oberhalb *Holzen*, im *Tannkircher*, *Hertinger* und *Liehler Wald*, Nieren und schöne kugelförmige Parthieen, mit Thon-Eisenstein und Bohnerz, in Thon-Ablagerungen über dem Jurakalk (Kugel-Jaspis). Die Jaspis-Kugeln sind von verschiedener Grösse, im Innern meist von kirschrother Farbe, seltener wechseln roth, gelb oder grün in concentrischen Streifen; bisweilen finden sich zierliche Gypsspath-Krystalle, sowie Schaum-Gyps und Kalkspath-Krystalle, inmitten der Jaspis-Kugeln eingeschlossen; auch Bohnerz-Körner kommen auf diese Weise vor.

Würtemberg. *Alpirsbach*, auf Gängen, in Granit. *Freudenstadt*, als Findling in den oberen Schichten des Sandsteins. *Teckberg*, in Coralrag.

Baiern. *Schornreit*, in Thonporphyr. *Weiden*, als Geschiebe. *Donau-Ufer*, als Geschiebe.

Oesterreich. *Tyrol: Marauner Loch*, in Adern und Knollen, in Porphyr. *Laviser-Thal*, als Findling. *Berge della Giumella* und *Ombretto*. — *Böhmen: Kosakow* und *Lewiner-Berg*, auf unregelmässigen Klüften, in Mandelstein, durch verschiedene bunte Färbung ausgezeichnet, begleitet von Hornblende, Chalcedon und Heliotrop. *Joachimsthal*, auf Erz-Gängen in Gneiss, braunroth, mit Eisenkiesel. — *Ungarn. Barscher Comitat: Szlaska*, mit Halbopal, in Porphyr. *Glashütte*, unfern *Kremnitz*, mit Jaspis und Chalcedon. *Kovacsi*, mit Grünerde, in basaltischem Mandelstein. *Beregher Comitat: Munkacs*, mit Bergkrystall. *Honther Comitat: Calvarienberg* bei *Schemnitz*, auf gangartigen Trümmern in Porphyr, mit Chalcedon, Eisenkiesel und Kalkspath. *Schemnitz*, mit Amethyst auf Erz-Lagerstättenn in Diorit-Porphyr. *Neograder Comitat: Rapp*, lose, mit Chalcedon und Holzstein. *Sohler Comitat: Herrengrund*, röthlich, in Grauwacke. *Bisztra*, auf Adern in Sandstein. *Szathmarer Comitat: Felsöbanya*, lose. *Zipser Comitat: Kaisersmark*, mit Achat und Kieselschiefer.

Italien. *Toscana. St. Stephano. Insel Elba: St. Giovanni*, kugelige Parthieen in Serpentin. — *Sicilien. Camerata*, *Giulano*, *Montenero*.

Griechenland. *Morea: Patras*, mit Hornstein, in Sandstein.

Russland. *Ural: Dorf Otmakajewa* und *Muknak*, in ziemlich

grossen Parthieen, mit Quarz. *Katharinenburg,* mit Eisenkies und Quarz. *Nischneturinskoi-Sawod,* roth und grün, mit moos- und baumförmigen Zeichnungen. *Osernaja Krepost,* als Geschiebe. *Dorf Russaewat,* mit Quarz. Gegend von *Orsk,* sehr verbreitet, in Massen von beträchtlicher Grösse ein Lager bildend in Melaphyr, von graulich grüner Farbe. *Preobraschenskaja Gora,* grünliche Massen in Melaphyr.

Polen. *Alwernia* und *Poremba,* mit Chalcedon und Amethyst, in Blasenräumen von Mandelstein.

Asien.

Ostindien. *Dukhun* oder *Deccan: Jamagoon* bei *Ahmednuggur,* in basaltischem Mandelstein. *Sunda-Inseln: Sumatra,* als Geschiebe, im Flusse *Bencoolen.*

Afrika.

Aegypten. Gegend unfern der ersten Pyramiden bei *Gize* (in *Wostani* oder *Mittel-Aegypten),* in einem, dem rothen Todt-Liegenden ähnlichen, Trümmer-Gestein. Als Geschiebe im *Nil,* ausgezeichnet schöner Kugel-Jaspis.

Nubien. *Land Kordofan: Gebbel Maaba* und Gebirge von *Fasoglo,* als Geschiebe in hügeligem Alluvial-Boden.

Amerika.

Grönland. *Barren-Insel,* in einem dioritischen Gestein.

Britisches Nord-Amerika. *Neu-Schottland: Clements,* in der Gegend von *Annapolis,* von rother und grüner Farbe, in Diorit. *Mink Cove,* auf Adern im Mandelstein-Gebirge. *Patridge-Island,* unfern *Parsborough,* in Mandelstein.

Vereinigte Staaten. *Delaware: Wilmington,* von rothbrauner Farbe, in Serpentin. — *Pennsylvanien: London Grove,* in losen Massen. — *New-Hampshire: Amherst,* in Glimmerschiefer. — *Massachusets: Boston,* lose. *Chester,* mit Chalcedon. — *Conway,* braun und gelb, auf einem Quarz-Gang in Glimmerschiefer. *Deerfield* und *Westfield,* in Geschieben. *Worthington* und *Pittsfield,* mit gemeinem Quarz.

Chile. *Ramillos* unfern *Copiapo,* in grossen, wahrscheinlich dem Diorit eingelagerten, Massen.

Uruguay. *Cerro de Batuvi,* in Porphyr.

JASPOPAL.

Europa.

Sachsen. *Lauenhayn,* mit Jaspis und Barytspath in Granulit-Gebirge.

Eibenstock und *Johanngeorgenstadt,* auf Eisenstein-Gängen mit Eisenkiesel. *Hartmannsdorf*, in Serpentin. *Terpitz* und *Tillingen,* in Porphyr.

Baiern. *Niederndorf* unfern *Passau*, angeblich mit Kaolin.

Oesterreich. *Mähren: Ratkowitz* und *Rhonitz*. — *Ungarn. Gömörer Comitat: Skalnok*, mit Halbopal in Thonporphyr. *Sohler Comitat: Kozelnik*, in Porphyr. *Badin*, von gelber und brauner Farbe, in Trümmer-Porphyr. *Detwa*, mit Halbopal, in Thonporphyr. *Barscher Comitat: Glashütte*, in Hornstein-Porphyr. *Honther Comitat: Borfö*, in basaltischem Gestein. *Saroser Comitat: Eperies*, mit gemeinem Opal, in Porphyr eingewachsen. *Zempliner Comitat: Tokay*, in Porphyr.

Türkei. Gegend von *Constantinopel.*

Russland. *Altai: Kolywan.*

Amerika.

Mexico. *Ramos*, auf Gängen in Thonschiefer, mit Eisenkiesel, Malachit und Kupferlasur. Thal des *Encarnacion* unfern *San José del Oro*, mit Granat, Chalcedon und Quarz, in Magneteisen-Massen eingeschlossen.

ICHTHYOPTHALM s. APOPHYLLIT.

IDOKRAS.

Europa.

Spanien. *Segovia: St. Lorenzo*, auf Gängen, in Gneiss, mit Granat und Magneteisen.

Frankreich. *Pyrenäen:* Gegend von *Barèges* am *Pic d'Arbizon, Pic d'Ise*, in zierlichen Krystallen, unter andern H. 70, mit Feldspath, in Diorit.

Schottland. *Insel Sky, Broadford,* an der Grenze zwischen Trapp und Kalk.

Irland. *Kilranelagh* bei *Dublin,* mit Quarz und Granat, in Blöcken.

Schweiz. *St. Gotthardt: Firudo*, in kleinen Krystallen, auf Eisenglimmer, in Glimmerschiefer. *Canton Tessin: Dazio grande,* Krystalle, in Dolomit. *Canton Wallis:* Gegend unfern des *Monte Moro*, in unregelmässigen Trümmern eine Gneiss-Masse durchsetzend. *Finnel-Gletscher* im *Nicolai-Thal*, kleine, gelblich-braune Krystalle, auf einem schiefrigen Gestein.

Norwegen. *Stift Christiania: Souland* bei *Tellemarken*, in grünlich-blauen Krystallen (durch Kupfer gefärbt), mit Flussspath, Quarz und Epidot, sogenannter „Cyprin". *Stift Christiansand: Arendal*, in grünlich-braunen, schönen Krystallen, mit Kolophonit, selten. *Egg*, bei *Christiansand*, mit braunem Granat verwachsen, Krystalle von sel-

tener Schönheit, unter andern N. 80, theils von beträchtlicher Grösse, nach der Hauptaxe sehr verlängert, und in dieser Richtung zu mehreren aneinander gewachsen.

Sachsen. Gegend von *Schwarzenberg: Grube Magdeburger Glück*, unvollkommen ausgebildete, nur nach ihren Umrissen kenntliche Krystalle, einen Kern von körnigem Kalk einschliessend und eingewachsen in körnigem Kalk. *Wellners Gevierdte*, Krystalle und derb, in und mit Granat. *Wildenau*, derb und krystallisirt, in Diorit. *Breitenbrunn*, mit Zinnerz, Eisenkies, Glimmer und Magneteisen. *Grünstädtel*, schöne Krystalle, in Gneiss, mit Quarz und Glimmer. *Zschorlau* unfern *Schneeberg*, schöne dunkelbraune Krystalle, mit Strahlstein, Lievrit, Magneteisen und Quarz, in Glimmerschiefer.

Hessen-Darmstadt. *Auerbach*, als Contact-Product zwischen körnigem Kalk und Gneiss, schöne Krystalle (unter andern L. 253), auch mit Granat in grossen, derben Massen, so zumal im *Oyen*'schen Steinbruch.

Baden. *Oberschaffhausen* im *Kaiserstuhl-Gebirge*, in Phonolith.

Baiern. *Wustuben*, in der Gegend von *Baireuth*, kleine Krystalle, in Quarz. *Göpfersgrün* bei *Wunsiedel*, schöne Krystalle in Glimmerschiefer (erst neuerdings aufgefunden).

Oesterreich. *Tyrol: Alpe Schwarzenstein* im *Zillerthal*, mit Glimmer in Chloritschiefer. *Monzoniberg*, von verschiedenen Farben, meist derb, auch krystallisirt, unter andern findet sich H. 70, aussen glatt und glänzend, oder rauh; die Krystalle von mittlerer Grösse und in solcher Häufigkeit, dass sie fast allein einen Felsen, oder mindestens eine mächtige Bank in Diorit bilden; meist mit Kalkspath verwachsen. *Pfundersthal*, mit Glimmer. *Pellegruner-Thal*, schöne, rundum ausgebildete Krystalle, in Kalk. — *Böhmen: Haslau* unfern *Eger* (der sogenannte „Egeran"). Vielartige Krystall-Varietäten, Krystalle zu Drusen verwachsen; stänglich abgesonderte Massen, die Zwischenräume mit Periklin, seltener mit Quarz ausgefüllt. *Eyle*, mit Epidot, auf Quarz-Gängen in Thonschiefer. — *Ungarn. Kraschower Comitat: Orawicza*, mit Granat und Epidot, in körnigem Kalk.

Italien. *Sardinien. Piemont: Locana*, in schönen, grossen, röthlich-schwarzen Krystallen, mit Apatitspath, Kalkspath, Talk und Augit. *Felsen Testa Chiarva*, bei der *Alpe dela Mussa*, ausgezeichnete Krystalle, unter andern H. 72 und 73, theils in der Richtung der Hauptaxe sehr verlängert, mit Granat, in Drusenräumen von Serpentin. — *Neapel: Monte Somma*, mit Augit, in losen Parthieen von körnigem Kalk * (sogenannter Auswürfling) und in einem Gemenge, aus Granat,

* Eine auffallende Aehnlichkeit findet zwischen diesem Idokras und jenem

Augit, Hornblende, körnigem Kalk, Chlorit, Nephelin, Magneteisen, Leucit, Hauyn, Glimmer und Mejonit bestehend, in mannigfachen Krystallen.

Russland. *Finnland. Mengala-Kirchspiel: Frugard*, in körnigem Kalk, Krystalle der Kernform, mit Wernerit, Sphen, Malakolith und Augit. — *Ural: Achmatowsk*, unfern *Slatoust*, eingewachsen in Chloritschiefer, auf den Kluftflächen desselben krystallisirt, mit Chlorit. *Schischimskaja*, aufgewachsene Krystalle mit Kalkspath. *Beresowaja Gora*, Körner und Krystalle, in weissem, derbem Granat eingewachsen. — *Sibirien:* an der Mündung des, in den *Wilui* fallenden, Baches *Achtaragda*, in einem serpentinartigen Gestein, mit Magneteisen, Kalkspath und Chlorit, häufig sind die Krystalle aus dem Mutter-Gestein herausgewittert, meist von ausgezeichneter Schönheit und Grösse; unter andern findet sich die Form H. 70.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-York: Moriah*, in derben Massen und krystallisirt, mit Eisenkies, Hornblende und Kalkspath. *Franklin* und *Amity*, schöne Krystalle in körnigem Kalk, mit Augit. *Massachusets: Worcester*, mit Granat in Quarz. *Chester*, in Glimmerschiefer. *Carlisle*, in körnigem Kalk.

IDRIALIT.

Europa.

Oesterreich. *Illyrien: Idria*, in dünnen Schichten in Schiefer, mit Zinnober.

JEFFERSONIT.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-Jersey: Sparta*, mit Granat.

IGLIT s. ARAGON.

ILMENIT.

Europa.

Norwegen. *Stift Christiania: Friedrichswärn*, in Zirkon-Syenit eingewachsen.

Oesterreich. *Land ob der Ens*: *Gastein* unfern *Salzburg*, mit

---

von *Auerbach*, statt; einzelne Exemplare neben einander gelegt, sind kaum zu unterscheiden.

Bitterspath in Talk. — *Böhmen: Klattau*, in Körnern, von Nigrin begleitet. — *Siebenbürgen: Olapian*, mit Nigrin in Körnern.

Russland. *Ural: Ilmensee* unfern *Miask*, mit weissem Eläolith, Feldspath, schwarzem Glimmer, Pyrochlor und Zirkon.

ILVAIT s. LIEVRIT.

INDIANIT.

Asien.

Ostindien. *Insel Ceylon.*



INDIKOLITH s. TURMALIN.

JOD-QUECKSILBER.

Amerika.

Mexico. *La Loma del Encinal*, in Quarz-Rollstücken enthalten, welche einem Conglomerate angehören, das mit thonigem Mergel wechselt, und wahrscheinlich ins Tertiär-Gebiet gehört.

JOD-SILBER.

Amerika.

Mexico. *Albarradon*, in kleinen Blättchen, mit gediegenem Silber, Silber-Hornerz und molybdänsaurem Blei, auf Gängen in Grauwcake.

JOHANNIT.

Europa.

Oesterreich. *Böhmen: Joachimsthal*, in einer alten Streke, die *„Geisterbaue“*, mit nadelförmigen Gypsspath-Krystallen, als Ueberzug auf Uranerzen.

JOLITH s. CORDIERIT.

IRIDIUM s. OSMIUM-IRIDIUM.

ISERIN s. TITANEISEN.

ISOPYR.

Europa.

England. *Cornwall: St. Just*, in einem Quarz-reichen Granit, in Begleitung von Turmalin und Zinnerz-Krystallen; auch durchdringen bisweilen Quarz-Krystalle die dunkelgefärbte Masse des Isopyrs.

Schottland. *Calton-Hill* bei *Edinburgh*, mit Braun-Eisenstein, auf den Klüften einer Breccie.

ITTNERIT.

Europa.

Baden. *Horberigberg* bei *Oberbergen*, faustgrosse Nester in porphyrartigem Dolerit bildend. *Pepisbuckel* bei *Ihringen*, in demselben Gestein, seltener. *Sasbach*, in basaltischem, und zu *Endingen* in phonolithischem Dolerit; er ist meist im Gemenge mit Hornblende, Eisenkies, Titaneisen und Apatit.

JUNCKERIT.

Europa.

Frankreich. *Départ. des Côtes-du-Nord: Poullaouen*, auf Quarz in Grauwacke.

KACHOLONG.

Europa.

Dänemark. *Faröer: Oesteröe*, mit Chalcedon im Mandelstein, in dünnen Lagen wechselnd; auch auf den übrigen *Faröern. Island*, in unregelmässigen grossen Höhlungen und Klufträumen, in dunkelbraunem Mandelstein der Wacke, oft in Schnüren, Chalcedon-Masse durchziehend.

Preussen. *Schlesien: Kosemitzer* und *Grochauer-Gebirge*, mit Chrysopras, Quarz, Chalcedon, Asbest, gemeinem und Halbopal, als Ausfüllungs-Masse der Serpentin-Klüfte.

Oesterreich. *Illyrien: Hüttenberg*, auf Braun-Eisenstein. — *Ungarn. Szathmarer Comitat: Kapnik*, in Porphyr.

Italien. *Toscana. Insel Elba: St. Pietro*, in Serpentin. — *Sicilien: Insel Pantellaria*, in Lava.

Asien.

China. *Mongolei*, im Lande der *Kalmyken* oder *Eleuten*, lose, im Sand der Flüsse.

Australien.

Neu-Holland. Als Ueberzug auf Quarz-Adern in Mandelstein.

Amerika.

Grönland.

Britisches Nord-Amerika. *Neu-Schottland: Cap Split*, auf Quarz in Mandelstein. *Parsborough*, in Mandelstein.

KAKOXEN.

Europa.

Oesterreich. *Böhmen: Grube Hrbeck*, in der Gegend von *Beraun*,

in kleinen Zerklüftungen von thonigem Braun-Eisenstein, auch als Ueberzug auf Eisenstein, welcher in mächtigen Lagern die Grauwacke-Formation durchzieht.

KALAIT s. TÜRKIS.

KALI-SALPETER.

Europa.

Spanien. *Aragonien*, sehr häufig an mehreren Orten. Ueberhaupt in *Spanien* nicht selten.

Frankreich. *La-Roche-Guyon*, als Efflorescenz auf Kreide.

Hannover. Gegend von *Göttingen*.

Baiern. *Burkardus-Höhle* bei *Homburg*, unfern *Würzburg*, auf Kalktuff.

Oesterreich. *Tyrol*. — *Ungarn*.

Italien. *Neapel: Terra di Bari (Apulien)*, in der *Molfetta-Höhle*. *Insel Malta*, an mehreren Orten.

Asien.

Persien.

Ostindien. *Insel Ceylon*, wird in mehr als zwanzig, theils natürlichen, theils künstlichen, Höhlen gewonnen.

China.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Virginia*.

Brasilien. *Minas Geraes*.

KALI, SCWEFELSAURES.

Europa.

Italien. *Neapel: Vesuv*, an der Krater-Mündung und in Fummarolen.

KALK, ARSENIKSAURER s. PHARMAKOLITH.

KALK, FLUSSSAURER s. FLUSSSPATH.

KALK, KÖRNIGER. *

Europa.

Portugal. *Val de Barka*, in Thonschiefer.

---

* Die wichtigsten Fundorte des körnigen Kalkes durften nicht übergangen werden, da sich an dessen Auftreten in der Regel interes-

Frankreich. *Pyrenäen:* Berge von *Labourd;* Abhang des *Port d'Oo*, Berg *Méner* im *Cinca-Thal* und Thal von *Barèges*, in Granit. *Départ. de l'Isère: Thal de la Bérengière:* im Gneiss- und Talkschiefer-Gebirge.

Schottland. *Inseln Tyrie* und *Icolmkil.*

Schweiz. *Canton Graubündten:* am *Splügen* im *Rheinwald-Thal*, von besonderer Schönheit, in Glimmerschiefer. *Alpe di Filera*, auf der Grenze zwischen *Wallis* und *Piemont*, in Gneiss. *Canton Tessin*, *Wallis* und *Uri.*

Schweden. *Dalekarlien. Säthers-Kirchspiel: Bispberg* oder *Betsberg*, mit Quarz und Talk auf Magneteisen-Lagerstätten. *Stora-Kopparbergs-Kirchspiel: Finbo* unweit *Falun*, auf Gängen. — *Westmanland: Sala-Kirchspiel: Salberg*, auf Gängen in Gneiss. *Skinskattebergs-Kirchspiel: Främshytta*, mit Magneteisen und Hornblende, in Glimmerschiefer. *Norbergs-Kirchspiel: Norberg*, auf Gängen im Glimmerschiefer. — *Südermanland. Acker-Kirchspiel: Acker.* — *Nerike. Lännäs-Kirchspiel: Tryberg*, in Granit.

Norwegen. *Stift Christiania: Gillebeck* bei *Drammen*, im „Übergangskalk".

Preussen. *Schlesien:* Gegend von *Schweidnitz.*

Sachsen. Im *Erzgebirge.*

Hessen-Darmstadt. *Auerbach*, auf Gängen in Gneiss; ist neuerdings, von vorzüglicher Schönheit und Reinheit, durch unterirdische Baue an der *Rossbach* aufgeschlossen worden.

Baden. *Oberbergen*, *Schelingen* und *Vogsburg*, am *Kaiserstuhl*, im vulkanischen Gebirge.

Baiern. *Baireuth.* Gegend von *Wunsiedel.*

Oesterreich. *Land ob der Ens: Salzburg*, *Gastein* — *Illyrien: Hüttenberg*, in Gimmerschiefer. — *Tyrol: Brenner*, *Sterzing*, *Predazzo.* — *Ungarn. Schlesien.*

Italien. *Sardinien. Piemont.* — *Mailand: Lago Maggiore.* — *Toscana. Insel Elba: Porticciolo*, am westlichen Fusse des *Monte Fico*, in Glimmerschiefer. — *Modena: Carrara.*

Griechenland. *Cycladen. Paros*, *Naxos.*

Russland. *Ural:* Gegend von *Katharinenburg.*

---

sante und wichtige Erscheinungen knüpfen, zumal was die fast ständige Anwesenheit dieser und jener anderen Mineralien betrifft. Auf die Verbreitung »dichter« Kalksteine konnte dagegen keine Rücksicht genommen werden, weil sonst Entwickelung ihrer geologischen Beziehungen nothwendig geworden wäre, und dieses für den Zweck des Handbuches zu weit geführt hätte.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-York. New-Jersey. Pennsylvanien.*

KALK, KOHLENSAURER s. KALKSPATH.

KALK, PHOSPHORSAURER s. APATIT.

KALK-SALPETER.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Kentucky:* als Efflorescenz in Kalkhöhlen.

KALKSPATH.

Europa.

Spanien. *Sevilla: Conilla* bei *Cadix*, wohlausgebildete Krystalle, unter andern H. 8. — *Guipuzcoa*, zierliche Krystalle, Combinationen der Flächen eines spitzigen Rhomboëders und des sechsseitigen Prisma's), inmitten von Roth-Eisenstein-Massen.

Frankreich. *Pyrenäen:* Gebirge von *Labourd*, schöne, grosse Krystalle, von Talk und Graphit begleitet. *Rancié*, im Thal von *Vicdessos*, Krystalle auf Braun-Eisenstein, mit Eisenkies, Eisenglimmer und Malachit, in Kalk. *Départ. du Calvados: Berteville*, schöne Skalenoëder. *Départ. de l'Aude: Castelnaudray*, Krystalle der Varietät L. 147. *Départ. de la Vienne: Chateau Larcher, Gisay, la Ville Dieu, St. Martin* in der Gegend von *Poitiers*, schöne Krystalle, L. 148, H. 18, H. 5, L. 147. *Départ. du Rhône: Cousons* bei *Lyon*, Krystalle von seltener Schönheit: H. 9, L. 148, H. 6. *Départ. du Nord: Steinbruch Cerfontaine* unfern *Maubeuge*, wohlausgebildete Skalenoëder. *Départ. du Jura:* Gegend von *Salins*, Krystalle von besonderer Schönheit, mit Eisenspath, Bergkrystall und Rutil, auf einem Gang in Talkschiefer. *Départ. de l'Isère: Chalanches*, auf Erz-Gängen in Glimmerschiefer, mit Feldspath, Bergkrystall und Asbest, in den mannigfachsten Krystall-Formen, unter andern die sechsseitige Säule, L. 146, H. 8, L. 151, H. 23, H. 28 und 33, zum Theil von seltener Grösse. *Maronne*, von Bergkrystall begleitet, auf Kluftflächen eines Kalksteins, wohlausgebildete Krystalle: H. 11. *Département de la Charente: Aunis* bei *la Rochelle*, krystallisirt, H. 5. *Département de la Seine: Fontainebleau* unfern *Paris*, im Steinbruch *le Rocher-Germain*, in jener Gegend des *Fontainebleauer Waldes*, welche den Namen „*Belle-Croix*“ führt, spitzige Rhomboëder (H. *var. inverse)*, mit höchst feinkörnigem Sande übermengt, sogenannter „krystallisirter Sandstein von *Fontainebleau*“. Die Krystalle liegen theils einzeln, ringsum ausgebildet, lose im Sande, theils erscheinen sie zu mehreren gruppirt. *Montmartre*, schöne Kry-

stalle, L. 148, mit Gypsspath in Mergel. *Neuilly* unfern *Paris*, weingelbe Krystalle (L. 147), in Drusenräumen vom Mergel des Grobkalk-Gebildes. Gegend von *Paris*, schöne Krystalle in Süsswasser-Mergel; auch in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Gyps. *Départ. de la Lozère: Saint Sauveur*, krystallisirt, mit Bleiglanz, Quarz und Blende, auf Gängen in Kalkstein. *Départ. du Gard:* Thal der *Cèze*, auf Gängen in Liasschiefer, mit Blende. *Départ. du Puy-de-Dôme: Vic-le-Comte*, schöne Krystalle in Kalkstein. *Puy de Corent*, zierliche Krystalle, mit Barytspath auf Kluftwänden von Sandstein. *Puy de St. Romain*, in Kalkstein, schöne Krystalle, unter andern L. 146. *Montespeau*, Krystalle, auf Kluftflächen von Kalkstein. *Puy de Montaudou*, mit Chalcedon und Hornblende in Basalt. *Gergovia*, Krystalle in Blasenräumen von Basalt. *Puy de Marman*, mit Analcim und Stilbit in Basalt. *Puy de la Velle*, schöne Krystalle in Basalt. *Puy de Piquette*, von Mesotyp begleitet, in Blasenräumen des Basaltes. *Départ. du Haut-Rhin: Markirch*, krystallisirt (H. 18), auf Erz-Gängen in Gneiss, mit gediegenem Silber, Silberglanz, Bleiglanz, Barytspath und Flussspath. *Giromagny*, auf Erz-Gängen.

England. *Devonshire: Tavistock*, besonders auf der *Grube Wheal Friendship*, wohlausgebildete Krystalle (L. 146), auf Bergkrystall aufgewachsen, begleitet von Kupferkies und Bleiglanz, auf Gängen in Thonschiefer. *Derbyshire:* auf verschiedenen Gruben (so zumal *Ladywash-Grube* bei *Eyam*), mannigfache, ausgezeichnete Krystalle, besonders die Formen. H. 6, 11, 14, 18, 23 und 34, L. 148, sodann hauptsächlich auch Skalenoëder von der verschiedensten Grösse, begleitet von Flussspath, Barytspath, Blende, Bleiglanz, Eisenkies und Kupferkies; mitunter finden sich zierliche Kalkspath-Krystalle (H. 34) auf stalactitischen Gebilden von Kalkspath, deren Oberfläche fast ganz mit kleinen weissen Flussspath-Würfeln bedeckt ist, welche kleine Blättchen von Eisenkies einschliessen. *Cumberland: Garigill* in der Nähe von *Alston*, schöne Krystalle, unter andern die Formen: L. 147, H. 17 und 18, auf Erz-Gängen in Thonschiefer, mit Bleiglanz und Bergkrystall; hier kommt bisweilen das sechsseitige Prisma vor, eine in England seltene Erscheinung, indem das Skalenoëder und dessen Combinationen bei weitem vorherrschend sich zeigen. *Plymouth: Breakwater*, grosse, weingelbe Krystalle (H. 6 und L. 148), nicht selten von kleineren überzogen, auf Kalkstein. *Staffordshire: Ecton-Grube*, schöne Skalenoëder. *Sommersetshire:* Gegend von *Bristol*, krystallisirt L. 148 auf blätterigem Kalkspath. *Warwickshire: Birmingham*, wohlausgebildete Krystalle (H. 35) und Zwillinge. *Westmoreland:* grosse, braungefärbte Krystalle (H. 20) auf Barytspath. *Northumberland:* schöne, grosse Krystalle, H. 18, zum Theil mit kleinen Eisenkies-Würfeln überkleidet, auf Kalkspath.

Leicestershire: glänzende, scharf ausgebildete Krystalle, welche bisweilen kleine Octaeder von Kupferkies einschliessen, auf derbem Barytspath aufgewachsen, mit Eisenkies, Blende und Eisenspath, in Kalkspath.

Schottland. *Salisbury Craigs* bei *Edinburgh*, mit Analcim in Diorit. Gegend von *Edinburgh*, auf kleinen Gängen, in Porphyr. *Kincaid*, auf Gängen in Mandelstein, mit Barytspath. *Leadhills* und *Wanlockhead*, auf Quarz-Gängen in Grauwacke, begleitet von Bleiglanz und kohlensaurem Blei. *Strontian*, auf Gängen in Gneiss, mit kohlensaurem Strontian, Barytspath, Harmotom und Bleiglanz. *Kinnoul-Hügel*, in Höhlungen von basaltischem Mandelstein, oft schön krystallisirt in Achat- und Chalcedon-Drusen. *Insel Sky*, krystallisirt in basaltischem Mandelstein, mit Analcim. Felsen von *Storr* auf *Sky*, in Höhlungen von Basalt, bisweilen mit Chabasie-Rhomboëdern verwachsen; auch, im Wechsel mit Mesotyp und Hornblende, eigenthümliche Schnüre bildend; bisweilen schöne Krystalle im Innern von Mesotyp-Nieren. *Inseln Canna, Mull, Staffa, Ulva, Gometra*, in Blasenräumen des Basaltes und des Mandelsteins, in mannigfachen Krystall-Formen, der stete Begleiter der Zeolithe auf diesen Inseln. *Eiland Rum*: Gebirge *Scouirmore*, schöne Krystalle, mit Bergkrystall in zersetztem Mandelstein.

Niederlande. *Luxemburg*: *Longwilly*, auf Bleiglanz-Gängen in Thonschiefer.

Schweiz. *St. Gotthardt*: *Krispalt*, *Dissentis*, in Drusenräumen von Glimmerschiefer, Hornblendeschiefer und Gneiss, mannigfache Krystall-Varietäten, unter andern: L. 146, H. 11, von Bergkrystall begleitet. — *Canton Wallis*: *Binnen-Thal*, schöne Krystalle. *Römie-Gletscher*, nahe beim *Gibel-Thal*, einem westlichen Arme des *Binnen-Thales*, kleine, sehr deutliche Krystalle, mit Braunspath, Glimmer und Feldspath. *Aernen*, Krystalle auf Gneiss, begleitet von Eisenspath, Feldspath und Glimmer. — *Canton Bern*: Ausgang des *Lauterbrunn-Thales*, auf mächtigen Gängen in Gneiss. — *Canton St. Gallen*: am *Gonzen* bei *Sargans*, krystallinische Parthieen und Krystalle auf einem Roth-Eisenstein-Lager in Kalkstein, mit Magneteisen, Eisenkies und Barytspath. — *Canton Uri*: *Priesterstock*, krystallisirt (H. 8), mit Feldspath und Chlorit. *Maderaner Thal*. — *Canton Aargau*: *Staffelegg*, spitzige Rhomboëder, Räume in Jurakalk auskleidend. — *Canton Graubündten*: *Tavetscher Thal*, mit Braun-Eisenocker auf Glimmerschiefer. *Kreuzli-Thal* bei *Sedrun*, schöne Krystalle mit Adular, Titanit und Chlorit, auf Hornblende-Gestein. *Medelser Thal*, sehr schöne Krystalle. — *Canton Waadtland*: *Bex*, auf Gängen in Kalkstein, wohlausgebildete Krystalle (H. 11), mit Bleiglanz, Blende und Eisenkies. *St. Saphorin*, schöne Skalenoëder auf Klüften der Nagelflue.

Dänemark. *Faröer*: *Hestöe*, schöne Krystalle (L. 147) in Man-

delstein, von weingelber Farbe. *Island: Rödefiord*, auf einer Spalte in feinkörnigem, augitreichem Dolerit, von 2 bis 3 Fuss Breite und 20 bis 30 Fuss Länge, von ausgezeichneter Schönheit und Reinheit, der einzige bis jetzt bekannte Fundort des „Doppelspaths". *

Schweden. *Dalekarlien. Grangjärde-Kirchspiel:* schöne Krystalle auf Magneteisen-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Stora-Kopparberg-Kirchspiel: Finbo* bei *Falun*, auf Erz-Gängen in Gneiss, wenig ausgezeichnet. *Elfdals-Kirchspiel: Rothendal*, mit Bleiglanz auf Gängen in Feldstein-Porphyr. *Rättvicks-Kirchspiel: Martanberg*, in Drusen auf Kupfererz-Lagerstätten. *Norrberckes-Kirchspiel: Östanberg*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss. — *Dahlsland. Aminskogs-Kirchspiel: Knolle-Gruben*, von blassrother Farbe, mit Quarz und Flussspath in Glimmerschiefer. — *Wermeland. Philippstadts-Kirchspiel: Taberg*, mit Magneteisen in Glimmerschiefer. *Nordmarks-Eisengruben*, schöne Krystalle. *Pehrsberg*, mit Magneteisen in Glimmerschiefer. — *Westmanland. Sala-Kirchspiel*, schöne Krystalle, mit Bleiglanz in Kalkstein. *Nora-Kirchspiel: Dalkarlsberg*, krystallinische Massen und krystallisirt, mit Magneteisen in Glimmerschiefer. *Grythytte-Kirchspiel: Finnberg*, mit Flussspath in Quarz. *Norbergs-Kirchspiel: Risberg*, mit Eisenglanz in Glimmerschiefer. — *Südermanland. Tuna-Bergslags-Kirchspiel: Nyköping*, mit Kupfererzen in Glimmerschiefer. *Floda-Kirchspiel*, mit Magneteisen in Gneiss, derb und krystallisirt. *Utön*, krystallisirt, mit Magneteisen in Gneiss. — *Ostgothland. Atveds-Kirchspiel: Malviks-Gruben*, Krystalle mit Magneteisen in Granit. *Hällesta-Kirchspiel: Hällesta*, derb und krystallisirt, mit Apophyllit und Magneteisen in Granit. — *Upland. Dannemora-Kirchspiel: Dannemora*, mit Magneteisen in Gneiss, bisweilen im Magneteisen fein eingesprengt, meist schöne Krystalle. *Hälverö-Kirchspiel: Lappgrufve*, mit Magneteisen in Glimmerschiefer. — *Smaland. Alsheda-Kirchspiel: Aedelforss*, auf Gängen in Glimmerschiefer, von gediegenem Gold, Eisenkies und Quarz begleitet. — *Nerike. Vinterasa-Kirchspiel: Hesselkulla* und *Sanna*, derb und krystallisirt, mit Magneteisen in Granit. — *Jemtland: Gustafsberg*, krystallisirt auf Kalkstein-Klüften, begleitet von Kupferkies. *Tornea-Lappmark: Junossuvando*, mit Talk und Grammatit auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss, oft sehr schöne Krystalle, L. 151, die nicht selten Faust-Grösse erreichen, in Drusenräumen des Magneteisens.

---

* ROBERT, einer der Geologen, von denen die Insel in jüngster Zeit besucht wurde, nennt den *Eskefiord* am Fusse des Berges *Helgustadahlid*, auf dem rechten Ufer des Giessbaches *Silfurloehir*, als Fundstätte. Nach ihm wird der Gang ungefähr 300 Fuss über dem Meeresspiegel getroffen, ist 40 Fuss weit erstreckt und hat 9 Fuss Mächtigkeit.

N o r w e g e n. *Stift Christiania: Kongsberg*, auf Erz-Lagerstätten in Glimmerschiefer, meist als Begleiter des gediegenen Silbers und des Silberglanzes, auch in schönen, reinen Krystallen. *Stift Christiansand: Arendal*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss, Krystalle, H. 26, und grosse krystallinische Parthieen, Krystalle von Wernerit, Augit, Apatit und Titanit einschliessend; auch von Botryolith begleitet.

P r e u s s e n. *Brandenburg: Kunersdorf*, schöne Krystalle in Kalkstein. — *Schlesien: Wehrau*, krystallisirt, in Muschelkalk. *Reichenstein*, wohlausgebildete Krystalle, H. 18 und 20, in Serpentin, theils durch Eisenoxydhydrat braun gefärbt. *Rudelstadt* unfern *Kupferberg*, mit Barytspath, Harmotom und Kupferkies auf Gängen in Hornblendeschiefer. — *Sachsen: Kühndorf*, Krystalle in Muschelkalk. *Eisleben*, mit Kupferkies in Kupferschiefer. — *Westphalen: Sundwig*, schöne Krystalle mit Roth-Eisenstein und Eisenglanz in „Uebergangskalk". *Bockum*, in Drusen des Kohlensandsteins.

H a r z. *Andreasberg*, Krystalle von besonderer Schönheit und in mannigfachen Formen; die wichtigsten sind: H. 6, 16, 17, 18, 20, 28, 33 und 34, N. 201 und 250, L. 146, 147 und 148, sowie sechsseitige Prismen von seltener Schönheit. Bisweilen haben dic Krystalle einen Anflug von Realgar, oder sind gänzlich dadurch gefärbt, auf zerfressenem und zerhacktem Quarz, auch krystallisirt auf nierenförmigen, schaligen Massen von gediegenem Arsenik. Die Endflächen solcher Krystalle von wohlausgebildeten sechsseitigen Prismen sind mitunter durch lebhaften Perlmutterglanz ausgezeichnet; nicht selten sind Krystalle schwarz gefärbt, oder ganz von Roth-Eisenrahm bedeckt; auf Gängen in Thonschiefer, begleitet von gediegenem Arsenik, Quarz, Rothgültigerz, Harmotom und Bleiglanz. Reich an den schönsten Krystallisationen sind die *Gruben Abendröthe*, *Samson*, *Andreaskreuz* und *Bergmannstrost*. Auf Gängen bei der *„Steinrenne"* unfern *Andreasberg*, in schönen Krystallen, Skalenoëdern, auf Roth-Eisenstein, bisweilen mit Roth-Eisenrahm überzogen. *Zellerfeld*, wohlausgebildete Krystalle, auch bisweilen hohle Pseudomorphosen. Am *Schulenberg*, auf der Grube *Juliane Sophie*, in schönen Krystallen. *Clausthal*, *Burgstädter Zug*, oft in schönen Krystall-Gruppen, H. 28 und L. 146. *Gruben Dorothea* und *Caroline*, bisweilen durch Zundererz roth gefärbt. *Gruben Anna Eleonore*, in schönen Skalenoëdern auf Quarz. *Grube St. Margarethe*, Rhomboëder und Säulen, manchmal durch Eisen gefärbt. *Grube St. Lorenz*, krystallinische, stängelige Massen, auch kleine Krystalle auf Quarz-Krystallen. *Rosenhöfer Zug*, in Säulen und Rhomboëdern auf Barytspath; auch in büschel- und garbenförmigen Zusammenhäufungen. *Hüttschenthal* bei *Wildemann*, auf alten Gruben, in schönen garbenförmigen Parthieen. *Iberg* bei *Grund*, schöne Krystalle, L. 148, häufig durch Eisenoxyd gefärbt.

Zorge, auf Eisenstein-Gängen, in schönen sechsseitigen Säulen. *Neudorf*, am *Pfaffen-* und *Meiseberg*, in sechsseitigen Säulen. *Büchenberg* bei *Elbingerode*, in Rhomboëdern und Säulen. *Ilfeld*, in grossen Skalenoëdern, von brauner Farbe, auf Braunstein-Gängen, auch in Krystallen in den Achat-Kugeln im Mandelstein.

Oldenburg. *Birkenfeld: Oberstein*, auf Gängen und Adern im Mandelstein, krystallisirt (L. 147), bisweilen sind die Krystalle mit kleinen Chabasie-Rhomboëdern oder Harmotom-Krystallen besetzt; auch inmitten kleiner Achat-Nieren auf Amethyst-Krystallen (L. 150).

Sachsen. *Freiberg*, auf Silber- und Bleierz-Gängen, mit krystallitem Quarz, Braunspath, Barytspath, Blende, Eisen- und Kupferkies, in mannigfachen Formen; besonders häufig sind die sechsseitigen Säulen, theils durch schwarzen Erdkobalt gefärbt, und L. 146. *Schneeberg*, hauptsächlich auf der Grube *Rappold*, ausgezeichnete Krystalle, sechsseitige Säulen und die Form H. 18, oft mit einem Ueberzuge von kleinen Eisenkies-Krystallen, meist in Gesellschaft von Quarz und Braunspath. *Ehrenfriedersdorf* und *Marienberg*, minder ausgezeichnet. *Bräunsdorf*, Skalenoëder und H. 17, mit Braunspath und Eisenkies. *Annaberg*, sechsseitige Säulen, mit Flussspath und Eisenkies. *Planitz* und *Kalkgrün*, in Krystallen und Adern im „Uebergangskalk“. *Oberhohndorf, Bokwa* und *Niederplanitz*, in einem Mandelstein-artigen Gebilde, in Drusenräumen krystallisirt, die Krystalle erreichen oft bedeutende Grösse. *Gersdorf*, scharf ausgebildete Skalenoëder, mit Flussspath und Eisenkies. *Breitenbrunn* und *Rittersgrün*, auf Granat-Lagern. *Unverhofft Glück* an der *Achte*, krystallisirt, mit Braunspath. *Scheibenberg* und *Krottendorf*, Krystalle und krystallinische Parthieen in Kalkstein mit Glimmer. *Tharand*, Krystalle von seltener Schönheit und Grösse (L. 141), meist auf den Prismen-Flächen mit einem Anflug von Eisenkies bedeckt. *Draisdorf*, bisweilen schöne Krystalle in Kalkstein. *Wünschendorf, Rabenstein, Borna* u. a. O., in Kalkstein, Krystalle und krystallinische Parthieen. *Maxen*, schöne, besonders Zwillings-Krystalle, in Kalkstein. *Waldheim*, kleine Krystalle in Serpentin. *Klein Cotta* am *Cottaer Berg*, Krystalle in Quadersandstein.

Sachsen-Meiningen. *Glücksbrunn*, Krystalle und krystallinische Parthieen auf Gängen in Zechstein, mit Pharmakolith, Erdkobalt, Speiskobalt und Barytspath. *Kamsdorf*, krystallisirt (L. 147), auf Braun-Eisenstein, mit Barytspath und Erdkobalt.

Hessen-Cassel. *Schmalkalden*, krystallisirt, in Hornstein-Kugeln in Porphyr. *Frankenberg*, in Höhlungen und Klüften von Kalkstein, kleine sechsseitige Säulen, mit Malachit und kohlensaurem Blei. *Riechelsdorf*, auf Gängen im Todt-Liegenden, auf Barytspath, bisweilen

durch Kobalt gefärbt. *Bieber*, auf Gängen in Glimmerschiefer, zierliche Krystalle, mit gediegenem Wismuth, Eisenspath und Barytspath.

Hessen-Darmstadt. Gegend von *Darmstadt*, krystallinische Massen auf Klüften eines Diorit-Mandelsteins. *Auerbach*, in körnigem Kalk, in grossen, ziemlich reinen Parthieen; auch auf Drusenräumen in schönen Krystallen, L. 148. *Hochstetten* bei *Auerbach*, krystallisirt in körnigem Kalk.

Nassau. *Ziegenberg* unfern *Gemünden*, Krystalle in Basalt. *Klangstein* bei *Sechshelden*, mit Ziegelerz, Eisenkies und Kupferkies in Schalstein. *Holzappel*, krystallisirt, mit Bleierzen auf Gängen im Grauwacke-Gebirge. Gegend von *Diez*, dem Schloss *Oranienburg* gegenüber, ausgezeichnet schöne Krystalle, L. 146, nicht selten von bedeutender Grösse, in Dolomit, begleitet von Psilomelan und bisweilen dadurch gefärbt. *Hachelbach*, krystallisirt (H. 20 und L. 153), mit Malachit, Braunspath, Kupferkies und Kupfergrün.

Baden. *Wiesloch* unweit *Heidelberg*, sehr schöne Krystalle, L. 148 und 154 sowie H. 17, in Drusenräumen von Muschelkalk. *Schatthausen* und *Angelloch* in der Gegend von *Heidelberg*, krystallisirt in Muschelkalk. *Bruchsal* und *Reilsheim*, Krystalle in Muschelkalk. *Ubstadt*, in Höhlungen des Liaskalkes. *Hoffenheim*, auf Klüften des Keupersandsteins. *Sinsheim*, scharf ausgebildete Krystalle, als Ueberzug der Kluftwände des Keupersandsteins; auch in Spalten grosse, stalactitische Gebilde, frei herabhängend, und ringsum mit schönen Krystallen besetzt. Gegend von *Emmendingen*, zierliche Krystalle auf Kluftflächen des Muschelkalks. *Henkenberg* bei *Rothweil* im *Kaiserstuhl-Gebirge*, wohlausgebildete Krystalle (H. 5) in doleritischem Conglomerat, mitunter als Bindemittel desselben. *Lützelberg* bei *Sasbach*, mit Aragon und Bitterspath in porphyrartigem Dolerit. *Ober-Schaffhausen*, kleine Krystalle (H. 5), mit Mesotyp, in Höhlungen von Dolerit. *Badberg* bei *Vogtsburg* und *Horberigberg* bei *Schehlingen*, krystallisirt auf Kluftflächen des körnigen Kalkes. *Uffenhausen* unfern *Freiburg*, *Riedlingen* bei *Kandern*, Krystalle in Höhlungen und auf Kluftflächen des Roggensteins. *Auggen* bei *Kandern*, Krystalle, das Innere kleiner Räume in Bohnerz-Ablagerungen auskleidend. *Donaueschingen*, Krystalle (H. 20) in Keupersandstein. *Waldshut*, sehr schöne Krystalle, L. 148 und 154, in Quarzdrusen in buntem Sandstein. *Grube Wenzel* unweit *Wolfach*, auf Erz-Gängen in Granit mit Barytspath die Gangmasse bildend, jenes Mineral in Trümmern durchsetzend und kleine Parthieen von Antimon-Silber einschliessend, auch krystallisirt. *Grube Friederich Christian*, auf Erz-Gängen in Gneiss, als Gangmasse mit Barytspath, Braunspath und Flussspath. *Gruben St. Joseph* und *Sophia* bei *Wittichen*, auf Gängen in

Granit, schöne Krystalle, mit Braunspath, Flussspath und Pharmacolith, in drusigen Räumen von Barytspath, welcher die Haupt-Gangmasse bildet. *Grube Teufelsgrund* bei *Nieder-Münsterthal*, ausgezeichnet schöne Krystalle, mit Braunspath, Flussspath und Bleiglanz auf Gängen in Gneiss.

Würtemberg. *Stuttgart*, auf der sogenannten *Gänsheide*, Rhomboëder (L. 147), oder Würfel (nach Steinsalz), gleichmässig mit sehr feinkörnigem Quarz-Sand übermengt, in Keupersandstein. *Ekwälden*, in Liassandstein. *Filder*, Krystalle in Liaskalk. *Karfenbühl*, Krystalle in Basalt-Tuff. *Heidenheim*, stängelige Massen in Jurakalk. *Dagersheim*, in Kalkstein, stängelig. *Birkhofen*, in Juradolomit. *Heilbronn*, auf Drusenräumen in Sandstein, auch krystallinische Parthieen in Mergel. *Sulz*, in kalkigem Mergel, krystallisirt. *Friedrichshall*, den Kalkstein in Streifen durchziehend, oft schöne Krystalle in Drusenräumen. *Aalen*, krystallisirt (L. 153) und blätterige Parthieen, in sandig-körnigem Thon-Eisenstein (Eisenoxyd-Hydrat-Körner, durch rothen Thon gebunden), der ein untergeordnetes Lager im Lias-Sandstein bildet.

Baiern. *Naila* bei *Baireuth*, wohlausgebildete Krystalle (L. 146), auf Kluftflächen von Glimmerschiefer, mit Braun-Eisenstein. *Schweinfurt* in der Gegend von *Würzburg*, schöne Krystalle, H. 17, in Drusenräumen von Kalkstein.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Rathhausberg*, fleischrothe, blätterige Massen in Gneiss. *Leogang*, eingesprengt in einem Gemenge von Kupferkies, Fahlerz, Bleiglanz und Gypsspath. — *Illyrien: Hüttenberg*, wohlausgebildete Krystalle, N. 201 und L. 148. — *Tyrol: Calvarienberg* bei *Botzen*, Krystalle, auf Gängen von Flussspath und Barytspath, in Porphyr. *Kitzbichl* am *Obernberg* bei *Steinach*, derb und krystallisirt, bisweilen rosenroth gefärbt. *Häring*, Krystalle (H. 18) in Kalkstein. *Prettau*, krystallisirt, L. 154. *Ringenwechsel*, theils mit convexen Flächen, L. 148. *Falkenstein*, H. 34. *Fassa*, in Diorit. Gebirge von *Molignon* und Berg *Cipit*, in Mandelstein. *Lahnbach*, schöne Krystalle mit Amianth. *Klausen*, auf Gängen in Gneiss und Glimmerschiefer, mit Bleiglanz, Eisen- und Kupferkies. *Schwatz* am *Fiebelkofer*, in Drusen des Kalksteins, krystallisirt. — *Böhmen: Luschitz* unfern *Bilin*, stängelige und strahlige Massen in Basalt-Tuff. *Chlumb* bei *Bilin*, *Prohn*, *Watislaw* und *Krzemusch*, in Blasenräumen von Basalt. *Kolosoruk*, in Höhlungen des Basaltes, von Chalcedon, Hyalith und Quarz begleitet. *Salesel*, *Morwan*, schöne Krystalle in Basalt. *Tschochau*, *Galgenberg* bei *Aussig*, *Lukow*, *Schichow*, *Kröndorf*, *Kostenclatt*, schöne Krystalle und krystallinische Parthieen, in Blasenräumen und Höhlungen von Basalt. *Aussig*, *Steinberg*, *Wesseln*, in Phonolith, hauptsächlich als Begleiter zeolithischer Substanzen. *Seeberg* bei *Kaaden*, in Höhlungen des Phonolithes, Krystalle von honiggelber Farbe,

mit Comptonit. *Slichow*, *St. Pankratz* bei *Prag*, *Branik* und *Tetin*, in mannigfachen Krystall-Varietäten auf Klüften des „Uebergangskalkes". *Przibram*, auf Erz-Gängen in Grauwacke, mit gediegenem Silber, Eisenspath und Braun-Eisenstein, Krystalle, welche sich weniger durch Grösse, als durch Verschiedenheit der Formen auszeichnen, so besonders L. 146, H. 18 und 19; oft inmitten blätteriger Bleiglanz-Massen Räume erfüllend. *Lasurberg* bei *Michelsberg* im *Tepler Gebirge*, auf Klüften körnigen Kalkes. *Orpus* und *Pressnitz*, grosse krystallinische Massen, auf Lagern von Magneteisen, in Serpentin. Gegend von *Bilin* und *Töplitz*, schöne Krystalle in Drusen und auf Klüften des Plänerkalkes. *Senftenberg*, stängelige Parthieen in Plänerkalk. *Rzemissow* und *Hlasowa*, mit Braunspath und Barytspath auf Gängen in Gneiss. *Zinnwald*, auf der *Pfütznerzeche*, selten, kleine Krystalle. *Joachimsthal*, häufig auf den Erz-Gängen in Gneiss, blätterige Massen; in Drusenräumen immer krystallisirt, besonders in der Form L. 146. Charakteristisch für *Joachimsthal* ist das Vorkommen dünner, tafelartiger Gestalten, welche theils durcheinander gewachsen sind zu zelligen Drusen, theils rosenförmig gehäuft (daher der dortige Gang *„Rose von Jericho"*), oder auch in paralleler Richtung zu derben, theilbaren Massen vereinigt sind, der sogenannte Papierspath. — *Mähren: Domoschow* bei *Schwarzkirchen* unfern *Brünn*, mit Bleiglanz und Barytspath. — *Schlesien: Hackelberg* zwischen *Zuckmantel* und *Würbenthal*, auf einer, nicht mehr bebauten, Lagerstätte in Glimmerschiefer, mit Eisenkies, Bleiglanz und Chlorit. — *Ungarn. Abaujvarer Comitat: Arany-Idka*, mit Blende auf Antimonglanz-Lagerstätten in Granit. *Barscher Comitat: Eisenbach* unfern *Schemnitz*, mit Eisenkies, Krystalle auf zelligem Quarz. *Honther Comitat: Schemnitz*, von weisser und weingelber Farbe, in mannigfachen Krystall-Formen, unter andern die sechsseitige Säule, das Skalenoëder, H. 6, 9 und L. 146 und 147, mit Amethyst, Braunspath, Bleiglanz, Eisenspath auf Erz-Lagerstätten in Diorit-Porphyr. *Hodritsch*, fleischrothe Krystalle (L. 148) in Syenit. *Kalvarienberg* bei *Schemnitz*, krystallisirt auf gangartigen Räumen, mit Chalcedon, Eisenkiesel und Jaspis. *Schelter Comitat: Vissegrad*, schöne Krystalle in Höhlungen des Porphyrs. *Sohler Comitat: Herrengrund*, derb und krystallisirt, als Gangart in Grauwacke, mit Kupferkies, Kupfergrün, Malachit und Eisenkies. *Altgebirg* unfern *Neusohl*, auf Kupfererz-Lagerstätten in Glimmerschiefer, krystallisirt. *Ballasch*, Krystalle mit Kupferkies in Glimmerschiefer. *Poinik*, mit Quarz im „Uebergangskalk", *St. Andre*, mit Eisenspath, Kupfer- und Eisenkies in Glimmerschiefer. *Tajowa*, krystallisirt, auf Kalkstein. *Libethen*, kugelige Parthieen in Glimmerschiefer., mit Kupfererzen. *Hiadel*, stängelige Massen, mit Braun-Eisenstein in Kalkstein. *Banat: Offenbanya*, schöne Skalenoëder.

Italien. *Sardinien. Piemont: Alpe de la Mussa*, schöne Skalenoëder. *Traversella*, in mannigfachen Krystall-Formen, unter andern Skalenoëder, sowie H. 18 und 28. — *Mailand: Baveno*, krystallisirt (L. 148) in Granit. — *Venedig: Vicenza*, schöne Krystalle, L. 147, von Analcim begleitet, in Blasenräumen des Mandelsteins. — *Kirchenstaat: Capo di Bove* bei *Rom*, Skalenoëder und sechsseitige Prismen, in Höhlungen von Lava, mit Harmotom. — *Neapel: Vesuv*, wohlausgebildete, zierliche Krystalle in Blasenräumen von Lava-Auswürflingen, welche zugleich Augit und Leucit führen; auch in Drusenräumen von körnigem Kalk.

Griechenland. *Sporaden. Insel Nio:* bei *Ajio Nikolo*, schöne Krystalle in körnigem Kalk. *Insel Thermia*, schön krysallisirt, mit Roth-Eisenstein in körnigem Kalk. — *Sporaden: Insel Skopelo*, Krystalle in Serpentin.

Russland. *Nowaja Semlja*, schöne Krystalle auf Quarz-Gängen in Thonschiefer. *Wolfs-Insel* im *Onega-See*, in Höhlungen des Mandelsteins, krystallisirt. — *Finnland: Pargas*, dunkelfleischrothe krystallinische Parthieen, in körnigem Kalk. — *Ural: Gumeschewskische Kupfergruben*, krystallisirt. *Bogoslowsk*, kleine Krystalle in Höhlungen von körnigem Kalk. *Kupfergrube Kiräbinsk*, auf Gängen krystallinischen Kalkspathes in Chloritschiefer, Krystalle von seltener Klarheit. *Magnetberg* bei *Blagodat*, kleine Parthieen in Magneteisen. (Der krystallisirte Kalkspath gehört nicht zu den häufigen Erscheinungen am Ural.) — *Altai: Schlangenberg*, Krystalle in Barytspath, auf der Erz-Lagerstätte in Thonschiefer.

Polen. *Czastkow* unfern *Bodzentyn*, häufig krystallisirt auf Drusenräumen im Kalkstein. *Cheçin* und *Kielce*, auf Gängen in Kalkstein, von verschiedenen Färbungen.

Asien.

Ostindien. *Dukhun* (oder *Deccan*), *Tudwull:* zwischen *Oonduraragaon* und *Barlonee*, schöne Krystalle in basaltischem Mandelstein. — *Insel Ceylon: Doomborawa*, schön krystallisirt, in Drusenräumen von Gneiss. *Cornigal* bei *Colombo*, auf Adern in Krystallen im Syenit.

Afrika.

Nubien. *Land Kordofan:* Gegend am *Gutschesch*-Fluss, krystallisirt, auf Quarz-Gängen im Gneiss, mit Hornblende und Kupferkies. *Roserres*, grosse, derbe Massen, von fleisch- und rosenrother Farbe, auf Gängen in Granit.

Capland. *Latakoo*, graulich-weisse Krystalle.

Canarische Inseln. *Palma:* an der *Caldera*, auf Nestern und in krystallinischen Parthieen in Trachyt. *Teneriffa: St. Cruz*, schöne Kry-

stalle in Höhlungen von Mandelstein. *Canaria: los Ardenes* unfern *Agaete*, in Trümmern und Gerölle-Schichten, mit Chalcedon und Barytspath. (Der Kalkspath ist im Ganzen eine seltene Erscheinung in den Mandelsteinen dieser Inseln, und wo er vorkommt, ist es nie auf der Höhe und fast immer in der Nähe des Meeres.)

Amerika.

Grönland. *Kanioak*, schöne Krystalle (L. 146 und 148) mit Apatitspath. (Der Kalkspath gehört auf Grönland zu den nicht häufigen Mineralien.) — *Disko-Eiland:* in Mandelstein, krystallisirt.

Britisches Nord-Amerika. *Parsborough*, schöne Krystalle, mit Zeolithen in Mandelstein. *Cap d'Or*, in Höhlungen des Mandelsteines, durch kohlensaures Kupfer grün gefärbt. *Patridge-Island:* schöne, farblose Krystalle, meist Zwillings-Gestalten, mit Stilbit in Mandelstein. *Mary-Bay*, schön krystallisirt, in Diorit.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Stonington*, Krystalle in Gneiss. — *New-York: Boonville*, schöne Krystalle auf Kluftflächen von Kalkstein. *Scoharie*, oft ausgezeichnete Krystalle mit kohlensaurem Strontian in Kalkstein. — *Rhode-Island: Smithfield*, in Kalkstein. — *Pennsylvanien: Newlin:* krystallisirt in Kalkstein. — *New-Jersey: Bergen*, Krystalle mit Zeolithen, in Diorit. — *Massachusets: Boxborough*, in fleischrothen, blätterigen Massen von besonderer Schönheit. *Chester*, *Whately* und *Conway*, häufig schön krystallisirt, in Glimmerschiefer. *Charlestown*, Krystalle in Thonschiefer. *Southampton*, Krystalle auf Erz-Gängen; an mehreren Orten im östlichen Theile dieses Staates, bisweilen schön krystallisirt, in Höhlungen und auf Kluftflächen des Diorites.

Mexico. *Zacatecas*, auf Erz-Gängen in Diorit, nicht selten schöne Krystalle, von Braunspath und Quarz begleitet. *Cerro de la Mercado* unfern *Asientos de Ibarra*, mit Quarz, auf mächtigen Kupfererz-Gängen in Kalkstein. *Lomo del Toro*, mit Fluss- und Braunspath, Bleiglanz und Eisenkies in Kalkstein. *Guanaxuato*, bei der *Veta Madre*, derbe Massen und schöne Krystalle, sechsseitige Säulen und H. 34, theils auch mit gebogenen Flächen und gerundeten Kanten, auf Erz-Gängen in Thonschiefer. *Sierra Madre* bei dem *Rancho el Tigre*, mit Quarz auf Bleierz-Lagerstätten in Porphyr. *Toliman*, mit Quarz, Flussspath und Bleierzen, im Feldstein-Porphyr.

Westindien. *Grosse Antillen. Jamaica: Port Maria*, Krystalle, auf zahlreichen Adern, welche die Grauwacke durchsetzen.

Chile. *Payguano*, mit Bleiglanz, kohlensaurem Blei und mit Kupferlasur in Porphyr. *Anjillas*, bisweilen schön krystallisirt, mit Hornblende, Epidot, Granat und krystallisirtem Quarz, in einem quarzigen Gestein.

Brasilien. Gegend von *Rio Janeiro*, von weingelber Farbe, in Drusenräumen des Gneisses. *Morro de Arrasoyaba* unfern *Rio Janeiro*, Krystalle mit Kupferkies in Kalkstein.

KALKTUFF. *

Europa.

England. *Derbyshire. Matlock.*

Schottland. *Fifeshire. Starlyburn.*

Schweiz. *Canton Glarus: Marcheln. — Canton Solothurn: Tugingen. — Canton Basel:* am Fusse von Bergen durch kalkhaltige Quellen abgesetzt, Pflanzentheile und Moose überrindend.

Harz. *Rübeland, Bodethal.*

Preussen. *Sachsen:* Gegend von *Eisleben, Langensalza, Querfurt,* in Muschelkalk.

Sachsen. *Robschütz,* ausgezeichnet durch mannigfache Incrustationen. *Annaberg, Johanngeorgenstadt, Schneeberg,* in tropfsteinartigen, zackigen und krystallinischen Parthieen in alten Grubenbauen; die Färbungen sind oft verschieden, je nach der Beschaffenheit der vorkommenden Metalle. *Leissnig, Cotta, Rosswein, Weinböhla,* in einzelnen kleinen Ablagerungen.

Sachsen-Weimar. Gegend von *Weimar.*

Hessen-Cassel. *Steinau,* enthält häufig Helix-Schaalen. *Riechelsdorf,* pfirsichblüthroth, als Ueberzug auf Kluftwänden von grauem Liegenden.

Hessen-Darmstadt. Gegend von *Offenbach.*

Nassau. *Wiesbaden.*

Baden. *Dielheim* unfern *Wiesloch,* Moos überrindend.

Würtemberg. *Urach, Pfullingen, Murrhardt, Neustadt* am *Kocher, Kaltenthal, Cannstadt,* Pflanzentheile einschliessend.

Baiern. *Giessbach, Menningen, Peissenberg, Pollingen* u. a. a. O., auf Mergel oder unter der Dammerde liegend, enthält bisweilen kleine, weingelbe Kalkspath-Krystalle und überrindet Blätter.

Oesterreich. *Tyrol: Moos* im *Höttinger Gebirge. — Böhmen: Karlsbad, Prag, Dworec, St. Prokop, Grosskugel, St. Iwan* und *Skaliz. — Ungarn. Liptauer Comitat: Demenfalva,* mit Bergmilch in Kalkstein. *Sohler Comitat: Altgebirg,* mit Kupfererzen in Glimmerschiefer, schön grün gefärbt. *Sandberg,* auf Erz-Lagerstätten in Glimmerschiefer, verschieden gefärbt. *Barscher Comitat: Glashütte. Zipser Comitat: Eisenbach.*

Italien. *Kirchenstaat:* Gegend von *Rom.*

---

* Bei der so sehr allgemeinen Verbreitung dieses »Absatzes kalkhaltiger Wasser« war es nothwendig, in Angabe der Fundorte möglichst sorgsame Auswahl eintreten zu lassen.

Afrika.

Capland. *Congo*, in einer Stalactiten-Grotte.

Canarische Inseln. *Canaria: Garafia*, als Ueberrindung von Blättern *S. Fernando*, von besonderer Schönheit, als Ueberzug von Pflanzentheilen.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-York* und *Ohio*, theils in einzelnen Lagen, theils in dichtem Kalkstein. *Virginien* und *Kentucky*, in Höhlen.

Colombia. *Caracas*, *Vittoria*, grosse Hügel zusammensetzend.

KALLOCHROM s. BLEI, CHROMSAURES.

KAOLIN.

Europa.

Frankreich. *Départ. de la Lozère: Mende*, mit Quarz in Granit. *Départ. de la Haute-Vienne: Limoges*, besonders bei *St. Yrieux*, in den verschiedensten Abstufungen allmäliger Uebergänge aus feldspathigen Massen, theils Quarz-Krystalle und Körner enthaltend, in Granit. *Départ. du Puy-de-Dôme: Poujat*, in Granit. *Départ. du Haut-Rhin:* zwischen *Giromagny* und *Weilerthal*, in rothem Todt-Liegendem. *Départ. de la Charente: Dignac*, als mächtiges Lager über „Flötzkalk", welcher Gryphyten und Ammoniten enthält, Quarz-Körner und Feldspath-Theile, seltener Glimmer-Blättchen einschliessend.

England. *Cornwall: Cligga-Spitze*, in Thonschiefer, durch Zersetzung eines, in diesem Gestein eingeschlossenen, Porphyr-Ganges entstanden. *Stephens Church*, in Granit.

Irland. Gegend von *Dublin*, besonders bei *Kilranelagh*.

Schweiz. *Vigezza-Thal*, zwischen dem *Canton Tessin* und dem italienischen *Oscella-Thal*, auf Adern in Granit.

Dänemark. *Insel Bornholm*, besonders *Kanegaarden* bei *Rönne*, bildet mächtige Gänge im Gneiss.

Sachsen. Gegend von *Aue* unfern *Schneeberg*, in Granit, wird häufig von Roth-Eisenstein-Trümmern durchsetzt und verunreinigt; enthält bisweilen Quarz-Bruchstücke eingeschlossen, und in diesen finden sich hie und da „Krystalle von Kaolin" in der Form des Feldspaths. *Waldheim*, auf schmalen Feldspath-Gängen im Serpentin-Gebirge. *Johanngeorgenstadt*, *Eibenstock*, *Schneeberg* und *Wiesenberg*, auf kleinen Nestern in Granit. *Altenberg* und *Geysing*, in Feldspath-Formen, in Porphyr. *Seylitz* und *Schieritz*, auf grossen Nestern in Porphyr. (Merkwürdig ist das Auftreten des Kaolins in der Nähe von Zinnerz- und Eisenstein-Gängen in Granit, wo das Mineral die sogenannte „Gra-

nit-Guhr" bildet und häufig als Ursache schlechter Wetter angesehen wird, so bei *Johanngeorgenstadt, Geyer, Schwarzenberg* und *Eibenstock.)*

Baden. *Kaiserstuhl-Gebirge*, in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Leucit, in Diorit.

Baiern. *Griesbach* bei *Passau*, auf Lagern in Granit, bisweilen von Halbopal begleitet. *Oberzell* bei *Passau*, in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Porzellanspath.

Oesterreich. *Böhmen:* Gegend von *Karlsbad*, mitten im Granit, zugleich mit vollkommen frischen Feldspath-Krystallen; andere Krystalle bestehen ganz aus Kaolin, oder umschliessen nur einen frischen Kern. *Klokoczow* und *Mühlhausen*. — *Schlesien: Rothwasser*, auf kleinen Lagern in Granit. — *Ungarn. Honther Comitat: Prentschow* (oder *Prinzendorf)* unfern *Schemnitz*, in Granit.

Italien. *Mailand.* Am *Fariolo*, unfern des *Lago Maggiore*, in Höhlungen von Granit. — *Kirchenstaat:* Gegend von *Rom*, in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Leucit, in vulkanischem Tuff. — *Toscana. Insel Elba: St. Pietro di Campo*, in verwittertem Granit.

Griechenland. *Cycladen. Insel Milo:* am *Potamo Turko*, in einem eisenschüssigen thonigen Conglomerat.

Russland. *Finnland:* zwischen *Wiborg* und *Sitola*, in Granit.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Pennsylvanien: New-Garden.* — *Connecticut: Cheshire*, in Granit. — *Massachusets: Andover* und *Williamsburgh*, in Granit.

Mexico. *Grube Arevalo*, in Porphyr.

Brasilien. Gegend von *Rio Janeiro*, auf Nestern im Gneiss. *Campo de S. Anna*, in der Gegend von *Rio Janeiro*, auf Schnüren und grossen Nestern in Granit.

KARNIOL.

Europa.

Irland. *Friskyhall* unfern *Glasgow*, in einem zersetzten Mandelstein mit Prehnit.

Schweden. *Dalekarlien. Lima-Kirchspiel: Masvik*, mit Chalcedon und Jaspis in einer „Breccie".

Norwegen. *Stift Christiania:* Gegend von *Laurvig* und *Friedrichswärn*, in Drusenräumen des Zirkon-Syenites.

Preussen. *Schlesien: Rosenau* unfern *Goldberg*, in Porphyr-Kugeln. *Tilgenberg* unfern *Landeshut*, mit weissem Chalcedon, knollige Parthieen in Mandelstein. *Blitzengrund*, südlich von *Waldenburg*, trüm-

merartig in Sandstein. *Dürrkunzendorf* unfern *Glatz*, kugelige Massen in Mandelstein.

Oldenburg. *Birkenfeld*: *Oberstein*, in Achat-Kugeln des Mandelsteins, mit Amethyst und Chalcedon.

Sachsen. Gegend von *Rochlitz*, *Leissnig*, in kugeligen, knolligen Parthieen auf Trümmern und Nestern in Porphyr. *Chemnitz*, auf Klüften von Feldstein-Porphyr, in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Kalkspath. *Halsbach* unfern *Freiberg*, auf Achat-Gängen, mit Chalcedon, Quarz und Amethyst. *Sohra* bei *Niederbobritsch*, mit Quarz, Chalcedon und Achat. *Plauischer Grund*, Knollen und eckige Stücke, in „Thon-Porphyr". *Zwickau*, *Glaucha*, in Achat-Kugeln. *Dresden*, *Moritzburg* u. a. a. O., als Geschiebe.

Hessen-Darmstadt. *Steinheim*, mit Chalcedon in Anamesit. *Büdesheim*, in Wacke.

Nassau. *Streitfeld* bei *Eschbach*, mit Hornstein, Chalcedon und Achat, in Grauwackeschiefer.

Baden. *Handschuchsheim* bei *Heidelberg*, an der sogenannten „*Lehmig*", in Porphyr und Porphyr-Conglomerat. Gegend von *Baden*, unfern des *Weilers Gunzenbach* und des *Sauersberger Hofes*, mit Amethyst, Chalcedon und Achat in Porphyr. Gegend von *Brunnadern*, *Berau*, *Brenden*, mit Quarz in Drusen von Sandstein. *Waldshut*, in Trümmern und Schnüren, oft von besonderer Schönheit, in Sandstein. *Nöggenschwiel*, in Schnüren und Trümmern in Granit. *Birkendorf*, in Sandstein. *Wellendingen* unfern *Bonndorf*, in Sandstein.

Würtemberg. *Schmiedelfeld*, rundliche Massen in grobkörnigem Keupersandstein.

Oesterreich. *Tyrol*: *Marauner Loch*, auf Adern und Knollen in Porphyr. *Vigo*, im Gebirge *Degli Strenti*, auf kleinen Gängen in einem dioritischen Gestein. *Fassathal*, in Wacke. *Theiss* bei *Klausen*, in einem Trapp-Gestein. — *Ungarn*. *Barscher Comitat*: *Szaska* und *Deutschlittau*, in Porphyr, auch lose. *Kapronz*, mit Chalcedon als Geschiebe. *Abaujvarer Comitat*: *Ujvar*, mit Chalcedon, lose. *Aranyos-Berg*, zwischen dem *Abaujvarer* und *Zempliner Comitat*, mit Holzstein.

Griechenland. *Arkadien*: *Andrizena*, kleine Nieren mit Hornstein, in Kalkstein.

Asien.

Ostindien. *Hindustan*. *Provinz Guzurate* (einer Halbinsel im indischen Meere): *Bai Peempla*, *Bröach* oder *Barotsch*, von besonderer Schönheit.

Afrika.

Nubien. *Land Kordofan: Gebbel Maaba* und Gebirge von *Fasoglo*, als Geschiebe in hügeligem Alluvial-Boden.

Amerika.

Grönland. *Barren-Insel*, in einem dioritischen Gestein.

Britisches Nord-Amerika. *Neu-Schottland: Clements*, in der Gegend von *Anapolis*, mit Jaspis in Diorit.

Vereinigte Staaten. *Connecticut*, in Trapp. — *Massachusets: Deerfield*, mit Achat und Chalcedon, in Diorit. — *Maryland: Baltimore*, lose, mit Chalcedon-Rollstücken.

Peru. *Tacora*, auf Quarz-Trümmern in Porphyr.

Uruguay. Ufer des *Uruguay*, mit Chalcedon und Amethyst, in Mandelstein.

KARPHOLITH.

Europa.

Oesterreich. *Böhmen: Schlackenwald*, in sehr Quarz-reichem Granit, von Flussspath begleitet.

KARPHOSIDERIT.

Amerika.

Britisches Nord-Amerika. Küste von *Labrador*: auf Quarzreichem, eisenschüssigem Glimmerschiefer.

KATZENAUGE s. SCHILLER-QUARZ.

KERAMOHALIT.

Europa.

Oesterreich. *Böhmen: Luschitz* bei *Bilin*, nadelförmige Gestalten, zu Drusen vereinigt, auf Klüften von Braunkohle.

KEROLITH.

Europa.

Preussen. *Schlesien: Kosemitzer* und *Grochauer Gebirge*, mit Chrysopras, Chalcedon, Quarz und Asbest, als Ausfüllungs-Masse der Serpentin-Klüfte.

Sachsen. *Hartmannsdorf*, kleine, rundliche, auch derbe Parthieen, in drusigem Quarz in Serpentin. *Zöblitz*, auf Lagern und Trümmern, ferner nierenförmig in Serpentin. *Oberhohndorf*, kleine Massen in Mandelstein.

Oesterreich. *Böhmen: Hauenstein*, in Basalt.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Massachusets: Blandford*, in Serpentin (angeblich).

KIESEL-KUPFER.

Europa.

Spanien. *Aragonien: Molina*, mit Kupferlasur, in abwechselnden kleinen Lagen. *Cabo de Gata.*

England. *Cornwall*, mit krystallisirtem Quarz, Kupferkies und Roth-Kupfererz, als Ueberzug auf Quarz-Krystallen.

Harz. *Lauterberg*, als Ueberzug auf Faser-Malachit.

Sachsen. *Schwarzenberg*, mit einer Rinde von Chalcedon-artigem Quarz, von Braun-Eisenstein, Halbopal und Speckstein begleitet.

Sachsen-Coburg. *Saalfeld*, auf Gängen, mit Kobalterzen.

Nassau. *Ober-Schelden* bei *Dillenburg*.

Baden. *Wittichen, Grube David*, auf Gängen in Granit, mit Kobalterzen und Barytspath. *Grube Haus Baden* bei *Badenweiler*, auf Erz-Gängen zwischen Granit und buntem Sandstein, mit Bleiglanz, kohlensaurem und phosphorsaurem Blei; nur sehr selten. *Grube Herrensegen*, mit Kupferkies, Eisenkies, Malachit, Barytspath und Quarz, auf Gängen in Granit.

Baiern. *Imsbach*, am südlichen Gehänge des *Donnersberges*, auf alten verlassenen Gruben, die auf Gängen im Hornstein-Porphyr betrieben wurden (nur spärlich).

Oesterreich. *Tyrol: Falkenstein, Schwatz.* — *Böhmen: Joachimsthal*, auf quarzigem Gang-Gestein. — *Ungarn. Kraschower Comitat: Moldawa*, auf zarten Klüften in einer eisenschüssigen, fast ganz aufgelösten, Felsart, mit Roth-Kupfererz und Kupfergrün. *Poloma.*

Italien. *Sicilien: Insel Lipari*, derbe Massen von spangrüner, ins Himmelblaue ziehender, Farbe, in einem doleritischen Gestein.

Russland. *Ural: Bogoslow*, mit Quarz. — *Altai: Kolywan*, in Letten, mit Braun-Eisenocker und Kupfererzen, in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach kohlensaurem Blei.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-Jersey: Sommerville*, mit Malachit, gediegenem Kupfer, gediegenem Silber und Roth-Kupfererz.

Mexico. *Xacala.*

Chile. *Los Remolinos, las Mercedes*, mit Kupferlasur, Chalcedon und krystallisirtem Quarz. *Los Mandos*, auf einem Gang von eisenschüssigem Quarz. *Chillamahuida*, als Ueberzug auf Quarz-Krystallen. *La Corrida de las Animitas*, mit krystallisirtem Quarz und Kupferlasur.

El Plomo, auf Kalkspath. *Jangos*, auf derbem und krystallisirtem Quarz, mit Roth-Kupfererz.

KIESEL-MALACHIT s. KIESEL-KUPFER.

KIESEL-MANGAN.

Europa.

England. *Devonshire: Black-Down* bei *Tavistock*, mit Manganglanz. *Cornwall: Jallington.*

Schweden. *Wermelaud. Philippstadts-Kirchspiel: Langsbanshytta*, mit Eisenglanz, Granat und Kalkspath, auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss.

Harz. *Stahlberg* bei *Rübeland* und *Schebenholz* bei *Elbingerode*, mit Jaspis, Barytspath und Hornstein. *Neumark* im *Bode-Thal.*

Oesterreich. *Tyrol: Pfitsch.* — *Ungarn. Szathmarer Comitat: Kapnik*, auf Erz-Lagerstätten in Porphyr, mit gediegenem Gold, Kupferkies, Blende, Fahlerz und Braunspath.

Russland. *Ural: Goldseifenwerk Schabrowskoi* in der Gegend von *Katharinenburg*, auf einem Lager in Thonschiefer.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-Jersey: Franklin*, mit Magneteisen und Granat, in Kalkstein. — *Massachusets: Cummington*, in losen Blöcken und kleineren Stücken, aussen mit einer, oft einige Zoll starken Rinde von Manganoxyd. *Plainfield*, (angeblich) in Talkschiefer.

KIESELSCHIEFER.

Europa.

Frankreich. *Pyrenäen:* Thal von *Larboust*, bei *Louron*, auf Nieren und Nestern in Grauwackeschiefer.

Schottland. Insel *Sky.*

Preussen. *Schlesien: Jordansmühle* bei *Steine*, lose unter der Dammerde. Gegend von *Görlitz.* — *Rhein-Provinz:* Gegend von *Coblenz*, *Ehrenbreitstein*, *Oberwesel* u. a. a. O.

Harz. *Andreasberg*, lagerweise in Thonschiefer. *Lautenthal*, *Lerbach*, *Tränkeberg*, *Polsterberg*, *Elbingerode*, *Hütterode* u. a. a. O., im Grauwacke-Gebirge. *Zellerfeld*, grosse Nester in Grauwacke.

Sachsen. *Seifersdorf, Raasdorf, Oelsnitz*, im „Uebergangs-Gebirge". *Berbersdorf*, *Siebenlehn*, im Schiefergebirge. *Kohren*, *Chemnitz*, *Langenstriegis*, *Gersdorf*, *Haynichen*, in Rollstücken.

Hessen-Cassel. *Marburg*, als Geschiebe in der *Lahn.* *Hanau*, als Geschiebe im *Main*, oft in grossen, zugerundeten Stücken an den Ufern umherliegend.

Nassau. *Rödenbach*, einzelne Stücke in Grauwacke. Gegend von *Dillenburg*, am sogenannten *Köppel*, in Diorit.

Baden. *Schwarzwald*, in Sandstein-Breccien.

Baiern. *Fuchsmühl*, *Weiden* u. a. a. O., als Geschiebe. Gegend von *Hof*, auf Lagern und Nestern in Thonschiefer. (Ausgezeichnetes Vorkommen.)

Oesterreich. *Land unter der Ens: Burg* unfern *Krems*, als Geschiebe. — *Böhmen:* Gegend von *Prag*, *Klattau*, *Ruppau*, *Rakonitz*, *Leutmeritz*, ebenso. — *Ungarn. Sohler Comitat: Tajowa*, in Kalkstein. *Honther Comitat: Schemnitz*, am *Katzenhübl*, lose. *Kraschower Comitat: Szaska*, rundliche Stücke in Kalk. *Zipser Comitat: Kaisersmark*, mit Achat. *Iglo* (oder *Neudorf*), als Geschiebe.

Russland. *Ural: Goldseifenwerk Schabrowskoi* unfern *Katharinenburg*, als Geschiebe mit Strahlstein, Chromeisen und Quarz.

Amerika.

Mexico. *Pechuca*, schmale Lagen in Kalkstein. Gegend von *Zacatecas*, in den Thälern von *Sauceda* und *Polverista*, den Diorit gangförmig durchsetzend. *Catorce* und *Ismiquilpan* unfern *Zimapan*, Nieren und kleine Lagen in Kalkstein.

Uruguay. *Estanzia de Serpe*, in Serpentin. *Monte Video*, in Glimmerschiefer.

KIESELTUFF.

Europa.

Frankreich. *Départ. du Puy-de-Dôme:* an mehreren Orten als Absatz heisser Quellen, so zumal bei *Mont Dore les Bains*, in grossen Massen, von brauner und grüner Farbe. *Saint Nectaire*, gelb, dem Halbopal ähnlich; auch als rindenartiger Ueberzug der Röhren, welche die heissen Wasser den Bädern zuführen, fortdauernd sich bildend.

Dänemark. *Island: Geyser*, das Becken, sowie die cylindrische Röhre, aus welcher die Eruptionen erfolgen, werden davon gebildet; derb, theils dicht, theils porös, ferner stalactitisch, traubig, zackig; endlich in den zierlichsten Ueberrindungen verschiedener Pflanzentheile und anderer Gegenstände, welche man dem Einwirken der Quelle aussetzt. Ueber einen Raum von mehr als vier Stunden vom *Geyser* sind Kieseltuff-Absätze verbreitet, selbst in einigen andern Sysseln Islands, wo jetzt keine heissen Quellen mehr getroffen werden, kommen bedeutende Massen des Minerals vor, als Beweis der früheren Gegenwart kieselhaltiger Quellen.

Italien. *Toscana: Santa Fiora* (sogenannter Fiorit). — *Neapel: Insel Ischia.*

Russland. *Halbinsel Kamtschatka.*

Afrika.

Canarische Inseln. *Teneriffa*, am Krater des *Pico de Teyde. Lanzerota.*

Amerika.

Grönland. *Insel Ounartok*, bei dem Abflusse der Wasser warmer Quellen, auf Geschieben sich absetzend.

Britisches Nord-Amerika. *Neu-Schottland: Parsborough*, von schön blauer oder grauer Farbe, im Mandelstein, schliesst bisweilen Chabasie-Krystalle ein.

KIESEL-WISMUTH.

Europa.

Sachsen. *Schneeberg*, auf einem Quarz-Gange, mit gediegenem Wismuth und Wismuthocker.

KIESEL-ZINKERZ s. GALMEI.

KILLINIT.

Europa.

Irland. *Killiney* unweit *Dublin*, auf einem Granit-Gange.

KIRWANIT.

Europa.

Irland. *Grafschaft Antrim: Mourne-Berge*, in einem dioritischen Gestein.

KNEBELIT.

(Das Vorkommen dieses Minerals ist bis jetzt nicht bekannt.)

KOBALT, ARSENIKSAURES.

(KOBALTBLÜTHE und KOBALTBESCHLAG.)

Europa.

Spanien. *Asturia: Concejo de Cabralas.*

Frankreich. *Pyrenäen: St. Jean*, im Thal von *Gistain* oder *Gistau*, oft von besonderer Schönheit, mit Speiskobalt auf Gängen im Thonschiefer. *Départ. de l'Isère: Allemont*, auf Erz-Gängen im Glimmerschiefer. *Départ. du Haut-Rhin: Markirch*, auf Erz-Gängen in Gneiss, mit Bleiglanz, Silberglanz, Speiskobalt, Barytspath und Kalkspath.

England. *Cornwall: St. Just*, mit Hornblende. *Bottalack.* — *Cumberland: Bleigrube Tyne-Bottom* unfern *Alston*, auf Erz-Gängen im Kalkstein, als Ueberzug auf Eisenkies und Leberkies.

Schottland. *Stirlingshire: Alva. Linlithgowshire*, auf Gängen im Kalkstein der Kohlen-Formation. Bleigrube von *Clyfton* unfern *Tyndrum*, auf Quarz-Gängen im Glimmerschiefer. *Broughton* in der Gegend von *Edinburgh*, (besonders früher) auf schmalen Gängen im älteren Sandstein.

Schweden. *Dalekarlien. Norrberckes-Kirchspiel: Östanberg*, auf Magneteisen-Lagerstätten im Glimmerschiefer, als Ueberzug auf Magneteisen. — *Südermanland. Tuna-Bergslags-Kirchspiel: Tunaberg*, auf Kupfererz-Lagerstätten im Glimmerschiefer. — *Nerike. Hammar-Kirchspiel*: *Vena* unfern *Askersund* am *Wettern-See*, mit Kobaltglanz, Magneteisen und Kupferkies, auf Erz-Lagerstätten im Gneiss-Gebirge.

Norwegen. *Stift Christiania: Skutterud*, auf Erz-Lagerstätten in Glimmerschiefer, mit Kobaltglanz.

Preussen. *Schlesien. Kupferberg: Grube Segen Gottes* und *Felix*, von Quarz, Kalkspath und Kupferkies begleitet. — *Westphalen: Siegen*, auf Erz-Gängen in Grauwacke-Gebirge, mit Braun-Eisenstein und Eisenspath, jedoch nicht häufig.

Harz. *Andreasberg: Grube Neufang*, in einem Gemenge von gediegenem Arsenik, Rothgültigerz, Silberschwärze und Auripigment, was man auch mit dem Namen „Gänseköthigerz" bezeichnet. (Solche Gemenge finden sich auch noch bei *Allemont* und zu *Schemnitz*).

Sachsen. *Annaberg*, auf Erz-Gängen in Gneiss, mit Kupferkies, Eisenkies, Barytspath und Quarz. *Schneeberg*, auf Erz-Gängen in Glimmerschiefer, mit Kupferkies, Blende, Barytspath und Braunspath.

Sachsen-Meiningen. *Glücksbrunn*, auf Gängen im Zechstein, mit Speiskobalt, Erdkobalt, Kalkspath und Barytspath. *Kamsdorf*, auf Gängen im Kupferschiefer-Gebirge, mit Erd- und Speiskobalt, Kupfergrün und Braun-Eisenstein, hauptsächlich als secundäres Erzeugniss in alten Grubenbauen und auf Halden. *Saalfeld*, auf Gängen mit Fahlerz, Kupfergrün, Kupferlasur, Erdkobalt und Barytspath.

Sachsen-Weimar. *Ruhla*, auf einem Gang im Granit, mit Fahlerz, Kupferkies und Barytspath.

Hessen-Cassel. *Bieber*, auf Gängen im Glimmerschiefer-Gebirge, mit Speiskobalt, Eisenspath, Barytspath und Kalkspath. *Riechelsdorf*, nadel- und haarförmige Krystalle, sowie traubige und nierenförmige Gestalten, auf Gängen im weissen Todt-Liegenden, mit Speiskobalt, Pharmacolith, arseniksaurem Nickel und Barytspath; auch in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Speiskobalt.

Baden. *Grube Sophia* bei *Wittichen*, auf Gängen im Granit, mit gediegenem Silber, Speiskobalt, Arseniknickel und Barytspath.

Würtemberg. *Alpirsbach* und *Reinerzau*, mit Speiskobalt, Erdkobalt und Kupferkies in Granit.

Oesterreich. *Tyrol: Fiebelkofer* am *Schwatz*, auf Drusenräumen in Kalkstein. *Gayer*, mit Aragon auf Kalkspath, als schön pfirsichblüthrother, zarter Anflug, und nadelförmige, zierliche Krystalle, theils zu Sternen gruppirt, auf Kalkstein und in kleinen drusigen Weitungen desselben. *Simbell* bei *Kitzbichl*, mit Kupferkies auf Quarz. — *Böhmen: Joachimsthal*, auf Erz-Gängen in Gneiss, meist als Ueberzug auf Speiskobalt. — *Mähren. Znaymer Kreis: Röschitz* unfern *Kromau*, krystallinisch und als feiner Ueberzug, auf grünem, körnigem Augit, nicht häufig. — *Ungarn. Gömörer Comitat: Topschau* (oder *Dobschau*), mit Kupferkies und Speiskobalt, auf Quarz, im „Uebergangskalk". *Kraschower Comitat: Orawicza*, mit Speiskobalt und Arsenikkies. *Sohler Comitat: Herrengrund*, als Anflug auf Fahlerz, auf Erz-Lagerstätten in Grauwacke, selten.

Amerika.

Chile. *Provinz. Coquimbo: Gruben* von *Arqueros*, mit gediegenem Silber, Silber-Hornerz, arseniksaurem Nickel, Barytspath und kohlensaurem Baryt, auf Gängen in Feldstein-Porphyr.

KOBALTGLANZ.

Europa.

Frankreich. *Départ. du Haut-Rhin: Markirch*, auf Erz-Gängen in Gneiss, mit gediegenem Silber, Speiskobalt, Bleiglanz, Barytspath und Braunspath.

Schweden. *Südermanland. Tuna-Berglags-Kirchspiel: Tunaberg*, derb und krystallisirt, schöne Pentagon-Dodekaëder, Würfel, Octaëder, L. 341, 342, und N. 30, mit Kupferkies, Malachit, Quarz und Blende, in Glimmerschiefer. — *Westmanland. Rambergs-Kirchspiel: Hakansboda*, auf Lagerstätten von Kupferkies in Glimmerschiefer, mit Magnetkies, Eisenkies und Arsenikkies, oft in schönen Krystallen (Pentagon-Dodekaëder und Würfel), in körnigem Magnetkies eingewachsen. *Skinskattebergs-Kirchspiel: Riddarhyttan*, schöne Krystalle (Ikosaëder und Pentagon-Dodekaëder), auch in Kupferkies eingesprengt, mit Speiskobalt, Magneteisen, gediegenem Kupfer und Malakolith. — *Nerike. Hammar-Kirchspiel: Vena* unfern *Askersund*, am *Wettern-See*, auf Lagerstätten in Gneiss, mit Bleiglanz, Feldspath, Granat, Malakolith und Quarz.

Norwegen. *Stift Christiania: Skutterud*, auf Lagerstätten in Glimmerschiefer, meist feinkörnig abgesondert, selten rein auskrystallisirt; häufig schön bunt angelaufen.

Preussen. *Schlesien: Querbach*, in Glimmerschiefer, begleitet von Granat. *Westphalen: Siegen*, auf Gängen im Grauwacke-Gebirge, mit Eisenkies, Kupferkies, Bleiglanz, Eisenspath, Braun- und Barytspath.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Connecticut:* im Gemenge mit Strahlstein und Quarz.

KOBALTKIES.

Europa.

Schweden. *Westmanland. Skinskattebergs-Kirchspiel: Riddarhyttan*, auf Kupferkies und Magneteisen-Lagerstätten in Glimmerschiefer, in schönen, glänzenden Körnern, mit Strahlstein und Kupferkies. — *Helsingland. Färilla-Kirchspiel: Loos-Gruben*, krystallinische Partieen, mit schönen, glänzenden Flächen, in Begleitung von Eisenkies, Speiskobalt, Nickelglanz und gediegenem Wismuth.

Preussen. *Westphalen: Siegen*, auf Gängen im „Uebergangs-Gebirge", in Octaëdern und enteckten Octaëdern, mit Eisenkies, Kupferkies, Bleiglanz und Barytspath.

KOBALT-VITRIOL.

Europa.

Hessen-Cassel. *Bieber*, im „alten Manne", mit Kobaltbeschlag, Arsenikblüthe, Erdkobalt und Barytspath.

KOBELLIT.

Europa.

Schweden. *Nerike. Hammar-Kirchspiel: Vena*, auf Lagerstätten in Gneiss, mit Kobaltglanz, Bleiglanz, Arsenikkies und Kupferkies.

KOCKOLITH.

Europa.

Schweden. *Dalekarlien. Svärdsjö-Kirchspiel: Vindkärnsberg*, mit Glimmer auf einem Magneteisen-Lager, in Glimmerschiefer. — *Westmanland. Vestanfors-Kirchspiel: Lindbo-Kalkbruch*, mit Magneteisen, Hornblende und Granat, in körnigem Kalk. — *Ostgothland. Hällesta-Kirchspiel: Hällesta*, mit Magneteisen, Kalkspath und Malakolith.

Norwegen. *Stift Christiansand: Arendal*, sehr häufig, im Gemenge mit Magneteisen und Granat.

Russland. *Finnland: Ersby*, in körnigem Kalk eingewachsen.

Amerika.

Grönland. *Runde-Oe*, mit Glimmer.

Vereinigte Staaten. *New-York: Boonville*, von schön grüner Farbe, in Quarz. *Willsborough*, mit Granat. *Rossie*, in körnigem Kalk; auch bei *Governeur*. *Massachusets: Middlefield*, *Chester* und *Hinsdale*, in Glimmerschiefer.

KOLLYRIT.

Europa.

Frankreich. *Pyrenäen: Berg Esquerra*, in Wacke.

Sachsen. *Weissenfels*, in Sandstein.

Oesterreich. *Ungarn. Honther Comitat: Schemnitz*, in Diorit-Porphyr.

KOLOPHONIT s. GRANAT.

KONILIT.

Europa.

Schottland. *Kilpatrik*, in Mandelstein. *Eilande Mull* und *Sky*, von Analcim und Mesotyp begleitet, in Mandelstein.

KONIT.

Europa.

Sachsen. *Freiberg* und *Glashütte*, auf Erz-Gängen in Gneiss, in tropfsteinartigen Gestalten, in Drusenräumen von Quarz, Blende und Bleiglanz. *Altenberg*, auf Zinnerz-Gängen, als Ausfüllung zwischen Trümmern von Eisenglanz.

KORUND.

Europa.

Schweiz. *St. Gotthardt: Campo longo*, von blauer, seltener von rosenrother Farbe, manche Krystalle lassen beide Farben zugleich wahrnehmen, in schönen Krystallen (L. 285), mit Grammatit, bisweilen in denselben eingewachsen, in Dolomit, meist in der Masse, sellen auf Spalten desselben.

Schweden. *Lulea Lappmark. Gellivara-Kirchspiel: Gellivareberg*, graulich, körnig; in Eisenglanz auf einer Magneteisen-Lagerstätte in Granit-artigem Gneiss eingewachsen, oft krystallisirt, ähnlich N. 186, von Apatit begleitet.

Oesterreich. *Land unter der Ens: Felling* unfern *Krems*, blaulichgrau, Krystalle und derbe Parthieen, in losen Gneiss-Blöcken ein-

gewachsen. — *Böhmen: Gänsehäusel* bei *Petschau*, kleine unvollständige Krystalle und Körner, in einem Gemenge aus Disthen und Quarz.

Italien. *Sardinien. Savoyen: Chamouni-Thal*, nahe am Ursprung des *Arveyron*, in einzelnen Feldspath-Blöcken. — *Piemont: Etenengo* unfern *Mozzo*, Krystalle (L. 285 und 286), in Granit. — *Mailand: Valtelin-Thal* unfern der *Legnon-Kette*, von röthlicher Farbe, in Glimmerschiefer.

Russland. *Ural: Kassoibrod* bei *Katharinenburg*, derb und eingesprengt, selten krystallisirt, mit Turmalin in Chloritschiefer. Gegend von *Katharinenburg*, bei *Kuschwa*, in Gold-haltigem Sand, mit Platin und Magneteisen. *Ilmen-Gebirge*, in der Nähe des *Dorfes Selankina*, 20 Werste von *Miask*, in Krystallen von grünlich-grauer und blaulichgrauer, bis ins Saphirblaue gehender Farbe, in einem aus Feldspath und Glimmer bestehenden Gestein. *Seifenwerk Barsowskoi* unfern *Kyschtimsk*, in Barsowit eingewachsen, in schönen Krystallen (H. 23), welche sich leicht aus dem Mutter-Gestein lösen lassen.

Asien.

Ostindien. *Hindustan. Präsidentschaft Madras: Provinzen Carnatik* und *Mysore*, oft in schönen Krystallen (L. 282, 283 und H. 19), von blauer und rother Farbe, in Granit und Syenit, häufig von Albit begleitet. *Provinz Malabar. Insel Ceylon: Battagamnana*, angeblich eingewachsen in „Urgesteinen", mannigfache Krystalle, unter andern L. 282, H. 10, 23 und L. 286.

China. *Provinz Kwangtung: Kanton* oder *Kwangtschufu*, in einem aus Feldspath, Glimmer und Fibrolith bestehendem Gemenge, schöne Krystalle, L. 286.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-York: Warwick*, mit Kalkspath. — *Pennsylvanien: Philadelphia.* — *Maryland: Baltimore.* — *Connecticut: Yantic-Fälle*, selten, in Gneiss. — *West-Farms* unfern *Lichtfield*, mit Disthen. — *New-Jersey: Franklin*, in Feldspath, von Wernerit begleitet. *Newton*, in körnigem Kalk, mit Hornblende, Glimmer, Feldspath, Turmalin, Eisenkies, Kalkspath und Talk. — *Nord-Carolina*, in losen Krystallen.

KOUPHOLITH s. PREHNIT.

KREIDE.

Europa.

Frankreich. In der grossen Hälfte des nördlichen Theiles, von *Châteauroux* gegen *Angers* und *Hâvre*, und gegen *Auxerre*, *Bar-le-Duc* und *Mons* hin verbreitet.

England. *Grafschaften Hereford, Norfolk, Dorset, Hampshire, Sussex, Kent, Surrey* u. i. a. G.

Dänemark. *Moen, Faxöe, Stevens-Klint, Malmöe* u. a. a. O. — *Holstein.*

Preussen. *Insel Rügen.*

Harz. Gegend von *Goslar.*

KREUZSTEIN s. HARMOTOM.

KROKYDOLITH.

Europa.

Norwegen. *Stift Christiania: Stavern*, in Zirkon-Syenit.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Golling.*

Afrika.

Capland. *Orange-Fluss*, angeblich in Thonschiefer.

Amerika.

Grönland.

KRYOLITH.

Amerika.

Grönland. *Ivikaet* unfern des *Arksud-Fiord*, gegen 30 Meilen von der Colonie *Julianeshaab*, auf gering mächtigen Lagern in Gneiss, mit Eisenkies, Bleiglanz, Kupferkies und Quarz.

KUBIZIT s. ANALCIM.

KUPFERANTIMONGLANZ.

Europa.

Harz. *Wolfsberg*, in Drusenräumen auf einem Quarz-Gang, bisweilen mit Kupferkies überzogen.

KUPFERBLAU.

Europa.

Baden. *Grube Herrensegen* unfern *Rippoldsau*, mit Malachit, Ziegelerz, Kupferkies, Eisenkies und Quarz, auf Gängen in Granit.

KUPFERBLEI-VITRIOL s. BLEI-VITRIOL.

KUPFERBLÜTHE s. KUPFERERZ, ROTH-

KUPFER, GEDIEGENES.

Europa.

Spanien. *Navarra:* am *Rio Tinto.*

Frankreich. *Départ. du Puy-de-Dôme: Rosier* bei *Pontgibaud,* nur sparsam auf einem Quarz-Gang mit Volzine, Bleiglanz und Barytspath. *Départ. du Rhône: St. Bel* unfern *Lyon,* nur selten, mit Roth-Kupfererz, Malachit und Kupferlasur.

England. *Gruben St. Just, Huel Unity, Mullion, Lizard, Cooks-Kitchen, Poldory* und *Camborne,* auf Gängen in Thonschiefer (der hin und wieder ganz zur thonigen Masse aufgelösst ist) und in Granit, bisweilen enteckte Würfel, auch in Platten und Blättchen, sowie in baumförmigen Parthieen von seltener Schönheit, mit Roth-Kupfererz, Zinnerz, Malachit, Quarz und Chlorit.

Schottland. *Insel Mainland,* auf Gängen in Sandstein, mit Malachit, Kupferkies, Eisenkies, Fahlerz, Braun-Eisenstein und Eisenspath. *Insel Yell,* in Serpentin.

Schweiz. *Canton Graubündten:* Gegend von *Tiefenkasten,* selten, mit Bleiglanz und Kupferkies, in einem quarzigen Gestein oder in Talkschiefer.

Dänemark. *Faröer, Naalsöe,* Krystalle, ähnlich L. 303, mit Chabasie und Kupfergrün in Mandelstein. *Sandöe, Suderöe, Famösen,* Platten, undeutliche Krystalle von Chabasie begleitet, in Mandelstein. *Kolter,* in Mandelstein.

Schweden. *Dalekarlien. Folkärna-Kirchspiel: Bäsinge-Kupfergrube,* mit Bunt-Kupfererz, Kupferkies, Kalkspath, auf Lagerstätten in Gneiss. — *Westmanland. Norbergs-Kirchspiel: Risberg,* auf Eisenglanz-Lagerstätten in Glimmerschiefer, nur selten. *Skinskattebergs-Kirchspiel: Riddarhyttan,* auf Kupfer- und Magneteisen-Lagerstätten in Glimmerschiefer. — *Smaland. Alsheda-Kirchspiel: Sunnerskogs-Gruben,* mit Bunt-Kupfererz, Malachit und Roth-Kupfererz in Glimmerschiefer. — *Wermeland. Gräsmarks-Kirchspiel: Ostra-Mangs-Grube,* mit kohlensaurem Kupfer, auf einem Quarz-Gang. — *Nerike. Hammar-Kirchspiel: Vena* unfern *Askersund,* mit Malachit, Kupferlasur, Kobaltglanz, auf Erz-Lagerstätten in Gneiss. *Vinterasa-Kirchspiel: Hesselkulla* und *Sanna-Gruben,* in Kalkstein, selten. *Tornea Lappmark: Svappavara,* mit Malachit, Kupferlasur, Kupferkies, Bunt-Kupfererz, und Kupferglanz, in Glimmerschiefer.

Norwegen. *Stift Christiania: Guldholmen* bei *Moss, Gullardsrud-Schurf,* in baumförmigen Gestalten auf Serpentin. *Eger, Skara Schurf,* in Dendriten auf Quarz. *Stift Bergen: Aardals Kupferwerk,* derb, mit Malachit, Ziegelerz, Kupfergrün und Kupferschwärze. *Stift Drontheim: Nummedalen.*

Preussen. *Schlesien: Kupferberg*, mit Malachit, Kupferlasur, Kupfergrün, Eisenkies, Barytspath und Braunspath auf Gängen in Hornblendeschiefer. — *Westphalen: Arnsberg*, krystallinische Parthieen und kleine Krystall-Gruppen, mit Roth-Kupfererz, Braun-Eisenocker und Quarz, in Sandstein. *Siegen*, auf Gängen im Grauwacke-Gebirge, derb, angeflogen, nur selten krystallisirt, mit Kupferkies, Malachit, Roth-Kupfererz, Braun-Eisenstein und Quarz. *Müsen*, mit Fahlerz, Eisenspath, Kupferkies und kohlensaurem Blei auf Gängen in Grauwacke. *Rhein-Provinz: Virneberg* unfern *Rheinbreitbach*, auf Gängen im Grauwackeschiefer, mit haarförmigem Roth-Kupfererz, Kupferkies, Kupfergrün und Malachit, enteckte Würfel und Octaëder, als Anflug und in Dendriten, zum Theil durch Gruppirungen äusserst kleiner Krystalle entstanden, auch plattenförmig in Quarz, der mit Chalcedon überzogen ist. *Kaisersteimel*, auf Gängen im Grauwacke-Gebirge, in kleinen Krystallen, enteckte Würfel und Octaëder, derb und baumförmig, mit Malachit, Roth-Kupfererz, Kupferglanz, Kupfergrün, Quarz, faserigem und dichtem Braun-Eisenstein; bisweilen in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Roth-Kupfererz.

Harz. *Andreasberg, Grube St. Andreaskreuz*, in Kalkspath eingesprengt mit Bleiglanz, auf Gängen in Thonschiefer. *Rammelsberg*, kleine Octaëder, auch derb, traubig und baumförmig, mit Roth-Kupfererz und Gypsspath. *Hasserode, Grube aufgeklärtes Glück*, kleine Parthieen in Kalkspath und als Anflug auf Thonschiefer. *Lautenthal*, auf Kupfererz-Gängen, eingesprengt, sehr selten. *Baste*, nur in sehr geringer Menge, mit Schillerstein in Serpentin. *Stollberg, Gemeindewalder Eisensteingrube*, als Anflug auf dichtem Roth-Eisenstein.

Oldenburg. *Birkenfeld: Reichenbach* unfern *Oberstein*, mit Prehnit in Mandelstein.

Sachsen. *Freiberg*, auf Gängen in Gneiss, als Anflug auf Quarz, auch krystallisirt, mit Braun-Eisenstein, Flussspath und Barytspath. *Marienberg*, als Anflug auf Gneiss. *Johanngeorgenstadt*, baumförmig, auf Quarz.

Sachsen-Meiningen. *Saalfeld*, auf Gängen, mit Malachit, Kupferkies, Braun-Eisenstein, in Braunspath eingesprengt. *Kamsdorf*, auf Gängen im Kupferschiefer-Gebirge, mit Braun-Eisenstein, Bunt-Kupfererz, Malachit und Barytspath.

Hessen-Cassel. *Bieber*, auf Kobalterz-Gängen in Glimmerschiefer, in kleinen Blättchen, auch als Anflug auf krystallisirtem Speiskobalt, begleitet von Barytspath; selten.

Nassau. *Ems*, auf Gängen im Grauwacke-Gebirge, mit Braun-Eisenstein, Kupferkies, Eisenkies und kohlensaurem Blei. *Holzappel*, nur selten in kleinen Krystallen, mit Eisenspath, Blende und kohlensaurem Blei, auf Gängen in Grauwacke.

Baden. *Gersbach*, mit Kupferkies und Eisenkies in Granit, doch nur selten. *Leopolds-Grube* bei *Rippoldsau*, auf Gängen im Gneiss, mit Roth-Kupfererz, Kupferglanz, Malachit und Kupferkies; kommt jetzt nicht mehr vor.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Brennthal* bei *Mühlbach*, mit Gypsspath auf Thonschiefer. *Mitteregg*, auf Quarz in Thonschiefer. *Limberg* bei *Zell*, mit Kupferkies und Kupferglanz, haar- und baumförmig mit Quarz. — *Tyrol: Gebirge von Ciaplaja*, sparsam mit Prehnit in Mandelstein. *Klausen*, kam früher vor. — *Böhmen*, *Schlackenwald* und *Schönfeld*, auf Zinnerz-Lagerstätten, nur sehr selten, dendritisch, in dünnen Platten und als Anflug auf einem aus Quarz, Steinmark und Zinnerz bestehenden Gemenge. — *Ungarn. Abaujvarer Comitat: Rudnok*, mit Kupfergrün und Ziegelerz. *Kraschower Comitat: Moldawa*, auf Erz-Gängen, die theils im Kalk, theils in Glimmerschiefer aufsetzen, dicke Platten, aussen hin und wieder mit Octaëdern und octaëdrischen Zwillings-Krystallen besetzt, mit Malachit, Kupferlasur und Roth-Kupfererz. *Szaska*, auf Erz-Lagerstätten in körnigem Kalk (angeblich). *Sohler Comitat: Jaraba*, als zarter Anflug auf Quarz und Barytstein, auf einer Erz-Lagerstätte im Glimmerschiefer, mit Kupferkies, Fahlerz und Eisenkies. *Herrengrund*, auf Erz-Lagerstätten in Grauwacke, mit Kupferkies und Fahlerz, selten. *Libethen*, angeflogen, drahtförmig, auf Quarz, mit Fahlerz, Kupferkies und Phosphorkupfer, in Glimmerschiefer. *Szathmarer Comitat: Illoba*, auf einer Alaunschiefer-Lagerstätte in zerfressenen Quarz eingesprengt. *Zipser Comitat: Schmölnitz*, äusserst dünne Platten und angeflogen, auf Quarz, mit Kalkspath, Chlorit und Kupferkies, auf Erz-Lagerstätten in Thonschiefer. *Einsiedel*, haarförmig, dendritisch, auch in kleinen Krystallen, mit Kupferkies, Fahlerz, Quarz und Kalkspath. *Bukowina: Fundo-Moldawi*, haar- und drahtförmig, derb und eingesprengt, auf Chloritschiefer und in Granit.

Italien. *Toscana.*

Griechenland. *Arkadien: Andrizena*, mit Malachit und Roth-Kupfererz, in einer thonigen Lage in einem thonig-schieferigen Gestein. — *Sporaden. Insel Skopelo: Dorf Klima*, auf einer Eisenkies-Lagerstätte in Thonschiefer, als zarter Anflug auf diesem Gestein.

Russland. *Ural: Werchne Mulinsk*, selten mit Malachit und Kupferlasur in weissem Todt-Liegendem. *Dorf Smetanina* an der *Kunara*, mit Kupferlasur, Malachit, Roth-Kupfererz und gediegenem Silber, auf Erz-Lagerstätten im „Uebergangskalk" (besonders früher ausgezeichnet). *Bogoslowsk*, auf dichtem Kalkstein, in Begleitung von Kupfergrün. An der *Manja*, nördlich von *Bogoslowsk*, in Blättchen und Krystallen, in Diorit eingewachsen. *Turjinische Gruben* unfern *Bogoslowsk*, meist kry-

stallisirt (die Würfel-Flächen sind stets vorherrschend), oft von ausgezeichneter Schönheit, auch in Zwillings-Krystallen; derb, eingesprengt, in Platten und angeflogen; die Krystalle und die derben Parthieen sind gewöhnlich in körnigen Kalk, in Thon oder in einen, die Kupfererze begleitenden, Braun-Eisenstein eingewachsen. *Magnetberg* unfern *Nischne Tagilsk*, kleine Krystalle, häufig zu Gruppen vereinigt, in Höhlungen dichten Braun-Eisensteins oder in Thon. *Gumeschewskische Kupfergrube* unfern *Schelesinskoi*, in der Gegend von *Katharinenburg*, kleine, undeutliche Krystalle, welche krystallinische Rinden bilden, mit Roth-Kupfererz und Malachit, in einem Lettenlager auf Braun-Eisenstein. *Malo-Mustowskoi*, kleine Blättchen in Serpentin. *Grube Poläkowsk*, mit Kupferkies, Malachit und Kupferlasur, eingesprengt, auf Nestern und auf Gängen. Am *Kontschekowskoi-* und *Kakwinskoi-Kamen* auf Quarz-Gängen. — *Altai: Schlangenberg*, in einem Erz-Lager in Thonschiefer, auf Lettenklüften, mit erdigem Roth-Kupfererz, mit Kupferlasur und Kupfergrün, auf kleinen Gängen in Hornstein, dünne Platten in Barytspath oder zwischen Hornstein und Barytspath. — *Halbinsel Kamtschatka*. — *Kurilische Inseln*, in losen Massen, aussen mit undeutlichen Krystallen besetzt und überzogen von Malachit.

Polen. *Miedzianagora*, in kleinen Octaëdern, oder haar- und drahtförmig in grauem Letten und in Braun-Eisenstein eingewachsen, auf Erz-Lagerstätten in Muschelkalk.

Asien.

Ostindien. *Sunda-Inseln: Timor*.

Japan.

China.

Amerika.

Britisches Nord-Amerika. *Ober-Canada*, Gegend am *Lake Superior*, einzelne Massen, oft von beträchtlicher Grösse; in dieser Gegend bis in die Nähe der *Hudsons-Bai*, in gewaltigen Stücken und losen Blöcken von 60, 90 bis an 200 Pfund. — *Neu-Schottland: St. Croix Cove*, mit Zeolithen in Mandelstein. *Cap d'Or*, in Mandelstein, bisweilen mit Malachit überzogen.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: New-Haven*, kleine enteckte Würfel und Octaëder. *Wallingford*, in grossen, oft 90 Pfund schweren, Massen. — *Massachusets: Deerfield*, in einem dioritischen Gestein. — *Illinois*, *Michigan*, *New-Jersey*, in losen Stücken von der verschiedensten Grösse.

Peru. Kleine, rundliche Parthieen, von geflossenem Aussehen, mit gediegenem Silber und Quarz verwachsen.

Chile. Körner und Geschiebe in Gebirgsströmen.

Mexico. Gruben von *Jegaran*, im Süden des Feuerberges von *Jorullo*.

Brasilien. *Inficionado, Serro de Frio* und *Cachoeira*.

KUPFER, OCTAEDRISCHES PHOSPHORSAURES.

Europa.

England. *Cornwall: Gunnislake*, auf körnigem Quarz, mit Braun-Eisenstein.

Oesterreich. *Ungarn. Sohler Comitat: Libethen*, derb und krystallisirt, in Drusenräumen von Glimmerschiefer, mit Malachit, Kupfergrün, Fahlerz und Ziegelerz.

KUPFER, PRISMATISCHES PHOSPHORSAURES.

Europa.

Preussen. *Rhein-Provinz: Rheinbreitbach*, im Grauwacke-Gebirge, hauptsächlich nach dem Ausgehenden zu und in der Nähe offener Zerklüftungen, von Ziegelerz, Chalcedon und Quarz begleitet. *Ehl* bei *Linz* am *Rhein*, auf einem Quarz-Gang zwischen Thonschiefer und Grauwacke.

Baiern. *Siebenhitze* unfern *Hof*, kleine Krystalle in Höhlungen von Braun-Eisenstein.

Russland. *Ural: Nischne Tagilsk*, mit nierenförmigem Malachit und Kupferlasur, derbe Parthieen und kleine Krystalle in gelblichem Thon.

Amerika.

Peru. (Angeblich.)

KUPFER, SALZSAURES.

Europa.

Sachsen. *Schwarzenberg*.

Italien. *Neapel: Vesuv*, besonders bei *della Scala* unfern *Portici*, als Ueberzug und Anflug auf Wandungen und in Blasenräumen von Lava; häufig in den Jahren 1804, 1805, 1820 und 1822. — *Sicilien: Aetna*, am *Monte Rossi*, in traubigen und tropfsteinartigen Parthieen in Lava.

Amerika.

Peru. *District Tarapaca*, auf mächtigen Gängen, als Begleiter eines „Yabicoia" genannten Erzes, mit Quarz. Auch mit Silberglanz und Hornerz in Kalkspath.

Chile. *Los Remolinos, Soledad*, auf Gängen, krystallinische Massen, haar- und nadelförmige Gebilde, Krystalle N. 265, mit Kiesel-

Kupfer, Quarz, Chalcedon, Blende, Magneteisen, Roth- und Braun-Eisenstein. *Guasco*, mit Braun-Eisenstein, Roth-Kupfererz und Quarz. *San Felix*, mit Gypsspath, in einem thonigen Gestein. *Veta negra de la Pampa larga*, mit Barytspath.

KUPFERERZ, ERDIGES ROTH- s. KUPFERERZ, ROTH-.

KUPFERERZ, BUNT-.

Europa.

England. *Cornwall: Tincroft, Cooks Kitchen* (in enteckten Würfeln), *Condurra Mine*, und andere Gruben, auf Gängen in Thonschiefer und Granit, mit Kupferkies, gediegenem Kupfer, Zinnerz, Quarz und Chlorit. *Redruth*, auf Kupfererz-Gängen in Granit und Thonschiefer, in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Kupferglanz. *Yorkshire, Middleton Tyas.*

Schottland. *Ayrshire. East Lothian: Bassney-Burn. Fair-Isle*, zwischen den *Shetländischen* und *Orkney-Inseln*.

Schweiz. *Canton Wallis: Berg Helsen*, an der Südseite des Passes aus dem *Binnenthal* über den *Römi-Gletscher* nach *Persal* an der *Simplon-Strasse*, derb, mit Feldspath, schwarzem Glimmer, Kupfergrün und Magneteisen. *Canton Graubündten: Daspiner Alpe.*

Schweden. *Dalekarlien. Säthers-Kirchspiel: Bispberg* (oder *Betsberg*), mit Quarz und Talk auf Magneteisen-Lagerstätten. *Rättvicks-Kirchspiel: Martanberg*, auf Kupfererz-Lagerstätten. *Folkärna-Kirchspiel: Bäsinge*, auf auflässigen Gruben, mit Kupferkies. — *Wermeland. Glafva-Kirchspiel: Ruds-Gruben*, in Quarz. *Gunnarskogs-Kirchspiel: Jägmäster-Grube*, auf Quarz in Glimmerschiefer. *Bartansschurf*, in Quarz. — *Westmanland. Vestanfors-Kirchspiel: Ericksgrufvefällt*, mit Kupferkies auf Magneteisen-Lagerstätten. — *Ostgothland. Atveds-Kirchspiel: Malvik-Gruben*, mit Magneteisen und Kupferkies, in Granit. *Garpa-Gruben*, mit Kupferkies. — *Südermanland. Tuna-Bergslags-Kirchspiel: Nyköping*, mit Malachit, auf Kupfererz-Lagerstätten, in Glimmerschiefer. — *Dahlsland. Aminskogs-Kirchspiel: Knolle-Gruben*, in Glimmerschiefer. *Hesslekogs-Kirchspiel, Hafsasberg*, mit Quarz und Molybdänglanz in Glimmerschiefer. — *Smaland. Tryserums-Kirchspiel: Strickerums-Grube*, mit Kupferkies. *Alsheda-Kirchspiel: Sunnerskogs-Grube*, mit Roth-Kupfererz und Malachit in Glimmerschiefer. *Gladhammers-Kirchspiel: Kalmar-Lehn*, mit Kupferkies in Quarz. *Misterhults-Kirchspiel: Sahlstadts Kupfergrube*, mit Kupferkies und Eisenkies in Quarz. — *Tornea Lappmark: Juckasjervi-Kirchspiel: Alpe*

Schiangeli, mit Magneteisen und Strahlstein, auf Lagern in Glimmerschiefer. *Svappavara*, mit Kupferkies in Glimmerschiefer.

Norwegen. *Stift Christiania: Kongsberg*, mit gediegenem Silber. *Skutterud*, auf Kobaltglanz-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Moss*, mit Kupfergrün und Granat. — *Stift Christiansand: Arendal*, auf Magneteisen-Lagerstätten, mit Faser-Malachit, Braun-Eisenocker und Granat. — *Stift Bergen: Aardal*, mit Kalkspath, Kupferkies, Faser-Malachit und Kupfergrün in Quarz. *Hitterdalen*, mit Quarz, Kupferkies und Kupfergrün.

Preussen. *Schlesien: Kupferberg*, mit Kupferkies, Kupferlasur, Kupfergrün, Eisenkies, Arsenikkies, Barytspath und Braunspath. *Rudelstadt*, mit Kupferkies und Barytspath. — *Sachsen: Sangershausen* und *Bottendorf*, mit Kalkspath in Kupferschiefer. *Eisleben*, in Kupferschiefer. Gegend von *Mansfeld*, bei *Hettstädt*, im Kupferschiefer-Gebirge, krystallinische Parthieen, welche bisweilen mit kleinen Kalkspath-Krystallen überzogen sind. — *Westphalen: Siegen*, auf Eisenspath-Gängen im Grauwacke-Gebirge, begleitet von Kupferkies, Kupferglanz, Ziegelerz und Speiskobalt. — *Rhein-Provinz: Virneberg* bei *Rheinbreitbach*, auf Gängen in Grauwackeschiefer, mit Kupferglanz und Malachit (nicht häufig).

Harz. *Rammelsberg*, in Kupferkies eingesprengt, von Fahlerz begleitet. Kupfergrube im *Kulmke* an der *Sieber*. *Lauterberg*, mit Flussspath, Barytspath, Kupferlasur und Kalkspath.

Sachsen. *Freiberg*, mit Kupferglanz und Quarz. *Schneeberg*, mit Kupfergrün, Leberkies, Flussspath und Quarz. *Wolkenstein*, mit Kupferkies und Flusspath. *Berggieshübel*, mit Kupferkies und Quarz. *Marienberg*, mit Braun-Eisenocker und Quarz.

Sachsen-Meiningen. *Saalfeld*, auf Gängen, mit Braun-Eisenstein, Malachit, Kupferkies, Kupfergrün, Braun- und Barytspath. *Kamsdorf*, auf Gängen im Kupferschiefer-Gebirge, derb und krystallisirt, häufig mit einem Anflug von Malachit bedeckt, mit Ziegelerz, Fahlerz und Braunspath.

Hessen-Cassel. *Frankenberg*, mit Kupferglanz und Kupferkies. *Riechelsdorf*, auf schmalen Adern im Kupferschiefer.

Hessen-Darmstadt. *Thalitter*, mit Malachit und Kupferlasur in Sandstein.

Baden. *Gersbach im Schwarzwald*, mit Eisenkies und Kupferkies gemengt, in Granit.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Leogang*, mit Gypsspath, in körnigem Gyps; kommt in derselben Gegend auch in Grauwacke vor. *Schellgaden*, mit Kupferkies und Scheelit in Quarz, in Gneiss. — *Böhmen: Schlackenwalder* und *Schönfelder* Zinnerz-Lagerstätte, sehr selten, ein-

gesprengt in einem Gemenge aus Zinnerz, Kupferkies und Quarz. — *Ungarn. Biharer Comitat: Rezbanya*, mit Grammatit und grünem Granat, auf Erz-Lagerstätten in Kalk. *Kraschower Comitat: Dognacska*, mit Granat, Kupferkies, Quarz und Malachit. *Szaska*, mit grünem Granat und Kupferlasur, in körnigem Kalk. *Orawicza*, mit Kalkspath auf Erz-Gängen in körnigem Kalk. — *Siebenbürgen: Posa Honita*, mit Kupferkies auf einer mächtigen Erz-Lagerstätte in Glimmerschiefer.

Italien. *Toscana: Montecatini* in der Gegend von *Volterra*, mit Kupferkies und Kupferglanz, Nieren in einer Thonschicht über Gabbro.

Russland. *Altai: Schlangenberg*, kleine Trümmer in Hornstein, oder in Kalkspath eingewachsen, auf Erz-Lagerstätten in Thonschiefer.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Bristol*, in derben Parthieen. — *New-Jersey: Fleinington*, in einem thonigen Schiefer. — *Massachusets: Boston*, mit Roth-Kupfererz und Malachit.

Mexico. *Cerro de la Merced* unfern *Asientos de Ibarra*, mit Kupferkies, Malachit, Kupferlasur und Eisenkies, auf Gängen in Kalkstein. *Grube Chalma* in der Gegend von *San José del Oro*, mit Roth-Kupfererz, Malachit, Kupferlasur, Kupferkies, Kupferglanz und Bleiglanz, auf Erz-Lagerstätten in Kalkstein.

Chile. Gegend von *Ramillas*, mit Kupferkies und Kupferglanz, in Diorit. *Coquimbo*, mit Kupfergrün und Malachit.

KUPFERERZ, ROTH-

Europa.

Spanien. *Jaen: Linares*, krystallinische Massen und Krystalle, auf der Aussenfläche mit einem Ueberzuge von Malachit bedeckt.

Frankreich. *Départ. du Rhône:* Gegend von *Chessy* und *Saint Bel* unfern *Lyon*, in einer Lage röthlichen Thones, in buntem Sandstein, begleitet von Kupferlasur. Das Roth-Kupfererz findet sich in schönen Krystallen, Octaëder und Rauten-Dodekaëder, so wie Combinationen beider, die theils völlig zu Malachit umgewandelt sind, theils noch einen Kern von Roth-Kupfererz wahrnehmen lassen.

England. *Cornwall: Grube Huel Gorland*, auf ausgezeichnete Weise, schöne Krystalle; hier, wie an den folgenden Cornwaller Fundorten herrschen die Octaëder, sowie die Combinationen der Dodekaëder und Würfel-Flächen vor; seltenere Erscheinungen sind der Würfel und complicirtere Formen; im Gemenge mit gediegenem Kupfer, oder mit Flussspath, auch haarförmig, von seltener Schönheit, sogenannte „Kupferblüthe“, auf krystallinischem Roth-Kupfererz, begleitet von Olivenit, Kupferkies, Arsenikkies, Kupferschwärze, Kupferglanz und Quarz, auf

Gängen in Granit. *Grube Tol Carn* unfern *St. Day*, als Begleiter von Uranglimmer und andern Uranerzen, auf Gängen in Granit, auch besonders schön haarförmig. *Wheal Buller*, mit gediegenem Kupfer, Bergkrystall und Braun-Eisenstein, auf derbem Quarz. *Tincroft*, *Huel Jewell*, *Huel-Prosper*, *Carvarth* und *Carharrack*. — *Devonshire*, kleine Krystalle und haarförmige Parthieen, in Höhlungen von Quarz, mit Kupferkies und Braun-Eisenstein.

Dänemark. *Faröer: Naalsöe*, mit gediegenem Kupfer und mit, durch Kupferoxyd grün gefärbten, Zeolithen, in Mandelstein.

Schweden. *Westmanland. Skinskattebergs-Kirchspiel: Riddarhyttan*, auf Magneteisen- und Kupferkies-Lagerstätten, in Glimmerschiefer. *Norbergs-Kirchspiel: Risberg*, auf Lagerstätten von Eisenglanz in Glimmerschiefer. — *Smaland. Alsheda-Kirchspiel: Sunnerskogs-Gruben*, mit Malachit und Bunt-Kupfererz in Glimmerschiefer.

Norwegen. *Stift Bergen: Aardal*, mit Kupferkies, Kupfergrün und Kalkspath, in Quarz.

Preussen. *Schlesien: Rudelstadt* und *Kupferberg*, nur spärlich, mit Malachit, Kupferkies und Quarz. — *Westphalen:* Gegend um *Siegen*, auf Gängen im Grauwacke-Gebirge, derb und in schönen Octaëdern, auf Nestern, auch kleine Gänge bildend, begleitet von Braun-Eisenstein, Kupferkies, Malachit und Quarz. *Arnsberg*, mit Quarz, gediegenem Kupfer und Braun-Eisenocker. — *Rhein-Provinz: Kaisersteimel*, auf Gängen im Grauwacke-Gebirge, derb, krystallisirt in schönen Octaëdern, auch in Combinationen von Octaëder- und Dodekaëder-Flächen, letztere zum Theil sehr vorherrschend, in Würfeln; Krystalle, ähnlich L. 297, L. 291, so wie N. 49; mit nierenförmigen Eindrücken von Braun-Eisenstein, begleitet von gediegenem Kupfer, Malachit, Kupferglanz und Quarz. *Rheinbreitbach*, haarförmige Parthieen von besonderer Schönheit, auf einem, mit Braun-Eisenocker gemengten, zerklüfteten Quarz, mit Kupferkies, gediegenem Kupfer, Kupfergrün, und phosphorsaurem Kupfer, auf Gängen in Grauwackeschiefer.

Harz. *Rammelsberg*, kleine Octaëder mit gediegenem Kupfer (selten). *Lauterberg*, eingesprengt, mit Malachit, in Quarz. *Schaftrift* bei *Tanne*, als Anflug auf Kluftflächen von Braun-Eisenstein.

Sachsen. *Bärenstein* unfern *Freiberg*, nesterweise in Quarz, Krystalle und haarförmige Parthieen, mit gediegenem Kupfer, Barytspath und Hornstein.

Sachsen-Meiningen. *Kamsdorf*, derb, mit gediegenem Kupfer, Malachit und Braun-Eisenstein, auf Gängen im Kupferschiefer-Gebirge.

Sachsen-Weimar. *Leisenberg* bei *Ruhla*, auf einem Gang in Granit, mit Malachit, Kupferkies, Barytspath, Flussspath und Hornstein; selten.

Hessen-Cassel. *Frankenberg*, mit Kupferglanz und Bunt-Kupfererz.

Nassau. *Ober-* und *Nieder-Rossbach* in der Gegend von *Dillenburg*, besonders auf der *Zeche Goldbach*, mit Bleiglanz, Blende und Fahlerz, seltener mit Malachit und Kupferlasur, auf Gängen in Grauwacke.

Baden. *Leopolds-Grube* bei *Rippoldsau;* kam mit gediegenem Kupfer vor.

Oesterreich. *Tyrol: Mauckneröts.* — *Ungarn. Gömörer Comitat: Szulowa-Berg*, mit Malachit, Kupferkies und Kupfergrün in Thonschiefer. *Kraschower Comitat: Moldawa,* haarförmig, in zarten, flockigen Parthieen; krystallisirt (unter andern L. 300), blätterig und in dichten Massen, mit Kupferlasur, gediegenem Kupfer, Malachit und Kupferglanz, auf Erz-Gängen, die zum Theil in Glimmerschiefer, zum Theil in Kalkstein aufsetzen. *Szaska,* krystallisirt und blätterig, mit Malachit und Kupferlasur, in körnigem Kalk. *Sohler Comitat: Jaraba,* in kleinen Octaëdern auf Braun-Eisenstein in Glimmerschiefer. *Mito,* mit Kupferkies und Quarz in Glimmerschiefer. *Libethen,* mit phosphorsaurem Kupfer, Malachit und Ziegelerz, in Glimmerschiefer. *Zipser Comitat: Einsiedel,* blätterig und in schönen Octaëdern in eisenhaltigem Quarz, begleitet von gediegenem Kupfer. *Iglo* (oder *Neudorf*), krystallisirt, mit Malachit und Kupferkies, auf Erz-Lagerstätten in Thonschiefer.

Italien. *Neapel: Vesuv,* als Ueberzug schlackiger Auswürflinge, der sogenannten vulkanischen Bomben, wie solche unter andern die Eruption vom 1. April 1835 in grösster Menge lieferte.

Griechenland. *Arkadien: Andrizena,* mit gediegenem Kupfer und Malachit, auf thonigen Lagen in Thonschiefer-artigem Gestein.

Russland. *Ural: Nischne Tagilsk,* Krystalle und derbe Parthieen, in ockerigem Braun-Eisenstein, auch gangförmig in Thon. *Dorf Smetanina* an der *Kunara,* auf Erz-Lagerstätten mit Malachit und Kupferlasur in „Uebergangskalk". *Werchne Mulinsk,* selten, und nur in kleinen Parthieen, mit Kupferlasur und Malachit, in weissem Todt-Liegendem. *Turjinische Gruben* unfern *Bogoslowsk,* kleine Krystalle, hie und da in Höhlungen, derb; umschliesst bisweilen gediegenes Kupfer, mit Malachit, Kupferlasur und Kupfergrün, häufig von diesen Substanzen bedeckt, in Thon. *Gumeschewskische Kupfergrube* unfern *Schelesinskoi,* derb und krystallisirt; die Krystalle einzeln aufgewachsen oder gruppirt, ausnehmend schön, bisweilen von seltener Grösse, im Innern hohler Roth-Kupfererz-Massen, auch in, zu Malachit umgewandelten, Krystallen, in einem Lettenlager. — *Altai: Syränowsk,* mit Kupferlasur, kohlensaurem Blei und Hornstein, in Thonschiefer. *Schlangenberg,* derb, mit gediegenem Kupfer und Barytspath, auf Erz-Lagerstätten in Thonschiefer.

Polen. *Miedzianagora,* kleine Octaëder in grauem Letten, von Malachit und Kupfergrün, seltener von gediegenem Kupfer begleitet, auf Erz-Lagerstätten in Muschelkalk.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Granby*, auf Adern in buntem Sandstein, mit Malachit.

Mexico. *Grube Chalma* unfern *San José del Oro*, in Begleitung von Fahlerz, Bunt-Kupfererz, Malachit, Bleiglanz und Kupferlasur, auf Erz-Lagerstätten in Kalkstein. *Grube Tatahuelo* in den Bergen von *San Jago*, östlich von *Zacatecas*, auf Gängen in Granit, mit Kupferlasur, Malachit und Ziegelerz.

Peru. Krystallinische Massen, im Innern gediegenes Kupfer enthaltend, aussen mit einem Ueberzug von grünem kohlensaurem Kupfer, in und auf diesem kleine Roth-Kupfererz-Krystalle, sowie Krystalle von kohlensaurem Blei.

Chile. *Anjillas* im Thal von *Elqui*, mit Kupferlasur, Malachit, Eisenkies und Braun-Eisenstein, in einem quarzigen Gestein. District von *Illapel*, *Grube los Hornos*, blätterige Parthieen, mit, durch Kupferoxyd grün gefärbten, Kalkspath-Krystallen und mit Kupferlasur.

Brasilien. *Minas Geraes*, *Fazenda dos Caldeiroes*, mit blätterigem Malachit, als Ueberzug auf Eisenoxyd. Ufer des *Abaete*, auf einem Bleiglanz-Gange, begleitet von Ziegelerz und Kupferkies.

KUPFERERZ, WEISS-

Europa.

Sachsen. *Freiberg* und *Annaberg*, auf Gängen in Gneiss, von andern Kupfererzen begleitet.

Sachsen-Meiningen. *Kamsdorf*, auf Kupferschiefer.

KUPFERGLANZ.

Europa.

England. *Cornwall: Tincroft*, *Cooks-Kitchen*, *Condurra Mine*, *Carharach*, *Camborne Vean* unweit *Redruth*, auf Gängen in Granit und Thonschiefer, derbe Massen und Krystalle (dies ist einer der wenigen Orte, wo sich deutliche und schöne Krystalle finden; unter andern Formen kommen hier vor: L. 118, 119 und 120, theils in Zwillings-Krystallen); die Krystalle meist auf derbem Kupferglanz oder auf Quarz aufgewachsen, begleitet von gediegenem Kupfer, Kupferkies, Bunt-Kupfererz, Zinnerz, Chlorit, Quarz und Braun-Eisenstein. *Yorkshire*. *Middleton Tyas*, mit andern Kupfererzen.

Schottland. *East Lothian*. *Ayrshire*. *Fassney-Burn*; zwischen den *Orkney-* und *Shetländischen Inseln*, mit andern Kupfererzen.

Schweden. *Dalekarlien*. *Gross-Tuna-Kirchspiel*: *Skenshytta*, in Glimmerschiefer. *Säthers-Kirchspiel*: *Bispberg* (oder *Betsberg*), mit

Talk und Kupferkies auf Magneteisen-Lagerstätten. — *Dahlsland. Aminskogs-Kirchspiel: Knolle-Gruben*, mit Bunt-Kupfererz und Quarz in Glimmerschiefer. — *Smaland. Alsheda-Kirchspiel: Sunnerskogs-Gruben*, mit Roth- und Bunt-Kupfererz, in Glimmerschiefer. *Tornea Lappmark: Juckasjervi-Kirchspiel: Allekats*, mit Kupferkies in Glimmerschiefer. *Svappavara*, mit Kupferkies, Bunt-Kupfererz, Malachit und Kupferlasur, in Glimmerschiefer.

Norwegen. *Stift Christiania: Kongsberg*, krystallisirt, mit Glimmer, Quarz und Kupferkies. *Stift Bergen: Aardal*, mit Kupferkies, Faser-Malachit, Kupfergrün, Kalkspath und Quarz.

Preussen. *Schlesien: Rudelstadt*, mit Bunt-Kupfererz, Arsenikkies, Eisenkies, Kupferlasur, Kupfergrün, Braunspath und Barytspath. — *Sachsen: Eisleben*, mit krystallisirtem Kalkspath und Kupferkies, in Kupferschiefer. *Sangerhausen*, derbe Massen, mit Malachit und Barytspath, in Kupferschiefer. *Bottendorf*, in Kupferschiefer. Gegend von *Mansfeld*, im Kupferschiefer-Gebirge. — *Westphalen:* Gegend am *Bilstein*, mit Kupferkies und andern Kupfererzen, auf Gängen in Kupferschiefer. Gegend um *Siegen*, besonders bei dem Dorfe *Schneppenkauten, Gruben Eiserfeld, wilder Bär* und *Sophie*, auf Gängen im Grauwacke-Gebirge, oft in grossen, derben Massen, von Ziegelerz, Kupferkies, Malachit, Braun-Eisenstein, Eisenspath, Eisenkies und Quarz begleitet. — *Rhein-Provinz: Virneberg* bei *Rheinbreitbach*, nicht häufig, mit Malachit und Bunt-Kupfererz, in Grauwackeschiefer.

Harz. *Lauterberg*, auf der verlassenen Kupfergrube *Kupferrose*, und auf der, gleichfalls nicht mehr betriebenen, Grube an der *Sieber*, zwischen *Andreasberg* und *Herzberg*. *Grube erste Weinschenke* bei *Buntenbock*, auf kleinen Kalkspath-Trümmern, in dichtem Roth-Eisenstein.

Sachsen. Gegend von *Freiberg, Hohebirkner Revier*, auf Gängen im Gneiss, mit Bleiglanz, Blende, Arsenikkies und Quarz. *Berggieshübel*, mit Kupferkies, Eisenkies, Barytspath und dichtem Roth-Eisenstein. *Marienberg*, auf Gängen im Gneiss, auf Roth-Eisnnocker. *Glashütte*, mit Malachit und Braun-Eisenocker.

Sachsen-Meiningen. *Saalfeld*, mit Kupferlasur, Kupferkies und Kupfergrün, derbe Parthieen, auch eingesprengt in einem Gemenge von Speiskobalt und Barytspath.

Hessen-Cassel. *Frankenberg*, derb und krystallisirt, mit Fahlerz, Bunt-Kupfererz und Kupferkies; auch als Vererzungs-Mittel von Pflanzentheilen (*Cupressus Ullmanni*).

Hessen-Darmstadt. *Thalitter*, derbe Parthieen, mit Kupferlasur, Malachit und Bunt-Kupfererz, in Sandstein.

Nassau. *Dillenburg*, mit Malachit, Kupfergrün und Quarz (nicht häufig).

Baden. *Grube Haus Baden* bei *Badenweiler*, auf Gängen zwischen Granit und buntem Sandstein, mit Barytspath und Flussspath, jedoch nur in geringer Menge. *Grube Amalie* in der *Nordrach*.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Leogang* im *Salzburgischen*, in körnigem Gyps, selten. — *Tyrol: Schwatz* am *Fiebelkofer*, eingesprengt, in Kalkstein. — *Mähren: Blansko*, als Anflug auf Quarz mit Talk. — *Ungarn. Kraschower Comitat: Orawicza*, mit Kalkspath und Kupferkies. *Moldawa*, mit Quarz, Malachit und Kupferkies, auf Erz-Gängen, die theils im Glimmerschiefer, theils in Kalkstein aufsetzen. *Dognacska*, mit Blende, Granat und Quarz. *Szaska*, drahtförmig, ästig, derb, mit Kupferlasur und Fahlerz, in körnigem Kalk. *Sohler Comitat: Poinik*, mit Kupferkies und Braun-Eisenstein auf Erz-Lagerstätten im „Uebergangskalk". *Szathmarer Comitat: Kapnik*, dicht und krystallisirt (in sechsseitigen Säulen, mit Blende, Quarz und Eisenkies, auf Erz-Lagerstätten in Porphr. *Zipser Comitat: Schwedler*, mit Braunspath und Kupferkies. *Gölnitz*, derb, in Kalkspath. *Schmölnitz*, mit Kupferkies auf Erz-Lagerstätten in Thonschiefer. *Szlowenka*, mit Zinnober, Fahlerz und Kupferkies, in Quarz.

Italien. *Toscana: Montecatini* in der Gegend von *Volterra*, mit Bunt-Kupfererz und Kupferkies, Nieren in einer Thonschicht über Gabbro zusammensetzend.

Russland. *Ural: Nischne Tagilsk*, derbe, dichte Parthieen, mit Malachit (an der Oberfläche bisweilen zu Malachit umgewandelt), in einem gelblichen Thon. *Werchne Mulinsk*, dünne Lagen mit Malachit und Kupferlasur, in weissem Todt-Liegendem. *Turjinische Gruben* unfern *Bogoslowsk*, meist derb, selten undeutliche Krystalle, in körnigem Kalk. — *Altai: Syränowsk*, mit Hornstein und kohlensaurem Blei, auf Erz-Lagerstätten in Thonschiefer. *Schlangenberg*, auf kleinen Gängen in Hornstein, mit gediegenem Gold, Kupferkies und krystallisirtem Quarz, auf Erz-Lagerstätten in Thonschiefer.

Polen. *Miedzianagora*, in einer Erz-führenden grauen Lettenschicht, zwischen Kalkschiefer und Mergel, mit Kupferschwärze, in Muschelkalk.

Afrika.

Nubien. *Land Kordofan:* am *Okelim*, mit Kupferlasur, Kupferschwärze nnd Kupferkies, auf Quarz-Gängen in Granit.

Amerika.

Grönland. *Insel Kargajursat-Kikertarsoak*, auf Quarz-Gängen mit Kupfergrün.

Britisches Nord-Amerika. *Neu-Schottland: New-Philadelphia*, auf kleinen Gängen in Sandstein.

Vereinigte Staaten. *New-Jersey*, mit Malachit auf Lagern in Sandstein. — *Massachusets: Brighton*, in Wacke.

Mexico. *Mazapil*, mit Kupferlasur, Malachit, Bleiglanz, Braun-Eisenstein und kohlensaurem Blei, auf einer Lagerstätte zwischen Granit und Bergkalk. *Grube Chalma* unfern *San José del Oro*, auf Erz-Lagerstätten in Kalkstein, in Begleitung von Roth- und Bunt-Kupfererz, von Malachit, Kupferlasur und Bleiglanz. *Dorf Churumuco* im Thal des *las Balsas-Flusses*, in grosser Menge, derbe Massen und nierenförmige Parthieen, begleitet von Hornstein, Malachit, Quarz und Barytspath, in Diorit. *Cerro del Potosi*, mächtige Gänge in Kalkstein bildend, mit Kupferkies, Feldspath und Hornstein. *Ramos*, mit gediegenem Silber, Silberglanz, Fahlerz und Rothgültigerz, auf Gängen in Thonschiefer.

Westindien. *Grosse Antillen: Insel Cuba*, auf Erz-Gängen, derbe Massen von Malachit begleitet.

Chile. Gegend von *Ramillas*, in grosser Menge in Diorit, mit Kupferkies und Bunt-Kupfererz.

KUPFERGLANZ, PRISMATOIDISCHER.

Europa.

Oesterreich. *Illyrien: St. Gertraud* bei *Wolfsberg* im *Lavant-Thal*, auf Eisenspath-Lagerstätten, mit Eisenkies und Bleiglanz.

KUPFERGLANZ, TETRAEDRISCHER s. FAHLERZ.

KUPFERGLAS s. KUPFERGLANZ.

KUPFERGLIMMER.

Europa.

England. *Cornwall*, besonders *Tingtang* und *Huel Tamar*, krystallisirt, unter andern L. 49 und 50, in Drusenräumen auf Gängen, mit Kupferkies, Olivenit, Braun-Eisenstein, Roth-Kupfererz und Quarz.

KUPFERGRÜN.

Europa.

Frankreich. *Départ. du Haut-Rhin: Giromagny* und *Markirch*, auf Erz-Gängen in Gneiss, in Höhlungen von Braun-Eisenstein. *Insel Corsica: Casinca*, in einem eisenschüssigen Sandstein, mit Braun-Eisenstein, Kupferkies und Kupferlasur.

England. *Cornwall*, an verschiedenen Orten auf Gängen, in Begleitung, bisweilen als Ueberzug von Kupfererzen.

Schweiz. *Canton Glarus:* Gegend von *Glarus*, als Anflug auf Grauwackeschiefer.

Norwegen. *Stift Christiansand: Arendal*, bisweilen auf Magneteisen. *Stift Bergen: Aaardal:* mit Kupferkies und Malachit.

Preussen. *Schlesien: Praussnitz*, in bituminösem Mergelschiefer. *Rudelstadt*, mit Barytspath, Kupferkies, Arsenikkies, Braunspath und Barytspath. — *Sachsen: Eisleben*, in Drusenräumen des Kupferschiefers, krystallinische Parthieen, begleitet von Kupferkies und krystallisirtem Kalkspath. — *Westphalen:* am *Bilstein*, mit Kupferkies, Bunt-Kupfererz und Kupferglanz, in Kupferschiefer. *Siegen*, mit Kupferkies, Bunt-Kupfererz und Braun-Eisenstein, auf Gängen in Grauwacke. — *Rhein-Provinz: Virneberg* bei *Rheinbreitbach*, mit Roth-Kupfererz, Ziegelerz und Kupferkies.

Harz. *Andreasberg*, bisweilen als Ueberzug auf Kalkspath-Krystallen. *Lauterberg*, nierenförmige und traubige Parthieen, mit Kupferkies, Kupferpecherz, Malachit und Barytspath. *Schulenberg*, Grube *Glücksrad*, schöne traubige Massen, mit Bleiglanz. *Clausthal*, als Ueberzug auf krystallisirtem kohlensaurem Blei.

Oldenburg. *Birkenfeld: Fischbach* unweit *Oberstein*, auf kleinen Gängen in Mandelstein, mit Fahlerz und Kupferkies.

Sachsen. *Annaberg*, mit Speiskobalt und Eisenkies, auf Gängen in Gneiss. *Altenberg*, als Ueberzug auf eisenschüssigem Quarz, mit dichtem Roth-Eisenstein. *Eibenstock*, als Anflug auf Flussspath. *Schneeberg*, mit Braun-Eisenocker und Kupferglanz.

Sachsen-Meiningen. *Saalfeld*, Grube *Jeremias*, als Ueberzug auf Fahlerz, mit Kupferkies, arseniksaurem Kobalt, Barytspath und Kupferglanz. *Kamsdorf*, auf Gängen in Kupferschiefer, mit Kupferkies, Ziegelerz und Barytspath, meist in Kupferkies oder in Barytspath eingesprengt. *Tannenglasbach*, mit Kupferkies und Malachit, in Thonschiefer.

Hessen-Cassel. *Frankenberg*, mit Fahlerz und Kupferglanz. *Bieber*, derb und eingesprengt, mit Speiskobalt, Kupferlasur und Barytspath. *Riechelsdorf*, auf bituminösem Mergelschiefer. *Huckelheim* bei *Bieber*, mit erdiger Kupferlasur, auf Kluftflächen von Gneiss.

Hessen-Darmstadt. *Thalitter*, in eisenschüssigem Sandstein, mit Kupferlasur.

Nassau. *Dorf Rettert*, auf Quarz-Gängen in Thonschiefer, mit Bleiglanz, Kupferlasur und Malachit. *Grube alte Constanz* in der Gegend von *Dillenburg*, auf Gängen, theils in Grauwacke, theils in Diorit, mit Kupferkies und Ziegelerz. *Weher hohl*, mit Kupferlasur, Fahlerz, Kupferkies, auf Quarz-Gängen in talkigem Schiefer. *Strassebersbach*, auf einer verlassenen Grube in Grauwacke, mit Malachit, Quarz, Kupferkies

und Kupferlasur. *Dorf Eppenheim*, als Anflug auf Kluftflächen von Chloritschiefer. *Weilburg*, mit Kupferlasur, Bleiglanz und Braun-Eisenocker.

Baden. *Grube Herrensegen*, auf Gängen in Granit, mit Eisenkies und Kupferkies. *Grube Haus Baden* bei *Badenweiler*, mit Flussspath und Barytspath; selten. *Waldshut*, kleine Parthieen und eingesprengt in Sandstein.

Würtemberg. *Bulach*, mit Kupferlasur und Fahlerz, auf Quarz-Gängen in Sandstein. *Heinsheim*, als Anflug auf Kalkstein. *Horgen* und *Flözlingen*, auf Kluftflächen eines thonigen Sandsteins. *Feuerbacher Haide*, erdig, in Keuper-Sandstein.

Baiern. *Goldbach* und *Hensbach* unfern *Aschaffenburg*, in Gneiss. *Schweinheim* bei *Aschaffenburg*, als Anflug auf Kluftflächen von Syenit.

Oesterreich. *Steiermark: Krieglach*, mit Braun-Eisenocker auf Quarz. — *Tyrol: Kogl, Auffahrts-Stollen*, mit Kupferglanz, Malachit, Kupferlasur, Eisenocker und Barytspath in Kalkstein. *Schwatz* am *Fiebelkofer*, in Kalkstein eingesprengt. *Ringenwechsel*, mit Kupferkies und Fahlerz, in „Uebergangskalk". *Thierberg*, *Ober-* und *Unter-Halsberg*, begleitet von Kupferkies und Quarz, in Thonschiefer. *Calvarienberg* bei *Botzen*, selten, auf Gängen von Flussspath und Barytspath, in Porphyr. — *Böhmen: Zinnwald*, eingesprengt, uud in Drusenräumen von Quarz mit Glimmer. *Schlackenwalder* und *Schönfelder* Zinnerz-Lagerstätte, derb in kleinen Massen, eingesprengt und angeflogen, mit Quarz und faserigem Braun-Eisenstein gemengt. *Kupferhügel* bei *Kupferberg*, in körnigem Gemenge mit Leberkies, Blende, Granat und Augit. — *Mähren: Blansko*, mit Kupferlasur in Syenit. — *Ungarn: Abaujvarer Comitat: Rudnok*, mit gediegenem Kupfer, Kupferkies und Ziegelerz. *Biharer Comitat: Rezbanya*, mit Ziegelerz und molybdänsaurem Blei, auf Erz-Lagerstätten in Kalkstein. *Gömörer Comitat: Szulowa-Berg*, mit Malachit und Kupferkies in Thonschiefer. *Kraschower Comitat: Moldawa*, mit Roth-Kupfererz und Malachit, auf Erz-Gängen in Glimmerschiefer und Kalk. *Szaska*, mit Roth-Kupfererz und Kupferlasur, in körnigem Kalk. *Orawicza*, mit Ziegelerz, Malachit und Kupferkies. *Marmaroscher Comitat: Troyaga*, mit Eisenkies und Kupferkies, in Thonschiefer. *Liptauer Comitat: Dubrawa*, mit Antimonglanz. *Magurka*, mit Fahlerz und Antimonocker, in Granit. *Lubella*, mit Fahlerz in Grauwacke *Sohler Comitat: Herrengrund*, mit Malachit, als Ueberzug von Grauwacke, auf Erz-Lagerstätten. *Jaszena*, als Anflug auf Quarz, in Glimmerschiefer. *St. Andre*, mit Kupferkies auf Glimmerschiefer. *Jaraba*, mit Kupferkies, Braun-Eisenstein und Malachit auf Erz-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Mito*, als Anflug auf einem thonigen Gestein. *Sandberg*, auf Erz-Lagerstätten in Glimmerschiefer, begleitet von Fahl-

erz, Kupferlasur und Barytspath. *Altgebirg*, mit Malachit in Glimmerschiefer. *Poinik*, mit Kupferlasur auf Erz-Lagerstätten in „Uebergangskalk". *Libethen*, mit phosphorsaurem Kupfer und Malachit, auf zerfressenem Quarz in Glimmerschiefer. *Zipser Comitat: Kaisersmark*, in grobkörnigem Sandstein. *Schmölnitz*, von Kupferkies und Eisenkies begleitet, in Thonschiefer. *Szlowenka*, mit Zinnober, Fahlerz und Kupferkies in Quarz. *Einsiedel*, zerfressen, als Ueberzug auf dichtem Malachit, mit Kupferlasur und Kupferkies, in eisenhaltigem Quarz. *Iglo* (oder *Neudorf*), als Ueberzug mit Malachit und Kupferkies, in Thonschiefer.

Russland. *Ural: Dorf Smetanina* an der *Kunara*, mit gediegenem Kupfer, Malachit und Kupferlasur, auf Lagerstätten in „Uebergangskalk". *Turjinische Gruben* unfern *Bogoslowsk*, derb, mit Stilpnosiderit in einem braunlichen Thon; mit gediegenem Kupfer und Roth-Kupfererz; auch in Pseudomorphosen, welche hie und da noch einen Kern von Malachit enthalten, und in braunem Thon unregelmässig durcheinander gewachsen sind. — *Altai: Schlangenberg*, derb, traubig, auch in Pseudomorphosen, mit Roth-Kupfererz und Kupferlasur, in Thonschiefer.

Polen. *Miedzianagora*, auf Erz-Lagerstätten in Muschelkalk, mit Malachit und Kupferlasur, in grauem Letten, oder in Mergel eingesprengt. *Miedzianka* und *Syleowagora* bei *Cheçin*, mit Kupferlasur in Kalkstein.

Amerika.

Grönland. *Insel Kargajursat-Kikertarsoak*, auf Quarz-Gängen mit Kupferglanz.

Vereinigte Staaten. *New-Jersey: Sommerville.*

Mexico. *Grube Santissima Trinidad* bei *San José del Oro*, in schmalen Trümmern in Kalkstein, begleitet von gediegenem Gold, Kupferkies, Granat und Kalkspath. *La Blanca*, mit Malachit, kohlensaurem und molybdänsaurem Blei, in Granit. *Grube Chalma*, in Kalk. *Dorf Churumuco* im Thal des *las Balsas-Flusses*, auf mächtigen Kupferglanz-Gängen in Diorit, von Malachit, Barytspath und Hornstein begleitet.

Westindien. *Grosse Antillen. Insel Cuba: Holquin Kupfergruben* bei *Gibara.*

Brasilien. *Minas Geraes*: in der Nähe der Ufer des *Abaete*, auf einem Bleiglanz-Gang in Kalkstein, mit Kupferkies und Roth-Kupfererz.

KUPFERINDIG.

Europa.

Preussen. *Sachsen: Sangerhausen*, im Kupferschiefer-Gebirge.

Baden. *Grube Haus Baden* bei *Badenweiler*, im Gemenge mit Ku-

pferkies, Quarz und Bleiglanz, auf Gängen zwischen Granit und buntem Sandstein. *Grube Herrensegen*, als Ueberzug von Kupferkies, auf Gängen in Granit.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Leogang* im *Salzburgischen*, mit Kupferkies.

Italien. *Neapel: Vesuv*, in einigen Fummarolen. (Erzeugt sich durch Einwirkung der Schwefelwasserstoffsäure auf Chlorkupfer.) *Sicilien: Insel Volcano*, als klein-nierenförmiger, kugeliger Ueberzug auf einem Feldspath-artigen Gestein, mit Schwefel-Krystallen.

Polen. *Kielce*, mit Kupferkies und Eisenkies, im Muschelkalk.

KUPFERKIES.

Europa.

Portugal. *Rio Tua* in der Gegend von *S. Joao de Pesqueira*, mit Speiskobalt, auf einem Granit-Gang in Glimmerschiefer.

Spanien. *Granada: Roalquilhar*, auf Gängen in einem thonigen Gestein, von Eisenkies begleitet.

Frankreich. *Pyrenäen: Baigorry* unfern *St. Etienne*, auf Erz-Gängen im „Uebergangs-Gebirge"; mit Eisenkies, Fahlerz und Quarz. *Lacour* im Thal von *Sallat*. Thal *Gistain* und *Cervetto*, in Hornblende-Gestein. *Rancié*, im Thal von *Vicdessos*, mit Eisenkies, Eisenglimmer, Braun-Eisenstein und Eisenspath, in Kalkstein. *Départ. de l'Isère: la Gardette*, mit gediegenem Gold, Eisenkies, Fahlerz, Malachit und phosphorsaurem Blei, auf Quarz-Gängen in Gneiss. *Chalanches*, auf Gängen in Glimmerschiefer, mit Braun-Eisenocker, Quarz und Epidot, in derben, grossen Massen, welche einen ausgezeichnet muscheligen Bruch wahrnehmen lassen. *Départ. de la Lozère: Gatuzières* unfern *Meyrueis*, mit Blende, Quarz und Bleiglanz auf Gängen in Glimmerschiefer. *Villefort*, auf Quarz-Gängen in Glimmerschiefer. *Campis*, auf einem Quarz-Gang in Glimmerschiefer. Gegend von *Saint-Sauveur*, mit Eisenkies und Quarz, auf einem Gang in Glimmerschiefer. *Départ. de la Haute-Garonne: Salèchan*, auf einem Quarz-Gang in Thonschiefer. *Départ. du Puy-de-Dôme: Rochefort*, auf einem Barytspath-Gang. *Pontgibaud*, auf einem Barytspath-Gang mit Bleiglanz. *Départ. du Rhône:* Gegend von *Chessy* unfern *Lyon*, in einem nicht näher bestimmten Gestein, zwischen Aphanit und buntem Sandstein, in rundlichen Parthieen vorkommend. *Départ. des Ardennes:* Gegend von *Stolzenbourg* unfern *Viande*, mit Eisenkies und Barytspath, auf Braunspath-Gängen in Thonschiefer. *Vieilm-Salm*, in Begleitung von Malachit und Kupferlasur, auf Quarz-Gängen in Thonschiefer. *Bivels* und *Volstorff*, mit Malachit, auf Braunspath-Gängen in Thonschiefer. *Départ. du Haut-Rhin: Giromagny*, auf Erz-Gängen, von Fahlerz und Bleiglanz begleitet. *Markirch*, bis-

weilen in entscheitelkanteten quadratischen Octaëdern, mit Quarz-Krystallen auf Kalkspath, begleitet von Eisenkies, Bleiglanz, Silberglanz und Braunspath auf Erz-Gängen in Gneiss.

England. *Cornwall*, beinahe auf allen Kupfergruben, mit Bleiglanz, Blende, Flussspath und Barytspath, so zu *Redruth* (hier auch in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Kupferglanz), *Godolphin*, *Cooks Kitchen*, *Dolcoath* (schön nierenförmig, auch traubig, sogenannter „Nierenkies"). *St. Agnes*, schöne Krystalle, N. 136, auf krystallisirtem Quarz, mit Talk, Chlorit, Eisenkies und Flussspath. *Derbyshire*, meist in Gesellschaft von Flussspath, Kalkspath, Barytspath und Quarz. *Staffordshire*, *Ectonmine*, in quadratischen Octaëdern, auf Flussspath und Quarz, mit Barytspath auf krystallisirtem Kalkspath, mit Bleiglanz, Blende, Flussspath und Barytspath in „Uebergangskalk". *Insel Anglesea: Parys Gruben*, mit andern Kupfererzen.

Schottland. *Salisbury Craigs* unfern *Edinburgh*, in Diorit. *Pertshire: Clifton-Grube* bei *Tyndrum*, auf Gängen in einem mächtigen Quarz-Lager, mit Bleiglanz, Blende, Kupfergrün, rothem Erdkobalt und Barytspath.

Irland. *Ulla* unfern *Limerick*, mit Bleiglanz auf einem Gang in Kalk. *Ballymurtach* und *Cronebane*, auf Kupfergruben. Unfern des *Ballinvalley-Flusses*, auf Gängen in Thonschiefer, mit Eisenkies und Magneteisen. *Insel Fair*, auf Gängen in Sandstein.

Schweiz. *Canton Graubündten: Remus*, auf einem mächtigen Gang.

Schweden. *Dalekarlien. Gross-Tuna-Kirchspiel: Storfallsberg*, mit Bleiglanz, Talk und Serpentin in körnigem Kalk. *Fagerlidberg*, mit Quarz und Glimmer, in Granit. *Säthers-Kirchspiel: Bispberg* oder *Betsberg*, auf Magneteisen-Lagerstätten, mit Quarz und Talk. *Ahls-Kirchspiel*: *Flodberg*, mit Quarz, seltener mit gediegenem Wismuth, in Glimmerschiefer. *Vargberg*, mit Arsenikkies, Talk und Feldspath, in Glimmerschiefer. *Insjöberd*, in Feldspath. *Norrberckes-Kirchspiel: Vestra Silfverberg*, mit Bleiglanz, auf Gängen in Glimmerschiefer. *Östanberg*, mit Granat und Asbest, in Gneiss. *Söderberckes-Kirchspiel: Kottarberg* bei *Dalby*, in Granit. *Stora-Kopparberg-Kirchspiel: Falun*, mit Bleiglanz und Eisenkies verwachsen, in derben Massen. *Folkärna-Kirchspiel: Bäsinge-Grube*, auf Erz-Lagerstätten in Granit. *Stora-Skedvi-Kirchspiel: Löfas*, mit Quarz und Glimmer, in Kalkstein. *Säffens-Kirchspiel: Malmbergshöid*, mit Bleiglanz, Flussspath und Quarz. *Rättvicks-Kirchspiel: Martanberg*, in derben Massen mit andern Kupfererzen. *Svärdsjö-Kirchspiel: Svartvicks Grubenfeld*, mit Bleiglanz und Eisenkies in Glimmerschiefer. *Garpenbergs-Kirchspiel: Garpenberg*, auf Erz-Lagerstätten in Glimmerschiefer, mit Eisenkies, Quarz und Glimmer. — *Westmanland. Skinskattebergs-Kirchspiel: Kärrboberg*, mit Eisen-

kies, Magnetkies, Strahlstein und Talk, auf Erz-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Lind-Grube*, mit Hornblende und Strahlstein in Granit. *Riddarhyttan*, mit Quarz und Magneteisen, auf Erz-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Nya-Kopparbergs-Kirchspiel: altes Grubenfeld*, in Glimmerschiefer. *Svepareberg*, mit Bleiglanz, Flussspath und Eisenkies, in Kalkstein. *Vestanfors-Kirchspiel: Ericksgrufvefällt*, auf Erz-Lagerstätten von Magneteisen, mit schwarzem Glimmer, Asbest, Bunt-Kupfererz und Strahlstein. *Ramsbergs-Kirchspiel: Hakansboda*, mit körnigem Kalk in Glimmerschiefer. — *Ostgothland. Atveds-Kirchspiel: Malvicks-Gruben*, krystallisirt und derb, mit Magneteisen und Quarz, in Granit. *Garpa-Grube*, mit Bunt-Kupfererz und Quarz in Granit. *Värna-Kirchspiel: Bersbo-Gruben*, in Granit. — *Wermeland. Gunnarskogs-Kirchspiel: Bock-Grube*, mit Magneteisen in Glimmerschiefer. *Glafva-Kirchspiel: Ruds-Gruben*, in Quarz. *Silbodas-Kirchspiel: Tvärdalen*, mit Bleiglanz in Quarz. — *Südermanland. Nyköpings-Kirchspiel: Nyköping*, in Glimmerschiefer. — *Upland. Häfverö-Kirchspiel: Insel Singön*, in Quarz. — *Dahlsland. Aminskogs-Kirchspiel: Vingnäs-Gruben*, mit Eisenspath und Barytspath, in Glimmerschiefer. — *Nerike. Hammar-Kirchspiel: Vena* unfern *Askersund*, mit Kobaltglanz, Malachit und Magneteisen, auf Erz-Lagerstätten in Gneiss. — *Smaland. Alsheda-Kirchspiel: Adelforss*, auf Gängen von Glimmerschiefer, mit gediegenem Gold, Eisenkies und Quarz. *Fröderyds-Kirchspiel: Fredericksberg*, mit Bleiglanz, in Glimmerschiefer. *Misterhults-Kirchspiel: Sahltadts Kupfergruben*, mit Eisenkies in Quarz. *Gladhammers-Kirchspiel:* Kupfergruben von *Kalmar-Lehn*, mit Bleiglanz in Quarz. *Västerums-Kirchspiel: Grube Skeljö*, mit Quarz. *Lofta-Kirchspiel: Hedvigfors-Gruben*, in Glimmerschiefer. *Tryserums-Kirchspiel: Strickerums-Grube*, mit Bunt-Kupfererz und Kalkspath. — *Jemtland. Gustafsberg* bei *Areskutan*, auf Erz-Lagerstätten in Glimmerschiefer, mit Eisenkies, Magnetkies, Bleiglanz und Blende. — *Tornea Lappmark: Juckasjervi-Kirchspiel: Allekats*, mit Kupferglanz in Glimmerschiefer. *Ragisvara* und *Svappavara*, mit Malachit, Eisenkies und Kupferglanz in Glimmerschiefer.

Norwegen. *Stift Christiania: Kongsberg*, auf den Erz-Gängen, derb, in Gesellschaft des gediegenen Arseniks, der Blende und des Bleiglanzes. *Skutterud*, mit Kobalterzen in Glimmerschiefer. *Stift Christiansand: Arendal*, derb, in nierenförmigen Parthieen, auch krystallisirt, meist im Gemenge mit Strahlstein, Hornblende und Augit. *Stift Drontheim, Röraas*, in grossen, derben Massen, meist von besonderer Reinheit, mit Eisenkies und Magnetkies in Chloritschiefer. *Finnmark:* Gegend der Meeresbucht von *Kaafiord*; in grossen Massen in Hornblende-Gestein.

Preussen. *Schlesien: Kupferberg*, mit Eisenkies, Magneteisen und Strahlstein, in Hornblende-Gestein. *Querbach*, mit Bleiglanz und Quarz, ein kleines Lager in Glimmerschiefer bildend. — *Sachsen*: Gegend von *Mansfeld*, als Ueberzug auf Fisch-Abdrücken im Kupferschiefer; auch in Drusenräumen des Kupferschiefers mit krystallisirtem Kalkspath und Kupferglanz. *Eisleben*, in tropfsteinartigen Gestalten, von Kalkspath begleitet, in Höhlungen von Kupferschiefer. *Sangerhausen*, *Konradsschacht*, rogenförmige Körner, im weissen Todt-Liegenden, an der Grenze des Kupferschiefers (sogenanntes Sanderz). — *Westphalen*: *Siegen*, auf beinahe allen Gruben, in traubigen, nierenförmigen Parthieen, mit Eisenspath, Braun-Eisenstein, Bleiglanz und Quarz, auf Gängen im Grauwacke-Gebirge. *Müsen*, häufig, auf allen Gängen, welche in dieser Gegend im Grauwacke-Gebirg aufsetzen, in derben Massen, hauptsächlich von Eisenspath, Bleiglanz, Eisenkies, Fahlerz und kohlensaurem Blei begleitet. — *Rhein-Provinz*: *Virneberg* bei *Rheinbreitbach*, derb und in Quarz eingesprengt, mit Roth-Kupfererz, Malachit und Kupfergrün, in Grauwackeschiefer. Gegend von *Daaden*, besonders *Ramberg*, in derben Massen und krystallinischen Parthieen, höchst selten in deutlichen Krystallen (L. 334, meist Zwillinge), mit krystallisirtem Kalkspath, Eisenspath, Eisenkies und Quarz, auf Gängen in Grauwacke. *Berncastel*, auf Quarz-Gängen in Thonschiefer, begleitet von Bleiglanz und kohlensaurem Blei. *Linz*, in schönen Krystallen. *Trarbach*, derb mit Flussspath.

Harz. *Clausthal*, *Burgstädter Zug*, auf Bleiglanz-Gängen, selten krystallisirt, so u. a. L. 334, 335 und 336, meist auf krystallisirtem Kalkspath sitzend, von Eisenkies und Blende begleitet; häufig in derben Parthieen, mit Bleiglanz, besonders auf den Gruben *St. Lorenz* und *Königin Charlotte*. Grube *englische Treue*, als sogenanntes „Banderz", in abwechselnden Streifen mit Bleiglanz und Kalkspath. *Rosenhöfer Zug*, seltener, als Ueberzug von Schwarzerz. *Meinersberg*, mit Eisenspath und Barytspath. *Mosshai* bei *Buntenbock*, *Lerbach*, auf Nestern und Gängen in Diorit. *Zellerfeld*, nicht so häufig wie zu *Clausthal*. *Schulenberger Zug*, derb und krystallisirt, auf Amethyst-Krystallen. *Lautenthaler Gruben*, mit Bleiglanz, Blende und Quarz, im Grauwacke-Gebirge. *Hüttschenthal* bei *Wildemann*, auf verlassenen Gruben, in kleinen Krystallen, auf krystallisirtem Barytspath, Eisenspath und Quarz. *Iberg* bei *Grund*, auf kleinen Nestern in Braun-Eisenstein. *Rammelsberg*, sehr häufig, meist in derben Parthieen, nur selten krystallisirt; hauptsächlich im Gemenge mit Eisenkies. *Lauterberg*, mit Braun-Eisenocker, Malachit, Kupfergrün, in zelligem Quarz. *Pfaffenberg* und *Meiseberg*, hier schön krystallisirt und von Fahlerz begleitet. *Wolfshagen* am *Heinberg*, mit Bleiglanz und Quarz. *Andreasberg*, nicht häufig, in

derben Parthieen mit Quarz. Auf verlassenen Gruben, zu *Treseburg* und *Hohegeiss.*

Oldenburg. *Birkenfeld. Klingenberg* bei *Oberstein*, auf Quarz-Gängen in thonigem Schiefer. *Fischbach* unfern *Oberstein*, mit Fahlerz und Kupfergrün auf kleinen Gängen in Mandelstein.

Sachsen. *Freiberg*, auf Erz-Gängen in Gneiss, in kleinen quadratischen Octaëdern und in schönen Zwillings-Krystallen, auf krystallisirtem Quarz mit Bleiglanz, Eisenkies, Arsenikkies, Barytspath, Flussspath und Braunspath; die seltenen Zwillings-Verbindungen N. 150 unter andern auf der Grube *Kurprinz;* oder in derben Parthieen, im Gemenge mit Fahlerz, Leberkies, Blende, Arsenikkies, Strahlkies, Braunspath, Barytspath und Flussspath; in letzterem finden sich bisweilen kleine Kupferkies-Krystalle eingeschlossen. *Annaberg*, auf Gängen in Gneiss, derb und undeutlich krysallisirt, auf Flussspath mit Quarz. *Berggieshübel*, im Gemenge mit Magneteisen, Malachit, Blende und Eisenspath. *Altenberg*, derb und in Quarz eingesprengt, mit Arsenikkies. *Gersdorf*, derb und krystallisirt, bisweilen in entscheitelten quadratischen Octaëdern, mit Flussspath, Quarz und Braunspath. *Breitenbrunn*, mit Magneteisen und Zinnerz. *Marienberg*, mit Blende und Kupfergrün. *Schneeberg*, derb, nierenförmig, mit Quarz, Braunspath und Bleiglanz; als Anflug auf Thonschiefer oder Quarz, von Arsenikkies, Bleiglanz und Blende begleitet. *Zschopau*, derb, mit Blende, Barytspath und Bleiglanz, auf Gängen in Gneiss. *Johanngeorgenstadt*, traubige Parthieen, auch schöne Zwillings-Krystalle, mit Zinnerz, Braun-Eisenstein, Magneteisen und Glimmer. *Geyer*, mit Leberkies und Braun-Eisenstein. *Glashütte*, mit Malachit, Bleiglanz und Flussspath.

Sachsen-Meiningen. *Saalfeld*, mit Faser-Malachit, Erdkobalt, Braun-Eisenocker und Barytspath, bisweilen mit einem Ueberzug von Braun-Eisenocker. *Tannenglasbach*, auf Gängen in Thonschiefer, begleitet von Malachit, Bleiglanz und Flussspath. *Kamsdorf*, mit Ziegelerz, Braun-Eisenstein, Fahlerz, Braunspath und Barytspath, bisweilen in schönen quadratischen Octaëdern, mit kleinen Quarz- und Kalkspath-Krystallen, auf Gängen im Kupferschiefer-Gebirge.

Sachsen-Weimar. *Ruhla*, mit Barytspath, Flussspath und Malachit, auf einem Gang in Granit.

Hessen-Cassel. *Frankenberg*, mit Bunt-Kupfererz, Kupferglanz, und Eisenkies, in derben Parthieen, und als Anflug auf Kalkspath. *Bieber*, kleine quadratische Octaëder, auf Gängen in Glimmerschiefer, mit Kupfererzen, Fahlerz und Speiskobalt. *Riechelsdorf*, auf Gängen im weissen Todt-Liegenden, mit Speiskobalt und Barytspath.

Hessen-Darmstadt. *Auerbach*, an der *Bengerts-Höhe*, Zwillings-Krystalle der Kernform, in körnigem Kalk (nur selten).

Nassau. *Holzappel*, auf Gängen im Grauwacke-Gebirge, selten krystallisirt, meist in derben Massen. *Grube Ober-* und *Niederrossbach*, auf Gängen in Grauwacke, in Krystallen und derb, sehr häufig schön bunt angelaufen, mit Eisenkies, Fahlerz, Blende und Bleiglanz. Gegend von *Ems*, Krystalle (L. 334), aussen grau angelaufen, auch derb, auf Erz-Gängen in Grauwacke, mit Eisenspath, Braun-Eisenstein, kohlensaurem Blei, mit Bleiglanz, Bergkrystall und Eisenkies. *Fronhausen* unfern *Wissenbach*, auf einer verlassenen Grube, mit Malachit und Ziegelerz. *Königstein*, auf einem Quarz-Gang in Thonschiefer, mit Malachit, Kupferlasur und Kupfergrün. *Weher hohl*, auf Quarz-Gängen in talkigem Schiefer, mit Fahlerz, Kupfergrün und Kupferlasur. *Strassebersbach*, auf einem verlassenen Gang, mit Malachit und Ziegelerz. *Hachelbach*, undeutliche Krystalle, L. 334 und 336, auch derb, begleitet von Kalkspath. Am *Klangstein* bei *Sechshelden*, mit Ziegelerz und Eisenkies, in Schalstein. *Grube Goldkaute* unfern *Uckersdorf*, mit Malachit, Ziegelerz und Barytspath. *Michelbacher Wald* unfern des *Dorfes Rettert*, mit Kupferlasur, Kupfergrün und Malachit, auf Quarz-Gängen in Thonschiefer.

Baden. Gegend von *Weinheim* an der *Bergstrasse*, als Anflug und eingesprengt in Porphyr. *Grube Haus Baden* bei *Badenweiler*, auf Gängen zwischen Granit und buntem Sandstein, nesterweise, begleitet von Kupferglanz und Kupferindig. *Grube Herrensegen* im *wilden Schapbach*, Krystalle der Kernform, und Combination der Formen N. 135 und 136, theils überaus schön bunt angelaufen, ziemlich häufig, mit Eisenkies, Malachit, Ziegelerz, Braun-Eisenstein und Bleiglanz, auf Gängen in Granit. *Todtnau*, auf Gängen in Gneiss, mit Flussspath, Barytspath, Bleiglanz und Chalcedon. *Grube St. Wenzel* unfern *Wolfach*, auf Gängen in Gneiss, mit Eisenkies, Fahlerz und Barytspath. *Gersbach*, auf Nestern in Granit, mit Eisenkies. *Aiteren*, auf kleinen Gängen in Thonschiefer, begleitet von Bleiglanz, Blende und Barytspath.

Würtemberg. *Friedrichshall*, derbe und krystallinische Parthieen in Kalkstein. *Dietersweiler*, eingesprengt in Sandstein. *Niedernhall*, im Dolomit des „Wellenkalkes". *Heilbronn*, in dolomitischem Mergel.

Baiern. *Bodenmais*, mit Leberkies und Eisenkies in Granit. *Lahm*, mit Eisenkies und Quarz. *Erbendorf*, derbe Massen, mit Barytspath, Kalkspath und Quarz.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Zell*, in Thonschiefer. *Unter-Sulzbachthal*, in Chloritschiefer. *Rathhausberg*, kleine Krystalle in Granit. *Schellgaden*, mit Scheelit, Bunt-Kupfererz und Quarz, in Gneiss. *Leogang*, mit Fahlerz, Kupferglanz und Gypsspath. — *Illyrien. Bleiberg*, in Kalkstein, — *Steiermark. Judenburger Kreis: Walchen* bei *Eblern*, körnige Massen, von Leberkies und Eisenkies begleitet, in Glim-

merschiefer. *Brucker Kreis: Kallwang*, mit Eisenkies in Thonschiefer. *Radmär* bei *Eisenerz*, *Gross-Veitsch*, mit Eisenspath, im „Uebergangs-Gebirge". — *Tyrol: Klausen*, auf Gängen in Diorit und Gneiss, mit Eisenkies und Bleiglanz. *Ahrn* im *Pusterthal*, eingesprengt in Chloritschiefer. *Kelchalpe* und *Rehrerbichl*, mit Eisenkies, Quarz und Barytspath, in Thonschiefer. *Fassa* und *Fleims* im *Sarnthal*, auf kleinen Gängen in Porphyr. *Weissenstein*, angeblich auf Steinkohle. *Monzon-Alpe*, in Syenit. — *Böhmen. Joachimsthal*, auf Erz-Gängen in Gneiss, mit Eisenkies (selten). *Przibram* (selten). *Schlackenwalder* und *Schönfelder* Zinnerz-Lagerstätten, einfache Krystalle und Zwillinge, bisweilen bunt angelaufen, auf Krystallen von Quarz aufgewachsen, von Apatitspath und Zinnerz begleitet. *Zinnwald*, derb und krystallisirt, auf Quarz. — *Schlesien: Hackelberg* zwischen *Würbenthal* und *Zuckmantel*, mit Arsenikkies, Blende, Bleiglanz und Magneteisen, in einem verwitterten Glimmerschiefer — *Ungarn. Abaujvarer Comitat: Arany-Idka*, auf Antimonglanz-Lagerstätten in Granit. *Metzenseifen*, mit Fahlerz in Quarz. *Barscher Comitat: Kremnitz*, derb und krystallisirt, mit Eisenkies auf Lagerstätten in Diorit. *Gömörer Comitat: Betler*, mit Malachit in Quarz. *Dobschau* (oder *Tobschau*), mit Eisenglanz und Quarz in „Uebergangskalk". *Batzuch* unfern *Bries* (an der Grenze des Comitats), derb und eingesprengt, mit Eisenspath und Quarz in Glimmerschiefer. *Szulowa*, mit Roth-Kupfererz und Malachit, in Thonschiefer. *Rosenau*, derbe Massen mit Eisenglanz in Quarz. *Kraschower Comitat: Dognacska*, in Magneteisen eingewachsen, mit Granat und Bunt-Kupfererz. *Orawicza*, mit gediegenem Gold und Kalkspath. *Moldawa*, derb, mit Ziegelerz, Kupferlasur, Braun-Eisenstein und Barytspath, auf Erz-Gängen, die theils in Glimmerschiefer, theils in Kalk aufsetzen. *Szaska*, mit Bunt-Kupfererz, grünem Granat und Kalkspath in körnigem Kalk. *Honther Comitat: Schemnitz*, Krystalle (L. 334), oft mit Braunspath überzogen, auf krystallisirtem Quarz, mit Bleiglanz, Blende und Barytspath; auf Erz-Lagerstätten in Diorit-Porphyr. *Neograder Comitat: Lowinobanya*, mit Fahlerz in Glimmerschiefer. *Liptauer Comitat: Bocza*, mit Quarz im Granit. *Magurka*, eingesprengt in Quarz, mit Fahlerz in Granit. *Sohler Comitat: Mezibrod*, in Glimmerschiefer. *Ballasch*, mit Fahlerz und Barytspath, in Glimmerschiefer. *Mito*, mit Eisenspath und Quarz, in Glimmerschiefer. *Altgebirg*, derbe Massen, oft schön bunt angelaufen, in Glimmerschiefer. *Herrengrund*, derb und krystallisirt, häufig bunt angelaufen, mit Eisenspath, Gypsspath und Fahlerz; oft breccienartig durch Kalkspath zusammengekittet, sogenanntes „Trümmererz", in Grauwacke. *Jaszena*, mit Fahlerz, auf Quarz- und Kalkspath, in Glimmerschiefer. *Poinik*, mit Kupferlasur und Braun-Eisenstein, in „Uebergangskalk". *Jaraba*, derbe Massen, mit Fahlerz in Quarz, begleitet von Eisenspath

und Barytspath, in Glimmerschiefer. *Sandberg*, mit Fahlerz, Kupferlasur und Barytspath, in Glimmerschiefer. *Libethen*, derb, mit phosphorsaurem Kupfer und Malachit. *St. Andre*, mit Eisenspath und Quarz in Glimmerschiefer. *Szathmarer Comitat: Illoba*, in einem Alaunschiefer-Gang, mit Quarz und gediegenem Kupfer. *Feketebanya*, krystallisirt, auf Gängen in Porphyr, mit Rothgültigerz, Fahlerz und Quarz. *Kapnik*, derb krystallisirt, bunt angelaufen, mit Eisenkies, Fahlerz, Bleiglanz und Barytspath, auf Erz-Lagerstätten in Porphyr. *Marmaroscher Comitat: Troyaga*, krystallisirt, mit Eisenkies und Bleiglanz, in Thonschiefer. *Zipser Comitat: Schwedler*, mit Braunspath und Kupferglanz. *Gölnitz*, derb und eingesprengt in Quarz, mit Fahlerz. *Szlovenka*, mit Zinnober und Fahlerz in Quarz. *Schmölnitz*, mit Quarz, Barytspath und Fahlerz, auf Erz-Lagerstätten in Thonschiefer. *Iglo* (oder *Neudorf*), krystallisirt und derb, mit Ziegelerz, Malachit, Braunspath und Quarz, auf Erz-Lagerstätten in Thonschiefer. — *Siebenbürgen: Posahonita*, mit Bunt-Kupfererz, auf einem mächtigen Lager in Glimmerschiefer.

Italien. *Sardinien, Piemont:* Gegend von *St. Marcell*, in Glimmerschiefer. *Arsana*, mit Bleiglanz gemengt in Glimmerschiefer. *Monte Ramazzo* unfern *Genua*, in Serpentin. — *Toscana: Berg Calvi* unweit *Campiglia*, in körnigem Kalk. *Montecatini*, in der Nähe von *Volterra*, in Nieren, mit Kupferglanz und Bunt-Kupfererz, in einer Thonschicht über Gabbro.

Griechenland. *Sporaden. Insel Skopelo:* bei dem *Dorfe Klima*, in kleinen Parthieen, auf einer Eisenkies-Lagerstätte in Thonschiefer.

Russland. *Wolfs-Insel* im *Onega-See*, Krystalle auf Amethyst, in Höhlungen von Mandelstein. — *Finnland: Pitkaranda*, mit Magneteisen und Eisenkies, in Granit. — *Ural: Nischne Tagilsk*, mit gediegenem Kupfer und Malachit, kleine Parthieen in gelbem Thon liegend. *Beresowsk*, kleine Massen in Quarz eingewachsen, der Gänge in Granit bildet. *Gumeschewskische Kupfergrube* unfern *Schelesinskoi*, in der Gegend von *Katharinenburg*, kleine, derbe Massen, mit Roth-Kupfererz in einem Lettenlager. *Turjinische Gruben* in der Nähe von *Bogoslowsk*, mit Eisenkies und Malachit, in Kalkspath eingesprengt. *Kupfergrube Kiräbinsk*, eingewachsen, derbe Parthieen, selten Krystalle, in Glimmer- und Chloritschiefer, von Kupferlasur und Malachit begleitet; bisweilen ist der Kupferkies in Kupferpecherz umgewandelt. Gegend von *Slatoust*, am rechten Ufer des *Ai*, unfern der Mündung der *Karagaika*, mit Malachit, auf Quarz-Adern in talkigem Thonschiefer. Am linken Ufer des *Ai*, bei *Kussinsk*, auf Quarz-Adern in Kalkstein. *Taratarskische Grube*, mit Malachit auf Nestern in Granit. *Grube Poläkowsk*, auf Nestern und Gängen im „schieferigen Gebirge", von Malachit und Kupferlasur begleitet; auch in andern Gruben dieser Gegend. — *Altai: Syränowsk*, mit

kohlensaurem Blei, Kupferlasur und Hornstein, auf Erz-Lagerstätten in Thonschiefer. *Schlangenberg*, auf Klüften in Hornstein, oder in Barytspath eingesprengt.

Polen. *Miedzianagora*, kleine Krystalle auf krystallisirtem Braunspath, in Muschelkalk. *Miedzianka*, in kleinen Nieren, mit Kupfergrün und Kupferlasur, in derselben Felsart.

Afrika.

Nubien. *Land Kordofan:* am *Okelim* und *Krduss*, derb und krystallisirt, mit andern Kupfererzen auf Quarz-Gängen in Granit. Am *Gutschesch-Fluss*, auf Quarz-Gängen in Gneiss, von gediegenem Gold, Eisenkies und Hornblende begleitet.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-York: Potsdam*, in Hornblendeschiefer. — *Maryland: Baltimore*, in Granit. — *New-Hampshire: Franconia*, in Gneiss. — *Vermont: Schrewsbury* und *Strafford*, im Gemenge mit Magnetkies. — *Massachusets: Southampton*, mit Bleiglanz, auf einem Gang in Granit. *Sterling* unweit *Worcester*, in Glimmerschiefer. *Greenfield*, mit Malachit und Barytspath, in buntem Sandstein.

Mexico. *Cerro de la Merced* unfern *Asientos de Ibarra*, mit Malachit, Eisenkies, Kupferlasur und kohlensaurem Blei, auf Gängen in Kalkstein. *Cerro de Chiquihuitillo*, in der Nähe von *Asientos de Ibarra*; auf Gängen in Diorit, von Antimonglanz, Silberglanz, Bleiglanz, Eisenkies und Blende begleitet. *Cerro del Potosi*, mächtige Gänge in Kalkstein bildend, mit Kupferglanz, Hornstein und Feldspath. *Grube Santissima Trinidad* bei *San José del Oro*, in Begleitung von gediegenem Gold, Malachit, Kupfergrün und Granat, auf Trümmern in Kalkstein. *Grube Chalma*, in der Nähe von *San José*, mit Malachit, Kupferlasur, Roth- und Bunt-Kupfererz. Thal von *Encarnacion*, unweit *San José*, mit Malachit und Eisenkies, in Magneteisen eingesprengt. *Ramos*, mit Blende, Eisenkies, Rothgültigerz, Fahlerz und Kupferglanz, derb und eingesprengt, auf Gängen in Thonschiefer. *Guadeloupe y Calva*, auf einem Gang in Porphyr, von gediegenem Gold und Silber, von Silberglanz und Eisenkies begleitet. Am nördlichen Abhang der *Sierra Madre* bei dem *Rancho el Tigre*, mit Kupferlasur, Kalkspath und mit kohlensaurem Blei, in Porphyr. *Angangeo*, auf Gängen in Porphyr, mit Eisenkies, Arsenikkies und Bleiglanz. *Real del Monte*, auf Gängen in Porphyr, von gediegenem Silber, Rothgültigerz, Silberglanz, Blende und Quarz begleitet. *Veta Madre* bei *Guanaxuato*, Schnüre und Nester, in Quarz und Kalkspath, mit gediegenem Gold und Silber; mit Eisenkies, Schwarz- und Rothgültigerz auf Erz-Gängen in Thonschiefer. *Zacatecas*, nicht häufig, meist in Gesellschaft von Eisenkies, auf Erz-Gängen in

Diorit *Berg Calycanto* in der Nähe von *Zacatecas*, mit Eisenkies und Blende einen Gang in Thonschiefer bildend.

Chile. Gegend von *Ramillas*, in grosser Menge mit Bunt-Kupfererz und Kupferglanz, in Diorit.

Brasilien. *Morro de Arrasoyaba* in der Gegend von *Rio Janeiro*, mit krystallisirtem Kalkspath, in Drusenräumen von Kalkstein. — *Minas Geraes*: Ufer des *Abaete*, auf einem Bleiglanz-Gang in Kalkstein, von Fahlerz, Roth-Kupfererz und Blende begleitet.

KUPFERLASUR.

(Strahlige und erdige.)

Europa.

Spanien. *Jaen*: *Linares*, kleine, höchst verwickelte Krystalle, und krystallinische Massen von strahligem Gefüge, in deren Innerem grössere und kleinere Parthieen faserigen Malachites eingewachsen sind; die Kupferlasur-Krystalle tragen hin und wieder kleine Krystalle von kohlensaurem Blei; auf Erz-Lagerstätten in Granit. — *Estremadura*: *Llerena*, mit Blende und Malachit, in Kalkstein. — *Aragonien*: *Molina*, in grossen, undeutlichen Krystallen auf derbem Quarz.

Frankreich. *Pyrenäen*: *Rancié*, im Thal von *Vicdessos (Départ. de l'Ariège)*, erdig, mit Eisenkies, Eisenglimmer, Braun-Eisenstein und Malachit in Kalkstein. *Départ. du Rhône*: Gegend von *Lyon*, bei *Saint Bel* und bei *Chessy*, krystallinische und erdige Parthieen in Sandstein-Bänken und in damit wechselnden Thonschichten; die Krystalle (unter andern L. 40, 41, 42 und 43 und mehrere verwickelte Varietäten) oft von ausserordentlicher Schönheit, bekleiden die Wandungen von Drusenräumen, oder finden sich als dichte, feste, in der Mitte oft hohle Kugeln in einzelnen, den Sandstein-Schichten parallelen Lagen, mit Malachit und Roth-Kupfererz. Je weiter die Kupferlasur von der Grenze „älterer Gesteine" entfernt ist, desto reiner zeigt sie sich von der Beimengung anderer Gesteine. *Départ. des Ardennes*: *Vieilm Salm*, auf Quarz-Gängen in Thonschiefer, von Malachit und Kupferkies begleitet. *Départ. du Haut-Rhin*: *Markirch*, auf Erz-Gängen in Gneiss, mit Bleiglanz, Silberglanz, Rothgültigerz, Barytspath und Braunspath. *Giromagny*, auf Quarz-Gängen, mit Kupferkies und Fahlerz.

England. *Cornwall*: *Grube Tol Carn* in der Nähe von *St. Day*, auf Gängen in Granit, mit Uranglimmer und anderen Uranerzen. *Huel Muttrell*, mit Quarz, Braun-Eisenocker und Kiesel-Kupfer. *Sommersetshire*: *Grube Buckingham*, in kleinen Krystallen, auf Braun-Eisenstein oder Quarz, mit Malachit.

Schottland. *Leadhills* und *Wanlockhead*, auf Quarz-Gängen in Grauwacke, mit Bleiglanz, kohlensaurem und phosporsaurem Blei.

Schweiz. *Canton Graubündten: Obersaxer Gruben*, mit Fahlerz, Kupferkies und Quarz, in Talkschiefer.

Schweden. *Dalekarlien. Söderberckes-Kirchspiel: Bromsberg*, auf Magneteisen-Lagerstätten. — *Westmanland. Norbergs-Kirchspiel: Risberg*, auf Lagerstätten von Eisenglanz in Glimmerschiefer. — *Wermeland. Gunnarskogs-Kirchspiel: Bartans-Schurf*, in Quarz. — *Ostgothland. Atveds-Kirchspiel: Garpa-Grube*, mit Bunt-Kupfererz, Malachit und Kupferlasur. — *Nerike. Hammar-Kirchspiel: Vena* unfern *Askersund*, mit Malachit, Kupferkies und Kobaltglanz in Gneiss. — *Tornea Lappmark: Svappavara*, mit Kupferkies, Malachit und Kupferglanz, in Glimmerschiefer.

Norwegen. *Stift Christiansand: Arendal*, sehr undeutliche Krystalle und erdige Parthieen, auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss, mit Hornblende (selten).

Preussen. *Schlesien: Rudelstadt*, nur spärlich, kleine strahlige Parthieen mit Malachit und Barytspath, in Hornblendeschiefer. — *Sachsen: Eisleben*, Gegend von *Mansfeld* und *Sangerhausen*, erdige, seltener strahlige Massen, mit Kupferglanz und Bunt-Kupfererz, in Kupferschiefer. — *Westphalen:* am *Bilstein*, mit andern Kupfererzen, auf Gängen im Grauwacke-Gebirge. — *Rhein-Provinz: Rheinbreitbach*, auf Gängen im Grauwacke-Gebirge, nur selten, bisweilen in säulenförmigen, undeutlichen Krystallen auf Quarz. *Daaden*, auf Gängen in Grauwacke, erdige Parthieen, als Anflug auf Quarz, mit Malachit, Kupfergrün, Kupferschwärze und mit kohlensaurem Blei.

Harz. *Schulenberg, Grube Glücksrad*, in Krystallen und als Ueberzug von kohlensaurem Blei. *Iberg*, krystallisirt und derb, mit Fahlerz und Braun-Eisenstein. *Lauterberg*, erdige Parthieen, als Ueberzug auf Flussspath, mit Kupfergrün und Kalkspath. *Zellerfeld; Grube Bleifeld*, erdig und derb, nur sehr selten in Krystallen, mit grauer Bleierde und mit kohlensaurem Blei, welches bisweilen durch Kupferlasur gefärbt erscheint.

Sachsen. *Freiberg*, auf Gängen in Gneiss, derb, eingesprengt und als Anflug, mit Malachit, Kupferkies, Flussspath und Quarz. *Glashütte* und *Schneeberg*, nur selten als Anflug auf Quarz.

Sachsen-Meiningen. *Saalfeld*, besonders *Grube Ernst Friederich*, strahlig und erdig, auf Barytspath, von Fahlerz, schwarzem Erdkobalt und Kupfergrün begleitet. *Kamsdorf*, krystallinische Parthieen, meist auf Eisenspath sitzend, mit Kupfergrün, Malachit und Fahlerz, auf Gängen im Kupferschiefer-Gebirge.

Hessen-Cassel. *Frankenberg*, als Anflug auf Kupferglanz, mit Bunt-Kupfererz. *Bieber*, kleine, nadelförmige Krystalle, mit Fahlerz und eisenschüssigem Kupfergrün, auf Glimmerschiefer. (Aelteres Vorkommen.) *Riechelsdorf*, nur selten, in zarten, erdigen Parthieen. *Huckelheim* unfern *Bieber*, in dünnen Lagen als Anflug, mit Malachit auf Kluftflächen von Gneiss. *Haingründau* unfern *Gelnhausen*, erdig, in weissem Todt-Liegendem.

Hessen-Darmstadt. *Thalitter*, kleine, undeutliche Krystalle und als Anflug, mit Braun-Eisenocker und Malachit, in buntem Sandstein.

Nassau. *Holzappel*, derb und als Anflug, mit Blende und kohlensaurem Blei in Grauwacke. *Strassebersbach*, auf einer verlassenen Grube, in strahligen Parthieen, mit Malachit, Kupferkies, Ziegelerz und Quarz. *Ober-* und *Niederrossbach*, besonders *Zeche Goldbach*, auf Erz-Gängen in Grauwacke, mit Fahlerz, Blende, Bleiglanz und Faser-Malachit, in strahligen Parthieen. *Dillenburg*, *Grube Wilhelm Friederich*, auf dem *Breitscheid*, strahlige, büschelförmig auseinanderlaufende Parthieen, mit Kupferkies in Ziegelerz. *Weher hohl*, auf Quarz-Gängen in talkigem Schiefer, mit Kupfergrün, Fahlerz und Kupferkies. *Königstein*, strahlig, mit Malachit und Kupferkies, auf einem Quarz-Gang in Thonschiefer. *Michelbacher Wald* unfern des Dorfes *Rettert*, auf Gängen in Thonschiefer, begleitet von Malachit, Kupferkies, Bleiglanz, Kupfergrün, Barytspath und Quarz.

Baden. *Bruchsal* und *Ubstatt*, im Muschelkalk. *Wiesloch*, mit Galmei in Muschelkalk. *Sassen*, Krystalle in Syenit. (An den genannten Orten nur selten und wenig ausgezeichnet.) *Grube Leopold* bei *Rippoldsau*. *Grube Herrensegen* im *wilden Schapbach*, auf Gängen in Granit, mit Eisenkies, Kupferkies, Braun-Eisenstein und Malachit. *Waldshut*, kleine Parthieen in buntem Sandstein eingesprengt.

Würtemberg. *Freudenstadt*, krystallinische Parthieen mit Malachit auf Quarz in buntem Sandstein. *Schönthal*, in Muschelkalk. *Nagold*, im Dolomit des Muschelkalkes. *Bulach*, auf einem Quarz-Gang in Sandstein, strahlige Parthieen, von Fahlerz, Ziegelerz, Malachit und Kupfergrün begleitet. *Horgen* und *Flözlingen*, derb und als Anflug auf Thonsandstein. *Feuerbacher Haide*, erdig, in Keuper-Sandstein.

Baiern. *Rheinbaiern*: *Landsberg* bei *Moschel*, mit Zinnober und Fahlerz, kleine strahlige Parthieen, doch selten. *Imsbach* am *Donnersberg*, in alten verlassenen Gruben, auf Gängen in Porphyr (nur spärlich).

Oesterreich. *Land ob der Ens*: *Salzburg*, *Leogang*, auf einem sehr eisenschüssigen Gestein, begleitet von Malachit und eisenschüssigem Kupfergrün. — *Steiermark*: *Radmär* und *Veitsch*, in erdigen Massen. — *Tyrol*: *Sterzing*, mit Malachit in Quarz. *Schwatz* am *Fiebelkofer*, ein-

gesprengt und Krystalle in Drusenräumen von Kalkstein. *Falkenstein, blaue Rinne*, ausgezeichnet, erdige Kupferlasur, als dünner Ueberzug kleiner Braunspath-Rhomboëder, auf Kalkstein. *Ringenwechsel*, derb, erdig, als Anflug, und in kleinen Krystallen, als Ueberzug auf nierenförmigem und traubigem Malachit, mit Braun-Eisenocker in Kalkstein. *Gaier*, nadelförmige Krystalle, vom strahligem Gefüge, zu kleinen kugeligen Parthieen verbunden, auch angeflogen auf Erdkobalt, von Malachit und Braun-Eisenocker begleitet, in Kalk. *Kogl*, kleine, nadelförmige Krystalle, mit Barytspath, eisenschüssigem Kupfergrün, Kupferkies und Fahlerz in „Uebergangskalk"; auch kleintraubige Parthieen auf Braunspath-Rhomboëdern, welche mit äusserst dünner Malachit-Rinde bedeckt sind. — *Böhmen: Przibram*, als Anflug auf Quarz. *Zinnwald*, sehr selten, in kleinen Krystallen auf krystallisirtem Glimmer oder Quarz. *Schönfelder* und *Schlackenwalder* Zinnerz-Lagerstätten, in derben Parthieen mit Krystallen von Quarz. — *Mähren: Blansko*, mit Kupfergrün in Syenit. — *Ungarn. Gömörer Comitat: Dobschau (oder Topschau)*, in kleinen Krystallen, mit Malachit, Braun-Eisenstein und Ziegelerz in „Uebergangskalk". *Biharer Comitat: Rezbanya*, auf Erz-Lagerstätten in Kalkstein, von Malachit, molybdänsaurem Blei und Kalkspath begleitet. *Liptauer Comitat: Magurka*, mit Antimonglanz und Fahlerz in Granit. *Dubrawa*, erdige Parthieen, mit Fahlerz auf Antimonglanz-Lagerstätten. *Kraschower Comitat: Dognacska*, als Ueberzug auf Strahlstein. *Orawicza*, strahlige Massen, mit Malachit und Ziegelerz. *Moldawa*, krystallisirt, strahlig und erdig, mit Malachit, Ziegelerz und Roth-Kupfererz, auf Erz-Gängen, die theils in Glimmerschiefer, theils in Kalk aufsetzen. *Szaska*, ausgezeichnet schöne Krystalle und erdige Parthieen, mit Faser-Malachit, Roth-Kupfererz, Ziegelerz, und mit Bunt-Kupfererz in körnigem Kalk. *Honther Comitat: Schemnitz*, erdig, als Seltenheit auf Erz-Lagerstätten in Diorit-Porphyr. *Sohler Comitat: Mito*, in erdigen Massen mit Quarz und Kupferkies, in Glimmerschiefer. *Altgebirg*, krystallinische Parthieen, auf Kupfererz-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Herrengrund*, von schön blauer Farbe, tropfsteinartig, als Anflug und erdig mit Malachit und Kupfergrün, auf Erz-Lagerstätten in Grauwacke; auch auf Glimmerschiefer. *Jaraba*, auf Erz-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *St. Andre*, mit Kupferkies in Glimmerschiefer. *Sandberg*, krystallisirt, mit Kupferkies und Barytspath auf Erz-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Poinik*, Krystalle, derb und erdige Parthieen, mit Kupferkies, Bleiglanz und kohlensaurem Blei, auf Erz-Lagerstätten im „Uebergangskalk". *Libethen*, krystallisirt und erdig, mit phosphorsaurem Kupfer und Malachit, in Glimmerschiefer. *Zipser Comitat: Gölnitz*, mit Malachit, Braunspath und Quarz. *Schmölnitz*, mit Malachit und Braun-Eisenstein auf Erz-Lagerstätten in Thonschiefer; selten. *Slowenka*,

krystallisirt und erdig, mit Kupferkies in Quarz. *Iglo* (oder *Neudorf*), nicht häufig, mit Malachit und Kupferkies auf Erz-Lagerstätten, in Thonschiefer. *Einsiedel*, in schönen Krystall-Gruppen, mit Malachit, Kupferkies und Kupfergrün in eisenhaltigem Quarz.

Griechenland. *Cycladen. Insel Serpho*: unfern des *Hafens Kutala*, mit Malachit in Kalkstein.

Russland. *Ural: Nischne Tagilsk*, meist erdig, mit Faser-Malachit, aber auch in schönen, zum Theil sehr deutlichen, Krystallen, auf Braun-Eisenocker aufgewachsen, in einem gelblichen Thon; daselbst auch in Talkschiefer. *Dorf Smetanina* an der *Kunara*, mit Roth-Kupfererz auf Erz-Lagerstätten in „Uebergangskalk", besonders früher häufig. *Werchne Mulinsk*, mit Malachit, fein vertheilt, oder in Körnern und Kugeln in weissem Todt-Liegendem. *Beresowsk*, selten, auf Quarz-Gängen in Granit. *Turjinische Gruben* unweit *Bogoslowsk*, in Krystallen, die mit Faser-Malachit auf dichtem Roth-Kupfererz aufgewachsen sind, in Thon oder Kalk. *Grube Poläkowsk*, auf Gängen im schieferigen Gebirge, mit Kupferkies und Malachit. *Krasnojarsk*, mit Malachit in einem weissen Sandstein. *Kupfergrube Kiräbinsk*, eingewachsen in Glimmer- und Chloritschiefer, in Krystallen und kleinen faserigen Massen, begleitet von Malachit und Kupferkies. *Sannarskische Kupfergrube*, mit Grammatit. — *Altai: Riddersk*, Krystalle, mit Barytspath und mit kohlensaurem Blei in Hornstein. *Syränowsk*, in Krystallen, die bisweilen zu Malachit umgewandelt sind, mit kohlensaurem Blei, auf Erz-Lagerstätten in Thonschiefer. *Schlangenberg*, schöne Krystalle, mit gediegenem Kupfer und Roth-Kupfererz, auf Erz-Lagerstätten in Thonschiefer.

Polen. *Miedzianagora*, undeutlich krystallisirt, als Anflug und in erdigen Parthieen, in Letten- und Mergel-Schichten, seltener auf Braun-Eisenstein, mit Malachit und Kupfergrün, auf Erz-Lagerstätten im Muschelkalk. *Miedzianka*, mit Kupfergrün, in Drusen krystallisirt, erdig, als schöner, zarter Anflug, in „Uebergangskalk". *Syleowagora* unfern *Checin*, strahlig, in Kalkstein und Kalkbreccie.

Afrika.

Nubien. *Land Kordofan*: am *Okelim* und *Krduss*, derb und krystallisirt, mit Kupferglanz, auf Quarz-Gängen in Granit.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Rhode-Island: Cumberland*, in Talkschiefer. — *New-Jersey: Brunswick*, in Krystallen, mit Malachit, auf einem Thonschiefer-artigen Gestein. — *Pennsylvanien: Perkiomen-Bleigrube*, mit Blende und Bleiglanz.

Mexico. *Grube Chalma* unfern *San José del Oro*, mit Malachit, Bleiglanz und Roth-Kupfererz auf Gängen in Kalkstein. Am nördlichen

Abhang der *Sierra Madre* unfern des *Rancho el Tigre*, von Bleiglanz, Kupferkies, Quarz und kohlensaurem Blei begleitet, in Porphyr. *Grube Tatahuelo*, unfern des Gebirges von *Santa Jago*, mit Malachit, Roth-Kupfererz und Ziegelerz, auf Gängen in Granit. *Ramos*, mit Malachit und Braun-Eisenstein, auf Gängen in Thonschiefer. *Cerro de la Merced* unfern *Asientos de Ibarra*, von Kupferkies, Malachit, Eisenkies und Bunt-Kupfererz begleitet, auf Gängen in Kalkstein. *Mazapil*, mit Malachit, Braun-Eisenstein, Kupferglanz, Bleiglanz und mit kohlensaurem Blei, auf einer Lagerstätte zwischen Bergkalk und Granit.

Westindien. *Grosse Antillen. Insel Cuba: Villaclara*, mit Malachit in thonigem Sandstein.

Chile. *Anjillas*, mit Braun-Eisenstein, Malachit, Epidot, Hornblende und Kalkspath in einem quarzigen Gestein. *S. Rosa*, mit Malachit, Fahlerz und Zinnober in Granit. *Payguano*, mit Bleiglanz, Braun-Eisenstein und kolensaurem Blei, in Porphyr.

KUPFER-MANGANERZ.

Europa.

Oesterreich. *Böhmen: Schlackenwald*, mit Zinnerz, (kommt seit einigen Jahren nicht mehr vor).

KUPFER-NICKEL s. ARSENIK-NICKEL.

KUPFERPECHERZ s. ZIEGELERZ.

KUPFERRAUCH s. EISEN-VITRIOL, GRÜNER.

KUPFERSAND s. KUPFER, SALZSAURES.

KUPFERSCHAUM.

Europa.

England. *Derbyshire: Matlock.*

Sachsen-Meiningen. *Saalfeld: Grube „in fröhlicher Hoffnung"*, mit andern Kupfererzen.

Oesterreich. *Tyrol: Falkenstein*, *Ringenwechsel* und *Kogl*, als Anflug, selten krystallisirt, mit Fahlerz, Kalkspath, Kupferkies und Quarz. *Thierberg*, mit Kupferkies und Quarz in Thonschiefer. *Gaier*, mit schwarzem Erdkobalt und Kobaltblüthe, in Kalkstein. *Mauckneröfz*, mit Braun-Eisenstein und Kupferkies. — *Ungarn: Sohler Comitat: Libethen*, auf quarzigem Gestein.

Italien. *Toscana: Campiglia* unfern *Piombino*, mit Zinkspath und Kalkspath.

Afrika.

Nubien. *Land Kordofan: Okelim*, mit Kupferkies und Kupferglanz auf Quarz-Gängen in Granit.

Amerika.

Brasilien. *Congonhas da Campo*, (angeblich) mit Quarz und Magnetkies.

KUPFERSCHWÄRZE.

Europa.

England. *Cornwall: Carrarach* und *Tincroft*, mit andern Kupfererzen, auf Gängen in Granit oder Thonschiefer.

Norwegen. *Stift Christiansand: Arendal*, mit Kupferkies und Eisenkies.

Preussen. *Schlesien: Rudelstadt*, nicht häufig, mit andern Kupfererzen. — *Westphalen: Siegen* und *Müsen*, kleine Parthieen, mit Kupferkies, Malachit und Quarz, im Grauwacke-Gebirge. — *Rhein-Provinz: Virneberg* bei *Rheinbreitbach*, auf Quarz, von Kupferkies und krystallisirtem kohlensaurem Blei begleitet, auf Gängen in Grauwackeschiefer. *Daaden*, im Gemenge mit Braun-Eisenocker, Kupferkies und Eisenkies.

Harz. *Schulenberg*, *Grube Glücksrad*, auf Gangklüften, mit Malachit und kohlensaurem Blei in zelligem Quarz. *Lauterberg*, *Grube Louise Christiane*, auf Gangklüften, mit Kupferkies, der deutlich eine stufenweise Umwandelung in Kupferschwärze wahrnehmen lässt.

Sachsen. *Freiberg*, auf Fahlerz, im Gemenge mit Braun-Eisenocker, Kupferkies und Quarz. *Zschopau*, mit Kupfergrün in zelligem Quarz, auf Gängen in Gneiss.

Sachsen-Meiningen. *Saalfeld*, spärlich, mit Kupferkies. *Kamsdorf*, von Kupferkies und Braunspath begleitet.

Baden. *Grube Herrensegen* im *wilden Schapbach* im *Schwarzwald*, auf Klüften und in Höhlungen von porösem Quarz, von Kupferkies und Eisenkies begleitet.

Oesterreich. *Tyrol: Falkenstein*, *Thierberg* und *Ringenwechsel*, mit Fahlerz und Kupferkies, meist nur als Anflug, in „Uebergangskalk". — *Ungarn. Gömörer Comitat: Rosenau*, in Quarz mit Fahlerz. *Szulowa* (Berg), mit Kupferkies und Malachit auf Erz-Lagerstätten in Thonschiefer. *Kraschower Comitat: Szaska*, mit Ziegelerz, Fahlerz und Bunt-Kupfererz, in körnigem Kalk. *Moldawa*, mit Roth-Kupfererz und Kupferlasur auf Erz-Gängen. *Orawicza*, auf Erz-Gängen in Syenit und körnigem Kalk, in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Kupferglanz.

Dognacska, mit Granat und Kupferkies. *Szathmarer Comitat: Illoba*, mit gediegenem Kupfer und Kupferkies, in Quarz, *Zipser Comitat: Iglo* (oder *Neudorf*), mit Fahlerz, auf Erz-Lagerstätten in Thonschiefer. *Einsiedel*, als Ueberzug auf gediegenem Kupfer. *Schmölnitz*, mit Fahlerz und Kupferkies, auf Erz-Lagerstätten in Thonschiefer.

Russland. *Altai: Schlangenberg*, als Ueberzug auf Kupferkies.

Polen. *Miedzianagora*, in einer Erz-führenden, grauen Lettenschicht, mit Kupferglanz in Muschelkalk.

Afrika.

Nubien. *Land Kordofan: Okelim*, mit Kupferkies, Kupferglanz und Kupferschaum, auf Quarz-Gängen in Granit.

KUPFER-SMARAGD.

Europa.

Russland. *Sibirien:* westlicher Abhang des kleinen Gebirges *Altye-Tebé*, gegen das Flüsschen *Altyn-Szu* hin, im Gebiete der *mittleren Kirgisen-Steppe*, ungefähr 100 Werste von der russischen Niederlassung *Kar-Karaly* entfernt, meist krystallisirt (L. 84), seltener derb, auf kleinen Gängen in einem dichten, versteinerungsleeren Kalkstein.

KUPFER-VITRIOL.

Europa.

Spanien *Sevilla: Rio Tinto*, in Gruben, in sehr grosser Menge.

Frankreich. *Départ. du Rhône: Saint Bel* und *Chessy* bei *Lyon*, mit andern Kupfererzen, in Sandstein.

England. *Insel Anglesea: Parys-Gruben*, mit Kupferkies.

Schottland. *Wicklow*, auf mehreren Kupfergruben als secundäres Erzeugniss.

Schweden. *Dalekarlien. Stora-Kopparbergs-Kirchspiel: Fahlun*, mit Eisenkies und Kupferkies.

Preussen. *Westphalen: Siegen, Grube alte Mahlscheid*, auf Adern in Quarz, mit eingesprengtem Kupferkies und Eisenkies.

Harz. *Rammelsberg*, nicht häufig, meist mit Eisen-Vitriol verunreinigt.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Mühlbach* im *Pinzgau*. — *Tyrol: Ahrn* und *Klausen*, mit Kupferkies. — *Böhmen: Zinnwald.* — *Ungarn. Sohler Comitat: Herrengrund*, mit Fahlerz und Kupferkies, oder tropfsteinartig auf Grubenholz sitzend, von schön blauer und grüner Farbe. *Zipser Comitat: Schmölnitz*, auf Erz-Lagerstätten in Thonschiefer, mit Kupferkies.

Italien. *Neapel: Vesuv*, besonders in der Nähe von *Portici*, auf

schlackiger und blasiger Lava, begleitet von salzsaurem Kupfer, Eisen-Vitriol, Eisenglanz und andern Sublimations-Producten.

Polen. *Miedzianagora*, auf Erz-Lagerstätten in Muschelkalk, entstanden durch Zersetzung von Kupfererzen, in alten Bauen.

Asien.

Klein-Asien. *Insel Cypern.*

Amerika.

Chile. *Prov. Coquimbo: Copiapo*, kleine Krystalle, mit Coquimbit (neutralem schwefelsaurem Eisenoxyd).

KUPFER-WISMUTHERZ s. WISMUTHGLANZ.

KUPHOLITH.

Europa.

Sachsen. *Schwarzenberg*, mit Bitterspath und sogenanntem Metaxit (Asbest) in Kalkstein.

(Darf nicht mit der zuweilen eben so benannten Varietät des Prehnits verwechselt werden.)

KYANIT s. DISTHEN.

KYMATIN.

Europa.

Sachsen. *Reichenbach*, faserige Parthieen, in Begleitung von Bitterspath, in Diorit. *Kuhnsdorf*, derb, in Serpentin.

LABRADOR.

Europa.

Spanien. Gebirge von *Jaen*, unfern der *Puerta de arenas*, dem merkwürdigen Felsenthor, in der Nähe von *Campotejar*; als überwiegender Gemengtheil von Hypersthenfels, welcher etwas Eisenkies und microscopische Magneteisen-Octaëder enthält.

Schottland. *Milngavie* unfern *Glasgow*, in Trapp. *Campsie*, krystallinische Parthieen in Diorit. *Portsoy* und *Insel Sky*, in syenitischen Gesteinen.

Irland. *Mourne-Gebirge*, in porphyrartiger Felsart.

Preussen. *Mark Brandenburg*, eingewachsen in losen Blöcken dieser und jener Gesteine. — *Schlesien: Neurode.*

Harz. *Baste*, krystallinische Parthieen in Diorit.

Sachsen. Gegend von *Penig*, *Pesterwitz*, *Plauischer Grund* und *Triebischthal* bei *Meissen*, in Syenit. *Neustadt*, Krystalle in Diorit. *Grüneburg*, krystallinische Parthieen in Gneiss.

Oesterreich. *Tyrol: Monzoniberg*, spärlich mit Magneteisen und Hornblende. — *Böhmen:* Gegend von *Bilin*, krystallinische Parthieen in Basalt.

Italien. *Sicilien: Monte Pilieri* bei *Nicolosi* am *Aetna*, schöne, aus Lava herausgewitterte, Zwillings-Krystalle.

Russland. Gegend von *Peterhof*. — *Finnland: Miolö* bei *Sweaborg*, lose Stücke, oft auch grössere Blöcke. *Ojamo*.

Amerika.

Britisches Nord-Amerika. Küste von *Labrador*, besonders *St. Pauls-Insel*, und Berg-Kette von *Kiglapayed*, grosse, stumpfeckige Stücke und Geschiebe, oft von ausgezeichneter Schönheit und von prachtvollem Farbenspiel.

Vereinigte Staaten. *New-York: See Camplain* unfern des Berges *Moriah*, angeblich in Granit. *Amity*, lose. — *New-Jersey: Pongton*, lose Massen.

Chile. *Rio Maure*, nordöstlich von *Tacora*, Krystalle in Porphyr. *Rio Tabacuano* unfern *Manila*, Zwillings-Krystalle in Augit-Porphyr.

LASIONIT s. WAVELLIT.

LASURSTEIN.

Europa.

Russland. *Sibirien:* Ufer der *Sljudanka*, besonders in jener Gegend, wo sie sich in den *Baikalsee* ergiesst, in Granit und körnigem Kalk, von Quarz, Kalkspath, Feldspath, Glimmer und Eisenkies begleitet.

Asien.

China. *Provinz Kiangsi: Chovi-tcheoufou*, überhaupt in mehreren Provinzen verbreitet. — *Provinz Kanton: Insel Hainan.* — *Kleine Bucharei*, oder das Land *Turfan* (auch *Ost-Dschagatai* genannt), in körnigem Kalk, mit Eisenkies. — *Tibet.*

Tatarei. In *Badakschan* und *Usbekistan*, (dem vormaligen *Mawarelnahar*).

Amerika.

Chile. In Quarz. (Der nähere Fundort ist unbekannt.)

LATROBIT.

Amerika.

Britisches Nord-Amerika. *Küste Labrador: Insel Amitok*, mit Glimmer, Kalkspath und Feldspath verwachsen.

Vereinigte Staaten. *Massachusets: Bolton* (angeblich).

LAUMONTIT.

Europa.

Frankreich. *Départ. des Côtes-du-Nord: Huelgoët*, krystallinische Massen, seltener ausgebildete Krystalle, L. 67, auf Quarz-Gängen in Thonschiefer, von Kalkspath begleitet.

Schottland. *Renfrewshire: Paisely*, mit Analcim. — *Kilpatrik*, in Mandelstein. Thal von *Pottie*, in Diorit. *Insel Sky*, in Mandelstein.

Irland. *Grafschaft Antrim: Mourne-Gebirge*, in Granit, jedoch nur selten. *Portrush*.

Schweiz. *St. Gotthardt: Peccia* und *Val Maggia*, mit Apatit, Bergkrystall, Prehnit, Chlorit und Kalkspath, in Gneiss.

Dänemark. *Faröer*, in Mandelstein.

Schweden. *Dalekarlien. Stora-Kopparbergs-Kirchspiel: Finbo* unfern *Falun*, krystallinische und erdige Parthieen, auf Erz-Gängen, von Kupferkies, Eisenkies, Magnetkies und Serpentin begleitet. — *Smaland. Alsheda-Kirchspiel: Aedelforss*, auf Gängen in Glimmerschiefer, mit gediegenem Gold, Eisenkies und Quarz.

Norwegen. *Stift Christiania: Kongsberg*, auf Erz-Gängen in Glimmerschiefer, von Eisenkies und Kalkspath begleitet.

Nassau. *Ziegenberg* unfern *Gemünden*, kleine Krystalle in Basalt. *Dillenburg*, krystallinische Parthieen in Diorit.

Oesterreich. *Tyrol: Klausen*, in Phonolith. *Monzoni*, undeutliche Krystalle in Granit. — *Böhmen: Eyle*, als Ausfüllungsmasse schmaler Gänge in Thonschiefer; auch, aber sehr spärlich, auf den Goldführenden Quarz-Gängen daselbst. Gegend von *Lieschnitz*, auf Kluftflächen von Diorit.

Italien. *Savoyen: Cormayeur*, auf Gängen in talkigem Gneiss. — *Mailand: Baveno*: sehr selten, in Begleitung von Epidot und Chlorit, kleine Krystalle in Granit. — *Gouv. Venedig: Vicenza*, in Mandelstein. — *Toscana. Insel Elba: St. Pietro*: als Seltenheit in Granit. — *Kirchenstaat: Capo di Bove* unfern *Rom*, (angeblich) in Lava.

Russland. *Ural*: auf dem *Petropawlow'schen Berge* bei *Bogoslowsk*, verwitterte Krystalle in Höhlungen eines Diorit-Porphyrs.

Asien.

Ostindien. *Dukhun* (oder *Deccan*). *Poona*, in der Nähe des

Nähe des *Mota-Mola-Flusses*, mit Analcim, in Höhlungen von basaltischem Mandelstein.

Amerika.

Britisches Nord-Amerika. *Neu-Schottland: Mary-Bay*, auf Adern in Diorit. *Sandy-Cove*, Krystalle, oft von seltener Schönheit, mit Stilbit in Diorit. *Peters-Point*, die Wandungen einer Höhle überkleidend, welche gegen sechs Fuss Durchmesser hat, im Mandelstein; auf den Laumontit-Krystallen sitzen wieder schön krystallisirte Apophyllite und Kalkspathe. *French Cross-Cove*, in Höhlungen im Mandelstein. — *Canada: Marmoaze-Spitze*, in der Nähe des *Oberen-Sees*, auf Adern von Feldspath und Kalkspath, in Mandelstein.

Vereinigte Staaten. *New-Jersey: Bergen*, schöne Krystalle in Kalkstein. — *Maine: Philippsburg*, mit Quarz und Kalkspath, auf Gängen in Gneiss. — *Delaware: New-Port-road*, krystallinische Parthieen auf Adern in Hornblende-Gestein. — *New-York: Philippstown*, in Diorit. — *Massachusets: Charlestown*, in Syenit.

LAVENDULAN.

Europa.

Sachsen. *Annaberg*, *Grube Galiläische Wirthschaft*, mit Eisenkies und Speiskobalt, selten.

LAVEZSTEIN s. TALK.

LAZULITH.

Europa.

Oesterreich. *Land unter der Ens: Neustadt*, in Quarz, Glimmer oder Talk eingewachsen, mit Granat. — *Land ob der Ens*: Gegend von *Werfen*, *Schlamming* und *Rädel-Graben*, in Klüften von Thonschiefer, mit Quarz und Eisenspath. *Kniebis* am *Rathhausberg*, mit Molybdänglanz, Kupferkies und Eisenkies. — *Steiermark. Gratzer Kreis: Fischbacher Alpe*, im sogenannten *Giessibler Holzschlag* und an mehrern Orten daselbst, auf Quarz-Lagern in Glimmerschiefer. * *Brucker Kreis: Krieglach*, in der *Fresnitz*, im Quarz in Glimmerschiefer. *Gratzer Kreis: Bärneck*, wenig ausgezeichnet.

LEBERBLENDE.

Europa.

England. *Cornwall.*

Sachsen. *Herbstgrund* zwischen *Wolkenstein* und *Marienbad*. *Geyer.*

---

* Bei *Waldbach* unfern *Vorau* kommt der Lazulith, wie es in vielen Handbüchern angegeben wird, **nicht** vor.

LEBERERZ.

Europa.

Oesterreich. *Illyrien: Friaul*, in der Steinkohlen-Formation, mit Zinnober, gediegenem Quecksilber und Eisenkies.

LEBERKIES.

Europa.

Frankreich. Gegend von *Barèges*, *Port de Clarabide*, *Maladetta*, *Bagnères de Luchon*, in Granit eingesprengt und nesterweise, von Eisenkies begleitet. *Départ. de la Loire-Inférieure:* Steinbruch *de la Chaterie* unfern *Nantes*, in Hornblende-Gestein, von Granat begleitet.

England. *Cornwall*, mit Zinnerzen und Kupfererzen. — *Derbyshire*, *Moel Ellion:* in Talk ein Lager bildend.

Schottland. *Worcestershire: Malvern-Hügel*, mit Barytspath in Diorit. — *Argyleshire: Aphin. Galloway-Hügel.*

Schweiz. *Canton Uri: Mayen-Thal*, mit Kupferkies in Quarz. *Canton Bern: Grube Gnadensonne* im *Lautenbrunner Thal*, mit Eisenkies und Bleiglanz.

Schweden. *Dalekarlien. Stora-Kopparbergs-Kirchspiel: Finbo*, dichte und körnige Parthieen, mit Bleiglanz, Chlorit und Kupferkies verwachsen. *Ahls-Kirchspiel: Varlsberg*, auf Kupferkies-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Lecksands-Kirchspiel: Skidberg*, mit Braun-Eisenstein und Blende, auf Kupfererz-Lagerstätten. *Svardsjö-Kirchspiel: Svartvicks Grubenfeld*, mit Serpentin auf Kupferkies-Lagerstätten, in Glimmerschiefer. — *Smaland. Alsheda-Kirchspiel: Klefva*, derbe Massen mit eingesprengten Granat-Körnern. * — *Westmanland. Skinskattebergs-Kirchspiel: Kärrboberg*, mit Kupferkies und Eisenkies, auf Erz-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Nya-Kopparbergs-Kirchspiel: Nya-Kopparberg*, mit Kupferkies, in Glimmerschiefer. *Sala-Kirchspiel: Salberg*, Krystalle auf Bleiglanz und körnigem Kalk, in Gneiss. *Ramsbergs-Kirchspiel: Hackansbada*, auf Kupferkies-Lagerstätten in Glimmerschiefer. — *Wermeland. Kroppa-Kirchspiel: Hornkullen*, mit Bleiglanz und Blende, in Glimmerschiefer. — *Nerike. Axbergs-Kirchspiel: Dylta*, mit Eisenkies und Quarz, in Gneiss. — *Jemtland. Gustafsberg* bei *Areskutan*, auf Kupferkies-Lagerstätten in Glimmerschiefer, mit Eisenkies, Bleiglanz, Blende, Strahlstein und Hornblende. — *Pitea Lappmark: Nasafjell*, auf einem Quarz-Lager in Gneiss, mit Blende und Bleiglanz.

---

* Nach den Untersuchungen von Berzelius enthält dieser Leber- oder Magnetkies 3,044 Nickel.

Norwegen. *Stift Christiania: Kongsberg*, mit Eisenkies, Arsenikkies, Blende, Kalkspath und Barytspath; bisweilen in deutlichen Krystallen. — *Eger: Skaraschurf*, von Bleiglanz, gediegenem Silber, Rothgültigerz und Quarz begleitet. — *Stift Drontheim: Röraas*, auf Kupferkies-Lagern in Chloritschiefer.

Preussen. *Schlesien: Reichenstein*, derb und eingesprengt, in Serpentin. *Querbach*. — *Westphalen:* Gegend von *Siegen*, *Eiserfeld*, auf Gängen im Grauwacke-Gebirge, mit Eisenspath, Bleiglanz, Kupferkies und Quarz. *Gosebusch*, mit Kupferkies und Quarz. — *Rhein-Provinz: Unkel* am *Rhein*, in Basalt.

Harz. *Andreasberg*, *Grube Abendröthe*, *Samson* und *Bergmannstrost*, bisweilen in kleinen Krystallen, sechsseitigen Säulen, in Kalkspath eingewachsen; auch in derben Parthieen, von gediegenem Arsenik, Bleiglanz und Kalkspath begleitet. *Treseburg*, mit Eisenkies und Kupferkies in Diorit.

Sachsen. *Freiberg*, auf Erz-Gängen in Gneiss, zuweilen in sechsseitigen Säulen, mit Eisenkies, Blende, Bleiglanz, Eisenspath, Quarz und Flussspath. *Johanngeorgenstadt*, auf Gängen in Glimmerschiefer, mit Braun-Eisenocker und Quarz. *Breitenbrunn*, *Annaberg*, mit Flussspath und Quarz, auf Gängen in Gneiss.

Hessen-Darmstadt. *Auerbach*, mit Granat, Idokras, Hornblende und Kalkspath in körnigem Kalk (ist neuerdings wieder schön vorgekommen).

Nassau. *Ober-* und *Niederrossbach*, auf Erz-Gängen in Grauwacke, von Bleiglanz, Fahlerz, Kupferkies und Blende begleitet.

Baden. *Horberigberg* bei *Oberbergen*, *Kapellenberg* bei *Rothweil*, Gegend von *Endingen* und *Eichelspitze* bei *Eichstetten*, eingesprengt und als Anflug in Dolerit. *Todtmoos*, *Horbach*, derbe Parthieen in Serpentin. Gegend von *Weinheim*, bei *Sulzbach*, auf Kluftflächen von Syenit.

Baiern. *Silberberg* bei *Bodenmais*, mit Feldspath, Cordierit und Blende in Granit. *Wirsberg* im *Fichtelgebirge*, mit Magneteisen in Serpentin.

Oesterreich. *Steiermark. Judenburger Kreis: Walchen* bei *Eblern*, mit Eisenkies in Glimmerschiefer. *Gratzer Kreis: Stubegg* bei *Passail*, in Thonschiefer. *Brucker Kreis: Kallwang*, mit Eisenkies. *Cillier Kreis: Bacher Gebirge*, besonders bei *Reifnig* und *Bösenwinkel*, als Begleiter des Magneteisens in Gneiss. — *Tyrol: Valsugana* unfern *Roncegno*, ein Lager in Glimmerschiefer bildend. *Stubay-Thal*, derb, mit Quarz verwachsen. *Abfaltersbach* im *Pusterthal*. — *Böhmen: Wczelakow*, in Diorit. *Kupferhügel* bei *Kupferberg*, im körnigen Gemenge mit Blende, Kupfergrün und Granat. *Neustädtl*, in Chloritschie-

fer. *Joachimsthal*, in derben Parthieen auf Erz-Gängen in Gneiss, mit Bleiglanz, Blende und Braunspath. — *Ungarn. Kraschower Comitat: Dognacska*, krystallisirt in Kalkspath. *Honther Comitat: Schemnitz*, derb und krystallinisch, mit Eisenkies, Barytspath, Braunspath und Kalkspath in Diorit. *Marmaroscher Comitat: Troyaga*, mit Eisenkies und Kupferkies in Thonschiefer. *Sohler Comitat: Rohnitz*, in Thonschiefer. *Schmölnitz*, mit Eisenkies in Thonschiefer.

Italien. *Sicilien: Cyclopen-Inseln*, in Blasenräumen basaltischer Gesteine.

Russland. *Finnland: Pitkaranda*, mit Magneteisen und Kupferkies in Granit. — *Ural*: an der *Urenga* bei *Slatoust*, kleine derbe Parthieen, auch Krystalle, welche bisweilen zierliche Eisenkies-Würfel einschliessen, in Hornblendeschiefer. An der *Lobwa* bei *Lobwinskoje*, mit Eisenkies in Diorit-Porphyr.

Polen. *Miedzianagora*, mit Kupferglanz und Kupferschwärze in einer grauen Lettenschicht, auf Erz-Lagerstätten im „Muschelkalk".

Asien.

Ostindien. *Insel Ceylon: Cornigal*, im Süd-Osten von *Colombo*, in Syenit.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Maryland: Baltimore*, Krystalle und derbe Parthieen in Talk. — *Connecticut: Munroe*, in Quarz. *Trumbull*, mit Topas und Flussspath. — *Vermont: Stafford*, mit Eisenkies. *Shrewsbury*. — *Massachusets: Woburn*, mit Kupferkies auf kleinen Gängen. *Athel* und *Shelburn*, in Gneiss.

Uruguay. *Serra dos Asperezas*, mit Strahlstein in körnigem Kalk.

LEBERKIES, NICKELHALTIGER s. LEBERKIES.

LEBEROPAL s. MENILITH.

LEBERSTEIN s. BARYTSPATH.

LEDERERIT.

Amerika.

Britisches Nord-Amerika. *Neu-Schottland: Cap Blomidon*, wahrscheinlich in Mandelstein.

LEELIT.

Europa.

Schweden. *Westmanland: Grythytta-Kirchspiel*.

LEHUNTIT.

Europa.

Irland. *Grafschaft Antrim: Glenarm*, in Mandelstein.

LENZIN.

Europa.

Preussen. *Rhein-Provinz: Kall.*

LEONHARDIT.

Europa.

Baiern. *Rheinbaiern: Niederkirchen* bei *Wolfstein* (am sogenannten *Sattel*), Krystalle, welche auf den verschiedensten Stufen der Umwandelung zu Prehnit stehen, von Analcim-Krystallen begleitet, welche gleichfalls mehr oder weniger zu Prehnit umgewandelt sind, auf Kluftflächen eines verwitterten Diorites.

Oesterreich. *Ungarn. Honther Comitat: Schemnitz*, kleine, säulenförmige, durcheinander gewachsene Krystalle (schiefe rhombische Säulen), auf Kluftflächen und in Drusenräumen eines trachytischen Gesteins.

LEPIDOKROKIT.

Europa.

Frankreich. *Pyrenäen. Berg Rancié* im Thal von *Vicdessos*, mit Braun-Eisenstein, auf einem Braun-Eisenstein-Lager im „Uebergangskalk".

Preussen. *Westphalen: Silbach*, auf einem Braun-Eisenstein-Gang. Gegend von *Siegen: Gosenbach*, auf Eisenglanz und Roth-Eisenstein. *Zeche Kalteborn*, auf Braun-Eisenstein. *Aarbacher Zug* und *Zeche Breimehl* bei *Burbach*, mit Braun-Eisenstein. *Zeche Fünfzehn Löwenpfähle* unfern *Oberkaltenbach*, auf einem Braun-Eisenstein-Lager in Kalkstein. *Marmagen* und Gegend an der *Urft*, auf Eisenstein-Lagerstätten im „Uebergangskalk".

Harz. *Galgenberg* bei *Clausthal* und *Iberg* bei *Grund*, in und auf faserigem Braun-Eisenstein.

Hessen-Cassel. *Bieber*, auf einem Braun-Eisenstein-Gang.

Baiern. *Arzberg*, auf Braun-Eisenstein.

Polen. *Miedzianagora*, mit Rubinglimmer und Braun-Eisenstein in den oberen Lagen von Kupfererz-Lagerstätten in Muschelkalk. *Szewno* unfern *Ostrowiec* und *Dalejow*, selten, in sternförmigen Parthieen auf thonigem Sphärosiderit in buntem Sandstein.

LEPIDOLITH.

Europa.

Frankreich. *Départ. de la Haute-Vienne: Chanteloube*, in Granit, mit Granat, Turmalin und Beryll; der Feldspath ist oft sehr zurückgedrängt.

England. *Cornwall:* auf Gängen in Granit, mit Zinnerz, Apatit und Turmalin.

Schweden. *Südermanland: Utön*, mit Quarz-Körnern gemengt, auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss.

Sachsen. Gegend von *Penig*, besonders bei *Chursdorf*, von schön pfirsichblüthrother Farbe, in Granit, im Gemenge mit Quarz, Feldspath und Albit; auch in krystallinischen, blumigblätterigen Massen. *Zinnwald*, in Granit, grünlich, braunlich, auch roth, oft in schönen Krystallen, mit Quarz, Kaolin, ferner in Drusen mit Bergkrystall. *Altenberg*, schwärzlichgrün, in dichten Lagen, in Quarz-Porphyr.

Oesterreich. *Mähren: Iglau, Daletschin* und *Roschna*, auf „Lagern" in Granit, von rothem Turmalin, bisweilen auch von weissem Topas begleitet.

Italien. *Toscana. Insel Elba:* bei *St. Pietro*, in sechsseitigen Tafeln und schuppigen Parthieen in Granit.

Russland. *Finnland: Katiala*, mit Tantalit in Granit. — *Ural: Schartansk* unfern *Mursinsk*, pfirsichblüthroth, oft mit gemeinem Glimmer verwachsen, von Turmalin begleitet, in Granit. *Dorf Juschakowa* in der Nähe von *Mursinsk*, blätterige Massen, oft von bedeutender Grösse, von schön pfirsichblüthrother Farbe, auf Quarz-Gängen in Granit.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Maine: Paris*, von besonderer Schönheit, mit rothem Turmalin, in Granit. — *Connecticut: Middletown*, in Granit.

LEPIDOMELAN.

Europa.

Schweden. *Wermeland. Philippstadts-Kirchspiel: Pehrsbergs-Gruben.*

LEUCIT.

Europa.

Preussen. *Rhein-Provinz: Rietberg* am *Laacher-See*, in einer eigenthümlichen Breccie, dem sogenannten „Leucit-Trümmer-Gestein", einem meist sehr festen Gemenge aus Leucit- und Augit-Krystallen und deren Bruchstücken. Der bindende Teig ist stets sehr sparsam vorhan-

den; bisweilen sind der Masse noch Glimmer-Blättchen und glasiger Feldspath beigemengt. *Niedermendig*, in schlackiger Lava.

Baden. *Eichelberg* bei *Rothweil* im *Kaiserstuhl-Gebirge*, von gelblicher und graulichweisser Farbe, in Körnern und Trapezoëdern, oft halb verwittert, in trachytischem Dolerit, mit Krystallen von schwarzem Granat und glasigem Feldspath; oft in so grosser Menge, dass der Dolerit ein porphyrartiges Aussehen erhält. *Horberigberg*, in grossen Krystallen. *Kapellenberg* bei *Rothweil*, *Sponeck*, sehr kleine Krystalle in Dolerit.

Italien. *Kirchenstaat: Rocca di Papa* bei *Albano* unfern *Rom*, in „Leucit-Trümmer-Gestein". *Capo di Bove*, in einem Strome alter Lava, theils unrein blau gefärbt. Gegend von *Rom: Frascati*, *Tivoli*, *Caprarola*, *Viterbo*, *Albano* (Krystalle von weisser Farbe), *Borghetto*, in mehr oder weniger grossen Krystallen, lose; oder in Krystallen von der verschiedensten Grösse, zerbrochen, glasig, erdig. (Unter den Laven um Neapel gehören jene zu den ältesten, womit einst die Strassen Pompeji's gepflastert und dessen Bauwerke vollführt wurden, und doch zeichnen sich die Leucite dieser Laven durch grosse Frische aus. Lange Zeit fehlten die Leucite gänzlich — mit Ausnahme der Jahre 1767 und 1771 — in den Ergüssen des Vesuvs; erst in neueren Zeiten sind sie wieder häufiger geworden; so sind besonders die Lavaströme der Jahre 1822, 1828 und 1832 sehr reich an Leuciten). In Lava, oft so häufig, dass dieselbe nur noch als bindender Teig auftritt; auch in Trümmer-Gesteinen der Lava, von Hornblende, Eisenglimmer, Augit, Granat, glasigem Feldspath, Hauyn begleitet; bisweilen schliessen die Leucit-Krystalle Bruchstücke von Hauyn-Krystallen ein. *Camerelle*, in der Nähe von *Viterbo*, in Travertino. *Stella* bei *Albano*, in Peperin. *Aventino*, *Pincio*, *Caprarola* bei *Madonna del Parto*, *Ponte Parente* bei *Bracciano*, *la Trinita* in der Nähe von *Anguillara* u. a. a. O., meist schon sehr verwittert, in Bimsstein. — *Neapel: Vesuv*, *Somma* (in den Gang-Gesteinen aus den Schluchten des *Monte Somma* findet sich der Leucit häufig; so am *Canale delle Cogniole*, von rother Farbe, in grosser Menge; *Canale di Vento*, die Leucite bilden oft einen feinen Ring um Augite; *Canale de Menaturo*, grosse Leucit-Krystalle, begleitet von Harmotom; *Canale di Forciella*, die Krystalle nur einzeln in der Grundmasse liegend; *Canale de Morto*, sehr häufig), *Pompeji*, *Mauro*, *Rocca Monfina*, hier besonders oft in Lava, Krystalle und Krystall-Fragmente; in körnigem Kalk, theils begleitet von Augit, Mejonit, schwarzem Granat; in Gemengen aus Augit und Glimmer oder aus Leucit und Glimmer, welche Gemenge mitunter eine Bomben-ähnliche Form haben; auch lose. — *Sicilien: Insel Lipari*.

Australien.

Sandwich-Inseln. *Insel Owaihi*, in Lava.

LEUCOPHAN.

Europa.

Norwegen. *Lamanskaeret*, eine kleine Insel unfern *Brevig*, in Syenit, begleitet von Albit, Ägyrin, Nephelin und Yttro-Tantalit.

LEVYN s. CHABASIE.

LIBETHENIT s. KUPFER, OCTAEDRISCHES PHOSPHORSAURES.

LIEVRIT.

Europa.

Norwegen. Gegend von *Skeen*, angeblich auf Drusen von Bergkrystall.

Preussen. *Schlesien: Kupferberg*, auf einem Strahlstein-Lager mit Kupferkies, Eisenkies und Leberkies in Hornblendeschiefer; einzelne Krystalle in Strahlstein eingewachsen, oder büschelförmig gruppirt.]

Harz. (Angeblich.) *Grube Bergmannstrost* bei *Andreasberg*, kleine Krystalle, mit Kalkspath, Quarz und Leberkies verwachsen.

Sachsen. *Zschorlau*, *Schneeberg*, stängelige Parthieen mit Epidot in Glimmerschiefer.

Oesterreich. *Ungarn*. *Zemescher Comitat: Berg Kecskefar* bei *Szurraskö*, mit Braun-Eisenstein, wahrscheinlich in Diorit.

Italien. *Toscana. Insel Elba: Rio*, mit Strahlstein auf einem Lager in Glimmerschiefer, den Strahlstein durchziehend. Am *Monte Fico*, schöne Krystalle, namentlich die Varietäten L. 273, 274 und 275. (Deutliche Krystalle sind indess nicht häufig; meist fehlen denselben die Endflächen.)

Russland. Gouvernement von *Olonetz: Serdapol*.

Amerika.

Grönland. *Kangerdluluk*, angeblich mit Granat in Granit.

Vereinigte Staaten. *Rhode-Island: Cumberland*, auf Adern in Quarz, von Hornblende und Magneteisen begleitet.

LIGURIT.

Europa.

Italien. *Parma*. An den Ufern des *Stura-Flusses* im *Apenninen-Gebirge*, in einem Talk-artigen Gestein.

LIMONIT s. RASEN-EISENSTEIN.

LINCOLNIT.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Massachusets: Deerfield*, mit Chabasie in Diorit. — Angeblich auch: *Connecticut: Washington*, in Gneiss.

LINSENERZ.

Europa.

England. *Cornwall*, mit Kupferkies, Braun-Eisenstein, Olivenit und Quarz, krystallisirt L. 51.

LITHIONGLIMMER s. LEPIDOLITH.

LOBOIT s. IDOKRAS.

MAGNESIA-HYDRAT s. TALK-HYDRAT.

MAGNESIT.

Europa.

Spanien. *La Mancha: Almodovar*, in Serpentin.

Frankreich. *Départ. de l'Isère: Chalanches*, auf Erz-Gängen.

Schottland. *Insel Unst*, in Serpentin.

Schweiz. *St. Gotthardt: Weilerstaude* am *Hospenthal*, im Gemenge mit Rutil, Chlorit und blätterigem Talk.

Norwegen. *Dovrefjield*, in Talkschiefer.

Preussen. *Schlesien: Kosemitzer* und *Grochauer Gebirge*, mit Chrysopras, Quarz, Chalcedon, gemeinem Opal, Halbopal und Asbest, als Ausfüllungs-Masse der Serpentin-Klüfte.

Baden. *Kaiserstuhl-Gebirge: Sassbach*, von besonderer Schönheit und Reinheit.

Oesterreich. *Steiermark: Gulsen* bei *Graubath*, grosse Parthieen in Serpentin. — *Tyrol: Fassathal* und *Zillerthal*, in Chloritschiefer. — *Mähren: Hrubschitz*, mit Meerschaum, Talk und Bergkork, in Serpentin.

Griechenland. *Euböa: Kumi*, auf gangartigen Räumen in Serpentin.

Russland. *Ural:* Gegend von *Chabornoi*, als Geschiebe.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Pennsylvanien: New-Goshen*, auf Adern in Serpentin. *Little Britain*, oft in grossen Massen in Serpentin. — *New-*

Jersey: Hoboken, in Dolomit, bisweilen Krystalle von Aragon enthaltend. — *New-York: Potsdam*, in Serpentin. *Governeur*, mit Kalkspath und Feldspath. — *Massachusets: Bolton*, in Kalkstein.

MAGNESIT, QUARZIGER.

Europa.

Italien. *Sardinien. Piemont: Baudissero* und *Castellamonte*, auf Gängen in einem talkartigen Gestein.

MAGNETEISEN. *

Europa.

Portugal. *Cintra-Gebirge* in der Gegend von *Lissabon*, in Granit. *Serra de Estevais*, als Geschiebe.

Spanien. *Granada: Cabo de Gata*, kleine Krystalle.

Frankreich. *Départ. du Puy-de-Dôme: Puy de Corent*, Krystalle in porösem Basalt. *Départ. de la Loire-Inférieure: Laudat*, Krystalle in Talk, auch in Serpentin. *Départ. de l'Ardèche: Chamarelle*, in Basalt. *Départ. des Ardennes: Rimogne, Saint-Hubert* und *Jehanville*, eingesprengt und in Krystallen, in Thonschiefer.

England. *Cornwall: St. Just. — Devonshire: Tavistock.*

Schottland. Gegend um *Ballinvalley*, mit Kupferkies und Eisenkies, auf Gängen in Thonschiefer. *Insel Unst*, in Serpentin. *Insel Isla*, in Chloritschiefer. *Insel Scalpay*, in Serpentin.

Irland. *Insel Magee* bei *Portmuck*, Krystalle in Basalt.

Schweiz. *St. Gotthardt: Weiler Staude*, Krystalle in Chloritschiefer. *Matterhorn*, in Speckstein. Fuss des *Bannberges* bei *Ursern*, in Glimmerschiefer. *Andermatt* am *Breithorn*, kleine, theils microscopische Octaëder, in Talkschiefer, auch in Serpentin. *Canton St. Gallen*: am *Gonzen* bei *Sargans*, auf einem Roth-Eisenstein-Lager, in krystallinischen und dichten Parthieen, mit Eisenkies und Eisenglanz. *Canton Graubündten: Obersaxer Gruben*, Krystalle in Talkschiefer. *Canton Wallis: Brigg*, in Hornblendeschiefer. *Binnenthal*, in Octaëdern auf Bergkrystall.

Schweden. *Dalekarlien. Stora-Kopparbergs-Kirchspiel: Finbo* bei *Falun*, grosse Massen im Gneiss-Gebirge, oft in schönen Krystallen, welche bisweilen so mit Talk überzogen sind, dass diese Hülle kaum zu trennen ist: sogenannte „Faluner Talk-Würfel“; auch Krystalle in Chlo-

* Bei der so allgemeinen Verbreitung der octaëdrischen Formen, in welchen dieses Erz sich darstellt, schien, mit wenigen Ausnahmen, deren sich stets wiederholende Erwähnung überflüssig; nur seltener vorkommende Gestalten wurden angeführt.

rit eingewachsen. *Grangjärde-Kirchspiel: Persbo*, mit Eisenglanz in Glimmerschiefer. *Hacksberg*, in Glimmerschiefer. *Grengesberg* und *Sjüsternberg*, in Glimmerschiefer. *Norrberckes-Kirchspiel: Hunboberg*, in Kalkstein. *Östanberg*, auf Lagern in Gneiss, von Hornblende und Kalkspath begleitet. *Sicksöberg*, in Talk, mit Quarz und Kalkspath. *Insel Solla* im *Barkensee*, mit Eisenkies und Strahlstein; in Diorit. *Nyberg*, auf Gängen in Quarz, von Granat und Feldspath begleitet, oft in Talk eingewachsen. *Söderberckes-Kirchspiel: Tolfsberg*, mit Quarz, Hornblende und Glimmer. *Bromsberg*, mit Hornblende, Quarz und Glimmer. *Säthers-Kirchspiel: Bispberg* (oder *Betsberg*), auf Lagerstätten, mit Talk und Quarz. *Gross-Tuna-Kirchspiel: Skenshytta*, mit Eisenkies und Asbest, in Glimmerschiefer. *Hastberg* (oder *Ickerberg*), auf Lagerstätten in Granit. *Gagnäfs-Kirchspiel: Högberg* unfern *Diurmo*, in Granit. *Elfdals-Kirchspiel: Asby*, in Diorit. *Folkärna-Kirchspiel: Båsinge-Gruben*, auf Lagerstätten in Granit, mit Bleiglanz und Kupferkies. *Ahls-Kirchspiel: Grynsnebäck* und *Digerberg*, in Glimmerschiefer. — *Wermeland. Philippstadts-Kirchspiel: Taberg*, auf Erz-Lagerstätten in Glimmerschiefor. *Nordmarks-Gruben* unfern *Philippstadt*, auf Lagern in Gneiss, oft schön krysallisirt (Rauten-Dodekaëder, auch L. 256), ferner körnige Massen mit Kalkspath verwachsen. *Fagerberg*, mit Granat in Granit. *Torrakeberg*, in Kalkstein. *Pehrsberg*, auf Gang-artigen Lagerstätten in Glimmerschiefer; die Krystalle oft in Talk liegend. *Gunnarskogs-Kirchspiel: Landgut Bartan*, mit Quarz und Hornblende in Glimmerschiefer. *Midsommers-Schurf*, mit Quarz in Glimmerschiefer. *Gräsmarks-Kirchspiel: Östra-Mangs-Grube*, auf einem Gang mit Kupfererzen. — *Westmanland. Nora-Kirchspiel: Taberg*, auf mächtigen Gängen in Glimmerschiefer. *Dalkarlsberg*, in Glimmerschiefer, in derben, feinkörnigen Parthieen, bisweilen auch schöne Krystalle in Chlorit. *Vestanfors-Kirchspiel, Lindbo*, körnige Massen in Kalkstein, von Hornblende und Grammatit begleitet. *Ericksgrufvefällt*, körnig und krystallisirt. *Bilsjöberg*, mit Eisenglanz in Glimmerschiefer. *Norbergs-Kirchspiel: Klackberg*, in Kalkstein; mitunter Krystalle in Talk eingewachsen. *Risberg*, mit Eisenglanz, Lager in Glimmerschiefer bildend. *Morberg*, auf Eisenglanz-Lagerstätten in Glimmerschiefer, zum Theil wohlausgebildete Krystalle. *Rambergs-Kirchspiel: Hakansboda*, mit Kupferkies in Glimmerschiefer, häufig krystallisirt. *Grythytte-Kirchspiel: Finnberg*, mit Eisenkies in Quarz. *Nya-Kopparberg-Kirchspiel: Lomberg*, mit Eisenglanz in Glimmerschiefer. *Svartvicksberg*, in Kalkstein. *Sveppareberg*, mit Bleiglanz und Kupferkies in Kalkstein. *Altes Grubenfeld*, auf Kupfererz-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Skinskattebergs-Kirchspiel: Darsboberg*, in Granit. *Riddarhyttan*, mit Kupfererzen auf Lagern (oder Gängen?) in Glimmerschiefer; derbe Massen und krystallisirt. *Damsjö-*

berg, mit Talk und Quarz in Glimmerschiefer. *Främshytta*, mit Hornblende und körnigem Kalk in Glimmerschiefer. — *Südermanland. Floda-Kirchspiel: Valfalla*, mit Hornbblendo in Granit. *Hedvigsberg*, auf Gang-artigen Lagerstätten in Gneiss. *Staf-Gruben*, mit Feldspath auf Erz-Lagerstätten in Gneiss. *Svärta-Kirchspiel: Sjösa*, in Gneiss. *Gillinge-Gruben*, in Gneiss. *Tuna-Bergslags-Kirchspiel: Kärrgrufvorne*, auf Gängen in Granit. *Utön*, mächtige Gänge in Gneiss bildend. — *Upland. Häfverö-Kirchspiel: Herrängen* und *Lappgrufve*, ebenso in Glimmerschiefer; krystallisirt, die Krystalle oft in Talk eingehüllt. *Hargs-Kirchspiel: Björsta*, in Glimmerschiefer. *Dannemora-Kirchspiel: Dannemora*, auf ausgezeichnete Art Gänge in Gneiss bildend; oft sehr feinkörnig, bisweilen mit Chlorit gemengt, oder Braunspath und Kalkspath einschliessend; schöne Krystalle, welche nicht selten ganz mit Chlorit überzogen sind, wie die Krystalle von *Falun* mit Talk. — *Ostgothland: Hällesta-Kirchspiel*, mit Granat, Kalkspath und Apophyllit in Granat. *Värna-Kirchspiel: Bersko-Gruben*, mit Kupferkies in Granit. *Atveds-Kirchspiel: Malvicks-Gruben*, mit Eisenglanz und Kupferkies in Granit. — *Nerike. Hammar-Kirchspiel: Vena* unfern *Askersund*, auf Gang-ähnlichen Lagerstätten in Gneiss, von Kobaltglanz, Granat, Kupferkies und Malachit begleitet. *Vinterasa-Kirchspiel: Hesselkulla* und *Sanna*, auf Lagern oder Gängen, in Granit. *Lennäs-Kirchspiel: Stenkulla*, desgleichen. *Viby-Kirchspiel: Bulltorps-Grube*, in Granit. — *Smaland. Alsheda-Kirchspiel: Aedelforss*, mit gediegenem Gold, Eisenkies und Quarz, auf Gängen in Glimmerschiefer. *Ukna-Kirchspiel: Degenäs-Grube*, mit Granat und Quarz. *Törnevalla-Kirchspiel: Allerspeck*, mit Quarz in Granit. — *Tornea Lappmark. Juckasjervi-Kirchspiel: Alpe Schiangeli*, mit Bunt-Kupfererz, Strahlstein und Talk, in Glimmerschiefer. — *Medelpad. Alnä-Kirchspiel: Stafsett-Grube*, Octaëder in Kalkspath.

Norwegen. *Stift Christiansand: Arendal*, in grossen Massen in Gneiss, von Granat, Wernerit, Augit, Hornblende, Epidot und Kalkspath begleitet, theils im innigen Gemenge mit denselben, theils einzelne Krystalle dieser Substanzen einschliessend; in Drusenräumen krystallisirt, unter andern L. 298. *Ulefoss*, krystallinische Massen, mit Barytspath in Gneiss. — *Stift Christiania: Hackedal*, in der Gegend von *Christiania*, auf Gängen in Gneiss. *Laurvig* und *Friedrichswärn*, eingesprengt und krystallisirt in Zirkon-Syenit. *Feiringen*, in Porphyr. *Langöen*, *Tromöen*, *Kaasefield* und *Skirmsfield*, an letzterem Orte in schön blätterigen Massen. *Hitteröen*, auf Granit-Gängen in Norit, einem Gemenge aus Feldspath und Quarz.

Preussen. *Schlesien: Kupferberg*, derbe Parthieen und kleine Krystalle, auf einem Strahlstein-Lager in Hornblendeschiefer. *Meffersdorf*, in Glimmerschiefer mit Kupferkies. *Kosemitzer Gebirge*, bisweilen in

Serpentin eingesprengt. — *Rhein-Provinz: Unkel* am *Rhein*, schlackige Parthieen in Basalt. *Gierswiese* unfern *Honnef* und *Rückersberg* bei *Obercassel*, in Basalt. *Laacher-See*, in glasigem Feldspath, eingesprengt, eingewachsen, theils auch Octaëder von bedeutender Grösse.

Harz. *Schmalenberg*, auf *Rieckens Glück*, in Granit, in Quarz eingesprengt, von Eisenkies begleitet. *Hüttenrode*, auf dem *Hartsamberger* und *Mühlenweger Zug*, kleine Krystall-Gruppen. *Spitzenberg* bei *Altenau*, derbe Massen.

Sachsen. *Breitenbrunn*, derbe Parthieen und Krystalle, von Eisenkies, Kupferkies, Flussspath, Hornblende und Arsenikkies begleitet. *Berggiesshübel*, im Gemenge mit Granat, Kupferkies, Eisenkies und Arsenikkies; hier in schönen Rauten-Dodekaëdern. *Ehrenfriedersdorf*, mit Flussspath und Strahlstein. *Geier*, mit Strahlstein und Leberkies. *Zöblitz*, in Serpentin. Gegend von *Waldheim*, am *Galgenberg* bei *Reinsdorf*, sehr fein eingesprengt und zarte Adern bildend, in schwarzem Serpentin.

Sachsen-Weimar. *Eisenach*, Krystalle, L. 297, in Basalt.

Hessen-Darmstadt. *Auerbach*, in der *Rossbach*, auf Adern in Gneiss, derb (erst seit jüngster Zeit bekannt).

Nassau. *Eppenhain*, derbe Parthieen und Krystalle, mit Epidot, in Chlorit. Am *Steinberg* unweit *Eppenhain*, krystallisirt, auf Klüften und in Drusen von Diorit-Mandelstein. *Amdorf*, Krystalle in Diorit. *Pfalberg* unfern *Sessenbach*, auf Kluftflächen und in Blasenräumen von Dolerit. *Nauroth* bei *Wiesbaden*, derb, in Basalt.

Baden. *Kaiserstuhl-Gebirge: Vogsburg* und *Schelingen*, in körnigem Kalk. Hofgut des *Kiechlebauers* im *Höllenthal*, derbe Stücke in Gneiss eingewachsen.

Würtemberg. *Hohentwiel*, Körner in Phonolithtuff. *Kappishäusern*, Körner in Basalt. *Jusiberg*, in Basalttuff.

Baiern. *Fichtelgebirge: Zellerfeld* bei *Rudolphstein*, derb und krystallisirt, in Serpentin. *Muschwitz-Thal* bei *Lichtenberg*, in Thonschiefer. *Wirsberg*, in Serpentin. *Amberg*, derb und krystallisirt in Thon-Lagen mit Braun-Eisenstein. *Silberberg* bei *Bodenmais*, in einem granitischen Gestein.

Oesterreich. *Land unter der Ens*: Gegend von *Krems*, mit Epidot auf Lagerstätten von Hornblende-Gestein, in Gneiss. — *Steiermark. Gulsen*, enteckt, so dass von den Octaëder-Flächen nur kleine Reste übrig bleiben, mit Eisenchrom, in einem talkigen Gestein. *Judenburger Kreis*, *Pöllau* bei *St. Lambrecht*, mit Eisenglanz verwachsen, in Glimmerschiefer. In der sogenannten *Ranten* bei *Murau*, in Glimmerschiefer. *Brucker Kreis: Kiesslinger Alpe*, *Graubath*, von Serpentin begleitet, derb und krystallisirt, L. 298, in Serpentin. *Gratzer Kreis:* am *Plan-*

kogel bei *Gaisen*, derb und krystallisirt, mit Quarz verwachsen. *Cillier Kreis: Bacher Gebirge*, besonders bei *Reifnig* und *Bösenwinkel*, im Gneiss, begleitet von Granat und Eisenkies. — *Tyrol: Pfitsch* und *Ahrn*, häufig, in schönen Octaëdern und L. 256, in Chloritschiefer. *Grainer*, Krystalle in Talk. *Vinsena* bei *Predazzo*. *Moena* im Thal von *Fleims*, in Gneiss. *Fiolnik*, auf einem Lager. *Lukow*, *Hradek* u. a. a. O. in Phonolith. — *Böhmen: Hauenstein*, in Basalt. *Hohofen* unfern *Neudeck*, einen Stock in Granit bildend, mit braunem Granat. *Orpus* und *Presnitz*, auf Lagerstätten, begleitet von Augit, Hornblende, Granat und Serpentin. *Buchberg* auf dem *Isergebirge*, kugelige Parthieen in Basalt. *Abertam*, mit Turmalin und Zinnerz eingesprengt in Granit. — *Mähren*, *Ruschitz* unfern *Kromau*, in Gneiss, von Augit, Wernerit und Granat begleitet. *Kieselberg* bei *Prockersdorf*, in Chloritschiefer. — *Schlesien: Carlsbrunn*, Krystalle in Glimmerschiefer. Gegend von *Bennesch*, in Roth-Eisenstein mit Kalkspath. *Seifendorf* unfern *Bennesch*, in Kalkspath. Am *Hackelberg*, zwischen *Würbenthal* und *Klein-Mora*, auf Lagerstätten in Glimmerschiefer, krystallisirt, mit Roth-Eisenstein, Eisenkies, Kalkspath und Quarz. — *Ungarn. Gömörer Comitat: Rima-Thal* unfern *Theissholz*, Krystalle und Körner in Talkschiefer. *Dobschau*, in Speckstein (?). *Kraschower Comitat: Dognacska*, mit Chlorit, Granat und Kupferkies. *Bogsan*, in körnigem Kalk. *Eisenburger Comitat: Bernstein*, Krystalle in Chloritschiefer.

Italien. *Sardinien. Piemont: St. Marcel*, und *Cogne* im *Aosta-Thal*, derbe Massen. *Traversella* im *Brozzo-Thal*, schöne Krystalle, L. 291, auch in Dodekaëdern, welche mitunter einen Durchmesser von mehrern Zoll erreichen, eingewachsen in Talk. *Alpe de la Mussa*, schöne Krystalle (L. 256 und 257) in Serpentin. *Pachietto* in der Ge-Gemeinde *Balme*. *Traves* und *Radis* im *Lanzo-Thal*. *Angola*. — *Toscana*. Berg *Stazzema* in der Gegend von *Campiglia*, Gänge bildend. *Insel Elba: Monte Calamite*, in Glimmerschiefer, auch in losen Blöcken. — *Neapel: Vesuv*, Krystalle von mannigfacher Form, meist sehr klein, in Gemengen aus glasigem Feldspath und Nephelin; ferner in Blasenräumen ausgeschleuderter Laven, begleitet von Harmotom; körnige Massen, mit kleinen Glimmer-Theilchen gemengt, und mit zierlichen Glimmer-Krystallen in den drusigen Räumen.

Griechenland. *Livadien: Pentelikon* in der Nähe von *Athen*, in Glimmerschiefer. — *Cycladen. Insel Syra:* bei *Syra*, in Körnern und Krystallen in Glimmerschiefer. *Insel Serpho:* bei der *Mandra* ein mächtiges Lager in Glimmerschiefer bildend, auf den Wandungen des Glimmerschiefers oft in zierlichen Krystallen.

Russland. *Finnland: Pitkaranda*, auf Lägerstätten in Granit, von Kupferkies, Leberkies und Eisenkies begleitet. — *Ural: Beresowaja*

Gora unweit *Katharinenburg*, kleine Octaëder in Chloritschiefer. *Schabrowskoi*, *Werchneiwinsk* und *Brussiansk*, in Chloritschiefer. *Nasinskaja Gora* bei *Slatoust*, schöne, grosse Rauten-Dodekaëder in Chloritschiefer. *Pyschminsk*, *Kalinowsk* bei *Beresowsk*, *Schelesinskoi* bei *Gumeschewsk*, in Serpentin, meist in Octaëdern. Am *See Auschkul*, von Eisenchrom begleitet in Serpentin. *Schischimskaja Gora* bei *Slatoust*, *Bilimbajewsk*, Krystalle in Talkschiefer. *Taratarskische Grube* unweit *Slatoust*, in Granit- und Diorit-Porphyr. Gegend von *Slatoust*, in Glimmerschiefer. Den Magnetberg *Wissokaja Gora* bei *Nischne Tagilsk*, den Magnetberg *Blagodat* bei *Kuschwinsk*, *Katschkanar* bei *Nischne Turinsk* und *Ulu-Utasse-Tau* bei *Magnitnaja* bildend, in grossen, ansehnlichen Massen, häufig in den Höhlungen und Spalten in schönen Octaëdern und Rauten-Dodekaëdern. *Nasimskaja Gora* bei *Slatoust*, ein kleines Lager in Chloritschiefer bildend. Ausserdem im *Seifen-Gebirge*, meist in Octaëdern, eines der, nächst dem Quarz, am häufigsten vorkommenden Mineralien.

Asien.

Ostindien. *Hindustan:* Ostküste von *Decan*, in Gneiss. — *Insel Ceylon:* Gegend von *Trincomalie* und *Candy*, in Gneiss. — *Hinter-Indien, Reich der Birmanen: Ava*, mit Platin, gediegenem Gold und Spinell im Sande der Flüsse. — *Königreich Siam.*

China. *Hochgebirge* in der Umgegend von *Tschang-te-fou.*

Australien.

Van Diemens-Land. *Nuytsland*, oft in ansehnlichen Stücken in Granit. Am *König-Georgs-Sund* und am *Cap Wilson*, in Granit.

Afrika.

Nubien. *Sennaar:* Gebirge von *Szegedi-Moje*, in Thonschiefer. — *Land Kordofan:* Thal des *Adi*, zwischen den Gebirgen von *Fasangora* und *Fullowad*, auf Quarz-Gängen in Thonschiefer. *Gebel Deier*, in der Gegend von *Obeihd*, in Granit.

Amerika.

Grönland. *Isua*, am Berge *Kakkersoit*, bei *Christianshaab*, in eisenschüssigem Quarz. — *Disko-Eiland*, an mehreren Orten in Granit.

Britisches Nord-Amerika. *Neu-Schottland: Parsborough*, auf einem kleinen Gang in Mandelstein. *Digby-Neck*, mit Quarz in Mandelstein. *Sandy Cove*, auf Adern in Diorit.

Vereinigte Staaten. *New-York: Munroe*, Krystalle in Chloritschiefer. In der Nähe des *Champlain*, in oft bedeutenden Massen in Gneiss. — *Vermont: Cavendish*, in Serpentin. *Marlborough* und *Bridgewater*, in Chloritschiefer. *Sommerset*, in körnigen Parthieen, von

Braun-Eisenstein begleitet, in Talkschiefer. (Dies Magneteisen zeichnet sich durch besonders starke magnetische Kraft aus.) — *Rhode-Island: Cumberland*, Krystalle und krystallinische Parthieen in Talkschiefer. — *Maryland: Coptown*, derb und krystallisirt, in Chloritschiefer. — *Connecticut: Storington*, in Gneiss. — *Pennsylvanien: Little Britain*, Krystalle in Chloritschiefer. — *New-Hampshire: Franconia*, mit Epidot und Quarz. — *New-Jersey:* in den bergigen Gegenden dieses Staates ziemlich häufig. — *Massachusets: Blandford*, Krystalle in Talkschiefer. *Windsor*, schöne Krystalle in Chlorischiefer.

Mexico. Gegend von *Guadalcazar*, mit grünem Granat in Granit. *Huetamo*, derbe Massen und Krystalle in Syenit. *Grube Chalma* in der Nähe von *Zimapan*, in körnigem Kalk. *Asientos de Ibarra*, Gänge in Kalkstein bildend. Thal des *Encarnacion*, unfern *San Josè del Oro*, in körnigen Massen, mit Granat und körnigem Kalk. *Rancho las Cruzita*, in Körnern in Porphyr. Gegend von *Zacatecas*, in Basalt. Küste von *Neu-Californien*, in Serpentin.

Brasilien. Küste von *Tacaruca*, in der Gegend von *Rio Janeiro*, in Granit, oft krystallisirt. *Ilhada Pescaria*, in Granit. *Cruz das Almas* unfern *d'Angra dos Reis*, Krystalle in Granit. *Vallongo*, in der Nähe von *Rio Janeiro*, schöne Krystalle auf Quarz- und Feldspath-Gängen in Gneiss. *S. Joaô de Ypanema*, knollige Parthieen in Granit. *Morro de Arrasoyaba*, ziemlich grosse Massen im Gemenge mit Quarz. *Marianna*, Krystalle in Talk- und Chloritschiefer.

Uruguay. *Minas viejas*, derb und krystallisirt, auf Hornblende-Lagen in Quarz. *Estancia da Serpe*, mit Talk in körnigem Kalk. *Gabriel Maxado*, in Quarz. *Cerro de Luna*, in Quarz. *S. Sepé*, in Glimmerschiefer. *Cassapava*, Krystalle in Chloritschiefer.

MAGNETEISEN, ERDIGES.

Europa.

Preussen. *Westphalen: Siegen, Dorf Eisern, Grube Alte Birke*, durch Einwirkung des Basaltes, welcher daselbst das Grauwacke-Gebirge durchbrochen, aus Eisenspath und Braun-Eisenstein entstanden.

Sachsen. *Ehrenfriedersdorf*, in abwechselnden Streifen und derben Parthieen, mit Epidot auf einem Lager von Magneteisen in Gneiss. *Johanngeorgenstadt*, mit Chlorit und Strahlstein in Glimmerschiefer.

MAGNETKIES s. LEBERKIES.

MAGNETKIES, NICKELHALTIGER s. LEBERKIES.

MALACHIT.

Europa.

Spanien. *Estremadura: Llerena*, mit Blende und Kupferlasur in Kalkstein. — *Guipuzcoa:* Gegend von *Segura.* — *Aragonien: Teruel*, in krystallinischen Parthieen auf Quarz. *Hinajosa*, in faserigen Massen auf Braun-Eisenstein, von Quarz begleitet. — *Cuença: Molina.* — *Andalusia:* in der Gegend des *Rio Tinto.*

Frankreich. *Pyrenäen: Baigorry* unfern *St. Etienne*, auf Erz-Gängen im „Uebergangs-Gebirge", von Kupferkies, Eisenkies und Fahlerz begleitet. *Rancie* im Thal von *Vicdessos*, faserige Massen, mit Eisenkies, Fahlerz, Braun-Eisenstein und Kupferlasur in Kalkstein. *Départ. de l'Isère: la Gardette*, mit gediegenem Gold, Eisenkies, Fahlerz und Kupferkies, auf Quarz-Gängen in Gneiss. *Chalanches*, auf Erz-Gängen in Glimmerschiefer, von Speiskobalt und Kalkspath begleitet. *Départ. des Ardennes: Bivels* und *Valstorff*, mit Kupferkies, auf Braunspath-Gängen in Thonschiefer. *Vieilm Salm*, mit Kupferlasur und Kupferkies, auf Quarz-Gängen in Thonchiefer. *Départ. du Rhône:* Gegend von *Lyon*, bei *Saint-Bel* und *Chessy*, in Sandstein, bisweilen in schönen Pseudomorphosen nach Roth-Kupfererz-Formen, auch in faserigen Parthieen und in nadelförmigen Krystallen, in Sandstein.

England. *Caernarvonshire: Llandidno. Cornwall: Grube Tol Carn*, in der Gegend von *St. Day*, in geringer Menge, mit Uranerzen in Granit. *Huel Carpenter* und *Huel Husband. Huel Musik* bei *St. Agnes.*

Schottland. *Leadhills* und *Wanlockhead*, auf Quarz-Gängen mit Bleiglanz, kohlensaurem und phosphorsaurem Blei; am erstgenannten Ort auch in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach kohlensaurem Blei. *Insel Mainland: Sandlodge*, auf Gängen in rothem Sandstein, von Kupferkies, Fahlerz und Eisenocker begleitet.

Schweden. *Dalekarlien. Söderberckes-Kirchspiel: Bromsberg*, auf Magneteisen-Lagerstätten. — *Westmanland. Norbergs-Kirchspiel: Risberg*, auf Eisenglanz-Lagerstätten in Glimmerschiefer. — *Wermeland. Gunnarskogs-Kirchspiel: Bartansschurf*, in Quarz. — *Südermanland. Tuna-Bergslags-Kirchspiel: Nyköping*, auf Kupfererz-Lagerstätten in Glimmerschiefer. — *Smaland. Alsheda-Kirchspiel: Sunnerskogs-Gruben*, mit Roth- und Bunt-Kupfererz in Glimmerschiefer. — *Ostgothland. Atveds-Kirchspiel: Garpa-Grube*, mit Kupferlasur, Kupferkies und Bunt-Kupfererz in Granit. — *Nerike. Hammar-Kirchspirl: Vena* unfern *Askersund*, auf Gängen in Gneiss, mit Kobaltglanz, Kupferkies und Magneteisen. — *Tornea Lappmark: Ragisvara* und *Svappavara*, auf Gängen in Glimmerschiefer, mit Kupferkies, Kupferglanz und Bunt-Kupfererz.

Norwegen. *Stift Christiansand: Arendal*, auf Magneteisen-Lagerstätten, nur in geringer Menge, mit Fahlerz und Kupferkies.

Preussen. *Schlesien: Rudelstadt*, in faserigen Parthieen, in Hornblendeschiefer, von Strahlstein, Kupferkies und Granat begleitet. — *Sachsen:* Gegend von *Eisleben*, mit Kupferlasur, als Ueberzug auf Kupferschiefer. — *Westphalen: Glücksmaar* bei *Schneppenkaufen*, in Höhlungen von Braun-Eisenstein. *Müsen*, mit Roth-Kupfererz, Kupferkies und Braun-Eisenstein. In der Nähe des *Bilstein*, auf Gängen im Grauwacke-Gebirge, mit andern Kupfererzen. Gegend von *Siegen*, besonders bei *Eiserfeld*, auf Gängen im Grauwacke-Gebirge, in faserigen, büschelförmigen, seltener in dichten Parthieen, auch in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Roth-Kupfererz, begleitet von gediegenem Kupfer, Roth-Kupfererz, Kupferkies, Eisenkies, Braun-Eisenstein und Quarz. — *Rhein-Provinz: Kaisersteimel*, auf Gängen im Grauwacke-Gebirge, in faserigen, blätterigen, haar- und nadelförmigen Massen, sowie in knolligen Gestalten, und Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Roth-Kupfererz, mit Kupferkies, Roth-Kupfererz, Braun-Eisenstein, Eisenkies und Quarz. *Daaden*, traubige und nierenförmige Parthieen, mit Roth-Kupfererz und faserigem Braun-Eisenstein, auf Gängen in Grauwacke. *Grube Alter Grimberg*, in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach kohlensaurem Blei. *Rheinbreitbach*, niedrige schiefe rhombische Säulen, zu mehreren übereinander gewachsen und blätterige Parthieen, in den Drusenräumen eines eisenschüssigen Quarzes, begleitet von äusserst zarten, stalactitischen Chalcedon-Gebilden und von phosphorsaurem Kupfer, auf Gängen im Grauwacke-Gebirge. Gegend von *Altenkirchen*, *Hollerter Zug*, nadelförmige, büschelweise gruppirte Krystalle in drusigen Weitungen von Braun-Eisenstein. *Veldenz*, dicht, in überaus zierlichen, traubigen Gestalten, mit Braun-Eisenocker und Quarz.

Harz. *Schulenberg*, *Grube Glücksrad*, in krystallinischen, faserigen und traubigen Parthieen, mit Bleiglanz, kohlensaurem Blei und Quarz. *Zellerfeld* und *Andreasberg*, auf Erz-Gängen in Pseudomorphosen nach kohlensaurem Blei. *Lauterberg*, auf Gängen, von Kupferkies, Eisenkies, Ziegelerz, Quarz und Roth-Eisenstein begleitet. *Iberg* bei *Grund*, faserig und dicht, mit Ziegelerz und Quarz.

Sachsen. *Freiberg*, mit Braun-Eisenstein, Kupferkies, Kupferglanz und Quarz. *Wolkenstein*, mit Barytspath in Gneiss.

Sachsen-Weimar. *Ruhla*, auf einem Gang in Granit, von Kupferkies, Braun-Eisenstein, Quarz, Flussspath und Barytspath begleitet, oft in schönen faserigen Parthieen.

Sachsen-Meiningen. *Saalfeld*, mit Kupfergrün, Braun-Eisenocker, Ziegelerz, Kupferlasur und Barytspath. *Tannenglasbach*, auf Gängen in Thonschiefer, in Gesellschaft von Bleiglanz, Kupferkies und

Flussspath, bisweilen in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Kupferkies. *Kamsdorf*, auf Erz-Gängen, faserige Parthieen mit Ziegelerz und Braun-Eisenocker.

Hessen-Cassel. *Huckelheim* unfern *Bieber*, mit Kupferlasur auf Kluftflächen von Gneiss.

Hessen-Darmstadt. *Thalitter*, in Sandstein, mit Kupferlasur, bisweilen auch mit Erdpech, haarförmige, zu kleinen Kugeln gruppirte, Krystalle.

Nassau. *Dillenburg*, *Gruben Bergmanns-Glück* am *Rutsch*, *Stangenwaage* u. a., faserige Massen, mit Quarz, Kupferkies, Braun-Eisenocker und dichtem Braun-Eisenstein. *Grube Elisabeth* (im *Amte Freundsberg*), mit Quarz und Braun-Eisenstein. *Holzappel*, stalactitische Gebilde, auf Gängen im Grauwacke-Gebirge, mit Blende, Bleiglanz und kohlensaurem Blei. *Ober-* und *Niederrossbach*, auf Gängen in Grauwacke, mit Blende und Fahlerz, nicht häufig, nur in kleinen faserigen Parthieen. *Strassebersbach*, auf einem, nicht mehr bearbeiteten, Gang in Grauwacke, von Kupferlasur, Ziegelerz, Kupferkies und Kupfergrün begleitet. *Fronhausen* bei *Wissenbach*, auf einer verlassenen Grube, mit Kupferkies und Ziegelerz. *Michelbacher Wald* unfern des *Dorfes Rettert*, mit Kupferlasur, Kupfergrün, Bleiglanz und Barytspath, auf Gängen in Thonschiefer. *Grube Goldkaute* bei *Uckersdorf*, in Begleitung von Kupferkies, Ziegelerz und Barytspath, in Diorit. *Königstein*, in faserigen und dichten Parthieen, mit Kupferkies und Kupferlasur, auf einem Quarz-Gang in Thonschiefer. *Hachelbach* bei *Dillenburg*, *Grube Gnade Gottes*, auf Erz-Gängen, in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Kalkspath.

Baden. *Schriesheim* und *Altenbach* unfern *Heidelberg*, als Ueberzug auf Barytspath, der Gänge in Granit und Porphyr bildet. *Weinheim*, eingesprengt und auf Kluftflächen von Syenit. *Grube Herrensegen* im *wilden Schapbach*, auf Gängen in Granit, mit Kupferkies, Ziegelerz und Quarz, oft in schönen faserigen Parthieen (früher).

Würtemberg. *Bulach*, auf einem Quarz-Gang in buntem Sandstein, mit Kupferlasur, Ziegelerz und Fahlerz. *Horgen* und *Flözlingen*, in derben Massen auf Thon-Sandstein. *Bopser* bei *Stuttgart*, auf Sandstein.

Baiern. *Steben* und *Lichtenberg*, in der Gegend von *Baireuth*, mit Eisenkies in Diorit. — *Rheinbaiern*: *Imsbach* in der Nähe des *Donnersberges*, auf Gängen in Hornstein-Porphyr, die jetzt nicht mehr bebaut werden.

Oesterreich. *Tyrol*: *Schwatz* am *Fiebelkofer*, in Kalkstein. *Ringenwechsel*, dicht, knollige Massen, auch traubig, von ausgezeichneter spangrüner Farbe, mit Kupferlasur, in Kalkstein. *Kogel*, *Jungfrau* und

Auffahrths-Stollen, mit Kupferglanz, Kupferlasur, Kupfergrün und Barytspath, in Kalkstein. *Falkenstein*, mit Fahlerz und Kupferkies in „Uebergangskalk". *Falkenstein*, in Pseudomorphosen nach Kalkspath-Formen. — *Böhmen: Przibram*, nur selten auf den Erz-Gängen. — *Schlesien:* Gegend von *Würbenthal:* in faserigen Parthieen mit Ziegelerz. — *Ungarn. Biharer Comitat: Rezbanya*, mit Ziegelerz; Galmei, auch mit molybdänsaurem Blei, auf Erz-Lagerstätten in Kalkstein. *Gömörer Comitat: Betler:* faserige und dichte Parthieen, mit Kupferkies in Quarz. *Szulowa*, von Roth-Kupfererz, Kupferkies und Kupfergrün begleitet, in Thonschiefer. *Dobschau* (oder *Topschau*), dicht, mit Kupferlasur und Quarz, in „Uebergangskalk". *Kraschower Comitat: Orawicza*, faserige und dichte Parthieen, von Roth-Kupfererz und Kupferlasur begleitet. *Dognacska*, faserig, mit Kupferkies. *Moldawa*, oft in zarten, haarförmigen Krystallen und in grösseren, faserigen Parthieen, mit Roth-Kupfererz, Ziegelerz und Kupferlasur, auf Gängen, die theils in Glimmerschiefer, theils in Kalk aufsetzen. *Szaska*, in faserigen und dichten Massen, mit Kupferlasur und Ziegelerz in körnigem Kalk. *Sohler Comitat: Jaraba*, mit Kupferkies und Kupferlasur auf Erz-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Altgebirg*, in faserigen Massen mit Kupferlasur auf Kupfererz-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Poinik*, in dichten Parthieen, mit Braun-Eisenstein, Kupferlasur und kohlensaurem Blei, in „Uebergangskalk". *Libethen*, faserig und dicht, mit phosphorsaurem octaëdrischem Kupfer, Kupferlasur, Braun-Eisenocker und Kupferkies in Glimmerschiefer. *Herrengrund*, dicht, in kugeligen und nierenförmigen Massen, auf Fahlerz, mit Kupferlasur, auf Erz-Lagerstätten in Grauwacke. *Zipser Comitat: Eisenbach*, faserig, mit Kupferkies, in dichtem Braun-Eisenstein. *Schmölnitz*, mit Kupferlasur und Kupferkies, auf Erz-Lagerstätten in Thonschiefer, nur selten. *Gölnitz*, mit Braun-Eisenspath, Kupferlasur und Quarz. *Kaisersmark*, dichte Massen, mit Kupferkies, in Quarz. *Einsiedel*, faserige, büschelförmige Gestalten, welche sich oft durch schönen Seidenglanz auszeichnen, mit Kupferkies auf Braun- oder Roth-Eisenstein, auf eisenhaltigem Quarz *Iglo* (oder *Neudorf*), faserig, in Kugeln und Büscheln auf Braun-Eisenstein, von Fahlerz und Kupferkies begleitet, auf Erz-Lagerstätten in Thonschiefer.

Italien. *Gouv. Venedig:* Gegend von *Tretto*, als Ueberzug auf Barytspath.

Griechenland. *Livadien:* Gegend von *Athen*, mit Quarz und Kalkspath, in Glimmerschiefer. — *Arkadien: Andrizena*, mit Roth-Kupfererz und gediegenem Kupfer (jedoch nicht häufig), auf einer thonigen Lage in einem Thonschiefer-artigen Gestein. — *Prtscheko* im *Laurion-Gebirge*, mit Eisenspath und Braun-Eisenstein, in körnigem Kalk. — *Sporaden. Insel Skopelo: Dorf Klima*, als Ueberzug auf

Quarz und Thonschiefer, auf einer Eisenkies-Lagerstätte in Thonschiefer. — *Cycladen. Insel Serpho:* unfern des Hafens *Kutala*, in kleinen Parthieen mit Steinmark in Kalkstein. *Insel Syra:* bei der sogenannten *Mawro Mandra*, mit Kalkspath und Eisenocker, auf einem Roth-Eisenstein-Lager, in Glimmerschiefer. Bei *Syra*, auf Kluftflächen von Glimmerschiefer.

Russland. *Ural: Werchne Mulinsk*, fein vertheilt, meist in Körnern, selten faserig, mit Kupferlasur in weissem Todt-Liegendem. *Dorf Smetanina* an der *Kunara*, von gediegenem Kupfer, Roth-Kupfererz und Kupferlasur begleitet, in „Uebergangskalk" (besonders früher ausgezeichnet). *Beresowsk*, auf Quarz-Gängen in Granit (selten). *Nischne Tagilsk*, nierenförmige Gestalten oder büschelförmig gruppirte Parthieen, mit Braun-Eisenocker, denselben in kleinen Gängen durchsetzend, oder mit Roth-Kupfererz uud Ziegelerz in gelblichem Thon. Gegend von *Nischne Tagilsk*, mit Magneteisen in einem talkigen Gestein, und in kleinen faserigen Parthieen auf Quarz-Gängen in Granit, von kohlensaurem, phosphorsaurem und chromsaurem Blei begleitet. *Grube Poläkowsk*, begleitet von Kupferkies und Kupferlasur, auf Nestern und auf Gängen im schieferigen Gebirge; auch auf andern Gruben dieser Gegend. *Kupfergrube Kiräbinsk*, eingewachsen in Glimmer- und Chloritschiefer, in Krystallen, kleinen faserigen und nierenförmigen Parthieen, mit Kupferlasur und Kupferkies. Gegend von *Slatoust*, am linken Ufer des *Ai*, bei *Kussinsk*, auf Quarz-Adern in Kalkstein; und auf dem rechten Ufer des *Ai*, unfern der Mündung der *Karagaika*, mit Kupferkies, auf Quarz-Adern in talkigem Thonschiefer. *Taratarskische Grube*, mit Kupferkies auf Nestern in Granit. Gegend von *Soimonowsk*, nierenförmige Parthieen, nesterweise in einer Thonmasse in Kalkstein. *Krasnojarsk*, mit Kupferlasur in einem weissen Sandstein eingemengt. *Gumeschewskische Kupfergrube* in der Nähe von *Scheleeinskoi*, faserige Parthieen, in nierenförmigen, tropfsteinartigen und röhrenförmigen Gestalten, auch in grossen, derben Massen, meist von ausgezeichneter Schönheit, bisweilen auch in Pseudomorphosen nach Roth-Kupfererz (in Octaëdern), von Roth-Kupfererz begleitet, auf einem Letten-Lager. *Turjinische Gruben* unfern *Bogoslowsk*, nierenförmige Massen, Kugeln oder Büscheln und derbe Parthieen mit Roth-Kupfererz, Kupferglanz und Braun-Eisenocker in Thon oder Kalk; daselbst auch in besonders merkwürdigen Pseudomorphosen, zu Büscheln gruppirt, von Faser-Malachit begleitet und mit einer eisenschüssigen Hülle umgeben, in Thon. (Mit der, dem Malachit sonst eigenthümlichen, Umwandelungs-Pseudomorphose in Roth-Kupfererz-Formen stimmen jene Gestalten nicht überein.) — *Altai: Schlangenberg*, in kleinen faserigen Parthieen, begleitet von Kupferlasur und Kupfergrün, auf Erz-Lagerstätten in Thonschiefer.

Polen. *Miedzianagora*, faserig und büschelförmig gruppirt, mit Kupferlasur und Kupfergrün, in einer Mergelschicht, auf Erz-Lagerstätten im Muschelkalk.

Amerika.

Britisches Nord-Amerika. *Neu-Schottland: New-Philadelphia*, in Sandstein. *Neu-Foundland:* auf einer Insel in der *Fortune-Bay*, in Glimmerschiefer.

Vereinigte Staaten. *Rhode-Island: Cumberland*, von Magneteisen begleitet, in Talkschiefer. — *Pennsylvanien:* Grube von *Perkiomen*, mit Bleiglanz und kohlensaurem Blei. — *Massachusets: Greenpeld*, auf Gängen von Kupferkies, in buntem Sandstein.

Mexico. *Cerro de la Merced* unfern *Asientos de Ibarra*, auf Gängen in Kalkstein, von Bunt-Kupfererz, Eisenkies, Kupferkies und Kupferlasur begleitet. *Grube Chalma*, in der Gegend von *San José del Oro*, mit Kupferlasur, Roth-Kupfererz und Bleiglanz, auf Gängen in Kalkstein. *Grube Santissima Trinidad* bei *San José del Oro*, auf schmalen Trümmern in Kalkstein, in Begleitung von gediegenem Gold, Granat, Kalkspath und Kupferkies. Thal von *Encarnacion*, in der Nähe von *San José*, mit Eisenkies und Kupferkies, in Magneteisen-Massen eingesprengt. *Mazapil*, auf einer Gang-ähnlichen Lagerstätte zwischen Granit und Bergkalk, mit Braun-Eisenstein, Kupferglanz, Bleiglanz, Kupferlasur und mit kohlensaurem Blei. Thal des *las Balsas-Flusses*, bei dem Dorfe *Churumuco*, faserige Parthieen, auf mächtigen Kupferglanz-Gängen in Diorit, mit Kupfergrün, Barytspath und Hornstein. *Ramos*, auf Gängen in Thonschiefer, mit Braun-Eisenstein und Kupferlasur. *Grube Tatahuelo*, unfern des Gebirges von *Sant Jago*, auf Gängen in Granit, begleitet von Roth-Kupfererz, Ziegelerz und Kupferlasur. *Cerro de Potosi*, auf einem Gang mit Kupferkies, in Kalk *La Blanca*, mit Kupfergrün, Hornstein und mit molybdänsaurem Blei, in Granit.

Westindien. *Grosse Antillen. Insel Cuba: Villaclara*, mit Kupferlasur in „thonigem Sandstein“.

Chile. *Anjillas*, mit Kupferlasur, Braun-Eisenstein und Kalkspath, in einem quarzigen Gestein. *Los Remolinos*, faserige Parthieen und nadelförmige Krystalle, von überaus schöner rein smaragdgrüner Farbe.

Brasilien. *Minas Geraes: Fazenda dos Caldeiroes*, krystallinische, faserige Parthieen, von Roth-Kupfererz begleitet, auf Braun-Eisenstein.

MALAKOLITH.

Europa.

Frankreich. *Départ. du Haut-Rhin: St. Philipp* bei *Markirch*, mit Feldspath in Kalkstein.

Schottland. Thal von *Tilt*, mit krystallisirter Hornblende in körnigem Kalk, welcher in Glimmerschiefer vorkommt. *Insel Tyrie*, bei *Balaphaitrich*, in körnigem Kalk. *Inseln Unst* und *Harris*.

Schweden. *Dalekarlien*. *Stora-Kopparberg-Kirchspiel*: *Finbo*, auf Erz-Gängen (nicht häufig), derbe Massen von berggrüner Farbe, mit Granat. *Svärdsjö-Kirchspiel*: *Biörnmyresveden*, derb, in ziemlicher Menge, in Glimmerschiefer. — *Wermeland*. *Philippstadts-Kirchspiel*: *Pehrsberg*, krystallinische und blätterige Parthieen, auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss. *Langbanshytta*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss, von Granat, Eisenglanz und Kalkspath begleitet, meist derbe Massen; bisweilen in Drusenräumen krystallisirt. *Nordmarks-Gruben*, in Kalkspath. *Grums-Kirchspiel*: *Malsjö*, mit Hornblende, Wernerit und Strahlstein, in körnigem Kalk. — *Westmanland*. *Norbergs-Kirchspiel*: *Morberg*, auf Eisenglanz-Lagerstätten in Glimmerschiefer, Krystalle in Quarz. *Kallmorberg*: mit Kupfererzen in Hornblende-Gestein. *Sala-Kirchspiel*: *Salberg*, derb und krystallisirt, mit Strahlstein, Bleiglanz, Asbest, Petalit und Talk, in körnigem Kalk; die Krystalle sind meist in Bitterspath oder Bleiglanz eingewachsen. *Skinskattebergs-Kirchspiel*: *Lind-Grube*, von Hornblende, Strahlstein, Glimmer und Kupferkies begleitet, in Granit. — *Ostgothland*. *Hällesta-Kirchspiel*: *Hällesta*, mit Magneteisen und Granat, in Granit. — *Upland*. *Häfverö-Kirchspiel*: *Lappgrufve*, in blätterigen Massen auf Magneteisen-Lagerstätten in Glimmerschiefer. — *Nerike*. *Hammar-Kirchspiel*: *Vena* bei *Askersund*, von Kobaltglanz, Magneteisen, Granat und Wernerit begleitet, in Gneiss.

Norwegen. *Stift Christiansand*: *Arendal*, auf den Magneteisen-Lagerstätten, mit Augit, Granat, Hornblende und Kalkspath. *Skutterud*, mit Kobaltglanz in Glimmerschiefer.

Preussen. *Brandenburg*, eingewachsen in Geschieben körnigen Kalkes. — *Schlesien*: *Reichau*, in körnigen Parthieen, von Epidot und Granat begleitet, in körnigem Kalk.

Sachsen. Gegend von *Schwarzenberg*, Krystalle und krystallinische Parthieen, oft ausgezeichnet, in körnigem Kalk. *Rittersgrün*, in körnigem Kalk. *Heidelbach* bei *Wolkenstein*, auf Trümmern in körnigem Kalk. *Breitenbrunn*, mit Blende, Arsenikkies, Flussspath und Zinnerz.

Oesterreich. *Tyrol*: *Monzoniberg*, derb und krystallisirt, mit Idokras in körnigem Kalk.

Russland. *Finnland*: *Orijärfvi*, von Bitterspath, Eisenkies, Kupferkies und Blende begleitet, meist im innigen Gemenge mit Bleiglanz, so dass dieser bisweilen färbend darauf einwirkt. *Pitkaranda*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Grant, mit Granat und Strahlstein.

Grönland. *Insel Manetsock. Insel Saitungoit, Akudlek. Isua* am Berge *Kackersoit* bei *Christianshaab.*

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Milford* und *Westhaven*, in körnigem Kalk? *New-York: Munroe*, von besonderer Schönheit und in grosser Menge in einem, vorzugsweise aus Augit bestehenden, Gestein, in Drusenräumen und auf Gängen von grünem Glimmer; die Krystalle erreichen oft eine Grösse von 5 bis 6 Zoll. *Potsdam*, in Hornblendeschiefer. — *Massachusets: Middlefield* und *Chester*, in Glimmerschiefer. *Carlisle*, von Hornblende begleitet, in körnigem Kalk.

MALTHACIT.

Europa.

Sachsen. *Waditz* bei *Bautzen*, in Klüften unter Basalt-Säulen.

MANGAN-EPIDOT s. EPIDOT.

MANGANGLANZ.

Europa.

Oesterreich. *Siebenbürgen: Nagy-Ag*, auf Gängen mit Eisenkies, Fahlerz, Blende, Blätter-Tellur, Braunspath und Quarz.

Amerika.

Brasilien. *Minas Geraes: Roçinha da Gama*, auf einem Quarz-Gang.

MANGANHYPEROXYD s. PYROLUSIT.

MANGANHYPEROXYDHYDRAT.

Europa.

Frankreich. *Pyrenäen: Vicdessos (Départ. de l'Ariège). — Départ. de la Mayenne: Groroi*, nierenförmige Stücke in thonigem Boden.

Schweiz. *Canton Graubündten: Cautern*, mit Eisenocker und Quarz.

MANGANIT.

Europa.

England. *Devonshire*, Krystalle und krystallinische Parthieen auf einem Quarz-Gang mit Bergkrystall.

Schottland. *Aberdeenshire: Graham*, im Gemenge mit Quarz, auf kleinen, regellosen Gängen in Gneiss.

Schweiz. *Canton St. Gallen:* am *Gonzen* bei *Sargans*, auf einem Roth-Eisenstein-Lager in Kalkstein, begleitet von kohlensaurem Mangan (?).

Schweden. *Westgothland. Undenäs-Kirchspiel: Undenäs*, strahlige und dichte Parthieen auf Glimmerschiefer-Lagen in Granit.

Norwegen. *Stift Christiansand.*

Harz. *Ilfeld*, auf Gängen in Porphyr, von Barytspath begleitet, bisweilen in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Kalkspath.

Sachsen. *Eibenstock. Schwarzenberg. Platten.*

Sachsen-Weimar. *Ilmenau*, auf Gängen in Porphyr. *Oehrenstock*, auf Gängen in Porphyr, in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Kalkspath.

Nassau. *Schüttenbacher Graben* unfern *Gräveneck*, krystallinische und derbe Massen, in Dolomit.

Oesterreich. *Steiermark. Judenburger Kreis: Aussee* in der *Teltschen*, krystallisirt, mit Eisenspath in Kalkstein. *Admont*, derb, auf Klüften des Kalksteins.

Italien. *Sardinien. Piemont: St. Marcel*, mit Epidot (Mangan-Epidot) und Quarz.

Russland. *Wolfs-Insel* im *Onega-See*, mit Amethyst in Höhlungen von Mandelstein. — *Ural: Katharinenburg*, auf dem Rhodonit-Lager in kleinen, derben Parthieen mit Rhodonit verwachsen.

Polen. *Miedzianagora*, in nadelförmigen Krystallen auf Kluftflächen, oder in Höhlungen von Braun-Eisenstein, auf Erz-Lagerstätten in Muschelkalk.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Massachusets: Conway*, mit Roth-Eisenstein, auf einem Quarz-Gang in Glimmerschiefer.

MANGAN-KIESEL s. KIESEL-MANGAN.

MANGANKIESEL, SCHWARZER.

Europa.

Schweden. *Dahlsland. Fröskogs-Kirchspiel: Klapperuds-Eisengruben.*

MANGAN, KOHLENSAURES.

Europa.

Schweiz. *Canton St. Gallen:* am *Gonzen* bei *Sargans*, in derben Massen, auf einem Roth-Eisenstein-Lager in Kalkstein, begleitet von Magneteisen, Eisenkies, Eisenglanz, Barytspath, Flussspath, Chlorit und Amianth.

Harz. *Schebenholz* bei *Elbingerode*, auf kleinen Gängen im Grauwacke-Gebirge.

Sachsen. *Freiberg*, auf den Saalbändern von Silbererz-Gängen, mit Blende und Bleiglanz, oft schön rosenroth, in bandförmigen Lagen, abwechselnd mit Arsenikkies, Blende, Bleiglanz und Braunspath; auch mit Bleiglanz und Blende, krystallisirt.

Oesterreich. *Ungarn. Szathmarer Comitat: Kapnik*, auf Gängen in Porphyr, mit Fahlerz, Bleiglanz, Braunspath und Quarz. — *Honther Comitat: Schemnitz*, auf Erz-Lagerstätten in Diorit-Porphyr, von Hornstein, Quarz, Bleiglanz, Blende und Kupferkies begleitet. *Zipser Comitat: Prakendorf*, mit Magneteisen. — *Siebenbürgen: Nagy Ag* und *Offenbanya*, von gediegenem Arsenik, Realgar, Auripigment, Blende, Fahlerz, Autimonglanz, Braunspath und Quarz begleitet.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Pennsylvanien: West-Chester*, mit Quarz. — *Connecticut: Washington*, mit phosphorsaurem Mangan in Quarz.

MANGAN, PHOSPHORSAURES.

Europa.

Frankreich. *Départ. de la Haute-Vienne:* Hügel *Barat* unfern *Limoges*, in einzelnen, zwischen Granit-Lagen zerstreuten, Massen, auch auf einem Quarz-Gang in Granit, von Beryll begleitet.

Baiern. *Bodenmais*, in Granit, eingewachsen, mit Tantalit.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Washington*, mit Quarz in Granit. — *Massachusets: Goshen*, mit Triphan in Granit. (Angeblich.)

MANGAN, SCHWEFEL- s. MANGANGLANZ.

MANGANSPATH s. MANGAN, KOHLENSAURES.

MAREKANIT s. OBSIDIAN.

MARGARIT s. PERLGLIMMER.

MARIENGLAS s. GYPSSPATH.

MARMOLITH (oder MARMALITH).

Europa.

Preussen. *Schlesien: Reichenstein*, in Serpentin.

Sachsen. *Zöblitz*, in Serpentin.

Sachsen-Weimar. *Horschlitt* bei *Eisenach*, in Blasenräumen des Anamesits mit Kalkspath.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-Jersey: Hoboken*, in Serpentin.

Preussen. *Rhein-Provinz: Gegend von Trier, (Kreis Prünn) Bleialf*, auf den Halden einer alten, verlassenen Bleigrube, in Quarz eingewachsen.

Baden. *Grube Haus Baden* bei *Badenweiler*, in Bleiglanz, mit kohlensaurem Blei und Quarz; bisweilen in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Bleiglanz.

Russland. *Altai: Shlangenberg*, in dünnen Lagen und Trümmern, in einem durch starke Verwitterung unkenntlich gewordenen Gestein.

Amerika.

Mexico. *Bolanos*, auf Gängen in Dolerit, von gediegenem Silber, Bleiglanz und kohlensaurem Blei begleitet; mitunter in Umwandelungs-Pseudomorphosen, nach kohlensaurem Blei gebildet.

MESOLE s. MESOTYP.

MESOLITH s. MESOTYP.

MESOTYP.

Europa.

Frankreich. *Départ. du Puy-de-Dôme: Puy de Marman*, Krystalle von ausgezeichneter Schönheit (L. 71) in Blasenräumen des Basaltes und des basaltischen Tuffes. *Puy de Piquette*, zierliche Krystalle, in einem, von Basalt-Conglomerat umschlossenen und durch dasselbe umgewandelten, Süsswasserkalk, mit Apophyllit und Kalkspath; lange, nadelförmige Krystalle, die Blätterlagen von Kalkspath durchziehend. Schön krystallisirt im Innern von Indusien-Röhren; auch bildet der Mesotyp eine krystallinische Rinde um mehr oder weniger verkohlte Holztrümmer, welche in dem Basalt-Conglomerat liegen; zuweilen ist er bis in das Innere vegetabilischer Reste eingedrungen, oder bildet den Holzfasern parallele Lagen, und es wechseln dünne Mesotyp-Strahlen mehreremale mit Holzfasern ab, wie dies auf dem Querbruche plattgedrückter Aststücke wahrnehmbar ist. *Yronde*, Krystalle in Blasenräumen von Basalt. *Schloss Mürol, Schloss Saint-Sandoux* und Gegend von *Mezel*, Krystalle und krystallinische Parthieen in Höhlungen von Basalt. *Queyrières*, nadelförmige Krystalle in basaltischer Lava.

England. *Staffordshire: Pouck-Hugel*, in basaltischem Gestein.

Schottland. *Corstorphin-Hills* in der Nähe von *Edinburgh*, durch die ganze Masse von Dolerit verbreitet. *Dumbarton*, Krystalle und büschelförmige Parthieen, mit Prehnit und Grünerde Höhlungen in einem basaltischen Gestein auskleidend. — *Insel Sky*, besonders bei *Talisker* und *Dunvegan*, schöne Krystalle, und in den zartesten, dünnsten Fädchen, in Höhlungen des Basaltes; oft wechseln Fasern von Mesotyp mit

Kalkspath und Hornblende-Lagen ab; auch in strahligen, nierenförmigen Parthieen, deren Mitte gewöhnlich mit Braunspath- oder Kalkspath-Krystallen erfüllt ist. *Inseln Canna, Mull, Arran, Staffa, Gometra* und *Ulva*, Krystalle und strahlige Parthieen, in Blasenräumen und auf Kluftflächen des Basaltes, von Analcim, Kalkspath und Stilbit begleitet. (Auf keiner der genannten Inseln so häufig und so ausgezeichnet, als auf *Sky*).

Irland. In der Nähe des *Riesendammes*, in Höhlungen von Basalt.

Schweiz. *Miage* und *Wiescher Gletscher*, mit Bergkrystall, Chlorit, Strahlstein und Disthen.

Dänemark. *Faröer: Naalsöe, Österöe, Swinöe, Sandöe*, in Blasenräumen der Dolerite, von Analcim, Grünerde und Chalcedon begleitet; selten in wohlausgebildeten, deutlichen Krystallen, häufiger in faserigen, strahligen Parthieen. *Vaagöe*, haarförmige und nadelförmige Krystalle. — *Island*, besonders an der Ostküste der Insel, am *Bernfiord*, in kleinen Blasenräumen der frischen, augitreichen Dolerite, Krystalle (L. 72), meist nadelförmig, auch in strahligen, kugeligen Ueberzügen; oft sitzen Chabasie-Krystalle auf einer Mesotyp-Rinde, oder Mesotyp erscheint in haarförmigen Krystallen im Innern der Mandeln; hauptsächlich aber in langen, nadelförmigen Massen, in weichem, bröckeligem „Wackethon".

Schweden. *Jemtland: Gustafsberg*, auf Kupferkies-Lagerstätten in Glimmerschiefer, mit Stilbit, Hornblende, Grammatit und Epidot. — *Schonen:* Gegend von *Hör*, kleine Krystalle in Basalt.

Preussen. *Schlesien: Dembio* unfern *Oppeln*, kleine Krystalle in Basalt. An der *Schneegrube* im *Riesengebirge*, in Kugeln und Drusen, sparsam, in Mandelstein. *Mummelloch* unfern *Landeshut*, in Basalt. — *Westphalen: Hof Rödgen* bei *Siegen*, faserige Parthieen und nadelförmige Krystalle in Basalt, der einen Gang in Thonschiefer bildet. — *Rhein-Provinz: Gierswiese* unfern *Honnef (Siebengebirge)*, schöne Krystalle in Blasenräumen von Basalt. *Mendeberg* bei *Linz*, oft von besonderer Schönheit, in Blasenräumen von Basalt.

Sachsen. Gegend von *Stolpen*, als Ausfüllung kleiner Blasenräume in Basalt.

Sachsen-Weimar. *Pflasterkaute* bei *Marksuhl*, nadelförmige Krystalle in Basalt.

Hessen-Cassel. *Alpstein* bei *Sontra*, in den feinsten haarförmigen Krystallisationen bis zu Krystallen von einer Linie Durchmesser, in Drusenräumen, welche mitunter einen Fuss Länge und einen halben Fuss Breite haben; auch in derben Massen. (Neuerdings kommt das Mineral wieder sehr ausgezeichnet vor.) *Steinau*, (selten) in Dolerit.

Hessen-Darmstadt. *Gelnhaar*, haarförmige Krystalle, in Blasenräumen von Basalt.

Nassau. Gegend von *Haiger*, Krystalle und krystallinische Parthieen, mit Stilbit auf Kluftflächen von Basalt. *Untershausen* und *Niederelbert*, kleine Krystalle in Blasenräumen des Basaltes. *Nomborn*, krystallinische Parthieen in Dolerit. *Hirschstein* unfern des *Eulenbergs*, in Höhlungen von Basalt. *Westerburg*, von Chabasie begleitet, in Blasenräumen des Basalts.

Baden. *Oberschaffhausen* im *Kaiserstuhl-Gebirge*, in Spalten und Klüften eines trachytischen Dolerits, meist als schneeweisser Ueberzug, seltener in kleinen, wasserhellen Krystallen. *Katzenbuckel*, selten, in Dolerit.

Würtemberg. *Hohentwiel*, auf Adern und kleinen Gängen in Phonolith, in strahligen, kugelförmigen Parthieen (Natrolith), von ausgezeichneter Schönheit; auch undeutliche Krystalle von Mesotyp auf Kluftflächen des Phonolithes.

Oesterreich. *Tyrol: Fassa-Thal*, in hohlen Räumen, als Ausfüllung von Gangspalten, in Mandelstein. *Seisser Alpe*, kugelförmige Massen und kleine Krystalle in Mandelstein. — *Böhmen: Guppenberg* und *Rabenfels*, in Blasenräumen von Basalt. *Toller Graben* bei *Wesseln*, strahlige Parthieen in Basalt-Conglomerat. *Aussig*, *Mariaschein*, krystallinische und strahlige Parthieen in Phonolith. *Kautnerberg* bei *Böhmisch-Leippa*, in schneeweissen, nadelförmigen Krystallen die Blasenräume des Basaltes auskleidend. Zwischen *Welchoten* und *Tischlowitz* und *Rotschen* bei *Schima*, bisweilen in Krystallen von ziemliche Grösse, in Phonolith. *Welchner Berg*, *Schreckenstein*, *Klotzberg* bei *Palicz*, besonders ausgezeichnet am *Fuchsberg* bei *Salesel*, Natrolith in Phonolith. — *Ungarn. Honther Comitat: Gieszhübel*, in Blasenräumen des Basalts.

Italien. *Gouv. Venedig: Montecchio Maggiore* unfern *Vicenza*, nadelförmige Krystalle, von Analcim und schwefelsaurem Strontian begleitet in Blasenräumen eines Mandelsteins. — *Kirchenstaat: Capo di Bove* bei *Rom*, kleine, kugelförmige, strahlige Parthieen, in Höhlungen von Lava. — *Aetna. Monte Finocchio*, in der „wüsten Region“, in Blasenräumen eines „trachytischen Gesteins“, begleitet von Analcim. *Insel Lipari* und *Cyclopen-Inseln* unfern *Catania*, in Blasenräumen von Basalt.

Asien.

Ostindien. *Hindustan: Provinz Malabar*, faserige Parthieen in Mandelstein. — *Präsidentschaft Bombai: Inseln Caranja* und *Salsette*, im Hafen von *Bombai*, in ziemlicher Menge in Krystallen und krystallinischen Massen in Blasenräumen von Mandelstein. — *Deccan* oder *Dukhun*, *Ahmednuggur*, in basaltischem Mandelstein. *Poona* und *Akla-*

poor, in der Nähe des *Mota-Mola-Flusses*, nadelförmige Krystalle, in basaltischem Mandelstein.

Afrika.

Nubien. *Land Kordofan: Gebbel Maaba*, in einem basaltischen Gestein.

Capland. (Der nähere Fundort ist nicht bekannt.)

Canarische Inseln. *Gran Canaria*, zwischen den Thälern von *Tazarte* und *Beneguera*, unfern *Mogan*, Krystalle, kugelige und nierenförmige Gestalten, auf Analcim, in Blasenräumen eines Mandelsteins. *Isleta*, in Höhlungen von Basalt. — *Palma: Tacacorte*, kugelige Parthieen in Basalt. — *Teneriffa: Baranco*, kleine Kugeln in Mandelstein. — *Lanzerota: Salinas*, kugelförmige Gestalten in Blasenräumen eines Mandelsteins. — *Mascarenhas-Inseln: Eiland Bourbon*, faserige und strahlige Parthieen in Höhlungen von Basalt.

Australien.

Neu-Holland. Von Chalcedon und Quarz begleitet, in Mandelstein.

Amerika.

Grönland. Gegend von *Flakkerhub* am *Waygat* auf *Disko-Eiland*, in aufgeschwemmtem Boden. *Sergvarsoit*, auf *Disko-Eiland*, Krystalle und faserige Parthieen, in Mandelstein. *Berg Akjarut*, haar- und nadelförmige Gebilde, in basaltischem Gestein. *Kudlisaet*, faserige Massen in Wacke-artigem Gestein.

Britisches Nord-Amerika. *Neu-Schottland: St. Croix Cove*, in Mandelstein. *Cap Split*, nadelförmige Krystalle auf Analcim, in Blasenräumen eines Mandelsteins. *Gates-Berg*, oft in ausgezeichneten Krystallen, in Mandelstein. Gegend von *Clements*, in Diorit. *Michels-Berg*, mit Kalkspath in Amethyst-Kugeln, in Diorit.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Washington*, in Hornblende-reichem Gneiss. *Cheshire*, in „Trapp". — *New-Jersey: Bergen*, strahlige Parthieen, in Diorit.

Chile. *Sant-Jago*, schöne Krystalle, von Stilbit begleitet, in Höhlungen und auf Klüften eines sehr zersetzten Basaltes.

Peru. Am *Rio Maure* unweit *Tacora*, in Blasenräumen von Mandelstein.

Uruguay. Thal von *Mata-ojo*, Krystalle in Höhlungen eines Mandelsteins.

METAXIT.

Europa.

Sachsen. *Schwarzenberg* und *Breitenbrunn*, von Kalkspath begleitet.

MIARGYRIT.

Europa.

Sachsen. *Bräunsdorf.* (Kam früher vor.)

MICHAELIT.

Afrika.

Azoren. *Insel St. Michal*, mit Kieselschiefer.

MIDDLETONIT.

Europa.

England. *Yorkshire: Middleton* bei *Leeds*, in Kohlen-Gruben. — *Staffordshire.*

MIEMIT s. BITTERSPATH.

MIKROLITH.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Massachusets: Chesterfield*, mit Turmalin auf einem Albit-Gang in Granit, meist in Albit, seltener in Turmalin eingewachsen.

MILOSCHIN.

Europa.

Russland. *Rudnjak*, mit Braun-Eisenstein und Quarz.

MISSPICKEL s. ARSENIKKIES.

MISY.

Europa.

Harz. *Rammelsberg* bei *Goslar*, als secundäres Erzeugniss.

MOHSIT.

(Fundort unbekannt, vielleicht in Frankreich.)

MOLDAVIT s. OBSIDIAN.

MOLYBDÄNGLANZ.

Europa.

Frankreich. *Départ. du Rhône: Grube Grande-Montagne*, von *Chateau-Lambert* bei *le Tillot.* Gegend von *Chessy.*

England. *Cumberland: Caldbeckfells*, niedrige sechsseitige Säulen, mit Glimmer in Quarz. *Cornwall: Huel Unity*, auf Gängen in Thon-

schiefer. *Calstock: Drakenwells Gruben. Menabilly. Hesket-new-Market. Westmoreland: Chap.*

Schottland. *Peterhead* unfern *Aberdeen*, in Granit. *Berg Corybuy*, oberhalb der *Creran-Bucht* im District *Appin*, in Granit.

Irland. *Mourne-Gebirge*, in Chloritschiefer.

Schweiz. *St. Gotthardt: Lucendro*, in Quarz. — *Canton Wallis: Brieg*, in Gneiss. *Ballzinder-Thal*, in Quarz.

Schweden. *Dalekarlien. Ahls-Kirchspiel: Vargberg*, mit Arsenikkies, Talk und Feldspath, auf Kupfererz-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Säthers-Kirchspiel: Bispberg* oder *Betsberg*, ausgezeichnet schöne, sternförmig gruppirte Blättchen, mit Quarz und Talk auf Magneteisen-Lagerstätten. — *Dahlsland. Hesslekogs-Kirchspiel: Haffasberg*, mit Quarz in Glimmerschiefer. — *Westmanland. Vestanfors-Kirchspiel: Ericksgrufvefält*, mit Magneteisen und Kupferkies. *Skinskattebergs-Kirchspiel: Riddarhyttan*, auf Magneteisen- und Kupferkies-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Norbergs-Kirchspiel: Stripafen*, mit derbem Granat und Flussspath, in Glimmerschiefer. — *Smaland. Alsheda-Kirchspiel: Linnas*, mit Quarz in Glimmerschiefer. *Gladhammers-Kirchspiel: Kalmar-Lehn-Gruben*, in Quarz. — *Gestrickland. Hamranger-Kirchspiel: Wiforss-Eisenhütte*, in Gneiss.

Norwegen. *Stift Christiania: Friedrichswärn* und *Laurvig*, eingesprengt in Zirkon-Syenit. *Risthyen* bei *Nummedalen*, in eisenschüssigem Quarz. *Hitterdalen*, in Syenit. — *Stift Christiansand: Arendal*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss, undeutliche Krystalle, begleitet von Granat, Epidot und Quarz. — *Stift Bergen: Aardals-Werk*, in Quarz, von Kupferkies begleitet.

Preussen. *Schlesien:* Gegend von *Glatz*, in Glimmerschiefer. *Schneegrube*, in Granit. *Schreibershau*, auf einem kleinen Trumm in Granit. *Tannhausen*, in Gneiss.

Sachsen. *Altenberg*, tafelartige, sechsseitige Säulen; die Krystalle zu mehreren übereinander gehäuft, mit Wolfram und Glimmer in Quarz. *Geyer*, im Gemenge mit Quarz, Topas und Zinnerz. *Ehrenfriedersdorf*, meist in Quarz, von Apatitspath, Glimmer und Steinmark begleitet. *Schneeberg*, mit Quarz, Braunspath und Eisenkies. *Marienberg*, mit Eisenkies, Braun- und Flussspath, in Gneiss.

Baden. *Hohe Art* bei *Schriesheim*, auf einem Quarz-Gang in Granit, mit Epidot und Granat; nur spärlich in kleinen Blättchen.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Rathhaus-Berg* bei *Gastein*, mit Lazulith in Granit. — *Tyrol: Pfälzer Thal*, mit Molybdänocker, auf Quarz. — *Böhmen: Zinnwald*, sternförmig gruppirte Blättchen in einem granitischen Gestein, auch in Quarz. *Schlackenwalder* und *Schönfelder* Zinnerz-Lagerstätten, dünne, sechsseitige Tafeln, aufgewachsen in

Drusenräumen von Quarz, auch in Quarz und in Speckstein eingesprengt. — *Mähren: Obergas*, auf Gängen in Gneiss, von Quarz und Barytspath begleitet. — *Ungarn. Kraschower Comitat: Orawicza*, in Granat, auch mit Quarz verwachsen und von Kupferkies begleitet.

Italien. *Savoyen: Chamouni-Thal*, besonders *Valorsine* und *Argentière*.

Russland. *Oestliches Sibirien: Adontschelon* bei *Nertschinsk*, undeutliche Krystalle, mit Wolfram auf einem Quarz-Gang in Granit,

Asien.

Ostindien. *Insel Ceylon: Colombo* und *Adams-Pik*, in Gneiss.

Amerika.

Grönland. *Narksak*, in Quarz.

Vereinigte Staaten. *Maine: Bowdoin*, in Gneiss. — *Connecticut: Saybrook*, mit Stilbit in Gneiss. *Haddam*, schöne Krystalle und krystallinische Parthieen, in Gneiss. — *New-Hampshire: Westmoreland*, von Apatit und Flussspath begleitet, in Glimmerschiefer. — *Massachusets: Shutesbury*, oft in schönen und grossen, tafelartigen Krystallen, in Gneiss. *Middlefield*, in Talkschiefer. *Briemfield*, in Gneiss. *New-Bedford* und *Fitchburg*, in Granit. *Gloucester*, auf einer Quarz-Ader in Syenit.

Brasilien. *Vallongo* unfern *Rio Janeiro*, auf Quarz- und Feldspath-Gängen, in Gneiss.

MOLYBDÄNOCKER.

Europa.

Schottland. *Berg Corybuy* an der Bucht von *Creran*, in Granit.

Schweden. *Smaland. Alsheda-Kirchspiel: Linnas*, mit Molybdänglanz und Quarz, in Glimmerschiefer.

Norwegen. *Stift Christiania: Nummedalen*, in Quarz.

Oesterreich. *Tyrol: Pfälzer Thal*, mit Molybdänglanz in Quarz.

MOLYBDÄNSILBER s. TELLUR-WISMUTH.

MONAZIT.

Europa.

Russland. *Ural: Ilmen-Gebirge*, kleine, eingewachsene, tafelartige Krystalle, in einem grobkörnigen Gemenge, aus ockergelbem Feldspath, Albit und Glimmer, von Zirkon-Krystallen begleitet.

MONDSTEIN s. ADULAR.

MONOPHAN s. EPISTILBIT.

MONTICELLIT.

Europa.

Italien. *Neapel: Vesuv*, in körnigem Kalk.

MONTMILCH s. BERGMILCH.

MORASTERZ s. EISENSTEIN, RASEN-.

MORION s. BERGKRYSTALL.

MORNIT.

Europa.

Irland. *Mourne-Gebirge*, in Diorit.

MOROXIT s. APATITSPATH.

MORVENIT.

Europa.

Schottland. *Strontian*, auf Gängen im Gneiss, mit Harmotom, kohlensaurem Strontian, Barytspath und Kalkspath.

MOSANDRIT.

Europa.

Norwegen. *Lamanskaeret*, eine kleine Insel unfern *Brevig*, in Syenit, von Albit, Leucophan und Yttro-Tantalit begleitet.

MULLICIT s. EISENBLAU.

MURCHISONIT.

Europa.

England. *Dawlisch*, in buntem Sandstein.

MURIAZIT s. ANHYDRIT.

MUSSIT s. DIOPSID.

MYSORIN.

Asien.

Ostindien. *Hindustan. Präsidentschaft Madras. Provinz Mysore.* (Die Art des Vorkommens dieses, dem Malachit nahe stehenden, Minerals ist nicht bekannt.)

NADELEISENERZ s. EISENSTEIN, BRAUN-

NADELERZ.

Europa.

Russland. *Ural: Beresowsk*, prismatische Krystalle, in Quarz eingewachsen, der Gänge in Granit bildet.

NADELSTEIN s. MESOTYP.

NAGYAGER ERZ s. TELLUR, BLÄTTER-

NAKRIT.

Europa.

Irland. *Grafschaft Wicklow*, krystallinische Parthieen in Granit.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Maine: Brunswick*, in einem quarzigen Gestein.

NAPHTA s. ERDÖL.

NAPHTALINE s. SCHEERERIT.

NATROLITH s. MESOTYP.

NATRON, BORAXSAURES.

Asien.

China. *Tibet*, an den Ufern und auf dem Grunde von Seen.

NATRON, KOHLENSAURES.

Europa.

Schweiz. *Canton Bern: Schwarzenberg*, auf den Wänden von Höhlen, in Sandstein.

Hannover. *Erzen* bei *Hameln*, in unterirdischen Gewölben.

Oesterreich. *Böhmen:* Gegend von *Bilin*, als Efflorescenz auf Gneiss. Gegend um *Carlsbad*, *Priesen* und *Eger*, auf gleiche Weise als Efflorescenz von verschiedenen Felsarten. — *Ungarn. Saboltscher Comitat: Nyiregyhaz*, aus dem Boden auswitternd. *Biharer Comitat: Debreczin*, mit Thon vermischt. *Szathmarer Comitat: Felsöbanya.*

Italien. *Neapel: Vesuv*, als Sublimation auf Kluftwänden von Lava, von schwefelsaurem Natron und Kali begleitet. — *Sicilien: Aetna*, auf ähnliche Weise.

Griechenland. Gegend von *Ephesus* und *Smyrna.*

Russland. *Oestliches Sibirien:* Gegend um *Nertschinsk.*

Asien.

Ostindien. *Hindustan*, sehr verbreitet; bedeckt den Boden als weisse Rinde. *Dukhun* oder *Deccan*. *Kalbar Lonee* unfern *Poona*.

China. Gegend um *Peking*. — *Mongolei*: in der Nähe von Salzseen. — *Tatarei*.

Afrika.

Aegypten. Häufig in Natron-Seen enthalten, zumal in der Nähe des *Delta's*.

Tripoli. *Land Fezzan*, als dicke krystallinische Rinde den Boden überkleidend.

Canarische Inseln. *Teneriffa: Pico de Teyde*, auf Kluftwänden und Spalten von Lava.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Kentucky: Madison*, in einer Höhlen.

Mexico. Gegend von *Zacatecas* u. a. a. O.

Colombia. Gegend von *Merida*, im Thal *Lagunilla*, in einem See. (Unter dem Namen „Urao" bekannt.)

NATRON-SALPETER.

Amerika.

Peru. *District Atakama*, in der Nähe des Hafens von *Ycuique*, in Lagen von verschiedener Mächtigkeit, aber von bedeutender Erstreckung, mit Thon bedeckt, der dem Natron-Salpeter zum Theil beigemengt ist.

NATRON, SCHWEFELSAURES s. GLAUBERSALZ.

NATRON-SPODUMEN s. OLIGOKLAS.

NEKRONIT.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Maryland: Baltimore*, mit Glimmer in Kalkstein.

NEMALIT.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-Jersey: Hoboken*, auf Adern im Serpentin.

NEPHELIN.

Europa.

Frankreich. *Pyrenäen*: Thal von *Baigory*, in Dolerit. *Depart.*

de la Haute-Loire: Costebelle, zwischen dem *Ambre* und dem *Mezonc*, in Trachyt.

Norwegen. *Stift Christiania: Friedrichswärn*, *Laurvig* und *Stavern*, in Zirkon-Syenit eingewachsen, der sogenannte Eläolith, von Titanit, bisweilen auch von Molybdänglanz begleitet.

Preussen. *Westphalen: Trendelburg*, in „Nephelin-Dolerit". — *Rhein-Provinz: Laacher-See*, sechsseitige Säulen, inglasigem Feldspath.

Sachsen. *Lausitz: Löbau*, in Dolerit; hier besteht diese Gebirgsart fast aus gleichen Theilen Nephelin und Augit.

Hessen-Darmstadt. *Meiches* unfern *Lauterbach*, in sogenanntem Nephelin-Fels.

Baden. *Katzenbuckel* bei *Eberbach*, Krystalle, sechsseitige Säulen, meist einzeln, selten zu zwei verbunden, in Dolerit eingewachsen; im frischen Gestein stellen die Krystalle sich nur in regelrechten Umrissen dar, aus dem verwitterten Gestein ragen sie mehr oder weniger hervor.

Oesterreich. *Böhmen: Tiechlowitz*, zwischen *Tetschen* und *Aussig*, in doleritischem Gestein. *Schreckenstein* bei *Aussig* und *Vierzehngebirg* bei *Klein-Priesen* oberhalb *Tetschen*, in Nephelin-Fels.

Italien. *Kirchenstaat: Capo di Bove* bei *Rom*, sechsseitige Prismen, mit Augit in Blasenräumen und auf Wandungen eines doleritischen Gesteins. *Buero*, Abhang von *Rocca priora* in der Richtung von *Molara*, mit Augit und Leuzit verwachsen. Hügel der *Campagna Albana*, mit Augit und Glimmer. *Rocca di Papa* und *Piaggie* unfern des *Nemi-See*, in Höhlungen von Lava. — *Neapel. Vesuv: Monte Somma*, sechs- und zwölfseitige Prismen. *Bosco-tre-case*, *Fossa grande*, schöne Krystalle, in Drusenhöhlen körnigen Kalkes, von Mejonit, Hornblende, Spinell, Idokras, Glimmer und Granat begleitet; auch in, älteren Eruptionen angehörigen, Laven. — *Sicilien. Valle di Noto:* Gegend von *Palagonia*, in alten vulkanischen Gebilden.

Russland. *Finnland: Degerö* bei *Helsingfors*, im Gemenge mit Glimmer, Quarz und Turmalin, auf Erz-Lagerstätten, mit Magneteisen, Bleiglanz, Hornblende und Leberkies. — *Ural: Ilmen-Gebirge*, meist derb, im Gemenge mit schwarzem Glimmer und weissem Feldspath den sogenannten „Miascit" bildend, welche Felsart durch einen grossen Reichthum verschiedener, zum Theil seltener, Mineralien ausgezeichnet ist.

Afrika.

Insel Baxo unfern *Porto santo*, in Basalt.

NEPHRIT.

Asien.

China.

Australien.

Neu-Holland. *Insel Tawai Poenamu*, auf dem südlichen Theile.

Afrika.

Aegypten.

Amerika.

Süd-Amerika. In der Nähe des *Amazonen-Flusses*. (Ueber die Art und Weise des Vorkommens dieses Minerals, welches fast nur verarbeitet zu uns gebracht wird, ist nichts bekannt.)

NEUKIRCHIT.

Europa.

Frankreich. *Départ. du Haut-Rhin: Neukirch*, nadelförmige, kleine Krystalle auf faserigem Roth-Eisenstein.

NEUROLITH.

Amerika.

Britisches Nord-Amerika. *Unter-Canada: Stamstead.*

NICKEL-ANTIMONGLANZ.

Europa.

Preussen. *Westphalen: Gosenbach*, *Eisern* und *Willnsdorf*, auf Gängen im „Uebergangs-Gebirge", mit Bleierzen und Eisenstein. *Freusburg*, von Kupfererzen begleitet.

Reussische Länder. *Lobenstein*, krystallisirt und derb, mit Braun-Eisenstein, Kupferkies und Nickelblüthe.

NICKEL-ARSENIKKIES s. NICKELGLANZ.

NICKEL, ARSENIKSAURES.

Europa.

Frankreich. *Pyrenäen: Thal von Gistain. Départ. de l'Isère: Allemont*, auf Erz-Gängen, mit Arseniknickel.

England. *Cornwall: Pengelly* und *Huel-Chance.*

Schottland. *Stirlingshire: Alve. — Wanlockhead* und *Leadhills*, auf Gängen im Grauwacke-Gebirge, mit Bleiglanz, kohlensaurem Blei und Quarz. *Linlithgow*, auf kleinen Adern in Kohlensandstein.

Schweden. *Helsingland. Färilla-Kirchspiel: Loos-Gruben*, mit gediegenem Wismuth, Kobaltkies, Speiskobalt und Nickelglanz.

Harz. *Andreasberg, Grube Felicitas* und *fünf Bücher Mosis*, traubige und derbe Parthieen, mit Arsenik-Nickel, Speiskobalt und Quarz, bisweilen auch mit Kalkspath-Skalenoëdern, durch Nickel grün gefärbt. (Kam hauptstächlich früher vor.)

Sachsen. *Annaberg*, mit Speiskobalt, Silberglanz und krystallisirtem Quarz, auf Gängen in Gneiss. *Schneeberg*, mit Eisenspath, Speiskobalt und Quarz. *Freiberg*, mit Arsenik-Nickel, Bleiglanz und Braunspath. *Johanngeorgenstadt*, mit Barytspath und Flussspath, auf Gängen in Glimmerschiefer.

Hessen-Cassel. *Riechelsdorf*, auf Gängen im Todt-Liegenden, mit Speiskobalt, Arsenik-Nickel und Barytspath. *Bieber*, auf Gängen in Glimmerschiefer, mit Eisenspath, Arsenik-Nickel, gediegenem Wismuth, Speiskobalt und Quarz.

Sachsen-Meiningen. *Saalfeld*, mit Arsenik-Nickel, Barytspath und Erdkobalt. *Glücksbrunn*, auf Gängen im Todt-Liegenden.

Reussische Länder. *Lobenstein*, mit Kupferkies, Braun-Eisenstein und Arsenikkies.

Baden. *Wittichen*, (kam früher mit Arsenik-Nickel vor).

Oesterreich. *Tyrol: Achrain.* — *Böhmen: Joachimsthal*, auf Gängen in Gneiss, als Ausblühung auf Spalten und Klüften. — *Ungarn. Gömörer Comitat: Dobschau* (oder *Topschau*), mit Kupferkies im „Uebergangskalk".

Amerika.

Mexico. *Albarradon*, auf einem Gang im „Uebergangskalk" mit Bleierzen.

Brasilien. *Minas Geraes: Villa Rica*, in Nestern und Streifen in einem goldhaltigen, mürben Quarz-Gestein.

NICKELBLÜTHE s. NICKEL, ARSENIKSAURES.

NICKEL, GEDIEGENES s. NICKEL, SCHWEFEL-

NICKELGLANZ.

Europa.

Schweden. *Helsingland. Färilla-Kirchspiel: Loos*, von gediegenem Wismuth, Speiskobalt, Kobaltkies und Eisenkies begleitet; bildet dünne Lagen in Hornblende-Gestein.

Harz. *Tanne.*

Preussen. *Westphalen: Petersbach* unfern *Siegen.*

Reussische Länder. *Haueisen* und *Klein-Frössen* unfern *Lobenstein*, mit Kupferkies, Eisenspath, arseniksaurem Nickel und Kobaltblüthe.

Oesterreich. *Steiermark: Neualpe;* am Ausgange des *Schladminger Oberthales,* in Würfeln, und in Combinationen dieser Gestalten mit den Flächen des Octaëders und Pentagon-Dodekaëders, auf Gängen von Kalkspath, Quarz, Arsenik-Nickel, Arsenikkies und gediegenem Arsenik, im Thonschiefer-Gebirge.

NICKELOCKER s. NICKEL, ARSENIKSAURES.

NICKELSCHWÄRZE s. ARSENIK-NICKEL.

NICKEL, SCHWEFEL-

Europa.

England. *Cornwall: Grube Huel-Chance* unfern *St. Austle.*

Harz. *Andreasberg,* in Drusenräumen und Klüften von Kalkspath.

Preusen. *Westphalen: Grube grüne Aue* bei *Schutzbach,* auf Gängen im Grauwacke-Gebirge, von Kupferkies, Eisenkies, Blende, Speiskobalt, Bleiglanz, Eisenspath und Quarz begleitet. *Wissen* unfern *Siegen,* in Eisenspath mit Nickel-Antimonglanz.

Sachsen. *Johanngeorgenstadt,* auf Gängen im Glimmerschiefer, mit Braunspath, Kalkspath, Hornstein und Quarz.

Oesterreich. *Böhmen: Joachimsthal,* auf Gängen im Gneiss, mit gediegenem Silber, Rothgültigerz, Leberkies, Arsenik-Nickel, Flussspath und Barytspath. *Przibram,* nur sehr selten in nadelförmigen Krystallen.

NICKEL-SPIESSGLANZERZ s. NICKEL-ANTIMONGLANZ.

NICKEL-WISMUTHGLANZ.

Europa.

Preussen. *Rhein-Provinz:* Gegend von *Altenkirchen,* auf der sogenannten *Grünau,* mit Kupferkies und Quarz.

NIERENKIES s. KUPFERKIES.

NIGRIN.

Europa.

Baden. *Vogtsburg* im *Kaiserstuhl-Gebirge,* krystallinische Parthieen in körnigem Kalk.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Anlauf-Thal,* in Blättchen in Glimmerschiefer. *Fuss des Ankogels,* kleine Blättchen in Gneiss. — *Böhmen: Ronsberg.* — *Siebenbürgen: Ohlapian,* in Diluvial-Ablagerungen.

Amerika.

Brasilien. *Villa Nova* und *Ioazeiro*, in Granit.

NITROCALCIT s. KALKSALPETER.

NONTRONIT.

Europa.

Frankreich. *Départ. de la Dordogne: Nontron*, in Manganerz-Nestern, im aufgeschwemmten Lande. *Départ. de la Saône-et-Loire: Montmort*, in Granit. *Départ. du Rhône: Villefranche*, zwischen Granit und Sandstein.

Harz. *Andreasberg.*

NOSIN.

Europa.

Preussen. *Rhein-Provinz: Laacher-Lee* unfern *Andernach*, mit glasigem Feldspath, Magneteisen, Hornblende, meist Körner, seltener Rauten-Dodekaëder. *Rieden* und *Volkersfeld*, im „Leucit-Gestein".

NUSSIERIT.

Europa.

Frankreich. *Départ. du Rhône: Grube Nussière* unfern *Beaujeu*, auf Quarz.

NUTTALIT.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Massachusets: Bolton*, krystallinische Partieen in körnigem Kalk, von Epidot und Titanit begleitet.

OBSIDIAN.

Europa.

Spanien. *Granada: Cabo de Gata*, eingewachsen in Perlstein, auch lose.

Dänemark. *Island.* Der Berg *Hrabntinuhriggur* besteht fast ganz aus Obsidian; auf dem Gipfel desselben finden sich merkwürdige Conglomerate aus Bimsstein und Obsidian bestehend; wenige Meilen nordwestlich vom *Hecla* trifft man ausgedehnten, mit Bimsstein überdeckten Obsidian-Strom. Am *Rafntinnufiell*, mächtige Lagen bildend.

Oesterreich. *Böhmen: Moldautein* und *Budweis*, glatte, oft in die Länge gezogene, grosse Körner und knollige Gestalten, im Sande und in

der Dammerde. (Sogenannter „Moldavit", „Wasser-Chrysolith", „Bouteillenstein".) — *Ungarn. Barscher Comitat: Glashütte* unfern *Kremnitz*, mit Perlstein. *Abaujvarer Comitat: Telkebanya*, in losen Körnern. *Saroser Comitat: Sovar*, lose. *Eperies*, Körner in Porphyr, oder als Geschiebe mit Perlstein. *Zempliner Comitat: Saros-Patak*, als Geschiebe. *Maad*, in losen Körnern. *Tolesva*, lose. *Sator*, mit Perlstein und gemeinem Opal, in Thon-Porphyr. *Erdöbanya*, sammtschwarz und lichtbraun, in porphyrartigem Trümmer-Gestein. *Aranyosberg*, zwischen dem *Zempliner* und *Abaujvarer Comitat*, in kleinen Kugeln.

Italien. *Sardinien.* — *Neapel: Ponza-Inseln*, Obsidian-Bruchstücke durch glasigen Feldspath gebunden, sogenannte Gluth-Breccie. *Vesuv*, Bruchstücke bis zum Durchmesser eines halben Zolls unter den Auswürflingen der Eruption von 1822. — *Sicilien. Liparische Inseln: Volcano*, besonders am Berge *della Castagna*, auf einem Raum von mehreren Stunden verbreitet; auch in Blöcken verschiedener Grösse, welche von vielen Blasen durchzogen sind, und Porphyr-Bruchstücke eingeschlossen enthalten. *Campo Bianco. Palagonia. Insel Pantellaria*, von Bimsstein begleitet.

Griechenland. *Cycladen: Insel Milo*, in Körnern in einer Breccie. *Insel Santorin.*

Russland. *Sibirien:* Gegend von *Ochotsk.*

Afrika.

Canarische Inseln. *Teneriffa: Pico de Teyde*, am häufigsten in der Nähe des Gipfels und in der Ebene von *Retama*, sowie im Lavenstrom bei *Icad de los Vinos.*

Azoren. *Insel Pico: Alta Vista*, bunt angelaufen, von besonderer Schönheit. *Insel Terceira:* Gegend zwischen *Lages* und *Villanova*, in schwarzen, fadenförmigen Gebilden. *Outeiro de Vento. Insel St. Miguel, Furnas.*

Insel Ascension.

Insel Madagascar.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Georgia.*

Mexico. *Pochotitlan*, Körner in Bimstein-Conglomerat. *Dorf Ucareo*, Nester und nierenförmige Parthieen, in Trachyt. *Atotonilco el Grande*, lose umherliegend. *Cerro de las Nabajas*, in Porphyr, schön schillernd.

Colombia. Vulkane von *Purace* und von *Soture. Cerro del Quincho*, theils streifenweise schwarz und rothbraun gefärbt. *Voisaca.*

OBSIDIAN, KRYSTALLISIRTER s. CHRYSOLITH.

OCHROIT s. CERERIT.

OCKERGELB s. GELBERDE.

OERSTEDTIT.

Europa.

Norwegen. *Stift Christiansand: Arendal*, auf Magneteisen-Lagerstätten, Krystalle in Augit-Krystalle eingewachsen.

OISANIT s. ANATAS.

OKENIT.

Europa.

Dänemark. *Faröer*, in Mandelstein. *Island.*

Amerika.

Grönland. *Disko-Eiland: Kudlisaet am Waygat*, in Mandelstein.

OKTAEDRIT s. ANATAS.

OLIGOKLAS.

Europa.

Schweden. *Upland:* Gegend von *Stockholm*, in einem Garten auf dem *Südermalm*, zwischen dem *Danviks-Zoll* und dem Eingang zu *Danviks Hospital*, krystallinische Parthieen, auf einem Gang in Granitartigem Gneiss.

Norwegen. *Stift Christiansand: Arendal*, in Gneiss. *Laurvig*, in Gneiss.

Preussen. *Schlesien: Scholzenberg*, kleine Krystalle in Granit.

Sachsen. Gegend von *Freiberg*, in Gneiss.

Sachsen-Coburg. *Strauchhahn* unfern *Rodach*, in Basalt.

Oesterreich. *Tyrol: Fleimserthal*, in Basalt.

OLIVENIT.

Europa.

England. *Cornwall: Huel Gorland, Tin Croft, Huel Unity*, auf Gängen im Thonschiefer und Granit, von Linsenerz, Kupfergrün, Glimmer, Quarz, Ziegelerz und Zinnerz begleitet.

Preussen. *Rhein-Provinz: Rheinbreitbach*, auf Gängen im Grauwacke-Gebirge, mit Kupfererzen. (Angeblich.)

Afrika.

Nubien. *Land Kordofan: Okelim*, auf Quarz-Gängen in Granit, mit Kupferlasur, Kupferglanz, Kupferkies und Kupferschwärze. (?)

OLIVIN s. CHRYSOLITH.

OMPHAZIT.

Europa.

Baiern. *Silberbach*, in Eklogit.

Oesterreich. *Steiermark: Bacher-Alpe. — Illyrien: Saualpe.*

ONKOSIN.

Europa.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Possegen* unweit *Jamsweg*, rundliche Massen in Dolomit.

OOSIT.

Europa.

Baden. Thal der *Oos* unfern *Geroldsau*, sechsseitige Säulen in Feldstein-Porphyr.

OPAL, EDLER.

Europa.

Irland. *Sandy Brae*, in Porphyr.

Dänemark. *Faröer. Oesteröe: Eider, Strender* und *Glibre; Stromöe: Kollefiord; Videröe: Vervig*, im Mandelstein, kleine Nieren, unregelmässig im Gestein zerstreut, oder auf schwachen Gang-Trümmern, von gemeinem und Halbopal, und von Chalcedon begleitet; auch lose, im Gerölle, aber dann meist in Verwitterung begriffen und des Glanzes beraubt.

Sachsen. *Leissnig*, in Porphyr, in Amethyst und Quarz-Nieren (?).

Frankfurt. Eingewachsen und eingesprengt in Dolerit. (Sehr selten).

Oesterreich. *Ungarn. Czerwenitza:* zwischen *Kaschau* und *Eperies*, besonders bei den Bergen *Dubnik* und *Libanka*, auf regellosen, wenig mächtigen Gängen in trachytischen Gesteinen, besonders in Trachyt-Conglomeraten, von Halbopal, gemeinem Opal und Eisenkies begleitet.

Amerika.

Guatemala. *Provinz Honduras: Gracias a Dios*, auf Gängen in trachytischem Trümmer-Gestein.

OPAL, GEMEINER.

Europa.

Irland. *Grafschaft Down*, auf Diorit-Gängen in Grauwacke.

Dänemark. *Faröer*, auf Gängen und in Blasenräumen in Mandelstein, hauptsächlich alsdann von besonderer Schönheit, wenn das Mineral zugleich mit Chalcedon vorkommt. *Island*, von Halbopal begleitet, in doleritischem Mandelstein.

Preussen. *Schlesien: Grochauer* und *Kosemitzer Gebirge*, in Serpentin, als Ausfüllungs-Masse von Klüften mit Halbopal, Chrysopras, Chalcedon, Quarz und Hornstein.

Sachsen. Gegend von *Leissnig*, in Porphyr, von Halbopal, Quarz und Amethyst begleitet. *Sedlitz*, in thonigem Porphyr. *Johanngeorgenstadt* und *Eibenstock*, nur selten, auf Zinnerz-Gängen. *Freiberg*, auf Gängen, mit gediegenem Silber, Silberglanz, Bleiglanz, Braunspath und Quarz. *Hubertusburg*, in mandelsteinartigem und schieferigem „Thonstein", als Ausfüllung einzelner Poren; in Trümmchen oder in Quarz eingeschlossen, von Amethyst und Bergkrystall begleitet, der sogenannte „Hydrophan". *Eibenstock*, mit Halbopal, als Geschiebe.

Baiern. *Leopoldsdorf* unfern *Passau*, mit Kaolin in Gneiss.

Oesterreich. *Böhmen: Meronitz*, in Adern in einem thonigen Conglomerat, als Begleiter des Pyropes. *Plansker* bei *Budweis*, ansehnliche Massen in Serpentin. *Schlackenwald* und *Schönfeld*, als Seltenheit, in Massen bis zur Grösse einer Nuss. *Bleistadt*, in milchweissen Parthieen, mit Bleiglanz und Blende verwachsen auf Gängen in Glimmerschiefer. *Miemczitz*, in Serpentin. Gegend von *Bilin*, an *Panzners-Hügel* und *Widol*, kleine wasserklare Parthieen, in Basalt. — *Ungarn. Abaujvarer Comitat: Telkebanya*, mit Halbopal in Porphyr. *Barscher Comitat: Glashütte*, in Feldstein-Porphyr. *Jastraba*, von Feuerstein, Halbopal und Chalcedon begleitet. *Kapronz*, mit Trümmerachat. *Gömörer Comitat: Skalnok*, mit Halbopal in „Thon-Porphyr". *Honther Comitat: Dilln*, in Porphyr. *Hodritsch*, selten, in Syenit. *Kozelnik*, in Feldstein-Porphyr (nicht häufig). *Sohler Comitat: Detwa*, mit Holzopal, in Thon-Porphyr. *Saroser Comitat: Eperies*, von schön milchweisser Farbe, mit Jaspopal, in Porphyr. *Zempliner Comitat: Sator*, mit Perlstein und Obsidian, in „Thon-Porphyr".

Italien. *Neapel: Vesuv*, in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Augit, in Lava.

Afrika.

Capland. Gegend am *Orange-Fluss*, als Geschiebe.

Amerika.

Grönland. *Disko-Insel*, auf Adern und in Höhlungen von Basalt.

OPALJASPIS s. JASPOPAL.

OPERMENT s. AURIPIGMENT.

OPHIT.

Europa.

Schottland. *Glentilt*, in Serpentin.

Schweden. *Dalekarlien. Svardsjö-Kirchspiel: Svardsjö*, in körnigem Kalk. — *Westmanland. Sala-Kirchspiel: Sala*, in körnigem Kalk. *Philippstadts-Kirchspiel: Nordmarks-Gruben*, in Gneiss.

Norwegen. *Snarum*, in Serpentin; ausgezeichnete Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Chrysolith.

Preussen. *Schlesien: Reichenstein*, auf Adern in Serpentin.

Sachsen. *Zöblitz* und *Penig*, in Serpentin. *Waldheim*, in, zuweilen von Amianth durchzogenen, Lagen, auch adernweise. *Schwarzenberg*, in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Augit.

Baiern. *Rudolphstein* unfern *Hof*, in Serpentin, in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Chrysolith.

Oesterreich. *Böhmen: Presnitz*, Krystalle, nach Hornblende-Formen gebildet. — *Mähren: Lettowitz* und *Triebschitz*.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Milford* und *West-Haven*, in körnigem Kalk. — *Rhode-Island: New-Port*, in Serpentin. — *Massachusets: Newbury-Port*, zahlreiche Adern in Serpentin.

ORTHIT.

Europa.

Schweden. *Dalekarlien. Stora-Kopparberg-Kirchspiel: Finbo*, auf einem Granit-Gang. — *Upland. Insel Skeppsholmen* unfern *Stockholm*, in unregelmässigen, rundlichen Stücken in Gneiss. — *Westmanland. Skinskattebergs-Kirchspiel: Riddarhyttan*, in Gneiss.

Norwegen. *Stift Drontheim: Hitteröen* bei *Flekkefjord*, in Gneiss.

ORTHOKLAS s. FELDSPATH.

OSMELITH.

Europa.

Baiern. *Rheinbaiern: Niederkirchen* bei *Wolfstein*, mit Kalkspath.

OSMIUM-IRIDIUM.

Europa.

Russland. *Ural:* Gegend von *Katharinenburg*, *Nischne-Tagilsk*, *Werch-Issetsk*, *Newjansk*, *Bilimkajewsk*, *Kyschtimsk* u. a. a. O. im

Seifen-Gebirge, kleine lose Körner, Schüppchen und zierliche sechsseitige Tafeln. Das ged'egene Iridium kommt, aber nur äusserst selten, in kleinen Körnern und enteckten Würfeln zor, so zu *Newjansk*, *Nischne Tagilsk* u. a. a. O.

A s i e n.

O s t i n d i e n. *Sunda-Inseln. Borneo: Ratoos-Gebirge*, in den Thälern und am Fusse der Berge, in einer aus Quarz-Gerölle bestehenden Schicht, von gediegenem Gold, von Platin und Magneteisen-Sand begleitet.

A m e r i k a.

B r a s i l i e n. In Alluvial-Ablagerungen, mit Platin.

O S T R A N I T.

(Eine nähere Angabe über den Fundort dieses Fossils aus Norwegen ist nicht bekannt.)

OXALIT s. HUMBOLDTIT.

OXHAVERIT s. APOPHYLLIT.

O Z O K E R I T.

E u r o p a.

O e s t e r r e i c h. *Land unter der Ens: Gresten* unfern *Gaming*, in Sandstein. — *Moldau: Slanik* und *Zietrisika*, in Sandstein.

PAGODIT s. BILDSTEIN.

P A L L A D G O L D.

A m e r i k a.

B r a s i l i e n. *Capitana Porpez*, in Eisenglanz.

P A L L A D I U M, G E D I E G E N E S.

E u r o p a.

H a r z. *Tilkerode*, nur spärlich, in kleinen glänzenden Schüppchen (welche das freie Auge meist nicht erkennen kann) in, von Selenblei umgebenem, gediegenem Gold.

A m e r i k a.

B r a s i l i e n. *Minas Geraes*, in Alluvial-Ablagerungen, mit Platin und Osmium-Iridium.

PARGASIT s. HORNBLENDE.

PAULIT s. HYPERSTHEN.

PECHEISENSTEIN s. EISENSTEIN, BRAUN-.

PECHOPAL s. OPAL, GEMEINER.

PECHSTEIN.

Europa.

Spanien. *Guipuzcoa*, durch eingewachsene Feldspath-Krystalle porphyrartig.

Frankreich. *Départ. du Puy-de-Dôme: Parent*, auf Gang-artigen Räumen in Basalt. *Départ. du Cantal:* Thäler *la Chazes* und *las Gardes* oberhalb *Aurillac*, in trachytischem Gestein. *Départ. de l'Ardèche: St. Banzile.*

Schottland. *Dumfrieshire: Eskdalemuir. Aryleshire: Ardnamurchan*, auf Gangartigen Weitungen. *Insel Arran*, Gänge in Granit bildend. *Insel Rum*, bei dem Gebirge *Scouirmore*, in einem Mandelstein-Gebilde. *Insel Sky*, am *Glamig*, Gänge in einem syenitischen Gestein zusammensetzend, auch in losen Stücken. *Insel Egg*, auf Gangräumen in Diorit. *Inseln Mull* und *Canna.*

Irland. *Grafschaft Down: Newry*, auf einem Gang in Granit. *Sandy Brae*, in Porphyr.

Dänemark. *Island.*

Sachsen. Gegend von *Meissen*, besonders im *Triebisch-Thale*, stets mit Porphyren zusammen, in welchen er, als jüngeres Erzeugniss, Gänge bildet und häufig Bruchstücke derselben einschliesst. *Planitz*, *Zwickau*, *Leissnig*, *Chemnitz* u. a. a. O., in Porphyr und im Mandelstein-Gebirge, enthält bisweilen Quarz und Faserkohle beigemengt. Gegend von *Bräunsdorf*, Geschiebe.

Oesterreich. *Ungarn. Barscher Comitat: Hlinik*, von Perlstein begleitet. *Honther Comitat: Dilln. Abaujvarer Comitat: Arka. Aranyosberg*, zwischen dem *Abaujvarer* und *Zempliner Comitat*, in losen Blöcken. *Zempliner Comitat: Erdöbanya*, in einem porphyrartigen Trümmer-Gestein.

Italien. *Mailand: Grantola* am *Lago Maggiore. Gouv. Venedig:* Gegend von *Vicenza. — Neapel: Insel Ischia. Eiland Volcano. — Sicilien: Val di Noto.*

Asien.

Ostindien. *Insel Ceylon: Trincomalie*, auf einem gering mächtigen Gang in Gneiss.

Amerika.

Mexico. *Vilta Seca* unfern *Zimapan*, einzelne Stücke in einem trachytischen Trümmer-Gestein. *Salitre*, Nieren und Nester mit Halbopal in Trachyt. *Meierei Esperanca*, mii Halbopal in einem Porphyr-Conglomerat. *Comanja*, in Porphyr. *Hocotitlan*, in einem trachytischen Trümmer-Gestein.

Colombia. *Quito*, *Popayan*, oft in ansehnlichen Massen.

Peru. Im Porphyr-Gebirge ganze Berge zusammensetzend.

PEGANIT.

Europa.

Sachsen. Gegend zwischen *Langenstriegis* und *Frankenberg*, von Wavellit begleitet in Kieselschiefer.

PEKTOLITH.

Europa.

Oesterreich. *Tyrol: Monzoniberg*, in krystallinischen Feldspath eingewachsen.

Italien. *Gouv. Venedig: Monte Baldo*, auf krystallisirtem Mesotyp.

PELIOM s. CORDIERIT.

PELOKONIT.

Amerika.

Chile. *Los Remolinos* und *Tierra amarilla*, von Kupfergrün und Malachit begleitet.

PENNIN.

Europa.

Schweiz. *Canton Wallis: Zermatt* im *Matterthale*, sechsseitige Tafeln mit kleinen Idokras- und Granat-Krystallen, in Blöcken einer Glimmerschiefer- oder Chloritschiefer-ähnlichen Felsart. *Finnel-Gletscher* im *Nicolai-Thale*, aufgewachsene Krystalle, von Grammatit begleitet.

PEPONIT.

Europa.

Sachsen. *Breitenbrunn* und *Schwarzenberg*, auf Gang-Trümmern in Kalk.

PERIDOT s. OLIVIN.

PERIKLIN.

Europa.

Schweiz. *St. Gotthardt*, in Krystallen L. 231, auf Gängen und Drusenräumen in Gneiss, sowie in Glimmerschiefer, von Bergkrystall, Chlorit, Glimmer und Rutil begleitet.

Sachsen. *Zöblitz*, kleine Parthieen in Gneiss, auch auf Kluftflächen des Serpentin, von Strahlstein und Talk begleitet.

Hessen-Cassel. *Kaldern* unfern *Marburg*, in Diorit.

Oesterreich. *Land ob der Ens:* am *Sonnenblick*, einem Gletscher in der *Rauris*, auf einem Gang in Glimmerschiefer. — *Illyrien: Saualpe*, in einem dioritischen Gestein. — *Tyrol: Grainer*, auf Hornblendeschiefer. *Pfitsch*, in schönen Krystallen von Chlorit überzogen. — *Böhmen: Haslau*, nordwestlich von *Eger*, sehr kleine Krystalle, auf Drusen von Idokras, in körnigem Kalk und in Quarz, die stockförmige Massen im Granit-Gebirge bilden.

Russland. *Ural:* Gegend von *Miask*, in einer dioritischen Felsart.

PERLGLIMMER.

Europa.

Oesterreich. *Tyrol: Sterzing*, im Gemenge mit Chlorit.

Amerika.

Brasilien. *Minas Geraes: Villa Rica*, (angeblich) in einem bröckligen, quarzigen Gestein).

PERLSINTER s. KIESELTUFF.

PERLSPATH s. BITTERSPATH.

PERLSTEIN.

Europa.

Spanien. *Granada: Carboneira* unfern des *Cabo de Gata*.

Irland. *Sandy Brae*, in Porphyr.

Oesterreich. *Ungarn. Abaujvarer Comitat: Telkebanya*, Körner in Porphyr, von Halbopal begleitet. *Barscher Comitat: Glashütte* unweit *Kremnitz*, als eigenthümliche Felsart, mit Obsidian- und Bimsstein-Körnern. *Apati-Felsö*, mit Hornstein. *Hlinik*, mit Pechstein in Porphyr. *Honther Comitat: Dilln*, in Porphyr. *Saroser Comitat: Eperies*, als Geschiebe mit Obsidian. *Sovar*, in Rollstücken. *Zempliner Comitat: Erdöbanya*, lose Körner mit Obsidian-Geschieben. *Sator*, in Thon-Porphyr, mit Obsidian und gemeinem Opal.

Italien. *Gouv. Venedig: St. Menon*, mit Pechstein. — *Sicilien. Liparische Inseln.*

Amerika.

Mexico. *Villa Seca*, in der Gegend von *Zimapan*, einzelne Stücke in einem trachytischen Trümmer-Gestein.

PEROWSKIN s. TRIPHYLIN.

PEROWSKIT.

Europa.

Russland. *Ural: Nasimskaja Gora* bei *Slatoust*, Würfel, mit krystallisirtem Chlorit und Magneteisen, in Höhlungen von Chloritschiefer.

PETALIT.

Europa.

Schweden. *Südermanland: Insel Utön*, derbe Parthieen, mit Quarz, Feldspath, Triphan, Turmalin und Glimmer, auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss. — *Westmanland. Nya-Kopparbergs-Kirchspiel:* sogenanntes *altes Grubenfeld*, derbe Massen, auf Lagerstätten von Kupferkies in Glimmerschiefer. (Angeblich.)

Amerika.

Britisches Nord-Amerika. *Canada*, in Rollstücken im *Ontario-See*.

Vereinigte Staaten. *Massachusets: Bolton* und *Littleton*, von Augit, Wernerit und Titanit begleitet, in körnigem Kalk.

PHAESTIN.

Europa.

Oesterreich. *Böhmen:* im Serpentin-Gebirge, das sich westwärts von *Einsiedl* über die *Sangerberger Haide*, und südlich über *Rauschenbach* bis gegen *Marienbad* erstreckt.

PHAKOLITH s. CHABASIE.

PHARMAKOLITH.

Europa.

Frankreich. *Départ. du Haut-Rhin: Markirch*, mit Kobalterzen, auf Gängen in Gneiss.

Harz. *Andreasberg*, auf den Gruben *Neufang* und *Samson*, mit gediegenem Arsenik, Rothgültigerz, Silberschwärze, Bleiglanz und Kalkspath; bisweilen in büschelförmigen Parthieen in Drusen der Rothgültigerz-Krystalle.

Sachsen-Meiningen. Am *Heidelberg* bei *Glücksbrunn*, auf Gän-

gen im Zechstein, von Speiskobalt, Erdkobalt, Barytspath und Kalkspath begleitet.

Hessen-Cassel. *Riechelsdorf*, auf Gängen im Todt-Liegenden, mit Speiskobalt, Kobaltblüthe und Barytspath. *Bieber*, nur selten, mit rothem Erdkobalt und Kalkspath.

Baden. *Wittichen*, *Grube Sophie* und *neues Glück*, auf Gängen im Granit mit Erdkobalt und Speiskobalt, besonders in verlassenen Gruben als secundäres Erzeugniss.

Oesterreich. *Böhmen: Joachimsthal*, auf Gängen im Gneiss, von gediegenem Arsenik, Speiskobalt, Arseniknickel und Kalkspath begleitet.

PHARMAKOSIDERIT s. WÜRFELERZ.

PHENAKIT.

Europa.

Frankreich. *Départ. des Vosges: Framont*, von Quarz begleitet, in Braun-Eisenstein.

Russland. *Ural: An der Takowaja* und dem *Bolschoi Reft*, östlich von *Katharinenburg*, Krystalle in Glimmerschiefer, begleitet von Chrysoberyll und Smaragd; letzterer findet sich bisweilen eingewachsen in dem Phenakit.

PHENGIT s. ANHYDRIT.

PHILLIPSIT s. HARMOTOM.

PHOLERIT.

Europa.

Frankreich. *Départ. de l'Allier: Fins*, als Ausfüllung von Spalten in nierenförmigen Eisenerz-Massen und in Schichten von Sandstein und Kohlenschiefer.

PHOSPHORBLEI s. BLEI, PHOSPHORSAURES.

PHOSPHOREISEN s. EISENSTEIN, RASEN-.

PHOSPHORIT s. APATIT.

PHOSPHORKUPFER s. KUPFER, PHOSPHORSAURES.

PHOSPHORMANGAN s. MANGAN, PHOSPHORSAURES.

PHYLLIT.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Massachusets: Sterling.*

PIGOTIT.

Europa.

England. *Cornwall:* Gebirge auf der Westküste; erdig, braun, als Ueberzug der Innen-Seite von Höhlungen in granitischen Massen.

PIKROLITH.

Europa.

Schweden. *Wermeland. Philippstadts-Kirchspiel: Nordmarks* Eisenstein-Gruben, auf Magneteisen-Lagerstätten. *Taberg*, unter denselben Verhältnissen des Vorkommens, von Strahlstein, Talk und Grammatit begleitet.

Preussen. *Schlesien, Reichenstein*, in Serpentin.

Sachsen. *Zöblitz*, lagerweise in Serpentin. *Waldheim*, zumal am *Wachholder-* und *Kellerberg*, adernweise und in Gang-Trümmern, mit blätterigem Chlorit in Serpentin. *Zellerwald, Oberrabenstein* und *Limbach*, in Serpentin. *Pobershau*, mit Arsenikkies, Hornstein und Zinnerz.

Oesterreich. *Mähren: Trebitsch*, in Serpentin.

Italien. *Parma.*

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Milford* und *Westhaven*, in körnigem Kalk und Serpentin. — *Vermont: Weathersfield*, gangartig in Serpentin.

PIKRO-PHARMAKOLITH.

Europa.

Hessen-Cassel. *Riechelsdorf*, auf Gängen im Todt-Liegenden, mit Speiskobalt, Kobaltblüthe, Pharmakolith und Barytspath.

PIKROPHYLL.

Europa.

Schweden. *Westmanland. Sala-Kirchspiel: Sala, Grube* das *„Kabinett"* genannt, dreissig bis vierzig Faden unter Tag.

PIKROSMIN.

Europa.

Sachsen. Gegend von *Waldheim*, zumal bei *Gross-Milkau*, adernweise in Serpentin.

Oesterreich. *Tyrol: Grainer*, in talkigem oder chloritischem Schiefer. — *Böhmen: Engelsburg* bei *Presnitz*, auf Erz-Lagerstätten, mit Braunspath und Magneteisen.

PIKTIT s. TITANIT.

PIMELITH.

Europa.

Preussen. *Schlesien: Kosemitzer* und *Grochauer Gebirge*, als Ausfüllungsmasse von Serpentin-Klüften, mit Chrysopras, Chalcedon, Quarz, gemeinem und Halbopal.

PINGUIT.

Europa.

Harz. *Elbingerode, rothe Hütte*, auf Roth-Eisenstein-Gängen.

Preussen. *Prov. Sachsen: Suhl*, auf der *Steinsburg*.

Sachsen. *Wolkenstein* und *Geilsdorf*, als Ausfüllungsmasse von Drusenräumen, in derben, bröckligen Parthieen, auf Barytspath-Gängen in Gneiss.

Sachsen-Weimar. *Eisenach, Pflasterkaute*, auf Klüften von Basalt.

PINIT.

Europa.

Frankreich. *Départ. du Puy-de-Dôme: Menat, Pontgibaud, St. Pardoux, Mausat, St. Avit*, ziemlich häufig, meist zwölfseitige Säulen, in Granit, einzeln, auch zu mehreren durcheinander gewachsen.

England. *Lancaster: George Hills*, Krystalle in Granit. — *Cornwall: St. Michaelsberg*, in Granit.

Schottland. Gegend von *Inverary*, in Porphyr.

Preussen. *Schlesien: Dittmannsdorf*, schöne Krystalle in Gneiss.

Sachsen. Gegend von *Schneeberg*, am *Pini-Stollen* bei *Aue*, besonders wohl ausgebildete Krystalle in Granit; im grössten sind die Krystalle im aufgelösten Granit, kleiner, aber reiner gestaltet, in frischem Gestein. *Neustadt* bei *Stolpen* und *Penig*, Krystalle in Granit. *Buchholz* bei *Annaberg:* schöne Krystalle, von schwärzlicher Farbe, in Granit.

Baden. *Hornberg* und *Höllenthal* bei *Freiburg, Lautenbach* im *Renchthal, Forbach* im *Murgthal*, Krystalle in Granit. *Schlossberg* und *Jägerhaus* bei *Freiburg*, schöne Krystalle, oft von ziemlicher Grösse, in Gneiss. Gegend von *Heidelberg*, linkes Neckarufer bei *Schlierbach*, zwischen dem sogenannten *mageren Hof* und dem Wege nach dem *Wolfsbrunnen*, bisweilen in sehr deutlichen Krystallen in Granit.

Baiern. *Schlossberg* bei *Regenstauf*, Krystalle in „Thon-Porphyr“. *Kirchenlametz*, in Granit.

Oesterreich. *Land ob der Ens:* Gegend von *Salzburg*, in Porphyr. — *Tyrol: Lisens*, schöne Krystalle in Glimmerschiefer.

Italien. *Sardinien*. *Savoyen: Brévent-Kette* im *Chamouni-Thal*, in Granit.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Haddam*, mit Granat und Chrysoberyll, in Granit. — *Massachusets: Chester*, Krystalle in Glimmerschiefer. *Lancaster*, in Quarz.

PISOLITH s. ERBSENSTEIN.

PISSOPHAN.

Europa.

Sachsen. *Reichenbach*, in Alaunschiefer.

Sachsen-Meiningen. *Garnsdorf* bei *Saalfeld*, in Alaunschiefer.

PISTAZIT s. EPIDOT.

PITTICIT s. EISENSINTER.

PLAGIANIT.

Europa.

Harz. *Wolfsberg*, von Antimonglanz und Bournonit begleitet.

PLATIN, GEDIEGENES.

Europa.

Frankreich. *Départ. de la Charente*, in Braun-Eisenstein eingewachsen.

Russland. *Ural:* im *Seifen-Gebirge*, hauptsächlich bei *Nische Tagilsk*, kleine, lose Körner und Schüppchen, weniger oft zierliche Würfel, weit seltener grössere Stücke, die mitunter ein Gewicht von 20 Pfund erreichen. Bisweilen sind die grösseren Körner des Platins mit Eisenchrom verwachsen; Magneteisen- und Quarz-Fragmente fehlen.

Asien.

Ostindien. *Sunda-Inseln. Borneo: Ratoos-Gebirge*, in einer aus Quarz-Geröllen bestehenden Schicht, welche in den Thälern und an dem Fusse der Berge vorkommt, mit gediegenem Gold, Osmium-Iridium und Magneteisen-Sand.

Amerika.

Westindien. *Antillen: St. Domingo*, im Bette des *Jaky* am Fusse der *Sibao-Berge*..

Colombia. *Antioquia*, auf sehr gering mächtigen Gängen in etwas zersetzten syenitischen oder dioritischen Gesteinen; platte Körner, von

gediegenem Gold begleitet. *Choco*, *Antioquia* und *Barbacoas*, in Diluvial-Ablagerungen, mit Körnern von gediegenem Gold, Zirkon, Magneteisen u. s. w.

Brasilien. *Minas Geraes*, besonders in der Gegend von *Villa Rica*, (in dem *Ribeirao das Lages* u. s. w.) in mehreren Bächen und Flüssen, die ihren Ursprung in der Itakolumit-Bildung haben, als feiner Sand in abgerundeten Körnchen. *Matto grosso*, mit Diamanten.

PLATIN-IRIDIUM.

Amerika.

Ostindien. *Reich der Birmanen:* Gegend von *Ava* und *Kanni*, im Sande der Bäche und Flüsse, die von Norden her in den *Iravaddi-* und *Kyendwi-Fluss* fallen, mit Körnern gediegenen Goldes.

PLEONAST s. SPINELL.

PLINTHIT.

Europa.

Irland. *Grafschaft Antrim.*

PLUMBOCALCIT.

Europa.

Schottland. *Wanlockhead*, derb und krystallisirt, auf verlassenen Gruben.

PLUMBOSTIB s. BOULANGERIT.

POLYADELPHIT.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-Jersey: Franklin-Gruben.*

POLYARGIT.

Europa.

Schweden. *Südermanland. Kirchspiel Tunaberg*, verlassene Eisengrube *Kärrgrufva*, in Granit.

POLYBASIT.

Europa.

Sachsen. *Bräunsdorf* und *Brand* bei *Freiberg*, auf Erz-Gängen.

Oesterreich. *Böhmen: Joachimsthal*, kleine, zierliche Krystalle, mit Rothgültigerz auf Erz-Gängen, in Gneiss. — *Ungarn. Honther*

Comitat: Schemnitz, auf Erz-Gängen, mit gediegenem Silber, Silberglanz, Rothgültigerz und Braunspath.

Amerika.

Mexico. *Guanaxuato* und *Quarisamey*, auf Erz-Gängen.

Chile. *San Antonio* unfern *Copiapo*, von gediegenem Silber, gediegenem Kupfer und Kalkspath begleitet.

POLYCHROM s. BLEI, PHOSPHORSAURES.

POLYHALIT.

Europa.

Frankreich. *Départ. de la Meurthe: Vic*, mit Steinsalz.

Baiern. *Berchtoldsgaden*, im Steinsalz-Gebirge.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Ischl*, von Steinsalz begleitet. *Hallstadt*, schön faserig, mit Steinsalz. — *Steiermark: Aussee*, im Steinsalz-Gebirge, mit Gyps und Anhydrit, bisweilen in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Steinsalz.

POLYHYDRIT.

Europa.

Sachsen. *Breitenbrunn*, mit Arsenikkies.

POLYLITH.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-Jersey: Hoboken*, auf Magneteisen-Lagerstätten.

POLYMIGNIT.

Europa.

Norwegen. *Stift Christiania: Friedrichswärn*, in Zirkon-Syenit.

POLYSPHÄRIT s. BLEI, PHOSPHORSAURES.

POONAHLITH.

Asien.

Ostindien. *Land Deccan* oder *Dukhun*: bei *Poonah*, von Apophyllit begleitet, in Mandelstein.

PORRICIN.

Europa.

Preussen. *Rhein-Provinz: Mayen*, *Niedermendig* und *Aich* bei *Andernach*, in basaltischer Lava.

PORZELLANERDE s. KAOLIN.

POUCHKINIT.

Europa.

Russland. *Ural:* in der Nähe des Hüttenwerkes *Neyvoroudiansk,* in Quarz-Trümmern, die einen röthlichen Thon durchziehen.

PORZELLANSPATH.

Europa.

Baiern. *Obernzell* bei *Passau,* auf den Pozellanerde-Gruben, im Granit; Krystalle in losen Parthieen von Feldspath eingewachsen.

PRASEM.

Europa.

Schottland. *Loch Hourn.*

Harz. *Treseburg,* derb und krystallisirt, in Diorit. *Büchenberg* bei *Elbingerode.*

Preussen. *Schlesien: Kupferberg,* auf einem Strahlstein-Lager in Hornblendeschiefer.

Sachsen. *Breitenbrunn,* mit Granat und Strahlstein, Eisenkies und Kupferkies; auch in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Kalkspath.

Oesterreich. *Steiermark: St. Lamprecht. Tyrol: Lisens,* als Findling mit Quarz.

Italien. *Toscana: Insel Elba.*

Afrika.

Capland. Gegend von *Clan William,* nördlich von der *Capstadt,* krystallinische Parthieen in Diorit.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Rhode-Island: Cumberland.*

PRASEOLITH.

Europa.

Norwegen. Gegend von *Brevig,* bei *Bräkke,* wenig deutliche Krystalle, von Chlorit, Titaneisen und Turmalin begleitet, in Granit.

PRASOCHROM.

Europa.

Griechenland. *Sporaden: Insel Skyro,* auf Eisenchrom.

PREHNIT.

Europa.

Frankreich. *Pyrenäen:* unfern des Teiches von *Léou*, nördlich von *Barèges*, theils in der Masse des Granits vertheilt, theils in kleinen Krystallen auf Kluftflächen desselben. *Cervetto* im Thal von *Gistain*, auf unregelmässigen und wenig ausgedehnten Gängen in Hornblende-Gestein. Gegend von *Barèges*, kleine Krystalle, oft zu Büscheln gruppirt, in Diorit. Hohlweg *Rioumaru*, in tafelartigen Krystallen auf Kluftflächen von Diorit; in dieser Gegend auch der sogenannte Koupholith. *Départ. de l'Isère: St. Christoph* und *Armentières* unfern *Bourg d'Oisans*, Krystalle der Kernform, oft von ausgezeichneter Schönheit, auf Gängen von Axinit, Bergkrystall, Chlorit, Strahlstein, Epidot, Feldspath und Asbest begleitet. *Départ. de la Loire-Inférieure:* Gegend von *Nantes*, am Steinbruch *du Chesne vert*, kugelige und nierenförmige Parthieen in einem etwas verwitterten Hornblende-Gestein.

England. *Cornwall*, auf Zinnerz-Gängen in Thonschiefer, mit Turmalin, Epidot, Quarz, Asbest und Strahlstein.

Schottland. *Arthurs Seat* bei *Edinburgh*, krystallinische Massen in Diorit. Gegend von *Dumbarton*, bei *Kilpatrik*, in einem dioritischen Gestein; undeutliche Krystalle und nierenförmige Massen, mit strahligfaserigem Gefüge, von Analcim begleitet; bisweilen auch in Pseudomorphosen (Trapezoëder) nach Analcim. *Frisky Hall* bei *Glasgow*, in in strahligen Parthieen von schön grüner Farbe, mit Analcim und Karniol in Höhlungen eines Mandelsteins. *Bishopton* bei *Glasgow*, auf Klüften von Mandelstein, mit Greenockit. *Insel Sky:* bei *Strathaird* und *Portree*, in Mandelstein, indessen nicht häufig. *Raasa*, in einer aus Augit und Feldspath bestehenden Felsart, mit Mesotyp. *Insel Mull:* zwischen *Ardtun* und *Bunesan*, derbe Parthieen in Basalt.

Schweiz. *St. Gotthardt: Peccia*, in Drusenräumen und auf Kluftflächen von Gneiss, mit Chlorit, Stilbit, Adular und Bergkrystall. *Val Maggia*, in kleinen Krystallen auf Adern, welche den Glimmerschiefer durchsetzen. *Canton Graubündten: Dissentis*, mit Turmalin und Granat in Quarz.

Dänemark. *Bornholm: Rytterknägt*, kleine Parthieen in Diorit.

Schweden. *Dalekarlien. Stora-Kopparberg-Kirchspiel: Falun*, in Gneiss. — *Smaland. Alsheda-Kirchspiel: Aedelforss*, kugelige, feinstrahlige Massen, auf Gängen in Glimmerschiefer.

Norwegen. *Stift Christiania: Kongsberg*, mit Kalkspath auf Erz-Gängen in Glimmerschiefer (selten). *Stift Christiansand: Arendal*, auf Magneteisen-Lagerstätten, in Gesellschaft von Datolith und Quarz.

Preussen. *Gottesberg*, in blätterigen und faserigen Parthieen, von Aragon begleitet, in Diorit.

Harz. *Andreasberg*, in faserigen Parthieen. *Treseburg* und *Wormekthal*, Krystalle und krystallinische Parthieen in Diorit, von Axinit begleitet. *Bremke* bei *Osterode*, derbe Massen und krystallisirt, in Diorit. *Schierke*, in Klüften von Hornfels, mit Axinit. *Wäschgrund*, in Gesellschaft des Datoliths. *Rappbodethal* (angeblich in Hornstein).

Oldenburg. *Reichenbach* bei *Oberstein*, in Mandelstein, von gediegenem Kupfer begleitet.

Sachsen. *Hohes Rad* bei *Grünstädtel*, in gangartigen Trümmern, derb, zerfressen, von Epidot und Feldspath begleitet, in Gneiss. Gegend von *Bautzen*, derbe, blätterige Massen, in Drusenräumen krystallisirt, auf Diorit-Gängen in Granit.

Hessen-Cassel. *Stempel* bei *Marburg*, kleine krystallinische Parthieen in Basalt.

Baiern. *Rheinbaiern: Niederkirchen* bei *Wolfstein*, Krystalle und krystallinische Massen, von Analcim begleitet, bisweilen in schönen Trapezoëdern, Pseudomorphosen nach Analcim, auf Kluftflächen eines verwitterten Diorits.

Oesterreich. *Illyrien: Saualpe*, krystallinische Parthieen mit Strahlstein. — *Tyrol: Seisser Alpe*, Gebirge *Sotto i Sassi*, selten in deutlichen Krystallen, meist in derben, blätterigen Parthieen, mit Chabasie in Blasenräumen von Mandelstein. *Monzoni*, auf schmalen Gang-Trümmern in Diorit. *Ratschinges* bei *Sterzing*, in schönen Krystallen der Kernform, theils bauchig, sowie N. 387; ferner derbe, kugelförmige und traubige Massen, in Hornblende-Gestein. *Theiss*, in Chalcedon-Kugeln in Mandelstein.

Italien. *Toscana: Monte Ferrato* unfern *Figline di Prato*, derbe und krystallinische Parthieen, in Diorit. *Monte Nero* bei *Livorno* (angeblich) in Gabbro. — *Neapel: Vesuv*, in körnigem Kalk auf Drusenräumen, von Augit, Idokras, Granat und Glimmer begleitet.

Afrika.

Capland. *Khamies-Berge*, in Granit.

Amerika.

Grönland.

Britisches Nord-Amerika. In der Nähe des *Kupferminenflusses*, krystallinische Parthieen in Diorit, von gediegenem Kupfer begleitet.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Farmington*, in schönen Krystallen. *Middlefield*, auf Gang-artigen Räamen in Diorit. — *Vermont: Bellow-Falls*, in Gneiss. — *New-Jersey: Bergen*, in Diorit, von Datolith begleitet. — *Massachusets: Charlestown*, in Syenit. *Deerfield*, in Diorit.

PSEUDOAPATIT s. APATIT.

PSEUDOMALACHIT s. KUPFER, PRISMATISCHES, PHOSPHORSAURES.

PSILOMELAN.

Europa.

Frankreich. *Départ. de la Saône-et-Loire: la Romanèche*, mit Quarz in Grammatit.

England. *Cornwall.* — *Devonshire. Exeter, Upton Pyne.*

Schweiz. *Canton St. Gallen:* am *Gonzen* bei *Sargans*, auf einem Roth-Eisenstein-Lager in Kalkstein, begleitet von Magneteisen und kohlensaurem Mangan.

Preussen. *Schlesien: Konradswaldau* und *Neukirchen*, mit Pyrolusit. — *Westphalen: Eiserfeld* unweit *Siegen*, auf Gängen im Grauwacke-Gebirge, in stalactitischen, traubenförmigen und nierenförmigen Gestalten, von Pyrolusit begleitet.

Sachsen. *Langenberg* unfern *Annaberg*, auf Gängen, oft sehr ausgezeichnet, mit Pyrolusit, traubenförmig. *Johanngeorgenstadt, Scheibenberg, Schneeberg* (hier in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Flussspath). *Raschau*, auf Roth-Eisenstein-Gängen in Gneiss.

Sachsen-Weimar. *Ilmenau* und *Brotteroda*, auf Gängen in Porphyr.

Sachsen-Coburg. *Reinwege.*

Hessen-Cassel. *Bieber*, auf Gängen mit Kobalterzen und Barytspath in Glimmerschiefer. *Katzenstein* bei *Schmalkalden*, mit Roth-Eisenstein und Braunit, auf Gängen in einem Conglomerat.

Hessen-Darmstadt. Gegend von *Giessen*, in plastischem Thon, begleitet von Pyrolusit und Barytspath.

Baden. Gegend von *Heidelberg*, besonders am *Gaisberg*, in traubigen, stalactitischen Parthieen auf Kluftflächen des bunten Sandsteins; selten in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Barytspath. *Schriesheim* und *Altenbach*, in derben Massen auf Barytspath-Gängen in Granit und Porphyr. *Dossenheim* und *Weinheim*, dendritisch und kugelig auf Kluftflächen des Feldstein-Porphyrs. Gegend von *Forbach*, auf Roth-Eisenstein-Gängen in Granit. *Villingen* und *Bräunlingen*, auf Granit-Gängen in Granit, gleichsam das Sahlband der Gänge bildend.

Würtemberg. *Dennach*, traubige, nierenförmige und stalactitische Gebilde auf Sandstein. *Ebingen*, im Diluvium, mit Bohnerz.

Baiern. *Arzberg*, in Höhlungen von Quarz.

Oesterreich. *Steiermark, Vondernberg*, auf einem Gang, welcher verwitterten Eisenspath durchsetzt. — *Mähren: Busau* bei *Jessenitz*, Nieren in Kalkstein. — *Böhmen: Aupathal*, in derben Massen in Glimmerschiefer. *Irrgang* bei *Platten*, traubige, auch nierenförmige Par-

Parthieen mit körnigem Quarz. *Schittwa* bei *Ronsberg*, als Ueberzug auf Quarzfels. — *Ungarn. Sohler Comitat: Rohnitz*, mit dichtem und ockerigem Braun-Eisenstein. — *Bukowina: Arschilza* bei *Jacobeni*.

Russland. *Ural: Achtenskische Grube* bei *Slatoust*, nierenförmige Massen.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Vermont: Chittenden.*

Mexico. *Panuco* unfern *Zacatecas*, auf einem Quarz-Gang in Diorit.

PUNAHLIT s. POONAHLIT.

PYKNIT.

Europa.

Sachsen. *Altenberg*, in einem quarzigen Porphyr, von Granit-ähnlichem Aussehen, krystallinische Gruppen, selten säulenförmige Krystalle in reineren und grösseren Massen in Quarz und Glimmer liegend.

Oesterreich. *Böhmen: Schlackenwald*, in einem Gemenge von Zinnerz, Wolfram, Molybdänglanz und Quarz, in Gneiss. *Zinnwald*, derbe, stängelige Parthieen, mit Glimmer und Quarz verwachsen.

PYNKOTROP.

Europa.

Sachsen. *Waldheim* und *Hartmannsdorf*, knollige Parthieen, von Feldspath und Glimmer begleitet, in Serpentin.

PYRALLOLITH.

Europa.

Russland. *Finnland. Pargas-Kirchspiel: Stargard*, in körnigem Kalk, begleitet von Augit, Feldspath, Kalkspath, Wernerit, Apatit und Titanit.

PYRARGILLIT.

Europa.

Russland. *Finnland: Helsingforss*, selten rein, meist mit Chlorit-Schuppen durchzogen.

PYRARGIRIT s. ROTHGÜLTIGERZ.

PYRENAEIT s. GRANAT, SCHWARZER.

PYROCHLOR.

Europa.

Norwegen. *Stift Christiania: Laurvig* und *Friedrichswärn*, von Apatit- und Hornblende-Krystallen, auch von Eläolith begleitet, in Zirkon-Syenit.

Russland. *Ural:* Gegend von *Miask*, im *Ilmen-Gebirge*, schöne Octaëder, welche oft eine bedeutende Grösse erlangen, in Feldspath eingewachsen, in einem aus Albit, Feldspath und Glimmer gemengten Gestein.

PYRODMALITH.

Europa.

Schweden. *Wermeland. Philippstadts-Kirchspiel: Nordmarks-Gruben*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss; sechsseitige Säulen und derbe Parthieen, in einem Gemenge von Hornblende, Kalkspath und Magneteisen eingewachsen.

Italien. *Neapel: Vesuv*, angeblich im Gemenge mit salzsaurem Kupfer und Salmiak.

PYROLUSIT.

Europa.

England. *Cornwall.* — *Devonshire: Upton Pine bei Exeter.*

Schweden. *Dalekarlien. Lecksand-Kirchspiel: Skidberg*, mit Kupferkies, Eisenkies und Leberkies.

Preussen. *Schlesien: Reinerz*, auf Eisenstein-Gruben. *Konradswaldau*, mit Psilomelan. — *Westphalen:* Gegend von *Hirschberg* bei *Arensberg*, auf Gängen, bisweilen ausgezeichnete Krystalle. Gegend von *Siegen*, besonders bei *Streitberg*, *Horhausen* und *Herdorf*, auf Gängen im Grauwacke- und Thonschiefer-Gebirge, von Eisenspath begleitet. Gegend von *Friedewald* und *Knorrenberg*, und Gegend von *Hamm*, gleichfalls auf Gängen im Thonschiefer- und Grauwacke-Gebirge, mit zersetztem Eisenspath und Braun-Eisenstein. — *Rhein-Provinz:* Gegend von *Bendorf.*

Harz. *Gingelsberg* bei *Goslar*, auf kleinen Gängen von Quarz und Kalkspath, bisweilen krystallisirt, in Thonschiefer. *Ilfeld*, auf Gängen von Manganit in Porphyr, in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Manganit; auch in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Kalkspath.

Sachsen. *Langenberg* unfern *Annaberg*, auf Gängen mit Psilomelan. *Johanngeorgenstadt*, auf Roth-Eisenstein-Gängen in Gneiss, of in schönen Krystallen.

Sachsen-Weimar. Gegend von *Ilmenau*, bei *Oehrenstock*, auf Gängen in Porphyr, mit Manganit und Barytspath; hier in Pseudomorphosen nach Kalkspath-Formen.

Sachsen-Coburg. *Friedrichsroda*, *Reinwege* und *Elgersburg*, mit Barytspath und Manganit auf Gängen in Porphyr.

Hesssen-Cassel. *Schmalkalden*, auf Gängen mit Roth- und Braun-Eisenstein und Eisenspath.

Hessen-Darmstadt. Gegend von *Giessen*, in plastischem Thon, begleitet von Psilomelan und Barytspath.

Nassau. *Kuhbach* bei *Weilburg*.

Würtemberg. *Neuenburg*, krystallinische Parthieen auf Kluftflächen des Sandsteins.

Baiern. Gegend von *Baireuth*, auf der Eisenstein-Grube *Armenhülfe* bei *Schnarchenreuth* und bei *Arzberg*, mit Psilomelan, in und auf Quarz.

Oesterreich. *Land unter der Ens: Pütten*. — *Steiermark: Marburger Kreis: St. Lorenzen* bei *Eibiswald*, von Braun-Eisenstein begleitet in Glimmerschiefer. — *Böhmen: Irrgang* bei *Platten*, auf der *Maria-Theresia-Zeche*, in spiessigen, nadelförmigen, zu Drusen gehäuften Krystallen, auf Quarz aufgewachsen; auch dicht und erdig. *Schwarzenthal*, in zarten Krystallen auf Gang-Trümmern in Glimmerschiefer. — *Mähren: Ehrensdorf*. — *Ungarn. Szathmarer Comitat: Felsöbanya*, mit Barythspath, Antimonglanz und Blende. — *Siebenbürgen: Macskamezö* bei *Magyar Lopos* und *Gyalar* bei *Vayda Huniad*, mit krystallisirtem Quarz in Höhlungen des Braun-Eisensteins, auf einer Lagerstätte dieses Erzes in Gneiss, bisweilen in schönen, tafelartigen Krystalle.

Russland. *Ural: Achtenskische Grube* bei *Slatoust*, kleine Krystalle auf nierenförmigem Psilomelan aufgewachsen, auch in tropfsteinartigen Gestalten. *Nagornoi* bei *Katharinenburg*, im Seifen-Gebirge, in losen Stücken.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Vermont: Bennington* und *Chittenden*, mit Psilomelan. — *Connecticut: Salisbury* und *Kent*, mit Braun-Eisenstein. — *New-Hampshire: Winchester*. — *Massachusets: Conway*, auf Quarz.

Brasilien. *Antonio Pereira* bei *Villa Rica*, mit Braun-Eisenstein und Psilomelan in Thonschiefer. *S. Joao d'El Rey*, mit Braun-Eisenstein. — *Goyaz*: zwischen *Anta* und *S. Rita*, mit Braun-Eisenstein. — *Minas Geraes: Banderinha do Coelho*.

PYROMORPHIT s. BLEI, PHOSPHORSAURES.

PYROP s. GRANAT.

PYROPHYLLIT.

Europa.

Niederlande. *Belgien.* Gegend von *Spaa.*

Russland. *Ural: Beresowsk*, meist in undeutlichen Krystallen und in kugeligen Gestalten, in Quarz eingewachsen, der Gänge in Granit bildet.

PYROPHYSALITH.

Europa.

Schweden. *Dalekarlien. Stora-Kopparberg-Kirchspiel: Finbo*, auf einem Quarz-Gang in Gneiss, in länglichen, nierenförmigen Gestalten und in Krystallen, von Albit, Tantalit und Yttro-Cerit begleitet. *Brodbo*, auf gleiche Weise, in noch grösseren Krystallen.

Norwegen. *Stift Christiania: Hof Fossum* unfern *Modum*, undeutliche Krystalle, in Gneiss eingewachsen.

Sachsen. *Penig*, in Granit.

PYRORTHIT.

Europa.

Schweden. *Dalekarlien. Stora-Kopparberg-Kirchspiel: Karafsberg*, von Gadolinit begleitet in Granit.

PYROSKLERIT.

Europa.

Schweden, *Südermanland. Ackers-Kirchspiel: Acker*, mit Spinell in körnigem Kalk.

Italien. *Toscana. Insel Elba: Porto Ferrajo*, porphyrartig in Serpentin eingewachsen.

PYROSMALITH s. PYRODMALITH.

PYRRHIT.

Europa.

Russland. *Ural: Alabaschka* bei *Mursinsk*, kleine, gelbe, octaëdrische Krystalle, auf krystallisirtem Feldspath aufgewachsen, in Drusenräumen von Granit.

Quarz.

Europa.

Portugal. *Dorf Quintanilha*, in der Nähe des *Rio Massaes*, mit Bleiglanz auf einem Gang in Thonschiefer. *Noriz: Castanheiro* und *Lebocao*, Gänge in Granit bildend. *Villar Cham*, auf mächtigen Gängen in Thonschiefer, von Antimonglanz begleitet. *Ervador*, auf Gängen in Thonschiefer.

Spanien. *Granada*: *Roalquilhar*, in Krystallen in derbem Quarz. mit Chalcedon und Achat. *Estremadura:* Gegend von *Truxillo* auf Gängen in Granit, krystallisirt, mit Apatit.

Frankreich. *Pyrenäen: Saint-Girons*, Krystalle in „Uebergangskalk." Thal von *Baigorry*, auf kleinen Gängen in Hornblende-Gestein. *Castelnau*, *Durban* und *Cervetto*, schöne Krystalle, in Gyps oder in Thon liegend. — *Départ. de l'Isére: la Gardette*, häufig Krystalle auf Gängen im Gneiss, mit gediegenem Gold, Blei- und Kupfererzen. — *Départ. de la Lozère: Gatuzières*, auf Gängen in Glimmersckiefer, mit Barytspath und Bleiglanz. *Saint Sauveur*, von Blende, Bleiglanz und Kalkspath begleitet, auf Gängen in Kalkstein. *Bluech*, schöne Krystalle, mit Bleiglanz und Barytspath in Glimmerschiefer. *Tournel*, Krystalle in Glimmerschiefer, von Bleiglanz begleitet. *Montmirat*, mit Bleiglanz und Barytspath in Gneiss. *Combelles*, mit Kupferkies und Eisenkies auf einem Gang in Glimmerschiefer. Gegend von *Meyrueis*, derbe Massen und Krystalle auf einem Gang in Glimmerschiefer. — *Départ. de la Seine: Passy* unweit *Paris*, Krystalle in Süsswasser-Merget, auch in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Gypsspath. — *Départ. de l'Ardèche: Malbois*, mit Antimonglanz auf Gängen in Glimmerschiefer. — *Départ. de Saône-et-Loire: Romanèche*, mit Manganerzen, oft durch dieselben gefärbt, auf Gängen in Granit. — *Départ. de la Loire-Inférieure: Nantes*, derbe Massen, sogenannter „Stinkquarz." — *Départ. des Côtes-du-Nord: Huelgoët*, auf Gängen in Thonschiefer, mit Bleiglanz und Blende. — *Départ. de Tarn et Garonne: Montauban*, mit Eisenkies, Bleiglanz, Blende, auf einem Gang in Thonschiefer. — *Départ. de la Côte-d'or: Semur*, in Krystallen in Granit. — *Départ. du Puy-de-Dôme: Rosier*, schöne Krystalle auf einem Quarz-Gang mit Barytspath und Flussspath. *Benaud*, in schönen Krystallen in Kalkstein. *Puy de Corent*, krystallisirt, mit Barytspath- und Kalkspath-Krystallen, auf Kluftwänden von buntem Sandstein. — *Départ. de la Haute-Loire: Ribeyroux*, *Fiou*, *Lavônte*, mit Barytspath und Flussspath, auf Gängen in Granit. — *Départ. des Ardennes: Vielm Salm* und *Bihain*, auf Gängen in Thonschiefer, mit Kupfererzen. — *Départ. du Haut-Rhin: Giromagny*, *Markirch*, auf Erz-Gängen in Gneiss.

England. *Cornwall:* auf Erz-Gängen in Granit, mit Zinnerz, Flussspath und Apatit, bisweilen in schönen Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Flussspath. — *Derbyshire:* mit Kalkspath und Flussspath; auch in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach letzterer Substanz gebildet. — *Devonshire: Beeralstone*, hier unter andern der sogenannte „Kappen-Quarz“ *(Quarz capuchonné)*, Quarz-Krystalle, umschlossen von Quarz-Krystallen, und die äussere Hülle ablösbar von dem regelrechten innern Kern; ferner in Pseudomorphosen, besonders zierliche Octaëder.

Schottland. *Kincaid* bei *Edinburgh*, krystallisirt, mit Barytspath auf kleinen Gängen in Wacke. *Kinnoul Hügel*, in Krystallen von verschiedenen Färbungen, in Höhlungen von basaltischem Mandelstein. *Insel Arran* bei *Dundou*, Krystalle „in Trapp-Porphyr“. Bei *Glenshant*, schöne Krystalle in Granit. *Insel Sky:* krystallisirt, in Blasnnräumen eines Mandelsteins, mit Analcim, Chabasie- oder Stilbit-Krystallen, schöne Drusen bildend. *Insel Egg:* in Mandelsteinhöhlungen, von Analcim und Chabasie begleitet. *Insel Mum:* Gebirge von *Scouirmore*, in Krystallen in Mandelstein.

Irland. *Mourne-Gebirge*, in Krystallen in Granit. *Waterford*, auf Kupfererz-Gängen in Thonschiefer; auch in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Eisenkies. *Galoway*, krystallisirt auf Kluftflächen von Bergkalk.

Niederlande. *Belgien. Luxemburg: Longwilly*, mit Bleiglanz, schöne Krystalle in Thonschiefer.

Schweiz. *St. Gotthardt:* mit Bergkrystall, auf Adern und in Drusen in Glimmerschiefer und Gneiss. — *Canton Wallis: Binnenthal*, schöne Krystalle in Dolomit. — *Canton Graubündten: Ursernthal*, mit Feldspath und Turmalin.

Dänemark. *Insel Bornholm: Gudhjelm*, auf Gängen in Granit, in Drusen krystallisirt. — *Island:* in schönen Krystallen auf Klüften und Wandungen grosser Blasenräume, in einer dunkelbraunen Wacke.

Schweden. *Dalekarlien. Grangjärde-Kirchspiel, Persbo*, Krystalle, zu Drusen gruppirt, mit Kalkspath, die Krystalle oft mit Chlorit überzogen, auf Magneteisen-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Grengesberg*, schöne Krystalle, häufig durch Eisenoxyd gefärbt, mit Magneteisen in Glimmerschiefer. *Stora-Kopparberg-Kirchspiel: Finbo*, derb, von sehr schön rauchgrauer Farbe, auch im Gemenge mit Talk, Chlorit und Glimmer. *Säthers Kirchspiel: Bispberg* (oder *Betsberg*), derbe Massen und Krystalle, letztere durch Eisen gefärbt, auf Magneteisen-Lagerstätten. *Elfdals-Kirchspiel: Rothendal*, krystallisirt mit Kalkspath und Bleiglanz in Feldstein-Porphyr. — *Westmanland. Norbergs-Kirchspiel: Kallmorberg*, auf Kupfererz-Lagerstätten in Hornblende-Gestein, krystallisirt. *Risberg*, derb und krystallisirt, mit Eisenglanz in Glimmer-

schiefer. *Nora-Kirchspiel: Dalkarlsberg*, derb und krystallisirt, auf Magneteisen-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Nya-Kopparbergs-Kirchspiel: altes Grubenfeld*, derbe Massen, mit Kupferkies verwachsen, in Glimmerschiefer. *Skinskattebergs-Kirchspiel: Riddarhyttan*, theils derb, theils krystallisirt, mit Magneteisen und Kupferkies, in Glimmerschiefer. — *Südermanland. Floda-Kirchspiel: Stafs-Gruben*, mit Magneteisen in Gneiss; häufig durch Eisen gefärbt. — *Smaland. Alsheda-Kirchspiel: Aedelforss*, mit gediegenem Gold und Eisenkies, in Glimmerschiefer. — *Wermeland. Philippstadts-Kirchspiel: Age*, krystallisirt auf Magneteisen-Gängen, in Glimmerschiefer. — *Dahlsland. Aminskogs-Kirchspiel: Knolle-Gruben*, schöne Krystalle in Glimmerschiefer. — *Nerike. Vinterasa-Kirchspiel: Hesselkulla* und *Sanna*, derbe Parthien und Krystalle, mit Magneteisen in Granit. *Hammar-Kirchspiel: Vena*, mit Kobaltglanz und Eisenkies in Gneiss. — *Schonen. Nöbbelöfs-Kirchspiel: Gislöf*, krystallisirt mit Flussspath und Bleiglanz, in Sandstein.

Norwegen. *Stift Christiania: Laurvig* und *Friederichswärn*, Krystalle mit Feldspath in Drusenräumen von Zirkon-Syenit. — *Stift Christiansand: Arendal*, auf Magneteisen-Lagerstätten im Gneiss, mit Augit, Granat und Hornblende.

Preussen. *Schlesien. Meffersdorf*, bildet oft mächtige Lager in Glimmerschiefer, bisweilen durch Eisenoxyd roth gefärbt. *Hirschberg* und *Schmiedeberg*, Krystalle, in Drusenräumen von Granit. *Langenbielau*, grosse Krystalle in Schrift-Granit. *Steine*, krystallisirt, nicht selten durch Eisen gefärbt, auf Klüften des Kieselschiefers. — *Westphalen. Siegen: Grube Eisenzeche*, stängelich abgesondert nach Art des Amethystes. — *Rheinprovinz: Berncastel*, mit Kupferkies und Bleiglanz in Thonschiefer. *Linz* am *Rhein*, bildet mit verschiedenen Erzen Gänge in Grauwacke; bisweilen in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Bitterspath. *Rheinbreitbach*, auf Erz-Gängen in Grauwacke, mitunter Verdrängungs-Pseudomorphosen nach kohlensaurem Blei. *Virneberg*, auf Quarz-Gängen in Grauwakke; Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Eisenspath.

Harz. *Andreasberg*, besonders *Grube Abendröthe* und *Bergmannstrost*, in Krystallen und derben Massen, zerhackt, zerfressen; bisweilen durch das sogenannte „Gansekötbigerz" grün gefärbt; mitunter haben sich in leeren Räumen zerfressener Quarz-Parthieen Krystalle von Bleiglanz und Rothgültigerz gebildet. *Clausthal*, auf allen Gruben sehr häufig, derb; die Krystalle gruppirt auf Barytspath-Krystallen, oder in Umhüllungs-Pseudomorphosen von Kalkspath-Krystallen. *Zellerfeld*, sehr häufig, in derben, besonders in zerfressenen, zerhackten Parthieen, bisweilen sind die hohlen Räume solcher zerfressenen Quarz-Massen mit Krystallen von kohlensaurem Blei, von Bleiglanz, Barytspath und andern

Substanzen erfüllt; oder Quarz-Krystalle haben sich über krystallisirtem Barytspath und Kalkspath gebildet. *Lauterberg*, als Gangart mit Quarz auf Kupfererz-Gängen, nur in kleinen Krystallen. *Iberg* bei *Grund*, bisweilen schöne Krystalle auf Braun-Eisenstein, von Barytspath, Eisenrahm, auch von Erdpech begleitet. *Wolfshagen* unfern *Lautenthal*, auf Gängen zwischen Diorit und Thonschiefer, grosse ausgezeichnete Krystalle. *Büchenberg, Hartenberg* und *Gräfenhagensberg* bei *Elbingerode*, krystallisirt, zerfressene, zerhackte Parthieen und Pseudomorphosen. *Auerberg* bei *Stollberg*, sehr schöne Krystalle in Porphyr. *Zorge*, in Krystallen von Kalkspath begleitet, auf Roth-Eisenstein-Gängen. *Wolfsberg*, derb und krystallisirt mit Antimonglanz. *Pfaffenberg* und *Meiseberg* bei *Neudorf*, anf Gängen, von Bleiglanz, Blende, Eisenspath begleitet.

Oldenburg. *Birkenfeld: Oberstein* bei *Klingenberg*, auf Gängen in thonigem Schiefer.

Sachsen. *Freiberg*, auf Erz-Gängen, mit gediegenem Silber, Bleiglanz, Blende u. s. w., oft in schönen Krystallen und in Verdrängungs-Pseudomorphosen, nach Barytspath-, Kalkspath- und Flussspath-Formen; in der Gegend von *Freiberg* auch in Drusenräumen des Granits krystallisirt. *Halsbrücke* bei *Freiberg*, an beiden Enden ausgebildete Krystalle in aufgelöstem Diorit. *Schneeberg*, Krystalle, zerfressene, zerhackte Karthieen, meist von dunkler Farbe, auch ausgezeichnet schöne Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Kalkspath-Formen (unter andern L. 153, sehr verkürzt in der Richtung der Hauptaxe), sowie nach Flussspath-Gestalten (Würfel und Octaëder), auf Erz-Gängen, mit Eisenkies, Braunspath, Flussspath. *Eibenstock* und *Johanngeorgenstadt* auf Roth-Eisenstein-Gängen, von Jaspis und Eisenkiesel begleitet, bisweilen in schönen Krystallen von Roth-Eisenstein überzogen, auch in Pseudomorphosen, nach Barytspath-Formen. *Ehrenfriedersdorf*, mit Flussspath, Steinmark und Eisenkies. *Annaberg*, in Drusenräumen, krystallisirt mit Eisenkies, Braunspath, Flussspath, mitunter in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Barytspath. *Gersdorf*, mit Flussspath (der zuweilen ausgezeichnete regelrechte Eindrücke in der Quarz-Masse zurückliess), mit Braunspath und Bleiglanz. *Aue*, schöne Krystalle, mitunter die Aussenfläche auffallend rauh, wie angenagt, auch in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Eisenglanz, in Drusenräumen von Granit. *Altenberg*, auf Gängen, in grossen reinen Massen und in Krystallen. *Schwarzenberg*, schöne Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Flussspath. *Geyer*, in Granit, krystallisirt. *Zinnwald*, im „Greisen" in Krystallen, auch in hohlen Pseudomorphosen. *Reitzenhayn*, in schönen Krystallen in Thonschiefer. Gegend von *Leissnig*, *Rochlitz*, *Planitz*, *Chemnitz*, u. a. O. in Porphyr, von Achat, Amethyst und Chalcedon begleitet. *Schönfeld*, in schönen

Krystallen im „Steinkohlen-Porphyr.“ *Stolpen*, in Krystallen in Basalt. *Berggieshübel*, in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Barytspath.

Sachsen-Weimar. *Ruhla*, am *Leisenberg*, auf einem Gang in Granit, mit Malachit, Kupferkies, Flussspath und Barytspath.

Sachsen-Meiningen. *Tannenglasbach*, mit Kupferkies, Malachit, Bleiglanz und Flussspath in Thonschiefer.

Hessen-Cassel. Gegend von *Schmalkalden*, am *Regenberg*, Krystalle in Höhlungen von Porpbyr, auch in Hornstein-Kugeln.

Nassau. *Frauenstein* und *Michelbacher Wald*, unfern des *Dorfes Rettert*, in Krystallen auf Kupfererz-Gängen in Thonschiefer. *Wehen*, mit Braun-Eisenstein, auf Gängen in Thonschiefer. *Dienethal*, in Krystallen mit Chlorit, auf einem Gang in Grauwackeschiefer. *Eichelberg*, bildet Gänge in talkigem Schiefer. *Grävenek*, auf schmalen Gängen in Aphanit, bisweilen krystallisirt. *Eisenbach*, mit Braun-Eisenstein auf Gängen in Grauwackeschiefer. *Ober-* und *Niederrossbach*, schöne Krystalle auf Erz-Gängen in Grauwacke, von Fahlerz, Eisenkies, Bleiglanz, Blende und Kupferkies begleitet. *Nauroth*, Krystalle auf derbem Quarz. *Holzappel* und *Werlau*, in schönen Krystallen in einem, durch Braun-Eisenstein verkitteten, Conglomerat. *Breitscheid*, Krystalle in Töpferthon.

Baden. *Dossenheim* und *Glashütte*, bisweilen in schönen Krystallen in Feldstein-Porphyr. *Schriesheim* und *Altenbach*, auf Barytspath-Gängen in Granit und Porphyr, krystallisirt, auch in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Flussspath, und als Ueberzug auf Barytspath. *Weilerkopf* bei *Sinzheim*, schöne krystallinische Parthieen in Drusenräumen des Keupermergels. Gegend von *Baden*, am *Badener Berg*, schöne Krystalle auf Kluftflächen eines Porphyr-Trümmer-Gesteins. *Forbach* im Murgthal, ausgezeichnete Krystalle in Granit. *Feldberg*, krystallisirt, in Drusenräumen von Gneiss. Gegend von *Schweighausen*. *Oppenau*, Krystalle in Achat-Kugeln. *Badenweiler*, derb und krystallisirt, auch in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Bleiglanz, mit Bleiglanz, mit kohlensaurem und phosphorsaurem Blei, Flussspath und Barytspath, auf Gängen zwischen Granit und buntem Sandstein. *Todtnau*, auf Gängen von Kupferkies, Bleiglanz, Flussspath, Barytspath im Gneiss, besonders früher in schönen Krystallen. Grube *Teufelsgrund* bei *Nieder-Münsterthal*, sehr schöne Pseudomorphosen nach den Formen von Kalkspath, welche meist mit einem dünnen Anflug von Braunspath bedeckt sind, (so dass man sie für Braunspath-Pseudomorphosen halten könnte), auf Gängen in Gneiss, begleitet von Bleiglanz, Blende und Flussspath. *Brunnadern*, *Nieder-Aispel* und *Berau*, in schönen Krystallen von Karniol begleitet, in Drusenräumenes eines Sandstein. *Birkendorf* und *Bürgeln*, wohlausgebildete Krystalle in Sandstein. *Brenden*, mit Fluss-

spath und Barytspath in Granit. *Waldshut*, ausgezeichnete Krystalle, mit Kalkspath- und Barytspath-Krystallen, in Drusenräumen eines Sandsteins.

Würtemberg. *Bulach*, auf Gängen in buntem Sandstein mit Kupfererzen, bisweilen sind die Quarz-Krystalle durch Kupfergrün schön grün gefärbt. *Friedrichshall*, Krystalle, auf Drusenräumen in Muschelkalk. *Donnstetten*, krystallisirt, in Basalt. *Hohentwiel*, Krystalle, in Phonolith-Tuff, *Asberg*, in Muschelkalk. *Nattheim*, krystallisirt, im Coralrag. *Schmiedelfeld*, krystallisirt (sogenannter Stinkquarz) in Sandstein. *Kalmbach*, Stinkquarz, in Sandstein.

Baiern. *Gleissinger Fels*, in Granit. Schlossberg bei *Regenstauf*, Krystalle in Thonporphyr. *Weyding*, mit Barytspath, auf Gängen in Granit. *Bodenmais*, Krystalle in Granit. *Gartenhof*, grosse Krystalle in Schrift-Granit.

Oesterreich. *Tyrol. Oberbotzen*, in Porphyr. *Volders* und *Wattens*, in Glimmerschiefer. *Grainer*, in Chloritschiefer. *Marauner Loch*, in Porphyr. *Zell* und *Gerlos*, auf Adern in Porphyr. *Monzoni*, krystallisirt, von fleischrother Farbe mit Analcim, in Mandelstein. Thal von *Giumella*, in Krystallen auf derbem Quarz. *Campai*, in zerfressenen und zelligen Parthieen in Eisenkiesel. — *Böhmen. Joachimsthal*, derbe Massen von rauchgrauer Farbe, selten krystallisirt auf Erz-Gängen in Gneiss. *Haueisen*, auf Eisenspath-Gängen in Grauwacke, auch in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Eisenspath. *Plattenberg* bei *Klösterle*, mit Hornstein und Amethyst auf Gängen in Gneiss. *Schlackenwalder* und *Schönfelder* Zinnerz-Lagerstätten, in Krystallen von graulichweisser Farbe, welche auch Drusen von bedeutender Grösse bilden; die Krystalle sind oft auf eine eigenthümliche Weise zusammengesetzt, so dass ein Krystall von dem andern sich trennen lässt, und einen Abdruck von der Pyramide in dem getrennten Stücke hinterlässt, sogenannter Kappenquarz, von Apatitspath, Flussspath, Topas und Zinnerz begleitet. *Kosakower Gebirg*, bei *Raschen*, und *Jaberlich* am *Jeschken*, und am *Morzinower Berg* bei *Lomnitz*, Krystalle, welche theils die Achat-Kugeln im Innern ausfüllen, theils die Wandungen von Blasenräumen überkleiden, in Mandelstein. *Budec*, kleine Krystalle, auf Klüften im Kohlensandstein. Am *Schneeberg* und bei *Königswald*, krystallisirt auf Klüften des Quadersandsteins. *Klainaugezd* und Gegend von *Karlsbad*, kleine Krystalle auf versteinertem Holz in der Braunkohlen-Formation. *Hlasowa* und *Rzemissow*, auf Erz-Gängen im Gneiss, in Drusenräumen krystallisirt. *Zinnwald*, derb, häufig krystallisirt, die Krystalle sind oft mit einer eigenthümlichen grauen Rinde von faseriger Structur umgeben, von Zinnerz und Glimmer begleitet. Bisweilen finden sich zerbrochene Quarz-Krystalle, deren Bruchstücke in mehr oder weniger verrückter Lage durch

Quarz-Masse wieder zusammengekittet sind; auch kommen abgebrochene Krystalle vor, deren Bruchfläche aber von krystallinischer Quarz-Masse, oder von Krysthllen anderer Mineralkörper, bedeckt sind; ferner zeigen sich ganze Drusen scharfkantiger Trümmer von Quarz-Krystallen, die durch Quarz-Masse wieder verbunden sind; die Trümmer dieser Bruchflächen sind mit krystallisirtem Quarz überzogen; endlich schöne Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Kalkspath, nach kohlensaurem Blei und Scheelit, auf Quarz-Krystallen sitzend. *Mies*, auf Erz-Gängen, in kleinen Krystallen und in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Kalkspath und Barytocalcit. *Przibram*, auf Erz-Gängen in Grauwacke, in schönen Krystallen, auch in Umhüllungs-Pseudomorphosen nach Barytspath und Kalkspath-Formen. — *Mähren. Altendorf* unfern *Jannowitz*, in grossen Massen von aschgrauer Farbe. — *Schlesien. Zuckmantel* zwischen *Klein-Mora* und *Würbenthal*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Glimmerschiefer. — *Ungarn. Barscher Comitat: Kremnitz*, derb, zerfressen und krystallisirt, auf Erz-Lagerstätten in Diorit. *Königsberg*, Krystalle in Porphyr. *Gömörer Comitat: Betler*, mit Chlorit in Kalkstein. *Liptauer Comitat: Magurka*, auf Erz-Lagerstätten in Granit. *Honther Comitat: Bukanz*, mit Hornstein und Chalcedon. *Hodritsch* unfern *Schemnitz*, schöne Krystalle, von Amethyst begleitet, auf Erz-Lagerstätten im Syenit. *Schemnitz*, von graulicher, röthlicher und gelblichweisser Farbe, zerfressen, krystallisirt, auch in Pseudomorphosen, unter andern in schönen Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Barytspath und Kalkspath, mit Braunspath überzogen, von Blende, Bleiglanz und Barytspath begleitet, anf Erz-Lagerstätten in Diorit-Porphyr. *Szathmarer Comitat: Bajfalu*, krystallisirt, mit Glimmer-Krystallen in Porphyr. *Nagybanya*, auf Erz-Lagerstätten in Diorit, von gediegenem Silber, Kupferkies und Rothgültigerz begleitet. *Felsöbanya*, schöne, an beiden Enden wohl ausgebildete Krystalle auf Erz-Lagerstätten in Porphyr. *Kapnik*, krystallisirt, mit Blende auf Erz-Lagerstätten in Porphyr. *Sohler Comitat: Ballasch*, in Glimmerschiefer. *Rohnitz*, auf Erz-Gängen, in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Barytspath. *Altgebirg*, derb und krystallisirt, auf Kupfererz-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Herrengrund*, derbe Massen und Krystalle, auch zerfressen, in Grauwacke. *Sandberg*, derb und krystallisirt, auf Erz-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Neusohl*, als Geschiebe. *Zipser Comitat: Eisenbach*, krystallisirt mit Kupferkies. *Schmölnitz*, auf Erz-Lagerstätten in Thonschiefer, mit gediegenem Kupfer und Kupferkies. *Iglo* (oder *Neudorf*), in schönen Krystallen mit Braunspath in Thonschiefer. — *Siebenbürgen: Offenbanya*, lose Bipyramidal-Dodekaëder.

Italien. *Sardinien. Piemont: Anzaska-Thal*, mit Hornblende. *Ayas-Thal*, mit Strahlstein. *Savoyen: Chamouni-Thal*, krystallisirt, mit

Asbest, Glimmer, Feldspath und Bergkrystall. *Toscana. Berg Calvi* unfern *Campiglia*, Krystalle in Kalkstein. *Insel Elba.* In der Nähe des Golfes von *Procchio*, an der Fahrstrasse von *Marciana* nach *Porto Ferrajo* und im *Val di S. Maria*, schöne Krystalle, welche sogenannte „Wassertropfen" enthalten, in Granit. *St. Pietro*, in kleinen Krystallen in Granit. — *Gouv. Venedig. St. Michel*, in der Gegend von *Bassano*, als Versteinerungs-Mittel von Pflanzenthier-Resten. — *Neapel. Monte Cimini*, in Lava. (Eine seltene Erscheinung in diesem Gestein.) *Vesuv*, mehr und weniger deutliche Krystalle, in Blasenräumen einer augitischen Lava, begleitet von Augit; *Fossa grande*, in Bimsstein-Aus würflingen, die sehr alten Eruptionen angehören. *Polena*, unfern des *Monte Somma*, in einem Lavenstrom.

Griechenland. *Cycladen. Insel Siphno*, bei dem *Porto Faro*, in reinen Massen in Glimmerschiefer.

Russland. *Finnland. Pitkaranda*, mit Granat, Malakolith, Strahlstein, Kupferkies und Magneteisen in Granit. — *Wolfs-Insel* im *Onega-See*, schöne Krystalle, bald weisslich, bald röthlich in Blöcken von braunem Thon-Eisenstein. — *Ural: Mursinsk*, schöne Krystalle in Schrift-Granit. *Taratarskischer Berg* unweit *Slatoust*, schöne Krystalle in Höhlungen von Mandelstein, auf Chalcedon aufsitzend. *Grube Krülatofsky*, an der *Tschussowaya*, mächtige Gänge in Talk- und Glimmerschiefer bildend. Dörfer *Sisikowa* und *Juschakowa*, in der Gegend von *Mursinsk*, schöne Krystalle mit Amethyst in Drusen auf Quarz-Gängen in Granit. *Beresowsk*, bildet Gänge in Granit und ist das eigentliche Muttergestein des gediegenen Goldes; in Drusenräumen krystallisirt. *Turjinische Guuben* unfern *Bogoslowsk*, mit Kupfererzen, die theils in Thon, theils in Kalk liegen, in Höhlungen von Braun-Eisenstein krystallisirt. *Gumeschewskische Kupfergrube* unfern *Schelesinskoi*, bisweilen krystallisirt mit Malachit und Roth-Kupfererz auf einem Lettenlager. Im Reifen-Gebirge, als einer der Haupt-Gemengtheile desselben, meist in Körnern, auch in grossen Blöcken und Krystallen. — *Altai: Riddersk*, zahlreiche kleine Krystalle in Porphyr. *Schlangenberg*, auf Gängen den Hornstein, der die Hauptgangart des Erzlagers in Thonschiefer bildet, durchsetzend.

Polen. Gegend von *Kielçe*, Krystalle in einer Lettenschicht über Braun-Eisenstein. *Wzdul* und *Psary*, schöne Krystalle in Sandstein.

Asien.

Ostindien. *Dukhun* oder *Deccan: Kothool*, südlich von *Ahmednuggur*, schöne Krystalle mit Achat und Chalcedon in Mandelstein. — *Insel Ceylon.*

Australien.

Neu-Holland. Krystalle, ziemlich häufig in Mandelstein.

Van Diemens-Land. Unfern des *Prinzess Royal Harbour*, grosse, grau gefärbte Krystalle in Granit.

Afrika.

Nubien. *Land Sennaar*. Gebirge von *Szegedi Moje*, schöne Krystalle in Drusenräumen von Hornstein, der Gänge in Thonschiefer bildet. Berg *Dara*, auf einen Gang in Thonschiefer. — *Land Kordofan*. *Okelim* und *Krduss*, mächtige Gänge in Granit bildend. Thal des *Adi*, zwischen den Gebirgen von *Fasoglo* und *Fullowad*, auf Gängen in Chloritschiefer.

Capland. *Tafelsberg* und *Teufelsberg* am *Cap*, auf Gängen in Thonschiefer und Grauwacke. *Tulbagh*, graulichweisse Krystalle, auch als rindenartiger Ueberzug, bisweilen von Braun-Eisenstein begleitet, auf buntem Sandstein.

Amerika.

Grönland. *Disko-Eiland*, in Krystallen in Mandelstein.

Britisches Nord-Amerika. *Neu-Schottland*. *Bridgetown*, Gegend von *Annapolis*, grosse Krystalle im Alluvial-Boden.

Vereinigte Staaten. *New-York*: *Gouverneur*, in Krystallen in Kalkstein. *Potsdam*, Krystalle von brauner und gelber Farbe, in Hornblendeschiefer. — *Pennsylvanien*: *Philadelphia*, stark gebogene, grosse, glänzende Krystalle in Schrift-Granit. — *New-Hampshire*: *White Mountains*, *New-Fane* und *Akworth*, in schönen Krystallen. — *Delaware*: *Wilmington*, rothbraune Krystalle in Serpentin. — *Massachusets*: *Charlestown*, grosse Krystalle auf Wandungen des Thonschiefers. *Fitchburg*, schön irisirend, in Glimmerschiefer. *Sterling* unfern *Worcester*, mit Eisenspath. *Goshen*, zierliche Krystalle von rauchgrauer Farbe in Granits. *Northampton* und *Whately* in Krystallen auf Kluftwänden des Syenits. *Williamsburgh*, schöne Umhüllungs-Pseudomorphosen (sechsseitige Säulen und Skalenoëder) über Kalkspath, auf einem Bleiglanz-Gang in Granit.

Mexico. *Zacatecas*, mit Kalkspath, Braunspath, seltener mit Barytspath, die Gangart der reichen Erz-Gänge im Diorit-Gebirge bildend; lässt auch, mit Bleiglanz und Blende in Schnüren abwechselnd, schöne Zeichnungen wahrnehmen. *Mesa del Cerillo* bei *Zacatecas*, in ziemlich grossen grauen Krystallen in Feldstein-Porphyr. *Cerro de Chiquihuitillo* unfern *Asientes de Ibarra*, bildet die Gangart von Silbererz-Gängen in Diorit; bisweilen durch Kupfer grün gefärbt. *Cerro de la Merced* unfern

Asientos de Ibarra, auf mächtigen Kupfererz-Gängen in Kalkstein. *Cerro de la Virgen* in der Nähe von *Asientos de Ibarra*, in Krystallen mit Hyalith, in Drusen von Trachyt. *Grube Guarderey* bei *Comanja*, mit Kalkspath auf Silbererz-Gängen in Hornfels. *Sierra Madre* bei dem *Rancho el Tigre*, als Gangart mit Kalkspath, auf Erz-Lagerstätten von Bleiglanz, mit kohlensaurem Blei in Porphyr. *Ramos*, mit gediegenem Silber, Roth- und Schwarzgültigerz und Kupferglanz, in Thonschiefer, bisweilen durch Kupfer grün gefärbt, oder Achat-ähnlich gestreift. *Guanaxuato*, mit Kalkspath und Hornstein auf Erz-Gängen in Thonschiefer. *Alamos*, Krystalle in Feldstein-Porphyr. *Grube San Juan Bautista* unfern des Gebirges von *San Jago*, einen mächtigen Gang in Granit bildend. Thal des *Encarnacion*, unfern *San José del Oro*, mit Granat und Chalcedon. *Charcas*, von Bleiglanz und Blende begleitet, auf Gängen in Feldstein-Porphyr. *Toliman*, mit Kalkspath, Flussspath, Bleiglanz, Eisenkies und Fahlerz, auf Gängen in Feldstein-Porphyr. *Zimapan*, schöne Krystalle in Drusen eines Kalkstein-Conglomerats.

West-Indien. *Antillen*. *Jamaika:* in der Nähe des *Port Maria*, Krystalle in Grauwacke.

Chile. *Anjillas* im Thal von *Elqui*, in schönen Krystallen in derbem Quarz, mit Granat, Hornblende, Epidot und Kalkspath.

Brasilien. *Vallongo* in der Gegend von *Rio-Janeiro*, mit Feldspath in Gneiss. *Juiz de Fora*, in Granit.

Uruguay. *Arroyo de S. Francisco*, krystallisirt mit Hyalith in Granit. *Nunez Severino*, in Drusenräumen von Sandstein, krystallisirt. Am Fusse der *Ponta della Sierra*, mit Epidot auf Gängen in Mandelstein. *Villa des Minas*, derbe Massen in Thonschiefer. *Estancia grande*, krystallisirt auf Hornstein-Schnüren in Kalkstein.

QUECKSILBER, CHLOR- s. QUECKSILBER-HORNERZ.

QUECKSILBER, GEDIEGENES.

Europa.

Spanien. *La Mancha*. *Almaden*, auf Quarz-Gängen in Thonschiefer, meist in Drusenräumen in kleinen Kügelchen, von Zinnober, Quecksilber-Hornerz, Eisenkies und Quarz begleitet. — *Valencia: S. Philippo*. *Aragonien: Albaracia*.

Frankreich. *Départ. de la Haute Vienne: Peyrat*, kleine Kügelchen in einem sehr verwitterten Granit. — *Départ. de l'Herault:* Gegend von *Montpellier:* (angeblich) in den obern Schichten eines, der Tertiär-Formation angehörenden, Mergellagers.

Baiern. *Rheinbaiern. Moschel, Wolfstein* und *Mörsfeld*, im Steinkohlen-Gebirge, besonders an den oberen Kuppen der höchsten Berge, von Amalgam, Quecksilber-Hornerz, Eisenkies, Zinnober, Braun-Eisenstein und Barytspath begleitet.

Oesterreich. *Illyrien. Delach. Idria*, mit Zinnober, Ausfüllung kleiner Klüfte, mit Eisenkies und Kalkspath. — *Tyrol: Sterzing.* — *Böhmen: Horzewitz*, in kleinen Kügelchen von Zinnober begleitet.

Asien.

China. *Prov. Hou-quang* und *Quang-tong.*

Amerika.

Mexico. *La Loma del Encinal*, in Quarz-Rollstücken enthalten, welche lose umherliegen und einem Conglomerat angehören, das mit Mergel wechselt.

Peru. *Huankavelika.*

QUECKSILBER-HORNERZ.

Europa.

Spanien. *La Mancha. Almaden*, mit gediegenem Quecksilber, Zinnober, Amalgam und Eisenkies, auf Quarz-Gängen in Thonschiefer.

Frankreich. *Départ. de l'Herault: Montpellier*, auf schmalen Trümmern, in kleinen Krystallen mit gediegenem Quecksilber. (Angeblich.)

Baiern. *Rheinbaiern. Wolfstein: Mörsfeld* und *Moschel*, im Steinkohlen-Gebirge, mit gediegenem Quecksilber, Zinnober, Amalgam und Eisenkies, bisweilen in sehr zierlichen Krystallen.

Oesterreich. *Illyrien: Idria*, mit gediegenem Quecksilber und Zinnober. — *Böhmen: Horzewitz.*

QUECKSILBER-LEBERERZ s. ZINNOBER.

QUECKSILBER-SALPETER.

Europa.

Sachsen. *Johanngeorgenstadt.*

QUECKSILBER-SCHWEFEL s. ZINNOBER.

QUINCIT.

Europa.

Frankreich. *Départ. du Chér: Quincy*, in flockigen Parthieen in Kalkstein.

RADIOLITH s. MESOTYP.

RAPHILITH.

Amerika.

Britisches Nord-Amerika. *Ober-Canada. Perth*, in nadelförmigen Krystallen.

RASEN-EISENSTEIN s. EISENSTEIN-RASEN.

RATOFKIT s. FLUSSSPATH.

RAUCHTOPAS s. BERGKRYSTALL.

RAUSCHGELB, GELBES s. AURIPIGMENT.

RAUSCHGELB, ROTHES, s. REALGAR.

RAUTENSPATH s. BITTERSPATH.

REALGAR.

Europa.

Frankreich. *Départ. du Haut-Rhin: Markirch*, auf Erz-Gängen im Gneiss, mit Bleiglanz, gediegenem Arsenik, Rothgültigerz, Braunspath und Quarz.

Schweiz. *Canton Glarus: Wallenberg* bei *Mollis*, auf Kalkstein, von Kalkspath begleitet. — *Canton Graubündten: Remüser Alpe*, in Kalkstein. — *Canton Wallis: Binnenthal*, kleine Krystalle und krystallinische Parthieen, in Dolomit.

Harz. *Andreasberg: Grube Neufang*, von besonderer Schönheit, meist als Anflug auf Kalkspath-Krystallen, von Rothgültigerz, sogenanntem Gänseköthigerz und zerfressenem Quarz begleitet, auf Gängen in Thonschiefer.

Sachsen. *Schneeberg* (kommt jetzt nicht mehr, oder nur selten vor).

Baden. *Grube Sophie* bei *Wittichen*, auf Gängen in Granit, mit gediegenem Silber, Speiskobalt und Barytspath (nur selten).

Oesterreich. *Illyrien. Tauersberg.* — *Tyrol. Salzberg* bei *Hall*, selten, mit Auripigment und Blende in körnigem Gyps. *Zirlerklamm* bei *Kranabitten*, in Kalkstein eingesprengt. *Falkenstein*, derbe Parthieen und undeutliche Krystalle, in Kalkstein, von Fahlerz begleitet. — *Böhmen. Joachimsthal*, auf Erz-Gängen im Gneiss, mit gediegenem Arsenik und Kalkspath, von vorzüglicher Schönheit. — *Ungarn. Kraschower Comitat: Moldawa*, von Kupferkies, Auripigment und Malachit begleitet, auf Erz-Gängen, die theils in Glimmerschiefer, theils in Kalk aufsetzen. *Sohler Comitat: Berg Szokolowa* bei *Tajowa*, derb, eingesprengt, selten krysallisirt, mit Auripigment, in mergeligen, thonigen Lagen. *Szathmarer Comitat: Felsöbanya*, von schön rother Farbe, mit gediegenem

Arsenik, Eisenkies, Blende, Braunspath und Barytspath, auf Erz-Lagerstätten in Porphyr. *Kapnik*, ausgezeichnete Krystalle, von gediegenem Arsenik, Auripigment, Blende und Quarz begleitet, auf Erz-Lagerstätten in Porphyr. *Nagybanya*, von besonderer Schönheit, krystallisirt, mit Antimonglanz, mit gediegenem Silber, Barytspath und etwas Auripigment, auf Erz-Lagerstätten in Diorit.

Italien. *Neapel. Solfatara* von *Pozzuolo*, als Ueberzug auf Lava, von Schwefel begleitet; bisweilen auch in Krystallen und krystallinischen Parthieen in Lava (namentlich im Strom von 1794); so wie überhaupt in den, von grossen Eruptionen herrührenden, Fummarolen, als Ueberzug, auch in deutlichen Krystallen, auf Wänden von Lava-Spalten. — *Sicilien. Aetna*, als Beschlag auf Wänden von Spalten und Klüften in Lava.

Asien.

China. Gruben von *Kianfiu*, fünf Tagereisen von *Nanking*.

Japan. *Insel Kiusiu* oder *Ximo*.

Amerika.

West-Indien. *Kleine Antillen*. Insel *Guadeloupe: Schwefelgrube*.

Peru. *Huankavelika*, in quarzigem Sandstein, welcher zwischen schieferigem Thon und einem Kalk-Trümmer-Gestein liegt, begleitet von Eisenkies, Zinnober, Auripigmeut und Magneteisen.

REISSBLEY s. GRAPHIT.

RETINALITH.

Amerika.

Britisches Nord-Amerika. *Unter-Canada: Granville*, in Serpentin.

RETIN-ASPHALT s. RETINIT.

RETINIT.

Europa.

England. *Devonshire: Bovey*, in Braunkohle.

Preussen. *Sachsen. Halle*, in Braunkohlen-Lagern.

Hessen-Darmstadt. *Vogelsgebirge: Laubach*, auf kleinen Nestern in Braunkohle, von Eisenkies begleitet.

Oesterreich. *Tyrol*. — *Böhmen. Radnic*, in Steinkohlen-Ablagerungen. — *Mähren: Walchow* und *Obora*, auf Nestern in Braunkohle. — *Ungarn: Kraschower Comitat: Szaska*.

Amerika.

Grönland.

Vereinigte Staaten. *Maryland: Cap Sable,* in Braunkohle.

REUSSIN.

Europa.

Oesterreich. *Böhmen. Franzensbrunn* und *Sedlitz,* als Auswitterung von Mooren und Sümpfen.

RHÄTIZIT s. DISTHEN.

RHEINKIESEL s. BERGKRYSTALL.

RHODALITH.

Europa.

Irland. Angeblich in Mandelstein (der nähere Fundort ist nicht bekannt).

RHODIZITH.

Europa.

Russland. *Ural: Serapulsk* und *Schaitansk* unfern *Mursinsk,* Krystalle, welche auf Quarz, oder in Turmalin eingewachsen sind; letztere Mineralien liegen in Thon, der in Höhlungen des Granits vorkommt.

RHODIUM-GOLD.

Amerika.

Mexico.

RHODOCHROM.

Europa.

Griechenland. *Cycladen. Insel Tino,* mit Eisenchrom und Talk in Serpentin.

Russland. *Ural. Kischtimsk,* derb mit Eisenchrom in Serpentin. *Saranowskaja* bei *Bissersk,* kleine, schuppige Parthieen, mit Uwarowit auf Eisenchrom.

RHODOCHROSIT s. MANGAN, KOHLENSAURES, (DICHTES).

RHODONIT s. KIESEL-MANGAN.

RIOLITH.

Amerika.

Mexico. *Culebras.*

ROMANZOWIT s. GRANAT.

ROMEINE.

Europa.

Italien. *Sardinien. Piemont: Saint-Marcel*, auf kleinen Adern, in den Gangarten, welche die Manganerze zu begleiten pflegen, mit Epidot, Feldspath, Quarz und Greenovit.

ROSELIT.

Europa.

Sachsen. *Schneeberg*, auf Quarz, von Kobalthlüthe begleitet.

ROSENQUARZ.

Europa.

Frankreich. *Départ. de l'Isère: Misoin*, in Granit. — *Départ. du Puy-de-Dôme: Puy de Pasredon*, in kugelförmigen Parthieen.

Schottland. *Rosshire*, in Granit. — *Insel Harris*, von gemeinem Quarz begleitet, in Gneiss.

Schweden. *Westnanland. Norbergs Kirchspiel: Norberg*, von besonderer Schönheit, mit Magneteisen und Eisenglanz, in Glimmerschiefer.

Sachsen. *Hohenstein* und *Berthelsdorf* bei *Stolpen*, in Granit, von gemeinem Quarz begleitet.

Baiern. An der *Striet* bei *Aschaffenburg*, in kleinen Schichten in Gneiss. *Rabenstein* bei *Zwiesel*, von seltener Schönheit, in Granit. *Bodenmais*, in Granit.

Oesterreich. *Böhmen. Königswart*, in Granit.

Russland. *Finnland. Härkäsari* unfern *Torro*, im *Kirchspiel Tamela*, in Granit. *Nyslot*, in Glimmerschiefer. *Neuschlott*, in Granit. — *Wolfs-Insel* im *Onega-See*, in mächtigen Blöcken. — *Ural:* Gegend von *Katharinenburg*, von ganz vorzüglicher Klarheit.

Asien.

Ostindien. *Insel Ceylon:* Gegend von *Candy* und *Saffragan*, von seltener Schönheit, mit Amethyst in Gneiss, und in dem, aus Zersetzung des Gneisses hervorgegangenen, Grusse.

Amerika.

Grönland. *Alliortok* und Insel *Saitungoit.*

Britisches Nord-Amerike. *Canada* (angeblich), ein Lager über Gneiss bildend.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Southbury*, in Granit. *New-Hampshire: Acworth.* — *Maine: Paris. New-York: Theresa* unfern *Watertown*, in Gneiss. — *Massachusets: Chester*, in Granit.

Mexico. *Vallongo* unfern *Rio-Janeiro*, mit Feldspath und gemeinem Quarz, in Gneiss.

ROTHBLEIERZ s. BLEI, CHROMSAURES.

ROTH-BRAUNSTEINERZ s. KIESEL-MANGAN.

ROTH-EISENSTEIN s. EISENSTEIN-ROTH.

ROTHGÜLTIGERZ.

Europa.

Spanien. *Estremadura: Guadalcanal.*

Frankreich. *Départ. de l'Isère: Chalanches*, auf Erz-Gängen in Glimmerschiefer, mit Blende, Bleiglanz, Kalkspath und Quarz. — *Départ. du Haut-Rhin*: *Markirch*, derb und in undeutlichen Krystallen mit gediegenem Arsenik, Silberglanz, Kupferkies, Bleiglanz und Quarz, auf Gängen in Gneiss.

England. *Cornwall. St. Michaelsberg*, auf Quarz-Gängen in Granit, mit Beryll, Apatit, Topas und Glimmer. *Huel-duch-Grube.*

Norwegen. *Stift Christiania: Kongsberg*, auf Erz-Gängen, mit gediegenem Silber, Silberglanz, Blende, Bleiglanz, Kalkspath und Barytspath.

Preussen. *Westphalen: Müsen*, auf Gangklüften von Eisenspath, Kupferkies, Fahlerz und Quarz begleitet (selten).

Harz. *Andreasberg*, sehr häufig und von seltener Schönheit auf Gängen in Thonschiefer, derb, eingesprengt, als Anflug und in ausgezeichneten Krystallen, unter andern L. 322 und 323, so wie H. 11, von dunkler und lichter Färbung; die begleitenden Substanzen sind gediegenes Arsenik, Eisenkies, Bleiglanz, Gänseköthigerz, Harmotom und Kalkspath. Besonders zeichnen sich die Gruben *Samson* und *Abendröthe* durch prachtvolle Rothgültigerze aus.

Sachsen. *Freiberg*, schöne Krystalle, so z. B. L. 320, als Anflug und in derben Parthien, von Silberglanz, Bleiglanz, Fahlerz und Flussspath begleitet, auf Gängen in Gneiss, zumal auf den Gruben *Himmelsfürst, bescheert Glück* u. s. w. *Johanngeorgenstadt*, Krystalle, nadel-

förmige Gestalten eingesprengt und angeflogen, mit Silberglanz, Schwarzgültigerz, Leberkies, Strahlkies, Eisenkies, Eisenspath, Bleiglanz und Quarz, auf Gängen in Glimmerschiefer. *Annaberg*, derbe Parthieen und als Anflug, auch in Krystallen, von gediegenem Arsenik, Arsenik-Nickel, Leberkies, Braunspath und Quarz begleitet, auf Gängen in Gneiss. *Bräunsdorf*, krystallisirt in Quarz, mit Eisenkies, Kupferkies und silberhaltigem Arsenikkies. *Marienberg*, krystallisirt und angeflogen, mit Speiskobalt, Eisenspath, Barytspath und Flussspath, auf Gängen in Gneiss. *Schneeberg*, Krystalle unter andern H. 10, von besonderer Schönheit, in drusigen Räumen von Silberglanz, und derb, mit Eisenkies, Arsenik-Nickel, Bleiglanz und Braunspath.

Baden. *Wittichen: Grube Sophia*, auf Klüften, in kleinen Krystallen in Granit. *Grube Wenzel* bei *Wolfach*, auf Gängen im Gneiss, mit gediegenem Silber, Antimon-Silber und Bleiglanz. *Grube Teufelsgrund* bei *Nieder-Münsterthal*, mit Bleiglanz, Blende, Flussspath und Braunspath, kleine, undeutliche Krystalle, auf Gängen in Gneiss.

Oesterreich. *Böhmen. Joachimsthal*, angeflogen, derb, eingesprengt, zerfressen, krystallisirt (unter andern: H. 9), von dunkler und lichter Farbe, mit gediegenem Arsenik, Kalkspath, Leberkies, Speiskobalt, Bleiglanz, auf Gängen in Gneiss. *Ratieborzitz*, derb, als Anflug und in kleinen Krystallen, auf Gängen im Gneiss, mit Blende, Eisenkies, Kupferkies, Bleiglanz und Braunspath. *Klostergrab* und *Niclasberg*, auf Quarz-Gängen im Gneiss, mit Kalkspath und Flussspath. *Przibram*, in kleinen Krystallen (ähnlich H. 12), oft als Gangausfüllung und meist in grösserer Teufe, von Eisenspath, Braun-Eisenstein, gediegenem Silber, Barytspath und Kalkspath begleitet. — *Ungarn. Barscher Comitat: Königsberg*, mit gediegenem Gold und Quarz in Porphyr, selten; *Kremnitz*, kleine, undeutliche Krystalle von gediegenem Gold, Eisenkies, Kupferkies und Quarz begleitet, auf Erz-Lagerstätten in Porphyr. *Eisenbach*, kleine Krystalle mit Braunspath in Quarz. *Honther Comitat: Hodritsch*, derb und krystallisirt, auf zerfressenem Quarz, auf Erz-Lagerstätten in Syenit, mit Bleiglanz, Kupferkies und Braunspath. *Schemnitz*, als Anflug auf Quarz, auch krystallisirt (H. 10), von Schwarzgültigerz und Bleiglanz begleitet, auf Erz-Lagerstätten in Diorit-Porphyr. *Szathmarer Comitat: Felsöbanya*, derb, angeflogen, eingesprengt, selten krystallisirt, auf Hornstein mit Bleiglanz, Blende, Eisenkies und Quarz in Porphyr. *Feketebanya*, mit Kupferkies, Fahlerz und Quarz in Porphyr. *Nagybanya*, auf Erz-Lagerstätten in Diorit, mit gediegenem Silber, Realgar, Barytspath und Quarz. *Fokhagyma-völgy* unfern *Nagybanya*, in Quarz.

Amerika.

Mexico. *Zacatecas*, ziemlich häufig, mannigfache Combinationen regelrechter Gestalten, oft Krystalle von ziemlicher Grösse, ferner derb, in schmalen Schnüren und eingesprengt, von dunkler, seltener von lichter Farbe, in Gesellschaft des gediegenen Silbers, Silberglanzes und Schwarzgültigerzes, ferner mit Bleiglanz, Braunspath und Barytspath, auf Gängen in Diorit. *Veta Madre* bei *Guanaxuato*, in Quarz und Kalkspath, derb, selten krystallisirt, auf Nestern und Schnürchen, begleitet von gediegenem Silber, Silberglanz und Schwarzgültigerz, auf Gängen in Thonschiefer. *Angangeo*, selten krystallisirt, meist eingesprengt oder als dünner Anflug auf Klüften, mit gediegenem Silber, Schwarzgültigerz, Bleiglanz, Arsenikkies und Blende, auf Erz-Gängen in Porphyr. *Bolanos*, mit Fahlerz, Bleiglanz und Flussspath, auf Gängen in Dolerit. *Guadeloupe y Calva*, auf einem Gang in Porphyr, mit gediegenem Silber und Silberglanz. *Tlalpujahua*, auf Quarz-Gängen in Thonschiefer, eingesprengt (nicht häufig). *Real del Monte*, mit gediegenem Silber, Schwarzgültigerz, Silberglanz und Quarz auf Gängen in Porphyr. *Ramos*, von gediegenem Silber, Schwarzgültigerz, Fahlerz und Kupferglanz begleitet, auf Gängen in Thonschiefer.

ROTH-KUPFERERZ s. KUPFERERZ, ROTHES.

ROTHOFFIT s. GRANAT.

ROTH-SPIESGLANZERZ s. ANTIMONBLENDE.

RUBELLAN.

Europa.

Sachsen. *Tschopau* und *Thannhof* in der Gegend von *Zwickau*, in Mandelstein und im Porphyr des rothen Todt-Liegenden. *Krähenhütte* bei *Planitz*, in Mandelstein.

Oesterreich. *Böhmen*. *Schima*, in Mandelstein, von Augit und Glimmer begleitet.

RUBELLIT s. TURMALIN.

RUBICELL s. SPINELL.

RUBINGLIMMER.

Europa.

Schweiz. *St. Gotthardt*, in Talkschiefer, in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Eisenkies.

Preussen. *Westphalen: Nehmel* und *Hollerter Zug* in der Gegend von *Siegen*, *Eisenzeche* bei *Eiserfeld*, auf Gängen im Grauwacke-Gebirge mit Braun-Eisenstein.

Hannover. *Minden*, in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Eisenkies, in Keupermergel.

Oesterreich. *Ungarn. Nadabula*, mi Braun-Eisenstein.

Russland. *Ural. Beresowsk*, nach Eisenkies-Formen gebildet, in Granit.

Polen. *Miedzianagora*, in obern Teufen von Kupfererz-Lagerstätten in Muschelkalk, mit Lepidokrokit und Braun-Eisenstein.

RUBIN-SPINELL s. SPINELL.

RUSSKOBALT s. ERDKOBALT.

RUTIL

Europa.

Spanien. *La Mancha. Horcajuelo* unfern *Buytrago*, von Turmain, Glimmer und Quarz begleitet in Gneiss, in schönen Krystallen, L. 190, ausgezeichnet knieeförmig gebogen; auch an andern Orten in jener Provinz.

Frankreich. *Départ. de l'Isère: Saint Cristophe* und *Armentières*, in Quarz, von Axinit begleitet. *Allemont*, in einem Hornblende-artigen Gestein. — *Départ. de Saône et Loire: Gourdon* in der Gegend von *Charolles*, auf Quarz-Gängen in Glimmerschiefer, auch in Geschieben, welche oft noch Spuren von Krystallisation zeigen und zum Theil mit Quarz verwachsen sind. — *Départ. du Jura:* Gebirge von *Salins*, haarförmige, dunkelgoldgelbe Krystalle, von Bergkrystall, Eisenspath und Kalkspath begleitet, auf einem Gang in Talkschiefer. — *Départ. de la Haute-Vienne: St. Yrieux*, Krystalle in Quarz, auch lose, an Ecken und Kanten mehr oder weniger stark abgerundet. — *Corsica: Vico*, kleine Krystalle in Quarz-reichen Parthieen eines Granits.

Schottland. *Caernarvonshire: Beddgeleret*, von Magneteisen begleitet, in Glimmerschiefer. — *Perthshire: Crianlarich*, in nadelförmigen Parthieen auf Quarz. — *Aberdeenshire*, nadel- und haarförmige Krystalle, in Quarz eingewachsen, oft in solcher Menge, dass dieses Mineral ganz davon durchdrungen ist. Berge von *Craig-Chailleach* und Berge *Gloë*, *Rannoch* und *Scarsough*, Krystalle und krystallinische Parthieen in Glimmerschiefer.

Irland. *Mourne-Gebirge*, mit Quarz verwachsen, in Granit.

Schweiz. *St. Gotthardt: Gaveradi*, nadelförmige Krystalle auf Eisenglanz, auf- und eingewachsen, auch als Einschluss von Bergkrystall. *Crispalt*, *Schipsius*, *Taneda*, *Tavetsch*, *Sella* u. a. a. O. in Gneiss und

Glimmerschiefer, oft in schönen kleinen Krystallen, auf Eisenglanz, Bergkrystall oder Chlorit, auch nicht selten in den zierlichsten nadel- und haarförmigen Parthieen in Bergkrystall eingeschlossen. *Weilerstaude* bei *Hospenthal*, kleine schwarze und gelblichbraune krystallinische Parthieen in einem Gemenge von Magnesitspath, Bitterspath, Talk und Chlorit. — *Canton Wallis: Binnenthal*, Gegend von *Aernen*, nadelförmige isolirte Krystalle.

Norwegen. *Stift Christiansand: Arendal*, auf Magneteisen-Lagerstätten, von Augit, Granat, Malakolith, Wernerit und Kalkspath begleitet (nicht sehr häufig).

Oldenburg. *Birkenfeld.* Gegend von *Oberstein*, kleine Blättchen in Mandelstein.

Sachsen. Gegend von *Scheibenberg* und *Erbisdorf.*

Baden. *Kaiserstuhl-Gebirge:* Fuss des *Badberges* bei *Vogtsburg*, in Kalk mit Titaneisen, und bei *Schehlingen* in kleinen Krystallen in körnigem Kalk von Titaneisen begleitet.

Baiern. Gegend von *Aschaffenburg: Schillkrippen* oder *Schöllkrippen* im Kahlgrunde, schöne Krystalle, ähnlich L. 79 und L. 190, bisweilen von seltener Grösse, lose; verwachsen mit Glimmer und Quarz. *Pfaffenberg, Sternberg* und *Gottelsberg*, mit Quarz in Gneiss.

Oesterreich. *Land ob der Ens. Ankogel* und *Anlaufthal*, in schönen Krystallen (L. 190) theils als knieeförmige Zwillinge, auf Quarz-Gängen in Hornblende-Gestein. *Embach-Mitterkarre* im *Weixelbach-Thal. Fusch* im *Pinzgau*, nadel- und haarförmiga Krystalle, eingeschlossen in Bergkrystall, auch netzförmig durcheinander gewachsen, auf Chlorit, begleitet von silberweissem Glimmer und von Feldspath; ferner sehr in die Länge gezogene Krystalle in Quarz. — *Illyrien. Saualpe* und Gegend von *Windisch-Kappel.* — *Steiermark. Marburger Kreis: Osterwitz* bei *Deutsch-Landsberg*, schöne Krystalle in losen Quarz-Blöken eingewachsen. *Cillier Kreis: Bacher Gebirge*, in der Nähe von *Tainbch*, Krystalle in Quarz. — *Tyrol. Wattens* und *Volders*, Krystalle in feinen Netzen zusammengehäuft, auf Adern und Nestern in Glimmerschiefer. Berg *Roskar* auf der *Alpe Schwarzenstein*, schöne Zwillings-Krystalle in Glimmerschiefer. *Lisens* im Thale von *Sellrain*, und im *Stubay-Thale*, in Quarz, von Hornblende und Epidot begleitet. — *Böhmen. Gängehäusel* bei *Petschau*, in Quarz mit Disthen. *Schlackenwalder* und *Schönfelder* Zinnerz-Lagerstätten, kleine nadelförmige und spiessige Krystalle auf Quarz. *Jungwoschitz*, in ansehnlichen Zwillings-Krystallen, theils lose, theils in Quarz eingewachsen. *Sattelberg* bei *Wurth*, in Basalt, von Augit, Hornblende, Chabasie und Glimmer begleitet. — *Mähren. Winkelsdorf*, in Quarz, mit Hornblende. — *Ungarn: Gömörer Comitat: Rewuza*, Krystalle in Glimmerschiefer, von

Quarz begleitet. *Rosenau.* *Sohler Comitat: Mittelwald*, lose. *Rhonitz*, kleine Krystalle in Syenit. *Poinik*, in Quarz.

Italien. *Sardinien.* *Savoyen: Brevenkette*, im *Chamouni-Thal*, im Gneiss, dunkelrothe, glänzende Nadeln, auf- oder in Bergkrystall eingewachsen, mit Chlorit und Feldspath. — *Piemont: Dorf St. Martin* im *Aosta-Thal*, auf Quarz. *Thal Pélis* und *Berg Novarde* in der Gemeinde *Lemmie* im *Viou-Thale.*

Griechenland. *Cycladen.* *Insel Syra: Syra*, in Hornblende eingewachsen.

Russland. *Insel Wolkostroff* im *Onega-See*, haarförmige Krystalle in drusigen Räumen eines eisenschüssigen Quarz-Gesteins. — *Ural: Takowaja*, östlich von *Katharinenburg*, schöne, bisweilen drei Zoll grosse Krystalle, in Glimmerschiefer, von Phenakit und Smaragd begleitet. *Barsowskoi* unweit *Kyschtimsk*, Krystalle von nicht gewöhnlichem Durchmesser, mit Korund in Barsowit eingewachsen. *Berg Raschina* bei *Poläkowsk*, kleine Krystalle, von Magneteisen-Octaëdern begleitet, in Bitterspath, welcher einen Gang in Chloritschiefer bildet. Seifenwerk *Nikolajewskoi* unfern *Mramorskoi* in der Gegend von *Katharinenburg*, theils in Quarz-Blöcken, theils lose in lehmartigem Goldsand, einfache und knieeförmige Zwillings-Krystalle, oft von seltener Schönheit. *Newjansk*, kleine Krystalle in Goldsand.

Afrika.

Insel Madagascar.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Pennsylvanien: London Grove* in der Gegend von *Chester*, in Gneiss. Am *Wisahicon*, derb und krystallisirt, in Thonschiefer. *East-Bradford.* — *New-Jersey: Newton*, in körnigem Kalk, von Turmalin und Spinell begleitet. — *Connecticut: Munroe* und *Huntington*, in Chloritschiefer. — *New-York: Amity*, schöne Krystalle in körnigem Kalk, mit Talk. — *Massachusets: Windsor*, in Chloritschiefer, kleine Krystalle. *Williamsburgh*, *Whately*, *Conway*, *Middlefield*, *Chesterfield*, Krystalle und krystallinischeParthieen, in Glimmerschiefer. *New-Bedford*, in Gneiss. — *Nord-Carolina* und *Virginia*, lose im Boden.

Colombia. *Avila-Berg* unfern *Caracas*, in Krystallen und als Anflug in und auf Gneiss.

Brasilien. *Capaô do Lane* und *Boa Vista*, schöne Zwillings-Krystalle, mit Topas und Bergkrystall auf Nestern von Quarz und Steinmark eingewachsen.

RYAKOLITH s. FELDSPATH, GLASIGER.

SALIT s. MALAKOLITH.

SALMIAK.

Europa.

Frankreich. *Départ. du Rhône: St. Etienne* unfern *Lyon*, als Erzeugniss eines Erdbrandes.

England. *New-Castle*, als Product von Erdbränden.

Preussen. *Rhein-Provinz:* am *„brennenden Berg“* unfern *Duttweiler*, als schneeweisser, krystallinischer Ueberzug, von Alaun und Schwefel begleitet, auf Wandungen des geglühten Kohlenschiefers, ein Erzeugniss des dortigen Steinkohlen-Brandes. *Glan*, als Product eines „Erdbrandes“.

Italien. *Neapel: Vesuv*, als Rinde oder Beschlag auf Spalten und Höhlungen von Lava (besonders bei den Ausbrüchen von 1794, 1806 und 1822 war der Salmiak häufig). Bei den Eruptionen im Jahre 1834 wurde eine grosse Menge weisser und orange-gelb gefärbter Krystalle von seltener Schönheit ausgeworfen. — *Sicilien: Aetna*, in grosser Menge, als Ueberzug und Anflug auf Kluftwänden der Laven, so zumal bei *Bronte* nach der Eruption von 1832. — *Insel Lipari.*

Asien.

Tatarei. Als Product noch thätiger Feuerberge, in der Nähe der Stadt *Ho-Tcheou.*

Afrika.

Canarische Inseln. *Lancerota*, als Ueberzug und Anflug auf Lava (Eruption von 1824), von Schwefel begleitet.

Mascarenhas-Inseln. *Eiland Bourbon*, auf Lava.

SALPETER s. NATRON- und KALI-SAPETER.

SANDSTEIN, KRYSTALLISIRTER s. KALKSPATH.

SANIDIN s. FELDSPATH, GLASIGER.

SAPHIR.

Europa.

Portugal. Gegend von *Lissabon.*

Frankreich. *Départ. de la Haute-Loire: Croustet*, in Basalt und in basaltischer Lava eingewachsen.

Preusssen. *Rhein-Provinz: Niedermendig* bei *Andernach*, in Basalt und in schlackiger Lava. *Poppelsberg* und *Jungfernberg* im *Siebengebirge*, in Basalt. *Unkel* am *Rhein*, in Basalt.

Sachsen. *Hohenstein.*

Oesterreich. *Böhmen: Meronicz* bei *Bilin. Podsedlitz* und *Trzi-blitz. Iserwise*, in kleinen Geschieben und abgerundeten Krystallen, theils von tief blauer Farbe, in einer aus Quarzsand und Gneiss-Gruss bestehenden Diluvial-Ablagerung.

Italien. *Lombardei: Brendola* unfern *Vicenza.*

Asien.

Persien.

Ostindien. *Reich der Birmanen. — Siam. — Insel Ceylon*, an mehreren Orten von ausgezeichneter Schönheit, in mehr und weniger abgerundeten Stücken von verschiedener, theils sehr beträchtlicher, Grösse, sodann in Krystallen, sechsseitige Prismen, die Varietäten L. 282, 284 u. a., besonders Fuss des *Adams-Pics*, Fuss der *Capelan-Berge* bei *Sirian*, Gegend von *Candy*, *Matura* und *Saffragan*, im Gneiss-Grusse und Schuttland, von Zirkon-Krystallen, Magneteisen- und Granat-Körnern, Korund-Krystallen, Feldspath und Kalkspath-Brocken begleitdt; wahrscheinlich stammt der grösste Theil dieser Substanzen aus dem Gneiss-Gebirge.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-Jersey: Newton*, Krystalle in Feldspath eingewachsen.

Brasilien. In Flussbetten, als Begleiter des Diamantes.

SAPHIRIN.

Amerika.

Grönland. *Fiskenaes*, in Glimmerschiefer mit Glimmer gemengt.

SAPHIRQUARZ.

Europa.

Norwegen. Als Geschiebe.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Golling* in der Gegend von *Salzburg*, in Gyps auf Adern.

Asien.

Ostindien. *Insel Ceylon.*

Amerika.

Grönland. *Arksut-Kikertangoak*, Lager in Granit bildend. *Arbeit-siak*, von Quarz und Feldspath begleitet.

SAPONIT.

Europa.

Schweden. *Dalekarlien. Svardsjö-Kirchspiel: Svartviks-* und die jetzt verlassene *Bruskveds-Grube*, in etwa zwei Zoll starken Nestern, enthält Bitterspath-Theile eingesprengt.

SAPPARIT.

Asien.

(Der Fundort dieser Substanz ist nicht näher bekannt; entweder stammt dieselbe von der Insel Ceylon oder aus Pegu.)

SARKOLITH s. GMELINIT.

SASSOLIN s. BORAXSÄURE.

SAUSSURIT.

Europa.

Frankreich. *Corsica*, in Gabbro.
Schweiz. In Gabbro.
Baiern. *Wurlitz* im *Fichtelgebirge*, als Gemengtheil des Gabbro.
Oesterreich. *Illyrien* und *Steiermark*.
Griechenland. *Cycladen. Insel Syra: Syra*, (angeblich) in Glimmerschiefer.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Massachusets: Smithfield*, von besonderer Schönheit.

SCARBROIT.

Australien.

Neu-Britanien. Küste von *Scarborough*, in Kalkstein.

SCHAUMERDE s. SCHAUMKALK.

SCHAUMKALK.

Europa.

Preussen. *Sachsen: Wiederstädt* bei *Hettstädt*, von Gypsspath begleitet, eingesprengt und als flockige Ausscheidung in Dolomit. *Polleben*, (angeblich) in Muschelkalk.
Reussische Länder. *Rubitz* bei *Gera*, in Kalkstein mit Gyps.
Hessen-Cassel. *Meissner*, in Kalkstein.

SCHEELBLEISPATH s. BLEI, SCHEELSAURES.

SCHEELERZ s. SCHEELIT.

SCHEELIT.

Europa.

Frankreich. *Départ. de la Haute-Vienne: Puy les Vignes* bei *St. Léonard.*

England. *Cornwall. Kirchspiel Breagi: Pengelly Croft*, mit faserigem Braun-Eisenstein und Braun-Eisenocker. *Cumberland: Caldbeckfels*, wohlausgebildete, kleine Krystalle auf Wolfram, von krystallisirtem Glimmer begleitet.

Schweden. *Dalekarlien. Säthers-Kirchspiel: Bispberg* oder *Betsberg*, auf Quarz oder Feldspath, auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss.

Harz. *Pfaffenberg* bei *Neudorf*, zierliche Krystalle, von Wolfram, Eisenkies, Eisenspath und Quarz begleitet.

Sachsen. *Ehrenfriedersdorf*, mit Wolfram, Talk, Quarz, Glimmer, Zinnerz und Flussspath.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Schellgaden* im *Salzburgischen*, mit Kupferkies und Bunt-Kupfererz, auf Quarz-Lagen im Gneiss. — *Böhmen: Zinnwald*, meist in kleinen, abgerundeten Krystallen, selten in grösseren Massen, auf Quarz oder auch auf Glimmer und Flussspath sitzend. *Schlackenwald*, mit Zinnerz, Wolfram, Kupferkies, Quarz, Flussspath und Glimmer, in einzelnen, oft um und um ausgebildeten Krystallen, aufgewachsen; bisweilen in Pseudomorphosen nach Wolfram-Formen. — *Ungarn. Pressburger Comitat: Pösing*, mit Eisenkies in Gneiss.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Huntington*, auf Quarz-Gängen, von gediegenem Wismuth, kohlensaurem Blei, Eisenkies und Bleiglanz begleitet.

SCHEELKALK s. SCHEELIT.

SCHEERERIT.

Europa.

Schweiz. *Canton St. Gallen: Uznach* bei *St. Gallen*, in Braunkohle und in bituminösem Holze.

Preussen. *Rhein-Provinz: Bach*, in Braunkohle.

Baiern. *Redwitz* im *Fichtelgebirge*, auf bituminösem Holz.

Oesterreich. *Böhmen: Eger*, auf asbestartiger Braunkohle.

SCHERBENKOBALT s. ARSENIK, GEDIEGENES.

SCHIEFERSPATH.

Europa.

England. *Cornwall: Pollgooth-Grube*, auf Gängen in Thonschiefer.

Schottland. *Pertshire: Glen Tilt.*

Irland. *Granard*, auf Gängen.

Norwegen. *Stift Christiania*, auf Erz-Gängen im Glimmerschiefer.

Sachsen. *Bergmannsgrün* bei *Schwarzenberg*, und *Scheibenberg* zwischen *Altenberg* und *Glashütte*, auf Lagern mit Granat, Quarz und Eisenkies.

Oesterreich. *Böhmen: Triebsch*, in Phonolith, von Kalkspath begleitet.

Russland. *Oestliches Sibirien: Nertschinsk.*

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Washington.*

Mexico.

SCHILLERQUARZ.

Europa.

Harz. *Treseburg*, auf schmalen Gang-Trümmern in Serpentin, von Amianth begleitet.

Baiern. Gegend von *Hof* und *Lichtenberg*, mit gemeinem Quarz in Diorit.

Oesterreich. *Mähren: Straschkau*, mit Amianth in körnigem Kalk.

Asien.

Ostindien. *Hindustan. Prov. Malabar.* — *Insel Ceylon*, als Geschiebe; angeblich auch im Gneiss.

SCHILLERSPATH. *

Europa.

Harz. *Zellerfelder Forst* an der *Baste*, in Serpentin eingewachsen.

Sachsen. *Waldheim*, gebogene Blätter, einen halben Zoll lang, in Serpentin,

Baden. *Schriesheim*, im *Schleichwalde*, bei dem Bache, welcher von den Barytspath-Gruben herabkommt; ist dem von der Baste täuschend ähnlich.

SCHNEEGYPS s. GYPSSPATH.

---

* Alle nicht hier angeführten, unter dem Namen: »Schillerspath« begriffene Substanzen sind zum schillernden Augit zu rechnen.

SCHÖRL s. TURMALIN.
SCHOHARIT s. BARYTSPATH.
SCHRIFTERZ s. TELLUR, SCHRIFT-.

SCHRÖTTERIT.

Europa.

Oesterreich. *Steiermark. Brucker Kreis: Dollinger Berg* bei *Freienstein*, in Nestern zwischen Thonschiefer und körnigem Kalk.

SCHÜTZIT s. STRONTIAN, SCHWEFELSAURER.
SCHWARZ-BLEIERZ s. BLEI, KOHLENSAURES.
SCHWARZ-BRAUNSTEIN s. PSILOMELAN.
SCHWARZ-EISENSTEIN s. PSILOMELAN.

SCHWARZGÜLTIGERZ.

Europa.

Harz. *Andreasberg*, sehr selten auf Grube *Samson*, mit kleinen Rothgültigerz-Krystallen bedeckt. *„Claus-Friederich“* und *Neufang*, kleine Krystalle in dem sogenannten Gänseköthigerz.

Sachsen. *Freiberg*, Krystalle N. 414 (tafelartig) und 415, durcheinander gewachsen und drusig gruppirt, und derbe Parthieen, bisweilen auf Braunspath aufgewachsen, mit Rothgültigerz, Bleiglanz, Silberglanz, Kupferkies, Blende und Barytspath, auf Erz-Gängen in Gneiss. *Schneeberg*, krystallisirt, begleitet von Rothgültigerz, Bleiglanz, Eisenkies und Braunspath. *Johanngeorgenstadt*, in undeutlichen Krystallen auf Kupferkies, mit Bleiglanz, Blende, Eisenkies und Braunspath. *Annaberg*, krystallisirt, bisweilen auf Flussspath-Krystallen, oder im Gemenge mit Rothgültigerz, Leberkies, Bleiglanz, Eisenkies und Braunspath.

Baden. *Wolfach, Grube St. Wenzel*, Krystalle N. 417 und Blättchen, auf Barytspath; ist hauptsächlich früher vorgekommen.

Oesterreich. *Böhmen, Joachimsthal*, in tafelartigen und säulenförmigen Krystallen, bisweilen zu Drillingen vereinigt, mit gediegenem Arsenik, Rothgültigerz, Bleiglanz, Leberkies und Braunspath, auf Gängen in Gneiss. *Przibram*, auf Gängen im Grauwacke-Gebirg, in kleinen Krystallen und derben Parthieen, begleitet von gediegenem Silber, Rothgültigerz, Barytspath und Quarz. *Klostergrab* und *Niclasberg*, auf Quarz-Gängen mit Flussspath und Kalkspath. *Ratinborzitz* und *Altwoschitz*, auf Gängen im Gneiss, mit Kupferkies, Eisenkies und Quarz. — *Ungarn. Barscher Comitat: Kremnitz*, derb, angeflogen, eingesprengt

und krystallisirt, auf Quarz oder Braunspath, mit Kupferkies und Eisenkies auf Erz-Lagerstätten in Diorit. *Honther Comitat: Hodritsch*, in in zarten, nadelförmigen Krystallen, auch derb, auf zerfressenem Quarz, von Eisenkies und Braunspath begleitet, in Syenit. *Schemnitz*, krystallisirt, auf Amethyst oder gemeinem Quarz, derb und angeflogen, mit Kupferkies, Eisenkies, Braunspath und Quarz, auf Erz-Lagerstätten in Diorit-Porphyr. *Szathmarer Comitat: Nagybanya*, derb, mit Quarz, Blende und Kupferkies.

Afrika.

Nubien. *Sennaar: Berg Dara*, in kleinen Parthieen auf einem Quarz-Gang in Thonschiefer.

Amerika.

Mexico. *Zacatecas*, krystallisirt, eingesprengt, selten derb, meist in Gesellschaft von Silberglanz, gediegenem Silber, Rothgültigerz, Bleiglanz, Braun- und Barytspath, auf Gängen im Diorit-Gebirge. *Tlalpujahua*, auf Quarz-Gängen im Thonschiefer, meist eingesprengt in Quarz, selten krystallisirt, mit Silberglanz und Kalkspath. *Guanaxuato*, mit gediegenem Silber und Eisenkies, auf Gängen in Porphyr. *Veta Madre* unfern *Guanaxuato*, hauptsächlich in Quarz, in Schnürchen und Nestern, von gediegenem Silber, gediegenem Gold, Rothgültigerz und Silberglanz begleitet, auf Gängen in Thonschiefer. *Angangeo*, nur selten krystallisirt, meist eingesprengt oder als dünner Anflug auf Kluftwänden, mit gediegenem Silber, Rothgültigerz, Arsenikkies und Blende auf Gängen in Porphyr. *Los Angeles*, auf Gängen in Thonschiefer, mit Silber-Hornerz, kohlensaurem Blei, Bleiglanz und Eisenkies. *Ramos*, meist mit gediegenem Silber, von diesem oft gleichsam umstrickt oder umschlossen, mit Fahlerz, Rothgültigerz und Kupferglanz, auf Gängen in Thonschiefer. *Real del Monte*, auf Gängen in Porphyr, begleitet von gediegenem Silber, Rothgültigerz, Silberglanz und Quarz. *Grube Guarderei* bei *Comanja*, in Quarz oder Kalkspath, auf Gängen in Hornfels, mit Bleiglanz und Eisenkies.

SCHWARZ-MANGANERZ s. HAUSMANNIT.

SCHWARZ-SPIESSGLANZERZ s. BOURNONIT.

SCHWEFEL.

Europa.

Spanien. *Sevilla: Conilla* unfern *Cadix*, in Gyps, von Mergel, Thon, Gypsspath und Kalkspath begleitet, oft in schönen Krystallen, so besonders H. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, und in verwickelteren Gestalten.

Aragonia: Teruel, in einem bituminösen, mergeligen Gyps der Tertiär-Gebirge, als Versteinerungsmittel von Planorbis und von Chara, von ausserordentlicher Schönheit. *Murcia*, auf gleiche Weise, in Gyps-Gebilden. *Granada: Fondon*, auf Bleiglanz-Gängen, wahrscheinlich durch Zersetzung des Erzes entstanden; in den Drusenräumen des Bleiglanzes die zierlichsten Schwefel-Krystalle der Form N. 410, von kleinen Krystallen kohlensauren Blei's begleitet.

England. *Staffordshire: Bradley*, als Product von Erdbränden.

Frankreich. *Pyrenäen:* Thal von *Cinca* unfern *Bielsa*, in Kalkstein. *Départ. de l'Isère: Chalanches*, auf Erz-Gängen in Glimmerschiefer, mit Bleiglanz, Kupferkies und Eisenkies. *Départ. du Doubs:* Gegend von *Neuville* und *Abtei de la Charité*, in kleinen, erdigen Parthieen in hohlen Räumen von Feuerstein-Geschieben. *Départ. de la Haute-Saône: Rutt*, erdig, in nierenförmigen, lose umherliegenden Feuerstein-Bruchstücken. *Départ. du Puy-de-Dôme: Mont-Dore*, in Trachyt. *Puy de Sancy*, in Höhlungen von Lava. *Départ. de la Seine:* Gegend von *Montmartre*, im jüngsten Gypse.

Schweiz. *Canton Waadtland: Sublin* in der Nähe von *Bevieux*, auf Kalkspath-Adern in „Uebergangskalk“, der zum Theil mit Gyps und Anhydrit gemengt ist. Gegend von *Bex*, in dem, am Fusse des *Dent de Morcles*, durch bituminösen Gyps getriebenen Stollen, als Rinde auf Gyps-Stalactiten; auch in krystallinischen Parthieen zwischen Kalkspath, sowie als Absatz von Quellen, lichtegelb, erdig, mitunter Holztheile, z. B. Tannenzapfen, überrindend. *Canton Bern: Krattigen* am *Thuner See*, mit Gypsspath in Gyps.

Preussen. *Schlesien: Tarnowitz*, auf einem Bleiglanz-Lager im Muschelkalk, in krystallinischen Parthieen von grünlicher Farbe auf Bleiglanz oder Bleierde sitzend. — *Sachsen: Artern*, in krystallinischen und erdigen Massen in und auf Braunkohle. — *Westphalen:* Gegend von *Siegen*, bei *Littfeld* und *Willnsdorf*, auf Erz-Gängen im Grauwacke-Gebirge, mit Bleiglanz, Kupferkies, mit kohlensaurem Blei, Fahlerz und Braun-Eisenstein. — *Rhein-Provinz: Aachen*, als Absatz von Quellen. *Brennender Berg* bei *Duttweiler*, zierliche Krystalle auf geglühtem Kohlenschiefer. *Roisdorf* bei *Bonn*, als Bindemittel des Sandes der Braunkohlen-Formation.

Hannover. *Lauenstein*, mit Steinsalz in Gyps-Gebilden.

Hessen-Cassel. *Frielendorf* bei *Ziegenhain*, zierliche Krystalle, mit Gypserde in Braunkohlen-Gebilden.

Baden. *Rippoldsau, Leopolds-Grube*, auf Kupferkies-Gängen in Granit, kam besonders früher vor.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Golling*, krystallinische Parthieen in Gyps. — *Steiermark. Brucker Kreis: Radmär* bei *Eisenerz*, klei-

ne, derbe Parthieen mit Gyps. — *Tyrol: Häring*, als Anflug auf Erdschlacke oder auf geglühtem Kalkstein, in einem durch Erdbrände umgewandelten Gebirge. — *Böhmen: Kommotau*, in sehr kleinen Krystallen auf erdiger Braunkohle, sehr selten. *Kutterschitz* und *Rudiai*, sehr selten. — *Mähren: Cunstadt*, in mehligen Parthieen, mit Braun-Eisenstein und Eisenkies in körnigem Kalk. — *Ungarn. Barscher Comitat, Glashütte*, in Glimmerschiefer eingesprengt. *Sohler Comitat: Kalinka*, als krystallinischer Ueberzug auf Sandstein. *Bries*, krystallisirt auf Bleiglanz. *Herrengrund*, von schön gelber Farbe als Anflug auf Kupferkies (wahrscheinlich aus Zersetzung desselben hervorgegangen), auf Erz-Lagerstätten in Grauwacke. *Szathmarer Comitat: Kapnik*, auf Erz-Lagerstätten in Porphyr. *Felsöbanya*, mit Realgar auf Erz-Lagerstätten in Porphyr. — *Kroatien: Ratoboy*, im Steinsalz-führendem Gyps. — *Galizien: Lubin* in der Nähe von *Lemberg*, als Absatz einer Quelle. *Truskawice*, mit Bleiglanz, Galmei und bisweilen auch mit Erdpech, derb und krystallisirt, in „Uebergangskalk“.

Italien. *Sardinien. Savoyen: Tarentaise-* und *Maurienne-Thal*, in Gyps. *Piemont:* Gegend von *Moutiers*, *Costa*, *Tortona*, mit Mergel, Thon, bituminösem Kalk, Kalk- und Gypsspath, in Gyps-Ablagerungen. *Aosta*, waagerecht gelagert auf muschelführenden Thonschichten und mächtigen Thon- und Sand-Bänken, Reste von See- und Landthieren und versteinertes Holz enthaltend, von Gyps und Kalk (neuerer Bildung) begleitet. — *Toscana. Maremma Volterana: Fontibagni*, in Gyps-Gebilden. *Grotte San Fedele* bei *Siena*, hier der sogenannte Faser-Schwefel. *Siena*, *Peretta*, von Antimonglanz und Eisenocker begleitet in Sandstein. — *Modena: Carrara*, in körnigem Kalk eingesprengt. *Reggio*, *Scandiano*, in Gyps. — *Kirchenstaat: Urbino* und Gegend von *Forli*, im Gyps. — *Neapel: Vesuv*, besonders *Solfatara*, in krystallinischen Parthieen, und Krystalle H. 1, 2, 3 und 4, als Anflug und rindenartiger Ueberzug in Höhlungen und auf Spalten von Lava, bisweilen von Salmiak begleitet. — *Sicilien*, sehr verbreitet im Gyps, in älterem und neuerem, in Thon, Mergel und Kalkstein, begleitet von Kalkspath, Gypsspath, an einigen Orten (wie zu *Girgenti*) von schwefelsaurem Strontian, derb, krystallinisch, bisweilen in wohlausgebildeten, mannigfachen Krystallen, z. B. H. 8, und in erdigen Parthieen: *Girgenti*, *Racalmuto*, *Palma*, *Riese*, *Fiume*, *Cataldo*, *Agrigent*, *Bivona*, *Falconara*, *Summatino* und an mehreren anderen Orten. *Occhio*, in Sandstein, und *Noto-Thal*, in quarzigem Sandstein. *Aetna* und *Liparische Inseln*, als Beschlag und krystallinischer Ueberzug auf Spaltungen und Klüften von Lava.

Griechenland. *Cap Katakolo* bei *Pyrgos*, in Lehm. *Sousaki* bei *Megara*, derb und in kleinen Krystallen, als Absatz schwefelhaltiger

Wasser. — *Cycladen. Insel Milo: Woudia*, von Gyps begleitet in Nieren in einem eisenschüssigen, thonigen Conglomerat.

Russland. *Ural: Beresowsk*, in ganz kleinen Krystallen, als Product der Zersetzung von Eisenkies, in zelligem Quarz auf Quarz-Gängen in Granit. *Sernaja Gora* (Schwefelberg), nesterweise in Kalkstein, in Krystallen und in grösseren derben Massen, mit blätterigem Gyps und schwefelsaurem Strontian.

Polen. *Czarkow* und *Stara-Korczyn*, in kugeligen Parthieen den Kreidemergel durchziehend.

Asien.

Ostindien. *Sunda-Inseln. Java: Talaga-Bodas*, kleine, undeutliche Krystalle, H. 1, 5 u. a.; auch in grosser Menge auf dem Boden eines erloschenen Feuerberges.

Australien.

Sandwich-Inseln. *Owaihi*: Vulkan von *Kirauea*, ziemlich häufig, zum Theil in schönen Krystallen in und auf Lava.

Afrika.

Nubien. *Sennaar: Berg Dara*, in kleinen Krystallen auf einem Quarz-Gang in Thonschiefer.

Canarische Inseln. *Insel Teneriffa: Pico de Teyde*, Schwefel-Dämpfe haben Gesteine zu weissen, thonigen Massen verändert, und Krystalle von Schwefel haben sich in Höhlungen darauf abgesetzt. *Insel Lanzerota*, als Ueberzug in krystallinischen Parthieen auf schlackiger Lava.

Mascarenhas-Inseln. *Eiland Bourbon*, Krystalle und krystallinische Parthieen in blasigen Weitungen basaltischer Lava.

Amerika.

Grönland. Als Bindemittel von Quarz-Körnern, mit Graphit in einem Trümmer-Gestein.

Mexico. *Guadalcazar*, von Gypsspath begleitet, auf einem Trumm in Granit. *Grube Lomo del Tores* unfern *Zimapan*, mit Bleiglanz, kohlensaurem Blei, Eisenkies und Flussspath in Kalkstein. *Hügel Cuencamé* unfern *S. Maria*, mit Braun- und Roth-Eisenstein in Kalk.

Westindien. *Kleine Antillen: Insel Guadeloupe*, in und auf Lava. *Monserrat*, in Trachyt.

Colombia. *Quito*: zwischen *Guamote* und *Tiscan* unfern *Alausi*, auf Quarz-Lagen in Glimmerschiefer. *Azutral* unfern *Quesaca* und *Antisana*, in Trachyt.

Peru. Gegend von *Caxamarca*, in Quarzfels.

Brasilien. *Minas Geraës*: Gegend von *Villa Rica*, am Abhange

des hohen Gebirges von *Ourò Preto*, von lockerer, sandartiger Beschaffenheit, das Sahlband von Quarz-Gängen in Kalkstein bildend. *Antonio Pereira*, in Quarz.*

SCHWEFEL-ANTIMON s. ANTIMONGLANZ.

SCHWEFEL-ARSENIK, GELBES s. AURIPIGMENT.

SCHWEFEL-ARSENIK, ROTHES s. REALGAR.

SCWEFEL-BLEI s. BLEIGLANZ.

SCHWEFEL-EISEN s. EISENKIES.

SCHWEFELKIES s. EISENKIES.

SCHWEFEL-KOBALT s. KOBALTKIES.

SCHWEFEL-KUPFEREISEN s. KUPFERKIES.

SCHWEFEL-MANGAN s. MANGANGLANZ.

SCHWEFEL-MOLYBDÄN s. MOLYBDÄNGLANZ.

SCHWEFEL-NICKEL s. NICKELGLANZ.

SCHWEFEL-QUECKSILBER s. ZINNOBER.

SCHWEFEL-SELEN.

Europa.

Italien. *Sicilien. Liparische Inseln: Volcano*, mit Salmiak, Schwefel und Schwefel-Arsenik.

SCHWEFEL-WISMUTH s. WISMUTHGLANZ.

SCHWEFEL-ZINK s. BLENDE.

SCHWERSPATH s. BARYTSPATH.

SCHWERSTEIN s. SCHEELIT.

SCHWIMMSTEIN.

Europa.

Frankreich. *Départ. de la Seine: Menil-le-Montant* unfern *Paris*, in nierenförmigen, knolligen Gestalten mit Feuerstein.

SEDATIVSALZ s. BORAXSÄURE.

SEIFENSTEIN s. SPECKSTEIN.

SEIFENZINN s. ZINNERZ.

SELEN-BLEI.

Europa.

Harz. *Lerbach*, *Grube Caroline*, auf schmalen Gangtrümmern, die Eisenstein-Lager durchsetzen, mit Braunspath. *Zorge*, in Kalkspath. *Tilkerode*, auf Bitterspath-Schnüren in Diorit, oder in Thonschiefer. *Andreasberg*, *Grube Felicitas*.

Sachsen-Meiningen. *Tannenglasbach* unfern *Hildburghausen*, mit Selenkupfer, Malachit und Kupferkies, in Thonschiefer.

SELEN-BLEIKUPFER.

Europa.

Harz. *Tilkerode*, auf Bitterspath-Schnüren in Diorit.

Sachsen. *Reinsberg* bei *Freiberg*, in Braunspath eingesprengt.

Sachsen-Meiningen. *Tannenglasbach* unfern *Hildburghausen*, von Kupferkies, Malachit, Bleiglanz und Selenblei begleitet, in Thonschiefer.

SELEN-KUPFER.

Europa.

Schweden. *Smaland. Tryserums-Kirchspiel:* Kupfergrube von *Skrikerum*, theils in Serpentin eingesprengt, theils als Anflug auf Ablösungen von Kalkspath, welcher fleckenweise dadurch gefärbt ist.

Harz. *Lerbach*, auf schmalen Gangtrümmern in Roth-Eisenstein.

Sachsen-Meiningen. *Tannenglasbach*, mit Selenblei, Kalkspath, Kupfergrün und Kupferkies, in Thonschiefer.

SELEN-KUPFERBLEI s. SELEN-BLEIKUPFER.

SELEN-MOLYBDÄNGLANZ s. SILBERPHYLLINGLANZ.

SELEN-QUECKSILBER.

Europa.

Harz. *Tilkerode*, auf Roth-Eisenstein-Gängen. (Selenblei-haltiges Selen-Quecksilber.)

Amerika.

Mexico. *San Onofre*, in einer Gangmasse aus Kalkspath und Quarz bestehend, mit Schwefel und gediegenem Quecksilber.

SELEN-SCHWEFEL s. SCHWEFEL-SELEN.

SELEN-SILBER.

Europa.

Harz. *Tilkerode*, mit Selenblei in kleinen Barytspath-Schnüren, in Diorit.

Amerika.

Mexico. *Tosco.* (Es ist noch ungewiss, ob dies Fossil hierher gehört.)

SERPENTIN.

Europa.

Portugal. *Mogaduero*, mit Asbest.

Schottland. Gegend von *Girvan*, in Grauwacke. *Insel Scalpay*, in Glimmerschiefer. *Glen-Tilt.*

Schweiz. *Canton Wallis: Brieg*, in Glimmerschiefer. *Canton Graubündten: Septimer*, einen mächtigen Felskamm bildend.

Schweden. *Dalekarlien. Svardsjö-Kirchspiel: Svartvicks Grubenfeld*, mit Strahlstein auf Kupferkies-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Stora-Kopparberg-Kirchspiel: Finbo*, auf Gängen mit Bleiglanz, Kupferkies, Talk, Chlorit und Granat. *Norrberckes-Kirchspiel: Torrbarbo*, in Kalk. *Säffens-Kirchspiel: Björndal*, in körnigem Kalk. *Rättvicks-Kirchspiel: Martanberg*, auf Kupfererz-Lagerstätten. *Lima-Kirchspiel: Asen*, in kugeligen Massen in einer Mandelstein-artigen Felsart. *Gross-Tuna-Kirchspiel: Storfallsberg*, mit Talk in körnigem Kalk. — *Ostgothland. Krokes-Kirchspiel: Kolmard*, in körnigem Kalk. — *Westmanland. Sala-Kirchspiel: Salberg*, mit Bleiglanz in körnigem Kalk. *Skinskattebergs-Kirchspiel: Haraldsjö*, in körnigem Kalk. — *Nerike. Tyslinge-Kirchspiel: Hjulasen*, in körnigem Kalk. *Hammar-Kirchspiel: Hargs*, in körnigem Kalk. *Lännäs-Kirchspiel: Trytorp*, mit Talk in körnigem Kalk. — *Wermeland. Philippstadts-Kirchspiel: Pehrsberg*, mit Magneteisen in Glimmerschiefer. *Langbanshytta*, mit Magneteisen in Gneiss. — *Südermanland. Husby-Kirchspiel: Rossviks*, in körnigem Kalk. *Trosa-Kirchspiel:* auf einer Insel in der Bucht von *Trosa*, bei *Thureholm*, mit Flussspath in körnigem Kalk. *Tuna-Bergslags-Kirchspiel: Nyköping*, mit Kupferkies in Glimmerschiefer.

Norwegen. *Stift Christiania: Kiernerud-Wasser* bei *Kongsberg*, mit Hornblende und Glimmer, in Glimmerschiefer.

Preussen. *Schlesien: Reichenstein*, mit Ophit.

Harz. *Astfeld*, in Diorit.

Sachsen. Gegend von *Zöblitz*, im Gneiss Lager bildend. *Hohenstein*, in Glimmerschiefer. *Thierbach* unfern *Penig*, in quarzigen Lagen des Glimmerschiefers. *Munzig*, *Meissen*, in Glimmerschiefer. *Schwar-*

zenberg, in körnigem Kalk. *Berggieshübel*, *Bergmannsgrün*, und an mehreren andern Orten.

Oesterreich. *Land unter der Ens*: Gegend von *Krems*, in Gneiss. — *Tyrol*: *Matrey* und *Pfunders*, mit Asbest und Kalkspath. — *Böhmen*: *Presnitz*, auf Lagern, oft in grossen, reinen Massen, auch in körnigem Gemenge mit Magneteisen. — *Mähren*: *Straschkau*, in körnigem Kalk. — *Schlesien*: *Hackelberg* zwischen *Würbenthal* und *Zuckmantel*, mit Eisenkies, Arsenikkies und Bleiglanz in Glimmerschiefer. — *Ungarn*. *Eisenburger Comitat*: *Bernstein*, mit Talk. *Gömörer Comitat*: *Dobschau* (oder *Topschau*), von grünem Granat, Asbest und Schillerspath begleitet. *Honther Comitat*: *Hodritsch*, in Syenit.

Griechenland. *Cycladen*. *Insel Tino*: *San Nicolo*, in Glimmerschiefer. *Insel Anaphe*: *Anaphe*, in Syenit.

Russland. *Ural*: *Nischne Tagilsk*, in ganzen Felsen anstehend. *Pyschminsk* bei *Beresowsk*. Gegend von *Slatoust*, bei *Kussinsk*, lagerartig in Kalkstein.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-York*: *Amity*, in körnigem Kalk. — *Rhode-Island*: *Newport*, in Talkschiefer. — *Vermont*: *Cavendish*, *Windsor*, in Talkschiefer. — *Maryland*: *Cooptown*. — *Pennsylvanien*: *Newport*. — *Connecticut*: *Stonington*, in Gneiss. — *Massachusets*: *Whitescombs-Steinbruch*, in körnigem Kalk. *Chelmsford* und *Littleton*, in körnigem Kalk. *Milbury*, in Gneiss.

SEYBERTIT.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-York*: *Amity*, tafelförmige Krystalle in Kalkspath eingewachsen, begleitet von Hornblende und Graphit. (Dieses Mineral ist ausserdem auch unter den Namen: Clintonit, Holmesit und Chrysophan beschrieben.)

SIBERIT s. TURMALIN, ROTHER.

SIDEROSCHISOLITH.

Amerika.

Brasilien. *Congonhas do Campo*, in Klüften und Drusenräumen von Leberkies mit Eisenspath.

SILBER, ANTIMON- s. ANTIMON-SILBER.

SILBER, CHLOR- s. SILBER-HORNERZ.

Silber, gediegenes.

Europa.

Spanien. *Estremadura: Guadalcanal*, mit Rothgültigerz und Kalkspath.

Frankreich. *Départ. de l'Isère: Chalanches*, auf Erz-Gängen in Glimmerschiefer, von Arsenik-Nickel, Epidot, Chlorit, Quarz und Kalkspath begleitet. *Départ. du Haut-Rhin: Markirch*, auf Erz-Gängen in Gneiss, kleine Krystalle und haarförmige Parthieen, mit Rothgültigerz, Bleiglanz, Eisenkies und Kupferkies.

England. *Cornwall. Kirchspiel Calstock: Grube Wheal St. Vincent*, mit Silberglanz, Rothgültigerz, Bleiglanz, Eisenspath und Quarz. *St. Stephens*, *Mewan*, *Herland*, kam früher vor. *Stirlingshire: Alva*, fand sich früher.

Schweden. *Westmanland. Sala-Kirchspiel: Salberg*, kleine, derbe Parthieen, und als Anflug auf Bleiglanz-Lagerstätten in Kalkstein. — *Dahlsland. Aminskogs-Kirchspiel: Knolle-Gruben*, von Kupferglanz begleitet, in Quarz im Glimmerschiefer. — *Südermanland: Utön*, sehr selten in Magneteisen eingewachsen, auf Magneteisen-Lagerstätten im Gneiss. — *Smaland. Alsheda-Kirchspiel: Sunnerskogs-Gruben*, in Quarz, mit Kupfererzen in Glimmerschiefer.

Norwegen. *Stift Christiania: Kongsberg*, auf Erz-Gängen in Glimmerschiefer, in mannigfachen, haar-, zahn-, draht-, moosförmigen und gestrickten Gestalten, nur selten in Krystallen (Würfel, zum Theil auf den zierlichsten Silber-Drähten von ausgezeichneter Schönheit und Grösse aufgewachsen), meist in den Gangarten: Kalkspath, Barytspath und Flussspath vertheilt; von Erzen begleiten hauptsächlich Bleiglanz, gediegenes Arsenik, Silberglanz und braune Blende das gediegene Silber, während andere Erze, wie Eisenkies, nicht in der Gesellschaft desselben angetroffen werden; hier unter andern auch das, seines Goldgehaltes wegen, sogenannte güldische gediegene Silber. *Modum*, in kleinen gestrickten Gestalten mit Kobaltglanz und Speiskobalt.

Preussen. *Schlesien: Rudelstadt*, auf Gängen im Hornblendeschiefer, mit Rothgültigerz, Kalkspath, Barytspath und Quarz; nicht häufig. — *Sachsen: Bottendorf*, selten, angeflogen und in dünnen Blättchen auf Kupferschiefer, begleitet von Kupferglanz. — *Westphalen:* Gegend von *Siegen*, auf Gängen im Grauwacke-Gebirge. *Grube Heinrich Segen* bei *Müsen*, angeflogen, in dünnen Blättchen, begleitet von Rothgültigerz, Eisenspath, Kupferkies und Bleiglanz, auf Gängen im Grauwacke-Gebirge. *Willnsdorf*, *Grube Landeskrone*, in Büscheln, auf Klüften und in Drusenräumen von Bleiglanz und Quarz. *Grube Grüner Baum*, nur sparsam, mit Bleiglanz und Kupferkies.

Harz. *Andreasberg*, besonders in neueren Zeiten auf den *Gruben Neufang*, *Gnade Gottes*, *Samson* und *Andreaskreuz*, in derben, haarförmigen, draht- und zahnförmigen Parthieen, auch als Anflug, begleitet von Rothgültigerz, Silberglanz, Bleiglanz, von gediegenem Arsenik, Antimon-Silber, Kalkspath und Quarz.

Sachsen. *Freiberg*, auf Erz-Gängen in Gneiss, in Krystallen, haar- und drahtförmig, derb, angeflogen, eingesprengt, in Blättchen und Blechen, mit Silberglanz, brauner Blende, Roth- und Schwarzgültigerz, mit gediegenem Arsenik, Bleiglanz, Braunspath, Barytspath, Kalkspath und Flussspath. (Auf der *Grube Himmelsfürst* kommen bisweilen Centner-schwere Massen vor.) *Johanngeorgenstadt*, drahtförmig, zähnig, als Anflug, auch in kleinen Krystallen und gestrickten Parthieen und in derben Massen, (angeblich soll auf der *Grube St. Georg* eine gegen 100 Centner schwere Masse eingebrochen seyn), begleitet von Quarz, Bleiglanz, Rothgültigerz, von gediegenem Wismuth, Kalkspath und Flussspath, auf Gängen in Glimmerschiefer. *Marienberg*, krystallisirt, draht- und haarförmig, in dünnen Platten und in zähnigen, zackigen Gestalten, mit Silberglanz, Speiskobalt, Flussspath und Barytspath. *Schneeberg*, haar- und drahtförmig, fand sich vordem in gestrickten Parthieen von höchster Schönheit (kam früher in grösseren Massen vor), mit Leberkies, gediegenem Wismuth, Barytspath und Flussspath.

Hessen-Cassel. *Frankenberg*, ungemein spärlich auf den, durch Kupferglanz vererzten, Pflanzenresten.

Nassau. *Holzappel*, nur sehr selten in kleinen haarförmigen Parthieen auf Erz-Gängen im Grauwacke-Gebirge. *Ems*, *Linnebach*, in eisenschüssigem Quarz.

Baden. *Wittichen*, besonders Grube *Sophia*, auf Erz-Gängen in Granit, in drahtförmigen, baumförmigen und schönen zackigen Gestalten, von Speiskobalt, Erdkobalt und Barytspath begleitet (grössere und kleinere Parthieen der letzteren Substanz erscheinen zum Theil festgehalten, getragen von den damit verwachsenen Silberdrähten), bisweilen liegen auch dendritische Parthieen gediegenen Silbers in Speckstein-Massen, oder in zarten Blättchen in Granit vertheilt. *Wolfach*, Grube *St. Wenzel*, auf Gängen in Gneiss, bisweilen in kleinen Krystallen und eingesprengt, mit Rothgültigerz, Barytspath, Hornstein und Kalkspath. *Grube Teufelsgrund* bei *Nieder-Münsterthal*, nur selten, auf Erz-Gängen im Gneiss, mit Bleiglanz, gediegenem Arsenik, Flussspath und Braunspath.

Würtemberg. *Reinerzau*, *Grube Herzog Friedrich*, zähnige und baumförmige Gestalten, mit Silberglanz, Barytspath und Flussspath in Granit.

Oesterreich. *Tyrol. Pfündererberg* bei *Klausen*, haarförmig in Höhlungen von Bleiglanz und Kupferkies, auch als Anflug auf Chlorit. *Maucknerötz*, in den Klüften von Kalkstein in einem Gemenge von Arsenikkies, Bleiglanz und kohlensaurem Blei. — *Böhmen. Joachimsthal*, auf Erz-Gängen im Gneiss, haar- und drahtförmig, gestrickt und angeflogen, von Rothgültigerz, Bleiglanz, Blende, Silberglanz, Leberkies und Kalkspath begleitet. *Przibram*, in haarförmigen Parthieen auf Bleiglanz, auf Gängen im Grauwacke-Gebirge, mit Braun-Eisenstein, Blende, Eisenspath, Barytspath und Kalkspath. *Rudolphstadt*, in einer aus Quarz und Schiefer gemengten Gangart, auf einem Gang in Gneiss. *Weipert*, in haarförmigen, drahtförmigen Gestalten auf Hornstein aufgewachsen, mit Barytspath und Flussspath. *Rzemissow* und *Hlassowa*, selten, auf Bleiglanz und Blende, auf Gängen in Gneiss. — *Ungarn: Szathmarer Comitat: Felsöbanya*, selten, gestrickt und drahtförmig auf Quarz, bisweilen von gediegenem Gold begleitet, auf Erz-Lagerstätten in Porphyr. *Nagybanya*, selten, auf Erz-Lagerstätten im Diorit, in kleinen drahtförmigen Parthieen, mit Realgar, Barytspath und Quarz. *Honther Comitat: Schemnitz*, selten, haarförmig, drahtförmig, und in kleinen Krystallen, auf Quarz, begleitet von Amethyst, Schwarzgültigerz, Bleiglanz und Eisenkies, auf Erz-Lagerstätten im Diorit-Porphyr.

Russland. *Ural: Turjinische Gruben* unfern *Bogoslowsk*, eingesprengt und haarförmig mit Braun-Eisenstein, Malachit und Ziegelerz, kam besonders früher vor. *Dorf Smetanina* an der *Kunara*, von gediegenem Kupfer, Roth-Kupfererz, Kupferlasur und Malachit begleitet auf Lagerstätten in „Uebergangskalk." *Grube Blagodat* bei *Beresowsk*, in geringer Menge auf einem Quarz-Gange, begleitet von Bleiglanz. — *Altai: Salair-Berge*, im *Kolywan-Woskresenskischen District*, auf einem Quarz-Gang in Porphyr. *Schlangenberg*, auf Erz-Lagerstätten in Thonschiefer, aufgewachsen, haar- und drahtförmig zwischen Krystallen von Quarz und Kupferglanz in Hornstein, oder in Blechen auf Barytspath, von schwarzer Blende und Kupferglanz begleitet, auch in dünnen Platten auf Klüften des Hornsteins.

Amerika.

Mexico. *Zacatecas*, in derben Massen, draht-, haar- und baumförmig, in dünnen Blechen, auch fein eingesprengt, von Silberglanz, Silberschwärze, Roth- und Schwarzgültigerz und Barytspath begleitet, auf Gängen in Diorit. Gegend von *Guanaxuato*, fein eingesprengt, auf Nestern und Schnüren, in Quarz oder Kalkspath, mit gediegenem Gold, Silberglanz und Eisenkies auf Gängen in Porphyr. *Veta Madre* unfern *Guanaxuato*, auf Gängen in Thonschiefer, meist eingesprengt, mit Rothgültigerz, Silberglanz und Eisenkies. *Grube Chalma* in der Gegend von

San José del Oro, mit gediegenem Gold, Roth-Kupfererz, Bunt-Kupfererz, Kupferlasur, Malachit und mit kohlensaurem Blei auf Erz-Lagerstätten in Kalkstein. *Catorce*, oft in ziemlich grossen Parthieen, derb und krystallisirt, mit Hornsilber und Kalkspath auf Gängen in Kalkstein. *Bolanos*, mit Bleiglanz, Fahlerz, kohlensaurem Blei und Flussspath. *Real del Monte*, auf Gängen in Porphyr, begleitet von Rothgültigerz, Silberglanz und Kalkspath. *Grube Guarderey* bei *Comanja*, in Quarz und Kalkspath, mit Schwarzgültigerz, Eisenkies und Bleiglanz auf Gängen in Hornfels. *Cerro de Proano* bei *Fresnillo*, mit Silberglanz, Silber-Hornerz in einem quarzigen Braun-Eisenstein, auch in Quarz, in haarförmigen Parthieen und Blättchen, oder als Anflug auf Klüften des Nebengesteins, auf Gängen in Grauwacke. *Toliman*, mit Silberglanz, Bleiglanz, Fahlerz, kohlensaurem Blei, Eisenkies und Flussspath auf Gängen in Feldstein-Porphyr. *Guadalcazar*, mit Silberglanz, Silber-Hornerz und Flussspath auf Gängen in Granit. *Guadeloupe y Calva*, mit gediegenem Gold, Eisenkies, Rothgültigerz auf einem Gang in Porphyr. *Albaradon*, auf Gängen in Grauwacke, mit Silber-Hornerz und molybdänsaurem Blei. *Tlalpujahua*, haarförmig, eingesprengt und in dünnen Blättchen auf Quarz-Gängen in Thonschiefer. *Angangeo*, selten krystallisirt, in feinen Büscheln oder eingesprengt auf Erz-Gängen in Porphyr, mit Arsenikkies, Rothgültigerz, Schwarzgültigerz, Eisenkies und Blende.

Peru. *Arequipa: Arica*, mit Silberglanz, Arsenikkies und Kalkspath. — *Lima: Guamarga*, in Quarz, mit Silberglanz, Blende, Bleiglanz, Arsenikkies und Flussspath. — Gruben von *Huantjaya*, besonders *Grube Santa Rosa*, mit Kupfererzen, manchmal in ansehnlichen Massen. *Pasco*, in Kalk, auf einer Lage von sehr lockerem Braun-Eisenstein, ein für das Auge fast nicht mehr unterscheidbares inniges Gemenge mit Braun-Eisenstein bildend, das sogenannte: Pacos.

Chile. *Coquimbo: Chanca*, mit Silberglanz, Rothgültigerz, Eisenkies in Kalkspath. Grube von *Arqueros*, auf Barytspath-Gängen in Feldstein-Porphyr, fadenförmig, mit Amalgam in Kalkspath, auch von Silberglanz und Antimon-Silber begleitet.

SILBERGLANZ.

Europa.

Spanien. *Estremadura: Guadalcanal*, mit gediegenem Silber, Rothgültigerz und Kalkspath.

Frankreich. *Départ. de l'Isère: Chalanches*, auf Erz-Gängen in Glimmerschiefer, mit gediegenem Silber, Arsenik-Nickel, Epidot, Kalkspath und Chlorit. — *Départ. du Haut-Rhin: Markirch*, auf Erz-

Gängen im Gneiss, mit gediegenem Silber, Bleiglanz, Eisenkies und Kalkspath.

England. *Cornwall. Kirchspiel Calstock: Grube Wheal St. Vincent*, mit gediegenem Silber, Eisenspath, Bleiglanz und Quarz. *Huel-Basset, Huel-Duchy*, Kupfergruben von *Dolcoath. Stirlingshire: Alva.*

Norwegen. *Stift Christiania. Kongsberg,* auf Erz-Gängen in Glimmerschiefer, meist eingesprengt, seltener in Krystallen, mit gediegenem Silber, Bleiglanz, mit gediegenem Arsenik, brauner Blende, Kalkspath, Barytspath und Flussspath.

Preussen. *Schlesien. Rudolstadt,* mit Kupferkies, Harmotom und Barytspath auf Gängen in Hornblendeschiefer.

Harz. *Andreasberg: Grube Gnade Gottes* und *Neufang*, mit gediegenem Silber und Bleiglanz in Kalkspath, nicht häufig.

Sachsen. *Freiberg,* baumförmig, drahtförmig, in Platten, gestrickt, derb, angeflogen und krystallisirt, so besonders schöne Würfel, enteckte Würfel, Octaëder, Trapezoëder und Rauten-Dodekaëder, mit Rothgültigerz, (auch in Umwandelungs-Pseudomorphosen desselben), gediegenem Silber, Bleiglanz und Flussspath, auf Gängen in Gneiss. *Marienberg*, begleitet von Rothgültigerz, Bleiglanz, Kupferkies, Barytspath und Flussspath, bisweilen in Umwandelungs-Pseudomorphosen des Rothgültigerzes. *Schneeberg*, derb und in zierlichen Krystallen, in Gesellschaft von gediegenem Silber, Leberkies und Braunspath. *Annaberg*, in gestrickten und derben Parthieen, auch krystallisirt, mit Rothgültigerz, Eisenspath, Kobaltglanz, Braunspath und Flusspath. *Johanngeorgenstadt,* in schönen Krystallen, (Würfel, Octaëder, so wie N. 32, theils ausgezeichnet bunt angelaufen), mit Eindrücken, eingesprengt und angeflogen, mit gediegenem Silber, Rothgültigerz, Bleiglanz, Leberkies und Blende.

Baden. *Grube St. Wenzel* bei *Wolfach*, auf Gängen mit gediegenem Silber, Rothgültigerz, Barytspath (mit dieser Substanz zuweilen in äusserst dünnen Blättchen verwachsen) und Kalkspath.

Oesterreich. *Tyrol. Schwaz* und *Falkenstein*, kam früher auf ausgezeichnete Weise in Kalkstein vor. — *Böhmen. Joachimsthal*, auf Erz-Gängen im Gneiss, derb, angeflogen, krystallisirt, Würfel, enteckte Würfel, Octaëder, oft auf Kalkspath-Krystallen sitzend, in Gesellschaft von Rothgültigerz, Leberkies, Braunspath, von gediegenem Silber, Arsenikkies und Blende. — *Ungarn. Honther Comitat: Schemnitz*, in Krystallen, Octaëder und Rauten-Dodekaëder, ästig, theils sehr schön bunt angelaufen, zackig, in Platten, als rindenartiger Ueberzug auf Bergkrystall, oft mit Kupferkies überzogen, häufig auf Kalkspath-Krystallen aufgewachsen, begleitet von Eisenkies, Bleiglanz, Braunspath, Amethyst und Quarz.

Russland. *Ural: Grube Blagodat* bei *Beresowsk*, auf einem

Quarz-Gang in Granit, derbe Parthieen, begleitet von Bleiglanz, Silberschwärze, Eisenocker und Kupfergrün. — *Altai: Schlangenberg*, in dünnen Platten und als Anflug auf Klüften von Hornstein, von gediegenem Silber und Kupferkies begleitet, auf Erz-Lagerstätten in Thonschiefer.

Afrika.

Nubien. *Sennaar: Berg Dara*, in kleinen Parthieen in Quarz, der einen Gang in Thonschiefer bildet.

Amerika.

Mexico. *Zacatecas*, auf Erz-Gängen im Diorit-Gebirge, derb, krystallisirt und eingesprengt, die Krystalle oft auf haarförmigem, gediegenem Silber sitzend, hauptsächlich in Gesellschaft des Schwarzgültigerzes uud der Silberschwärze, ferner mit Rothgültigerz, Bleiglanz und Barytspath. Gegend von *Tlalpujahua*, auf Quarz-Gängen in Thonschiefer, selten krystallisirt, meist in Quarz eingesprengt, von Schwarzgültigerz begleitet. *Cerro de Proano* unfern *Fresnillo*, mit gediegenem Silber und Silber-Hornerz, in einem quarzigen Braun-Eisenstein, derb und eingesprengt mit gediegenem Silber in Quarz, auf Erz-Gängen im Grauwacke-Gebirge. *Veta Madre* bei *Guanaxuato*, auf Erz-Gängen in Thonschiefer, von gediegenem Silber, Rothgültigerz, Schwarzgültigerz, von gediegenem Gold und Kupferkies begleitet, auf Schnürchen und Nestern, selten krystallisirt. *Real del Monte* und *Real* von *Pachuca*, auf Gängen in Porphyr, mit Rothgültigerz, gediegenem Silber, Kalkspath und Quarz. *Cerro Chiquihuitillo* unfern *Asientos de Ibarra*, auf Gängen in Diorit in eisenschüssigem Quarz, mit Antimonglanz, Kupferkies, Bleiglanz und Blende. *Pinos*, mit Silber-Hornerz, auf Quarz-Gängen in Kalkstein. *Guadalcazar*, auf Gängen in Granit, begleitet von gediegenem Silber, Silber-Hornerz und Flussspath. *Guadeloupe y Calva*, auf einem Gang in Porphyr, in Gesellschaft von gediegenem Gold, Fahlerz, gediegenem Silber und Rothgültigerz. *Toliman*, mit gediegenem Silber, Eisenkies und Flussspath auf Gängen in Feldstein-Porphyr.

Peru. *Arequipa: Arica*, derb und krystallisirt, N. 30 (mit vorherrschenden Octaëder-Flächen), mit gediegenem Silber, Arsenikkies, Quarz und Kalkspath. — *Lima: Guamarga*, in Quarz, mit Bleiglanz, Blende, Arsenikkies und Flussspath. *Jaurico* unfern *Pasco*, mit Eisenkies und Braun-Eisenstein.

Chile. *Chanca*, mit gediegenem Silber, Rothgültigerz und Eisenkies in Kalkspath. Gruben von *Arqueros* (in *Coquimbo*), auf Barytspath-Gängen in Feldstein-Porphyr, mit gediegenem Silber, Silber-Hornerz und Amalgam.

SILBER-HORNERZ

Europa.

Frankreich. *Départ. de l'Isère: Chalanches*, auf Gängen in Glimmerschiefer, mit gediegenem Silber, Silberglanz und Kalkspath; jetzt nur sehr selten, soll aber früher häufiger, und auch krystallisirt vorgekommen seyn. — *Départ. du Haut-Rhin: Markirch*, auf Erz-Gängen im Gneiss, äusserst selten.

England. *Cornwall. Grube Huel-Mexico*, angeblich auf Braun-Eisenstein.

Norwegen. *Stift Christiania. Kongsberg*, nur sehr spärlich mit gediegenem Silber.

Sachsen. *Freiberg*, auf Gängen in Gneiss, mit Silberglanz, Braun-Eisenstein und Barytspath. *Johanngeorgenstadt*, nur sehr selten mit Rothgültigerz, Bleiglanz und Silberschwärze, auf Gängen in Glimmerschiefer. *Annaberg*, kam früher in Gesellschaft von gediegenem Silber in Quarz vor.

Oesterreich. *Annaberg*, sehr fein in einem grauen Kalk vertheilt, sogenanntes „alkalisches Silbererz."

Russland. *Altai: Schlangenberg*, auf Erz-Lagerstätten; in Thonschiefer, nur selten, als Anflug, in Platten, in Barytspath, von Roth-Kupfererz begleitet.

Amerika.

Mexico. *Zacatecas*, auf Erz-Gängen im Diorit-Gebirge, nur in oberen Teufen, selten krystallisirt oder in grösseren Parthieen, am häufigsten in den Gangarten fein eingesprengt, besonders in einem eisenschüssigen Quarz, mit gediegenem Silber und Silberschwärze. *Cerro de Proano* unfern *Fresnillo*, mit gediegenem Silber und Silberglanz in einem quarzigen Braun-Eisenstein, oder in dünnen Blättchen auf Kluftflächen des Nebengesteins, auf Gängen im Grauwacke-Gebirge. *Albaradon*, mit gediegenem Silber und molybdänsaurem Blei. *Grube San Juan Bautista* unfern des Gebirges *San Jago*, auf einem Quarz-Gang in Granit. *Pinos*, mit Silberglanz auf Quarz-Gängen in Kalkstein. *Ramos*, fein eingesprengt und als Anflug auf Quarz, mit gediegenem Silber, Rothgültigerz und Schwarzgültigerz auf Gängen in Thonschiefer. *Los Angelos*, auf Gängen in Thonschiefer, begleitet von Schwarzgültigerz, kohlensaurem Blei, Blende, Eisenkies und Bleiglanz. *Cerro Chiquihuitillo*, auf Gängen in Diorit in den oberen Teufen, in eisenschüssigem Quarz eingesprengt, auch in kleinen Krystallen. *Guadalcazar*, mit gediegenem Silber, Silberglanz und Flussspath auf Gängen in Granit. *Catorce*, auf Gängen in Kalkstein, oft in krystallinischen Parthieen von gediegenem Silber begleitet.

Peru. *Quantajaga*, als Anflug und in derben Massen, mit gediegenem Silber, Eisenspath und Kupfergrün in Kalkstein. *Colquihirka* unfern *Pasco*, eingesprengt, mit Silberglanz, Bleiglanz, mit kohlensaurem Blei, Fahlerz, Eisenkies und Barytspath.

Chile. *Grube Manto de los Bolados* zu *Chanareillo*, theils in reinen Adern, bis zu zwei Centimeter Mächtigkeit, tropfsteinartig, auch nierenförmig, am Ausgehenden der Gänge — die in geschichteten, mehr oder weniger kalkigen Gebilden, und in der Nähe muschelnführender Bänke aufsetzen, welche nicht älter seyn dürften, als die Jura-Epoche — im Gemenge mit gediegenem Silber, mächtige Blöake bildend, die nicht selten in der Mitte Kerne reinen Silbers von ungeheurem Gewicht enthalten. Gruben von *Huasco*, hier erscheint das Silber-Hornerz zuweilen krystallisirt in Würfeln, Octaëdern, Cubo-Octaëdern; die begleitenden Substanzen sind hin und wieder Roth- und Schwarzgültigerz, arseniksaurer Kobalt, Galmei und Kalkspath, die Gangart besteht zum grossen Theil aus einem Eisenocker-reichen Thon. *Coquimbo*, Grube von *Arqueros*, auf Barytspath-Gängen in Feldstein-Porphyr, mit Amalgam, so zumal auf dem *Cerro Blanco* genannten Gang. Auf den Gängen von *Avrayan* und *Rediato*, in einem „normalen Gebilde."

SILBER-HORNERZ, THONIGES.

Europa.

Harz. *Andreasberg*. (Ein mit Thon gemengtes Silber-Hornerz.)

SILBER, KOHLENSAUSES.

Europa.

Baden. *Wolfach, St. Wenzel*, in Kalkspath eingewachsen, auf Erz-Gängen in Gneiss, mit Barytspath, Bleiglanz, Rothgültigerz und Fahlerz.

Amerika.

Mexico.

SILBER-KUPFERGLANZ.

Europa.

Preussen. *Schlesien. Rudolstadt*, auf Gängen im Hornblendeschiefer in krystallinischen Parthieen, mit Silberglanz, Kupferkies und Barytspath.

Russland. *Altai: Schlangenberg*, derb, in Barytspath und Hornstein kleine Gänge bildend, auf Erz-Lagerstätten in Thonschiefer. (Hier unter den am häufigsten vorkommenden Erzen; sonst so selten).

SILBERPHYLLINGLANZ.

Europa.

Oesterreich. *Ungarn. Honther Comitat: Borsön (Deutsch-Pilsen)*, in blätterigen Massen im Gneiss, begleitet von Bleiglanz.

SILBERSCHWÄRZE.

Europa.

Frankreich. *Départ. de l'Isère: Chalanches*, auf Erz-Gängen im Glimmerschiefer, mit gediegenem Silber, Silberglanz, Kalkspath und Quarz.

England. *Cornwall. Huel-Duchy-Grube.*

Norwegen. *Stift Christiania. Kongsberg*, in Quarz eingesprengt.

Harz. *Andreasberg, Grube Neufang*, als Ueberzug auf Rothgültigerz, mit Bleiglanz, gediegenem Silber und gediegenem Arsenik.

Sachsen. *Freiberg*, mit Bleiglanz und Braunspäth in Quarz. *Marienberg*, auf Barytspath, begleitet von Silberglanz und Eisenspath. *Johanngeorgenstadt*, als Ueberzug auf Leberkies.

Oesterreich. *Böhmen. Joachimsthal*, als Begleiter des Silberglanzes, in kleinen, derben Parthieen, mit Hornstein, Quarz, Kalkspath, Eisenkies, Rothgültigerz und Speiskobalt. — *Ungarn: Barscher Comitat: Kremnitz*, auf Erz-Lagerstätten in Diorit, als Anflug auf Quarz. *Honther Comitat: Schemnitz*, auf Erz-Lagerstätten in Diorit-Porphyr, als Anflug auf Quarz, mit Silberglanz und Barytspath. *Szathmarer Comitat: Nagybanya*, auf Erz-Lagerstätten im Diorit, angeflogen auf Quarz, von Realgar und Barytspath begleitet.

Russland. *Ural: Grube Blagodat* bei *Beresowsk*, auf einem Quarz-Gang in Granit, mit gediegenem Silber, Silberglanz und Bleiglanz.

Amerika.

Mexico. *Zacatecas*, als Ueberzug auf haarförmigem gediegenem Silber, hauptsächlich in oberen Teufen in einem eisenschüssigen Quarz auf Erz-Gängen in Diorit. *Rancho las Anonas* unfern *Huetamo*, mit Bleiglanz, Eisenkies, auf einem Gang in Granit.

Peru. Verwachsen mit gediegenem Silber, begleitet von Quarz, Bleiglanz und Blende.

SILLIMANNIT.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Saybroock*, auf Quarz-Gängen in Gneiss.

SKAPOLITH s. WERNERIT.

SKOLEZIT s. MESOTYP.

SKORODIT.

Europa.

England. *Cornwall: St. Austle,* mit Quarz. *Carharack,* auf Braun-Eisenstein.

Sachsen. *Johanngeorgenstadt*, am *Jugler-Gebirge*, auf quarzigem, dichtem Braun-Eisenstein. *Schwarzenberg*, *Raschauer Knochen*, in Klüften eines eisenschüssigen Gesteins, mit Kupferkies und Arsenikkies. *Schneeberg, Stamm Asser* am *Grauel,* auf einer Quarz- und Hornstein-Lagerstätte.

Oesterreich. *Illyrien. Löling* bei *Hüttenberg*, auf Eisenspath-Lagerstätten, begleitet von gediegenem Wismuth und Arsenikkies. — *Böhmen. Schlackenwalder* und *Schönfelder* Zinnerz-Lagerstätten, in sehr kleinen, dunkellauchgrünen Krystallen, als Ueberzug mit Krystallen von Topas auf einem feinkörnigen, aus Topas, Quarz, Arsenikkies und Skorodit gemengtem Gesteine; auch in kleinen Krystallen auf Wolfram aufgewachsen.

Amerika.

Peru. Mit Eisenkies und Quarz.

Colombia. Gegend von *Loaysa* unfern *Marmata.*

Brasilien. *Antonio Pereira*, die Höhlungen eines dichten Braun-Eisensteins auskleidend.

SMALTIN s. SPEISSKOBALT.

SMARAGD.

Europa.

Oesterreich. *Land ob der Ens. Heubachthal*, in schönen Krystallen in Glimmerschiefer, meist sechsseitige Prismen, auch begleitet von schwarzem Turmalin, der mit Smaragd bisweilen verwachsen ist; auch in Talkschiefer.

Russland. *Ural:* Gegend von *Katharinenburg*, an der rechten Seite des kleinen Flüsschens *Takowaja*, in Krystallen von besonderer Schönheit und oft von seltener Grösse, in Glimmerschiefer von Phenakit begleitet.

Asien.

Ost-Indien. *Reich der Birmanen:* Gegend von *Ava*, mit gediegenem Gold und Spinell in dem Sande kleiner Flüsse.

Afrika.

Aegypten. Gebirge von *Zabara*, 40 Stunden südlich von Cosseïr, in Glimmerschiefer.

Amerika.

Peru. *Tunka-Thal* unfern *Neu-Carthago*, zwischen den Gebirgen von *Granada* und *Popayan*, auf Drusenräumen von Gängen in Thonschiefer, Hornblendeschiefer und Granit, in Krystallen (meist sechsseitige Prismen, so wie H. 45, 46 und 47) von seltener Schönheit und Reinheit, von Kalkspath, Eisenkies und Quarz begleitet; selten auch in losen, abgerundeten Stücken.

SMIRGEL.

Europa.

Spanien. *Granada: Ronda.*

Sachsen. Unfern des *Ochsenkopfs*, zwischen *Schwarzenberg* und *Bockau*, in einem dünn-schiefrigen Glimmerschiefer, von Talk und Blende begleitet.

Griechenland. *Cycladen. Insel Naxos*, Gegend von *Wothri* und *Perato*, in grossen, meist sehr zerklüfteten Massen in körnigem Kalk.

Russland. *Ural: Mramorskoi* in der Gegend von *Katharinenburg*, in Chloritschiefer eingesprengt.

Asien.

Klein-Asien. *Ismir* (oder Smyrna).

SODALITH.

Europa.

Preussen. *Rhein-Provinz: Laacher-See*, in Drusenräumen eines verglasten Feldspath-Gesteins.

Italien. *Neapel. Vesuv: Fossa grande*, in Drusenräumen von körnigem Kalk, von Glimmer, Hornblende, Nephelin, Mejonit, Granat und glasigem Feldspath begleitet. (Wahrscheinlich Auswürflinge älterer Eruptionen.) Ferner in Blasenräumen von Leucit-führenden Laven. — *Sicilien. Valle di Noto*, Gegend von *Palagonia*, als krystallinischer Ueberzug in Blasenräumen, mit Nephelin und Analcim.

Russland. *Ural:* Gegend von *Miask*, im *Ilmen-Gebirge*, von schön blauer Farbe, in einem granitischen Gestein, mit Eläolith und Feldspath verwachsen.

Amerika.

Grönland. *Kangerdluarsuk*, mit Granat, Hornblende und Augit in Glimmerschiefer.

SOMMIT s. NEPHELIN.

SORDAWALITH.

Europa.

Russland. *Finnland. Gouv. Wiborg: Sordawala*, (die Art des Vorkommens ist noch nicht genau bekannt).

SPARGELSTEIN s. APATISPATH.

SPATH-EISENSTEIN s. EISENSPATH.

SPECKSTEIN.

Europa.

England. *Cornwall: Cap Lizard*, Gänge in Serpentin bildend. – *Insel Anglesea.*

Schottland. *Petticour* bei *Edinburgh*, in kleinen Nieren in Basalt. *Crien Larich*, mit Kalkspath in Gneiss. Thal von *Tilt*, mit Quarz in Gneiss. *Insel Sky*: zwischen *Dunwegan* und *Kilmuir*, in basaltischem Mandelstein. Inseln *Arran* und *Canna.*

Schweiz. *Canton Graubündten*: *Schamser-Thal*, am Fuss des *Scaletta*, mit Quarz.

Dänemark. *Faröer: Strömöe, Quivig*, auf Trümmern in Basalt.

Schweden. *Wermeland. Philippstadts-Kirchspiel: Pehrsberg*, mit Magneteisen in Gneiss.

Harz. *Pfaffenberg* bei *Neudorf*, auf Thonschiefer.

Sachsen. Gegend von *Zöblitz, Waldheim, Hartmannsdorf* u. a. a. O. in Serpentin. *Altenberg*, in Pseudomorphosen, welche theils nach Feldspath-, theils nach Barytspath-Formen gebildet sind, in Feldstein-Porphyr. *Ehrenfriedersdorf*, auf Zinnerz-Gängen in Gneiss, in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Topas, und nach Feldspath. *Geyer*, auf Zinnerz-Gängen. Gegend von *Johanngeorgenstadt*, in Krystallen, aus Umwandelung des Feldspaths hervorgegangen, in Granit.

Baden. *Raubschlösschen* bei *Weinheim*, n schönen Pseudomorphosen nach Feldspath-Krystallen in Feldstein-Porphyr; die Krystalle stehen oft auf den verschiedensten Stufen der Umwandelung. *Bürglen* unweit *Kandern* und in der Nähe der *Grube Haus Baden* bei *Badenweiler*, in Krystallen, die mehr oder weniger umgewandelt sind, nach Feldspath-Formen.

Baiern. *Göpfersgrün* unfern *Wunsiedel*, nesterweise in grösseren und kleineren Stücken, in einem in höherem oder geringerem Grade zersetzten,

theils selbst zu Speckstein umgewandelten Glimmerschiefer, in Pseudomorphosen nach Bergkrystall, Kalkspath, Bitterspath und Braunspath, angeblich auch nach Andalusit-Formen. Diese Pseudomorphosen (die nach Bergkrystall-Formen sind bei weitem die häufigsten) sind meist sehr deutlich und schön. Nicht selten enthält der Speckstein grünlichschwarze dendritische Bildungen. *Thiersheim*, in Granit, Krystalle, die nach Glimmer-Formen gebildet sind. *Igelsreit* und *Erbendorf*, auf Lagern im älteren Gebirge. *Aschaffenburg*, auf kleinen Nestern in Glimmerschiefer.

Oesterreich. *Tyrol. Monzoni*, in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Glimmer, in Syenit; auch in ausgezeichneten Krystallen nach Idokras gebildet, in körnigem Kalk. — *Böhmen. Karlsbad*, Krystalle, nach Feldspath-Formen gebildet, in Granit. *Zinnwald*, mit Quarz und Glimmer. *Schönfelder* und *Schlackenwalder* Zinnerz-Lagerstätten, in derben Parthieen, bisweilen finden sich auf demselben Krystalle von Zinnerz, Flussspath und Topas aufgewachsen; selten in Pseudomorphosen nach Topas-Formen. — *Mähren: Brünn*, in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Glimmer, in Granit. *Rozena*, Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Turmalin, in Granit. — *Ungarn. Gömörer Comitat: Dobschau*, in Serpentin mit Asbest. *Kraschower Comitat: Orawicza*, in Syenit. *Szaska*, in Kalk. *Honther Comitat: Schemnitz*, in verwittertem Porphyr. *Sohler Comitat: Herrengrund*, in Glimmerschiefer. *Biharer Comitat: Rezbanga*, auf Gängen in Granit, in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Granat.

Italien. *Sardinien. Piemont: Mussa-Alpe*, in Serpentin, in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Idokras. *Aosta-Thal.* — *Parma: Monte Frassineto* im *Nure-Thal* unfern *Ferriere*, in traubigen Gestalten.

Polen. *Poremba, Zalas* und *Rudna*, als Ausfüllungsmasse von Blasenräumen in Mandelstein.

Russland. *Finnland: Pargas*, in körnigem Kalk, in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Hornblende.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Vermont: Zoar*, in Talkschiefer mit Serpentin und Talk. — *New-Jersey: Newton*, in Feldspath, von Korund, Spinell und Idokras begleitet, oft in schönen Pseudomorphosen nach Quarz-, Spinell- und Wernerit-Formen. — *Massachusets: Milbury*, in Gneiss. *Middlefield*, in Serpentin, wohlausgebildete Pseudomorphosen nach Quarz-Formen.

Mexico. *Bolanos*, in Nieren und Nestern in Quarz.

SPEISSKOBALT.

Europa.

Portugal. *Breto*, auf Granit-Gängen in Granit, gleichsam den Besteg dieser Gänge bildend. *Rio Tua*, mit Kupferkies auf einem Granit-Gang in Glimmerschiefer. *Castanheiro* und *Leboçao*, auf Quarz-Gängen in Granit. *Pinheiro*, auf Quarz-Gängen in Thonschiefer.

Frankreich. *Pyrenäen: St. Jean*, im Thal von *Gistain* oder *Gistau*, auf Gängen in Thonschiefer. — *Départ. de l'Isère: Chalanches*, auf Erz-Gängen in Glimmerschiefer, kleine Octaëder mit Kupferkies, Bleiglanz, nicht häufig. — *Départ. du Haut-Rhin: Markirch*, auf Erz-Gängen im Gneiss, mit Barytspath, selten.

England. *Cornwall: Redruth*, *Dolcoath*.

Schweden. *Helsingland. Färilla-Kirchspiel: Loos Kobaltgruben*, mit Kobaltkies, gediegenem Wismuth, Nickelglanz und Eisenkies.

Preussen. *Westphalen.* Gegend von *Siegen*, auf Gängen im Thonschiefer und im Grauwacke-Gebirge, mit Kupferkies, Fahlerz, Eisenkies, Eisenspath und Barytspath.

Harz. *Andreasberg*, eingesprengt und krystallisirt, von Arsenik-Nickel, Bleiglanz, Kalkspath und Quarz begleitet. *Grube Samson*, spiegelig, auf Kalkspath. *Hasserode*, *Grube aufgeklärtes Glück*, mit Kalkspath.

Sachsen. *Freiberg*, auf Gängen im Gneiss, mit Arsenik-Nickel, Braunspath und Barytspath. *Annaberg*, derb, gestrickt, früher von seltener Schönheit, mit rothem Erdkobalt, Arsenik-Nickel, gediegenem Wismuth, Fahlerz, Braunspath, Flussspath, Barytspath und Quarz, auf Gängen im Gneiss. *Marienberg*, mit Barytspath, Braunspath und Flussspath. *Schneeberg*, mit gediegenem Wismuth, Barytspath und Kalkspath, derb und krystallisirt.

Sachsen-Meiningen. *Glücksbrunn*, auf Gängen mit Pharmakolith, Erdkobalt, Kalkspath und Barytspath. *Saalfeld*, derb, mit Erdkobalt, Arsenik-Nickel, Braunspath und Barytspath. *Kamsdorf*, auf Gängen im Kupferschiefer-Gebirge, krystallisirt und derb, mit Erdkobalt, Braun-Eisenstein und Barytspath.

Hesssen-Cassel. *Bieber*, auf Gängen im Glimmerschiefer, derb und krystallisirt, Octaëder, enteckte Octaëder und Würfel, sowie Combinationen von N. 30 und 32, auch schön bunt angelaufen, von gediegenem Wismuth, Arsenik-Nickel, Nickelocker, Erdkobalt und Barytspath begleitet. *Schmalkalden*, derb und krystallisirt, in Nestern mit Kalkspath. *Riechelsdorf*, auf Gängen im Todt-Liegenden, derb, eingesprengt, baumförmig und in Krystallen (N. 29, theils durch Grösse ausgezeichnet), zuweilen mit regelrechten Absonderungen, sogenannter „Festungs-Kobalt", auch sehr schön spiegelig, auf Barytspath und grauem

Todt-Liegendem, mit Kupferkies, Leberkies, Arsenik-Nickel, Nickelocker Barytspath und Kalkspath.

Baden. *Wittichen*, auf den Gruben *Sophie*, *Neu-Glück*, *Güte Gottes*, auf Gängen in Granit, enteckte Octaëder, sowie undeutliche Krystalle, auch derbe Parthieen, hauptsächlich von Barytspath, gediegenem Silber und rothem Erdkobalt begleitet. *Kupfergrube* bei *Sulzburg*, kam früher vor.

Würtemberg. *Reinerzau*, in Granit (früher).

Oesterreich. *Steiermark*. *Judenburger* Kreis: *Neualpe* bei *Schladming*, mit Arsenik-Nickel und Arsenikkies, in Glimmerschiefer. — *Böhmen*. *Joachimsthal*, auf Erz-Gängen in Gneiss, derb, gestrickt, theils von ganz besonderer Schönheit, dendritisch und krystallisirt, enteckte Octaëder, von Blende, gediegenem Wismuth, Leberkies, Arsenik-Nickel, Erdkobalt, Arsenikkies und Kalkspath begleitet. *Weipert*, in gestrickten Gestalten auf Barytspath. — *Ungarn*. *Gömörer Comitat*: *Dobschau*, kleine Octaëder und derb, mit Kupferkies in „Uebergangskalk." *Kraschower Comitat*: *Orawicza*, auf Erz-Lagerstätten mit gediegenem Gold, Arsenik-Nickel und Kalkspath. *Liptauer Comitat*: *Bocza*, mit Kupferkies in Granit.

Italien. *Sardinien*. *Piemont*: *Usseglio*, mit regelrechten Absonderungen, „Festungs-Kobalt."

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Connecticut*: *Chatam*, auf kleinen Gängen in Gneiss, begleitet von Arsenikkies und Arsenik-Nickel.

SPEISSKOBALT, FASERIGER.

Europa.

Sachsen. *Schneeberg*, mit gediegenem Wismuth, Speisskobalt, Barytspath und Kalkspath.

Hessen-Cassel. *Bieber*, meist sehr schön bunt angelaufen, mit Barytspath, Arsenik-Nickel, Nickelocker, auf Gängen in Glimmerschiefer. *Riechelsdorf*, auf Gängen im Todt-Liegenden, mit Kupferkies, Barytspath und Kalkspath.

SPHÄROSIDERIT.

(Dichter und thoniger Sphärosiderit.)

Europa.

Frankreich. *Départ. du Puy-de-Dôme*: *Mont-Dore*, in Blasenräumen eines basaltischen Gesteins, in strahligen Parthieen.

England. *Leicestershire: Ashby de la Zouche*, in thonigen, knolligen Stücken im Schieferthon und Sandstein der Kohlen-Formation.

Dänemark. *Faröer*, in strahligen Parthien in Mandelstein.

Preussen. *Schlesien. Waldenburg, Gross-Dubinsko, Walthersdorf, Habelschwerdt*, in thonigen Massen in der Steinkohlen-Formation, ziemlich häufig, theils im Schieferthon, theils im Sandstein. — *Rhein-Provinz. Siebengebirge: Burgbrohl*, dichter, thoniger Sphärosiderit, über plastischem Thon liegend. *Geissinger Wald*, zwischen den Dörfern *Dambruch* und *Rott*, in der Braunkohlen-Formation. *Rückersberg* bei *Oberkassel*, strahlig, in Höhlungen des Basalt. — Gegend von *Rheinbreitbach*, strahlig, auf Wacke-Gängen.

Hannover, *Dransberg*, in der Nähe von *Göttingen*, in Drusenräumen des Basaltes, in strahligen Parthieen.

Braunschweig. *Carlshütte*, thonig, in Quadersandstein.

Sachsen. Gegend von *Johanngeorgenstadt* und *Zittau*, strahlig, in Basalt. *Zwickau*, thonig, in Steinkohlen-Gebilden.

Hessen-Darmstadt. *Steinheim*, in Höhlungen und Blasenräumen des Anamesites, in kugeligen Gestalten, bisweilen von seltener Schönheit, von Aragon und Chalcedon begleitet.

Oesterreich. *Böhmen. Languagezder Schrund* bei *Bilin*, thonig, in kugeligen Massen, in plastischem Thon liegend. *Postelberg*, als Versteinerungsmasse von Hölzern. *Horzowitz*, strahlig, in Höhlungen des Basalt. *Zinnwald*, nur selten, in kleinen Kugeln auf Quarz oder Glimmer sitzend. — *Mähren: Rossitz*, in thonigen Parthieen in der Steinkohlen-Formation.

Russland. *Ural: Saratoff*, in Kugeln in einer Thonschicht in Sandstein.

Polen. *Siatka, Starachowice, Lubianka* u. a. a. O. in Sandstein, in nierenförmigen, thonigen Stücken. *Szydloweck*, thonig, auf Lagern mit Letten, in Kalkstein.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Pennsylvanien: Blossburg* am *Tioga-Fluss*, thonig, in Steinkohlen-Gebilden.

SPHÄRULITH.

Europa.

Dänemark. *Island.*

Sachsen. *Spechtshausen* unfern *Tharand*, in Pechstein eingewachsen.

Oesterreich. *Ungarn. Zempliner Comitat: Tokay*, in Perlstein eingewachsen. *Honther Comitat: Schemnitz*, in Perlstein.

A m e r i k a.

M e x i c o. *Cerro de las Nabajas*, Kugeln in Obsidian eingeschlossen, der Lagen im Porphyr bildet. *Villa Seca* unfern *Zimapan*, mit Perlstein und Pechstein, in kugeligen Stücken in einem trachytischen Trümmer-Gestein. *Salitre*, in kleinen Kugeln mit Hyalith in Trachyt.

SPHEN s. TITANIT.

SPHRAGID s. BOL.

SPIESSGLANZ-BLEIERZ s. BOURNONIT.

SPIESSGLANZ, GEDIEGENER, s. ANTMON, GEDIEGENES.

SPIESSGLANZERZ, GRAU- s. ANTIMONGLANZ.

SPIESSGLANZERZ, ROTH- s. ANTIMONBLENDE.

SPIESSGLANZERZ, SCHWARZ- s. BOURNONIT.

SPIESSGLANZERZ, WEISS- s. ANTIMONBLÜTHE.

SPIESSGLANZOCKER s. ANTIMONOCKER.

SPIESSGLANZ-SILBER s. ANTIMON-SILBER.

S P I N E L L.

1. ROTHER SPINELL.

E u r o p a.

A s i e n.

O s t i n d i e n. *Hindustan Prov. Mysore*, besonders in der Gegend von *Cananor*, lose im Sande. — *Hinterindien. Reich der Birmanen. Pegu*, lose im Sande. — *Insel Ceylon*, besonders in der Umgegend von *Candy*, *Saffragan* und *Matura*, wohlausgebildete, theils noch scharfkantige Krystalle, meist Octaëder, auch in Rollstücken, im Sande der Flüsse und im aufgeschwemmten Lande, von Zirkon, Granat, Turmalin, Magneteisen, Saphir- und Quarz-Körnern, und von Amethyst-Geschieben begleitet, angeblich auch in Gneiss, mit Leberkies, Apatit und Glimmer. — *Tatarei. Badaksckam*, in Krystallen in Kalk?

A m e r i k a.

V e r e i n i g t e S t a a t e n. *New-York: Amity*, in körnigem Kalk, von Hornblende und Augit begleitet. — *Massachusets: Littleton* und *Bolton*, in körnigem Kalk, mit schwarzem Spinell.

2. Schwarzer Spinell.

Europa.

Frankreich. *Départ. de l'Hérault:* Umgegend von *Montpellier;* am Fuss des basaltischen Hügels *Montferrier*, in einem breccienartigen Gestein mit Hornblende; am rechten Ufer des *Lez*, in einer Sandstein-Schichte und bei *Valhamargues*.

Sachsen. *Sebnitz* und *Hinter-Hermsdorf*, im aufgeschwemmten Lande, von Hyacinth begleitet.

Baiern. *Bodenmais*, in Gneiss, mit Bleiglanz und Leberkies.

Oesterreich. *Tyrol: Monzoniberg*, derb und krystallisirt, mit Gehlenit, Idokras, Glimmer und Kalkspath. — *Böhmen: Trzeblitz* und *Podsedlitz*, in Körnern im Granaten-Sand. *Iser-Wiese*, eine Niederung auf der Höhe des *Iser-Gebirges*, in abgerundeten Krystallen und Geschieben im Diluvium, bestehend aus Quarzsand, Gneiss-Trümmern und andern Geröllen, begleitet von Saphir, Granat- und Zirkon-Körnern, besonders aber von Iserin-Geschieben. — *Mähren: Luckau* und *Marschendorf*.

Italien. *Neapel. Vesuv: Monte Somma*, in Drusenräumen in schönen Krystallen, mit Hornblende, grünlichschwarzem Glimmer, Augit, Mejonit, glasigem Feldspath und Olivin. (Wahrscheinlich Auswürflinge älterer Eruptionen.)

Russland. *Ural: Seifenwerk Barsowskoi* unfern *Kyschtimsk*, in Körnern, in Blöcken körnigen Barsowits.

Asien.

Ostindien. *Insel Ceylon:* Gegend von *Candy* u. a. a. O. mit dem rothen Spinell im Sande der Flüsse; angeblich auch in der Gegend von *Nal an di* in Dolomit.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-York: Warwick*, Octaëder von besonderer Grösse. *Amity*, in Krystallen von seltener Grösse, mit rothem Spinell, Hornblende und Augit in körnigem Kalk. — *New-Jersey: Franklin*, krystallisirt in körnigem Kalk, von Glimmer begleitet. — *Connecticut: Haddam*, in kleinen Krystallen in Granit.

3. Blauer Spinell.

Europa.

Schweden, *Südermanland: Aker*, theils in unregelmässigen Körnern, theils in Krystallen in körnigem Katk, mit Glimmer.

Oesterreich. *Mähren: Straschkau* und *Wiczenitz*, in körnigem Kalk.

A s i e n.

O s t i n d i e n. *Insel Ceylon*, mit dem rothen Spinell.

A m e r i k a.

V e r e i n i g t e S t a a t e n. *New-Jersey: Hamburg*, in Krystallen in Kalkspath, von Wernerit begleitet. *Newton*, in kleinen Krystallen von graulicher Farbe, in körnigem Kalk. — *New-York: Munroe*, in graulichen, einfachen und Zwillings-Krystallen, von Turmalin und Korund begleitet, in körnigem Kalk. — *Massachusets: Bolton, Boxborough* und *Chelmsford*, in Krystallen in körnigem Kalk.

SPINELLAN s. NOSIN.

SPODUMEN s. TRIPHAN.

SPRÖDGLASERZ s. SCHWARZGÜLTIGERZ.

S T A U R O L I T H.

E u r o p a.

P o r t u g a l. *Minho: Dorf Fanzes* in der Nähe von *Porto*, in Glimmerschiefer, auch lose im Quarz-Gerölle.

S p a n i e n. *Gallicia: St. Jago di Compostella*, schöne Krystalle, H. 147. *Guadalaxara: Dorf el Cardoso*, in Krystallen, von Disthen begleitet, in Glimmerschiefer.

F r a n k r e i c h. *Pyrenäen: Pic du Midi*, zwischen *Néonville* und dem *Pic d'Ereslids*, angeblich in kalkigen Gesteinen. *Départ. du Finistère:* Umgegend von *Guimper*, besonders bei der Mühle *le Tellené*, nahe am Wege von *Laminé* nach *Baud*, in Körnern und Krystallen, unter andern L. 227 und H. 146, 147, einzeln, öfter zu zweien und mehreren unter verschiedenen Winkeln durcheinandergewachsen, manchmal mit Disthen verwachsen, in Glimmerschiefer, sehr häufig; auch lose auf dem Boden umherliegend. (Bisweilen finden sich die, bei Zerstörung der Felsart ausgewitterten und durch Regenfluthen zusammengeschwemmten, einzelnen Staurolith-Krystalle in solcher Menge, dass sie der Fruchtbarkeit des Bodens Nachtheil bringen.) *Départ. du Var:* Gegend von *Cavalière* und *Cavalaize*.

S c h o t t l a n d. *Aberdeenshire:* Gegend zwischen *Keith* und *Huntly*, in Thonschiefer und Glimmerschiefer.

I r l a n d. *Grafschaft Wicklow:* Bleigruben von *Glenmalour*, in Gesellschaft von Glimmer.

S c h w e i z. *St. Gotthardt: Alpe Piora* und in der Nähe von *Prato*, in schönen Krystallen H. 147 und L. 227 (selten an beiden Enden ausgebildet), besonders in ausgezeichneten Zwillingen, in Talk- und Glim-

merschiefer, begleitet von schwarzem Turmalin und Granat. *Canton Uri: Cheronico*, in schönen Krystallen (L. 227), welche die von der *Alpe Piora* noch an Grösse übertreffen, mit Disthen in Glimmerschiefer. *Canton Wallis: in* der Umgegend des *Gries-Gletschers*, in Glimmerschiefer. *Canton Tessin: Monte Campione* bei *Faido*, in kleinen Krystallen mit Disthen in Talkschiefer.

Hessen-Cassel. Gegend von *Bieber*, Krystalle in Glimmerschiefer.

Baiern. Gegend von *Aschaffenburg*, *Glattbach* am *Galgenberg*, an der *Bergmühle*, bei *Unteraffenbach* und *Wenighösbach*, in Krystallen (L. 227 und H. 147) und in kleinen Stücken in Glimmerschiefer.

Oesterreich. *Steiermark. Cillier Kreis: Bacher Gebirge* bei *St. Heinrich*, in Glimmerschiefer. — *Tyrol: Egerdach* bei *Innsbruck*, in Thonschiefer. *Sterzing* und im *Zillerthal*, in Krystallen in Glimmerschiefer — *Mähren: Predigtberg* bei *Winkelsdorf*, in Glimmerschiefer. — *Siebenbürgen: Sebes.*

Russland. *Finnland: Pitkaranda* und *Cuopio*, in Glimmerschiefer. — *Ural:* Gegend von *Slatoust*, am *Tanagai*, in grossen, einfachen Krystallen in Glimmerschiefer, begleitet von Granat und Disthen. *Polewskoi*, südlich von *Katharinenburg*, kleine, einfache Krystalle, mit schwarzem Glimmer und rothem Granat in Thonschiefer. *Nischne Saldinsk*, in Glimmer.

Asien.

Ostindien. *Hindustan: Prov. Mysore*, im südlichen Theil.

Amerika.

Grönland. *Insel Manetsock.*

Vereinigte Staaten. *New-Hampshire: Franconia*, in schönen Krystallen in Glimmerschiefer. — *Maine: Winthrop* und *Harpswell*, in Glimmerschiefer. — *Connecticut: Tolland* und *Windham*, in Glimmerschiefer. — *Massachusets* (hier ziemlich häufig): *Norwich*, *Chesterfield*, *Cummington*, *Goshen*, u. a. a. O., oft in schönen Krystallen in Glimmerschiefer. — *Pennsylvanien: Philadelphia*, *Germanstown*, Krystalle (L. 227), theils durch Grösse ausgezeichnet.

STEATIT s. SPECKSTEIN.

STEINHEILIT s. CORDIERIT.

STEINMANNIT.

Europa.

Oesterreich. *Böhmen: Przibram*, mit Quarz, Blende und Eisenkies.

STEINMARK.

Europa.

England. *Cornwall: Tin Croft* und *Cooks-Kitchen*, auf Kupfer-Gängen.

Preussen. *Westphalen:* Gegend von *Siegen*, auf Braun-Eisenstein-Gängen in Grauwacke. — *Rhein-Provinz: Dottendorf* bei *Bonn*, in Grauwacke.

Harz. *Sonnenberg* bei *Andreasberg*, in Drusenräumen des Granits, mit Turmalin und Quarz. *Zorge*, auf Eisenstein-Gängen. *Clausthal*, in Grauwacke.

Sachsen. *Schneckenstein* bei *Auerbach*, von besonderer Schönheit im Topasfels, bisweilen Krystalle von Topas und Quarz umhüllend. *Ehrenfriedersdorf*, (hier bisweilen in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Topas, oder in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Flussspath), auf Zinnerz-Gängen, das Steinmark soll oft der Begleiter der reichsten Zinnerz-Anbrüche seyn. *Zinnwald*, in Drusenräumen des Granits, bisweilen in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Flussspath. Gegend von *Zöblitz*, auf Adern und in Trümmern in Serpentin. *Annaberg* und *Altenberg*, auf Erz-Gängen, mit Zinnerz, Flussspath und Feldspath; an beiden Orten auch in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Flussspath.

Nassau. *Ems*, in Grauwacke.

Baden. *Grube Stephanie* bei *Schönau* im *Schwarzwald*, mit Flussspath und Quarz.

Baiern. *Rabenstein* bei *Zwiesel*, *Ebnat*, in Höhlungen des Granits.

Oesterreich. *Böhmen: Zinnwald*, mit Zinnerz und Quarz. — *Mähren: Lettowitz*, in Trümmern in einem verwitterten Serpentin.

Griechenland. *Cycladen. Insel Serpho:* in der Nähe des *Hafens Kutala*, auf Nestern in einem kalkigen Gestein.

Amerika.

Brasilien. *Morro de Arrasoyaba*, mit Magneteisen in Quarz.

STEINSALZ.

Europa.

Spanien. *Catalonien: Cardona* und *Villarubia*, im „Flötzgebirge", zwischen Gyps und Thon der Muschelkalk-Formation.

Frankreich. *Départ. des Vosges: Vic*, der Keuper-Formation angehörig. *Départ. de la Loire-Inférieure: Berg Gohier* an der Strasse nach *Rennos*, unfern *Nantes*, als Ausblühung aus Gneiss.

England. Im Flötzgebirge.

Schweiz. *Canton Waadt: Bex*, im Kalk, mit Schwefel.

Baden. Gegend von *Rappenau* und *Dürrheim*, in der Muschelkalk-

Formation. *Hasmersheim*, *Hühnerberg*, faserig, mit Faser-Gyps in Lagen von 1 Zoll Mächtigkeit und sehr geringer Erstreckung.

Würtemberg. *Sulz*, *Kochendorf*, *Heilbronn*, der Muschelkalk-Formation angehörig.

Baiern. *Berchtesgaden*, in grauem Thon, in dem Thonkugeln, Gypsmassen und Steinsalz-Streifen ohne Ordnung durcheinander liegen. Dieses Steinsalz-Gebirge führt den Namen: Hasel-Gebirge; nach dem Liegenden zu wird der Salz-Gehalt grösser, es findet sich dann in grossen Massen, von Gyps und Thonlagen durchzogen, das Steinsalz kommt auch in faserigen Parthieen vor.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Hallein*, in „Uebergangskalk". *Ischl.* — *Tyrol: Hall*, hier auch das faserige Steinsalz. — *Gallizien: Wielitzka* (bisweilen in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Bitterspath) und *Bochnia*, im grünen Sandstein.

Italien. *Neapel: Vesuv*, nach der Eruption von 1794 waren grosse Lava-Massen mit schönen Steinsalz-Krystallen besetzt; Eruption von 1805; auf Wandungen von Lava, als dicke Rinde, von Eisenglimmer und Eisenrahm begleitet und bisweilen durch Kupfer gefärbt; ferner in den Auswürflingen der Eruption von 1822, theils in Massen von sehr ansehnlicher Grösse. — *Sicilien: Castrogiovanni*, *Cattolica*, *Regalmuto* u. a. a. O. im „Flötzgebirge".

Russland. *Salzwerk Ilezkaja Saschtschita* unfern *Orenburg*, mit Gyps.

Asien.

Arabien und Persien. In grosser Menge.

Australien.

Neu-Holland. In grossen Massen an der Ostküste.

Afrika.

Habesch (Abyssinien). Ganze Ebenen sind hier überdeckt mit Steinsalz.

Mascarenhas-Inseln. *Eiland Bourbon*, auf der Oberfläche der Lavenströme und in Spalten von Lava.

Amerika.

Mexico. Sehr häufig in thonigen Gebilden.

Peru.

Chile. Ziemlich verbreitet.

Brasilien. Als Ausblühung in sandigen Ebenen sich fortwährend erzeugend.

STELLIT.

Europa.

Schottland. Ufer des *Forth* und *Clyde-Canals*, in Klüften von Diorit.

STERNBERGIT.

Europa.

Sachsen. *Johanngeorgenstadt* und *Schneeberg*, mit Rothgültigerz.

Oesterreich. *Böhmen: Joachimsthal*, als Ueberzug auf Rothgültigerz; kommt neuerdings sehr selten vor.

STILBIT.

Europa.

Frankreich. *Pyrenäen: Saint Girons*, *Rimont*, *Bastide du Serron*, bildet kleine Gänge in Hornblende-Gestein und ist oft schön krystallisirt. Hohlweg von *Rioumaou*, *Pic d'Ayre*, *Pic d'Ereslids*, in blätterigen Massen und in kleinen Krystallen auf Kluftflächen von Diorit. *Départ. de l'Isère: Oisans*, kugelige Massen von strahligem Gefüge, auch Krystalle L. 54, auf Gängen in Glimmerschiefer. *Départ. du Puy-de-Dôme: Puy de Marman*, mit Analcim in Krystallen in Blasenräumen des Basalts.

Schottland. *Kilpatrik* unfern *Dunbarton*, in Krystallen von röthlicher Farbe, Höhlungen einer basaltischen Felsart auskleidend, mit Mesotyp und Amethyst. *Kinnoul-Hügel*, in basaltischem Mandelstein. *Strontian*, auf Barytspath- und Kalkspath-Gängen in Gneiss, von Harmotom, kohlensaurem Strontian und Bleiglanz begleitet. *Insel Sky*, sehr verbreitet, besonders auf dem nördlichen Theile an der Küste, wo er oft lose umherliegt. Am *Loch Eynort*, in schönen Krystallen in Basalt. *Insel Staffa*, ziemlich häufig, die Räume zwischen Basalt-Säulen füllend. *Insel Arran*: bei *Garbh Coire*, in Granit. *Inseln Canna* und *Mull*.

Irland. *Antrim* und *Derry*, in Trapp. *Mourne-Gebirge*, in Granit.

Schweiz. *St. Gotthardt*, *Val Maggia*, *Grison*, in krystallinischen Parthieen in Drusenräumen des Glimmerschiefers. *Peccia-Thal*, mit Prehnit. *Schipsius*, in kleinen, schönen Krystallen mit Titanit auf Hornblendeschiefer. *Canton Graubündten: Kreuzli-Thal* bei *Sedrun* im *Tavetscher Thal*. *Canton Uri*: im *Rienthal*, auf dem rechten Ufer der *Reuss*, *Göschenen*, in sehr schönen, nierenförmigen Massen, mit Bergkrystall, Adular und Eisenglimmer auf einem Gneiss-artigen Gestein. *Canton Wallis: Gibelbach* zwischen *Laax* und *Vinsch*, in garbenförmig gruppirten Krystallen, mit kleinen Bergkrystallen und silberweissem Glimmer auf Quarz (angeblich). *Niederwald*, in Krystallen der Kernform,

mit Epidot und Bergkrystall. *Mont' Albrun*, auf Bergkrystall, mit Albit, Chlorit und Anatas.

Dänemark. *Faröer: Naalsöe* (hier unter andern L. 54), *Swinöe*, *Oesteröe* und *Sandöe*, in basaltischem und doleritischem Mandelstein, von Mesotyp, Chabasie, Chalcedon und Grünerde begleitet. — *Island:* am *Bernfiord*, Krystalle (L. 53), von ausgezeichneter Schönheit in bröcklichem, weichem „Wackethon", in kopfgrossen Nieren in den Thon eingehüllt; in Chalcedon-Kugeln oder als Ueberzug auf stalactitischen Chalcedon-Gebilden. *Rödefiord*, in schönen Krystallen auf Flächen des „Doppelspaths", welcher eine Spalte im augitreichen Dolerit erfüllt.

Schweden. *Jemtland: Gustafsberg*, auf der *Bjelk-Grube*, auf Kupfererz-Lagerstätten im Glimmerschiefer, in strahligen, kugeligen Parthieen, mit Prehnit, Epidot, Hornblende und Strahlstein.

Norwegen. *Stift Christiania: Kongsberg*, auf Erz-Gängen im Glimmerschiefer, in Krystallen und derben Parthieen, mit Harmotom, Adular, Chlorit und Axinit. *Stift Christiansand: Arendal*, blätterige, strahlige Parthieen, braun gefärbt, auf Magneteisen-Lagerstätten im Gneiss, begleitet von Granat, Augit, Hornblende, Epidot, Kupferkies und Quarz.

Harz. *Andreasberg*, auf Gängen in Thonschiefer. *Grube Neufang*, in Krystallen (L. 54) auf Kalkspath, welcher, so wie der Stilbit, bisweilen durch Realgar gefärbt ist.

Sachsen-Weimar. *Berka* unweit *Eisenach*, in Basalt.

Nassau. Gegend von *Haiger*, in Krystallen und kugeligen Massen, in Blasenräumen und auf Kluftwänden von Basalt. *Ziegenberg* unweit *Gemünden*, auf Schnüren und in Höhlungen von Basalt. *Härtlingen*, von Chabasie und Harmotom begleitet, in Blasenräumen des Basaltes. *Mähren*, Mandeln in Basalt. *Jacobsberg* unweit *Sulz*, Mandeln in einer thonigen Wacke.

Baden. *Lützelberg* bei *Sasbach* und *Eckardsberg* bei *Altbreisach*, in kleinen, wasserhellen Krystallen in Blasenräumen des Dolerit-Mandelsteins, von Bitterkalk, Aragon und Kalkspath begleitet.

Oesterreich. *Land ob der Ens*: *Rathhausberg* im *Gastein-Thal*, in zierlichen Krystallen in Quarz, der einen Gang im Gneiss bildet. — *Tyrol:* Berge von *della Palle*, im Mandelstein, auch lose, und zwar oft in solcher Menge, dass an manchen Stellen der Boden mit Krystallen und Blättchen von Stilbit bedeckt ist. Gebirge von *Ciaplaja* und *Mazzia*, im Mandelstein. *Sellrain*, mit Epidot, Hornblende und Kalkspath. *Theiss* bei *Klausen*, in Chalcedon-Kugeln — *Böhmen: Oberkamnitz*, in kleinen, büschelförmig zusammengehäuften Krystallen, in Basalt. *Melchner-Berg* bei *Binnowe*, in Phonolith. — *Ungarn. Kraschower Comitat: Moldawa*, strahlige Parthieen. *Honther Comitat: Gieszhübel* unfern *Schemnitz*, in Basalt.

Russland. *Oestliches Sibirien:* Gegend von *Nertschinsk*, in schönen Krystallen in Blasenräumen des Mandelsteins, mit Apophyllit und Heulandit.

Asien.

Ostindien. *Dukhun* oder *Deccan: Poonah (Punah)* in der Nähe des *Mota-Mola-Flusses* und *Brahmunwareh* unfern *Chas*, mit andern Zeolithen in basaltischem Mandelstein.

Australien.

Neu-Holland. In Mandelstein.

Afrika.

Nubien. *Kordofan: Gebbel Maaba*, in Trümmern in einem dioritischen Gestein.

Habesch. Gegend von *Gondar*, in losen Parthieen, aus einem verwitterten Dolerit stammend.

Amerika.

Grönland. *Berg Ounartorsoak*. — *Disko-Eiland: Siarasoak*, mit Chabasie und Analcim, in Krystallen in Mandelstein.

Britisches Nord-Amerika. *Neu-Schottland: Williams Brook*, auf Quarz-Gängen in basaltischem Mandelstein. *Cap d'Or*, in schönen Krystallen mit Kalkspath in Mandelstein. *Cap Split* und *St. Mary Bay*, in Mandelstein. Gegend von *Clements*, in Diorit. *Patridge Island* unfern *Parsborough*, oft in ausgezeichneten Krystallen von fleischrother Farbe in Mandelstein, als Ueberzug auf Kalkspath; häufig finden sich Kalkspath-Krystalle in Stilbit-Massen eingeschlossen.

Vereinigte Staaten. *New-Jersey: Bergen*, in Diorit. — *Vermont: Bellow-Falls*, in Gneiss. — *New-York: West-Farms*, in Gneiss. — *Connecticut: Saybrook*, mit Molybdänglanz in Gneiss. *Washington*, in Gneiss. *Hadlyme*, von Chabasie, Heulandit und Epidot begleitet, in Gneiss.

Mexico. *Rancho las Cruzita*, in der Nähe des *las Balsas-Flusses*, in Mandelstein.

Chile. *Santjago*, in schönen Krystallen, mit Mesotyp, in Höhlungen von Basalt.

Uruguay. Thal von *Mata-ojo*, in zierlichen Krystallen in Blasenräumen des Mandelsteins. *Villa des Minas*, in einem basaltischen Gestein.

STILPNOMELAN.

Europa.

Oesterreich. *Schlesien: Obergrund* unfern *Zuckmantel*, auch bei *Sprachendorf*, von Kalkspath und Quarz begleitet, ferner Eisenkies und Leberkies eingesprengt enthaltend, in Thonschiefer.

STILPNOSIDERIT s. BRAUN-EISENSTEIN, DICHTER.
STRAHLBARYT s. BARYTSPATH, STRAHLIGER.
STRAHLCOELESTIN s. STRONTIAN, SCHWEFELSAURER.

STRAHLKIES.

Europa.

Frankreich. *Pyrenäen: Escot*, im Thal von *Aspe*, und *Arront*, in Thonschiefer. *Départ. des Côtes-du-Nord: Poullaouen*, mit phosphosphorsaurem Blei. *Départ. de la Seine-Inférieure:* Gegend von *Dieppe*, in thonigen Gebilden.

England. *Norfolk*, in kugeligen Parthieen in Kreide, bisweilen Terebrateln-Fragmente einschliessend. — *Cornwall*. — *Derbyshire*. — *Insel Sheppey*.

Dänemark. *Seeland* and *Moen*, in Kreide-Gebilden.

Norwegen. *Stift Christiansand: Arendal*, mit Augit und Hornblende, in rundlichen Massen.

Preussen. *Pommern: Insel Rügen*, in Kreide. — *Westphalen: Warstein*, in „Uebergangskalk".

Hannover. Gegend von *Hameln:* bei *Erzen*.

Harz. *Zellerfeld*, *Grube Ring* und *Silberschnur*, in derben und nierenförmigen Parthieen. *Hüttschenthal*, in schönen Krystallen. *Clausthal*, auf mehreren Gruben in kammförmigen und krystallinischen Gestalten. *Goslar*, in Thonschiefer.

Sachsen. *Freiberg*, auf Erz-Gängen, mit Eisenkies, Bleiglanz, Blende und Braun-Eisenstein. *Memmendorf*, Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Kalkspath und Schwarzgültigerz.

Hessen-Cassel. *Almerode*, in Thon.

Würtemberg. *Kochendorf*, mit Eisenkies in kalkigem Mergel. *Laubach*, in Sandstein. *Möcklingen*, *Schemberg*, *Löwenberg*, *Ravensburg*, in Muschelkalk. *Kriegsberg* bei *Stuttgart*, *Gaildorf* und *Hirnlingen*, in Lettenkohle.

Oesterreich. *Steiermark. Marburger Kreis: St. Lorenzen* unfern *Marburg*, ein Lager in Glimmerschiefer bildend. *Cillier Kreis: Edelsbach* bei *Montpreis*, in Krystall-Drusen im Kalkstein. *St. Marein*, in Sandstein. — *Tyrol:* Gegend von *Roveredo*, in Thonschiefer. — *Böhmen: Joachimsthal*, auf Erz-Gängen im Gneiss, mit Eisenkies, Leberkies und Bleiglanz, bisweilen in schönen Pseudomorphosen, nach Formen von Rothgültigerz und Schwarzgültigerz gebildet; nicht selten schliessen diese Pseudomorphosen einen Kern von Rothgültigerz ein. Gegend von *Patek* und *Perutz*, in kugeligen, nierenförmigen und knolligen Ge-

stalten im Plänerkalk. *Liltmitz* und *Teplitz*, in Krystallen zu schönen Drusen vereinigt, mit Eisenkies im Thon der Braunkohlen-Formation. Gegend von *Ellnbogen*, mit Eisenkies verwachsen. — *Ungarn*. *Szathmarer Comitat: Felsöbanya*, auf Erz-Lagerstätten in Porphyr, in nierenförmigen und traubigen Massen auf Barytspath. *Honther Comitat: Schemnitz*, derb und in Krystallen, auf derbem Quarz oder mit krystallisirtem Kalkspath, begleitet von Eisenkies, Bleiglanz und Blende, auf Erz-Lagerstätten in Diorit-Porphyr.

Polen. *Miedzianagora*, in einer grauen Lettenschicht auf Erz-Lagerstätten im Muschelkalk, mit Kupferglanz und Kupferschwärze. Gegend von *Kielce*, in schwarzem Kalkstein, in rundum auskrystallisirte Nieren; auch häufig in der Dammerde.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Haddam*, in Granit. — *New-York: Warwick*, in Granit.

Mexico. *Grube La Luz* unfern *San José del Oro*, in Nieren in Kalkstein.

STRAHLSTEIN.

Europa.

Spanien. *Granada: Marbella*, mit Augit in körnigem Kalk. — *Estremadura: El Chantre*, in Granit.

Frankreich. *Départ. de l'Isère: Bourg d'Oisans*, mit Bergkrystall, Epidot, Feldspath, Albit und Kalkspath.

England. *Cornwall: Lostwithiel*, auf der *Maudlin-Grube*. *Redruth*.

Schottland. *Insel Arran*, in Talk. *Eiland Oransa* (bei der *Insel Sky*), in undeutlichen Krystallen in Gneiss. *Insel Man*: bei *Dun*, in basaltischem Mandelstein. *Insel Tyria: Balaphaitrich*, mit Malakolith und körnigem Kalk in Gneiss. *Insel Coll*, auf Gängen von Quarz in Gneiss, von Feldspath begleitet.

Schweiz. *Canton Uri: Ursern-Thal*. Gegend von *Zumdorf*, mit Talk, Chlorit, Kalkspath und Feldspath. *Canton Wallis: Brieg*, in Glimmerschiefer. *Geisspfad-Pass* zwischen dem *Antigorio-Thal* in *Piemont* und dem *Binnenthal*, in kleinen krystallinischen Parthieen auf einem Diallage-artigen Gestein. *Matterhorn*, mit Granat in Serpentin. *Zumloch* im *Eginethal*, mit braunem Glimmer in Gneiss. *Tremola-Thal*, in nadelförmigen Krystallen, in Talkschiefer. *Bagnes-Thal*, *Chiedro-Berg*, krystallinische Parthieen mit Kupferkies verwachsen.

Schweden. *Dalekarlien*. *Grangjärde-Kirchspiel: Grengesberg*, von schön dunkelgrüner Farbe, auf Magneteisen-Lagerstätten. *Stora-Kopparberg-Kirchspiel: Finbo*, auf Erz-Gängen, theils in Talk einge-

wachsen, oder in strahligen Massen mit Eisenkies, Kupferkies und Bleiglanz im Gemenge. *Säthers-Kirchspiel: Bispberg* oder *Betsberg*, mit Kupferkies, Quarz und Talk auf Magneteisen-Lagerstätten. *Svartsjö-Kirchspiel: Svartvicks Grubenfeld*, auf Kupferkies-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Norrberckes-Kirchspiel: Insel Solla* im *Barken-See*, mit Eisenkies und Magneteisen in Diorit. — *Westmanland. Sala-Kirchspiel: Salberg*, in körnigem Kalk, mit Asbest und Talk. *Nora-Kirchspiel: Nora*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Norbergs-Kirchspiel: Risberg*, von hell- und dunkelgrüner Farbe, auf Eisenglanz-Lagerstätten in Glimmerschiefer. *Kallmorberg*, auf Kupfererz-Lagerstätten in Hornblendeschiefer. *Skinskattebergs-Kirchspiel: Kärrboberg*, auf Kupferkies-Lagerstätten in Glimmerschiefer, mit Talk und Grammatit. *Riddarhyttan*, mit Kupferkies und Magneteisen in Glimmerschiefer. *Lind-Grube*, mit Glimmer, Kupferkies und Hornblende in Granit. *Grythytte-Kirchspiel: Högbornsfällt*, auf Magneteisen-Lagerstätten. *Vestanfors-Kirchspiel: Ericksgrufvefällt*: mit schwarzem Glimmer und Asbest. *Nya-Kopparbergs-Kirchspiel:* beim *alten Grubenfeld*, mit Kupferkies in Glimmerschiefer.. — *Wermeland. Philippstadts-Kirchspiel: Taberg*, mit Magneteisen in Glimmerschiefer. — *Upland. Lena-Kirchspiel: Vattholma*, mit Grammatit in körnigem Kalk. — *Gestrickland. Torsaker-Kirchspiel: Nyängsgrube*, mit Eisenkies, Hornblende, Granat und Bitterspath. — *Helsingland. Färilla-Kirchspiel: Loos-Kobaltgruben*, mit Hornblende, Eisenkies und Speiskobalt. — *Hergedalen. Ljusnedals Kupferwerk*, mit Epidot und Eisenkies in Glimmerschiefer. — *Jemtland. Gustafsberg* bei *Areskutan*, auf Kupferkies-Lagerstätten in Glimmerschiefer, mit Hornblende, Grammatit und Epidot. — *Lulea Lappmark: Gellivara*, in Krystallen in Magneteisen eingewachsen. — *Tornea-Lappmark. Juckasjervi-Kirchspiel: Alpe Schiangeli*, mit Bunt-Kupfererz und Magneteisen auf Lagern in Glimmerschiefer.

Norwegen. *Stift Christiania: Kiernerud-Wasser* bei *Kongsberg*, im Hornblende-Gestein. *Modum*, mit Kobaltglanz. — *Stift Christiansand: Arendal*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss, in langen Streifen, von Glimmer begleitet, Kalkspath-Massen durchziehend. — *Stift Drontheim: Röraas*, auf Kupferkies-Lagerstätten in Chloritschiefer, in Krystallen und krystallinischen Parthieen von besonderer Schönheit, in Chlorit eingewachsen und von Blende begleitet.

Preussen. *Schlesien: Kupferberg*, ein Lager in Hornblendeschiefer bildend, mit Lievrit, Kupferkies, Eisenkies und Magneteisen. *Rudelstadt*, mit Granat in Hornblendeschiefer. *Landeshut*, in Hornblendeschiefer.

Harz. *Fuchsberg* bei *Mägdesprung* und *Heinrichsburg*, in Diorit. *Feuersteinklippen* bei *Schierke*, in Granit. *Rosstrappe*, in Hornfels. *Erichsburg*, in Hornfels.

Sachsen. *Breitenbrunn* und *Rittersgrün*, von besonderer Schönheit, in krystallinischen und strahligen Parthieen, mit Granat, Magneteisen und körnigem Kalk. *Waldheim*, stumpfeckige Stücke im Chlorit der Reibungs-Conglomerate, welche den Serpentin begleiten. *Grauler Gebirge* zwischen *Langenberg* und *Raschau*, mit Eisenkies. *Krottendorf*, in körnigem Kalk. *Ehrenfriedersdorf*, mit Magneteisen. *Zöblitz*, in Serpentin mit Amianth.

Baiern. *Erbendorf*, in Syenit. Gegend von *Aschaffenburg*, im *Rauenthal*, mit Quarz in Granit.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Fernleithe*, strahlig-blätterige Parthieen. *Gastein*. *Anlaufthal*, in Hornblende-Gestein. — *Steiermark. Marburger Kreis: St. Anna*, in krystallinischen Massen. *Cillier Kreis: Teinach* bei *Windisch-Feistritz*, mit Granat, Quarz und Disthen. — *Tyrol: Grainer*, in krystallinischen Parthieen von verschiedener Farbe, in Talkschiefer und Gneiss. *Brixen*, in Feldstein. *Schneeberg*, braun gefärbt. *Pfitsch*, in schönen Krystallen in Talk, auch in Hornblende-Gestein. *Ratschinges*, in Serpentin. *Predazzo*, im Thal von *Fleims*, in Mandelstein. — *Böhmen: Graukopf* bei *Pressnitz*, in körnigem Kalk. *Orpus*, auf Magneteisen- und Serpentin-Lagern. *Gistebnitz*, in Granit. — *Mähren: Straschkau*, in körnigem Kalk. *Reitenhau*, als Geschiebe. — *Schlesien: Zuckmantel*, zwischen *Klein-Mora* und *Würbenthal*, auf Erz-Lagerstätten in Glimmerschiefer, mit Magneteisen, Roth-Eisenstein und Eisenkies. — *Ungarn. Biharer Comitat: Rezbanya*, mit grünem Granat in Kalk. *Kraschower Comitat: Szaska*, mit Wollastonit, grünem Granat und Bunt-Kupfererz, in körnigem Kalk. *Zipser Comitat: Kaisersmark*, in Quarz, von Talk begleitet.

Italien. *Sardinien. Savoyen: Chamouni-Thnl.* — *Toscana: Insel Elba:* Gegend von *Rio*, ein Lager in Glimmerschiefer bildend, in schönen Krystallen, oft zu Drusen vereinigt, begleitet von Lievrit.

Griechenland. *Cycladen. Insel Syra: Stadt Syra*, in Glimmerschiefer.

Russland. *Finnland: Pitkaranda*, mit Granat, Malakolith, Magneteisen und Kupferkies in Granit. *Kaafiord*, auf Adern in Hornblende-Gestein. — *Ural: Gornoschit* bei *Katharinenburg*, Krystalle in Talkschiefer. *Poläkowsk*, büschelförmige Parthieen. *Goldseifenwerk Schabrowskoi* unfern *Katharinenburg*, als Geschiebe mit Chlorit und Talkschiefer. *Seifenwerk Wiluyskoi*, in kleinen Krystallen im Goldsand. *Werchneiwinsk*, in Krystallen in Talkschiefer. *Kupfergrube Kiräbinsk*, in kleinen nadelförmigen Krystallen, mit Albit, Kupferkies, Malachit und Kupferlasur, in Chloritschiefer und Glimmerschiefer. Gegend von *Slatoust*, in grosser Menge in feinen Nadeln, in Chloritschiefer. *Kyschtimsk*, in Krystallen in Talkschiefer.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Pennsylvanien: Attleboro*, in körnigem *Little Britain*, in Talk. *Waggentown*, in Chloritschiefer. — *Maryland: Cooptown*, in schönen Krystallen in Talk. — *Vermont: New-Fane*, in Talkschiefer. — *New-Hampshire: Franconia*, auf Eisensteingruben. — *Massachusets: Pelham*, in Gneiss, mit Feldspath und Titanit. *Blandfield*, *Middlefield*, *Windsor*, in Talkschiefer, bisweilen von besonderer Schönheit, in Krystallen und krystallinischen Parthieen.

Mexico. *Cerro del Angel* unfern *Zacatecas*, mit Talk in Diorit. *Cerro de la Merced* unfern *Asientos de Ibarra*, mit kohlensaurem Blei, Kupferkies und Eisenkies auf Gängen in Kalkstein.

Brasilien. *Paraybuna* bei *Rio Janeiro*, in Gneiss.

Uruguay. *Serra dos Asperezas*, mit Leberkies in körnigem Kalk.

STRAHL-ZEOLITH s. STILBIT.

STRIEGISAN s. WAVELLIT.

STROHSTEIN s. KARPHOLITH.

STROMNIT.

Europa.

Irland. *Orkney-Inseln*, von Bleiglanz begleitet, in einem schieferigen Gestein. (Wahrscheinlich kein einfaches Mineral, sondern ein Gemenge.)

STRONTIAN, KOHLENSAURER.

Europa.

Schottland. *Strontian*, auf Gängen im Gneiss, theils derb, theils krystallisirt, mit Bleiglanz, Barytspath, Harmotom und Kalkspath. *Argyleshire*, stängelig abgesonderte Massen.

Irland. *Riesendamm*, in kleinen Krystallen, mit Aragon; nur selten.

Schweiz. *Canton Graubündten: Gaveradi* unfern *Chiamut*, mit Adular, Turmalin und Eisenglanz in Glimmerschiefer.

Preussen. *Westphalen: Hamm*, *Herrnsteinberg*, strahlig-blätterige Massen.

Harz. *Clausthal*, auf der *Grube Bergwerks-Wohlfahrt*, auf einem Gang im Grauwacke-Gebirge, kleine Krystalle und stängelig abgesonderte Parthieen, in Klüften von Barytspath-Massen, mit Eisenkies, Kupferkies und Bleischweif.

Sachsen. *Bräunsdorf*, nadelförmige Krystalle und krystallinische Parthieen auf Gängen im Gneiss, mit Eisenkies und Kalkspath.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Leogang* im *Salzburgischen.*

Polen. Gegend von *Starachowice*, in nadelförmigen Krystallen auf Klüften von thonigem Sphärosiderit, in Sandstein.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-York: Scoharie*, von besonderer Reinheit, auf Nestern in Kalkstein. *Marcellus*, in Kalkstein.

STRONTIAN, SCHWEFELSAURER.

1. Späthiger und strahliger schwefelsaurer Strontian.

Europa.

Spanien. *Murcia: Nellin*, in kleinen Krystallen in Drusenräumen von Schwefel. *Sevilla:* Gegend von *Cadix*, in Kalkstein, in strahligen Parthieen.

Frankreich. *Départ. de la Seine: Meudon* und *Bougival*, in der Umgegend von *Paris*, als Ueberzug von Spalten und Klüften der, in der Kreide vorkommenden, Feuerstein-Lagen, in zierlichen Krystallen. *Montmartre*, in zerstreuten Nieren in Grobkalk, sogenannter kalkhaltiger oder dichter schwefelsaurer Strontian. *Auteuil* unfern *Paris*, in kleinen Krystallen in Braunkohle, welehe in Thon liegt, begleitet von Eisenkies, Apatit, fossilen Knochen und Conchylien. *Départ. de la Garonne: St. Beat*, in grossen Krystallen in derbem Schwefel, von Quarz-Krystallen begleitet.

England. *Sommersetshire:* in der Nähe von *Bristol*, in Kalkstein. — *Yorkshire:* Gegend von *Knaresborough*, in Kalkstein. *Devonshire:* Gegend von *Sidmouth*, in blätterigen Parthieen in Gypsspath.

Schottland. *Calton Hill* bei *Edinburgh*, als Ausfüllung von Blasenräumen im Mandelstein. *Gloucestershire: Bechely*, in Höhlungen des Mandelsteins. *Inverness*, auf gangartigen Räumen in Sandstein.

Schweiz. *Canton Solothurn: Weissenstein*, Gänge im Sandstein bildend. *Canton Aargau: Aarau*, in Spalten eines thonigen Kalkes, der in rundlichen Massen in Mergelschichten vorkommt, in späthigen und strahligen Parthieen; auch als Geschiebe. *Canton Waadtland: Bex*, *Grube des Vauds*, kleine, undeutliche Krystalle, in Kalkstein, begleitet von Schwefel und Kalkspath.

Schweden. *Schonen: Hardeberga* unfern *Lund*, in krystallinischen Parthieen in Feuerstein-Kugeln; sehr selten.

Hannover. Gegend von *Süntel* und *Northen*, in krystallinischen Parthieen, kleine Lagen im Muschelkalk bildend.

Harz. *Clausthal*, *Grube Bergwerks-Wohlfahrt*, in späthigen Massen.

Sachsen. Gegend von *Scharfenberg* bei *Meissen*, auf Erz-Lagerstätten.

Sachsen-Weimar. *Dornburg* bei *Jena*, ausgezeichnete Krystalle von lichteblauer Farbe, in drusigen Räumen von Kalkstein.

Würtemberg. *Friedrichshall*, in krystallinischen Parthieen in Kalkstein. Gegend von *Heilbronn*, in Sandstein, in Nestern und Trümmern.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Leogang*, schöne, verwickelte, meist nadelförmige Krystalle, in Kalkstein. — *Tyrol: Seisser Alpe*, in Kalkstein, blätterige und strahlige Parthieen, von weingelbem Kalkspath begleitet. — *Ungarn. Biharer Comitat: Rezbanya.*

Italien. *Gouv. Venedig: Montecchio Maggiore* unweit *Vicenza*, als Ausfüllung von Blasenräumen im Mandelstein, begleitet von Analcim, Mesotyp und Kalkspath; auch in einzelnen, undeutlichen Krystallen, auf organischen Ueberbleibseln, namentlich auf thierischen Knochen aufgewachsen. *Castel Gomberto*, in Blasenräumen von Mandelstein. — *Mailand: Voghera*, in Krystallen in Kalk mit Gyps. — *Sicilien: Val di Noto, Val Mazara*, besonders aber *Girgenti*; ferner *Arragona, la Cattolica, St. Cataldo Ibiza, Riepi, Rudura*, und an mehrern andern Orten, im Kalkstein, mit Gyps, Mergel, Kalkspath und Schwefel; an mehreren dieser Orte, zumal bei *Girgenti*, in Krystallen von seltener Schönheit und Grösse, unter andern H. 124, 125 und 126, sowie verwickeltere Formen.

Russland. *Sernaja Gora (Schwefelberg)*, mit Schwefel und Gyps, welche nesterweise im Kalkstein vorkommen, in tafelartigen Krystallen von smalteblauer Farbe.

Amerika.

Britisches Nord-Amerika. *Ober-Canada: Eiland Brummond* im *Erie-See* und *Kingston*, in Kalkstein.

Vereinigte Staaten. *New-York: Scoharie* und *Lockport*, in blätterigen Parthieen in Kalkstein, mit kohlensaurem Strontian an dem erstgenannten Orte. — *Maryland: Baltimore.* — *Massachusets: West-Springfield*, in strahligen Massen in Kalkstein.

2. Faseriger schwefelsaurer Strontian.

Europa.

Spanien. *Aragonien: Molina*, in Kalkstein.

Frankreich. *Départ. de la Meurthe: Bouvron*, in einem thonigen Mergel, von Gypsspath begleitet.

England. *Sommersetshire: Bristol*, auf Adern im Kalkstein, auch in Sandstein.

Sachsen-Weimar. *Dornburg* bei *Jena*, in dünnen Lagen im Mergel des Muschelkalks.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Pennsylvanien: Frankstown*, in Muschelkalk.

STRONTIANIT s. STRONTIAN, KOHLENSAURER.

STYLOBAT s. GEHLENIT.

SUBLIMAT, GEDIEGENES s. QUECKSILBER-HORN-ERZ.

SUMPFERZ s. EISENSTEIN, RASEN-.

SYLVAN, GEDIEGENES s. TELLUR, GEDIEGENES.

SYMPLESIT.

Europa.

Reussische Lande. Eisengruben bei *Lobenstein*, auf Eisenspath und Nickel-Arsenikkies.

TACHYLITH.

Europa.

Hannover. *Säsebühl*, zwischen *Dransfeld* und *Göttingen*, in Basalt.

Hessen-Cassel. *Klein-Ostheim*, kugelige Parthieen in basaltischen Gebilden.

Hessen-Darmstadt. *Babenhausen*, nesterweise in kugeligen Massen in einem porösen vulkanischen Gestein.

Italien. *Sicilien*: *Guiliana*, angeblich in Kalkstein.

TAFELSPATH s. WOLLASTONIT.

TALK.

Europa.

Portugal. Gegend von *Porto*, bei dem *Dorfe Campanho*, einzelne Lagen in Glimmerschiefer bildend.

Frankreich. *Pyrenäen*: Gegend von *Barèges*, häufig in Diorit. Gegend von *Saint Pé* und von *Bernet*, in Hornblende-Gestein. Thal *Süc*, *Erce*, *Castillon*, in körnigem Kalk. *Départ. de l'Isère*: *La Cochette* unfern *Allemont*, in Granit. *Chalanches*, auf Erz-Gängen, mit Bergkrystall, Feldspath und Chlorit. *Départ. de la Loire-Inférieure*: *Laudat*, in Serpentin. *Départ. du Rhône*: *St. Bel* unfern *Lyon*, in Gneiss. *Départ. du Puy-de-Dôme*: Gegend von *Pontgibaud*, mit Glimmer in Serpentin. — *Insel Corsica*: *Ajaccio*, in Diorit.

England. *Cornwall*, mit Apatitspath, Flussspath, Kalkspath und Quarz, auf Gängen in Granit.

Schottland. *Insel Arran*, in Glimmerschiefer. *Insel Scalpay*, in Serpentin.

Schweiz. *Canton Wallis: Imfeld im Binnenthal*, in krummblätterigen Massen, mit Bitterspath. *Brieg*, von besonderer Schönheit, in Glimmerschiefer. *Canton Graubündten: Bernina-Kette*, mit Strahlstein und Asbest. *Canton Uri: am St. Anna-Gletscher*, in Gesellschaft von Strahlstein. *Ursern-Thal*, häufig in einzelnen Blättern und Lagen in Dolomit, begleitet von Bitterspath, oft einzelne Bitterspath-Krystalle einschliessend; auch in der Nähe von *Andermatt* in schönen blätterigen Massen.

Schweden. *Dalekarlien. Ahls-Kirchspiel: Vargberg*, auf Kupfererz-Lagerstätten in Glimmerschiefer, mit Molybdänglanz, Arsenikkies und Feldspath. *Säthers-Kirchspiel: Bispberg* oder *Betsberg*, auf Magneteisen-Lagerstätten, als Gangart mit Quarz. *Stora-Kopparberg-Kirchspiel: Finbo*, auf Erz-Gängen, in schuppigen, blätterigen Massen. *Gross-Tuna-Kirchspiel: Mörtkärnberg*, auf Spalten und Kluftwänden des Glimmerschiefers. *Storfallsberg*, mit Serpentin in körnigem Kalk. *Norrberckes-Kirchspiel: Sicksjöberg*, mit Magneteisen und Granat in Quarz. *Nyberg*, in Quarz, oft Magneteisen in Körnern und Nieren eingesprengt enthaltend. *Elfdals-Kirchspiel: Stor-Harns-Grube* am *Dalelf*, mit Jaspis und Flussspath in Kalkstein. *Garpenberg-Kirchspiel: Garpenberg*, auf Kupferkies-Lagerstätten in Glimmerschiefer. — *Westmanland. Sala-Kirchspiel: Salberg*, in körnigem Kalk, mit Asbest und Strahlstein. *Skinskattebergs-Kirchspiel: Kärrboberg*, auf Kupferkies-Lagerstätten in Glimmerschiefer, mit Grammatit und Strahlstein. — *Wermeland. Philippstadts-Kirchspiel: Langbanshytta*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss, in krystallinischen Schuppen mit Malakolith. *Taberg* und *Pehrsberg*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Glimmerschiefer. — *Upland. Alunda-Kirchspiel: Löddeby*, in derben Massen in Granit. — *Nerike. Lännäs-Kirchspiel: Trytorp*, mit Serpentin in körnigem Kalk.

Norwegen. *Stift Christiansand: Arendal*, auf Magneteisen-Lagerstätten, mit Augit, Hornblende und Strahlstein.

Preussen. *Schlesien: Kosemitzer* und *Grochauer Gebirge*, mit Chrysopras, Chalcedon, Quarz und Asbest, als Ausfüllungs-Masse der Serpentin-Klüfte. *Jordansmühle* bei *Steine*, in kleinen Parthieen auf Quarz in Kieselschiefer.

Harz. *Andreasberg*, auf Gängen in Thonschiefer, als Ueberzug auf mehreren Gangarten, mit Harmotom. *Butterberg*, bei der *Königshütte*, schuppige Parthieen in einem eisenschüssigen Kalkstein.

Sachsen. Gegend von *Schönheide*, *Johanngeorgenstadt*, *Schneeberg*, mit Turmalin in Granit. *Carlsfeld*, auf Klüften, in nierenförmigen Parthieen und in Krystallen in Granit. *Waldheim*, zarte, silberweisse Blättchen, häufiger erdig, auf Klüften oder in Nestern in Serpen-

tin; auch auf geringmächtigen Gängen. Gegend von *Chursdorf*, als Ausfüllungsmasse eigenthümlicher pseudomorphischer Krystalle von Turmalin. *Bockau*, in Trümmern und tafelartigen Krystallen in Glimmerschiefer. *Johanngeorgenstadt*, *Ehrenfriedersdorf*, *Eibenstock*, auf Zinnerz-Gängen; wo Talk die Stelle des Glimmers bisweilen zu vertreten scheint. *Meronitz* und *Zöblitz*, in derben und krystallinischen Parthieen in Serpentin; auch an beiden Orten in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Pyrop. *Freiberg*, in Drusenräumen und an den Sahlbändern auf Gängen, mit Bleiglanz, Eisenkies, Eisenspath und Quarz. *Altenberg*, in Porphyr und Syenit, mit Zinnerz und Eisenglanz, bisweilen in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Feldspath.

Baden. *Gaussbach* unfern *Baden*, in Granit.

Baiern. *Bodenmais*, in Granit. *Erbendorf*, mit Quarz und mit Strahlstein. *Thiersheim* bei *Wunsiedel*, zwischen dem Glimmerschiefer und dem körnigem Kalk, sogenannter „Talkschiefer".

Oesterreich. *Land ob der Ens:* Gegend von *Ingelsberg*, mit Titaneisen auf kleinen Gängen in Serpentin. — *Steiermark. Brucker Kreis: Mautern*, in Glimmerschiefer. *Gratzer Kreis: Feistritzer Wald* und *St. Jacob.* — *Tyrol. Grainer*, *Zillerthal* (hier auch in Pseudomorphosen nach Glimmer), in Chlorit- und Talkschiefer, bisweilen Turmalin, Magneteisen-, Granat- oder Bitterspath-Krystalle einschliessend; der Apatitspath (sogenannter Spargelstein) findet sich oft ganz von einer Talk-Hülle umgeben. *Alpe Schwarzenstein*, mit Amianth, auch mit Titanit in Glimmerschiefer. — *Mähren: Straschkau*, in körnigem Kalk. — *Ungarn. Eisenburger Comitat: Bernstein*, mit Serpentin. *Honther Comitat*, in blätterigen Massen, nesterweise, in Granit. *Marmaroscher Comitat: Rhonaszeck*, auf Nestern in einem thonigen Gestein. *Sohler Comitat: Sandberg*, in schaligen, blätterigen Parthieen in Grauwacke. *Zipser Comitat: Kaisersmark*, mit Strahlstein in Quarz. *Iglo* (oder *Neudorf*), auf Erz-Lagerstätten in Thonschiefer.

Italien. *Sardinien. Savoyen:* Gegend von *Moutiers*, als Anflug auf Belemniten und Fahrenkräutern im Liasschiefer. *Chamouni-Thal*, mit Quarz. — *Piemont: Miage-Gletscher*, mit Asbest, Feldspath, Kalkspath, Chlorit und Quarz. *Mussa*, in zierlichen, tafelartigen Krystallen mit rothem Granat. — *Neapel: Vesuv*, faserig blätterige Massen, im Gemenge mit höchst feinkörnigem Kalk.

Griechenland. *Cycladen. Insel Serpho: Cap Kutala*, als Ueberzug auf Kluftflächen des Granits; bei der *Mandra* auf Magneteisen-Lagern in Glimmerschiefer. *Insel Syra: Syra*, in Glimmerschiefer. *Insel Anaphe:* bei der *Stadt Anaphe*, als Ueberzug auf Kluftflächen des Serpentins. *Insel Naxos: Engares*, in Granit auf Spalten.

Russland. *Ural: Beresowsk*, in spangrünen Krystallen auf Quarz-Gängen in Granit. *Werchneiwinsk*, in blätterigen Massen in Chlorit-schiefer. *Dorf Raschkina* unfern *Poläkowsk*, auf einem Gang in Talk-schiefer, in derben, blätterigen Massen mit Bitterspath. *Brussiansk* unfern *Katharinenburg*, blätterige Massen. *Grube Anatolsk* und *Pawlowsk*, kleine Krystalle auf Gold-führen Quarz-Gängen.

Asien.

Ostindien. *Insel Ceylon: Doomberawa*, in blätterigen Parthieen in Gneiss.

Amerika.

Grönland. *Insel Sermesut*, auf Lagen in Glimmerschiefer.

Vereinigte Staaten. *Maryland: Baltimore*, in Serpentin, von sonderer Schönheit. — *New-York: Potsdam*, in Hornblendeschiefer und Serpentin. *Russel*, mit Speckstein. — *Pennsylvanien: Newly*, in schönen, blätterigen Massen in Granit. — *Rhode-Island: Smithfield*, in Kalkstein. — *Massachusets: Middlefield*, in Gesellschaft von Speckstein.

Mexico. *Cerro del Angel* unfern *Zacatecas*, in kleinen Blättchen in Diorit.

Brasilien. *Minas Geraes: Villa Rica*, von schön silberweisser Farbe in Höhlungen eines quarzigen Gesteins. *Marianna*, von grüner Farbe.

Uruguay. *Estancia da Serpe*, mit Magneteisen in körnigem Kalk.

TALK, PHOSPHORSAURER.

Europa.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Höllengraben* bei *Werfen*, in den Klüften eines mürben, Thonschiefer-artigen Gesteins.

TALK, STRAHLIGER s. PYROPHYLLIT.

TALK-HYDRAT.

Europa.

Schoitland. Gegend von *Portsoy*, in Serpentin. — *Shetlands-Inseln. Insel Unst:* bei *Swinaness*, auf schmalen Gängen in Serpentin; kommt nur noch selten vor, bisweilen krystallisirt.

Russland. *Ural: Pyschminsk* in der Gegend von *Beresowsk*, in Serpentin.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-Jersey: Hoboken*, in Serpentin. — *New-York: Staaten-Insel*, in Serpentin.

TALKSPATH s. MAGNESIT.

TALKSTEINMARK.

Europa.

Sachsen. Gegend von *Rochlitz*, in Porphyr.

TANTALIT.

Europa.

Schweden. *Dalekarlien. Stora-Kopparberg-Kirchspiel: Finbo* bei *Falun*, auf einem Quarz-Gang im Granit, in rundlichen Stücken, begleitet von Albit, Pyrophysalith, Zinnerz und Quarz. *Brodbo*, auf gleiche Weise.

Baiern. *Bodenmais*, in Granit, begleitet von Cordierit, Beryll und Uranglimmer; bisweilen sind die Krystalle des Tantalits mit den genannten Substanzen verwachsen.

Russland. *Finnland. Kirchspiel Kimito: Skogsböhle*, in Granit. *Kirchspiel Kuortome: Katiala*, in Granit. *Kirchspiel Tammela: Kiwiwuorenwehmais* unfern *Torro*, in Granit, von Beryll begleitet. *Härkäsaari* bei *Torro*, mit Rosenquarz in Granit. *Kavitas Pollio* bei *Torro*, in Krystallen in Granit. *Kirchspiel Pojo: Insel Bjönskär* unfern *Ekenäs*, in Krystallen in Granit. *Kirchspiel Somero: Dorf Penickoja*, in Granit, begleitet von Turmalin und Smaragd.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Haddam*, in Granit, begleitet von Granat und Chrysoberyll. *Middletown*, in Krystallen von seltener Grösse in Granit. *New-London*, mit späthigem Eisenblau und Leberkies in Granit. — *Massachusets: Chesterfield*, in Granit.

TAUTOLITH.

Europa.

Preussen. *Rhein-Provinz: Laacher See*, in glasigem Feldspath-Gestein.

TELKEBANYERSTEIN s. OPAL, GEMEINER.

TELLUR, BLÄTTER-.

Europa.

Oesterreich. *Siebenbürgen: Nagyag*, auf Gängen in Porphyr, begleitet von Braunspath, Quarz, Eisenspath, Eisenkies, Blende und gediegenem Arsenik. *Offenbanya*, auf Gängen in Porphyr, mit gediegenem Gold, Schrift-Tellur und Quarz.

TELLURBLEI.

Europa.

Russland. *Altai: Sawodinskoy*, in kleinen Parthieen, mit Tellur-Silber auf Gängen in einem talkigen Schiefer.

TELLUR, GEDIEGENES.

Europa.

Oesterreich. *Siebenbürgen: Facebay* unfern *Salathna*, auf Gängen mit Bleiglanz, Eisenkies, Quarz und Steinmark.

TELLUR, SCHRIFT-.

Europa.

Oesterreich. *Siebenbürgen: Offenbanya*, auf schmalen Gängen in Porphyr, mit gediegenem Gold und anderen Tellur-Erzen.

TELLUR-SILBER.

Europa.

Oesterreich. *Siebenbürgen: Nagyag*, auf Gängen in Porphyr, kleine, derbe Parthieen, fein eingesprengt in grauem Quarz, als schmale Gang-Ausfüllungen zwischen kleinen Quarz-Krystallen, von Blätter-Tellur, Weiss-Tellur und gediegenem Gold begleitet.

Russland. *Altai: Sawodinskoy*, mit Tellur-Silber und Eisenkies auf schmalen Gängen in talkigem Schiefer.

TELLUR, WEISS-.

Europa.

Oesterreich. *Siebenbürgen: Nagyag*, auf regellosen Gängen im Porphyr, hauptsächlich mit Blätter-Tellur, mit welchem es oft innig verwachsen ist; ferner mit Bleiglanz, Blende, Braunspath, Bergkrystall und Kalkspath; kommt nur selten vor.

TELLUR-WISMUTH.

Europa.

Schweden. *Westmanland. Skinskattebergs-Kirchspiel: Riddarhyttan*, auf Kupfererz-Lagerstätten im Gneiss, mit Eisenkies und Kupferkies.

Norwegen. *Tellemarken*, mit Molybdänglanz.

Oesterreich. *Ungarn. Barscher Comitat: Dorf Schoubkau* unfern *Schernowiz*, in einer Lettenkluft im Trachyt-Conglomerat. *Deutsch-Pilsen*, begleitet von Braunspath. — *Siebenbürgen: Pojana*, eingesprengt in Quarz.

Amerika.

Brasilien. *San José*, mit Eisenkies und Magnetkies in körnigem Kalk.

TENNANTIT.

Europa.

England. *Cornwall: Coos Kitchen, Trevisane Mine*, auf Gängen in Granit und Thonschiefer, mit Kupferkies in Quarz.

TEPHROIT.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-Jersey: Sparta*, von Franklinit begleitet.

TESSELIT s. APOPHYLLIT.

TETARTIN s. ALBIT.

TETRADYMIT s. TELLUR-WISMUTH.

TETRAPHYLIN s. TRIPHYLIN.

THALLIT s. EPIDOT.

THARANDIT s. BITTERSPATH.

THENARDIT.

Europa.

Spanien. *Toledo: Espartinas* bei *Aranjuez*, im Steinsalz-Gebirge. *Villmanrique*, als Ausblühung.

THOMSONIT.

Europa.

Schottland. *Kilpatrik-Hügel* unfern *Dumbarton*, in Mandelstein. *Renfrewshire: Lochwinnok*.

Irland. *Grafschaft Antrim: Ballymoney*, in Krystallen in Diorit.

Dänemark. *Faröer: Sandöe, Dalsnypen.*

Italien. *Neapel: Vesuv*, in Lava, mit Harmotom und Analcim; in losen Blöcken einer Lava, mit Leucit, Augit, Mellilith, Braunspath, Analcim und Prehnit. — *Sicilien. Cyclopen-Inseln*, in doleritischem Gestein, mit Analcim, auch begleitet von nadelförmigen Augit-Krystallen und hin und wieder von Aragon.

Amerika.

Britisches Nord-Amerika. *Neu-Schottland:* in der Nähe der *Gatesberge*, von besonderer Schönheit, in Mandelstein.

Vereinigte Staaten. *New-Jersey: Bergen*, mit Kalkspath in Diorit. — *Massachusets: Deerfield* und *Greenfield*, in Diorit.

THON-EISENSTEIN s. EISENSTEIN-THON.

THONERDEHYDRAT.

Europa.

Frankreich. *Départ. des Bouches-du-Rhône: Collines des Beaux. Départ. de la Marne: Bernon* unfern *Epernay.*

THONERDE, PHOSPHORSAURE s. WAVELLIT.

THORIT.

Europa.

Norwegen. *Insel Löv-ön* unfern *Brevig*, in Syenit.

THULIT.

Europa.

Norwegen. *Suhland* bei *Tellemarken*, mit Idokras und Quarz.

THRAULIT.

Europa.

Baiern. *Bodenmais*, in Granit mit Leberkies.

Sachsen. *Breitenbrunn.*

THUMERSTEIN s. AXINIT.

THURINGIT.

Europa.

Sachsen-Meiningen. *Schmiedefeld*, auf einem Eisenstein-Gang.

TINKAL s. NATRON, BORAXSAURES.

TITANEISEN.

Europa.

Frankreich. *Départ. du Puy-de-Dôme, Pontgibaud*, in Krystallen in Basalt. *Puy de Poulet* und *Puy de Poujet*, in Basalt. Gegend von *Rochefort*, in Krystallen in Basalt. *Départ. de la Haute-Loire: Croustet*, in Basalt.

England. *Gwendra*, an der Südküste von *Cornwall*, in einem Gabbro-artigen Gestein.

Schottland. *Fifeshire* und *Aberdeenshire*, angeblich als Beimengung von Felsarten.

Irland. *Acklow* bei *Wicklow*, im Schuttland.

Norwegen. *Stift Christiansand: Arendal*, Krystalle, N. 249, in Granat eingewachsen. *Bamle* bei *Krageröe*, krystallisirt N. 251, mit Magneteisen und Albit.

Schweiz. *Geispfad-Pass* zwischen dem *Antigorio-Thal* in *Piemont* und dem *Binnenthal* in *Wallis*, mit Feldspath und Strahlstein in Serpentin.

Preussen. *Schlesien: Goldberg*, in Körnern in Gold-haltigem Sand. — *Rhein-Provinz: Laacher See*, bei *Niedermendig*, mit Olivin, Glimmer, Hornblende, Bimsstein und Leucit.

Sachsen. *Schandau.*

Baden. *Horberigberg* bei *Oberbergen*, in Dolerit mit Ittnerit. *Vogtsburg*, in körnigem Kalk mit Rutil. *Scheibenberg*, *Eichstetten*, *Endingen*, *Capellenberg* bei *Rothweil*, in Dolerit, meist in Körnern.

Baiern. *Dörnberg*, *Gottelsberg* und *Stockstadt* in der Nähe von *Aschaffenburg*, in Quarz eingesprengt, in Granit.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Anlaufthal*, in Glimmerschiefer. *Ingelsberg*, mit Talk in Serpentin. — *Böhmen: Iserwiese*, in granitischem Sande, in kleinen Geschieben bis zu Haselnuss-Grösse. *Trziblitz* und *Podsedlitz*, in zahlreichen Körnern im Granatensand. *Mallonitz*, als Geschiebe im aufgeschwemmten Lande. *Klotzberg* bei *Kostenblatt*, *Welboth*, *Hrtina*, *Lichtenwald*, in Körnern in Basalt.

Italien. *Kirchenstaat:* Gegend von *Albano* und *Frascati* bei *Rom*. — *Neapel:* in der Nähe des Meres-Ufers an verschiedenen Stellen als Sand, so bei *Pausilippo* unfern *Neapel*. — *Sicilien: Aetna. Liparische Inseln.*

Russland. *Ural: Werchneiwinsk*, kleine Krystalle, in Bitterspath eingewachsen, in Talkschiefer. Seifenwerk *Newinsko-Stolbinskoi*, in Goldsand. Seifenwerk *Werchoturskoi* unfern des Dorfes *Mostowaja* in der Gegend von *Katharinenburg*, in Körnern in Goldsand; bisweilen findet sich das Erz mit gediegenem Gold verwachsen.

Afrika.

Canarische Inseln. *Teneriffa*, in der Gegend von *Guimar*.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Canaan*, von Wernerit begleitet. — *Pennsylvanien: West-Marlborough*, in Kalk. *West-Bradford*, in Quarz.

Westindien. *Kleine Antillen. Insel Martinique:* bei *S. Pedro*.

TITANEISEN AUS GASTEIN s. ILMENIT.

TITANIT.

Europa.

Frankreich. *Départ. de l'Isère: Chalanches*, mit Quarz und Chlorit in Glimmerschiefer, auch in Hornblendeschiefer. *Maronne*, mit krystallisirtem Kalkspath, auf Kalk. Gegend von *Beaufort*, in Granit.

Départ. de la Corrèze: Uzerche, in dioritischem Gestein. *Départ. de la Haute-Vienne: Pierre Buffiere*, in Diorit. *Départ. de la Loire-Inférieure: Steinbruch de la Chaterie* bei *Nantes*, in kleinen Krystallen in Feldspath, in Hornblende-Gestein. *Départ. du Puy-de-Dôme: Puy de Louëire*, in Feldstein. Gegend von *Volvic*, in basaltischer Lava. *Puy de la Chopine*, in kleinen Krystallen in Trachyt. *Départ. du Haut-Rhin: Markirch*, in Feldspath.

Schottland. Gegend von *Aberdeen*, in Diorit. *Mid-Lothian*, in Mandelstein. *Parton Craigs*, *Newburgh*, *Woodhaven*, in Diorit. *Berg Croriarich*, in Granit. *Insel Tirey*, mit Quarz und Glimmer in Glimmerschiefer.

Irland. *Carriglinneen*, in Glimmerschiefer.

Schweiz. *St. Gotthardt: Gaveradi*, *Schipsius*, *Val Maggia*, hier in besonders ausgezeichneten und deutlichen Krystallen, unter andern L. 198, unrein grün und braun gefärbt, *Prosa*, schöne Krystalle, so z. B. N. 487 und 488, meist Durchwachsungen in Form eines Gerinnes, theils von schön grüner oder von gelber Farbe, auch als Einschluss in Bergkrystall, in Drusenräumen im Glimmerschiefer und im Gneiss, mit Chlorit, Adular, Glimmer, Talk und Bergkrystall. *Canton Uri: Ezli-Thal* zwischen dem *Bristen* und *Oberalpstock*, in zierlichen Krystallen mit Chlorit auf Bergkrystall. *Canton Graubündten: Dissentis*, in schönen Krystallen in Chloritschiefer mit Adular und Apatit. *Tavetscher Thal*, auf Adular. *Canton Bern: Steinhaus Horn*, nordöstlich von *Guttannen*, an der *Grimsel-Strasse*, und *Sustenhorn*, in Zwillings-Krystallen, mit Adular auf Bergkrystall aufgewachsen. *Canton Wallis: Finnel-Gletscher* im *Nicolai-Thal*, kleine Krystalle mit Pennin, Grammatit und Granat.

Schweden. *Westgothland: Trollhätta*, mit Eisenkies, in Krystallen in Gneiss. — *Wermeland. Philippstadts-Kirchspiel: Taberg*, in Krystallen, in Magneteisen eingewachsen, mit Hornblende und Kalkspath. *Yxnerums-Kirchspiel: Borkhult*, in körnigem Kalk. — *Jemtland. Gustafsberg* bei *Areskutan*, auf Kupferkies-Lagerstätten in Glimmerschiefer, in undeutlichen Krystallen in Feldspath eingewachsen.

Norwegen. *Stift Christiania: Friedrichswärn* und *Laurvig*, Krystalle in Zirkon-Syenit. *Buöen*, grosse Krystalle (L. 199), begleitet von Feldspath und Epidot. — *Stift Christiansand: Arendal*, auf Magneteisen-Lagerstätten im Gneiss, schöne Krystalle (L. 199), in Kalkspath eingeschlossen, auch krystallinische Massen von bedeutender Grösse, begleitet von Augit, Hornblende, Epidot, Fahlerz, Wernerit und Granat.

Preussen. *Rhein-Provinz: Laacher See*, kleine honiggelbe Krystalle in, mehr oder weniger verglasten, feldspathigen Gesteinen. *Rieten*, mit Hauyn, Augit, Magneteisen und Hornblende; daselbst auch lose,

mit Körnern und Krystallen von Magneteisen, Augit, Hornblende und Zirkon begleitet.

Sachsen. *Huthberg* bei *Heinewalde* unfern *Zittau*. *Plauischer Grund* bei *Dresden*. *Triebischthal* unfern *Meissen*.

Baden. *Sulzbach* und Eingang in das *Birkenauer Thal* bei *Weinheim*, in kleinen Krystallen (L. 199) in Syenit. *Oberbergen* im *Kaiserstuhl-Gebirge*, von schwarzem Granat, Hornblende und Titaneisen begleitet, in Dolerit.

Baiern. *Leizesberg* bei *Passau*, Krystalle (L. 199) in Granit. *Gladbach* bei *Aschaffenburg*, in Granit. *Hohenzell* bei *Bodenmais*, mit Hornblende in Feldspath.

Oesterreich. *Land ob der Ens*: *Felberthal*, auf Gängen im Glimmerschiefer, mit Chlorit und Quarz. — *Steiermark*: *Judenburger Kreis*: am *Rottenmanner-Tauern*, kleine Krystalle in Gneiss eingewachsen. — *Tyrol*: *Eisbrücke* unfern *Mühlbach* im *Pfunders-Thal*, in schönen Krystallen in Chloritschiefer *Lisens* und *Stubay-Thal*, in undeutlichen Krystallen in Quarz und in Hornblende-Gestein, von Epidot begleitet. *Pfitsch*, Krystalle N. 487 und 488, von schön grüner Farbe in einem syenitischen Gestein. *Ochsenkopf* in der *Alpe Schwarzenstein*, in schönen Krystallen, oft von ziemlicher Grösse, in einer gelben Erde liegend. — *Böhmen*: *Klotzberg* und *Ziegenberg* bei *Wessel*, in Basalt. *Schallau* unfern *Töplitz*, in kleinen Krystallen in Phonolith. *Hamelikaberg* bei *Marienbad*, in Krystallen in Diorit. *Ronsberg*, in Diorit. Gegend von *Kostenblatt*, *Lukow*, *Stirbits*, *Donnersberg* und *Meischlowitzer Berg* unfern *Bilin*, in Phonolith. — *Mähren*: *Reschitz* unfern *Kromau*, kleine Krystalle, L. 199, in Syenit, häufig mit Augit und Feldspath verwachsen.

Italien. *Sardinien*. *Savoyen*: *Parmenaz* am Fusse des *Montblanc*, Krystalle, meist sehr verzerrt, begleitet von Feldspath und Chlorit, auf Drusenräumen auf Gängen. — *Neapel*: *Vesuv*, in sehr kleinen Krystallen in einem körnigen Gemenge aus Augit, glasigem Feldspath und Glimmer, in Drusenräumen von körnigem Kalk mit Mejonit. *Insel Procida*, in kleinen Krystallen in Trachyt.

Griechenland. *Cycladen*. *Insel Serpho*: bei dem *Cap Kutala*, in kleinen gelben Krystallen in Granit. *Insel Anaphe*: bei der *Stadt Anaphe*, krystallisirt, in Hornblende-Gestein. *Insel Mykone*, in kleinen Krystallen in Granit. *Insel Naxos*: *Kerami*, in schönen Krystallen in Granit.

Russland. *Finnland*: *Pargas*, mit Hornblende und Augit in körnigem Kalk. *Ural*: *Ilmen-Gebirge* bei *Miask*, Krystalle von bedeutender Grösse mit Apatit und Pyrochlor in Syenit. *Gornoschit*, Krystalle in Granit. Gegend von *Slatoust*, bei *Achmatowsk*, in gelben, einfachen oder tafelartigen Zwillings-Krystallen in Chloritschiefer. Gegend von

Turgojakskaja, in schönen Krystallen in Syenit, begleitet von Zirkon. Am *Flusse Wiazka*, Krystalle in Diorit. In der Nähe des Sees *Schartasch* bei *Beresowsk*, in Krystallen in Granit. Gegend von *Katharinenburg*, in Granit.

A f r i k a.

Canarische Inseln. *Teneriffa: Taganana*, Krystalle in Trachyt.

A m e r i k a.

Grönland. *Kikertarsoeitsiak* und *Insel Saitungoit.*

Vereinigte Staaten. *New-Hampshire: Rogers-Felsen*, in Feldspath. — *Connecticut: Trumbull*, in körnigem Kalk. *Stonington*, in Gneiss. — *Pennsylvanien: Attleboro*, in Krystallen in körnigem Kalk. *Schuylkill.* — *New-York: Edenville* und *Amity*, in körnigem Kalk, an letzterem Orte von Augit und Hornblende begleitet. — *New-Jersey: Newton*, in körnigem Kalk. — *Massachusets: Pelham*, in Gneiss, mit Feldspath. *Bolton*, mit Augit und Petalit in körnigem Kalk. *Belcherton*, mit Feldspath und Hornblende. *Middlefield* und *Chester*, in Hornblendeschiefer.

Mexico. *Guadeloupe y Calva*, auf einem Gang in Porphyr, mit Eisenkies und Kupferkies.

TITANSCHÖRL s. RUTIL.

TITANSPATH s. TITANIT.

T O M B A Z I T.

E u r o p a.

Reussische Lande. *Klein-Friesa* bei *Lobenstein*, auf Eisenspath.

T O P A S.

E u r o p a.

Frankreich. *Départ. du Puy-de-Dôme: Perrier*, in kleinen Fragmenten im Sand, mit Beryll und Zirkon.

England. *Cornwall: Huel Kind* bei *St. Agnes*, *St. Michaelsberg* und *Trevaunance*, auf Gängen in Thonschiefer, mit Zinnerz.

Schottland. *Aberdeenshire:* District von *Mar* und *Cairngorm*, im Schuttland in Granit in Gneiss-Gruss, in Krystallen und Fragmenten. In der Nähe der *Avon-Berge* und bei *Invercauld*, in einem aufgeschwemmten Gebilde, bestehend aus zersetztem Granit, mit Beryll.

Irland. *Grafschaft Antrim: Mourne-Gebirge*, auf Drusenräumen des Granites, in Krystallen (L. 219).

Preussen. *Schlesien: Hirschberg*, auf Nestern in Thonschiefer.

Sachsen. *Schneckenstein* bei *Auerbach*, im sogenannten Topasfels (einem körnig-schieferigen Gemenge von Topas, Quarz und Turmalin), bisweilen in schönen, weingelben Krystallen, namentlich H. 40, und andern, mehr verwickelten Formen, selten von violblauer Farbe, begleitet von Steinmark. *Altenberg*, in graulich-weissen und lichte-perlgrauen, selten weingelben Krystallen (N. 350, sowie 351), auf gangähnlichen Trümmern, mit Zinnerz, Flussspath, Arsenikkies, Turmalin, Roth-Eisenstein und Quarz. *Ehrenfriedersdorf*, auf Gängen im Glimmerschiefer, mit Zinnerz, Bergkrystall, Wolfram, Talk, Steinmark und Flussspath, in Krystallen (N. 350 und 351) von weisslicher und blaulich-grauer Farbe. *Geyer*, in gelblichen und grünlich-weissen Krystallen in kleinen Trümmchen, mit Zinnerz und Quarz. Gegend von *Eibenstock*, im Schuttland, in Krystallen und Rollstücken.

Oesterreich. *Böhmen: Fribus*, Krystalle und Geschiebe in den Zinn-Seifen. *Schönfelder* und *Schlackenwalder* Zinnerz-Lagerstätten, in kleinen weingelben Krystallen, auf Drusen von Quarz, Flussspath oder Zinnerz aufgewachsen, von Apatitspath, Kupferkies und Eisenspath begleitet; auch zu einem Haufwerk vereinigt, in dem zuweilen Flussspath oder Zinnerz sich eingemengt findet, dessen Zwischenräume gewöhnlich mit Steinmark ausgefüllt sind, so dass dieses gleichsam das Bindemittel des Aggregates macht; bisweilen lassen sich vollständig ausgebildete Krystalle aus dem Steinmark aussondern. *Zinnwald*, auf Gängen, mit Zinnerz, Flussspath und Steinmark. — *Mähren: Roschna*, in Lepidolith.

Italien. *Neapel: Vesuv*, in losen Gesteinen, im Gemenge mit Zinnerz, Nephelin, glasigem Feldspath und Granat, auch in körnigem Kalk, sehr kleine Krystalle.

Russland. *Ural: Alabaschka* bei *Mursinsk*, in Krystallen (L. 219), von graulich-weisser bis berggrüner oder wasserheller Farbe, in Drusenräumen der Schriftgranits mit Albit. *Ilmen-Gebirge*, in sehr schönen, glänzenden, wohlausgebildeten Krystallen von rein-weisser Farbe, in einem grobkörnigen, drusigen Granit, auf grünem Feldspath aufgewachsen, oder in einem gelblichen Thon, welcher sich in den Drusenräumen findet. — *Oestliches Sibirien: Adontschelon* bei *Nertschinsk*, in blaulichen Krystallen von ausgezeichneter Grösse und Klarheit mit Beryll, Bergkrystall und Feldspath, in Drusenräumen des Schriftgranits. — *Kamtschatka*, in losen Krystallen.

Asien.

Ostindien. *Insel Ceylon:* Gegend von *Saffragan* und *Matura*, in einem, aus Zersetzung des Gneisses hervorgegangenen, Grusse, in losen Krystallen von weisslicher Farbe.

Australien.

Neu-Holland. Gegend von *Bathurst*, in Geschieben ven grünlicher und gelblicher Farbe.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Trumbull*, in weisslichen Krystallen, mit Euklas, Flussspath, Glimmer, Magnetkies, Scheelit und Wolfram. — In den *„White Mountains"* in farblosen Krystallen in Granit.

Peru.

Brasilien. *Capao do Lane* und *Boa Vista*, von rubinrother bis ins Violette spielender, von hoch- bis blassgelber Farbe, in Krystallen von seltener Schönheit, unter andern L. 219, 220, sowie N. 349 und 353, mit Bergkrystall und Euklas, Quarz und Steinmark in Braun-Eisenstein-Nestern; auch in Bergkrystall eingewachsen und lose. *Ilha da Pescaria* in der Nähe von *Rio Janeiro*, in krystallinischen Parthieen von gelber Farbe in Granit. *Tacuruca* in der Gegend von *Rio Janeiro*, in kleinen, gelben Krystallen in Granit. Auch in Rollstücken von weisser Farbe, als Begleiter des Diamantes im Sande einiger Flüsse.

TORRELITH.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-Jersey: Andover Furnace.*

TREMOLITH s. GRAMMATIT.

TRIKLASIT s. FAHLUNIT.

TRIPEL.

Europa.

England. *Derbyshire.*

Sachsen. *Potschappel*, im Steinkohlen-Gebirge. *Weissig* bei *Dresden*, Nester in Quadersandstein. *Ronneburg.*

Baiern. *Amberg*, auf Lagern mit Thon und Quarzsand.

Oesterreich. *Böhmen: Weissenberg* bei *Prag*, im Flötz-Gebirge. — *Mähren: Blansko, Brünn, Kromau.* — *Ungarn. Honther Comitat: Borfö*, in aufgeschwemmtem Lande.

Griechenland. *Jonische Inseln: Corfu.*

Afrika.

Tripoli.

TRIPHAN.

Europa.

Frankreich. *Départ. de l'Arriège*, in Granit.

S c h o t t l a n d. *Peterhead*, in Granit eingewachsen.
I r l a n d. *Killiney* bei *Dublin*, in Granit.
S c h w e d e n. *Südermanland: Utön*, mit Feldspath und Quarz auf Magneteisen-Lagerstätten im Gneiss.
P r e u s e n. *Mark Brandenburg*, als Geschiebe, doch nicht häufig.
O e s t e r r e i c h. *Tyrol: Valtigels* bei *Sterzing*, in Granit. *Lisens* bei *Sellrain*, in Granit mit Glimmer.

A m e r i k a.

V e r e i n i g t e S t a a t e n. *Massachusets: Goshen*, mit Turmalin in Granit, von besonderer Schönheit. *Plainfield*, *Chesterfield*, *Norwich* und *Chester*, in krystallinischen und derben Massen in Granit.

T R I P H Y L L I N.

E u r o p a.

B a i e r n. *Rabenstein*, mit Quarz und Feldspath. *Bodenmais*, mit Quarz und Beryll, wahrscheinlich in Granit.
R u s s l a n d. *Finnland: Kirchspiel Tammela.* (Tetraphylin oder Perowskin genannt, dem Triphyllin sehr nahestehend.)

TRIPLIT s. MANGAN, PHOSPHORSAURES.

T R O M B O L I T H.

E u r o p a.

O e s t e r r e i c h. *Ungarn. Biharer Comitat: Rezbanya*, mit Malachit auf Kalkstein.

T R O N A.

A f r i k a.

T u n i s, A l g i e r und T r i p o l i.
A e g y p t e n. Gegend von *Memphis.*

A m e r i k a.

C o l o m b i a. *Thal Lalagunilla* unfern *Merida.*

T R O O S T I T.

A m e r i k a.

V e r e i n i g t e S t a a t e n. *New-Jersey: Sterling* (oder *Sparta?*), mit mit Franklinit.

T S C H E W K I N I T.

E u r o p a.

R u s s l a n d. *Ural: Ilmen-Gebirge* bei *Miask*, mit Feldspath verwachsen.

TÜRKIS.

Europa.

Preussen. *Schlesien: Jordansmühle* bei *Steine*, in schmalen Klüften oder Gang-Trümmern des Kieselschiefers, entweder die Klüfte ganz ausfüllend, oder als Anflug auf Wandungen des Kieselschiefers. In und mit derbem Quarz in breiteren Klüften des Kieselschiefers, mit dem Quarz verwachsen, und die Krystalle des Quarzes (doch selten) überziehend, oder in traubigen, stalactitischen Stücken mit Kieselschiefer in einer gelblichen, eisenschüssigen Erde zwischen der Dammerde und dem anstehenden Kieselschiefer.

Sachsen. *Oelsnitz*, in kleinen Platten, als rindenartiger Ueberzug auf Klüften, und in schmalen Trümmern, von spangrüner und himmelblauer Farbe, in Kieselschiefer.

Asien.

Persien. Gegend von *Nichabour*, bei *Khorosan*, auf Gängen in Thon-Eisenstein und in einer quarzigen Felsart; auch mit Thon im aufgeschwemmten Lande.

TUESIT.

Europa.

England. Ufer des *Tweed*, in Sandstein.

TUNGSTEIN s. SCHEELIT.

TURMALIN. *

Europa.

Portugal. Gegend von *Porto*, in schönen Krystallen auf Quarz-Gängen in Granit. Unfern *Breto*, in Krystallen in Feldspath-reichen Parthieen des Granits.

Spanien. *Guadalaxara: Cajuelo* unweit *Buytrago*, in Krystallen von brauner und schwarzer Farbe, von besonderer Schönheit in Quarz im Gneiss. — *Carpetanas-Berge* bei *Escorial.* — Zwischen *Miraflores* und *Bustarvijeo.*

Frankreich. *Pyrenäen:* Thal von *Sallat* unfern *Saint-Sernin*, in Krystallen von seltener Grösse (bisweilen von 5 Zoll Länge und einem

---

* Wo keine besonderen Farben-Angaben beigefügt wurden, ist von dem gewöhnlichen, am meisten verbreiteten, schwarzen Turmalin die Rede; um lästige Wiederholungen zu vermeiden, unterblieb die Abtheilung des Turmalins nach seinen Farbe-Varietäten, da in manchen Gegenden, z. B. auf Elba, das Mineral sich in den verschiedensten Farbe-Nuancen findet, ja zuweilen mehrere sich an ein und demselben Krystall wahrnehmen lassen.

Zoll Durchmesser), in Granit. *Cierp* im Thal von *Louchon*. Pass von *Oo*. Thal von *Süc*, einem Seitenthal des Thales von *Vicdessos*, in grossen Krystallen in grobkörnigem Granit. Gipfel des *Maladetta*, auf Kluftflächen des Granits, in zierlichen Gruppirungen und eigenthümlichen Gestalten, gleich Flechten, Moosen oder andern organischen Gebilden. (Überhaupt fehlt der schwarze Turmalin nur selten in den Graniten der Pyrenäen.) *Départ. de l'Isère:* Gegend von *Chalanches*, krystallisirt, H. 114, 115 und 419, in Granit. *Départ. du Cantal: Saint-Flour*, in schönen Krystallen auf Quarz-Gängen im Gneiss. *Départ. de Saône-et-Loire: Martigny*, schöne grosse Krystalle in Quarz-reichen Parthieen des Granits. *Départ. de la Loire Inférieure: Berg Gohier* unfern *Nantes*, in dünnen, nadelförmigen Krystallen von brauner Farbe in Gneiss. *Cote de Pyriac*, krystallisirt, in Glimmerschiefer. *Départ. du Puy-de-Dôme: Pontgibaud*, in schönen Krystallen in Quarz. *Parent*, krystallisirt, in Granit. *Puy de Nadailhat*, in Granit. *Départ. du Haut-Rhin: Colmar*, in Granit. *Markirch*, in Gneiss.

England. *Cornwall*, auf Gängen in Granit und Thonschiefer. — *Devonshire: Bovey Tracey*, schöne Krystalle (L. 249), mit Apatitspath und Quarz. *Dartmoor*, in Granit.

Schottland. *Perthshire. Argyleshire. Invernesshire. Insel Man*, in Glimmerschiefer. *Portsoy*, in Feldspath-reichem Granit, der gangartige Räume im Granit füllt.

Irland. *Grafschaft Antrim: Mourne-Gebirge*, in Granit. Gegend von *Glennacanass*, in kleinen Krystallen in Granit.

Schweiz. *St. Gotthardt: Campo longo*, in Krystallen (unter andern L. 238, 241 und H. 114, sowie 115), von grüner Farbe, auch wasserhell, von seltener Schönheit, in Dolomit. *Taneda*, von brauner Farbe, auf einem Quarz-Gang in Glimmerschiefer. * Höhen des *Scouro* bei der *Alpe Piora*, in schönen Krystallen in Glimmerschiefer. *Redreter* und *Medelser Thal*. *Cheronico*, in Glimmerschiefer, von Disthen begleitet. *Gaveradi*, mit Eisenglanz, Bergkrystall, Feldspath, Chlorit, und Glimmer; bisweilen nadelförmige Gestalten in Bergkrystall eingeschlossen. *Dissentis*, in grossen Krystallen in Quarz. *Canton Wallis: Binnenthal*, Krystalle von gelber Farbe mit gelbem Glimmer, in Dolomit.

Schweden. *Westmanland. Vester-Fernebo-Kirchspiel: Käringbricka*, krystallisirt in Quarz. *Malma-Kirchspiel: Flintberg* unfern *Gislarbo*, in Quarz. — *Ostgothland. Vänga-Kirchspiel: Krokgrube*, mit Quarz in Feldspath. — *Nerike. Svennard-Kirchspiel: Emma*, in schwarzem Glimmer. *Hammar-Kirchspiel: Vena* unfern *Askersund*, in Gneiss, mit Granat, Wernerit, Kobaltglanz und Magneteisen. — *Südermanland: Utön*, von schöner, blauer Farbe, auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss, mit Feldspath und Petalit.

Norwegen. *Stift Christiania: Skutterud*, mit Wernerit, Kobaltglanz und Hornblende, in Glimmerschiefer. *Sätersberg* bei *Fossum*, im Albit in Gneiss. — *Stift Christiansand: Arendal*, schöne Krystalle (N. 233), auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss.

Harz. *Andreasberg, Sonnenberg*, in schönen Krystallen, N. 133, in Drusenräumen des Granits, von Steinmark und krystallisirtem Quarz begleitet, auch daselbst auf der ehemaligen *Grube Theuerdank* (die sogenannten „Zinn-Graupen" vom Harz). *Rosstrappe*, derb und krystallisirt, auf einem Quarz-Gang in Granit. *Bruchberg* in der Nähe des *Torfhauses* am *Wormberge* bei *Braunlag*, in kleinen Krystallen, häufig büschelförmig gruppirt, auf Klüften von Hornfels. *Brocken, Rehberg, Ilsenstein, Teufelsmühle, Rammberg, Feuerstein* bei *Schierke*, in stängeligen Parthieen in Granit.

Sachsen. Gegend von *Johanngeorgenstadt, Schönheide, Eibenstock* (sehr in die Länge gezogene und zu vielen gruppirte Krystalle), *Schneeberg, Penig, Schönberg, Neuberg* bei *Falkenstein*, in Krystallen und büschelförmigen Parthieen in Granit. *Zschorlau*, in schönen Krystallen und in grossen, derben Massen im Quarz in Granit (hier auch in losen Krystallen). *Hinterer Fastenberg* bei *Johanngeorgenstadt*, in schönen, langen Krystallen, häufig büschelförmig gruppirt, mit Quarz und Talk, in grobkörnigem Granit. *Geyer, Naundorf, Oberjugel*, in Krystallen und krystallinischen Parthieen, in Granit. Zwischen *Hartmannsdorf* und *Mühlau*, in langen Krystallen, bisweilen in Quarz-Krystallen eingewachsen, auch nesterweise, in Drusenräumen des Granites. *Rochsburg*, in schönen, dicken Krystallen in Granit. Gegend von *Freiberg: Hilbersdorf, Gross-Schirma, Halsbrücke*, sowie in der Nähe von *Marienberg, Erbisdorf*, in Krystallen in Gneiss. *Wildsberg*, bisweilen in knieförmigen Krystallen in Gneiss. Gegend von *Pesterwitz*, derb und krystallisirt, in Syenit. *Siebenlehn*, nadelförmige Gestalten in Granit. *Sachsenfeld, Schwarzenberg, Beyerfeld* u. a. a. O. in Glimmerschiefer. Gegend um *Eibenstock*, besonders am *Auersberg, Sosa* und *Grünhain*, im Gemenge mit Quarz, eine eigenthümliche Gebirgsart, den „Turmalinschiefer" bildend. *Schneckenstein* bei *Auerbach*, in Krystallen in Drusenräumen des Topasfels, mit krystallisirtem Quarz, Topas und Steinmark. *Rittersgrün*, mit Zinnerz und Quarz. *Johanngeorgenstadt* und *Marienberg, Eibenstock* und *Schneeberg*, auf Erz-Gängen, in Krystallen, büschelförmige Parthieen, mit Zinnerz, Blende, Arsenikkies, Bleiglanz, Quarz, Flussspath, Barytspath und Kalkspath. *Penig*, in schönen, pfirsichblüthrothen, bisweilen auch dunkelgrünen Krystallen, zugleich mit schwarzem Turmalin und Lepidolith, in Granit. *Kleinchursdorf*, in pistaziengrünen Krystallen in Drusenräumen des Granits; bisweilen besitzen auch diese grünen Krystalle braune Endflächen.

Sachsen-Coburg. Gegend von *Steinbach* und *Brotterode*, in Krystallen und strahligen Parthieen in Granit.

Sachsen-Meiningen. *Schweina*, in kleinen Krystallen in Granit.

Hessen-Cassel. Gegend von *Bieber*, in kleinen Krystallen in Glimmerschiefer.

Hessen-Darmstadt. *Auerbach* an der *Bergstrasse*, in grossen, selten reinen und ausgebildeten Krystallen, in einem verwitterten Schrift-Granit. (Kamen neuerdings wieder schön vor.)

Baden. Gegend von *Heidelberg*, besonders in der Nähe von *Schlierbach*, im Granit, selten in ausgebildeten Krystallen, unter andern die Formen L. 238 und 239, welche sich in reinen Parthieen des Quarzes eingewachsen finden; häufiger in krystallinischen, sternförmigen, strahligen Massen im Granit. Gegend von *Freiburg*, im Gneiss. An der *Schwarzbach* unfern *Brenden*, in nadelförmigen Krystallen im Quarz in Granit. *Neustadt*, in porphyrartigem Granit. *Hauenstein*, in Granit.

Würtemberg. *Alpirsbach*, in Granit.

Baiern. Gegend um *Aschaffenburg*: *Gottelsberg*, in Quarz-reichen Parthieen des Granits. An der *Oelmühle* und *Bergmühle*, und bei *Glattbach*, oft schöne Krystalle in Glimmerschiefer. *Kahlgrund* bei *Schöllkrippen*, mit Quarz Adern im Glimmerschiefer bildend. *Zwiesel*, in Granit. *Hörlberg*, Krystalle von seltener Schönheit und Grösse, (so z. B. L. 238, mit der Entscheitelungs-Fläche), in Granit. *Kam*, in Granit. *Bernau*, in krystallinischen Parthieen in Granit. *Wisau*, in Glimmerschiefer.

Oesterreich. *Land unter der Ens*: *Felling* unfern *Krems*, krystallinische Massen, in Serpentin, von Feldspath begleitet. *Rastenberg* in der Nähe von *Krems*, in Granit. — *Land ob der Ens*: *Heubachthal*, in Chloritschiefer. — *Steiermark*. *Judenburger Kreis*: *Seethalalpe* bei *Zeiring*, in Gneiss eingewachsen. *Brucker Kreis*: *Leoben*, *Bruck*, in Gneiss. *Gratzer Kreis*: Gebirge bei *Thannhausen*, im *Sauerbrunn-Graben* bei *Stainz*, zierliche Krystalle in körnigem Kalk. *Marburger Kreis*: *Deutsch-Landsberg*, auf der Strasse der *alten Glashütte* zu, wohlausgebildete Krystalle, lose umherliegend, oder in Feldspath-reichem Gneiss eingewachsen. Fuss der *Schwamberger Alpe* und bei *St. Margareth*. — *Illyrien*: *Windisch-Kappel*, von gelber Farbe. — *Tyrol*: *Sterzing* und *Grainer*, Krystalle von brauner und schwarzer Farbe in Talk- oder Chloritschiefer. *Valtigels*, in Hornblende-Gestein, mit Granat (bisweilen denselben einschliessend), Chlorit und Quarz. *Brixen*, in Granit. *Predazzo*, derb und nadelförmige Krystalle, mit Kupferkies und Kupfergrün in Granit. *Ratschinges*, in granitischem Gestein, mit Beryll. *Monzon-Alpe*, in strahligen Parthieen auf Kluftflächen des Syenits. — *Böhmen*: *Liebschitzer Thal* unfern *Bilin*, in grosser

Menge, schöne Krystalle in Gneiss. *Eisenstrass*, bei *Berg* unfern *Ronsberg* und am *Panzer*, in Quarz-Blöcken. *Meronitz*, Körner und Krystalle, als Begleiter des Pyrops, in thonigem Conglomerat. *Teutschbrod*, in kleinen Krystallen im Gneiss. *Gutglück-Zeche* bei *Kuttenberg*, in grossen Krystallen auf einem Granit-Gang im Gneiss. *Carlsbad*, adernweise in Granit. *Engelhaus*, in Granit. *Rabengrün*, in Granit. *Abertam*, in Krystallen und stängeligen Parthieen in Granit. Zwischen *Bidschow* und *Turnau*, kleine Krystalle in Quarz-reichem Thonschiefer. *Zinnwald*, lange Krystalle, zerbrochen und durch eine eisenschüssige Quarz-Masse wieder zusammengekittet. — *Mähren*: *Smrczeck*, von gelber Farbe. *Roschna*, in Granit mit Lepidolith, besonders in den Quarz-reichen Parthieen desselben, in schönen Krystallen von rother, auch grüner, Farbe. Gegend von *Winkelsdorf*, in grossen Krystallen — oft sind die Krystalle zerbrochen und durch Quarz wieder verkittet — in Quarz. Am *Bärenkamm*, zahlreiche kleine Krystalle in einem Gemenge von Quarz und aufgelöstem Feldspath. — *Ungarn*. *Sohler Comitat*: *Herrengrund*, nadelförmige Krystalle in Glimmerschiefer. *Libethen*, in Quarz. *Zipser Comitat*: *Eisenbach* bei *Neudorf*, mit Kupferkies in Quarz. *Iglo* (oder *Neudorf*), krystallisirt, in Quarz.

Italien. *Sardinien*. *Savoyen*: *Chamouni Thal*, an mehreren Orten in Granit. *Piemont*: Thal von *Lanzo*. — *Mailand*: *Boladore* unfern *Tirano* im *Veltelin-Thal*, in Quarz-reichem Granit. Gegend von *Baveno*, in Granit. — *Toscana*. *Insel Elba*: *St. Pietro*, sehr ausgezeichnet, besonders durch die grosse Farben-Mannigfaltigkeit; rosenrothe, am Ende nicht selten farblose Krystalle; oft trennt eine kleine, röthliche Schichte das Wasserhelle. Krystalle, am untern Ende schwarz, in der Mitte gelblich-grün und am obern Ende rosenroth, die Farben schwarz und grün schneiden sich meist scharf ab, grün und rosenroth gehen häufig in einander über. Krystalle, am aufgewachsenen Ende rosenroth, gehen ins Olivengrüne über, und sind am obern Ende mit einer dünnen, scharf abgeschnittenen, schwarzen Schicht bedeckt, oft von ziemlicher Grösse. Krystalle, am aufgewachsenen Ende schwärzlichgrün, gehen ins Wasserhelle über und sind am freien Ende mit einer scharf abgeschnittenen, schwarzen Schichte bedeckt. Krystalle von schwarzer Farbe sind sehr häufig. Was die Form der Krystalle anbelangt, herrscht wenig Mannigfaltigkeit; meist das sechsseitige Prisma. *Capo di San Giovanni*, in kleinen Krystallen, unregelmässig im Granit vertheilt.

Griechenland. *Cycladen*. *Insel Naxos*: *Engares*, in schönen Krystallen in quarzreichen Parthieen des Granits; Krystalle häufig zerbrochen und durch Quarz wieder verkittet. *Wothri*, in kleinen Krystallen in Granit.

Russland. *Finnland*. *Kirchspiel Kuortane*, mit Tantalit in Granit.

Kirchspiel Somero: Dorf Penikoja, in Granit mit Beryll. — *Ural: Werchneiwinsk*, in Krystallen in Chloritschiefer. *Grube Pyschminskoi*, in der Nähe zon *Beresowsk*, in grünen, nadelförmigen und haarförmigen Krystallen auf Wandungen der Quarz-Gänge im Granit, büschelförmig gruppirt, bisweilen einzelne Krystalle in krystallisirtem Quarz eingeschlossen. *See Schartasch* bei *Beresowsk* und *Bohorodskoi* an der *Tura*, Krystalle in Chloritschiefer. Goldseifenwerk *Schabrowskoi* unfern *Katharinenburg*, in kleinen Krystallen in Chloritschiefer-Geschieben. *Totschilnaja Gora*, von brauner Farbe, in Körnern und Kugeln in losen Blöcken von Quarz eingewachsen. *Gornaschit*, schöne Krystalle, unregelmässig durcheinander gewachsen, in Chlorischiefer. *Syssertsk*, grosse Krystalle in Chloritschiefer. *Kassoibrod*, in der Nähe von *Katharinenburg*, in dicken, säulenförmigen Krystallen, von Korund begleitet, in Chloritschiefer; an den oberen Enden dieser Turmalin-Krystalle befinden sich säulenförmige Krystalle von Chlorit. *Ilmen-Gebirge*, in kleinen, feinen Krystallen und in stängeligen Parthieen, von schwarzer Farbe, in grobkörnigem Granit, besonders in dessen Drusenräumen in einem gelblichen Thon; auch in haarförmigen Krystallen in Topas-Krystallen eingewachsen. Gegend von *Slatoust*, unfern der *Achtenskischen Grube*, in Krystallen und strahligen Parthieen in Gneiss. *Schaitansk*, in Krystallen von verschiedenen Formen, von dunkel-karmesinrother, lichte-leberbrauner und braunlich-schwarzer Farbe; oft schliessen auch Krystalle einen anders gefärbten Kern ein, z. B. braune, einen rothen; von Lepidolith begleitet in Granit, auch lose in gelbem Thon. *Alabaschka* bei *Mursinsk*, in Krystallen von verschiedener Grösse, meist auf Albit oder Feldspath, in Schriftgranit. *Sarapulsk*, ausgezeichnete Krystalle von schön rother Farbe (Rubellit), kamen früher in einer, mit Granit-Gruss gemengten, Dammerde vor. — *Oestliches Sibirien: Adontschelon* bei *Nertschinsk*, schöne Krystalle in Drusenräumen von Granit, begleitet von Topas und Beryll.

Asien.

Ostindien. *Insel Ceylon*, krystallisirt, H. 114, und im Diluvialboden als Geschiebe, von rother, schwarzer und brauner Farbe.

Australien.

Neu-Holland. *Van Diemensland:* am *Princess Royal Harbour*, in nadelförmigen Krystallen in glimmerreichem Granit. *König Georgs-Sund*, in grobkörnigem Granit. *Cap Wilson*, in kleinen Krystallen in Granit.

Afrika.

Nubien. *Kordofan:* am *Krduss*, in ziemlicher Menge in Krystallen von rother Farbe auf Quarz-Gängen in Granit. *Berg Kordofan*, in Granit.

Capland. In der Nähe des *Cap*, in schönen, grossen Kystallen, in Granit.

Insel Madagascar. Von grüner Farbe.

Amerika.

Grönland. *Karosulik* im *Ameraglikfiord*, in sehr grossen Krystallen (H. 114) in Glimmerschiefer. *Insel Nenorteik. Simiutak*, in Quarz. — *Disko-Eiland*, Krystalle in Granit.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Munroe*, in Glimmerschiefer. *Ashford*, sehr häufig in Granit. *Cornwall*, in grossen Krystallen in Granit. *Haddam*, Krystalle von besonderer Schönheit, in Granit. — *New-York: Gouverneur*, braunrothe Krystalle, begleitet von Apatit, Augit und Wernerit, in körnigem Kalk. *Greenfield*, in Granit. *Potsdam*, schöne Krystalle in Granit. — *Maine: Paris*, in Granit. *Brunswick*, schöne Krystalle in Granit. — *New-Hampshire: Washington Berg*, in Quarz-reichen Parthieen des Glimmerschiefers. — *New-Jersey: Newton*, mit Granat, Spinell und Rutil. — *Delaware: Wilmington*, Krystalle von rother Farbe, in Granit. — *Maryland: Baltimore*, von brauner Farbe in Quarz, auch in körnigem Kalk. *Cecil*, in sehr schönen Krystallen in Quarz. — *Pennsylvanien: London Grove*, wohl ausgebildete Krystalle in Quarz. *New-Garden*, schöne Krystalle in Quarz. *Bustleton*, auf Granit-Gängen im Gneiss. *East Bradford* und *West-Chester*, in schönen Krystallen in Quarz. *Newlin*, in Kalkspath. — *Massachusets: Athol, Pelham*, in Gneiss. *Norwich*, in kleinen Krystallen auf Wandungen des Glimmerschiefers. *Westford*, in Granit. *Chester, Chesterfield* und *Goshen*, Krystalle von grüner, rother, blauer und schwarzer Farbe, von seltener Schönheit, mit Albit und Bergkrystall in Quarz-reichem Granit, der einen Gang in Glimmerschiefer bildet. Die Krystalle erreichen aber keine besondere Grösse; die rothen sind häufig in grünen eingeschlossen, nicht selten befindet sich eine kleine Lage von Talk zwischen dem eingeschlossenen und einschliessenden Krystall; häufig umhüllt ein grüner Turmalin-Krystall mehrere rothe; der blaue schliesst auch grüne, und der grüne blaue Krystalle ein.

Mexico. Gegend von *Comanja*, in Hornfels eingewachsen, auch in büschelförmigen Parthieen in Granit. *Penon blanco*, in sternförmigen Zusammenhäufungen in Granit.

Peru. Als Geschiebe, von rother Farbe.

Brasilien. Gegend von *Rio Janeiro: Campo de S. Anna*, von grüner Farbe, in Feldspath. *Vallongo*, auf Quarz-Gängen in Gneiss und in Granit. *Lameiraô*, nadelförmige Krystalle in Feldstein-Porphyr. *Matta Cachorro*, in Quarz. *Riachinho*, Krystalle in Quarz. — *Minas Geraes: Villa Rica*, in schönen Krystallen, von grüner Farbe, in einem

bröckligen, quarzigen Gestein. *Fazenda de Joaô Games*, als Geschiebe. *Turquim*, in Granit. *Caxoeira*, in grossen, losen Krystallen.

Uruguay. *S. Luzia*, schöne Krystalle in Granit. *S. Sepé*, in nadelförmigen Krystallen in Quarz.

UMBRA.

Europa.

Preussen. *Westphalen: Schlossberg* bei *Wittgenstein*, nesterweise und auf schmalen Klüften im Thonschiefer.

Asien.

Klein-Asien. *Insel Cypern*, im „Flötz-Gebirge", von Jaspis begleitet.

UNGHWARIT.

Europa.

Oesterreich. *Ungarn. Unghwarer Comitat: Unghwar.* (Art und Weise des Vorkommens ist unbekannt.)

URALIT s. HORNBLENDE.

URANGLIMMER.

Europa.

Frankreich. *Départ. de la Saône et Loire: St. Symphorien* bei *Autun*, blätterige Parthieen, theils mit federartiger Streifung, in Granit, auf kleinen Adern. *Départ. de la Haute-Vienne: St. Yrieux* unfern *Limoges*, in Granit. *Chanteloube*, in einem sehr zersetzten granitischen Gestein.

England. *Cornwall: Grube Tol Carn* unfern *Caharrack*, in einem zersetzten, Feldspath-reichen Granit, schöne, tafelartige Krystalle von grasgrüner und brauner Farbe, von Uranpecherz, Kupferlasur, Malachit, Arsenikkies und Kupferkies begleitet. *Stenna Gwyn* bei *St. Austle. Grube Huel Jewel* bei *Caharrack*, in zahlreichen Krystallen. *Kupfergrube Gunislaka* bei *Callington*, ausgezeichnete Krystalle, oft von besonderer Grösse, von grüner und brauner Farbe, in Höhlungen von Quarz, mit Braun-Eisenstein, Eisenkies und Flussspath.

Sachsen. *Johanngeorgenstadt*, auf Erz-Gängen im Glimmerschiefer, tafelartige Krystalle der Kernform, meist in und auf dichtem Braun-Eisenstein, auch auf, durch Eisenocker gefärbtem, Quarz, begleitet von Uranpecherz und Uranocker; neuerdings kommt das Mineral besonders schön auf der *Grube Tannenbaum* vor. *Eibenstock*, auf Eisenstein-Gängen, als Anflug auf Braun-Eisenstein oder auf eisenschüssigem Quarz und in Blättchen auf Granit. *Schneeberg*, mit Uranocker und Uranpecherz. *Zinnwald*, auf Klüften des Granits.

Baden. *Eisenbach* im *Schwarzwald*, auf einem Gang, der in Granit aufsetzt, mit Eisenglanz und Manganerzen. *Grube Sophia* zu *Witticheen*, auf Gängen im Granit; kam als Anflug auf Barytspath vor.

Würtemberg. *Reinerzau*, dünne Blättchen in Granit.

Baiern. *Bodenmais*, mit Beryll, Feldspath und Tantalit, in Granit. *Welsendorf*, mit Flussspath in Granit.

Oesterreich. *Böhmen: Joachimsthal*, nur selten, auf Erz-Gängen im Gneiss, mit Uranpecherz, Uranocker und Bleiglanz. *Zinnwald*, sehr kleine, tafelartige Krystalle und krystallinische Parthieen, von lebhaft grüner Farbe, auf einem eisenschüssigen Gestein, und auf Gneiss aufgewachsen.

Russland. *Wolfs-Insel* im *Onega-See*, in Blättchen in Amethyst-Kugeln im Mandelstein.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Middlefield*, in feinen Schüppchen mit Apatit und Albit in Granit. — *Massachusets: Chesterfield*, mit Albit in Granit.

URANOCKER.

Europa.

Frankreich. *Départ. de la Saône-et-Loire: St. Symphorien*, mit Uranglimmer in Granit.

Sachsen. *Johanngeorgenstadt*, mit Uranglimmer auf Erz-Gängen in Braun-Bisenstein.

Oesterreich. *Böhmen: Joachimsthal*, auf Erz-Gängen im Gneiss, mit Uranpecherz, Eisenkies und Bleiglanz.

URANOTANTAL.

Europa.

Russland. *Ural: Ilmen-Gebirge* bei *Miask*, undeutliche Krystalle und Körner mit Aeschynit in Feldspath eingewachsen.

URANPECHERZ.

Europa.

England. *Cornwall: Grube Tin Croft* bei *St. Die*, auch bei *Tol Caen*, mit Uranglimmer, Arsenikkies, Kupferlasur und Malachit in Granit.

Sachsen. *Johanngeorgenstadt*, auf Erz-Gängen mit Uranglimmer in Braun-Eisenstein. *Schneeberg*, mit Braun-Eisenstein und Kupferkies. *Annaberg* und *Marienberg*, wenig ausgezeichnet.

Oesterreich. *Böhmen: Joachimsthal*, auf Erz-Gängen im Gneiss, eingesprengt, derb, nierenförmig, mit Braunspath, Eisenkies und Blei-

glanz. *Przibram*, auf einem Gang, in nierenförmigen Gestalten, von Eisenkies begleitet.

URAN-VITRIOL s. JOHANNIT.

UWAROWIT.

Europa.

Russland. *Ural: Saranowskaja* bei *Bissersk*, kleine, glänzende Rauten-Dodekaëder mit schuppigem Rodochrom auf Eisenchrom aufgewachsen. *Kyschtimsk*, dünne Ueberzüge auf Eisenchrom bildend.

VALENCIANIT.

Amerika.

Mexico. *Silbergrube Valenciana.*

VANADINBLEIERZ s. BLEI, VANADINSAURES.

VARISCIT.

Europa.

Sachsen. *Mossbach*, auf Quarz und Kieselschiefer.

VARVICIT.

Europa.

England. *Warwickshire.*
Harz. *Ilfeld.*

VAUQUELINIT.

Europa.

Russland. *Ural: Beresowsk*, sehr kleine Krystalle, büschelförmig aufgewachsen, oder in kleinen Lagen und Ueberzügen, zum Theil von chromsaurem und phosphorsaurem Blei begleitet, auf Klüften des Granits, oder auf Bitterspath als Ueberzug, auf Quarz-Gängen in Granit. *Bogoslowsk*, mit chromsaurem Blei auf Granit.

VERMICULITH.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Vermont.*

VERONESER ERDE s. GRÜNERDE.

VESUVIAN s. IDOKRAS.

VIGNIT.

Europa.

Frankreich. *Départ. de la Moselle: Vignes*, in Jurakalk.

VILLARSIT.

Europa.

Italien. *Sardinien. Piemont:* Gegend von *Traversella*, entscheitelte rhombische Octaëder, begleitet von Bitterspath, Glimmer, Quarz und Magneteisen.

VIOLAN.

Europa.

Italien. *Sardinien. Piemont: St. Marcel*, mit Glimmer, Epidot und Quarz.

VITRIOL-BLEI s. BLEI-VITRIOL.

VIVIANIT s. EISENBLAU, SPÄTHIGES.

VOLBORTHIT.

Europa.

Russland. *Ural: Iwanow'sche* Kupfergrube bei *Perm*, angeflogen und in schuppigen Parthieen. *Turtschininow'sche* Kupfergruhen, kleine olivengrüne Krystalle auf den Klüften eines, mit Malachit gemengten, thonigen Gesteins. Kupfergrube bei *Nischne Tagilsk*, kleine, schuppige Parthieen auf dichtem Braun-Eisenstein.

VOLTZIT.

Europa.

Frankreich. *Départ. du Puy-de-Dôme: Rosières* unfern *Pontgibaud*, auf einem Quarz-Gang, mit Eisenkies, Bleiglanz und Kupferkies.

VULPINIT s. ANHYDRIT.

WAD.

Europa.

Frankreich. *Départ. de la Saône et Loire: La Romanèche*, oft sehr ausgezeichnet, mit andern Manganerzen.

England. *Devonshire: Upton Pine. — Derbyshire.*

Preussen. *Rhein-Provinz:* Gegend von *Kirchen*, mit Braun-Eisenstein und Eisenspath, auf Gängen im Grauwacke-Gebirge.

Harz. *Elbingerode*, *Iberg*, *Zellerfeld*, mit Braun-Eisenstein.

Hessen-Cassel. *Wolfstieg* bei *Schmalkalden*, in Porphyr, mit Braun-Eisenstein und Eisenspath.

Hessen-Darmstadt. *Giessen*, etwas thonig, als ein bis anderthalb Fuss mächtiges Lager, auf „Uebergangs-Dolomit", bedeckt von rothem plastischem Thon.

Nassau. *Schüttenbacher Graben* bei *Gräveneck*, mit Manganit in einem dolomitischen Gestein.

Baden. *Büchenbronn* bei *Pforzheim*, in Braun-Eisenstein, der Gänge im Sandstein bildet.

Würtemberg. *Neuenbürg*, als schaumartiger Ueberzug auf Braun-Eisenstein, welcher Gänge in buntem Sandstein ausmacht.

Baiern. *Naila* unfern *Baireuth*, mit Braun-Eisenstein. *Arzberg*, schön faserig und schaumig. *Amberg*, mit Braun-Eisenstein.

Oesterreich. *Illyrien: Hüttenberg.* — *Ungarn: Nadabula.*

Griechenland. *Cycladen: Insel Zea*, auf Braun-Eisenstein, mit Roth-Eisenstein, in körnigem Kalk. *Insel Andro*, als Anflug auf Klüften von Braun-Eisenstein, in Glimmerschiefer.

Polen. *Miedzianagora*, auf Braun-Eisenstein, auf Kupfererz-Lagerstätten in Muschelkalk.

Russland. *Ural: Achtenskische Grube* bei *Slatoust*, erdige Parthieen mit Pyrolusit und Psilomelan.

WAGNERIT s. TALK, PHOSPHORSAURER.

WARWICKIT.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-York: Warwick*, mit Idokras in körnigem Kalk.

WASSERBLEI s. MOLYBDÄNGLANZ.

WASSERKIES s. STRAHLKIES.

WASSERTALK s. TALK-HYDRAT.

WAVELLIT.

Europa.

England. *Devonshire: Barnstaple*, auf Adern in Thonschiefer, von seltener Schönheit. *Cornwall: St. Austle*, auf Gängen in Granit, mit Flussspath, Zinnerz, Kupferkies und Quarz.

Schottland. *Loch Humphrey* in der Gegend von *Dumbarton*, in Thonschiefer. *Correlivan*, eine der *Shiant-Inseln*, in Thonschiefer.

Irland. *Grafschaft Cork: Springhill*, als Ueberzug auf Kieselschiefer. *Tipperary*, in Kieselschiefer, sogenannter „Striegisan“.

Niederlande. *Belgien: Bihain*, auf Gängen in Thonschiefer.

Preussen. *Schlesien: Jordansmühle* bei *Steine*, als traubiger Überzug auf Quarz-Trümmern in Kieselschiefer, mit Türkis.

Sachsen. *Frankenberg* und *Langenstriegis* (hier der „Striegisan“), nadelförmige Krystalle, in bekannter Weise gruppirt, theils schön grün oder blau gefärbt, in Kieselschiefer; am erstgenannten Orte bisweilen von blaulicher Farbe.

Hessen-Darmstadt. *Diensberg* bei *Giessen*, auf Klüften des Thon- und Kieselschiefers.

Baiern. *Amberg*, *Grube St. Jacob*, als Ueberzug auf Klüften und Höhlungen von Braun-Eisenstein, welcher im Jurakalk vorkommt, sogenannter „Lasionit“.

Oesterreich. *Böhmen: Cerhowitz* in der Gegend von *Zbirow*, auf Klüften des Grauwacke-Sandsteins, in nierenförmigen Gestalten als Ueberzug.

Italien. *Neapel: Vesuv*, weiss, in Blöcken körnigen Kalkes, angeblich ausgeworfen bei der Eruption im Jahre 1822.

Amerika.

Grönland. *Kanioak* in *Omenaksfiord*, in Kalkspath, von Quarz und Chalcedon begleitet.

Vereinigte Staaten. *Pennsylvanien: Roxborough*, in Granit und Glimmerschiefer.

Brasilien. *Minas Geraes: Villa Rica*, in dem sogenannten Tapanhoacanga, mit Manganerzen.

WEISS-BLEIERZ s. BLEI, KOHLENSAURES.

WEBSTERIT s. ALUMINIT.

WEHRLIT s. LIEVRIT.

WEISSERZ s. ARSENIKKIES.

WEISSGÜLTIGERZ.

Europa.

Sachsen. *Freiberg*, auf Erz-Gängen.

WEISSIT.

Europa.

Schweden. *Dalekarlien. Stora-Kopparbergs-Kirchspiel: Falun*, in Chloritschiefer.

WEISS-NICKELKIES s. ARSENIK-NICKEL.
WEISS-SPIESSGLANZERZ s. ANTIMONBLÜTHE.
WEISS-TELLUR s. TELLUR-WEISS.

WERNERIT.

Europa.

Frankreich. *Pyrenäen:* Gebirge von *Aigueclüse*, in der Nähe des Thales von *Bastan*, in länglichen Krystallen, büschelförmig gruppirt, in Granit. *Mauléon* und *Castillon*, in Kalk, mit Eisenkies, Hornblende und Glimmer, sogenannter „Dipyr".

Schweden. *Dalekarlien. Garpenbergs-Kirchspiel: Garpenbergs-Kupfergruben*, in Kalkspath eingewachsen. — *Ostgothland. Hällesta-Kirchspiel: Hällesta*, mit Magneteisen, Granat und Apophyllit, in krystallinischen Parthieen in Granit. — *Wermeland. Grums-Kirchspiel: Malsjö*, in derben und krystallinischen Massen, mit Strahlstein, Malakolith und Titanit, in körnigem Kalk. — *Upland. Dannemora-Kirchspiel: Dannemora*, auf Magneteisen-Lagerstätten im Gneiss. — *Südermanland. Svärta-Kirchspiel: Sjösa*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Gneiss. — *Nerike. Vinterasa-Kirchspiel: Hesselkulla*, derbe Parthieen mit Epidot. *Hammar-Kirchspiel: Vena*, mit Kobaltglanz, Magneteisen und Granat in Gneiss.

Norwegen. *Stift Christiania:* Gegend von *Laurvig* und *Friedrichswärn*, in Zirkon-Syenit. *Skutterud*, krystallinische Massen mit Kobaltglanz in Glimmerschiefer. — *Stift Christiansand: Arendal*, auf Magneteisen-Lagerstätten, oft in ausgezeichnet schönen Krystallen, unter andern quadratische Säulen, dergleichen entseitet, sowie L. 249, theils nadelförmig, theils von mehreren Zoll Durchmesser, mit Augit, Glimmer, Epidot, Hornblende und Granat. *Egg* bei *Christiansand*, an Kanten und Ecken abgerundete Krystalle, eingewachsen in Kalkspath.

Harz. *Mühlenthal* und *Büchenberg* bei *Elbingerode*, in einzelnen Krystallen in Feldstein-Porphyr.

Sachsen. Gegend von *Chursdorf* und *Wünschendorf*, in Granit.

Hessen-Cassel. *Marburg*, kleine Krystalle in Höhlungen des Basaltes.

Oesterreich. *Tyrol: Lisens*, derb und krystallisirt, mit Andalusit und Granat in Granit. — *Mähren: Straschkau, Wiczenitz, Roschitz*, in körnigem Kalk.

Russland. *Finnland: Ersby*, mit Augit, Glimmer und Flussspath in körnigem Kalk. *Kürilakali*, durch Grösse ausgezeichne Krystalle (L. 249 und 250), mit Leberkies und Kalkspath in körnigem Kalk. *Storgard*, mit Feldspath und Apatit in körnigem Kalk. *Wiborg* und *Helsingforss*, in Granit.

Amerika.

Britisches Nord-Amerika. *Ober-Canada: Greenville*, in körnigem Kalk.

Vereinigte Staaten. *New-York: Gouverneur*, in schönen Krystallen in körnigem Kalk. *Amity*, in körnigem Kalk. — *New-Jersey: Newton*, in schönen Krystallen in körnigem Kalk. — *Connecticut: Stonington*, in krystallinischen Massen in Gneiss. — *Pennsylvanien: Franklin-Gruben*, Krystalle der Kernform, von Glimmer und Quarz begleitet. *Attleboro*, krystallisirt in körnigem Kalk. — *Massachusets: Chester*, in undeutlichen Krystallen auf kleinen Gängen in Glimmerschiefer, mit Hornblende und Granat. *Bolton*, derb und undeutliche Krystalle, pfirsichblüthroth, mit Talk und Quarz in körnigem Kalk. *Boxborough*, *Carlisle*, *Chelmsford*, Krystalle und krystallinische Massen in körnigem Kalk.

WICHTYN.

Europa.

Russland. *Finnland: Wichty.*

WIESENERZ s. EISENSTEIN, RASEN-.

WILLEMIT.

Europa.

Preussen. *Rhein-Provinz: Altenberg* bei *Aachen*, mit Galmei.
Oesterreich. *Illyrien: Raibel.*

WILUIT s. IDOKRAS.

WISMUTH, GEDIEGENES.

Europa.

Frankreich. *Pyrenäen: St. Jean* im Thal von *Gistain*, mit Speiskobalt auf Gängen in Thonschiefer.

England. *Cornwall: Redruth*, *Botallack.* — *Cumberland: Carrock.*

Schweden. *Dalekarlien. Ahls-Kirchspiel: Flodberg*, selten, mit Quarz in Glimmerschiefer. *Säthers-Kirchspiel: Bispberg* oder *Betsberg*, auf Magneteisen-Lagerstätten mit Quarz und Talk. *Stora-Skedvi-Kirchspiel: Nyberg*, mit Kupfererzen in Kalkstein. — *Helsingland. Färillla-Kirchspiel: Loos-Kobaltgruben*, mit Speiskobalt, Nickelglanz, Wismuthglanz und Kobaltkies.

Norwegen. *Stift Christiania: Modum*, mit Kobaltglanz in Glimmerschiefer.

Harz. *Grube aufgeklärtes Glück* zu *Hasserode*, in schönen, blätterigen Parthieen mit Speiskobalt in Kalkspath.

Sachsen. *Annaberg*, mit Speiskobalt, Erdkobalt und Kalkspath. *Altenberg*, mit Quarz, Glimmer und Zinnerz. *Johanngeorgenstadt*, in eisenschüssigem Quarz mit Blende. *Marienberg*, in Leberkies eingesprengt, mit Barytspath. *Schneeberg*, krystallinische Massen, Bleche und baumförmige Gestalten, sowie bisweilen bunt angelaufen, mit Speiskobalt, Erdkobalt, Braunspath und Barytspath.

Reussische Lande. *Ullersreuth*, *Grube Arme Hülfe*, mit Wismuthglanz in Braun-Eisenstein.

Hessen-Cassel. *Bieber*, in schönen Krystallen (unter andern früher in Rauten-Dodekaëdern, sowie in den bekannten „spitzigen Rhomboëdern" — entstanden durch Verlängerung der octaëdrischen Kernform in der Richtung einer der Flächenaxen — auch in krystallinischen Parthieen, in Blechen und eingesprengt), auf Gängen in Glimmerschiefer (die Gangmasse umschliesst nicht selten grössere und kleinere scharfeckige Bruchstücke des Gebirg-Gesteins), mit Speiskobalt, Kobaltblüthe, Arsenik-Nickel, Eisenspath und Barytspath. *Kesselgraben* unfern *Schmalkalden*, mit Speiskobalt und Kalkspath in Kohlenschiefer. *Riechelsdorf*, auf Gängen im Todt-Liegenden, mit Speiskobali und Barytspath.

Baden. *Grube Sophie*, *Neu-Glück* bei *Wittichen*, auf Gängen im Granit, begleitet von Speiskobalt, Erdkobalt, Arsenik-Nickel, Nickelocker, Barytspath und Braunspath.

Würtemberg. *Reinerzau*, mit Wismuthglanz in Granit.

Baiern. *Friedensgrube* bei *Lichtenberg* unfern Baireuth.

Oesterreich. *Steiermark. Judenburger Kreis: Neualpe* bei *Schladming*, kleine Parthieen in Speiskobalt eingewachsen, in Glimmerschiefer. — *Böhmen: Joachimsthal*, auf Erz-Gängen im Gneiss, derb und drahtförmig, mit Speiskobalt, Braunspath und Kalkspath.

WISMUTHBLEIERZ s. WISMUTHGLANZ.

WISMUTHBLENDE s. KIESEL-WISMUTH.

WISMUTHGLANZ.

Europa.

England. *Cornwall: Redruth. Botallack.*

Schweden. *Dalekarlien. Stora-Skedvi-Kirchspiel: Nyberg*, mit Kupfererzen in Kalkstein. — *Westmanland. Skinskattebergs-Kirchspiel: Riddarhyttan*, mit Kupferkies und Magneteisen in Glimmerschiefer. *Norbergs-Kirchspiel: Stripasen*, in blätterigen Parthieen, mit Asbest und Granat in Glimmerschiefer. — *Wermeland. Philippstadts-Kirchspiel: Pehrsberg*, auf Magneteisen-Lagerstätten in Glimmerschiefer. — *Hel-*

singland. Färilla-Kirchspiel: Loos-Kobaltgruben, mit gediegenem Wismuth, Speiskobalt, Nickelglanz und Eisenkies.

Norwegen. *Drammen*, nadelförmige Krystalle mit krystallisirtem und derbem Granat.

Sachsen. *Altenberg*, mit Zinnerz, Eisenspath, Arsenikkies, Flussspath und Bergksystall. *Johanngeorgenstadt*, mit gediegenem Wismuth Kupferkies und Quarz. *Schwarzenberg*, nadelförmige Krystalle, krystallinische Parthieen und eingesprengt, mit Kupferkies in Quarz. *Schneeberg*, mit gediegenem Wismuth, Speiskobalt, Braunspath und Barytspath.

Reussische Lande. *Ullersreuth, Grube Arme Hülfe*, in Braun-Eisenstein mit gediegenem Wismuth.

Hessen-Cassel. *Bieber*, früher in nadelförmigen Krystallen von besonderer Schönheit, begleitet von gediegenem Wismuth, Speiskobalt und Barytspath auf Gängen in Glimmerschiefer; auch gelb angelaufen, in kleinen spiessigen Parthieen in drusigen Räumen des Kupferschiefers.

Baden. *Grube Friedrich Christian* in der Gegend von *Wolfach*, auf Gängen in Gneiss, das sogenannte „Wismuth-Silbererz" oder „Wismuth-Bleierz", eingesprengt in Quarz oder Hornstein, selten in Flussspath, begleitet von Kupferkies, Braunspath, Barytspath und Kalkspath. *Grube Alt St. Joseph* bei *Wittichen*, auf Gängen in Granit, mit Speiskobalt, gediegenem Wismuth, Arsenik-Nickel, gediegenem Silber, Barytspath und Braunspath, das sogenannte „Wismuth-Kupfererz".

Würtemberg. *Reinerzau*, mit Flussspath in Granit.

Oesterreich. *Böhmen: Joachimsthal*, auf Gängen im Gneiss, mit Speiskobalt, gediegenem Wismuth und Braunspath. — *Ungarn. Kraschower Comitat: Dognacska*, in Glimmerschiefer.

WISMUTH-KOBALTKIES.

Europa.

Sachsen. *Schneeberg*, mit gediegenem Wismuth, Speiskobalt und Braunspath.

WISMUTH, KOHLENSAURES.

Europa.

Reussische Lande. *Ullersreuth, Grube Arme Hülfe*, in Braun-Eisenstein, mit Wismuthglanz und gediegenem Wismuth.

WISMUTH-NICKELKIES s. NICKEL-WISMUTHGLANZ.

WISMUTHOCKER.

Europa.

Frankreich. *Pyrenäen:* Thal von *Gistain*, mit gediegenem Wismuth auf Gängen in Thonschiefer.

England. *Cornwall.*

Sachsen. *Johanngeorgenstadt*, mit gediegenem Wismuth, Wismuthglanz, Kupferkies und Quarz. *Schneeberg*, mit gediegenem Wismuth, Wismuthglanz, Speiskobalt und Barytspath.

Reussische Lande. *Ullersreuth*, mit Wismuthglanz, gediegenem Wismuth und Braun-Eisenstein in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Nadelerz.

Baden. *Schriesheim*, auf Barytspath-Gängen in Porphyr, in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Nadelerz.

Oesterreich. *Böhmen: Joachimsthal*, mit gediegenem Wismuth, Speiskobalt und Braunspath auf Erz-Gängen in Gneiss.

Russland. *Ural: Beresowsk*, mit Wismuthglanz auf Quarz-Gängen in Granit; auch in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Nadelerz.

WISMUTH-SILBERERZ s. WISMUTHGLANZ.

WITHAMIT.

Europa.

Schottland. *Argyleshire: Glenco*, in Mandelstein.

WITHERIT s. BARYT, KOHLENSAURER.

WÖRTHIT.

Europa.

Russland. Gegend von *Petersburg*, in krystallinischen Parthieen, mit Wernerit verwachsen, als Geschiebe.

WOLCHONSKOIT.

Europa.

Russland. *Gouvernement Perm: Berg Infimictskoi.*

WOLFRAM.

Europa.

Frankreich. *Départ. de la Haute-Vienne: Puy les Vignes* unfern *St. Leonard*, grosse aber undeutliche Krystalle, auf Quarz-Gängen. *Départ. du Puy-de-Dôme: Pic de Prudelles*, in geringer Menge in Quarz.

England. *Cornwall: Herland, Pednandre* u. a. a. O., auf Erz-Gängen, mit Zinnerz, Arsenikkies und Quarz. *Wheal Maudlin*, in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Scheelit-Formen, von Arsenikkies, Blende, Chlorit und Quarz begleitet.

Schottland. *Insel Rona (Hebriden)*, auf Gängen von Schrift-Granit in Gneiss.

Schweiz. *Canton Uri: Weilerstauden*, mit Braunspath und Talk. *Bristenstock* bei *Amstäg*, krystallinische Massen, mit Talk und Chlorit in Talkschiefer.

Harz. *Pfaffen-* und *Meiseberg* bei *Neudorf*, auf Gängen mit Bleiglanz, Eisenspath, Kupferkies und Antimonglanz. *Strassberg*, in Quarz eingewachsen, der Gänge in Grauwacke bildet, von Eisenkies begleitet, zum Theil bunt angelaufen.

Sachsen. *Altenberg*, schöne Krystalle (L. 175), mit Zinnerz, Flussspath, Molybdänglanz, Speckstein und Quarz. *Geyer*, mit Zinnerz, Glimmer und Quarz. *Ehrenfriedersdorf*, mit Arsenikkies, Talk, Apatitspath, Flussspath, Steinmark und Quarz; bisweilen in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Scheelit,

Oesterreich. *Böhmen: Schlackenwald*, krystallisirt, mit Zinnerz, Talk, Quarz und Kupferkies. *Zinnwald*, zunächst dem Quarz und Glimmer daselbst am häufigsten, oft in Quarz eingewachsen, auch in grossen einfachen Krystallen (L. 174, 175 und 176) und in Zwillings-Krystallen auf Quarz oder krystallisirtem Glimmer, begleitet von Scheelit

Russland. *Oestliches Sibirien: Adontschelon* unfern *Nertschinsk*, krystallisirt, mit Molybdänglanz und Beryll, auf Kluftflächen und in Drusenräumen von Granit.

Asien.

Ostindien. *Insel Ceylon*: Gegend von *Candy*, in krystallinischen Parthieen in Granit.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Trumbull*, mit Topas. *Huntington*, auf einem Quarz-Gang mit Scheelit. *Monroe*, mit Bleiglanz, Scheelit und Blende.

Westindien. *Insel Martinique.*

WOLFRAMOCKER.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Connecticut: Huntington*, mit Wolfram auf einem Quarz-Gang.

WOLLASTONIT.

Europa.

Schottland. *Salisbury Craigs* und *Castle Hill* in der Nähe von *Edinburgh*, in Dolerit. *Kilpatrik-Hügel* bei *Dumbarton*, in Mandelstein.

Schweden. *Upland. Dannemora-Kirchspiel: Gökum*, in körnigem Kalk.

Hessen-Darmstadt. *Auerbach*, in körnigem Kalk, theils mit Granat verwachsen, an der Grenze des Gneisses, in welchem der körnige Kalk Gänge bildet.

Oesterreich. *Ungarn Kraschower Comitat: Szaska*, mit Grammatit, Strahlstein, Bunt-Kupfererz und Granat in körnigem Kalk.

Italien. *Kirchenstaat: Capo di Bove* unfern *Rom*, in Höhlungen des Dolerits. — *Neapel: Vesuv*, in körnigem Kalk, sowie in Gemengen aus Augit, Leucit und Glimmer, zuweilen begleitet von Idokras, Kalkspath und Davyn.

Russland. *Finnland: Ersby, Perheniemi, Kulla*, in körnigem Kalk.

Asien.

Ostindien. *Insel Ceylon*, mit Granat in Gneiss.

Amerika.

Grönland. *Orpiksok*, in strahligen Parthieen auf blätterigem Augit.

Vereinigte Staaten. *New York: Boonville*, mit Augit in körnigem Kalk. *Moriah*, in losen Blöcken mit Glimmer. *Willsborough*, mit Granat in Gneiss. — *Pennsylvanien: Attleboro* und *Easton*, in körnigem Kalk. — *Massachusets: Chesterfield*, begleitet von Kolophonit, in körnigem Kalk.

WOLNYN s. BARYT, SCWEFELSAURER.

WÜRFELERZ.

Europa.

Frankreich. *Départ. de la Haute-Vienne: Puy les Vignes* unfern *St. Leonard*, auf einem Quarz-Gang.

England. *Cornwall: Huel Gorland, Gwennap, Tin Croft, Carharrack*, auf Kupfererz-Gängen, mit Olivenit, Arsenikkies, Kupferkies und Quarz.

Sachsen. *Schwarzenberg*, am *Grauel*, mit Eisenkies in Glimmerschiefer.

Reussische Lande. *Lobenstein*, in kleinen Krystallen auf Nickel-Arsenikkies.

Baiern. *Langeborn* im *Spessart*, in zierlichen Krystallen auf Braun-Eisenstein. (Neuerdings wieder schön vorgekommen.)

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-York: Edenville*, mit Arsenikkies und Kupferkies in Gneiss. *Derby*, in Gneiss. *Warwick*, mit Arsenikkies in körnigem Kalk.

WUNDERSALZ s. GLAUBERSALZ.

XANTHIT.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Amity*, in Körnern und blätterigen Massen in körnigem Kalk.

XANTHOKON.

Europa.

Sachsen. *Grube Himmelsfürst* zu *Erbisdorf* bei *Freiberg*, begleitet von Rothgültigerz-Krystallen. (Kam vor länger als vierzig Jahren vor.)

XANTOPHYLLIT.

Europa.

Russland. *Ural: Slatoust*, bei den *Schischimskischen Bergen*, in gelben, durchsichtigen, tafelförmigen Krystallen, in Talkschiefer eingewachsen.

XENOLITH.

Europa.

Russland. *Peterhof*, begleitet von Wörthit, in Geschieben, die vermuthlich aus Finnland stammen.

YTTERBIT s. GADOLINIT.

YTTERERDE, KOHLENSAURE.

Europa.

Schweden. *Upland. Ryds-Kirchspiel: Ytterby*, auf Klüften von Gadolinit.

YTTERERDE, PHOSPHORSAURE.

Europa.

Schweden. *Upland. Ryds-Kirchspiel: Ytterby*, in einem Gemenge von Feldspath und Glimmer mit Yttrotantalit.

Norwegen. *Lindesnäs*, in grobkörnigem Granit. *Hitteröen*, auf Granit-Gängen in Norit, einem Gemenge aus Feldspath und Quarz.

YTTROCERIT.

Europa.

Schweden. *Dalekarlien. Stora-Kopparberg-Kirchspiel: Finbo* und *Brodbo*, in Quarz eingewachsen, mit Albit und Beryll.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-Jersey, Franklin-Grube.*

YTTROTANTALIT.

Europa.

Schweden. *Dalekarlien. Stora-Kopparberg-Kirchspiel: Finbo* und *Brodbo*, in Granit, begleitet von Albit und Pyrophysalith. *Kararfsberg*, in Gneiss, mit Gadolinit und Pyrorthit. — *Upland. Ryds-Kirchspiel: Ytterby*, in einem granitischen oder gneissartigen Gestein mit Yttrocerit.

ZEAGONIT s. HARMOTOM.

ZEUXIT.

Europa.

England. *Cornwall. Huel-Unity-Grube* bei *Redruth.*

ZEYLANIT s. SPINELL.

ZIEGELERZ.

Europa.

Preussen. *Westphalen:* Gegend um *Siegen*, auf Eisenspath- und Braun-Eisenstein-Gängen im Grauwacke-Gebirge, von Kupferkies, Kupferglanz und Speiskobalt begleitet. — *Rhein-Provinz: Virneberg* bei *Rheinbreitbach*, auf Gängen im Grauwacke-Gebirge, mit Roth-Kupfererz, Kupferlasur und Malachit.

Harz. *Lauterberg*, mit Kupferkies, Malachit, Braun-Eisenocker und Quarz. *Iberg* bei *Grund*, mit Malachit, Kupferkies und Braun-Eisenstein.

Sachsen. *Annaberg*, auf Gängen in Gneiss, mit Braun-Eisenstein und Malachit.

Sachsen-Meiningen. *Saalfeld*, auf Gängen, mit Malachit, Braun-Eisenstein, Kupfergrün und Barytspath. *Kamsdorf*, mit Eisenspath, Braun-Eisenstein, Malachit, Kupferkies und Barytspath auf Gängen im Kupferschiefer-Gebirge.

Nassau. *Uckersdorf, Grube Goldkaute*, mit Kupferkies, Malachit und Barytspath in Diorit. *Fronhausen* unfern *Wissenbach*, von besonderer Schönheit, auf einer verlassenen Grube mit Malachit und Kupferkies. *Klangstein* bei *Sechshelden*, mit Eisen- und Kupferkies in Schalstein. *Strassebersbach*, mit Malachit, Kupferkies und Kupferlasur in Grauwacke. *Dillenburg*, auf Kupfererz-Gängen in Grauwacke, bisweilen in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Kupferkies.

Baden. *Grube Herrensegen* im *wilden Schapbach*, mit Kupferkies, Malachit und Quarz, auch in Umwandelungs-Pseudomorphosen nach Kupferkies, auf Gängen in Granit.

Würtemberg. *Alpirsbach*, in Granit.

Oesterreich. *Tyrol: Ringenwechsel*, mit Kupferkies und Fahlerz in Kalkstein. *Mauckneretz*, in Braun-Eisenstein. — *Mähren: Platsch*, mit Kupferkies. — *Schlesien: Hohenberg* unfern *Würbenthal*, mit faserigem Malachit. — *Ungarn. Abaujvarer Comitat: Rudnok*, mit gediegenem Kupfer. *Biharer Comitat: Rezbanya*, auf Erz-Lagerstätten in Kalk, mit Kupfergrün, Malachit und Kalkspath. *Gömörer Comitat: Dobschau*, mit Kupferlasur, Braun-Eisenstein und Quarz, in Glimmerschiefer. *Kraschower Comitat: Moldawa*, auf Erz-Gängen, die theils im Glimmerschiefer, theils im Kalk aufsetzen, mit Braun-Eisenocker, Roth-Kupfererz und gediegenem Kupfer. *Szaska*, in körnigem Kalk, mit Kupfergrün, Kupferlasur und Roth-Kupferez. *Dognacska*, mit Kupferkies und Malachit. *Orawicza*, mit Roth-Kupfererz und Malachit. *Sohler Comitat: Libethen*, mit faserigem Malachit und Quarz in Glimmerschiefer.

Russland. *Ural: Nischne Tagilsk*, mit Magneteisen in talkigem Schiefer. *Gumeschewskische Grube*, mit Roth-Kupfererz und faserigem Malachit. *Poläkowsk* unfern *Miask*, mit Kupferlasur und Kupfergrün. *Grube Tschistogorskoy* in der Gegend von *Miask*, im Gemenge mit Kupfergrün in Serpentin.

Afrika.

Nubien. *Kordofan:* am *Okelim*, auf Quarz-Gängen in Granit, mit Kupferlasur, Kupferkies, Kupferglanz und Kupferschwärze.

Amerika.

Mexico. *Grube Tatahuelo* unfern des Gebirges von *San Jago*, mit Kupferlasur, Roth-Kupfererz und Malachit in Granit. *Cerro de la Merced* unfern *Asientos de Ibarra*, mit Kupferkies, Bunt-Kupfererz und Malachit, auf Gängen im Kalkstein. *Grube Santissima Trinidad* bei *San José del Oro*, auf schmalen Trümmern in Kalkstein, von gediegenem Gold, Kupferkies, Malachit und Kalkspath begleitet.

Brasilien. *Minas Geraes:* Gegend am Ufer des *Abaete*, mit Roth-Kupfererz und Kupferkies, auf einem Bleiglanz-Gang in Kalkstein.

ZINKBLEISPATH.

Europa.

Italien. *Sardinien: Monte Poni* bei *Iglesias*, mit eisenschüssigem Quarz.

ZINKBLENDE s. BLENDE.

ZINKBLÜTHE s. ZINKSPATH.

ZINKENIT.

Europa.

Harz. *Wolfsberg* bei *Stollberg*, mit Quarz.

ZINKOXYD.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *New-Jersey: Franklin* und *Sparta*, auf Lagern in Grauwacke, mit Quarz, Kalkspath und Granat.

ZINKSPATH.

Europa.

Frankreich. *Pyrenäen: Aulus* im Thal von *Erce*, mit kohlensaurem Blei und Galmei auf Erz-Gängen in Thonschiefer. *Départ. de la Manche: St. Sauveur.*

England. *Derbyshire: Matlok*, mit Bleiglanz in Kalkspath, auch in Umhüllungs-Pseudomorphosen (Skalenoëder, und Zwillinge desselben) nach Kalkspath-Formen. *Sommersetshire: Bristol*, auf Bleierz-Gängen in Bergkalk, in Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Kalkspath. *Mendip-Hills. Durham: Allonhead.*

Schottland. *Leadhills* und *Wanlockhead*, auf Gängen in Grauwacke, mit kohlensaurem Blei, Galmei und Bleiglanz.

Preussen. *Schlesien: Tarnowitz*, in Lettenlagen in Muschelkalk, mit Bleiglanz und Galmei. — *Westphalen: Brilon* und *Iserlohn*, auf Nestern im „Uebergangskalk", mit Galmei und Bleiglanz; an dem letzten der beiden Orte, auf der Grube *Stahlschmiede*, in ziemlich grossen Pseudomorphosen nach Kalkspath-Skalenoëdern. — *Rhein-Provinz: Altenberg* bei *Aachen*, mit eisenreichem gelblichen Thon, Galmei und Bleiglanz in „Uebergangskalk".

Nassau. *Holzappel*, in kleinen Krystallen, auch derb und tropfsteinartig, mit Bleiglanz und Blende im Grauwacke-Gebirg.

Baden. *Nussloch* unfern *Heidelberg*, in kleinen Krystallen, mit Galmei und Braun-Eisenstein auf Nestern in Muschelkalk. *Hofsgrund*, in Krystallen und nierenförmigen Parthieen, auf Gängen in Gneiss, mit kohlensaurem und phosphorsaurem Blei, Bleiglanz und Galmei. *Sulzburg, Riestergrube*, kam früher mit Blei- und Silbererzen vor.

Oesterreich. *Illyrien: Raibel* und *Bleiberg* bei *Villach*, in krystallinischen, nierenförmigen und stalactitischen Parthieen mit Bleiglanz und Galmei, in Kalkstein.

Russland. *Altai: Schlangenberg*, auf Erz-Lagerstätten in Thonschiefer. (Angeblich.)

Polen. Gegend von *Miedzianagora*, an mehreren Orten, in Muschelkalk und Muschelkalk-Dolomit, schalig, erdig, zerfressen, in Ku-

geln, als Ueberzug und krystallisirt, mit Galmei und Bleiglanz; bei *Kuklinagora* ist der mürbe Muschelkalk-Dolomit so von Zinkspath durchzogen, dass eine wahre Breccie entsteht.

ZINK-VITRIOL.

Europa.

Spanien. *Guipuzcoa: Oyarsum*, von besonderer Schönheit.

Frankreich. *Départ. de l'Aveyron:* Gegend zwischen *Grand-Vabre* und *St. Parthens*, auf Klüften und Spalten im Glimmerschiefer.

Schweden. *Dalekarlien. Stora-Kopparberg-Kirchspiel: Falun*, als Efflorescenz auf Erz-Gängen.

Harz. *Rammelsberg*, auf alten Gruben, tropfsteinartig.

Nassau. *Holzappel*, in kleinen Krystallen und als Anflug, auf Erz-Lagerstätten im Grauwacke-Gebirg.

Oesterreich. *Ungarn. Honther Comitat: Schemnitz*, auf Erz-Lagerstätten in Diorit-Porphyr, in nierenförmigen Gestalten.

Polen. *Miedzianagora*, mit Bleiglanz und Eisenkies auf Erz-Lagerstätten in Muschelkalk, besonders in alten Bauen.

ZINNERZ.

Europa.

Portugal. *Dorf Rebordoza*, in verwittertem Granit; auch in Körnern im Sande eines kleinen Baches. *Louzelos*, derb und eingesprengt in Quarz, der einen Gang im Thonschiefer bildet.

Spanien. *Galicia: Monterey*, krystallisirt, N. 92, mit Arsenikkies in einem granitischen Gestein.

Frankreich. *Départ. de la Loire-Inférieure: Pyriac*, in Granit. *Départ. de la Haute-Vienne: Puy les Vignes* unfern *St. Leonard*, im Quarz-Gebirge von *Blon* unfern *Vaury*, in Granit.

England. *Cornwall: St. Agnes*, schöne Krystalle, L. 183 und 185. *St. Austle, St. Columb, St. Michaelsberg, Redruth, St. Just, Poldice, Polgooth* u. a. a. O., das späthige und faserige Zinnerz (Holzzinn), sehr häufig, auf Gängen und im aufgeschwemmten Lande; die Gänge setzen theils im Granit, theils im Thonschiefer, besonders in der Nähe der Berührung beider Felsarten auf, mit Wolfram, Chlorit, Apatit, Topas, Turmalin, Granat und verschiedenen Kupfererzen. Gruben bei *Tregurthy moor*, in einem aus Turmalin und Quarz gemengten Gestein (Holzzinn). *Grube Huel Coates* in der Nähe von *St. Agnes Beacon*, in sehr schönen Verdrängungs-Pseudomorphosen nach Feldspath-Formen auf einem Gang in aufgelöstem Granit. *Relestian-Grube*, als Bindemittel einer eigenthümlichen, aus Chloritschiefer-Geschieben bestehenden, Breccie, begleitet von Kupferkies.

Schweden. *Dalekarlien. Stora-Kopparberg-Kirchspiel: Finbo*, auf einem Quarz-Gang im Gneiss, mit Albit, Pyrophysalith, Tantalit, Beryll und Glimmer.

Preussen. *Schlesien: Giehren*, eingesprengt und in kleinen Krystallen in Glimmerschiefer.

Sachsen. *Altenberg*, in schönen Krystallen und in krystallinischen Parthieen, mit Roth-Eisenstein, Steinmark und Quarz. *Ehrenfriedersdorf*, derb und krystallisirt, so z. B. H. 184, nicht selten in wohlausgebildeten Zwillings-Krystallen, begleitet von Topas, Amethyst, Glimmer, Flussspath, Steinmark, Talk, Arsenikkies und Eisenspath. *Eibenstock*, in derben Parthieen, mit Turmalin, Quarz und Glimmer. *Zinnwald*, mit Flussspath, Topas und Glimmer, derb und krystallisirt. *Breitenbrunn*, in Quarz eingesprengt, von Blende, Magneteisen und Kupferkies begleitet. *Johanngeorgenstadt*, derb und krystallisirt, mit Turmalin, Talk, Kupferkies und Quarz. *Geyer*, in Quarz, mit Flussspath, Steinmark, Talk, Topas, Braunspath und Arsenikkies. *Marienberg*, mit Steinmark, Flussspath, Braunspath, Talk, Chlorit, Blende, Arsenikkies und Eisenkies. *Schneckenstein* bei *Auerbach*, mit Topas in Drusenräumen des Topasfels.

Oesterreich. *Böhmen: Joachimsthal*, auf Gängen in Granit, eingesprengt und krystallisirt, mit Turmalin, Feldspath, Chlorit und Quarz. *Platten*, in Krystallen, begleitet von Talk, Bergkrystall, Chlorit und Glimmer. *Graupen* unfern *Bilin*, auf Lager-artigen Räumen in Gneiss, derb und krystallisirt, mit Kupferkies, Blende, Flussspath und Glimmer. *Zinnwald*, im Gemenge mit Quarz und Glimmer, erscheint fast nur fein eingesprengt, oder in Krystallen (H. 182, L. 186 u. a.), mit Flussspath. *Schlackenwalder* und *Schönfelder* Zinnerz-Lagerstätten, derb, auch in schönen Krystallen, meistens Zwillings-Gebilde, auch L. 186, auf Bergkrystall auf- und eingewachsen, mit Flussspath, Quarz, Talk, Apatitspath und Glimmer. *Abertam*, derb und eingesprengt in Granit, von Turmalin und Magneteisen begleitet.

Italien. *Sicilien: Aetna*, in, von dem Feuerberge ausgeschleuderten, Granit-Bruchstücken, welche besonders in der Nähe des Gipfels gefunden werden.

Russland. Unfern der Festung *Tschintanska* und des Ausflusses des *Onon* in die *Indoga*, auf Granit-Gängen in Hornblendeschiefer, theils eingesprengt, theils in derben Parthieen, mit der Gangmasse verwachsen, auch in schönen Zwillings-Krystallen.

Asien.

Ostindien. *Pegu. — Halbinsel Malacca. — Königreich Siam. — Sunda-Inseln: Sumatra. — Insel Banka: District Marawang* (auf der

Ostküste), als Sand, mit kleinen Quarz-Geschieben und Bruchstücken; überhaupt ist diese Insel sehr reich an Zinn-Seifen.

China. In mehreren Provinzen verbreitet.

Amerika.

Grönland. *Ivikaet*, Südseite des *Arksutfiord*.

Vereinigte Staaten. *Massachusets: Chesterfiel, Goshen*, mit Albit, Turmalin und Beryll in Granit.

Mexico. Gegend um *Guanaxuato*, so bei *Gigante, S. Felipe*, späthiges und faseriges Zinnerz, auf secundären Lagerstätten. *Cerro de la Heradura* und *Cerro Saca Mecate*, in der Nähe von *Xeres*, als Geschiebe im aufgeschwemmten Lande (Holzzinn).

Chile. Undeutliche Krystalle in einem aufgelösten, porphyrartigen Gestein.

Brasilien. *Fluss Paraoseba*, als Geschiebe, sogenanntes Holzzinn, im Sande.

ZINNKIES.

Europa.

England. *Cornwall: Huel Rock* bei *St. Agnes*, auf Erz-Gängen, mit Kupferkies.

ZINNOBER.

Europa.

Portugal. *Conna.*

Spanien. *La Mancha: Almaden*, auf Quarz-Gängen in Thonschiefer, in derben Parthieen, als Anflug und Ueberzug, auch in schönen Krystallen (so unter andern H. 28), mit gediegenem Quecksilber, Eisenkies, Kupfergrün, Quecksilber-Hornerz, Quarz und Barytspath. — *Asturia: Almadenėjos, Camino* und *Mieres*. — *Galicia: Rio monte*. — *Valencia: La Creu*, von Kupfergrün und Kalkspath begleitet.

Frankreich. *Départ. de l'Isère: Chalanches*, in kleinen, erdigen Parthieen, mit Blende und Bleiglanz auf Erz-Gängen in Glimmerschiefer.

Preussen. *Westphalen: Müsen*, sehr kleine Krystalle auf Quarz, mit Kupferkies, Eisenkies, Eisenspath, Quarz und Barytspath, in Thonschiefer.

Sachsen. *Hartenstein*, in Quarz eingesprengt.

Baiern. *Felixberg* bei *Neustadt*, in eisenschüssigem Quarz. — *Rheinbaiern: Wolfstein, Stahlberg* und *Landsberg* bei *Moschel*, in krystallinischen Parthieen, schönen Krystallen (unter andern L. 140 und H. 28), derb, erdig, „faserig“ und als Anflug, mit gediegenem Quecksilber, Quecksilber-Hornerz und Amalgam, mit Braun-Eisenstein, Eisen-

kies, Fahlerz, Kupferkies und Barytspath, auf Gängen im Steinkohlen-Gebirge, auch als Ueberzug und Anflug auf Kohlensandstein. *Kusel* am *Potzberg*, auch — wiewohl selten — als Ueberzug auf Schieferkohle.

Oesterreich. *Land ob der Ens: Leogang* im *Salzburgischen*, eingesprengt in Quarz, der mit Talk verwachsen ist. — *Steiermark. Brucker Kreis: Erzberg* bei *Eisenerz*, kleine derbe Parthieen und Krystalle, mit Eisenspath in Kalkstein. — *Illyrien: Idria*, mit gediegenem Quecksilber und Quecksilber-Lebererz, im Schiefer-Gebirge, theils derb, theils krystallisirt, grob, fein eingesprengt im Schiefer und Kalkstein; auch als Anflug. *Neumarktl* und *Windisch-Kappel*. — *Tyrol: Sagran* unfern *Primör*, selten, in kleinen Krystallen auf senkrechten Porphyr-Klüften. — *Böhmen: Komarow*, oft in ansehnlichen Massen, bisweilen in kleinen Krystallen, auf einem Eisenerz-Lager, mit Eisenkies auf Klüften der Gangmasse im „Uebergangs-Gebirge". — *Ungarn. Barscher Comitat: Kremnitz*, auf Erz-Lagerstätten in Diorit, als Anflug auf Quarz, mit Antimonglanz und Bleiglanz. *Gömörer Comitat: Szlana*, derb und krystallisirt, in Quarz und Kalkspath, begleitet von gediegenem Quecksilber, Eisenkies, Amalgam und Barytspath. *Honther Comitat: Schemnitz*, nur selten, auf Erz-Lagerstätten im Diorit-Porphyr, auf Quarz, mit Bleiglanz, Blende, Eisenkies und Kupferkies. *Zipser Comitat: Schwedler*, mit Kupferkies und Braunspath. *Szlowenka*, mit Eisenspath und Eisenkies in Quarz.

Italien. *Toscana: Selvena*. — *Kirchenstaat: La Tolfa* bei *Civita Vecchia*, krystallinische Parthieen in Flussspath, begleitet von Blende. — *Sicilien: Paterno* und *Ossoro*, besonders Zinnobererde.

Russland. *Ural: Kalinowskoi* bei *Beresowsk*, *Wtoro-Pawlowsk* bei *Miask* u. a. a. O. im Seifen-Gebirge, nicht häufig, in losen, abgerundeten Körnern. — *Oestliches Sibirien:* Gegend von *Nertschinsk*. (Angeblich.)

Asien.

China. In mehreren Provinzen, besonders die Zinnobererde sehr verbreitet. — *Tibet*.

Japan.

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Connecticut*, als Sand und in Thonschichten.

Mexico. Gegend von *Durasno*, mit gediegenem Quecksilber, auf einer Schichte über Porphyr, über welcher schieferiger Thon liegt. *S. Juan de la Chica*, als mächtiger Gang im Pechstein-Porphyr. *Guadalcazar*, derb, mit Eisenkies und Bleiglanz auf einem Gang im Granit. *Cerro de la Tinase* unfern *Zacatecas*, auf Gängen in Kalkstein. Fuss des *Gigante*, bei *la Loma del Encinal*, auf Adern und Schnüren, in einem

durch Zersetzung des Porphyrs entstandenen Thon. *Fraile* unfern *S. Felipe*, auf Gängen in Zinnerz-führendem Hornstein-Porphyr.

Colombia. *Azogue*, auf Gängen in älterem Sandstein. *Thal Santa Rosa*. *Berg Quindiu*, zwischen *Ibague* und *Carthago*. Zwischen *Azogue* und *Cuenca*, in abgerundeten Stücken, mit Blättchen von gediegenem Gold, im Sande.

Peru. *Sillacasa*, auf Gängen in Kalkstein. *Santa Barbara-Berg*, ein Lager bildend in quarzigem Sandstein, der zwischen schieferigem Thon und einer Kalk-Breccie liegt, mit Magneteisen, Eisenkies, Bleiglanz, Auripigment und Realgar.

ZINNSTEIN s. ZINNERZ.

ZIRKON.

Europa.

Frankreich. *Départ. de la Haute-Loire: Expailly*, Krystalle der Kernform, sowie L. 211, mit Magneteisen in poröser basaltischer Lava. *Croustet*, in Basalt und in vulkanischem Tuff. *Départ. du Puy-de-Dôme: Perrier*, in kleinen Fragmenten in Sand, mit Topas und Beryll.

Schottland. *Sutherland*, mit Eisenkies, Epidot und Flussspath. *Fort Augustus*, auf Granit-Gängen.

Schweden. *Dalekarlien. Stora-Kopparberg-Kirchspiel: Finbo*, in kleinen Krystallen auf Granit-Gängen in Gneiss, mit Albit, Pyrophysalith, Beryll und Tantalit. *Elfdals-Kirchspiel: Asby*, in kleinen Krystallen (L. 210 und 212, sowie H. 18) in Syenit.

Norwegen. *Stift Christiania: Friedrichswärn*, *Laurvig* und *Hakkedal*, in Krystallen (L. 210, 211 und 214, sowie H. 18) von verschiedener Grösse, als bezeichnender Gemengtheil des Syenits.

Preussen. *Rhein-Provinz. Siebengebirge: Poppelsberg* und *Jungfernberg*, (Hyacinth) in dichtem Basalt. *Falkenberg*, *Gierswiese* bei *Honnef* und *Unkeler Steinbruch* bei *Oberwinter*, Krystalle (L. 211) in Basalt. *Wintermühlendorf*, in bolartig aufgelöstem Basalt. *Niedermendig*, in poröser Mühlstein-Lava. *Laacher See*, in kleinen weisslichen Krystallen (L. 210) in „vulkanischen Bomben", aus glasigem Feldspath bestehend und von Hornblende begleitet.

Sachsen. Gegend von *Meissen*, im *Plauischen Grunde*, in kleinen Krystallen zerstreut und nur selten in Syenit. Gegend von *Hohenstein* und zu *Hinterhermsdorf* bei *Sebnitz*, in Körnern und Krystallen im aufgeschwemmten Lande.

Oesterreich. *Illyrien: Pricklerhalt* und *Kupplerbrunn* unfern der *Saualpe*, auf Lagern im Gneiss, mit Epidot, Feldspath, Rutil, Glimmer und Eisenkies. — *Tyrol:* Gegend von *Trient*, mit Chalcedon und Preh-

nit. — *Böhmen: Trziblitz* und *Podsedlitz*, in abgerundeten Krystallen und Geschieben in Granatensand. *Meronitz*, in Körnern und Krystallen, als Begleiter des Pyrop, in thonigem Conglomerat. — *Mähren: Böhmisch-Eisenberg*, mit Wernerit, Strahlstein und Diopsid, in körnigem Kalk.

Italien. *Lombardei: Brendola* unfern *Vicenza*, in Mandelstein mit Saphir-Krystallen. — *Neapel: Vesuv*, kleine, theils violblaue Krystalle, unter andern die Form L. 213. Am *Monte Somma*, in „Auswürflingen", Gemenge aus glasigem Feldspath und Nephelin, oder mit Hornblende, Glimmer und Augit gemengt, begleitet von Idokras, Granat, Sodalith und Topas.

Russland. *Ural: Ilmen-Gebirge* bei *Miask*, Krystalle (L. 211 und 212) von seltener Schönheit, gelb, mehr oder weniger durchsichtig, in einem Gemenge aus Feldspath, schwarzem Glimmer und Nephelin, dem sogenannten „Miascit"; auch braunlich-roth, mit Albit, Feldspath und schwarzem Glimmer, sowie mit Topas auf Granit-Gängen, und in Hornblende eingewachsen. *Turgojaksk* unfern *Miask*, grosse Krystalle in Syenit. Im Seifen-Gebirge, meist in kleinen Krystallen, durch starken Demantglanz ausgezeichnet; ziemlich häufig, so z. B. in den Seifenwerken bei *Beresowsk*, *Newjansk* u. a. a. O.

Asien.

Ostindien. *Hindustan: Madras*, besonders Gegend von *Ellore*, lose im Sande. — *Hinterindien: Pegu*, im Schuttland und im Sande der Flüsse. — *Insel Ceylon*: hauptsächlich Gegend von *Saffragan*, *Matura* und *Belligam*, sehr häufig in ausgezeichneten Krystallen, unter andern L. 210, 211 und H. 16, am seltensten in losen Octaëdern der Kernform, theils im Bette von Flüssen, oder in dem, aus Zersetzung des Gneisses hervorgegangenen Grusse, mit Körnern und Krystallen von Spinell, Granat und Amethyst.

Afrika.

Aegypten. *Assuan (Siena)*, in Syenit.

Westküste. *Senegambien: Insel St. Louis*, im Schuttlande und im Sande der Flüsse, mit abgerundeten Krystallen und Körnern von Chrysolith, Topas, Quarz und Magneteisen.

Amerika.

Grönland. *Insel Kittücksüt* und *Portüsock*, in Krystallen, in sehr hornblendereichem Syenit.

Vereinigte Staaten. *Nord-Carolina: Buncombe*, in losen Krystallen. — *Pennsylvanien*: *Easton*, (angeblich) in Krystallen in Talkschiefer. *Attleboro*, in körnigem Kalk. — *Vermont: Middlebury*, in Syenit. — *New-York: Warwick*, in schönen Krystallen in Gneiss.

Evaberg bei *Amity*, mit Wernerit in körnigem Kalk. — *Connecticut: Haddam*, mit Granat und Chrysoberyll in Granit. — *Massachusets: Beverly*, in Krystallen (L. 210) in Syenit.

Colombia. *Santa Fé di Bogota*, lose im Schuttlande und im Sande der Flüsse.

Chile. *Santjago*, in kleinen Krystallen in Granit.

Brasilien. Meist in Körnern, selten krystallisirt, aber von schönem Glanz, als Begleiter des Diamants in den Flussbetten einiger Flüsse.

ZOISIT s. EPIDOT.

ZUNDERERZ s. ANTIMONBLENDE.

ZURLIT.

Europa.

Italien. *Neapel: Vesuw*, wahrscheinlich ein Gemenge.

Zusätze, Nachträge und Berichtigungen.

S. 12 ist *Büdesheim* in *Hessen-Cassel* angegeben, statt in *Hessen-Darmstadt.*

S. 19. **ANDESIN.**

Amerika.

Süd-Amerika. *Andes-Gebirge*, krystallinische Parthieen in Andesit.

S. 22. **ANTHOSIDERIT.**

Amerika.

Brasilien. *Antonio Pereira*, mit Magneteisen gemengt.

S. 32. **APHRODIT.**

Europa.

Schweden. *Wermeland. Philippstadts-Kirchspiel: Langbanshytta.*

S. 38. **ARSENID-SIDERIT.**

Europa.

Frankreich. *Départ. de la Saône-et-Loire: La Romanèche* bei *Mâcon*, faserige Parthieen von gelblichbrauner Farbe, auf Manganerzen sitzend, welche Gänge in Granit bilden.

S. 52. **BAMLIT.**

Europa.

Norwegen. *Bamle.*

S. 57 ist *Neuenbürg*, aus Versehen, in *Baden* statt in *Würtemberg* angegeben.

S. 63. **BEAUMONTIT.**

Amerika.

Vereinigte Staaten. *Maryland: Baltimore*, kleine perlmutterglänzende Krystalle, von Haydenit begleitet auf Kluftflächen von Gneiss.

S. 74. **(BERYLL.)**

Massachusets. *Royalstone*, schöne, grosse Krystalle in Quarz in Granit; nicht selten sind die Krystalle durcheinander gewachsen, oder dieselben erscheinen zerbrochen und die Quarz-Masse ist zwischen ihnen eingedrungen.

BERZELIT s. TALK-PHARMACOLITH.

S. 81. **(BLEI, GEDIEGENES.)**

Preussen. *Schlesien: Gegend von Charlottenbrunn*, in Blasenräumen von Porphyr.

S. 94. **(BLEIGLANZ.)**

Spanien. *Sierra de Gador*, grob-, auch kleinkörnige unregelmässige Massen, in Dolomit unmittelbar eingewachsen, oder von gelbrother, lehmiger Erde umhüllt, hin und wieder von Kalkspath begleitet.

S. 119. **CAPORCIANIT.**

Europa.

Italien. *Toscana: Caporciano* im *Cecina-Thale*, unfern *Bourg de Monti*.

S. 130. **CHILEIT.**

Amerika.

Chile. Derbe und krystallinische Massen.

S. 144. **(DIAMANT.)**

Brasilien. *Serra du Grammagoa*, 43 portugiesische Stunden nördlich von der Stadt *Tijuco* (oder *Diamantina)*, am linken Ufer des *Corrego das Rois*, in Itacolumit.

S. 149. **EISEN-NICKELKIES.**

Europa.

Norwegen. Gegend von *Lillehammer*, krystallinische Massen in Hornblende eingewachsen und von Kupferkies begleitet.

S. 180. *Dürrkunzendorf* ist in *Oesterreichisch Schlesien* angegeben, statt in *Preussisch Schlesien*.

S. 214. **(FEUERSTEIN.)**

Schweden. *Schonen: Limhamn*, in Kreide.

S. 227. **(GEOKRONIT.)**

Spanien. *Galicia: Meredo.*

S. 228. **(GIGANTOLITH.)**

Die näheren Fundorte sind: *Häcksaari* und *Kirkonnummi.*

S. 238. **(GOLD, GEDIEGENES.)**

Russland. *Ural:* im Gold-führenden Schuttland bei *Miask*, bei den Seifenwerken *Zarewo-Nikolajewsk* und *Zarewo-Alexandrowsk*, in Geschieben, theils von sehr beträchtlicher Grösse.

S. 240.

Brasilien. *Antonio Pereira*, in einem eisenschüssigen Conglomerat. — *Cantongo*, Fluss *Jacotintonha*, in Blättchen, welche mitunter noch Krystall-Flächen wahrnehmen lassen.

S. 252. **(GRANAT, BRAUNER.)**

Baden. *Eichelberg* bei *Rothweil* im *Kaiserstuhlgebirge*, schöne, kleine, glänzende Krystalle, von dunkel rothbrauner Farbe auf einem sehr zersetzten und gebleichten doleritischen Gestein.

S. 287. **HYDROTALKIT.**

Europa.

Norwegen. *Snarum*, weisse, perlmutterglänzende, blätterige Massen, als Ueberzug auf Steatit.

S. 295. **IRIT.**

Russland. *Ural*, Höhlungen in grösseren Stücken von Platin ausfüllend, auch in eisenhaltigeren, dunkleren Arten des Platin-Sandes.

S. 312. **(KAOLIN.)**

Russland. *Wolynsk:* in der Nähe von *Korzee*, ein mächtiges Lager bildend, enthält Quarz-Körner und Glimmer-Blättchen eingemengt.

S. 318. **KILBRICKENIT.**

Europa.

England. *Grafschaft Clarck: Kilbricken.*

S. 360. **(LABRADOR.)**

Russland. *Kijewsches Gouvernement:* am rechten *Dnieper-Ufer*, in Syenit.

S. 365. **(LEDERERIT.)**

Ist neuerdings auch bei *Greenville* in *Ober-Canada* vorgekommen.

S. 418. **PLAKODIN.**

Europa.

Preussen. *Westphalen: Müsen, Grube Jungfer*, mit Nickelglanz und Eisenspath, auf Erz-Gängen im Grauwacke-Gebirge.

S. 434. *Haueisen*, welches in dem *Reussischen Voigtlande* liegt, ist aus Versehen in *Oesterreich* angeführt.

S. 443. **RIPIDOLITH.**

Europa.

Oesterreich. *Tyrol: Schwarzenstein,*
Russland. *Ural: Achmatowsk.*

ROSIT.

Schweden. *Südermanland. Ackers-Kirchspiel: Acker*, rosenrothe Körner in körnigem Kalk. *Tuna-Bergslags-Kirchspiel: Kärrgrube*, schieferige Stücke, eingewachsen in Granit. *Kupfergrube* zu *Tunaberg*, begleitet von Amphodelith. *Halla-Kirchspiel: Baldursta. Husby-Kirchspiel*, wahrscheinlich in körnigem Kalk. — *Ostgothland. Hällesta-Kirchspiel: Hällesta.*

S. 450. **(SALMIAK.)**

Italien. *Neapel: Vesuv*, die Eruption von 1839 war ausgezeichnet durch einen wahren Reichthum der schönsten Salmiak-Krystalle, meist Octaëder, seltener Trapezoëder.

S. 459. **(SCHWEFEL.)**

Dänemark. *Island.* Mehrere Schwefel-Berge und Quellen im Tiefthale unfern *Krusevig*, im Nordosten des *Myvatn-Sees*, zwischen diesem See und dem Feuerberge *Leirhnukur* und *Krabla*, und in andern Gegenden.

S. 459.

A m e r i k a.

Q u i t o. *Solfatara des Azufral,* als Rinde auf dem Boden, aus dessen Spalten Gase hervorströmen; das Mineral bildet sich so schnell, dass ein Stück Holz auf den Boden der Solfatara gelegt, nach wenigen Tagen mit den zierlichsten Schwefel-Krystallen bedeckt erscheint.

S. 462. **SERBIAN s. MILOSCHIN.**

S. 502. **T E N N O R I T.**

E u r o p a.

I t a l i e n. *Neapel: Vesuv,* stahlgraue, dünne, sechs- oder dreiseitige Blättchen, auf schlackiger Lava im Krater und im seitlichen Schlunde, namentlich in jenem, welcher sich bei der Eruption von 1760 aufthat.

S. 506. **(T I T A N I T.)**

I t a l i e n. *Neapel: Vesuv,* schöne, gelbe Krystalle in Blöcken körnigen Kalkes (wahrscheinlich Auswürflinge), begleitet von Idokras und Glimmer.

Inhalts-Übersicht
nach
alphabetisch-geographischer Ordnung.

EUROPA.

Portugal.

Spanien.

Frankreich.

England.

Schottland.

Irland.

Niederlande.

Schweiz.

Dänemark.

Schweden.

Norwegen.

Preussen.

Hannover.

Harz.

Braunschweig.

Oldenburg.

Waldeck.

Lippe.

Sachsen.

Sachsen-Weimar.

Sachsen-Coburg.

Sachsen-Meiningen.

Reussische Länder.

Schwarzburg.

Hessen-Cassel.

Hessen-Darmstadt.

Nassau.

Baden.

Würtemberg.

Baiern.

Oesterreich.

Italien.

Griechenland.

Türkei.

Jonische Inseln.

Russland.

Polen.

ASIEN.

Asiatische Türkei.

Kleinasien.

Syrien.

Persien.

Ostindien.

Habesch.

Tripoli.

Tunis.

Algier.

Senegambien.

Capland.

Inseln um Afrika.

AMERIKA.

Nord-Polarländer von Amerika.

Britisches Nord-Amerika.

Vereinigte Staaten.

Mexico.

Guatemala.

Westindien.

Colombia.

Peru.

Chile.

Brasilien.

Uruguay.

Verbesserungen.

Seite 22 lies Edinburgh statt Edinburg.
— 44 — Paläopolis st. Palräopolis.
— — — Anaphe st. Anapfe.
— 51 — Gorge st. Gerge.
— 53 — Russland st. Rusland
— 55 — Ragisvara st Rapisvara.
— 60 — Agaete s. Agalte.
— — — Salins st. Salms.
— 65 — Zinkenstock st Zinkenstoch.
— 75 — Italien st. Iialien.
— 78 ist die Insel Man aus Versehen in Schottland angegeben, statt in England; ebenso S. 160, 244, 490 und 512.
— 103 lies Payguano statt Palguano
— 105 — Bersbo st. Bersko
— 106 — Schnellingen st. Schnellinen.
— 116 — Leverett st. Leverebt.
— 124 — Virneberg st. Vieneberg.
— 128 — Ardenes st. Anderes.
— 155 — unfern st. nufern
— 157 — Bromsberg st. Bransberg
— 160 — Derbyshire st Derbishyre.
— 168 — Blandford st. Blandferd.
— 172 — Rossie st. Rossin.
— 189 — Bleistadt — Bteistadt.
— 197 — Kikertarsoak st. Kikertarsoab.
— 217 — Wallis st. Waltis.
— 223 — Julianeshaab st. Julianeshaal.
— 224 — Hitteröen — Hitterören.
— 282 — Chemnitz st Schemnitz
— 312 — Schottland st Irland.
— 330 — Fassney st. Bassney.
— 339 — Aardal st. Aasrdal.
— 369 — Peru st. Chile.
— 374 — Schelingen st. Schlehingen.
— 379 — Schneppenkauten st. Schneppenkanfen.
— 387 — Washington st. Washtngton.
— 403 — Preussen st. Prausen.
— 409 — Bilimbajewsk st. Bilimkajewsk.
— 412 — Villa st. Vilta.
— 422 — Rioumaou st. Riouıaru.
— 423 — Räumen st Räamen.
— 425 — Pyknotrop st. Pynkotrop.
— 430 — Rum st. Mum.